

Dorfschellenberg, am 29/9. 85.

Zu heutiger Sitzung, zu welcher die Mitglieder des Gemeinderath in beschlußfähiger Anzahl erschienen waren, wurde

1., Der Unterhaltungs „Anschlag für die Schellenberg-Eppendorfer Halbchaussee pro(*für*) 1886 von dem Herrn Vorsitzenden dem Wortlaute nach vorgetragen.

2., wurde eine Broschüre, betr. die Verbandmittel der Firma Franz Meusel in Chemnitz den Mitgliedern zur Einsichtnahme vorgelegt.

3. Auf das Schreiben des Stadtgemeinderathes zu Schellenberg, betr. eine Anfertigung eines Situationsplanes zur Orientierung der Kgl. Amtshauptmannschaft in Flöha bezügl. des einzuzeichnenden Weges Non. 406 (die sogen. kleine Straße), sieht der Gemeinderath vorläufig von der Anfertigung eines solchen Planes ab.

4., Der Verkauf eines Theiles Gemeindegrundstückes an den Schlosser Ernst Hammer hier, ist lt. Schreibens der Kgl. Amtshauptmannschaft in Flöha vom 22. Septbr. 85. genehmigt.

5. Mit der von dem Amtsstraßenmeister May in Zschopau aufgestellten Berechnung wegen des Correktionsbaues am Höllenberge war der Gemeinderath einverstanden und soll nun dem Unternehmer Lange in Chemnitz die Mittheilung gemacht werden, daß die Abhebung des Geldes erfolgen kann. Gleichzeitig ist p. (*genannter*) Lange aufzufordern, den Tag seines Kommens vorher anzuzeigen, damit der Gemeinderath bestellt werden kann.

6., Die an der Seite des Weges nach Hohenfichte abgelagerten Steine erbietet sich der Herr Vorsitzende abzufahren u. dieselben entsprechend zu bezahlen. Der Gemeinderath acceptirte dieses Anerbieten u. beanspruchen für das Fuder 1 M. womit sich Käufer einverstanden erklärte.

Vorgelesen, gen. (*genehmigt*) u. unterschr.

Braune Protok.

Linke Vors.

Schaufuß, Reichelt, Uhlig

Dorfschellenberg, am 27. Octbr. 1885.

In beschlußfähiger Anzahl waren die Mitglieder des Gemeinderaths erschienen. Es fehlten: P. Trübenbach.

1., Der Herr Vors. verlas zunächst die Abschrift des Protokolles, welches wegen Einziehung der sogen. alten Marienberger Str. am 15/12. 81. verfaßt worden war, worauf der Gemeinderath beschloß zwei Gemeinderathsmitgl. zu beauftragen mit den Adjacenten(*Anlieger, Grenznachbar*) dahin zu verhandeln, ob dieselben gesonnen sind für das außer dem Wege verbleibende Areal(*Fläche*) zu 1M.50 & (*Pfennig*) pro R.(*Quadratrute*) zu übernehmen. Das Wegeareal würde dann den Angrenzenden, ohne Entschädigung zu beanspruchen, mit zu gemessen. Mit dieser Commission(*Beauftragte*) wurden die Herren Ruttloff und Schaufuß betraut.

2. Bei Vermessung eines Theiles Gemeindegrundstückes u. zwar dort, wo dasselbe mit Steyers Feld grenzt, stellte sich eine Gebietsdifferenz heraus u. zwar insofern, als Steyer jetzt Grundstück von der Gemeinde in Benutzung hatte. Diese Differenz wird dadurch ausgeglichen, daß p. Steyer dieses Areal kauft u. die Berainung abgeändert wird. Als Kaufpreis ist 5 M. pro R. festgesetzt.

3. Die Mitglieder des Gem.R.(*Gemeinderath*) wurden hierauf davon in Kenntniß gesetzt, daß wegen des Correctionsbaues noch um eine Geldunterstützung angehalten werden soll.

4. Wegen der in Aussicht genommenen Besteinung der Chaussee nach Schellenberg nahm der Herr Vors. als Besitzer des Erbgerichts Veranlassung, darauf hinzuweisen, daß die Steine nicht den Ausschlag für die Grasnutzung geben, sondern daß er für sich u. seine Nachbesitzer das Recht der Grasnutzung auch der Chausseeegraben längs seines Grundstückes beanspruche, weil das Areal zur Anlegung dieser Straße vom Erbgericht unentgeltlich damals abgetreten wurde. Von Punkt 4 erbittet sich Antragsteller eine Abschrift.

Schlußsatz. Unterschriften wie vor.

Dorfschellenberg, am 13. Novbr. 85.

Zu der in hies. Gasthof abgehaltenen heutigen Sitzung war der Gemeinderath vollzählig erschienen.

Gegenstand der Tagesordnung war wiederholt die Angelegenheit, betr. den Verkauf der eingezogenen alten Marienberger Straße an die Adjacenten.

Von den gewählten Herren Ruttloff und Schaufuß war mit den Adjacenten verhandelt worden und hatten nur die angrenzenden Besitzer: Hermann Lindner und Amalie Rößler ihr Einverständniß abgelehnt. pp.(*im Sinne von Vorgenannter*) Lindner hatte für die R. nur 25 & zu zahlen erklärt, während die Rößlern überhaupt das betr. Areal anzunehmen, sich weigert.

Um diese Angelegenheit endlich zur Erledigung zu bringen, beschloß man, daß Angebot Lindners zu acceptiren, die Rößler, falls diese bei wiederholter Rücksprache mit derselben auch dann bei ihrer Weigerung stehen bleiben sollte, ganz zu umgehen u. das betr. Areal dem Heinr. Dietz'schen Grundstück ohne Entgelt zuschlagen zu lassen, mit dem Kirchenvorstand aber nach erfolgter Berechnung durch den Ingenieur wegen des dem Kirchenlehn zuzuschlagenden Areals zu verhandeln.

Hierbei wurde gleichzeitig erwähnt u. beschlossen, daß der ganze Weg als Wirtschaftsweg für die Adjacenten bestehen bleiben muß.

Vorgelesen, gen, u. unterschr.

Linke Ge.Vorst.

Braune, Protok.

Ed. Kuhn, Schaufuß, L. Uhlig, P. Trübenbach

Dorfschellenberg, am 22. Dezbr. 1885.

In beschlußfähiger Anzahl war der Gemeinderath zur heutigen Sitzung erschienen. Fehlend: Kuhn.

Der Herr Vorsitzende theilte

1., mit, daß der Geometer(*Landvermesser*) Herr Windisch, trotz des Versprechens bis heute noch nicht erschienen u. die noch zu machenden Arbeiten noch im Rückstand seien,

2., daß die Bezirksversammlung, eine weitere Beihilfe zu dem Correktionsbaues am Höllenberge im Betrage von 1000 M. bewilligte,

3., daß das von der Wittwe Christiane Schwerdfeger seiner Zeit von der Altgemeinde Dorfschellenberg erborgte Capital von 300 M., welches aber bereits vor längerer Zeit wieder zurückerstattet ist, bis jetzt noch nicht im Hypothekenbuch gelöscht werden konnte, daß aber zu diesem Zwecke dieses Capital seitens des Kgl. Amtsgerichts öffentl. ausgerufen werden soll.

Zu 4. der Tagesordnung, die anderweite Versteigerung der Spritzenfahren u. Drückerdienste betr. wurde beschlossen, dies in gleicher Weise wie zeither wieder vorzunehmen.

5. hat sich der Gemeinderath darüber schlüssig zu machen, ob die Gemeinde Marbach zu den Kosten der Wiederherstellung der infolge des Straßenbaues eingerissenen Kirchhofmauer heranzuziehen sei oder nicht. Man beschloß, zunächst ein Drittheil der Kosten zu beanspruchen, für den Fall der Weigerung aber auf ein Viertheil zurückzugehen.

6. war über die Vertheilung des Trübenbach'schen Legats Beschluß zu fassen. Der Betrag desselben ist: 40 M. 50 &.

Als Empfänger wurden bestimmt:

- 1., Carl Uhlmann (Non. 51.
- 2., Ferdin. Beier („ 42.
- 3., Ernestine verw. Schwerdfeger (Non. 17) u.
- 4., Christiane verw. Fröhlig (Non. 49.

7. wurde der Haushaltplan pro 1886 aufgestellt. Der Abschluß desselben lautet auf 7965 M. 57 &. Bedarf dem Deckungsmittel in derselben Höhe entgegenstehen. Hierauf wurde

8. die Wahl der bei der im Januar stattzufindenden Abschätzung nöthigen Abschätzungsmitglieder vorgenommen und hierzu durch

Acclamation(*Annahme durch Zuruf*) die Herren Ruttloff und Uhlig gewählt.

Dorfschellenberg, am 31/12. 85.

Unter den früheren, bekannten Bedingungen wurden in Fischer's Restauration die Spritzenfahren u. Spritzendruckerdienste verauctionirt, bez. vergeben.

Erstere erstand der Gutsbes. Hermann Lindner für 8 M., während die Druckerdienste an:

Carl Müller, August Lehnert, Heinrich Rösch, Emil Rösch, Max Schwerdfeger, Carl Reichelt, Carl Zschocke u. Carl Schreiber für 30& pro Stunde vergeben wurden.

Nachrl.(*Nachrichtlich*) Braune, Prot.

1986

Dorfschellenberg, am 2/II. 86.

Der vorhergegangenen Armenvereinssitzung folgte diese Gemeinderathssitzung.

1., Zuerst wurde das Ergebnis der Abschätzung, unter Vorlegung des Heberegisters, bekannt gegeben u. beschlossen, in diesem Jahre nur 8 Termine zu erheben, was einer Einnahme von ca. 4500 M. entspricht. In den nachstehenden Monaten soll je ein Termin erhoben werden: Februar, März, Mai, Juni, Juli, August, September u. November. Die Bestimmung des Tages des Termins, wurde dem Herrn Lokalsteuer-Einnehmer überlassen.

2., Hiernach wurde ein Schreiben der Kgl. Amtsh. in Flöha vorgelesen, Inhalts dessen die Einziehung der sogen. kleinen Straße (Non. 406) als öffentl. Fahrweg genehmigt ist. Dabei wird dem Gemeinderath überlassen, diese bedingungsweise Einziehung bekannt

zu geben, so wie das Nöthige wegen Sperrung des Weges für den öffentl. Fahrverkehr zu besorgen, auch den Kgl. Kreissteuerrath zu Zwickau wegen Regulirung der Grundsteuerverhältnisse Anzeige zu erstatten.

3., Die anzuschaffenden 20 Mtr. Steine sollen zwar verauctionirt, aber eine Annonce im Wochenblatte deswegen nicht erlassen werden.

4., Hierauf wurden diejenigen Herren, welche die Rechnungen pro 1885 zu prüfen haben bestimmt. Es sind dies die Herren Trübenbach und Ruttloff.

Zu Punkt 2 wurde noch beschlossen, das Anzuordnende dem Herrn Gemeindevorstand zu überlassen.

Dorfschellenberg, am 12. März 1886.

In beschlußfähiger Anzahl hatten sich die Mitglieder des Gemeinderaths eingefunden.

1., wurde beschlossen, die von der Fabrikkrankenkasse der Firma Trübenbach & Reißig beschlossene Einführung einer I'II.(?) Classe, in welche die 12-14 jährigen Kinder eingereiht sind u. für welche ein durchschnittl. Tagelohn von 25 & festgesetzt ist, zu genehmigen.

2. waren die eingegangenen Reclamationen gegen die Abschätzung zu den Gemeindeabgaben zu erledigen. Es hatten reclamirt:

- 1., die verehel. Rößner
- 2., die ledige Anna Vogel
- 3., der Strumpfw. Osw. Hänel u.
- 4., Pastor Kretzschmar

Von diesen Reclamationen wurden die unter 2. u. 4. berücksichtigt, die übrigen aber abgewiesen. (Spezielles siehe: Reclamationsacten).

3., das Ersuchen des Gemeinderathsmitgl. Herrn Louis Uhlig, auf den eingezogenen Weg Non. 406. Schloßknack (*Schotter aus dem Steinbruch von Schloß Augustusburg*) aus Gemeindemitteln zur Besserung desselben anzukaufen, wurde mit dem Vorbehalt zu genehmigen beschlossen, daß sich die Adjacenten gleichzeitig verbindlich machen, nicht nur ihren Wirthschaftsweg damit herzustellen, sondern auch gleichzeitig den in Ordnung zu haltenden Fußweg in Stand zu setzen.

Dorfschellenberg, am 30. März 1886.

Die heutige Sitzung, an welcher sämmtl. Mitglieder theil nahmen, wurde seitens des Herrn Vors. mit der Erklärung eröffnet, daß im vorhergehenden Protokolle seiner Behinderung durch Krankheit, sowie des in Stellvertretung geführten Vorsitzes durch den Herrn Gemeindeältesten nicht Erwähnung gethan sei.

Hierauf wurde zu folgender Tagesordnung übergegangen:

- 1., Wahl eines Impfarztes an Stelle des verstorbenen Dr. med. Richter;
- 2., Reclamation der Christiane verw. Reimann gegen die Höhe der Communalabgaben.
- 3., Rekours(*Einspruch*) der Amalie verehel. Rößler gegen den Bescheid des Gemeinderaths vom 15/III. 86., betr. die Abweisung der Reclamation gegen die Höhe der Communalabgaben;
- 4., Eingang eines Erlasses der Kgl. Amtsh. in Flöha, betr. die Pflege der communlichen Waldungen;
- 5., Mittheilung, die Erkrankung des Wegewärters Mehnert betr.;
- 6., Wahl eines Gemeindevorstandes an Stelle des erkrankten u. deshalb von dieser Function zurücktretenden Herrn Gem.-Vorst. Linke.

Es wurde beschlossen:

zu 1: Herrn Dr. Rolfs in Schellenberg als Impfarzt für den hies. Ort anzunehmen u. diesen Beschluß dem Gemeinderath in Marbach mit der Bitte um Rückäußerung mitzutheilen;

zu 2: Die Reclamation für begründet zu erachten und die Gesamteinnahme der p. Reimann auf jährl. 200 M. herabzusetzen;

zu 3: Der Kgl. Amtsh. anzuzeigen, daß die Abschätzungs-Commission einen wöchentl. Umsatz von 45 Ko.(*Kilo*) gekaufter Butter u. einen Verdienst von 20 & pro Ko. angenommen hat, daß der Gemeinderath diese Annahme auch jetzt noch für nicht zu hoch erachte, sowie, daß alle Reclamationen, welche theils mit Anton Rößler, theils mit Amalie Rößler unterzeichnet gewesen seien, ein u. dieselbe Wirthschaft betreffen;

zu 4: Die Bewirthschaftung des Gemeindewaldes nur erst im Bedürfnißfalle fortsmännischer Aufsicht zu unterstellen.

Punkt 5 betr., war ein Beschluß nicht herbeizuführen, da die Erkrankung Mehnerts nur als vorübergehend und als bald beendet angesehen werden kann.

Punkt 6 gab Anlaß zu längerer Debatte, zu folgenderen beschlossen wurde, die Niederlegung der Function als Gemeindevorstand seitens des bisherigen Gem.-Vorst. zu genehmigen, die Wahl eines Nachfolgers desselben aber nicht sofort, sondern erst im Laufe der nächsten Woche u. zwar am 6. April, vorzunehmen.

Dorfschellenberg, am 6. April 1886.

Zu der auf heute anberaumten Gemeinderathssitzung waren sämmtl. Mitglieder erschienen.

1., Zunächst machte der Herr Vorsitzende die Anwesenden mit dem Wortlaute einer Verfügung der Kgl. Amtshauptmannschaft vom 24/III. bekannt, zufolge deren die Einrichtung eines Arrestlokales gefordert wird. Es wurde beschlossen, im hies. Gemeindehaus, unter Benutzung einer bisher vermietet gewesenen Stube, ein derartiges Lokal herzustellen u. dies der Kgl. Amtsh. in Flöha anzuzeigen.

2., Hierauf wurde zu der, in voriger Woche aufgeschobenen Wahl eines Gemeindevorstandes verschritten.

Zu diesem Zwecke ernannte der Herr Vorsitzende die Herren Schaufuß u. Uhlig zu Wahlgehilfen, gab jedem Anwesenden einen Stimmzettel u. forderte nach kurzer Zeit Jeden auf, seinen Zettel in einen dazu bereit gehaltenen, leeren Kasten zu legen. Nachdem dies geschehen, wurde letzterer geöffnet u. die Stimmzettel herausgenommen u. gezählt. Es waren 9 Stimmzettel abgegeben, welche Zahl mit der den ausgegebenen, überein stimmte.

Geöffnet wurden nun diese Stimmzettel dem Herrn Vorsitzenden übergeben und von diesem die darauf stehenden Namen laut verlesen. Das Ergebnis war: 3 Stimmen für Herrn Gem.-Aelt. Schaufuß

u. 6 „ „ den unterzeichneten
Sa. 9

Protokollanten, sodaß Letzterer als gewählt zu betrachten ist.

Auf Befragen, ob er die auf ihn gefallene Wahl annehme, erklärte sich derselbe dazu mit Dank bereit, äußerte ausdrücklich, daß er auf Mitübernahme der Kassen verzichte u. die Verwaltung des Amtes eines Gemeindevorstandes unter den gleichen Entschädigungs-Bedingungen wie bisher, übernehmen wolle.

Der letzteren Verpflichtung schloß sich auch Herr Gem.-Aelt. Schaufuß bezügl. der Verwaltung der Kassen an.

Dorfschellenberg, am 13/4. 86.

Zu der auf heute anberaumten Sitzung waren die Mitglieder in beschlußfähiger Anzahl erschienen.

Auf die Zuschrift des verpfl. (*verpflichteter=Staatlich vereidigter*) Geometers Windisch, wonach derselbe infolge Anstellung bei dem Kgl. Centralbureau als Hilfsarbeiter die Fertigstellung der angefangenen Vermessungsarbeiten der sog. alten Marienberger Straße u.s.w. ablehnt, soll geantwortet werden, daß man von p. Windisch verlangt, diese Arbeiten auf seine Rechnung von einem anderen verpfl. Geometer ausführen zu lassen u. demselben durch sein persönliches Erscheinen über die noch auszuführenden u. bereits ausgeführten Arbeiten Instruction zu ertheilen.

Dorfschellenberg, am 7. Mai 1886.

Zur heutigen Sitzung waren die Mitglieder des Gemeinderaths in beschlußfähiger Anzahl erschienen; nur Herr Kuhn fehlte.

Der unterzeichnete Vorsitzende nahm zunächst Veranlassung, den Herren die Frage vorzulegen, ob ihm die Abfassung der Sitzungsprotokolle wie bisher überlassen bleiben soll, oder ob man dies einem zu bestimmenden Protokollanten übertragen wolle. Man entschied sich für Ersteres und genehmigte auch, daß die Protokolle erst später abgefaßt werden und bei nächster Sitzung zur Verlesung gelangen.

Von demselben wurde ferner beantragt, etwaige Anträge seitens der Herren Mitglieder nicht erst in der Sitzung anzubringen, sondern wennmöglich 1 oder 2 Tage vorher dem Gemeindevorstand schriftlich oder mündlich mitzutheilen, damit derselbe sich nöthigenfalls zuvor zu orientiren im Stande ist. Mit diesem, sowie mit der gewünschten

nöthigen Beschaffung des Reichsgesetzes vom Jahre 1867 bis mit 1883 erklärte man sich einverstanden.

Hierauf wurde eine seitens des hiesigen Ortskrankenkas-
sen-Vorstandes beschlossene Abänderung der Statuten §§ 20 und 54
vorgetragen und dieselbe Mangels Bedenken zu genehmigen
beschlossen. Von diesem Beschlusse ist der Kgl. Amtsh. in Flöha
Anzeige zu erstatten.

Ferner hatte man sich mit einer amtshauptmannschaftl. Generalver-
ordnung vom 27/3. 86., betr. das communliche Kassenwesen in den
Landgemeinden, zu beschäftigen und wurde hierzu, beziehentlich im
Einverständniß mit den Betheiligten, beschlossen:

- 1., dem Lokalsteuereinnahmer, Herrn Gemeindeältesten Schaufuß die
Bestellung einer Caution durch Eintragung einer Cautionshypothek in
Höhe von 2000 M. aufzugeben, die Kosten der Eintragung sowie
Löschung derselben aber aus Gemeindemitteln zu bestreiten und
- 2., Herrn Fabrikbes. Trübenbach und den unterzeichneten Vorsit-
zenden die Revision der communlichen Cassen und die damit
zusammenhängenden Arbeiten zu übertragen.

Endlich wurden verschiedene Eingänge, betreffend

- 1., die Erledigung der theilweise noch in Rückstand befindlichen
Wegevermessung durch den Geometer Simmen aus Annaberg,
- 2., eine, von der Kgl. Kreishauptmannschaft Zwickau gefundenen
Differenz bezügl. des Gemeindewaldbestandes vom Jahre 1857,
vergleichen mit dem vom Jahre 1885,
- 3., eine *Petition(Eingabe)* der Hausbesitzer Franke und Gen.
(*Genossen*), wegen Abholzung eines Theiles des Gemeinde-
waldes,
- 4., die Unterstützung der Almosenempfängerin Auerbach in
Stötteritz,
- 5., die gezogenen Erinnerungen bei Revision der hiesigen Feuerlösch-
anstalten seitens des Branddirectors Weigand - Chemnitz und
- 6., die schriftliche Mittheilung der Königl. Amtshauptmannschaft
Flöha von der am 24/4 86. Erfolgte Verpflichtung des unter-
zeichneten Gemeindevorstandes zur Kenntniß der Herren Mitglieder
gebracht und zu folgenderen beschlossen:

zu 2. anzuzeigen, daß die Differenz bezügl. des Waldbestandes durch
den Verkauf von Gemeindewald an die Herren Trübenbach & Reißig
entstanden sei;

zu 3. den in Rede stehenden Waldestheil zunächst vermessen lassen und dann erst die Königl. Amtshauptmannschaft, event. unter Einreichung einer Skizze, um Genehmigung der gewünschten Abholzung – welche man im Interesse der Gemeinde als zweckmäßig erachtete – zu ersuchen;

zu 5. eine Feuerlöschordnung aufzustellen und wegen Beschaffung einer neuen Feuerspritze zunächst mit dem Spritzenfabrikant Julius Müller in Döbeln sich ins Einvernehmen zu setzen.

Zu 1 und 4 waren Beschlüsse nicht zu fassen.

Dorfschellenberg, am 14. Mai 1886.

Mit Ausnahme Kuhn waren sämtliche Mitglieder des Gemeinderaths zur heutigen Sitzung erschienen.

Dieselben hatten sich zunächst mit der Bestimmung des Wahltages und der Wahlgehilfen zu beschäftigen und beschlossen hierzu:

1., die Wahl eines Unansässigen (an Stelle des ausgeschiedenen Herrn Kuhn) am 29. Mai, nachm. von 5-8 Uhr vorzunehmen u.

2., als Wahlgehilfen die Herren Schaufuß u. Dietze zu bestimmen.

Sodann ging man zum 2. Gegenstand der Tagesordnung, Aufstellung einer Feuerlöschordnung über. Dieselbe kam im Entwurf zu Stande u. soll in nächster Sitzung noch einmal durchberathen werden.

Hieran schloß sich noch ein Referat der Herren Trübenbach u. Schaufuß, welche einer Spritzenprobe in Döbeln (Fabrikant Julius Müller) beigewohnt hatten und ein sehr günstiges Urtheil über den Verlauf derselben abzugeben vermochten. Es war deshalb auch leicht begreiflich, daß man einstimmig die Bestellung einer neuen Spritze bei vorgenannter Firma beschloß, zumal die jetzige Gemeindespritze der an sie zu stellenden Anforderungen nicht mehr entspricht und darum die Beschaffung einer neuen als dringend nothwendig erachtet werden mußte.

Dorfschellenberg, am 24. Mai 1886.

Zur heutigen Sitzung hatte sich der Gemeinderath in beschlußfähiger Zahl eingefunden; nur Herr Ruttloff fehlte.

Nach erfolgter Vorlesung und Genehmigung des vorhergehenden Sitzungsprotokolles, wurden die Central-Feuerlöschgeräths- und Armenkassenrechnung, welche nach vorgängiger Prüfung zu Jedermanns Einsicht öffentlich ausgelegt, Veranlassung zu Widerspruch aber nicht gegeben hatten, justificirt(*genehmigt*).

Hierauf wurde zur nochmaligen Durchberathung der bereits entworfenen Feuerlöschordnung übergegangen und dieselbe nach einigen Abänderungen unterschriftlich zu vollziehen beschlossen.

Ferner erhielt der unterm. Vorsitzende den Auftrag, bei der Firma Julius Müller – Döbeln eine Patent Spritze Non. 7, mit Sitzen für 10 Mann nebst 2 zwei Laternen zum Preise von 1190 M., ferner 120 Mtr. Schlauch, á Mtr. 1 M.25 & und 8 Patentverschraubungen mit Schutzrand á 8 M., zu bestellen, wie ihm auch die Einreichung eines Gesuches an die Kgl. Amtshauptmannschaft bez. Landesbrandkasse wegen Bewilligung von Geldunterstützungen behufs Anschaffung der Spritze und sonstiger Feuerlöschgeräthe überlassen wurde.

Dorfschellenberg, am 8. Juni 1886.

Zu der auf heute anberaumten Sitzung waren sämtliche Mitglieder des Gemeinderaths erschienen.

Es wurde beschlossen:

- 1., die Auction des Lohwiesenfutters am 19. dss. (*diesen Monats*) von abends 7 Uhr an vorzunehmen und diesbezügl. Bekanntmachungen im Augustusb. Wochenblatt am 12. u. 17. zu erlassen und
- 2., die diesjährige Grasnutzung des Gemeindegrundstücks längs des früheren Wendel'schen Gartens, Sonnabend, den 12. Juni abends $\frac{1}{2}$ 7 Uhr zu veräußern, von einem Verkaufe dieses Grundstückes aber, mit Rücksicht auf die im nächsten Jahre dort vorzunehmende Ufermaurerreparatur, vorläufig abzusehen.

3., die hierauf gemachte Mittheilung, daß der Gemeindewald auf Parzelle Non. 381a einen Gesamtflächeninhalt von 4 Hektar 85,2 ar = 8 Acker 230 R., der Wald hinter den Häusern bis zum Weg 1 Hektar 42, 1 Ar = 2 Ack. 170 R. habe, führte zu dem Wunsche, die Kgl. Amtshauptmannschaft um Angabe darüber zu ersuchen, welchem Forstbeamten die Aufsicht über die Gemeindewaldung zu übergeben sei. Ferner wurde

4., der Inhalt eines am 29. Mai 86. hier eingegangenen Briefes des Spritzenfabrikant J. Müller-Döbeln zum Vortrag gebracht und bezügl. der darin enthaltenen Notiz wegen Bestellung eines Sachverständigen behufs Prüfung der bestellten Spritze, die Kgl. Amtsh. um gefl. Angabe eines Sachverständigen zu ersuchen beschlossen.

5., die theilweise Begleichung der in den verschiedenen Gemeindekassen geliehenen bzw. ausgeliehenen Kapitalien, wie auch

6., die Beschaffung einer verschließbaren, nur den Gemeinderathsmitgliedern mittelst Schlüssels zugänglichen Mappe, welche bei Einladungen zu den Gemeinderathssitzungen von dem Polizeidiener zu benutzen ist, wurde genehmigt und hiernach

7., der Beschluß der Königlichen Amtsh. mit dem Bezirksausschuß vom 20. Mai 86., betr. die Reclamation der Wirthschaftsbes. Amalie verehel. Rößler hier, gegen ihre diesjährige Abschätzung zu den Gemeindeanlagen, dem Wortlaute nach zur Kenntniß des Gemeinderaths gebracht.

8. die Aufstellung einer neuen, den jetzigen Verhältnissen entsprechenden Tag- und Nachtwächter-Instruktion wurde beschlossen und die hierzu nöthigen Unterlagen zu beschaffen, dem Unterzeichneten überlassen.

9., wurde der Anordnung der Einführung einer Donnerwache nachgekommen, und demgemäß die Bestimmung getroffen, daß der Nachtwächter bei Entstehung eines nahen Gewitters, sofort den Spritzenmeister zu wecken und in Bereitschaft zu sein hat, um nöthigenfalls Feuerlärm blasen zu können.

Endlich wurde

10. ein Ortsstatut aufgestellt, welches nach geschehener Vollziehung an die Kgl. Amtsh. zur Genehmigung zu übersenden ist, worauf das Protokoll der vorigen Sitzung vorgelesen, genehmigt u. unterschrieben und die Sitzung dann geschlossen wurde.

Dorfschellenberg, am 23. Juni 1886.

Mit Ausnahme des Herrn Trübenbach, welcher sich entschuldigt hatte, waren sämtliche Mitglieder des Gemeinderaths zur heutigen Sitzung erschienen. Die Tagesordnung lautete:

- 1., Einige kleine Abänderungen in der Feuerlöschordnung;
- 2., desgl. in dem Ortsstatut;
- 3., Antrag, betr. den Verkauf des Weidenholzes in der Lohwiese, seiten Reinh. Lehnert hier;
- 4., Beschlußfassung wegen Vermiethung leer stehender Räume im Gemeindehause;
- 5., Mittheilung über:
 - a., die forstmänn. Beaufsichtigung des Gemeindewaldes,
 - b., die Prüfung der neuen Spritze,
 - c., die Unterstützung bei Anschaffung der Feuerlöschgeräte,
 - d., den Erlös aus der Verpachtung der Lohwiese u. des Grundstückes Non. 1a.

Punkt 1 u. 2 der Tagesordnung fanden durch Annahme der Seiten der Kgl. Amtsh. Flöha vorgeschlagenen Abänderungen anstandslose Erledigung.

Zu Punkt 3 wurde beschlossen, p. Lehnert die Sträucher in der Lohwiese zu überlassen, falls derselbe eine entsprechende Summe dafür hintut u. sich verpflichtet, die ihm noch besonders anzuweisenden Sträucher noch in diesem Jahre, spätestens nächstes Frühjahr, mit der Wurzel zu entfernen und den sonstigen Anweisungen Folge zu leisten.

Punkt 4 anlangend, wurde beschlossen, die jetzt leerstehende Stube im Gemeindehause, nicht wieder zu vermieten, sondern vielmehr dieselbe als Krankenstube einzurichten.

Wegen der unter Punkt 5a betreffenden Angelegenheit soll erst eine Anfrage wegen Uebernahme der Beaufsichtigung des Gemeindewaldes bez. wegen der Entschädigung dafür, an den Kgl. Förster in Leubsdorf gerichtet werden.

Bezüglich Punkt 5b wurde der Unterzeichnete veranlaßt, an den Branddirector Weigand in Chemnitz zu schreiben und anzufragen, ob derselbe die Prüfung der neuen Spritze auszuführen gesonnen ist u. welche Entschädigung bejahenden Falles dafür zu zahlen sein würde.

Die in Punkt 5c erwähnte Unterstützung bei Anschaffung der Feuerlöschgeräte veranlaßte den Unterzeichneten unter Anführung der einschlagenden Gesetzesparagrafen, zu der Mittheilung, daß die Kgl. Amtsh. keine Hoffnung auf Erfolg bezüglich des eingereichten Gesuches um Unterstützung in Aussicht gestellt habe, zumal die Feuerlöschgeräte noch gar nicht angeschafft seien. Demzufolge wurde vereinbart, erst die Löschgeräte anzuschaffen und dann noch ein Gesuch wegen Erhöhung des von den Versicherungs-Instituten an die Feuerlöschgeräthekasse zu zahlenden Prozentsatzes abzugeben. Hierauf wurde gemäß Punkt 5d noch mitgetheilt, daß die Versteigerung der Grasnutzung der Lohwiese 955 M., die der Parzelle Non. 1a 10 M. ergeben habe. Hierüber wurde noch anlässlich der Betheiligung des Wegewärters Mehnert bei den Vermessungsarbeiten, die Bewilligung einer Gratifikation an denselben im Betrage von 3 Mark, beschlossen.

Dorfschellenberg, am 29. Juli 1886.

Sämmtliche Mitglieder waren zur heutigen Sitzung erschienen. Der Unterzeichnete theilte zunächst mit, daß die s.Z.(*seiner Zeit*) aufgestellte Feuerwehordnung mit Dekret(*behördlicher Zustimmung*) versehen, wieder eingegangen sei und der Branddirector Weigand auf die an ihm gestellte Frage wegen Prüfung der neuen Spritze, bejahend geantwortet habe.

Ferner ging man zur Wahl des Feuerlöschdirectors u. dessen Stellvertreters, sowie den Führer, des Spritzenmeisters u. deren Stellvertreter über und bestimmte hierzu:

Den Restaurateur	Ernst Fischer,	als <u>Feuerlöschdirector</u> ;
Gutsbes.	Julius Klotz	als dessen <u>Stellvertreter</u> ;
„	Bruno Otto	als <u>Führer der Löschmannschaft</u>
Wirtschaftsgeh.	Paul Lindner	als dessen <u>Stellvertr.</u>
„	Emil Reichelt	als <u>Führer d. Rettungsmansch.</u>
Guthsbes.	Theod. Kirsch	als dessen <u>Stellvertreter</u> ,
Schmiedemstr.	Ed. Bauer	als <u>Führer der Wachmannsch.</u>
Stellmacher	Paul Kluge	als dessen <u>Stellvertreter</u>

Schmiedemstr. E. Wolf als Spritzenmeister u.
Schmiedeges. M. Wolf „ dessen Stellvertreter.

Hierauf besprach man sich noch über die anzuschaffenden Feuerwehr-Requisiten u. übertrug die Bestellung derselben dem Unterzeichneten (Wegen d. Bestellungen s. Copirbuch Non. 41 u. 44).

Dorfschellenberg, am 11. Aug. 1886.

Der heutigen Sitzung, welche ausnahmsweise in einem besonderen Lokale des hiesigen Gasthofes abgehalten wurde, ging eine Besichtigung eines Theiles des hies. Dorfweges voraus. Der Gemeinderath überzeugte sich hierbei, daß die Bachmauer sehr defect sei und beschloß daher nach Beendigung dieser Besichtigung, eine neue Ufermauer längs dieses Wegetraktes (Non. 1) in nächstem Jahre herstellen zu lassen, wegen der gleichzeitig wünschenswerth erscheinenden Verbreiterung desselben Traktes aber, zuvor die Gemeindegrundstücke längs des Dorfweges vermessen und berainen zu lassen.

Hierauf wurde bezügl. des 2. Gegenstandes der Tagesordnung, betr. das schriftl. Veranlassen des Gemeinderathes zu Marbach wegen Betheiligung an der Mitbenutzung eines von mehreren Marbacher Gemeindemitgliedern zu beschaffenden Leichenwagens, beschlossen, den vorgeh. Gemeinderath durch eine Zuschrift an den Herrn Pastor hier zu bescheiden, daß Dorfschellenberg nicht das Bedürfniß nach einem Leichenwagen hat und darum auch keine Veranlassung vorliegt, in dieser Angelegenheit irgend eine bindende Zusage zu geben.

Dorfschellenberg, am 9. Septbr. 1886.

Bei heutiger Sitzung fehlten die Herren Trübenbach u. C. Reichelt, welche entschuldigt waren.

Es wurde zunächst beschlossen, das Angebot Reinh. Lehnert's, für die in der Lohwiese stehenden Sträucher 45-50 M. zu zahlen, zurückzuweisen und diese Sträucher, nach vorgängiger Bekanntmachung im Aug. Wochenblatt, öffentlich zu versteigern; ferner:

den 1. Trakt des Dorfweges erst zu verbreitern und dann diese Parzellenveränderung durch Herrn Verm.-Ingen. Ryssel berichtigen zu lassen, von der Vermessung durch einen Privatingen. aber mit Rücksicht auf die der Gemeinde unnöthig erwachsenden Kosten, abzusehen.

Weiter wurden die gemachten Mehrbestellungen an Feuerwehrequisiten genehmigt, sowie die Anstellung zweier Signallisten, welche Mütze mit entsprechender Auszeichnung erhalten sollen und die Verwendung des Schildes von der alten Spritze als Schild bei der neuen Spritze, beschlossen.

Nachdem hierauf das Spritzenprüfungsprotokoll des Herrn Branddir. Weigand – Chemnitz zur Kenntniß der Herren Gemeinderathsmitglieder gebracht worden war, wurde zum Schluß noch das Revisionsprotokoll des Herrn Bez.-Ass. Dr. Blase vorgelesen und hierzu einstimmig beschlossen, die in demselben gerügten Mängel bezüglich des Anlagenregulativs(*Steuerordnung*), nach denen die weniger bemittelten verhältnißmäßig sehr hoch besteuert sind, durch Errichtung eines neuen Regulativs recht bald zu beseitigen.

Dorfschellenberg, am 26. October 1886.

Sämmtliche Gemeinderathsmitglieder waren in heutiger Sitzung erschienen.

1., Bezüglich der Neuwahl einer Leichenfrau, welche infolge Ablebens der bisherigen vorzunehmen ist, wurde beschlossen, zunächst zur Anmeldung durch Strichzettel u. Anschlag aufzufordern, nach Verlauf von 8 Tagen die Wahl vorzunehmen und dann den Gemeinderath in Marbach das Resultat derselben mitzutheilen und um Anschluß zu ersuchen.

2., Die infolge der Bestimmungen im §§ 25, 27-29 des Einkommensteuer-Gesetzes vom 2. Juli 1878 vorzunehmende Neuwahl ergab als

Resultat, daß die Herren Gemeinderathsmitglieder Ernst Ruttloff und Heinrich Dietze als Kommissionsmitglieder, das Gemeinderathsmitgl. Herr Trübenbach und Herr Gemeindeält. Schaufuß als deren Stellvertreter durch Stimmzettel gewählt wurden.

3., Im Anschluß an den Vortrag einer General-Verordnung der Kgl. Amtsh. in Flöha, die Bepflanzung der Kommunikationswege betr. wurde beschlossen, auf den noch nicht mit Bäumen bepflanzten Wegen und zwar auf dem oberen Wege nach Marbach und dem Wege nach Hennersdorf wenn möglich noch in diesem Jahre vorläufig die Baumpfähle einzuschlagen u. erst nächstes Jahr mit dem Setzen von Obst- bez. Waldbäumen zu beginnen.

Hierbei wurde gleichzeitig der Nothwendigkeit der Anlegung eines Grabens längs des oberen Marbacher Weges Erwähnung gethan und der Unterz. beauftragt, einen solchen möglichst noch in diesem Jahre anlegen zu lassen.

4., Der Vorschlag des Unterzeichneten, die mit Ablauf dieses Jahres nöthige Wahl von Ausschußmitgliedern in den Gemeinderath und deren Stellvertreter am 16. November bereits vorzunehmen, fand Genehmigung.

5., Hierauf wurde dem Gemeinderath eine

a. Verfügung der Kgl. Amtsh. in Flöha betr. den Dorfwegebau, ferner der von
b. derselben Behörde eingegangenen Unterhaltungsanschlag pro 1887, wie auch eine

c. Zuschrift vom Gewerbeverein in Dresden, betr. den Umgang mit Petroleum, vorgetragen.

In der Angelegenheit der Beschaffung eines Leichentuches und die dadurch entstandene Meinungsdivergenz zwischen der hies. u. der Marbacher Gemeinde wegen

d. Bezahlung desselben, entschied sich der Gemeinderath mit 7 gegen 1 Stimme dahin, die Entscheidung in dieser Angelegenheit der vorgesetzten Behörde zu überlassen u. dies dem Vors. des Kirchenvorst. mitzutheilen.

e. Schließlich wurde die Stellvertretung(-vertretung) des Feuerwehrmannes Emil Kuhn durch Aug. Lehnert genehmigt.

Dorfschellenberg, am 4. November 86.

Zu heutiger Sitzung fehlten entschuldigt: die Herren Carl Reichelt und Trübenbach.

1., Als Leichenfrau wurde Amalie Ernestine verw. Fröhlig gewählt, welche sich nur allein zu Verrichtung dieser Dienstleistung angemeldet hatte. Der Gemeinderath traf umsolieber diese Wahl, als p. Fröhlig nicht nur des Lesens und Schreibens kundig ist, sondern auch im Uebrigen zu Ausübung dieses Berufes qualificirt erscheint.

2., Bezüglich der noch in der Lohwiese anstehenden Sträucher wurde beschlossen, den Gemeinde-Aelt. Herrn Schaufuß den Verkauf derselben zu übergeben u. die Stellung des Preises dafür, dessen Ermessen zu überlassen.

3., Die Vertretung des Bäckerstr.s Herm. Müller bei der Feuerwehr durch den Böttcher Richard Oehme wurde zu genehmigen beschlossen.

4., Ferner beschloß man, die an der Schellenberg-Eppendorfer Halbchaussee noch stehenden wilden Kirschbäume, welche zum Veredeln zu alt sind, zu entfernen und dafür junge Bäumchen einzusetzen.

5., Die Anschaffung von Streumaterial aus Heydenreich's bez. Hauschild's Fabrik, wurde für nöthig erachtet u. übernahm Herr Ruttloff für 6 bez. 4 M. den Transport desselben.

Hierauf wurde das Protokoll der vorigen Sitzung vorgelesen und nach Genehmigung vollzogen.

Dorfschellenberg, am 22. Novbr. 1886.

Zu heutiger Sitzung hatten sich die Mitglieder des Gemeinderaths, welche außer Herrn Trübenbach sämmtlich anwesend waren, zunächst

1., mit der Bestimmung des anderweiten Wahltermins für die Unansässigen zu beschäftigen. Es wurde dem Vorschlage des unterz.

Gemeindevorst. gemäß die Zeit zwischen 5 u. 8 Uhr des 27. Novembers bestimmt u. hierzu

2., als Wahlgehilfen die Herren Schaufuß, Dietze u. Rich. Reichelt gewählt.

Bezügl. Punkt 3 der Tagesordnung, betr. die Verordnung der Kgl. Amtsh. Flöha wegen Revision bez. Instandsetzung

3., der Leichenhallen, wurde anzuzeigen beschlossen, daß die hies. Leichenhalle, welche erst vor Kurzem gründlich renovirt sei, den in der Verordnung enthaltenen Erfordernissen vollkommen entspreche.

4., Punkt 4 der Tagesordnung anlangend, soll die Kgl. Amtsh. ersucht werden, dem vermeintlichen Rechte des Rittergutsbes. Grundmann – Hohenfichte wegen Ausübung der Fischerei im hiesigen Gemeindegewässerbache, nachzuforschen.

Dorfschellenberg, am 30. Novbr. 1886.

Zur heutigen Sitzung hatten sich, außer Herrn C. Reichelt, sämmtliche Mitglieder des GemR. eingefunden.

Zunächst hatte sich diese Corporation(*Körperschaft*) mit der Wahl eines Wahlmannes, welcher bei der Wahl eines Abgeordneten für den X. ländlichen Wahlbezirk mit zu wirken hat, zu beschäftigen. Auf Antrag wurde Herr Fabrikbes. p. Trübenbach acclamationsweise wieder gewählt.

Hieran schloß sich die Mittheilung des schriftl. Gutachtens über den hies. Gemeindegewässerbach seitens des H. Oberförsters Kummer in Grillenburg, welcher, noch in Leubsdorf wohnend, sich durch eine Lokalbesichtigung über den Stand desselben Kenntniß verschafft hatte. - Der Frage wegen Abholzung eines Theiles hinter den neugebauten Häusern wurde hierbei wiederholt näher getreten und beschlossen, deshalb eine Lokalbesichtigung vorzunehmen.

Nun ging man auf den 2. Gegenstand der Tagesordnung über, betr. die Errichtung eines neuen Anlagenregulativs. Nachdem das Für u. Wider bezügl. der Errichtung eines solchen in längerer Debatte erörtert worden war, wurde seitens des Herrn Trübenbach beantragt, in dieser Angelegenheit auf Grund des Anlagen-Heberegisters verschiedene

Berechnungen noch aufzustellen. Dieser Antrag wurde jedoch mit Rücksicht darauf, daß die vorjährige Abschätzung nicht maßgebend sein könne und darum diesen Berechnungen eine Neueinschätzung vorangehen müsse, eine solche Arbeit aber die Fertigstellung des Anlagenreg. in diesem Jahre zur Unmöglichkeit mache, mit 4 gegen 3 Stimmen abgelehnt.

Der Gemeinderath, mit Ausnahme des Herrn Trübenbach, welcher dagegen stimmte, beschloß die Anlagen nach folgenden Normalsätzen zu erheben:

Es haben die Beitragspflichtigen bei einem Einkommen

Cl.	1. von	150 -	300 M.	- M.	50 &
„	2. v. über	300 -	400 „	1 „	- „
„	3 „ „	400 -	500 „	2 „	- „
„	4. „ „	500 -	600 „	3 „	- „
„	5. „ „	600 -	700 „	4 „	- „
„	6. „ „	700 -	800 „	5 „	- „
„	7. „ „	800 -	950 „	6 „	- „
„	8. „ „	950 -	1100 „	8 „	- „
„	9. „ „	1100 -	1250 „	11 „	- „
„	10. „ „	1250 -	1400 „	14 „	- „
„	11. „ „	1400 -	1600 „	17 „	- „
„	12. „ „	1600 -	1900 „	22 „	- „
„	13. „ „	1900 -	2200 „	30 „	- „
„	14. „ „	2200 -	2500 „	38 „	- „
„	15. „ „	2500 -	2800 „	48 „	- „
„	16. „ „	2800 -	3300 „	59 „	- „
„	17. „ „	3300 -	3800 „	76 „	- „
„	18. „ „	3800 -	4300 „	94 „	- „
„	19. „ „	4300 -	4800 „	114 „	- „
„	20. „ „	4800 -	5400 „	136 „	- „
„	21. „ „	5400 -	6300 „	162 „	- „
„	22. „ „	6300 -	7200 „	189 „	- „

als Anlagen zu entrichten.

Bei allen weiteren Classen beträgt die Steuer 3 vom 100 desjenigen Einkommenbetrages, mit welchem die Klasse beginnt.

Die Classen steigen bis zu 12000 M. um je 1200 M., von da ab bis zu 30000 M. um je 2000 M., von da ab bis zu 60000 M. um je 3000 M. und weiterhin um je 5000 M.

Den übrigen Theil des Entwurfes konnte man der vorgerückten Zeit halber nur in geringem Umfang fertig stellen, man verschob dies deshalb auf die nächste Sitzung und beauftragte den unterm. Vors., bis dahin einen Entwurf vorzubereiten.

Herr Trübenbach hatte gegen dieses Protokoll zu erinnern, daß seine Einwendungen, welche er gegen Errichtung der in dieser Sitzung beschlossenen Normalsätze nicht erwähnt seien u. beantragte derselbe die Verlautbarung desh. als Nachsatz.

Diese Einwendung umfaßt kurz: Herr Trübenbach findet die Norm als nicht zureichend, den nöthigen Bedarf zu decken, es müssen infolgedessen bedeutende Zuschläge erhoben werden, wodurch diejenigen mit höherem Einkommen zu sehr belastet sind.

Dorfschellenberg, am 7. Dezbr. 1886.

Der heutigen Sitzung ging eine Lokalbesichtigung des hies. Gemeindewaldes und zwar hinsichtlich des Theiles desselben unterhalb des Weges bis an die angebauten Häuser, voran, worauf der Gem.R. beschloß, die Kgl. Amtsh. zu ersuchen, die Abholzung dieses Waldtheiles zu genehmigen. Die Gründe, welche den Gem.R. zu Fassung dieses Beschlusses bewogen, sind:

Die unmittelbare Nähe von Gebäuden und die damit möglicherweise entstehende Gefahr für den Wald bei Ausbruch eines Feuers u. die größere Rentabilität des Bodens wenn dieser der Holzkultur entzogen u. zu Land- od. Gartenbau, möglicherweise zu Baustellen benutzt wird, da der betr. Waldbestand wegen seines sparsamen Wachstums noch in weiter Ferne keinen oder nur geringen Nutzen verspricht. Die Abholzung eines kleineren Theiles würde insofern unzweckmäßig sein, als dann längs dieses Streifens ein Wirtschaftsweg behufs Verpachtung liegen bleiben müßte.

Gleichzeitig beschloß man, die Parzelle Non. 147(44,8 Ar = 243 R.), welche vor Jahren zum allergrößten Theile abgeholzt u. seit dieser Zeit landwirthschaftlich benutzt worden war, der Holzkultur wieder zurückzugeben.

Hierauf wurde der Entwurf eines Anlagenregulativs fortgesetzt und beendet (Das Conzept hiervon wird im Gemeindearchiv aufbewahrt).

Dorfschellenberg, am 21. Dezember 1886.

Zu heutiger Sitzung waren sämmtliche Mitglieder des Gemeinderaths erschienen.

1., Bezüglich der land- und forstwirthschfl. Arbeiter im Gemeindebezirk Dorfschellenberg, beschloß der GR., bei diesen Arbeitern die Krankenversicherungspflicht fortdauernd aufrecht zu erhalten u. demgemäß die statut. Bestimmungen über den Versicherungszwang jener Arbeiter entsprechend abzuändern. Als Entwurf acceptirte der GR. daß von der K. Amtshauptmannschaft übersandte gedruckte Exemplar.

2. Die Seiten des Bez.-Arztes Herrn Dr. Fickert in Frankenberg in Vorschlag gebrachte Erhöhung der Gebühren für die neugewählte Leichenfrau fand der GR. als gerechtfertigt u. beschloß eine Erhöhung derselben in der Weise eintreten zu lassen, daß

für den niedrigsten Grad eines Begräbnisses 2 M.

„ den 2. Grad 3 M.

„ den 3. Grad 4 M.

u. für den höchsten u. 4. Grad 7 M.

an die Leichenfrau zu entrichten sind.

3., Das Ansuchen des mit den Arbeiten in der Lohwiese betrauten Maurers Gottlob Wagner, ihn für das in Wegfall kommende Laub in der Lohwiese durch freie Benutzung des Streifens Gemeindefeldes längs der Lohwiese zu entschädigen, fand keine Genehmigung; es wurde aber beschlossen, demselben das Recht der Benutzung des Grases bei dem Gemeindehause auf der rechten Seite des Dorfbaches, sowie des Streifens an dem vorerwähnten Gemeindefeld bis zum Wässergraben hinab, auf die Zeit während welcher p. Wagner die Arbeiten in der Lohwiese verrichtet, einzuräumen.

4., Als Empfänger des Trübenbach'schen Legats, in einem Gesamtbetrag von 40 M. 50 & bestehend, wurden

1., Carl Uhlmann (Haus Non. 51)

2., verw. Schwerdfeger („ „ 17)

3., „ Fröhlig („ „ 49)

u. 4., verehlt. Am. Wagner („ „ 16) bestimmt.

1887.

Dorfschellenberg, am 5. Januar 1887.

Anwesend waren bei heutiger Sitzung sämtliche Gemeinderathsmitgl.

1., als Mitglieder des Schulvorstandes wurden mittelst Stimmzettel die Herren Schaufuß, Ruttloff, Dietze u. der unterz. GV.

2., als Abschätzungskommissionsmitgl. bei Einschätzung zu den Communalabgaben, die Herren Trübenbach, Eppendorfer und Reichelt gewählt

3., Als regelmäßiges Sitzungslokal bestimmte der GR. den Reichelt'schen Gasthof.

4., Die von Aug. Otto – Scheibe beanspruchte Entschädigung für geleistete Fuhren auf dem Marbacher Communicationsweg über die Scheibe, in Höhe von 18 M. wurde zu genehmigen beschlossen, wie auch

5., Der von dem unterz. Vors. geforderte Betrag von 150 M., für Anschaffung von noch 100 Meter Spritzenschlauch, einer stehenden Leiter für den Schlauchführer u. Anlegung einer Ziehvorrichtung an Kirsch's Teich, behufs schneller Erlangung von Wasser bei Feuergefahr, Genehmigung fand.

6., wurde die Bestimmung getroffen, der Leichenfrau bei Beerdigung Armer den niedrigsten Satz, d.s. 2 M., aus der Armenkasse zu bezahlen, dagegen

7., zu bestimmen, daß der für Dorfschellenberg eingesetzten Hebamme eine Umgehungsentschädigung in Höhe von 2 M., bei unbemittelten Wöchnerinnen 1 M. von den Betreffenden gezahlt werden.

So geschehen, Vorgel., genehmigt und wie folgt unterschrieben

Braune, Vors. Paul Trübenbach, Fürchtegott Hänel, Gustav Börner,
Heinrich Eppendorfer

Dorfschellenberg, am 11. Februar 1887.

Bei Anwesenheit sämmtlicher Gemeinderathsmitgl. wurden in heutiger Sitzung folgende Punkte der Tagesordnung zur Erledigung gebracht.

1., Die Aufstellung des Haushaltplanes für die Centralkasse weist einen Bedarf von M. 8422.35. nach, dem Deckungsmittel in Höhe von M. 3346.84. entgegenstehen.

2., Die vorgenannte Differenz zwischen Bedarf und Deckungsmittel ist durch directe Anlagen und zwar durch 9 Anlagentermine im laufenden Jahre, nämlich in den Monaten Februar, März, Mai, Juni, Juli, August, Septbr., November u. Dezember zu begleichen. Sollte sich im Laufe des Jahres ein geringerer Bedarf herausstellen, so wird von Erhebung des letzten Termins abgesehen.

3., Das Ergebniß der Abschätzung zu den Communalanlagen wurde dem Gemeinderath vorgelegt und von Diesem genehmigt.

4., Für das Schneeauswerfen auf der fiscalischen(*von Staats wegen*) Straße von Schellenberg nach Waldkirchen, bewilligte der Gemeinderath einen Zuschuß von 6 & pro Stunde aus der Gemeindekasse.

5. Bezüglich der Umgehungsentschädigung an die Hebamme Schmidt in Marbach, blieb der Gemeinderath auch in dieser Sitzung bei dem Beschluß vom 5. Januar 87. stehen, wonach Wöchnerinnen unbemittelten Standes – hierunter sind diejenigen zu verstehen, welche ein Einkommen bis zu 900 M. haben – 1 M., u. bemittelte Wöchnerinnen – das sind solche, welche ein höheres Einkommen als 900 M. haben – 2 M. als Umgehungsentschädigung zu zahlen haben.

6., Infolge Ausscheidens des Führers der Wachmannschaft und des stellvertr. Führers der Rettungsmannschaft aus der hies. Pflichtfeuerwehr, wurden an Stelle des Ersteren der Stellmacher Max Stöckel und an Stelle des Letzteren, der Steinbrecher Hermann Müller neugewählt.

7., Zur Vornahme der Prüfung der Gemeinderechnungen vom vor. Jahre wurden die Herren Dietze u. Eppendorfer gewählt.

8., Bezüglich der Frage, ob es der GR. für wünschenswerth erachte, die Gemeindebeamten u. -Unterbeamten der ländlichen Gemeinden durch Gesetz pensionsberechtigt zu machen wie die Beamten der mit

(.....) Städteordnung für große Städte versehenen städt. Gemeinden, wurde anzuzeigen beschlossen, daß der hies. GR. die Nothwendigkeit für geboten erachte, seine Beamten u. Unterbeamten nach einer längeren Dienstzeit, oder infolge eingetretener Erwerbsunfähigkeit im Dienste, zu pensioniren. Dergleichen war der GR. bereit, einen bestimmten Theil der zu zahlenden Pensionsbeiträge – etwa die Hälfte – aus Gemeindemitteln zu gewähren, falls diese Beiträge nicht 3 Prozent des Einkommens über steigen sollten, empfahl aber den Anschluß an eine bereits bestehende staatliche Pensionskasse.

9., Anläßlich des 80jähr. Militairdienstjubiläums Sr. Majestät des Kaisers wurde beschlossen, 10 M. aus der Gemeindekasse zur Anschaffung mehrerer Denkschriften, welche ein Gesamtbild des Lebens Sr. Majestät enthalten, zu bewilligen, 8 Exempl. davon nach hier zur Vertheilung an Verschiedene kommen zu lassen, den übrigen Betrag aber dem „Ortsausschuß für Beschaffung eines Armengeschenkes“ zur Verfügung zu stellen.

10., Als Wahlgehilfen bei der am 21. Februar stattfindenden Reichstagswahl wurden die Herren Eppendorfer, Börner, Bauer u. Ruttloff bestimmt.

11., Die erfolgte Unterbringung August Kempe's im Bezirksarmenhaus wurde nachträglich genehmigt.

12., Die Höhe der Summe, nach welcher die Besitzveränderungsabgaben zu entrichten sind, wurde bei dem an Richard Reichelt übergebenen Gasthofsgrundstück Non. 8b auf 30000 M. (anstatt 21000 M.) und bei dem an die Auguste verw. Uhlig übergebenen Haus u. Feldgrundstück Non. 42 auf 3200 M. auf Grund des Besitzveränderungsabgaben-Regulativs, bez. nach freier Schätzung, festgesetzt.

13., Auf gestellten Antrag wurde der Ersatzmann für die Vertreter der Classe der Unansässigen, Herr Ernst Lindner, auf Grund von § 38d verbunden mit § 54 der Rev. Landgem.-Ordnung seiner Function als Ersatzmann enthoben. Eine Ergänzungswahl ist vorzunehmen, wobei die Herren Eppendorfer, Börner, Bauer und Ruttloff als Wahlgehilfen zu fungiren haben.

Die Bestimmung des Tages der Wahl wurde dem unterz. Vors. überlassen, während die Wahlhandlung in der Zeit zwischen 5 – 8 Uhr abends stattzufinden hat.

Dorfschellenberg, am 25. Februar 1887.

Zu heutiger Sitzung waren die Mitglieder des Gemeinderaths sämmtlich anwesend.

Zu Non. 1. der Tagesordnung, betr. das Gesuch des Gasthofsbesitzers Rich. Reichelt um Ertheilung der Genehmigung zum Gastwirthschaftsbetrieb wurde beschlossen, dasselbe befürwortend der Königl. Amtsh. zu unterbreiten.

2., Bezüglich des Dismembrationsanbringens (*Teilung von Land*) seitens des Ziegeleibes. Aug. Otto u. Genossen, bei welchen es sich um Abtrennung von mehr als dem gesetzlichen Drittel handelt, ist anzuzeigen, daß dem Gem.-Rath mit Rücksicht auf die andererseits stattgefundene Erwerbung eines Feldgrundstückes welches dem Otto'schen Besitzthum wieder zufällt, Bedenken gegen diese Dismembration nicht beugehen.

3., Der von dem unterm. GV. eingebrachte Antrag, zu § 1 der hies. Feuerlöschordnung einen Nachtrag in folgender Form:

„Die Verpflichtung zum Eintritte in die Feuerwehr beginnt mit dem 1. Januar des Kalenderjahres, in welchem der Feuerwehropflichtige das 18. Lebensjahr vollendet und endet mit dem 31. Dezember des Kalenderjahres, in welchem der Feuerwehropflichtige das 32. Lebensjahr erreicht.“

zu genehmigen, wurde die Genehmigung hierzu ausgesprochen.

Ebenso wurde auf Antrag des Vorgenannten

4., dem Polizeidiener Holler wegen wiederholter grober Vernachlässigung seines Tagesdienstes eine Geldstrafe in Höhe von 2 M. zu dictiren und

5., dem Zimmermann Heinrich Rösch für das Steinschlagen auf dem Wege nach Marbach pro Meter 1 M. 20 & gewähren zu wollen, zu genehmigen beschlossen.

Dorfschellenberg, am 24. März 1887.

Bei heutiger Sitzung fehlten die Herren Trübenbach u. Ruttloff.

1., Die Ergänzung des § 1 der hiesigen Feuerlöschordnung, wie solche in der Sitzung vom 25/II. 87. entworfen worden war, wurde auf Wunsch der Königl. Amtsh. Flöha in folgende Form gebracht:

„Die Gemeinde Dorfschellenberg bildet eine Pflichtfeuerwehr, welcher alle männlichen Einwohner 14 J.(Jahre) hindurch dergestalt angehören, daß die Zugehörigkeit mit dem 1. Januar des Kalenderjahres, in welchen der Feuerwehrpfl. das 18. Lebensjahr vollendet, beginnt u. mit dem 31. Dezbr. des Kalenderjahres, in welchem ders. das 32. Lebensjahr vollendet, erlischt“.

2., Als stellvertretender Standesbeamter, an Stelle des verstorbenen Buchhalters Herrn Mende, wurde der Hausbes. u. Krempelmstr. C. Franke von hier als geeignete Persönlichkeit in Vorschlag zu bringen, beschlossen.

3., Von den eingegangenen Reclamationen seitens der Dienstmägde 1., Selma Enger, 2., Selma Lehnert u. 3. Martha Uhlig, sowie 4., des Tischlermstrs. Herm. Oehme, 5., der Wirthschaftsbes. Anton Rößler, 6., der Schuhmachermstr. Heinrich Rösch, 7. des Hausbes. Gottlob Gutermuth, 8., des Restaurateurs L. Uhlig u. 9., des Backermstrs. Gustav Liebmann, fanden die unter 2 u. 4 aufgeführten theilw. Berücksichtigung, während die übrigen abzuweisen beschlossen wurden. (Specieller darüber s. Abth. VII. Abschn. IIIb der Acten).

4., Bezüglich der Correction des Weges nach Marbach über die Scheibe, welche nach einer Mittheilung des Herrn Amtsstraßenmstr. May – Zschopau von den Besitzern der Scheibe gefordert wird, erklärte sich der GR. der heurigen gründlichen Herstellung des Weges geneigt, wenn der aufgegebene Dorfwegebau für nächstes Jahr zurückgestellt werden kann.

Der hierbei gemachte Vorschlag seitens des unterz. Vors., zur Bepflanzung des in Rede stehenden und des Weges nach Hennersdorf nach Maßgabe einer Commission des Bezirksobstbau-Vereins Flöha, (bestehend aus den Herren Friedensr. Schippan – Ebersdorf, Baumeister Keritzky – Frankenberg, GemVorst. Uhlig – Oberlichtenau u.

Curt Oehme – Grünhainichen) Apfelbäume zu verwenden, wurde genehmigt.

Dorfschellenberg, 23. April 1887.

In heutiger Sitzung hatte sich der GR. zunächst mit Anton Rößler's und Gottlob Gutermuth's Rekurs gegen den Bescheid in Sachen der Reclamation der Vorgenannten gegen die Höhe der Gemeindeanlagen, zu beschäftigen. Bei beiden hielt man an den Beschlüssen vom 24/3. 87. fest von p. Gutermuth außerdem die Ablegung des Eides erheischend.

Hierauf wurde dem GR. vom unterz. Vors. der abschlägl. Bescheid in Sachen der Hebamme Schmidt in Marbach, eine Umgehungsentschädigung betr., sowie die Genehmigung des Nachtrages der hies. Feuerlöschordnung u. endlich die Verfügung wegen der in den Jahren 1887 u. 1888 auszuführenden Correction des sogen. Scheibner Weges vorgetragen u. darnach die Sitzung geschlossen.

Schlußsatz, Unterschriften.

Dorfschellenberg, am 14. Mai 1887.

Die heutige Sitzung wurde mit der Mittheilung eröffnet, daß die Wahl eines stellvertr. Standesbeamten zu wiederholen sei, da der 1., früher hierzu bestimmte Hausbes. u. Krempelmeister Carl Franke die Annahme derselben deshalb abgelehnt, weil er auf die ihn gestellte Bedingung, diese Stellvertretung ohne Anspruch auf Entschädigung aus Staats- oder Gemeindemitteln zu übernehmen, nicht eingehen zu können vorgegeben hatte.

An p. Franke's Stelle den Hausbes. u. Bäckerstr. Emil Fischer als Stellvertreter in Vorschlag zu bringen, wurde einstimmig beschlossen. 2., Weiter wurden die Gemeinderechnungen, nachdem dieselben geprüft u. hierauf zu Jedermanns Einsicht 4 Wochen lang öffentlich ausgelegt, Einsprüche dagegen aber nicht erhoben worden waren, vom GemRath in heutiger Sitzung abgenommen.

3., beschloß der GR., dem Schlosser Ernst Hammer zur Bezahlung der von der Gemeinde käuflich zu erwerbenden Baustelle, auf welcher das Gießereigebäude erbaut worden ist, noch eine Frist bis Anfang September ds. Js. zu gewähren.

p. Hammer Nachricht hiervon gegeben am 21/5. 87.

4., kam man bezügl. der Correction des Weges nach Marbach, über die Scheibe, dahin überein, die Beschaffung der Packlagersteine an den Ziegeleibesitzer Aug. Otto, die Stein- u. Steinschuttfuhren aus dem Schloßbruche aber öffentlich an die Mindestfordernden zu vergeben und die Steine wegen Mangels an Raum gleich im Bruche klarschlagen zu lassen.

Dorfschellenberg, am 22. August 1887.

In heutiger Sitzung, welche von allen Mitgliedern des GR. besucht war, wurde zunächst

1., das dem Rekurrenten Gottlob Gutermuth auf seinen Rekurs gegen die Bescheidung des GR., betr. die Reclamation gegen die Höhe der Einschätzung zu den Communalanlagen zugefertigte Schreiben, vorgetragen, nach dessen Inhalte p. Gutermuth nach § 31 Abs. 3 des Gesetzes, die Organisation der Behörden für die innere Verwaltung betr. v. 21. April 1873 abgewiesen worden war, vorgetragen.

2., In gleicher Weise wurde der GR. von einer Verfügung der Kgl. Amtsh. Flöha, betr. die Bepflanzung des sog. Scheibner Weges in Kenntniß gesetzt und hierzu bemerkt, daß sich diese Angelegenheit, einer Mittheilung des Herrn Amtsstraßenmsters. zufolge, bis auf Weiteres erledigt habe.

3., Durch eine Verfügung der Kgl. Amtsh. Flöha veranlaßt, beschloß der GR., in der Gemeinde Dorfschellenberg die Trichinenschau (*Suche nach Fadenwürmern an Schlachtthieren durch den Fleischbeschauer*) obligatorisch einzuführen und bei Aufstellung eines Regulatives das von der Kgl. Amtsh. empfohlene Normalregulativ zu acceptiren. Eine Aenderung daran, trat nur bezügl. der Untersuchungsgebühr ein, indem man den Maximalsatz von 1 M. auf 75 & herabsetzte.

4., Dem Wunsche des verpfl. Geometers Windisch, ihn von den wegen Einziehung der alten Marienb. Straße noch anzufertigenden schriftl. Arbeiten zu entbinden u. damit einen anderen zu beauftragen, wurde nicht entsprochen, vielmehr soll demselben aufgegeben werden, diese Arbeiten baldigst zu erledigen, oder unter denselben Bedingungen wie er solche dem GR. gegenüber eingegangen ist, von einem anderen verpfl. Geometer baldigst erledigen zu lassen.

Erled. am 25./8. 87. Br.

5., beschloß der GR., Herrn Kgl. Förster Meißner in Leubsdorf um Übernahme der Aufsicht über den Gemeindewald zu ersuchen

Erled. am 25/8. 87 Br. u.

6., von demselben den abzuholzenden Waldestheil taxiren zu lassen.

Hierauf wurde

7., die Wahl des Handarb. Herm. Müller zum Führer der Rettungsmannschaft und des Fabrikarb. Eduard Delling als dessen Stellvertreter, vom GR. bestätigt.

Erled. am 25/8. 87 Br.

Dorfschellenberg, am 16. Septbr. 87.

Sämtliche Gemeinderathsmitglieder, mit Ausnahme Ruttloffs, waren in heutiger Sitzung anwesend.

1., Dem Ansuchen des Schuhmachermstr. u. Hausbesitzers Heinrich Rösch, ihn auf sein Hausgrundstück 2000 M. zu 4½% leihen, wurde zwar entsprochen, doch ist der Eintrag der Hypothek in der Weise zu bewirken, daß die Gemeinde vor Zinsverlust und Kostenzahlung geschützt ist, auch hat sich Rösch eintretenden Falles, dem Entscheid des Amtsger. Augustsburg zu unterwerfen.

2., wurde der unterz. GVstd. beauftragt, der Kgl. Amtsh. bezüglich der Geschäftsstunden derselben anzuzeigen, daß der GRath einer gleichmäßigen Geschäftszeit der Kgl. Amtsh. u. der Kgl. Bezirkssteuereinnahme, welche durch eine Mittagspause von 12 – 2 Uhr getrennt wird, den Vorzug giebt.

3., beschloß der GRath wegen der Abgabenrestanten:

Bernhard Schuhmann, Friedrich Bachmann, Ernst Hammer und Carl Schröter bei der Kgl. Amtsh. die Zwangsvollstreckung zu beantragen, Die Abgabenrestanten:

Wilhelm Hennig, Max Schröter u. Oswald Hänel aber, im Hinblick auf die Erfolglosigkeit der Pfändung bei denselben, auf Grund von § 1a des Regulativs über Maßregeln bez. Ausschließung säumiger Abgabepflichtiger, vom Besuche öffentl. Vergnügungsorte auszuschließen.

Dorfschellenberg, am 11. Dezbr. 1887.

Die Mitglieder des GRaths waren sämmtlich in heutiger Sitzung erschienen.

Bezüglich des

1., Gegenstandes der Tagesordnung betr. die Bewilligung eines Jahresbetrages für den Verein für Arbeiterkolonien im Königreich Sachsen wurde die Bewilligung eines solchen Beitrags in Höhe von 10 M. jährl. beschlossen.

2., Wegen eines Statutenantrages der hies. Ortskrankenkasse, welche die Straßenbauarbeiter versicherungspflichtig macht, fand der GR. nichts einzuwenden und genehmigte denselben.

3., Im Anschluß an den am 22. Aug. dss. Js. gefaßten Beschluß wurde fernerweit beschlossen, das Regulativ über die Trichinenschau in Druck legen zu lassen und den unterzeichneten Gemeindevorstand mit der Ausübung der Trichinenschau zu betrauen.

4. u. 5. Ferner wurde dem GRath Mittheilung über die Erfordernisse für Unterhaltung der Schellenberg – Eppendorfer Halbchaussee sowie des Communicationsweges von Schellenberg nach Zschopau in hies. Flur gemacht und hierauf zu Punkt

6 der Tagesordnung betr. den Rekurs Anton Rößler's, übergegangen und hierzu beschlossen, den muthmaßl. Ertrag des Feldes von 60 M. auf 52 M. pro Acker herabzusetzen, eine Verminderung des Werthes der eignen Wohnung aber nicht eintreten zu lassen.

Berücksichtigung fand auch

7., ein Gesuch des Hausbes. u. Maurers Gottlob Gutermuth, welcher um Ermäßigung seiner im J. 1887 zu zahlenden Gemeindeabgaben gebeten hatte, indem beschlossen wurde, dessen Jahresverdienst pro 87. auf nur 600 M. zu normiren und ihn das bereits Zuvielgezahlte zu restituiren(*Rückerstattung*).

8., Bezüglich der Abholzung eines Theiles des hies. Gemeindewaldes wurden folgende Beschlüsse gefaßt:

Der Wald wird auf dem Stocke verkauft. – Zur Abgabe von Kaufsofferten wird eine Frist bis zum 1. Januar 1888 gesetzt, während die Betreffenden an ihre Offerten bis zum 15. Januar dess. Js. gebunden sind. – Die 1. Hälfte der Kaufsumme ist bei Abschluß des Kaufvertrags, die 2. Hälfte vor Beginn der Abfuhr, spätestens nach Ablauf des 1. Vierteljahres zu erlegen. – Die Auswahl unter den Bietern wie auch die Ablehnung sämtlicher Gebote bleibt vorbehalten. Die Abholzung und Ausrodung des Waldes hat vom Käufer bis Schluß des Jahres 1888 zu geschehen.

Bezüglich Bekanntmachungen sind je 2 mal im Aug. Wochenblatte, Chemnitzer Tageblatt, Oederaner u. Zschopauer Wochenblatt zu erlassen.

9., Die Aufstellung des Haushaltplanes für die Feuerlöschgeräthkasse weist einen Bedarf von 70 M. auf, dem Deckungsmittel in Höhe von 80 M. entgegenstehen, während die Centralkasse einen Bedarf von 7309 M. 40& hat, welche nach Erhebung von 3830 M. 90& Gemeindeanlagen die Deckungsmittel in gleicher Höhe entgegenstehen.

10., Zu Einschätzungs-Commisionsmitgliedern für die nächstjährige Einschätzung zu den Communalabgaben wurden gewählt:

Die Herren: Gutsbes. H. Dietze

Schmiedemstr. Ed. Bauer u.

Schuhmacher Emil Rösch.

Zum Schluß der Sitzung wurden die Zinsen des Trübenbach'schen Legates vertheilt u. als Empfänger derselben

Carl Uhlmann – HNon 51

verw. Schwerdfeger – HNon 17

verehel. Beier – HNon 42 u.

verw. Frölig – HNon 49 bestimmt.

1888

Dorfschellenberg, am 3/1. 88.

In beschlußfähiger Anzahl waren die Mitglieder des Gemeinderaths erschienen, um in heutiger Sitzung über den Verkauf des zum Abtrieb bestimmten Theil des Gemeindewaldes über welchem Kaufsgebote eingegangen waren, Beschluß zu fassen.

Diese Offerten wurden der Reihe nach geöffnet und enthielten folgende Gebote:

- | | | |
|---------------------|------------------|---------|
| 1., Alfred Heidler | – Erdmannsdorf: | 3000 M. |
| 2., Gebrüder Pauli | – Leubsdorf: | 3000 M. |
| 3., Rudolph Uhlmann | – Grünhainichen: | 2700 M. |
| 4., Siegel & Haase | – ebenda: | 3600 M. |

Nach kurzer Berathung beschloß der Gemeinderath, der Firma Siegel & Haase in Grünhainichen die Abholzung des betr. Waldestheiles für den gebotenen Preis zu überlassen.

Dorfschellenberg, am 21./I. 88.

Von dem in beschlußfähiger Anzahl erschienen GRath wurde

- 1., Die Schätzungsliste auf das Jahr 1888 genehmigt, ebenso
- 2., eine Entschädigung in Höhe von 25 $\frac{1}{2}$ pro Stunde an diejenigen Abschätzungscommissionsmitglieder, welche außerdem GVorstand u. GAeltesten, an der Einschätzung zu den Communalabgaben Theil zu nehmen haben.

- 3., Die vom Spritzenmeister Wolf nachgesuchte Gehaltserhöhung auf 24 M. jährl. wurde einstimmig gewährt und hierauf
- 4., Die Herren G. Börner u. Ed. Bauer zur Prüfung der Gemeindefrechnungen auf das Jahr 1887 gewählt.

Dorfschellenberg, am 28. März 1888.

Sämmtliche Mitglieder des GRaths waren in heutiger Sitzung erschienen.

Folgende Gegenstände der Tagesordnung wurden erledigt.

1., Das Gesuch des Wegew. Mehnert, ihm mit Rücksicht auf den strengen Winter 1887/88 und mit der damit in Zusammenhang stehenden Mehraufwendung für Nahrung eine kleine Gratification gewähren zu wollen, wurde debattelos und einstimmig genehmigt u. die Gewährung einer Beihilfe in Höhe von 3 M. beschlossen. Dagegen wurde

2., ein Vertrag, welcher vom Schornsteinfegermstr. Röder – Schellenberg aufgestellt die Berechnung der Kehlerlöhne und die Vereinnahmung derselben neu regelt, nicht zu vollziehen, beschlossen, vielmehr dem unterz. Vors. aufgegeben, wegen dieser Angelegenheit nochmals Rücksprache mit Röder zu nehmen, Auskunft über einige noch unklare Bestimmungen zu verlangen und das Resultat dem GRath in einer späteren Sitzung mitzutheilen.

3., Von den eingegangenen Reclamationen gegen die diesj. Abschätzung zu den Gemeindevanlagen wurden die von Gottfried Vogel, verw. Vogel, Marie Schubert, August Otto, Louis Reichelt, Ferd. Reichelt, Heinr. Eppendorfer u. Paul Trübenbach abgegebenen berücksichtigt, während wegen Mangels genügender Bescheinigung die Reclamationen von

Carl Zschocke,
Herm. Linke,
Bruno Otto u.
Amalie Rößler

unberücksichtigt bleiben mußten.

Näheres hierüber s. Abth. VII. Abschn. IIIb der Acten.

Dorfschellenberg, am 25/5. 1888

In der auf heute anberaumten Sitzung waren die Mitgl. des GRaths in beschlußfähiger Anzahl erschienen. Fehlend: Hänel.

Nachstehendes fand Erledigung.

1., Bezüglich der Seiten(s) Linke, Zschocke u. Rößler eingewendeten Rekurse gegen die Höhe der diesjährigen Einschätzung zu den Gemeindeanlagen wurden die von dem unterz. Vors. bereits ausgearbeiteten Bewandnißanzeigen einzureichen beschlossen.

2., Wegen der von dem Gensdarm(*Polizist*) Liebscher bei der Kgl. Amtsh. eingereichten u. von diesen an den Gemeinderath abgegebenen Anzeige der Dienstvernachlässigung des Polizeidiener Holler beschloß der GRath die Verhängung einer Ordnungsstrafe von 8 M. u. Androhung der sofortigen Diensten(t)lassung im wiedervorkommenden Falle.

3., Zuzolge der Einreichung des von der Gemeindeverw. Dorfsch. noch nicht unterzeichneten Vertrags mit dem Schornsteinfeger Röder – Schellenberg bei der Kgl. Amtsh. war der GRath zu einer Erklärung darüber aufgefordert worden, weshalb der Beitritt zu diesem Vertrage (noch) nicht erfolgt sei. Hierzu beschloß der GRath zunächst persönlich noch einmal Rücksprache mit Röder zu nehmen u. dann erst eine definitive Antwort an die Kgl. Amtsh. abzugeben.

Dorfschellenberg, am 9. Juni 1888

In der auf heute anberaumten Sitzung waren mit Ausnahme der nebenbezeichneten, (Entschuldigt: Trübenbach, Rösch.) sämtliche GR.Mitglieder erschienen. Bezüglich des

1. Gegenstand der Tagesordnung, den Vertrag mit dem Schornsteinfegermstr. Aug. Röder in Schellenberg über die festzusetzenden Essenkehrerlöhne betr., wurde, nachdem sich der GRath über einige Punkte des Vertrags von dem mitanwesenden Röder Aufklärung verschafft hatte, beschlossen, dem mehrerwähnten Vertrage sich anzuschließen, falls noch die Bestimmung über eine eineinhalb-jährliche, beiden Theilen freistehende Kündigung aufgenommen wird. Dieser Beschluß ist der Kgl. Amtshauptmannschaft anzuzeigen.

2. Genehmigt wurde die Stellvertretung des feuerwehrl. Schlossers, E. Hammer, durch den Schlossergehilfen Max Möhler, wie auch der Vorschlag des Feuerlöschdirectors, den stellvertr. Führer Eduard Delling zum Führer der Wachmannschaft zu ernennen, Genehmigung fand. Hierauf wurden

3., Die Gemeinderechnungen, nachdem dieselben nach der Prüfung vier Wochen lang zu Jedermanns Einsicht ausgelegt hatten, Mangels Bedenken abgenommen und

4., Die Bestimmung getroffen, daß die diesjährige Grasnutzung der Gemeindegrundstücke am 16. Juni versteigert werden soll.

Dorfschellenberg, am 5. Juli 1888

In der heutigen Sitzung waren nicht anwesend: Die Herren Trübenbach, Eppendorfer u. Ruttloff, letzterer unentschuldigt.

Erster Gegenstand der Tagesordnung betraf die auf Grund des Unfall- u. Krankenvers.(*icherungs*) Ges.(*etz*) vorzunehmende Schätzung der Durchschnittswerthe der Naturalbezüge für land- u. forstwirthsch. (*schaftliche*) Arbeiter u. Betriebsbeamte.

Dieselben wurden für landw. Arbeiter beiderlei Geschlechts auf 280 M. geschätzt.

2., Als Vertrauensmann der land- u. forstwirthsch. Berufsgenossenschaft wurde für den hies. Ort Herr Gutsbes. Heinr. Dietze u. als dessen Stellvertreter Herr Gutsbes. Ernst Ruttloff gewählt.

3., Auf Grund mehrfach ergangener Aufforderung u. mit Rücksicht auf das Ges. v. 21/4. 73., die Organisation der Behörden für die innere Verwaltung betr., wird die bisherige Instruction für den hies. Tage u. Nachtwächter außer Kraft gesetzt u. dafür die bei der Kgl. Amtsh. Flöha ausgearbeiteten Instructionen mit der Veränderung angenommen, daß im Sommerhalbjahr der Dienst des Nachtwächters um 3 Uhr früh beendet sein soll.

Zufolge der Einführung der vorgenannten Instruction wurde auch beschlossen, die Eingabe des Erbrichters Linke, worauf derselbe den Polizeidiener zum täglichen Rapport verlangt, abschläglich zu bescheiden, da es als unbedingt nöthig erscheint, daß der Polizeidiener während seiner wenigen Tagesdienststunden nur dem GVorstand, Cassirer u. Standesbeamten zur Verfügung bleibt.

Hierauf wurde noch bekannt gegeben, daß der Wirthschaftsbes. Anton Rösler mit seinem Rekurse gegen die Bescheidung des GRaths auf seine Reclamation gegen die diesjährige Einschätzung zu den Gemeindeabgaben, von der Kgl. Amtsh. abgewiesen worden sei und dann die Sitzung geschlossen.

Dorfschellenberg, am 25. Juli 1888.

Fehlend: Eppendorfer.

In heutiger Sitzung kam zunächst die Entschließung der Kgl. Amtshauptm., betr. die eingewendeten Rekurse seitens der Gutsbes. Zschocke und Linke gegen die diesj. Einschätzung zu den Gemeindeanlagen, zum Vortrag.

Obwohl theilweise verworfen, waren diese Rekurse auf Grund eines Sachverständigen-Gutachtens in der Hauptsache als beachtlich befunden u. der GRath demgemäß beschieden worden. Letzterer konnte sich jedoch mit den in dem Gutachten ausgesprochenen Grundsätzen nicht einverstanden erklären und beschloß demgemäß Beschwerde gegen die amtshauptmannschaftl. Entscheidung einzuwenden.

Nachdem hierauf noch verschiedener Eingänge Erwähnung gethan worden war, wurde die Sitzung geschlossen.

Dorfschellenberg, am 9. September 1888.

Anwesend: Sämtliche GRathsmitgl.

Mit einem Conzessionsgesuch zum Bier- und Branntweinschank hatte sich der GRath in heutiger Sitzung zunächst zu befassen.

Dasselbe war von dem Guts- u. Ziegeleibesitzer August Otto von der Scheibe an den Gemeinderath abgegeben worden. Den in dem Gesuche angegebenen Gründen mußte auch der Gemeinderath, mit Rücksicht auf die isolirte Lage der sogen. Scheibe, beistimmen, sodaß das Gesuch der Kgl. Amtsh. befürwortend unterbreitet werden wird.

Hierauf nahm der unterz. Vors. noch Veranlassung, dem GRath den Inhalt des Revisionsprotokolles vom 16. August mitzutheilen. In demselben war u.A. auch die Veranlassung ausgesprochen, künftig die Protokolle in den Sitzungen abzufassen u. auch zur Verlesung u. Vollziehung zu bringen, da andernfalls der Zweck von § 66 der rev.? Landgem.(einde) O.(rdnung): einen sicheren urkundlichen Nachweis über die Gemeinderathsbeschlüsse zu liefern, nicht erreicht würde.

Der GRath konnte sich dieser Ansicht jedoch gar nicht anschließen und beschloß, die Einrichtung, daß der Gemeindevorstand die Protokolle erst zu Hause anfertige u. bei der nächsten Sitzung zur Vorlesung bringe, beizubehalten, da er den Zweck des §§ 66 der rev. Landg. O. dadurch nicht gefährdet sieht und diese Einrichtung auch anderen Orts, z.B. in Stadt Schellenberg besteht.

Dorfschellenberg, am 28/10. 88

Fehlend: H.Trübenbach.

1., In Gemäßheit des Gesetzes vom 2. Juli 1878., das Einkommensteuergesetz betr., wurde in heutiger Sitzung die Wahl zweier Commissions-Mitgl. u. deren Stellvertreter vorgenommen. Es wurden die Herren

Gem-Aelt. Schaufuß u.

Gutsbes. Eppendorfer

als Commissionsmitglieder und für ersteren Herr Schmiedemstr. Bauer, für letzteren Herr Obermstr. Hänel als Stellvertreter gewählt.

2., Als Termin für die in diesem Jahre vorzunehmenden Ergänzungswahlen wurde der 17. November bestimmt und zwar in der Weise, daß von Vorm. 10 Uhr ab für die Unansässigen und für die Ansässigen von 3 Uhr Nachm. ab je 3 Stunden Wahlzeit bestimmt werden soll.

Dorfschellenberg, am 4/12. 88

1., Ein Gesuch des Wirthschaftsgehilfen Paul Lindner war es, welches den GRath in heutiger Sitzung zunächst beschäftigte. Derselbe hat die obere, die Uhlig'sche Schankwirthschaft käuflich erworben u. bittet nun, die Conzession, welche in derselben zeither ausgeübt wurde auch auf ihn übertragen zu wollen. Der GRath beschloß einstimmig, dieses Gesuch der Kgl. Amtsh. befürwortend vorzulegen.

Hierauf wurde

2., die Aufstellung eines neuen Anlageregulativs vorgenommen.

Es wurde beschlossen, die Progression(*Steuerstaffelung*) nach dem Schema C welches von der Kgl. Amtsh. den Gemeinden empfohlen worden ist einzuführen u. die Landwirthschaft nach den auf diesen Grundstücken liegenden Einheiten – die Einheit zu 5¼ M. gerechnet – einzuschätzen. Ferner ist noch die Bestimmung aufzunehmen, daß im Falle der Bedarf durch die vorgenannte Progression nicht gedeckt wird, ein entsprechender Zuschlag erhoben werden soll, während

möglichenfalls aber auch durch einen besonders herbeizuführenden Beschluß der Erlaß an Abgaben eintreten kann. Die Abänderung des bereits im vor. Jahre aufgestellten Regulativs in der vorstehenden Weise wurde dem unterzeichneten Vorsitzenden übertragen.

1889

Dorfschellenberg, den 15. Februar 1889.

1.) Zu der am 15. Febr. 1889 anberaumten Wahl des Gemeindevorstandes sind sämtliche Mitglieder des Gemeinderaths erschienen und werden zu Wahlgehilfen die Herren Ruttloff u. Eppendorfer gewählt. Die von Herrn Schaufuß verteilten 9 Stimmzettel werden, indem sie mit de Namen versehen worden waren, in den Kasten gelegt und dann von Herrn Eppendorfer und Ruttloff geöffnet..

Es erhielten Karl Schaufuß 8 Stimmen,
H. Dietze 1 Stimme.

Der demnach durch Stimmeneinheit auf sechs Jahre zum Vorstande erwählte Herr Schaufuß nimmt die Wahl dankend an und zwar unter den früheren Bedingungen bezüglich des Gehaltes. Herr Schaufuß schlägt vor, und es wird beschlossen, daß die Akten nach den Bestimmungen der Amtshauptmannschaft eingerichtet werden sollen.

2.) Darauf wird zur Wahl eines Gemeindeältesten auf sechs Jahre verschritten. Es wird bei der Abstimmung nach der vorigen Weise verfahren und werden ebenfalls 9 Stimmen abgegeben.

Es erhielten die Herren Ernst O(Ö)hme 1,
Paul Kluge 8 Stimmen.

Herr Paul Kluge wird gerufen und übernimmt das Amt eines Gemeindeältesten mit Dank u. zugleich die Prüfung der Gemeindefrechnungen mit, woran Herr Rösch teilnehmen soll.

3. Der Vorstand liest das Regulativ betreffs der Communsteuer vor, das der Behörde zur Genehmigung eingereicht werden soll.

4. Eine Zuschrift des hiesigen Kirchenvorstandes an den Gemeinderat besagt, daß auch die Parochialanlagen gemäß des Regulativs zu erheben seien.
5. Weiter wird zur Wahl der Mitglieder der Einschätzungskommission für Communsteuer versritten und als Gutsbesitzer Herr Ruttloff, Als Hausbesitzer Herr Trübenbach und als Unansässiger Herr Wilh. Dietze dazu bestimmt.

Dorfschellenberg, am 26. Febr. 1889.

Abwesend: Herr Trübenbach, entsch. Herr Eppendorfer, Bauer, entsch. Die Unterzeichneten nahmen von Folgenden Kenntniß u. beschloßen Nachstehendes:

Der GVstd. giebt den Anwesenden Kenntniß, daß die Beschwerde gegen den Beschluß der Amtshauptmannschaft, siehe Protokoll vom 25. Juli 1888., aus der Kreishauptmannschaft zurückgekommen ist, u. der Gemeinderath abschlägig beschieden worden ist. Der Gemeindevorstand las das betreffende Actenstück vor.

2. Weiter hatte die Amtshauptmannschaft nach erfolgter Anzeige (Anzeige vom 4./2.89), das der bisherige Trichinenschauer wegen Krankheit in Ausübung seines Amtes behindert war, den Trichinenschauer Herrn Carl Gustav Hunger aus Leubsdorf, als Stellvertreter für hiesigen Ort am 9. Febr. dss.J. in Pflicht genommen, u. war der Gemeinder. aufgefordert, ihr Einverständniß damit zu erklären. Die Anwesenden erklärten sich mit diesen einverstanden.

3. Auf das Wohnhaus No.73H. hier, hat die Gemeinde ein Capital stehen, der jetzige Besitzer genannten Hauses, Herr Fabrikbesitzer P. Trübenbach hat nun beim Gemeindevstd. das mündliche Gesuch gemacht, den bestehenden Zinßfuß von 4½ auf 4¼% herabzusetzen. Der GRath beschloß, das Vorstehende einstweilen auf sich beruhen zu lassen.

4. In Bezug auf das abgeholzte Gemeindegrundstück, über welches zu beschließen, heute mit auf der Tagesordnung angesetzt war, konnte man sich nicht entschließen festen Entschluß zu fassen, der GVstd. wurde beauftragt Herrn Haase zu benachrichtigen, daß er als Käufer

des Holzes für den Schaden aufzukommen hat, welcher der Gemeinde dadurch erwachsen kann, weil zur bedungenen Zeit die Stöcke noch nicht herausgemacht sind.

Zu Punkt 4. Das Gebot 600 M für den Schffl. (*Scheffel*) des Herrn Trübenbach, wurde für zu niedrig gehalten u. darauf einzugehen.

5. Das Regulativ zur diesj. Einschätzung zur Communsteuer ist von der K. Amtshauptmannschaft nicht genehmigt, u. sieht sich der GRth. veranlaßt, der vorgeschrittenen Zeit halber, nach den jetzt bestehenden Regulativ u. nach der 1887er Einschätzung u. Unterlagen einzuschätzen, etwa sich nöthig machende Änderungen, werden dabei natürlich vorgenommen.

Dorfschellenberg, am 11. März 1889.

Anwesend: Herren Schaufuß Gvstd., E. Bauer, H. Eppendorfer, H. Dietze, E. Ruttloff, W. Dietze, H. Rösch, P. Kluge, fehlend: Börner entsch., Trübenbach entsch.

Der Gvstd. eröffnete die Versammlung damit, daß er den Anwesenden eine Verfügung der Königl. Amtshauptmannschaft, sowie einen Antrag des Standesbeamten, die Neuregulierung des Gehaltes des Standesbeamten betr. vorlas. Das Gehalt des Letzteren soll pro Kopf der Bevölkerung 15 Pfennige betragen. Die Anwesenden bewilligten die Gehaltserhöhung einstimmig. Die Anwesenden beschloßen weiter, den diesjährigen Bedarf an Obstbäumen wie bisher, in Rötha zu decken. Die GRtsmitgl. nehmen Einsicht von der Einschätzungsliste u. waren mit derselben zufrieden. Auch wurde beschloßen, die diesjährigen Communsteuern in 8 Terminen einzunehmen.

Dorfschellenberg, am 12. April 1889.

An der heutigen Sitzung nahmen sämtliche Mitgl. theil u. wurde die selbe von Herrn Gvstd. dadurch eröffnet, daß er den Anwesenden mittheilte, daß der seitherige GeRthmitgl. Hr. Börner durch Wegzug ausgeschieden, u. für denselben Hr. Oswald Hänel eingetreten ist. Weiter war eine Zuschrift der K. Amthmannsch. Eingegangen des

Wettinerjubiläum betr. Man beschloß, die Sache einstweilen auf sich beruhen zu lassen, da noch längere Zeit dazu vorhanden ist. Auch wurde ein Erlaß K. Amtshauptmannschaft vorgelesen, nach welchen der Sächs.-Militär-Hilfs-Verein um Spenden bittet, zur Unterstützung hilfsbedürftiger Invaliden aus den Feldzügen 1866 u. 1870-71. Die Anwesenden bewilligten hier zu den Betrag von Fünfzehn Mark, welcher aus der Gemeindegasse gedeckt wird.

Für den verstorbenen Gevstand Braune, welcher Schulvorstandsmitglied war, ist Paul Kluge als Ersatzmann für das laufende Jahr gewählt worden.

In Sache der Dismembration der alten Marienberger Straße, wurde der Herr Gemvstd. beauftragt, den Vermessungs-Ingenieur H. Rüssel in Flöha Mittheilung zu machen, daß die Gemeinde für die Dismembrationskosten aufkommen will.

Da der Holzschleifereibesitzer Haase in Borstendorf, die Aufforderung das benutzte Waldgrundstück von Stöcken reinigen zu lassen, unbeantwortet gelassen hat, so wurde der Gemvstd. ermächtigt, genannten Herrn Mittheilung zu machen, daß das Reinmachen des Grundstückes nun die Gemeinde selbst übernimmt auf Kosten des Herrn Haase.

Hierauf wurden die eingegangenen Reclamationen gegen die Kommunabgaben, zur Erledigung gebracht. Die Reclamationen von Nachstehenden Steuerzahlern wurden als begründet erachtet:

Dienstmädchen: Lina Fröhlig,
 „ Emma Hunger,
 „ Sidonie Seifert,
Dienstknecht: Wilhelm Grauschupp,
Gutsbes.: Moritz Anke,
Ziegeleibes.: Frau Weichold (Schellenberg)
Wirthschaftsbes. Louis Reichelt (Scheibe)
Agent August Freier,
Gutsbes. Herrmann Uhlig, (Scheibe)
 „ Gottl. Lindner,
Amtslandr. Herrmann Linke,
Holzleistenfbkt. Albert Krause,
Holzwarenfkt. Bruno F. Schreiter,
Dienstmädchen Helene Breu,
 „ Lina Angermann,

Folgende Reclamationen mußten unberücksichtigt gelassen werden:

Gutsbesitzer: Emil Kempe,
 „ Moritz Lotze,
Wirtschaftsbes. Anton Rößler,
Gemeinde Marbach
Fließfabrikant C. T. Kuhn,

Dorfschellenberg, am 25. April 1889.

Abwesend: Herr Trübenbach.

Gegenstand heutiger Sitzung war die nochmalige Verpachtung des abgeholzten Gemeindegrundstückes. Bei der schon abgehaltenen Auction war nur die erste Parzelle verpachtet worden, auf das Uebrige, bot Niemand, u. so machte sich ein anderweiter Verpachtungstermin nöthig. Es wurde beschloßen nächsten Sonntag 28/4. Nachm. dazu anzuberaumen. Die Verpachtungsbedingungen wurden dahin abgeändert, daß als Anfang der Pachtung nicht der 1. April, sondern der 1. Octbr 1889. angenommen wurde.

Dorfschellenberg, am 25/5. 1889.

Abwesend. O. Hänel.

Heute war folgende Tagesordnung zu erledigen:

1. Vollziehung der Reinschrift des Anlagenreg.
2. Rechnungsabnahme,
3. Bau der Dorfbachmauer,
4. Feier des Wettiner-Jubiläums.
5. Verpachtung der Gemeindewiese.

I. Vom H. Gemeindevorstand wurde das Regulativ vorgelesen u. zu § 3 die erforderliche Vervollständigung vorgenommen. § 3. handelt von der Heranziehung selbstständiger, vorübergehend Anwesender Personen zu Gemeindeabgaben. Man beschloß nur diejenigen Personen heranzuziehen, welche mindestens jährlich 450 M Einkommen haben, u. zwar sollen die selben monatlich 50 & Abgaben bezahlen.

Zu I. Es wurde beschloßen, das Regulativ in Druck zu geben, u. in jedes Wohnhaus, ein Exemplar umsonst zu verabreichen.

(2.) Die Rechnung vom Jahre 1888 wurde mangels Bedenken, abgenommen.

Zu Punkt 3. wurde beschloßen, den Bau der Dorfbachmauer in der Umfange vorzunehmen, daß beim Hausbes. August Pfaff begonnen, u. bis zum Gutsbesitzer Friedr. Pfaff fortgesetzt wird. Spätestens den 1. Juli a.c.(*anni currentis = des laufenden Jahres*) soll damit angefangen werden. Zugleich wird auch die Dorfstraße, wo es angeht, verbreitert. Der Bauunternehmer Hr. Eppendorfer will einen Kostenanschlag, welchen die Anord(n)ungen des Amtsstraßenmstrs. zu Grunde gelegt sind, einreichen, derselbe soll sich aber nicht auf das Geländer erstrecken. Sollte der aufgestellte Haushaltplan überschritten werden, so soll das Fehlende Geld geliehen werden.

(4.) Die Anwesenden waren mit dem gemachten Vorschlägen in Bezug auf das Wettiner-Jubiläum, einverstanden.

(5.) Die diesjährige Verpachtung der Lohwiese soll den 8. Juni abgehalten werden, u. wird im Wochenblatt bekannt gemacht.

Dorfschellenberg, am 14. Juni 1889.

Anwesend: Sämmtl. Mitgl.

Heute war folgende Tagesordnung aufgestellt:

1. Einsammeln für Waldkirchen.
2. Consolidirung der Parzelle No. 179.
3. Wahl eines Stellvertreters für den Führer der Rettungsmannschaften
4. Kostenanschlag von H. Eppendorfer Ufermauer betr.

5. Ermäßigung der Rente des Landw.-Creditvereins betr.

Zu Punkt 1. wurde beschloßen daß Einsammeln von Unterstützung für die Uebe(r)schwemmen in Waldkirchen im hies. Ort zu unterlassen, da doch wie bekannt Dorfschellenberg selbst bedeutend in Mitleiden-schaft gezogen worden ist.

Punkt 2. der Tagesord. wurde zurückgesetzt, da betr. Gesuch nur mündlich, nicht wie vorschriftsmäßig, schriftlich eingereicht worden war.

3. Zum Führer der Rettungsmannschaft hies. Pflichtfeuerwehr, wurde der Fleischer Max Linder gewählt.

Zu 4. Da Herr Eppendorfer noch keinen Anschlag eingereicht hat, so wird die Sache zur nächsten Sitzung vertagt. Der zu liefernde Anschlag soll den Amtsstraßenmeister vorgelegt, derselbe soll auch den zu vereinbarenden Contract aufstellen, um in nächster Sitzung entgiltig darüber entscheiden zu können.

5. Das Anerbieten des obengen. Creditvereins die Zinßen (einschl. Amortisation) von 5% auf 4,65% herabzusetzen, wurde angenom-men, u. sollen die bisherigen Bedingungen, unter welchen die Gemeinde das Kapital entliehen hat, bestehen bleiben.

Außerdem lag eine Eingabe der Köngl. Amtshauptmannschaft vor, nach welcher Auskunft verlangt wird, auf welche Weise der hies. Pfarrer für das laufende Jahr zu den Gemeindeabgaben abgeschätzt worden ist. Diese Eingabe bezieht sich auf die Beschwerde der Gemeinde Marbach, gegen deren Heranziehung zu Gemeindeabgaben in hiesiger Gemeinde. Die Einschätzung des H. Pastors zu hies. Gemeindeabgaben beziffert sich abzüglich der gesetzmäßigen Abzüge auf, 2015 M.

Weiter wurde besprochen, das die Bachufermauer beim Hausbesitzer K. Lehnert zu bauen sei. Die Gemeinde erbietet sich die linke Ufermauer herzustellen unter der Voraussetzung, daß sich Lehnert verpflichtet die rechte Ufermauer zu bauen, u. nöthigenfalls die Bach nach seinen Hausgrundstück zu, nein rücken zu lassen. Die fehlenden Steine liefert die Gemeinde.

Weiter wurde beschloßen den durch die Ausräumung der Dorfbach gewonnenen Sand auf den freien Platz vorm Spritzenhaus fahren zu lassen, u. denselben pro. Hectol.(?) 50 Pfennige zu verkaufen.

Dorfschellenberg, am 1. Juli 1889.

Abwesend: Herr Trübenbach.

Heute wurde von Vorstand zunächst ein Aufruf der Gemeinde Drehbach, wegen Unterstützung für die dort. durch Großwasser Geschädigten, vorgelesen. Es wurde beschloßen den Aufruf zu berücksichtigen, u. eine Sammelliste durch mehrere Gemeinderathsmitgl. herumgehen zu lassen.

Weiter hatte der Hausbesitzer J. Settler um Herabsetzung des Zinsfußes, gebeten, welcher jetzt 4½% beträgt, von den Capital, welches die Gemeinde auf dessen Haus stehen hat, es wurde hierzu beschloßen, Betreffenden einstweilen abzuweisen.

Der Bauunternehmer H. Eppendorfer legte den von ihm gefertigten Kostenanschlag über die bewußte Dorfbachmauer vor, derselbe wurde einstimmig angenommen, unter Vorbehalt der zu vereinbarenden Bedingungen. Dieselben waren folgende:

1. Für Wetterschaden während des Baues kommt die Gemeinde nicht auf.
2. Beendet soll der Bau am 1. Octbr. dss J. sein.
3. Zahlung der Bausumme während des Baues nach Bedarf des Unternehmers bis auf den Rest von Sechshundert Mark, welche nach Beendigung des Baues spätestens am 15. Octbr. bezahlt werden sollen. Sollten sich währen des Baues nach Anordnung des Straßenmstr. Änderungen nöthig machen, so unterwirft sich Unternehmer denselben. Die Gemeinde behält sich vor, diejenigen alten Steine, welche sich zu Decksteinen eignen, als solche zu verwenden, u. den entsprechenden Betrag an der Bausumme abzuziehen.

Dorfschellenberg, am 20. Juli 1889.

Fehlend: Herr Trübenbach, (im Bad)

Die Tagesordnung zur heutigen Gemeinderathssitzung bestand in folgenden 2 Punkten.

- I. Vergebung der zu beschaffenden Barrieren am hiesigen Dorfbach.
- II. Eine Anleihe zu Wegebauzwecken betr.

Es wurde zuerst über den 2. Punkt berathen. Die Anwesenden beschloßen, in Anbetracht der bedeutenden Wasserschäden an Straßen, sowie des sich nöthig machenden Bachufermauerbaues, eine Anleihe in Höhe von Fünfzehn Hundert Mark bei der Schellenberger Sparkasse, gegen Verpfändung der Sparkasseneinlagebücher, welche hies. Gemeinde besitzt, aufzunehmen. Die Anleihe soll in drei Jahren, u. zwar 1890 1891. u. 1892, in gleichen Theilen zurück gezahlt werden. Der Gemeindevorstand wurde beauftragt, bei der Königl. Amtshauptmannschaft um das zu der Anleihe erforderliche Decret zu bitten, und sich mit den Vertreter der Schellenberger Sparkasse ins Einvernehmen zu setzen.

Der erste Punkt konnte nicht entgiltig(*endgültig*) erledigt werden, da der Schloßermstr Hammer u. der Schmiedemstr. Bauer gleiche Preise bez. des Geländers stellten. Der Gemeindevorstd. soll die beiden Genannten sowie den Schmiedemstr Wolf zu sich bestellen, u. das Gelände an den Mindestfordernden vergeben. Noch wurde beschloßen daß auf jeder Geländersäule ein Gußeisenkopf mit Schraube befestigt wird. Bei der Vergebung des Geländers soll Heinrich Dietze u. Paul Kluge mit zugegen sein.

Zu 1. Sollte einer der Bewerber den Preis wieder gegen die bereits gemachten Angebote erhöhen, so soll der Betreff. von der Bewerbung ausgeschlossen werden.

Dorfschellenberg, am 10. September 1889.

Fehlend: P. Kluge, Os. Hänel.

Nachfolgende Tagesordnung war heute zu erledigen:

1. Gesuch von Herrn Zschockelt in Schellenberg Ausbezirkung seines Grundstückes betr.
2. Gesuch des Wegewärter's Mehnert Gratif. betr.
3. Gesuch des Polyzeiers Holler um einige freie Sonntage u. Nächte betr.
4. Gesuch der Frau verw. Stöckel Herabsetzung der von ihr zu zahlenden Gemeindezinßen betr.
5. Beschlußfassung u. Verwendung über das für die Ueberschwemmten gesammelte Geld.
6. Mittheilungen.

Zu 1. Das Gesuch wurde, ohne die volle Entschädigung der entgehenden Steuerkraft, abgelehnt.

2. Betreffenden wurden Zwanzig Mark bewilligt

3. Betreffenden wurden 6 freie Sonntage einschl. der Sonntagsnächte bewilligt, über Vertretung des Polyzeiers wird später Beschluß gefaßt.

4. Der verw. Stöckel soll der 4. Theil der bisher gezahlten Gemeindezinßen, erlassen werden.

5. Das gesammelte Geld 61 M. 50 & soll in die Gemeinde Drehbach geschickt werden.

6. Als Wahlgehülphen für die den 15. Octbr. dss. J. anberaumte Landtagswahl, wurden die Herren H. Dietze, E. Ruttloff, u. E. Bauer vorgeschlagen.

Dorfschellenberg, am 13. Nov. 1889.

Abwesend: Herr Trübenbach.

Tagesordnung:

1. Foliumserrichtung(?) d. h. Gemeindehauses betr.

2. Kostenanschläge der Halbchaussee u. Kommunikationsweges für 1890. betr.

3. Mittheilungen betr.

Nachstehende Tagesordnung wurde in folgender Weise erledigt:

Von Errichtung eines Foliums d. h. Gemeindehauses wollte man absehen, vielmehr zur Erlangung der Brandkasse ein Gesuch an die Brandversicherungskammer einreichen.

Der Kostenanschlag für die Schellenberger–Eppendorfer Halbchaussee beträgt 480 M. Für den hiesigen (Dorf) Kommunikationsweg, war noch kein Kostenanschlag fertig, jedoch Verfügung eingegangen, daß betr. Strecke nächstes Jahr (1890) zu walzen u. die Graben zu regulieren seien u. zwar bis spätestens Ende August.

Der Gemeindevorstand machte den Anwesenden die erfreuliche Mittheilung, daß durch Vermittelung der Königl. Amtshauptmannschaft unsre Gemeinde die Summe von 1042 M 11 & zur Unterstützung für den durch Großwasser entstandenen Schaden, erhalten hat.

Den Hausbesitzer Louis Gutermuth, soll längs der Bachböschung und auf derselben Strecke wie vor Anfang des Bachbaues Zaun gestanden hat, ein einf. Zaun gebaut werden, das heißt mit nur einmaliger Nagelung der Zaunstängel. Den Zaun baut Herr Eppendorfer.

Für nächsten Winter sind noch 2 Fuder Schlacke nöthig zum Streuen, dieselben werden entweder von Witzschdorf, oder Hohenfichte geholt. Die Fuhren übernimmt Herr Eppendorfer für angemessenen Preis.

Den Anwesenden wurde die Mittheilung gemacht, daß die beiden Gemeindegrundstückspächter Ernst Hammer u. August Lehnert, weitere 6 Jahre in Pacht getreten sind, da zu den anberaumten Verpachtungstermin, weiter keine Bieter außer den Genannten erschienen waren. Die Pachtsumme ist nicht verändert worden.

Beim Pächter A. Lehnert vermindert sich die Pachtsumme von 46 M 50 & auf 45 M. durch Abtretung der Hammerschen Baustelle zur Schloßerwerkstelle.

Da das Gemeindehaus voraussichtlich den 1. Janu. 1890 bewohnbar hergestellt ist, so fragte der Gevstd. an, auf welche Art u. Weise u. an wem dasselbe vermiethtet werden soll. Der Vorstand wurde ermächtigt in ortsüblicher Weise bekannt zu machen, daß betr. Logis vermiethtet wird. Der Gemeinderath behält sich die Auswahl unter den Bewerbern vor. Das Mindestgebot beträgt 75 Mark.

Für die 6 freien Tage (24 Stunden), welche den Polyzeier bewilligt worden sind, ist als Stellvertreter das Gemeinderathsmitglied W. Dietze gewählt worden, als Entschädigung wurde denselben für den Tag (24

Stunden) 3 M. gewährt. W. Dietze erklärte sich mit Vorstehenden einverstanden.

Dorfschellenberg, am 9. Dezbr. 1889

Fehlend: Herr Trübenbach entsch.

Die Gemeinderathsmitgl. in beschlußfähiger Anzahl erschienen, hatten folgende Tagesordnung zu erledigen:

1a. Haushaltplan für 1890.

1. Vertheilung der Legatzinßen.

2. Wahl der Mitgl. zum Schulvorstand,

3. „ „ „ zur Abschätzung,

4. „ „ „ „ Prüfung der Jahresrechnung,

5. Bekanntmachung Steinfuhren betr.

1. Das Trübenbach'sche Legat sollen folgende 4 Personen erhalten:

Ferdinand Beier, verw. Schwerdfeger, verw. Uhlmann,
verw. Heinitz.

Zu 1a. Der Betrag, welcher durch Gemeindeabgaben aufgebracht werden muß, beträgt 6637 M. 60 &

2. Zu Schulvorstandsmitgl. wurden durch Stimmzettel gewählt, die Herren Gemvstd. Schaufuß, GemMitgl. Ruttloff, H. Dietze u. Kluge.

3. Zu Mitgl. der Abschätzungscommission wurden die Mitgl. Eppendorfer, Rösch u. Hänel gewählt.

4. Zur Prüfung der Jahresrechnung wurden Kluge u. Rösch gewählt.

5. Auf den Dorfweg sind 180 Mtr. Steine zu fahren, dieselben werden in 6 Posten von je 30 Mtr. vertheilt u. an einen vom Gemeindevorstd. noch festzusetzenden Tag an den Mindestbietenden verauctionirt. Die Auction wird nur im Ort bekannt gemacht, u. auswärtige Bieter ausgeschlossen.

1890

Dorfschellenberg, am 28. Januar 1890.

Anwesend: Herren Trübenbach, Rösch, Ruttloff, Bauer, Gvstd. Schau-
fuß, Kluge, W. Dietze, H. Eppendorfer, H. Dietze,

Tagesordnung:

1. Vorlegung der Schätzungsliste z. d. Gemeindeabgaben bez. Bestimmung der Einhebungstermine.
2. Wahl der Mitgl. des Wahlvorstandes zur Reichstagswahl.

Nach Einsichtnahme der Schätzungsliste Seiten der Anwesenden, wurde beschloßen außer dem festen Steuersatz, noch einen Zuschlag von $33 \frac{1}{3} \%$ zu erheben, da durch den diesjährigen Wegebau außerordentlicher Aufwand verursacht wird. Das von der Sparkasse Schellenberg geliehene Capital von 1500 M, welches verabredetermaßen 1890 – mit 1892 getilgt werden sollte, will man 1 Jahr später zurückzahlen, da durch den Zuschlag trotzdem der Bedarf des Haushaltplanes nicht gedeckt wird, u. dieses Jahr in welchen das neue Anlagenregulativ zum 1 Mal gehandhabt wird, so wie ja die mittleren u. höchsten Classen, sehr hoch zu den Anlagen herangezogen werden. Der 1. Termin Gemeindeabgaben soll im Monat Februar, die andern 5 Termine regelmäßig aller 2 Monate eingenommen werden.

Zu Mitgl. des Wahlvorstandes zur Reichstagswahl, wurden die Herren Fabrikdirector Richter, sowie die GemRthmitgl. Rösch Ruttloff u. H. Dietze gewählt.

Außerdem wurde den Anwesenden Mittheilung gemacht von einer Verfügung der K. Amtshauptmannschaft, nach welcher die Aufsichtspersonen über die Tanzvergnügungen in ihrer Instruction angewiesen werden, ihren Verpflichtungen allenthalben nachzukommen, im Unterlassungsfalle aber, bis zu 30 M. zu bestrafen. Dieser Verfügung wird nachgegangen werden.

Als zweiter Aufsichtsführender wurde Wilh. Dietze gewählt.

Außerdem wurde mitgetheilt, daß am 18. dss. M. eine behördliche Revision des Gemeindeamtes stattgefunden hat, u. das Revisionsprotocoll verlesen, die dabei gefunden Mängel sollen beseitigt werden.

Dorfschellenberg, am 10. März 1890.

Anwesend: Herren Gmvstd. Schaufuß, E. Bauer, W. Dietze, H. Rösch, P. Trübenbach, H. Dietze, H. Eppendorfer, E. Ruttloff, O. Hänel, P. Kluge.

Tagesordnung:

1. Gesuch zum Branntweinkleinverkauf O. Rümmler
2. Anlagenreclamation der Abgabepflichtigen Herren: Landrichter Linke, Gutsbesitzer Zschocke, Fabrikant Krauße,
3. Mittheilung des Ortsarmenverbandes Stötteritz,
4. Schleußenbau betr.
5. Nachtrag zum Regulativ über Besitzveränderungsabgaben.

Unter Anwesenheit sämtl. Gemeinderathsmitgl. wurde obenstehende Tagesordnung in folgender Weise erledigt:

Zu 1. Betr. Gesuch wurde abgelehnt, wegen der Nähe der Fabrik, sowie weil überhaupt kein Bedürfniß dazu vorhanden.

Zu 2. Die Herren Landr. Linke sowie Gutsbes. Zschocke wurden abschlägig beschieden, da die Abschätzungen nach den Regulativ, welche von der Königl. Amtshauptmannschaft genehmigt ist, aufgestellt worden sind.

Dagegen wurde die Reclamation des Fabrikanten Krauße für begründet erachtet, u. demzufolge Krauße von 1500 M auf 1100 herabgesetzt.

3. Der Ortsarmenverband Stötteritz hat auf vorherige Befragung unsererseits, in Sachen der verw. Auerbach die Mittheilung gemacht, daß die Betr. bei ihrer Tochter der Locomotivführersehefrau Emilie Rasch in Leipzig-Volkmarsdorf untergebracht worden ist, nachdem Letztere erklärt hat, ihre Mutter zu verpflegen. jedoch unter der Voraussetzung, daß hiesige Gemeinde die seither gezahlte jährl. Unterstützung von 36 M, fort zahlt. Die Anwesenden beschloßen, die Unterstützung fortzuzahlen, jedoch soll sich der Ehemann der Emilie Rasch unterschriftlich beim dortigen Ortsarmenverband verpflichten, im Krankheitsfalle sowie beim Tode der verw. Auerbach, keinerlei weitere Ansprüche an unsern Ortsarmenverband zu machen, u. das betr. Document herzuschicken.

4. Die Schleuße, welche unter den Hohenfichtener Kommunikationsweg führt, soll durch Rohrenleitung hergestellt werden.

5. Im Paragraph 1. des Regul. über Besitzveränderungsabgaben fällt Punkt 2 weg, u. bei § 5 kommt folgender Nachtrag hinzu: Wenn es sich um Grundstücke handelt, die nicht mit Gebäuden versehen sind, hat die Feuerlöschkasse keinen Anspruch. Die 4 erstgenannten Kassen empfangen in diesem Falle je 25 &.

Außerdem wurde den Anwesenden mitgetheilt, daß das Communhaus von Herrn Eppendorfer fertig gestellt sey, u. wurden einige Gemeinderathsmitgl. gebeten, dasselbe in Gemeinschaft mit den Gemeindevorstd. zu besichtigen.

Dorfschellenberg, am 19. März 1890.

Anwesend: Herren: E. Bauer, H. Rösch, P. Kluge, W. Dietze, H. Dietze, H. Eppendorfer,

Nach vorgängiger Einladung seiten des Gemeindevorstandes hatten sich nebenstehende Gemeinderathsmitgl. eingefunden um Beschluß zu fassen, auf welche Art u. Weise das Wässerwasser von der Dorfbach

aus auf das Grundstück des hies. Erbgerichts zu leiten sei, da sich die zu diesen Zwecke bereits vorhandene Stauanlage als unzweckmäßig erwiesen hatte. Der Herr Landrichter Linke war mit zugegen u. wurde sich mit genannten Herrn dahin geeinigt, daß genanntes Wasser in Thonröhren gefaßt wird, wozu die Gemeinde zwei Drittheile derjenigen Röhren, welche bis zum Grundstücke des mehrfach genannten Herrn nöthig sind, bezahlt. Die Herbeischaffung der Röhren, will Herr Landrichter Linke selbst auf eigene Kosten ausführen, sowie er auch die Ausführung des Baues selbst übernehmen will.

Dorfschellenberg, am 29./4. 1890.

Anwesend: Herren: Schaufuß Gmvsd. Bauer, W. Dietze, Rösch, Trübenbach, Eppendorfer, Ruttloff, Kluge,

Die nebenstehenden Gmrathsmitgl. zur heutigen Sitzung erschienen hatten nachstehende Tagesordnung zu erledigen:

1. Ankauf eines Grundstückes zur Vergrößerung des Gottesackers.
2. Ausflurung eines Areals an Schellenberg betr.
3. Wahl eines Feuerlöschdirectors u. verschiedene Führer.

1. Von einer Zuschrift des Herrn P.(*Pastor*) Bär, den Ankauf eines Grundstückes von Herrn M. Lotze zur Vergrößerung des hies. Gottesackers wurde Kenntniß genommen, u. dazu beschloßen, daß hiesige politische Gemeinde die Hälfte der dadurch entstehenden Kosten tragen will. Es war jedoch bekannt, daß Marbach nach Abschluß des Kaufvertrages, beschloßen hat, einen eigenen Gottesacker anzulegen, in diesen Falle würde die hies. Gemeinde unter keiner Bedingung für eine eventuelle Entschädigung an dem Verkäufer des Grundstückes aufkommen, sondern würde die Entschädigung von Marbach allein zu tragen sein, da Dorfschellenberg für sich allein einer Vergrößerung des Gottesackers nicht bedarf.

2. Die anwesenden wurden ebenfalls von einer Zuschrift des Stadtgemeinderaths in Schellenberg in Kenntniß gesetzt, wonach unsere Gemeinde ein Areal an der Waldkirchener Straße gelegen, an Schellenberg abtreten soll, u. um Auskunft gebeten wird, unter welchen Bedingungen die Ausflurung stattfinden soll.

Die Anwesenden beschloßen, den Stadtrath zu Schellenberg dahin zu bescheiden, daß man durchaus nicht gesonnen ist, die betr. Ausflurung stattfinden zu lassen, da jetzt gar nicht abzusehen ist, in welcher Größe die betr. Grundstücke bebaut werden können.

3. Zum Feuerlöschdirector wurde der Gutsbesitzer Br. Otto bestimmt, u. zu dessen Stellvertreter wie bisher Herr Gutsbes. J. Klotz.

Zum Führer der Löschmannschaft wurde Restaurator H. P. Lindner u. zu dessen Stellvertr. Rest. H. P. Meyer bestimmt.

Als stellvertr. Führer der Rettungsmansch. wurde der Gutsbes. Herr P. Lindner, u. Als stellvertr. Führer der Wachmannsch. wurde Herr Albert Walter bestimmt, indem der bisherige Stellvertr. Kluge auf Beschluß des Gemeinderaths, vom Dienst zur Pflichtfeuerwehr entbunden worden ist.

Den Anwesenden wurde noch mitgetheilt, daß die Herren Landr. Linke u. Gutsbesitzer Zschocke, gegen den abschlägigen Bescheid des hies. Gemeinderaths, wegen der Heranziehung zu den Gemeindeabgaben, bei der Königl. Amtshauptmannsch. Beschwerde geführt hatten, daselbst aber auch abgewiesen worden sind.

Der Hausbesitzer Louis Gutermuth beschwert sich, daß sein Brunnenwasser nicht wieder in den Zustand sei, wie es vor dem Bachufermauerbau gewesen. Man beschloß die Sache auf sich beruhen zu lassen, da der betr. Brunnen jedenfalls auf Gemeindegrundstück steht u. die Gemeinde schon durch Anlegung eines Wasserbassin's viel Kosten hatte.

Dorfschellenberg, am 11. Juli 1890.

Sämmtl. Mitgl. anwesend.

Tagesordnung:

1. Einschätzung angezogener Einwohner nach § 10. des Regulativs wegen Erhebung der Gemeindeabgaben.
2. Abnahme der Rechnung v. 1889.
3. Beschlußfassung über die Pensionirung der Gemeindebeamten betr.
4. Versteigerung der im Gemeindewald lagernden Stangen.
5. Mittheilungen.

1. Die vorläufige Einschätzung von Seiten des Herrn Vorstandes, wurde anstandslos genehmigt.
2. Die Rechnung von 1889 wurde für richtig befunden.
3. Als Pensionsfähige Gemeindebeamte wurde
 1. der jetzige Gemeindevorstand mit vorbehalt im Jeden einzelnen Falle, u. nur soweit das Einkommen als Gemeindevorstand in Frage kommt. Bei Neuwahl eines jeden Gemeindevorst. behält sich der Gemeinderath die Entscheidung vor.
 2. Der Polyzeidiener und
 3. der Straßenmeister, einstimmig erklärt.
4. Die Stangen sollen in den nächsten Tagen verauctionirt, u. der Tag ortsüblich bekannt gemacht werden.

Nächsten Montag, den 14 dss. m. wird Sr. Majestät der König auf Haltestelle Leubsdorf ankommen. Die Gemeinderathsmitgl. wollen sich zur Begrüßung einfinden, und sich zu diesen Zwecke genannten Tag im hies. Gasthof früh $\frac{1}{2}$ 7 Uhr versammeln.

Die verehl. Kempe u. der Handarbeiter Espig bitten um Herabsetzung der Gemeindeabgaben. Es wurde beschloßen Beide gänzlich für dieses Jahr zu befreien.

Dorfschellenberg, am 30. September 1890.

Anwesend: Sämmtliche Mitgl.

Tagesordnung:

1. Anfuhr von ca. 6 mtr. Steine,
2. Unterhaltungsanschlag für 1891, der Schellenberg-Eppendorfer Halbchaussee,
3. Neuwahl zweier Mitgl. zur Einschätzung der Einkommensteuer.

4. Wahl eines Vertrauensmannes u. eines Stellvertreters für die landwirthsch. Berufsgen.

5. Straßenbeleuchtung betr.

----- .

Die unter I. genannten Steine sollen auf die Straße nach Marbach angefahren, u. zur Ausbesserung betreffenden Weges dienen.

II. Der Unterhaltungsanschlag für genannte Wegestrecke, war vom Amtsstraßenmeister aufgestellt u. eingeschickt, u. wurde vom Vorstand den Anwesenden vorgelesen.

III. Als Comissionsmitgl. zur Einschätzung der Einkommensteuer wurden die Herren Gemeindevorstand Schaufuß u. H. Eppendorfer wieder gewählt, u. zu Stellvertretern die Herren H. Dietze u. E. Bauer.

IV. Als Vertrauensmann für die landwirthsch. Berufsgenossenschaft, wurde der bisherige Herr H. Dietze, u. zu dessen Stellvertreter ebenfalls der bisherige Herr E. Ruttloff gewählt.

V. In Betreff der Straßenbeleuchtung beschloß man, erst Erkundigung einziehen zu lassen über die Kosten derselben. Es soll später darauf zurück gekommen werden.

Der Hausbesitzer Louis Gutermuth beansprucht einen Schadenersatz von 25 M, zur Instandsetzung seines Brunnens. Es ist diese Summe bewilligt worden.

Dorfschellenberg, am 13. Novbr. 1890.

Anwesend: Sämmtl. Mitgl. außer Herrn P. Trübenbach entsch.

Tagesordnung:

I. Nachtrag zum Ortsstatut die Pensionsberechtigung der Gemeindebeamten betr.

II. Gemeinderathswahl betr.

III. Anschaffung von Verbandsmittelkasten

III. Beschaffung des Reichsgesetzes über den Unterstützungswohnsitz.

V. Rückvergütung von Verlägen an die hies. Ortskrankenkasse.

VI. Mittheilungen.

I. Obengenannter Nachtrag zum Ortsstatut war von der Königl. Amtshauptmannschaft, unter einigen Abänderungen, genehmigt. Der Nachtrag wurde vom Gemvstd. den Anwesenden vorgelesen u. besonders die von genannter Behörde vorgenanen(*vorgenannten*) Aenderungen auseinandergesetzt. Der Nachtrag wurde einstimmig genehmigt.

II. Von der Klasse der Gutsbesitzer scheidet Herr E. Ruttloff, von der Klasse der Hausbesitzer Herr Fabrikbesitzer E. P. Trübenbach mit Ablauf des Jahres aus. Es wurde beschloßen die Wahl den 15. Dezbr. a.c. anzuberaumen. Dieselbe soll im Reichel'schen Gasthof von Vormittag 11 Uhr bis nachm. 2 Uhr stattfinden. Die erforderlichen Vorarbeiten werden von Gemeindevorstand besorgt.

III. Der Erlaß der Königl. Amtshauptmannschaft Anschaffung von Verbandsmittelkasten wurde vorgelesen u. daraufhin beschloßen einen solchen Kasten aus Gemeindemitteln anzuschaffen. Die erstmalige Beschaffung des Kastens besorgt obige Behörde, welche von Gemeindevorstand von vorstehenden Beschluß benachrichtigt wird.

III. Genanntes Gesetz soll angeschafft werden aus Zweckmäßigkeitgründen.

V. Hier zu wurde beschloßen, die Amtshauptmannschaft zu benachrichtigen, daß sich die hies. Gemeindeverwaltung einer daraufbezüglichen Entscheidung genannter Behörde fügen wird.

Den Anwesenden wurde mitgetheilt, daß das Ministerium des Innern, den Vertrag: Straßenbau Theilstrecke der Zschopauer Straße betr. genehmigt hat.

Weitere Mittheilung: Anschaffung von empfohlenen Büchern für die hies. Schulbibliothek. Es wurde beschloßen die Sache den Schulvorstand zur Kenntnißnahme zu überweisen.

Zur bevorstehenden Volkszählung 1. Dezbr. ist das Dorf in 6 Zählbezirke eingetheilt werden. Das Amt eines Zählers übernehmen

Der Gemeindevorst.

2. Der unterzeichnete Protoc.

3. Ziegelleibes. Herr A. Otto,

4. Gutsbes. Hr. Br. Otto,

5. Herr Lehrer Meißner u.

6. Herr Lehrer Uhlmann.

Dorfschellenberg, am 12./12. 1890

In der heutigen Sitzung, welche von sämmtlichen Mitgl. besucht war, hatte der GemVorstd. folgende Tagesordnung aufgestellt:

1. Haushaltplan für 1891.
2. Gesuch des Schornsteinfegers Röder jun. in Schellenberg, die Uebertragung des von seinen verstorbenen Vaters innegehabten Amtes an seine Person.
3. Ein Antrag der hies. Ortskrankenkasse.

Der Haushaltplan für 1891 wird sich voraussichtlich folgend gestalten: Ausgaben 8493 M., Deckungsmittel einschließlich 4813 M. zu vereinnehmenden Gemeindeabgaben, ebenfalls 8493 M..

Das Gesuch Röders wurde von Gem.Vstd. vorgelesen. Gegen die Person Röders hatte Niemand Etwas einzuwenden, es wurde jedoch der Wunsch ausgesprochen, sich erst über die Instruction der Essengelehrer bei der K. Amtshauptmannschaft zu erkundigen, u. im Uebrigen später wieder darauf zurück zu kommen.

Zu obengenannten Antrag wurde beschloßen, daß der GemVorstd. mit den Vorsitzenden der Ortskrankenkasse Herrn Steyer einen Vertrag dahin abschließt, daß aus der Gemeindekasse 80 M. bewilligt werden, für die aufgelaufenen Kosten des krank gewesenen u. später verstorbenen Ortskrankenkassenmitgliedes, Bruno Hennig. Die Ortskrankenkasse soll aufgefordert werden, für alle der Versicherungspflicht zur Alters- u. Invaliditätsversicherung unterliegenden Personen eine Meldestelle zu errichten, insbesondere auch für Solche Personen, welche der Versicherungspflicht zur Ortskrankenkasse nicht unterliegen.

Schließlich wurde Vertheilung des Trübenbach'schen Legates an folgende Personen bestimmt:

Wittve Uhlmann,
Anna Uhlmann,
verw. Schwerdfeger u.
verwittwete Schaufuß.

Für die nächsten Montag den 15. Dezbr. stattfindende Ergänzungswahl des hies. Gemeinderathes wurden als Wahlgehilfen die Gemeinderathsmitgl. H. Dietze u. Oswald Hänel bestimmt.

1891

Dorfschellenberg, am 19. Januar 1891.

Anwesend, sämmtl. Mitgl. außer H. Trübenbach, welcher entschuldigt war.

Tagesordnung:

1. Wahl von Mitgl. Zur Einschätzung der Gemeindeabgaben.
2. Wahl einer Rechnungsprüfungscomission.
3. Holzfuhrenentschädigung des Pfarramtes betr.
4. Stellvertretung des Feuerlöschdirectors betr.

An der nächsten Mittwoch 21./ dss. m. stattfindenden Einschätzung sollen folgende Mitgl. theilnehmen:

Für die Classe der Gutsbesitzer Herr H. Eppendorfer, Für die Hausbes. H. E. Bauer, Für die Unansässigen H. O. Hänel. Außerdem der Gemvstd. u. Gmält.

Die Abschätzungskommision wurde ermächtigt, im nöthigen Falle, außer den einfachen Steuersatz, einen Zuschlag zu bewilligen. Als Rechnungsprüfer wurde H. Rösch u. P. Kluge gewählt. Es wurde zugleich beschloßen für diese Obliegenheit die selbe Entschädigung zu gewähren, wie sie die Abschätzungscomission erhält.

Zu Punkt 3 wurde beschloßen, daß in die hies. Kirchenkasse 90 M aus Gemeindemitteln zu entrichten sind, für 8 Jahre unterlassene

Vereinnahmung von Holzfuhrnentschädigung, welche die Gemeinde alljährlich in obengenannter Kasse abzuführen hatte.

Die Vertretung des Feuerlöschdirektors wurde den Rest. H. Paul Lindner übertragen H. Rest. Paul Meyer wird Führer der Löschmannschaft. H. Gutsbes. Max Reichelt stellver. Führer der Löschmannschaften.

Den Anwesenden wurde noch mitgeteilt: das der Nachtrag I. zum Ortsstatut, die Pensionsberechtigung der Gemeindebeamten betr. genehmigt u. mit Decret versehen, hier eingegangen ist. Der Nachtrag soll nicht gedruckt, sondern 14 Tage lang in der Gemeinde-(e)xpedition ausgelegt werden.

Dorfschellenberg, am 11. Mai 1891.

Anwesend sämmtl. Mitgl. außer Herrn Trübenbach u. W. Dietze, welche entschuldigt waren.

Die zu erledigende Tagesordnung bestand aus folgenden Punkten:

1. Schleußenbau in der Nähe der Höllmühle,
6. Besetzung der durch Tod erledigten Polyzeidienerstelle.
3. Gesuch des Trichinenschauers Seidel in Schellenberg um Anstellung als solcher im hies. Ort.
4. Gesuch Dr. Rolfs in Schellenberg um Fixirung(*Festlegung einer Pauschale*) des Brückenzolles.
5. Die Errichtung von Naturalverpflegungsstationen betr.
6. Leihung eines Kapitals zur Vergrößerung des Gottesackers.
7. Gesuch Aug. Lehnert's Grundstückskauf. Betr.
8. Eingänge.
 1. Die obengenannte Schleuße soll nicht gebaut werden, indem dieselbe der Gemeinde nicht zukommt. Dahingegen eine Vorrichtung in der Nähe des Fleischers Gerstenberger zur Aufnahme des Schnittgerinnewasser's.
 2. Die erledigte Ortsdienerstelle soll nur im Ort ausgeschrieben, u. zur Anmeldung von Bewerbern bis nächsten Dienstag den 19. Mai Zeit gelassen werden. Der Gehalt für die Stelle soll 600 M. jährl. betragen u. außerdem ein Bekleidungsgeld von 30 M. pro. Jahr gewährt werden. Das Alter der Bewerber soll nicht unter 30, und nicht über 45

Jahre betragen. Außerdem muß sich der Anzustellende vom Arzt zuvor auf seine Gesundheit untersuchen lassen. Der Gehalt des verstorbenen Gemeindedieners soll der hinterl.(*hinterlassenen*) Wittve bis zum 15. Mai gewährt werden.

4. Das Gesuch, jährl. 30 M. Brückengeld als Fixum zu bezahlen, wurde genehmigt.

5. Die Anwesenden hielten die Errichtung von Naturalverpflegungsstationen nicht für nöthig, indem das Bettel- u. Vagabundenunwesen nicht so sehr als eine drückende Last für die hies. Gemeinde anzusehen sei.

3. Das Gesuch Seidels wurde abschlägig beschieden.

6. Das betr. Kapital soll in der Sparkasse zu Schellenberg geliehen, u. in 10 Jahren zurückgezahlt werden. Der Gemvorst. wurde ermächtigt, nach vorherig einzuholender Genehmigung der Königl. Amtshauptmannschaft, das Kapital gegen Schuldschein zu leihen.

7. Das Gesuch Aug. Lehnerts das seither von ihm erpachtete Gemeindeg Grundstück, käuflich zu erwerben, wurde genehmigt. Der Preis für die (Quadtr.) Ruthe solle 2 M. 50[&] betragen. Etwaige Bedingungen sollen beim Kauf festgesetzt werden.

(8.) Der Gemeindevorstand machte die Mittheilung, daß er einen Stempel für die Alters- u. Invalidenkasse angeschafft habe, die Bewilligung aus Gemeindemitteln für diesen Gegenstand wurde genehmigt. Der Stempel bleibt Gemeindeeigenthum.

Schließlich wurde noch beschloßen, dem verstorbenen Ortsdiener Holler einen Palmenzweig aus Gemeindemitteln zu spenden, u. einen Nachruf ins Wochenblatt setzen zu lassen.

Dorfschellenberg, am 30. Juni 1891.

Anwesend sämmtl. Mitgl.

Zur heutigen Sitzung war folgende Tagesordnung zu erledigen:

1. Neuregulierung der Pfarrholzkasse.
2. Anstellung von Albertinerinnen,

3. Verkauf eines kleinen, früher an Wendels Wittwe Gartengrundstück angrenzenden Grundstückes, an den jetzigen Besitzer Richard Wendel.

1. Der Gemeinderath erklärte sich mit den Vorschlägen des Kirchenvorstandes einverstanden, mit den Vorbehalt, daß die persönliche Zulage des jetzigen Stelleninhabers nicht über die Differenz hinausgeht, welche aus den Zinßen der Pfarrholzkasse u. den Pfarrholz-Feldpachtertrag, hinter der Summe von 360 M. zurück bleibt, entsteht.

2. In Bezug auf die Anstellung von Albertinerinnen beschloß man, zu diesen Zwecke jährlich 30 M. zu bewilligen.

3. Dem jetzigen Besitzer des Wendel'schen Grundstückes Richard Wendel, soll der betreffende Streifen Gemeindeareal käuflich abgelassen werden, für den Preis von 12 M. für die Ruthe.

Dorfschellenberg, am 23. Septbr. 1891.

Unter Anwesenheit sämmtl. Mitgl. war folgende Tagesordnung zu erledigen:

1. Justification der Rechnungen 1890.
2. Rückzahlung des Grundsteuerentschädigungskapitals an das Kirchschullehn.
3. Eingänge.

1. Die einzelnen Kapitel der Rechnungen wurden von Gem.Vstd. vorgelesen, u. den Anwesenden die Rechnungen zur beliebigen Einsicht vorgelegt. Eine Einwendung gegen die Richtigkeit der Rechnungen, wurde nicht gemacht, dieselbe vielmehr als richtig anerkannt.

/Zu 2 wurde beschloßen, das bisher von der Gemeinde verwaltete Kapital im Betrage von 64 M. 40[⁄]100, an das Kirchschullehn mit Jahresschluß zurückzuzahlen.

3. Die Königl. Amtshauptmannschaft hat genehmigt, daß das bewußte Grundstück an Wendels Garten grenzend, an den Hausbesitzer

Richard Wendel für den Preis von 12 M. pro Rthe. verkauft wird. Es wurde noch beschlossen, das Käufer die sämmtl. Kaufkosten, sowie die Hälfte der Dismembrationskosten zu bezahlen hat.

Es wurde davon Kenntniß genommen, daß ergangener Verordnung gemäß, am Höllberg starke Holzstangen an den Steinsäulen angebracht worden sind, um Unfällen vorzubeugen.

Laut Zuschrift des Vorstandes von Albertzweigverein in Flöha Herrn Amtshauptmann Dr. Gehe wird versuchsweise nur eine Albertinerin stationirt u. zwar in Plaue. Da die hiesige Gemeinde laut früheren Beschlusses jährlich 30 Mark unter Voraussetzung von Anstellung zweier Albertinerinnen bewilligt hatte, so wird genannter Betrag auf die Hälfte, jährlich 15 M. herabgesetzt.

Vom Stadtgemeinderath Schellenberg wurde angezeigt, daß die Ausflurung der an die Stadt grenzenden Grundstücke am 1. Octbr. dss. J. in Kraft tritt, u. von genannten Tage an die auf die ausgeflurten Grundstücke entfallenden Abgaben u. Steuern, an die Stadtgemeinde Schellenberg zu entrichten sind. Die betr. Grundstücksbesitzer, sind laut vorliegender Zuschrift, bereits davon in Kenntniß gesetzt.

Der Ortspolyzeidiener hat am Höllberg die Holzstangen mit helfen anbringen, es wurde denselben eine Gratification von 6 Mark dafür bewilligt.

Der Maurer August Lehnert, hat das seiner Zeit mündlich angebrachte Kaufgesuch, wieder zurückgenommen.

Dorfschellenberg, am 11. Dezbr. 1891.

Der Gemeinderath vollzählig erschienen hatte folgende Tagesordnung zu erledigen.

1. Haushaltplan auf 1892.,
2. Mittheilungen,
3. Vertheilung der Legatzinßen,
- 4 Anschaffung eines Schlauchgerüstes.

1. 8090 M. Ausgabe

2405 M Einnahme

5685 M. ist durch Abgaben aufzubringen aufs Jahr 1892.

2. Herr Amtshauptmann hat mitgetheilt, daß der von hies. Gemeinde zugesicherte Beitrag zu den Albertzweigverein, alljährlich in der ersten Hälfte abzuführen sei.
3. Trübenbach'sches Legat. Die diesjährigen Legatzinßen sollen folgende Personen erhalten:
 - verw. Uhlmann,
 - verehl. Beier,
 - die ledige Anna Uhlmann u.
 - Frau verehl. Fiedler.
4. Die Anschaffung eines Schlauchgerüsts, welches in der Nähe des Spritzenhauses aufgestellt werden soll, wurde einstimmig beschloßen. Weiter wurde beschloßen die Lohbach zu regulieren. Da die Ausgabe dafür im obigen Haushaltplan nicht eingestellt ist, so soll mit den Vorarbeiten nächsten Herbst nur dann begonnen werden, wenn die vorhandenen Baarmittel ausreichen.

Dorfschellenberg, am 22. Dezember 1891.

H.: H. Eppendorfer, H. Dietze, Aug. Otto, P. Trübenbach, H. Rösch, W. Dietze, O. Hänel.

Zu der auf heutigen Tage anberaumten Gemeinderathssitzung hatten sich neben verzeichnete Gemeinderathsmglieder eingefunden.

Punkt 1 der Tagesordnung die an das Königl. Amtsgericht zu Augustsburg zu machenden Vorschläge die Neubesetzung der Orts- und Friedensrichterämter betr. wurden dahin einstimmig erledigt, daß der Guts- und Ziegeleibes. H. Aug. Otto als Friedens- und der unterzeichnete Gemeindevorstand als Ortsrichter in Vorschlag gebracht werden sollen.

2., als Mitglieder zur Kommission behufs Einschätzung der Gemeindesteuern wurden die Herren August Otto, Paul Kluge und Wilh. Dietze bestimmt.

3., sollen die eingegangenen und noch eingehenden Kaufgelder für die zur sogenannten kleinen Straße gehörigen und an die angrenzenden Besitzer übergegangenen Grundstücke, zur Tilgung des aufgenommenen Darlehns, in der Sparkasse zu Schellenberg, welches zur Deckung des Bedarfs zur Vergrößerung des Gottesackers verwendet worden ist, genommen werden.

1892

Dorfschellenberg, am 5. Febr. 1892.

H. Schaufuß, Bauer, Hänel, W. Dietze, H. Dietze, H. Eppendorfer, A. Otto, P. Kluge.

Nebenstehende Gemeinderathsmitglieder hatten nachstehende Tagesordnung zu erledigen.

1. Die Auspfarung der nach Schellenberg ausbezirkten Grundstücke betr.

2. Die Anschaffung der, von der Amtshauptmannschaft vorgeschriebenen Straßenbeleuchtung.

Die Mitgl. beschloßen, die Bedingung, welche sich der Kirchenvorstand laut vorliegender Zuschrift in Bezug auf die Auspfarung vorbehält, zu erfüllen.

In Bezug auf die Straßenbeleuchtung beschloß man einstimmig dieselbe anzuschaffen. Es sollen 4 Stück Laternen aufgestellt werden u. zwar je eine bei der Höllmühle, am Kreuzigungspunkte der Leubsdorf-Hohenfichtnerstraße, in der des Bäckerstr's Liebmann u. am Kreuzpunkte des Marbach-Schellenberger Kommunikationsweges. Es sollen zu diesen Zwecke an Steinen befestigte Holzsäulen errichtet werden. Herr Baumstr. Eppendorf(er) erbot sich, die Säulen zum Preise von 5 M 50¢ pro. Stück fix und fertig herzustellen. In Bezug auf den Ankauf der Laternen beschloß man, erst Erkundigung

über Preis u. Beschaffenheit derselben einzuziehen u. darüber später bestimmten Beschluß zu fassen.

Noch wurde mitgetheilt, daß nach heute erfolgter Abschätzung zu den Gemeindeabgaben, sich ein Zuschlag von 20%. nöthig macht.

Zum Stellvertreter des Polyzeidieners ist der Maurer B. Barth bestellt worden.

Dorfschellenberg, am 15. März 1892.

Anwesend: Gevstd. Schaufuß, H. Dietze, H. Eppendorfer, A. Otto, E. Bauer, H. Rösch, W. Dietze, P. Kluge,
H. Trübenbach war entschuldigt. H. Hänel entschuldigt.

Die Anwesenden hatten nachstehende Tagesordnung zu erledigen:

1. Anlagenreklamationen.
2. Einlieferung der Amalie Uhlig in das Bezirksarmenhaus Schellenberg.

Der Fabrikbesitzer H. Emil Kuhn auf 5000 M. von Geschäft u. 400 aus Grundbesitz abgeschätzt, hat reklamirt gegen die Höhe der Abschätzung. Es wurde einstimmig beschloßen, die Summe aus dem Geschäft auf 4500 M. herabzusetzen, dagegen 300 M. für das Amt eines Direktors der Leubsdorfer Creditbank dazu zu nehmen u. das Einkommen aus Grundbesitz 400 M. bestehen zu lassen, sodaß sich eine Gesamtsumme von 5200 M ergibt, u. H. Kuhn eine Steuerklasse herabgesetzt wird.

Der Hausbesitzer August Pfaff auf 626 M. abgeschätzt hatte ebenfalls reklamirt. Man beschloß, da Pfaff alt ist u. selbst nur wenig verdienen kann, das Einkommen auf 400 M. herabzusetzen u. denselben dahin zu bescheiden.

Die Fabrikarbeiterin Amalie Uhlig, welche ca. ½ Jahr hier gewohnt hat, aber in Leubsdorf ihren Unterstützungswohnsitz hat, ist da sie

hilfsbedürftig in der Amtshauptmannschaft abgeliefert worden war, in die Bezirksarmenanstalt auf Anweisung der Amtshauptmannschaft eingeliefert worden. Die Anwesenden erklärten ihr Einverständniß mit dieser Maaßregel.

Dorfschellenberg, am 14. Juni 1892.

Zu der auf heutigen Tage anberaumten Gemeinderathssitzung war außer H. Trübenbach Eppendorfer u Kluge sämmtliche Mitglieder anwesend.

1., Die von der König Amtshauptmannschaft aufgestellte Statutarische Bestimmung bezüglich der Beschäftigungszeit im Handelsgewerbe an Sonn- u Festtagen auf Grund der Abänderung der Gewerbenovelle(*Gesetz, das ein älteres teilw. ändert*) vom 1. Juni 1891 wurde genehmigt.

2., Die auf die hies. Pfarrlehnsgrundstücke entfallenden Gemeindeanlagen sollen künftighin nicht vom Nutznießer sondern vom Kirchenär..... eingehoben werden.

3., wurde die bereits auf den 18. d. Mnts anberaumte Versteigerung der Grasnutzung in hies. Gemeindewiese genehmigt.

4. der in dem Bezirksarmenhouse zu Schellenberg eingelieferte Handarbeiter Franz Oswald Hänel soll wenn er von seiner Frau, welche zur Zeit in Leubsdorf wohnt wieder angenommen wird auf unbestimmte Zeit beurlaubt werden.

Dorfschellenberg, am 27. Aug. 1892.

Anwesend sämmtl. Mitgl.

Die heutige Tagesordnung bestand aus folgenden Punkten.

1. Beschlußfassung über die Uebernahme einer dauernden Verbindlichkeit der Gemeinde bezüglich einer Drainage auf hiesiger Pfarrlehn.
2. Ablegung der Rechnungen vom vorigen Jahre.
 - 2a.
 - 2.b. Beschluß über Genehmigung der Aufstellung von Telegraphenstangen an der Schellenberg-Eppendorfer Halbchausee.
3. Kaufvollziehung mit Herrn Wendel hier bezüglich eines von der Gemeinde an Genannten abgelassenen Grundstückes.

Zu Punkt 1. ertheilten die Anwesenden ihre Zustimmung. Das Drainagewasser berührt die Gemeindegrundstücke, sogenannte Marienberger Straße u. den der Gemeinde gehörigen Pfarrsteig.

Zu 2.b. Es wurde ebenfalls die Genehmigung zu genannter Anlage ertheilt;

Zu 2. Die vorjährigen Rechnungen wurden den Mitgliedern abgegeben u. von der Prüfungscommission Rösch u. Kluge übernommen um in nächster Zeit geprüft zu werden.

Zu 3. Der Kauf mit Herrn Wendel über die Parzellen 1f u. 1g wurde durch 2 Unterschriften vollzogen. Von 1f. werden 12 und von 1g. 1 Ruthe verkauft. à Rthe 12 M. Die Kaufkosten trägt der Käufer, dies Dismem(b)rationskosten Käufer u. Verkäufer je zur Hälfte.

Dorfschellenberg, am 14. Octbr. 1892.

Anwesend sämmtl. Mitgl.

Tagesordnung:

1. Richtigsprechung der Rechnungen von 1891.
2. Wahl zweier Mitgl. zur Einschätzungs-Commission.
3. Gemeindewiese betr.
4. Gemeinderathswahl.

5. Eingänge.

Die Hauptposten der einzelnen Rechnungen wurden den Anwesenden vorgelesen. Die Rechnungen hatten die gesetzliche Frist von 4 Wochen ausgelegen. Ausstellungen an den Rechnungen wurden nicht gemacht, worauf die Richtigsprechung erfolgte.

Zu Mitgl. der Einkommensteuereinschätzungs-Commission wurden die bisherigen Mitgl. Hr. Schaufuß und Eppendorfer u. zu Stellvertreter ebenfalls die bisherigen Mitgl. H. Dietze u. E. Bauer auf weitere 2 Jahre gewählt.

Die Gradlegung der Bach in der unteren Lohwiese soll recht bald in Angriff genommen werden. Die Aufsicht über den Bau will der Herr Gemdvstd. in Gemeinschaft mit mehreren Gemeinderathsmitgl. führen.

Mit Ende dieses Jahres scheiden die Herren Eppendorfer, Bauer, Rösch u. Hänel aus den Gemeinderath aus. Ebenfalls ist für je eine Classe ein Stellvertreter zu wählen.

Als Beisitzer zu der bevorstehenden Gemeinderathswahl wur(d)en Aug. Otto und H. Dietze gewählt. Die Wahl findet Mitte Novbr. statt. Der Tag wird in nächster Sitzung bestimmt.

Laut Erlaß der Königl. Amtshauptmannschaft ist für die Berufsgenossenschaft der Land- u. Forstwirthschaft ein Vertrauensmann u. ein Ersatzmann zu wählen für die Zeit vom 1. Januar 1893 bis 31. Dezbr. 1894. Es wurde hierzu H. Eppendorfer als Vertrauensmann u. H. Aug. Otto als dessen Stellvertreter gewählt. Dieselben erklärten sich zur Annahme der Wahl bereit.

Die Laternen, welche nun aufgestellt sind, sollen in der Zeit vom 15. August bis Ende April jeden Tag, außer den Nächten wo Mondschein ist, bis Nachts 11 Uhr brennen. Das Auslöschten besorgt der Polyzeidiener, das Anbrennen einstweilen die in der Nähe der Laternen wohnenden Hausbesitzer.

Der Fabrikbesitzer E. Kuhn will eine Röhrenleitung unter der Marbacher Straße durchlegen. Es wird dazu die Genehmigung unter den Vorbehalt ertheilt, daß Kuhn für alle an der Straße entstehenden Schäden aufkommt, welche durch die Röhrenleitung entstehen können.

Dorfschellenberg, am 11. Novbr. 1892.

Anwesend sämmtl. Mitgl.

Die heutige Tagesordnung lautete Folgendermaßen:

1. Wahl eines Wahlmannes, welcher bei der Wahl eines Abgeordneten für den 10. ländlichen Wahlbezirk mitzuwirken hat.
2. Bestimmung des Tages, an welchem die Gemeinderathswahlen stattfinden sollen.

Der bisherige Wahlmann Herr Trübenbach wurde durch Acclamation wieder gewählt, u. erklärte sich genannter Herr zur Annahme der Wahl bereit.

Die Gemeinderathswahlen sollen den 26. November a.c. im hies. Gasthof stattfinden, u. zwar für die Ansässigen von Mittag 12 – 3 Uhr u. für die Unansässigen von Nachmittag 4 – 7 Uhr.

Herr Gemeindevorstand theilte den Anwesenden mit, daß durch Legung der Telegrafien mehrere Äste u. Sträucher abgeschnitten worden sind. Man beschloß einstimmig das Reißig an den Wegewärter Mehnert zu verschenken.

Dorfschellenberg, am 9. Dezbr. 1892.

Anwesend sämmtl. Mitgl. außer H. Trübenbach.

Heutige Tagesordnung:

1. Gemeinderathswahl betr.
Haushaltplan für 1893.
Vertheilung der Legatzinßen
Eingänge.

In der am 26. Novbr. stattgefundenen Gemeinderathswahl sind für die Classe der Gutsbesitzer Heinrich Eppendorfer, als Ersatzmann Karl Zschocke wieder gewählt worden. Für die Classe der Hausbesitzer

sind ebenfalls die bisherigen Mitglieder Bauer u. Rösch wieder gewählt worden. Als Ersatzmann wurde Ernst Oehme gewählt.

Für die Unansässigen waren nicht genug Wähler erschienen, es macht sich daher für letztere Classe eine anderweite Wahl nöthig. Dieselbe soll nächsten Sonnabend den 17. dss. M. im hiesigen Gasthof von Nachmittag 4 – 7 Uhr stattfinden.

Der Haushaltplan für 1893 balancirt mit M..... & Einnahmen u. M. & in Ausgabe(*Zahlenangaben fehlen im Gemeindebuch*)

2. Wurde Mangels genügender Vorlagen zurückgelegt bis zu nächster Sitzung.

Die Legatzinßen sollen erhalten: Verw. Uhlmann, verw. Heinitz,
verw. Stöckel, verw. Fröhlig.

Der Bäckerstr. Fischer hat sein Grundstück verkauft. Der Käufer hat darum nachgesucht, daß das auf den Grundstück haftende Capital hiesiger Gemeinde darauf fernerhin stehen bleibe. Ebenso will der Käufer in den Pachtvertrag, welcher mit den Vorbesitzer bestand, eintreten. Beides wurde einstimmig genehmigt.

Ergangener Zuschrift des Herrn Pastors gemäß sollen im nächsten Jahr die Cympelungänge(?) in der Kirche eingestellt werden. Die hiesige politische Gemeinde erklärte sich bereit, den Ausfall aus der hies. Gemeindekasse zu decken, soweit es unsere Casse betrifft.

Dorfschellenberg, am 17. Dezbr. 1892.

Anwesend: sämmtl. Mitgl. mit Ausnahme des Herrn Trübenbach.

Heute stand nochmals der Haushaltplan für 1893 zur Berathung, u. Schulvorstandswahl betr.

Der voraussichtliche Bedarf beziffert sich auf 8735 M. Die Deckungsmittel 2658 M., sodaß ca. 6088 durch Gemeindeabgaben aufzubringen sind.

Den Anwesenden wurde mitgetheilt, daß in der vor der heutigen Sitzung stattgefundenen anderweit anberaumten Gemeinderathswahl für der Classe der Unansässigen u. eines Ersatzmannes für diese

Classe, der Fabrikarbeiter Heinrich Uhlig als Ausschußperson mit 13 Stimmen und der Fabrikspinner Bernhard Berger als Stellvertreter mit 9 Stimmen gewählt worden sind.

Nun versritt man zur Wahl von 4 Schulvorstandsmitgl. durch Stimmzettel. Folgende 4 wurden gewählt, nämlich K. Schaufuß, H. Dietze, H. Eppendorfer u. Paul Kluge. Die Gewählten nahmen die Wahl an.

1893

Dorfschellenberg, am 3. Januar 1893.

Anwesend sämmtl. Mitgl. außer H. Bauer, welcher sich entschuldigt hat.

Die heutige Tagesordnung lautete:

1. Wahl eines stellvertr. Standesbeamten.
2. Wahl der Mitgl. zur Einschätzungscommission.

Auf Vorschlag des Herrn Vorstandes wurde der Expedient Herr Hermann Uhlmann einstimmig als Stellvertreter des Standesbeamten gewählt.

Zu Commissionsmitgl. zur Einschätzung der Gemeindeabgaben wurden die vorjährigen Herren wieder gewählt.

Für die Gutsbesitzer Aug. Otto,
für die Hausbesitzer P. Kluge,
für die Unansässigen W. Dietze.

Dorfschellenberg, am 14./I. 1893.

Anwesend sämmtl. Mitgl. außer Herrn Trübenbach, welcher sich entschuldigt hat. Ebenso fehlte Herr Eppendorfer unentsch.

Der einzige Punkt der Tagesordnung lautete:
Begutachtung der von der Ortskrankenkasse u. der hies. Betriebs-
krankenkasse festgesetzten ortsüblichen Tagelöhne betr.
Die Anwesenden waren mit den aufgestellten Lohnsätzen einverstan-
den.

Dorfschellenberg, am 30. Januar 1893.

Anwesend sämmtl. Mitgl.

Tagesordnung:

Beschlußfaßung bezüg. § 8 des Regulativs über die Erhebung der
Commun(a)labgaben.

2. Gesuch des Ortsdieners um Gehaltserhöhung,
3. Gesuch der verehlt. Mathilde Müller um Armenunterstützung.

1. Nach vollendeter Abschätzung hat sich herausgestellt, daß sich
aufs laufende Jahr ein Zuschlag von 40%. nöthig macht. Die Anwe-
senden waren mit der Höhe des Zuschlag's einverstanden. Die Steuern
sollen in 6 Terminen eingenommen werden.

2. Der Ortsdiener soll vom 1. Januar lfd. Jahres an, statt 600 M., 636
M. als Gehalt bekommen.

3. Das Gesuch der Mathilde Müller wurde vor der Hand abschlägig
beschieden. Der Herr Gemeindevorstand soll mit den Vormund des
Kindes, welches die Müller in Pflege hat, u. mit den Ehemann der
Müller in Verbindung treten, um womöglich etwas für die
Gesuchstellerin zu erzielen.

Dorfschellenberg, am 9. Juni 1893.

Anwesend sämmtl. Mitgl., außer H. Trübenbach, welcher entschuldigt ist.

Heute war folgende Tagesordnung zu erledigen:

1. Anlagenreclamationen.
2. Einflurung der Lohmühle betr.
3. Wahl der Beisitzer zur Reichstagswahl.

1. Die Reclamationen der Holzarbeiter Osw. Holler u. Wilh. Wächtler wurden berücksichtigt, und an dieselben je eine Classe herabgesetzt wurden.

Ebenso wurde die Reclamation des Handarbeiters Otto Lehnert berücksichtigt, weil derselbe längere Zeit krank gewesen ist, derselbe wurde auch eine Klasse herabgesetzt.

Auch der Rentner Gottlob Gutermuth wurde zufolge Reclamation 1 Classe herabgesetzt.

Ebenso der Rentner Ferd. Reichelt sen., welcher von der Commission auf 600 M. abgeschätzt war. Von Reclamanten wurde sein Einkommen auf nur 468 M. angegeben. Man beschloß, denselben nur eine Classe herabzusetzen, da keinerlei Bescheinigung der Reclamation beigefügt war.

2. Der Vorstand wurde beauftragt, die Einflurung der Lohmühle bei der Königl. Amtshauptmannschaft zu beantragen.

Im Anschluß hieran theilte der Vorstand den Anwesenden mit, das die Einwohner Louis Uhlig Wilh. Hennig u. Bernhard Schumann keinerlei Abgaben entrichten. Man beschloß, den säumigen Steuerzahlern den Zutritt zu den Schanklocalitäten zu verbieten, u. dieselben, sowie die Schankwirth davon zu benachrichtigen.

3. Zu Beisitzern zur Reichstagswahl wurden die Mitgl. H. Rösch, A. Otto u. H. Dietze bestimmt.

Dorfschellenberg, am 18./7. 1893.

Anwesend: Herrn Gevstd. Schaufuß, E. Bauer, W. Dietze, H. Dietze, H. Rösch, A. Otto, H. Eppendorfer, H. Uhlig, P. Kluge.

Folgende Tagesordnung war heute zu erledigen:

1. Entschädigung in Sachen der Einflurung der Lohmühle betr.
2. Straßenbausachen.
3. Richtigsprechung der Gemeinderechnungen von 1892.

Die Gemeinde Leubsdorf beansprucht für die Lohmühlengrundstücke als einmalige Entschädigung die Summe von 150 M. Die Anwesenden ermächtigten den Gemeindevorstand mit der Gemeinde Leubsdorf so zu unterhandeln, daß obige Summe gewährt wird, wenn auch die Unterhalb der Lohmühle gelegenen Grundstücke ausgeflurt werden, im andern Falle aber nur 100 M. Entschädigung zu bieten.

Im Laufe nächsten Jahres soll der Kommunikationsweg nach Hohenfichte der ganzen Länge nach neu beschüttet u. gewalzt werden. Es wurde in Hinsicht auf die ungünstige Lage der Landwirthschaft vorgeschlagen den Massenschutt auf 2 Jahre zu vertheilen, da aber die Anwesenden glaubten dadurch theurer zu bauen, so soll der genannte Massenschutt in einem Jahr ausgeführt werden.

Die Gemeinderechnungen, welche geprüft waren u. 4 Wochen lang in der Gemeindeexpedition zu Jedermanns Einsicht ausgelegen hatten, wurden für richtig befunden.

Der Hausbesitzer Ernst Schubert (senior) bittet um die Erlaubniß ein kleines Stückchen Gemeindegrundstück einzäunen u. benutzen zu dürfen. Schubert soll die Erlaubniß erhalten unter der Bedingung, einen jährlichen Gemeindezinß von 25% zu zahlen für das neu eingezäunte Grundstück.

Dorfschellenberg, am 20. Octbr. 1893.

Anwesend: Herren: Gmvst. Schaufuß, Bauer, Uhlig, H. Dietze, W. Dietze, H. Eppendorfer, P. Trübenbach, H. Rösch, P. Kluge, A. Otto.

Der Gemeinderath vollständig erschienen hatte folgende Tagesordnung zu erledigen:

1. Die Einflurung der Lohmühlengrundstücke betr.
2. Anschaffung der Gewerbeordnung.

3. Das Schlagen einiger Kirschbäume betr.

Zu Punkt 1 wurde beschlossen, bei der zuständigen Steuerbehörde den Antrag zu stellen, die obengenannten Grundstücke auszufluren, u. zur hiesigen Flur zu(zu)schlagen.

2. Die Anschaffung einer Gewerbeordnung wurde genehmigt.

3. Die betreffenden wilden Kirschbäume stehen in der Nähe der Höllmühle u. stehen den neu gepflanzten Bäumen im Wege, sollen daher gefällt, u. durch jüngere Bäume ersetzt werden. Der Vorstand wurde ermächtigt, das Fällen der Bäume vornehmen zu lassen, u. dieselben möglichst gut zu verkaufen.

Nach einer Verordnung der Königl. Amtshauptmannschaft soll im Jahre 1894 bis Ende August der 822 Mtr. lange Communicationsweg nach Hohenfichte mit ca 240 Mtr Steine beschüttet, u. abgewalzt werden. Der Massenschutt war bereits in voriger Sitzung beschlossen worden.

Dorfschellenberg, am 12. Dezbr. 1893.

Anwesend: Herren Gemvstd. Schaufuß, E. Bauer, H. Uhlig, W. Dietze, H. Rösch, P. Trübenbach, H. Dietze, W. Dietze, H. Eppendorfer, A. Otto, P. Kluge,

Heute war folgende Tagesordnung zu erledigen:

1. Aufstellung des Haushaltplanes für 1894.
2. Vertheilung der Trübenbach'schen Legatzinßen.

Die Ausgaben belaufen sich muthmaßlich auf 8460 M. Die Deckungsmittel auf 2795 M. Es sind daher durch Gemeindesteuern 5665 M. aufzubringen.

Die genannten Legatzinßen 40 M. 50¢ sollen folgende 4 Personen erhalten:

- verw. Gutermuth,
- verw. Heinitz,
- verw. Uhlmann u.

verwitt. Fröhlig.

1894

Dorfschellenberg, am 23. Januar 1894.

Anwesend: wie vor, nur H. Eppendorfer war krank.

Tagesordnung:

Die Schätzungsliste zu den Gemeindeanlagen u. Feststellung des Zuschlags.

Das diesjährige Schätzungsgeschäft hatten außer den Herrn Vorstand, der Gutsbes. Dietze u. der Unansässige H. Uhlig sowie der unterzeichnete Protocolant ausgeführt. Die Anwesenden genehmigten nachträglich die Zusammensetzung des Abschätzungscommittees. Es wurde mitgetheilt, daß durch den einfachen Steuersatz die Summe von ca. 4408 M. einkommt. Gegenüber den Bedarf von 5665 M. macht sich ein Steuerzuschlag von 30% nothwendig, es wurde einstimmig demgemäß beschloßen. Die Steuertermine sollen durch den Herrn Vorstand selbst festgestellt werden.

Für das Schlagen der an den Hohenfichtner Weg angefahrenen Steine sollen pro Mtr. 1 M. 80¢ gezahlt werden.

Unterhalb des Gemeindehauses soll der an der Lohwiese stehende wilde Zaun ausgerodet, u. dafür ein Stacketenzaun gesetzt werden.

Dorfschellenberg, am 2. Juni 1894.

Anwesend: wie vor alle 10 Mitglieder.

Nebenstehende anwesende Gemeindemitgl. hatten nachstehende Tagesordnung zu erledigen:

1. Gesuch Robert Fröhlig's Uebertragung der Schankconsession betr.
2. Anlagenreclamation betr.
3. Die Versteigerung des Lohwiesenfutters.

Das Gesuch Rob. Fröhlig's wurde einstimmig befürwortet.

Die Reclamation des Maurers und Hausbesitzers Karl Uhlig's wurde insofern beachtet, als pp. Uhlig sein Feld verkauft u. durch Wegfall des Feldertrags das Einkommen gesunken ist. Im Uebrigen ließ man die Reclamation auf sich beruhen.

Die Reclamation Heinrich Rüger's wurde aus Billigkeitsrücksichten befürwortet. Weil pp. Rüger voriges Jahr nachweislich krank war, soll sein Einkommen von 600 bis auf 550 M. herabgesetzt werden.

Das diesj. Lohwiesenfutter soll den 9. Juni verauctionirt werden.

H. Gemeindevorstand machte auch die Mittheilung, das der Maurer Bruno Eppisch beantragt hat, seinen Schwiegervater Ferdinand Beier, welcher sich jetzt sehr ungebührlich aufgeführt hat in das Bezirksarmenhaus zu schaffen. Der Gemeindevorstand wurde beauftragt für die Unterbringung Beier's die erforderlichen Maßregeln zu ergreifen.

Dorfschellenberg, am 29. Juni 1894.

Anwesend: 7 Mitglieder.

Die nebenstehenden Gemeinderathsmitgl. hatten heute nur über die Pensionirung der Hebammen zu berathen.

Nach den vorliegenden Statuten-Entwurf wurden einige geringe Aenderungen vorgenommen. Im Uebrigen wurde derselbe einstimmig genehmigt. Das im Einvernehmen mit der Gemeinde Marbach aufgestellte Statut wird nun der Königl. Amtshauptmannschaft zur Genehmigung eingereicht.

Dorfschellenberg, am 21. Juli 1894.

Anwesend: 8 Mitglieder.

Folgende Tagesordnung war heute zu erledigen:

1. Hebammenstatut betr.
2. Invaliditäts- u. Altersversicherung der Hausgewerbetreibenden betr.
3. Massenschüttung des Leubsdorfer-Marbacher Weges betr. im nächsten Jahr.
4. Bestellung eines Stellvertreters des Ortsdieners betr.

1. Das in voriger Sitzung genehmigte Statut war der Königl. Amtshauptmannschaft zur Genehmigung eingeschickt worden, war jedoch in dieser Form beanstandet worden. Es waren von genannter Behörde einige Abänderungen vorgeschlagen, u. wurde das dahin abgeänderte Statut von Herrn Gemvstd. vorgelesen u. in dieser Form einstimmig genehmigt.

2. Die Besorgung der Geschäfte, welche sich durch die Invaliditäts- u. Altersversicherung der Hausgewerbetreibenden eventuell nöthig machen, werden mit Inverständnis aller Anwesenden, der Ortskrankenkasse überwiesen.

3. Laut Verfügung der Königl. Amtshauptmannschaft macht sich im nächsten Jahre eine Massenschüttung des Weges von der Höllmühle an, bis zur Marbacher Grenze nöthig. Die zu beschüttende Strecke hat eine Länge von 250 Mtr. Die Anwesenden nahmen von dieser Verfügung Kenntniß.

4. Der bisherige Stellvertreter des Ortsdieners B. Barth hat in Folge geänderter Erwerbsverhältnisse sein Amt niedergelegt. Es wurde an dessen Stelle der Maurer August Lehnert einstimmig gewählt. Betreffender hat sich bereits erklärt, das Amt anzunehmen.

Dorfschellenberg, am 23. Octbr. 1894.

Anwesend: sämmtl. Mitgl.

Die heutige Tagesordnung lautete:

Wahl eines Vertrauensmannes u. dessen Stellvertreter der land- u. forstwirthschaftlichen Berufsgenossenschaft.

2. Wahl von zwei Kommissionsmitgl. u. 2 Stellvertreter zur Einkommensteuereinschätzung.
3. Besetzung der Wegewärterstelle.
4. Hebamme betr.
5. Unterhaltungsanschlag der Halbchausee betr.
6. Entschädigung der Quartierleistung betr.

Zum Vertrauensmann obengenannter Berufsgenossenschaft wurde der bisherige Herr H. Eppendorfer u. zu dessen Stellvertreter ebenfalls wieder Herr Aug. Otto einstimmig wiedergewählt. Beide nahmen die Wahl an.

Zu Kommissionsmitgl. zur Einkommensteuer wurden ebenfalls die bisherigen Herren wiedergewählt. Es waren die Herren K. Schaufuß u. H. Eppendorfer u. als Stellvertr. die Herren H. Dietze u. E. Bauer. Die Gewählten nahmen die Wahl an.

Die Stelle ist zu besetzen, durch Pensionirung des bisherigen Inhabers, Karl Mehnert, welcher am 1. Octbr. gekündigt hat. Zur Besetzung einer Wegewärterstelle wurde folgendes beschloßen: Da Schellenberg die Stelle nicht wieder mit besetzt, ist unsre Gemeinde gezwungen, die Stelle selbständig zu besetzen. Der Gemeindevorstand wurde beauftragt die Stelle auszuschreiben. Das feste Gehalt soll pro Monat 50 M. betragen, und außerdem die vorschriftsmäßige Bekleidung gewährt werden. Außerdem erhält der Wegewärter die Grasnutzung u. wird das Messen u. Aufschütten der Straßensteine besonders vergütet. Die Hebamme Frau Schmidt hat ebenfalls gekündigt, u. hat der Gemeindevorstd. von Marbach hier anfragen lassen, ob unsre Gemeinde gesonnen sei, die Stelle wieder in Gemeinschaft mit Marbach zu besetzen. Die Anwesenden waren willens die betr. Stelle wieder gemeinschaftlich mit Marbach zu besetzen unter der Bedingung, daß es der neu anzustellenden Hebamme freigestellt wird, in welchen Ort sie ihren Wohnsitz nimmt, nur mit der Beschränkung, daß sie in Marbach nicht über den Gasthof hinauf u. in unsern Ort nicht über Meyer's Restauration hinauf Wohnung nimmt. Der Gemeindevorstand in Marbach soll von den gefaßten Beschluß in Kenntniß gesetzt werden.

Der von Amtsstraßenmeister aufgestellte Unterhaltungsanschlag für die Halbchausee beläuft sich auf 2080 M.

Für die Quartierleistung soll folgende Entschädigung Seitens der Gemeinde gewährt werden: Von 21. August bis 4. Septbr. zu welcher Zeit das Militär mit Verpflegung lag, soll pro Mann u. Tag 1 M. ausgezahlt werden, ausschließlich des Servisgeldes, welches erst ausgezahlt wird, wenn dasselbe von der Militärbehörde eingegangen ist. In Folge der außerordentlichen Ausgaben für die Quartierleistung, soll im Dezbr. lfd. Jahres noch ein Termin Gemeindeabgaben eingehoben werden.

Es war eine Verfügung der Amtshauptmannschaft eingegangen, nach welcher die Gastwirthe bei Tanzmusiken Eintrittsgeld zu erheben haben. Von den Ertrag des Eintrittsgeldes soll ein Theil der Ortsarmenkasse zugeführt werden. Es macht sich in folgedessen die Aufstellung eines Statutes nöthig, was in nächster Zeit geschehen soll. Zum Prüfen der Jahresrechnung von 1893 wurden die Mitgl. H. Rösch u. Kluge gewählt.

Dorfschellenberg, am 9. Novbr. 1894.

Anwesend: sämmtl. Mitgl. außer Herrn Trübenbach.

Zur heutigen Versammlung war folgende Tagesordnung zu erledigen:

1. Beträge zur Armenkasse bei Tanzvergnügen betr.
2. Besetzung der Wegewärterstelle betr.
3. Hebamme betr.

Zu Punkt 1 wurde beschloßen, nach den vom Gemeindevorstand vorgelegten Entwurf ein Statut aufzustellen über die Erhebung von Beiträgen von Belustigungen aller Art zur hiesigen Ortsarmenkasse. Das reinzuschreibende Statut soll nächstens noch mal zur Berathung kommen, u. dann zur Genehmigung bei der Amtshauptmannschaft eingereig(*ch*)t werden. Das Statut soll sofort am Tage der Genehmigung in Kraft treten.

Zu Punkt 2 wurde beschloßen, den in voriger Sitzung gefaßten Beschluß die betr. Stelle öffentlich auszuschreiben, zurückzuziehen. Es hat sich ein Bewerber mit Namen Karl August Kahl aus Börnichen

bei Waldkirchen beim Gemeindevorstand u. bei einigen Gemeinderathsmitgl. vorgestellt. Der selbe hat seit er der Schule entlassen ist nur Straßenarbeiten verrichtet, ist auch vom Amtsstraßenmstr. gut empfohlen, hat überhaupt einen günstigen Eindruck gemacht u. sich bereit erklärt, die Stelle für den gebotenen Gehalt pro Monat 50 M. zu übernehmen. In Bezug auf die Bekleidung soll erst noch mit den Bewerber darüber verhandelt werden.

Zu Punkt 3 wurde ebenfalls beschloßen, den in voriger Sitzung gefaßten Beschluß, eine Hebamme in Gemeinschaft mit Marbach anzustellen, zurückzuziehen. Der Herr Gemeindevorstand hat gestern auf der Amtshauptmannschaft erfahren, daß Marbach bereits beantragt hat, eine Hebamme selbstständig anzustellen, deshalb macht sich ein Zurückziehen des bereits gedachten Beschlusses nöthig. Der Gemeindevorstand wurde beauftragt die nöthigen Schritte sofort vorzunehmen, um auch für hiesigen Ort eine Hebamme anzustellen. Es wurde für nöthig erachtet, heute schon den Tag festzusetzen, an welchen die Neuwahlen für die ausscheidenden Gemeinderathsmitgl. stattfinden sollen. Es scheidet aus der Klasse der Gutsbesitzer Herr Heinrich Dietze, und aus der Klasse der Unansässigen Herr Wilhelm Dietze aus. Als Tag der Wahl wurde der 15. Dezbr. bestimmt, u. zwar von Vormittag 11 – Mittag 2 Uhr für die Ansässigen, u. von Nachm. 4 – 7 Uhr für die Unansässigen. Die Wahlen finden im Reichel'schen Gasthof statt. Ebenso soll an gedachten Tag von Vormittag 10 – 11 Uhr die Wahl des Gemeindevorstandes u. des Gemeindeältesten stattfinden.

Dorfschellenberg, am 17. Novbr. 1894.

Anwesend: 9 Mitgl., Trübenbach entschuldigt fehlt.

Die heute zu erledigende Tagesordnung lautete:

1. Ausscheiden eines 3. Gemeinderathmitgliedes.
2. Bekleidung des Wegewärters betr.

Auf Grund des Revisionsprotocolles vom 1. Juli 1893 u. auf Grund des § 55 der Landgemeindeordnung muß noch ein Gemeinderathsmit-

glied mit Schluß des Jahres ausscheiden. Man entschied sich dafür, durchs Loos entscheiden zu lassen. Herr H. Uhlig zog das Loos, so daß sich zur nächsten Wahl, noch die Wahl eines 2. unansässigen Gemeinderathsmitgliedes nothwendig macht. Als Wahlgehülfen für die am 15. Dezbr. stattzufindende Gemeinderathswahl, wurden die Herren H. u. W. Dietze sowie A. Otto gewählt.

Der neuanzustellende Wegewärter soll beim Antritt vollständige Uniform, mit Ausschluß der Lederschürze erhalten. Doch soll ihm zur Pflicht gemacht werden, die Kleidung möglichst zu schonen. Der Wegewärter muß Arbeitsjacke Hosen u. Mütze 2 Jahre, Mantel u. Waffenrock 4 Jahre lang tragen. Im Falle der Wegewärter abgeht, oder die Uniform vorzeitig abnützt, hat die Gemeinde Anspruch auf Schadenersatz, oder er muß sich das Fehlende selbst schaffen.

Dorfschellenberg, am 28. Novbr. 1894.

Anwesend: 8 Mitglieder.

Die heute versammelten Gemeinderathsmitgl. hatten folgende Tagesordnung zu erledigen:

1. Pensionirung der Hebamme betr.
2. Anstellung einer Hebamme

Es wurde zuerst Punkt 2. besprochen. Der Gemeindevorstand von Marbach hat mündlich berichtet, daß seine Gemeinde Willens sei, in Gemeinschaft mit Dorfschellenberg ein Hebamme anzustellen, nur mit der Bedingung, daß die neu anzustellende Hebamme möglichst in den unteren Häusern von Marbach oder in den unteren Häusern Dorfschellenberg's Wohnung nimmt. Der hies. Gemeinderath beschloß den letzten darauf bezügl. Beschluß zurückzuziehen u. den Beschluß vom 23./10. a.c. wieder in Gültigkeit zu setzen, wonach auch Dorfschellenberg in Gemeinschaft mit Marbach die betr. Stelle wieder besetzen will. Der hies. Gemeindevorstand wird die nöthigen Schritte bei der Behörde unternehmen. Es hatte sich bereits eine Hebamme, Frau Christiane Schmidt z.Z. in Weigsdorf b. Zittau, gebürtig aus Marbach gemeldet, man beschloß aber einstweilen von dieser

abzusehen. Der Marbacher Gemvstd. hatte unsern Vorstd. beauftragt für beide Gemeinden die Eingabe zu besorgen.

Zu 1. In Hinsicht auf die Pensionirung der bisherigen Hebamme beschloß man der Frau Schmidt den Höchstbetrag von 300 M. als Pension zu gewähren. Um die Hälfte der Pension von 150 M. aus der Staatskasse soll in der Mittheilung vorstehenden Beschlusses an die Königl. Amtshauptmannschaft, gebeten werden. Die 2. Hälfte von 150 M. will Dorfschellenberg mit Marbach je zur Hälfte tragen.

Von der Einflurung eines Grundstückes (1 Hectar 62,9 Ar), welches Her Ziegelleibesitzer Findeisen vom Forstfiscus gekauft hat, wurde nachträglich Kenntniß genommen, u. allseitige Zustimmung ertheilt.

Auch wurden heute die Rechnungen vom Jahre 1893, welche geprüft waren u. 4 Wochen zu Jedermann Einsicht ausgelegt hatten, den Anwesenden vorgelegt u. die einzelnen Kapitel vorgelesen. Etwas zu erinnern wurde nicht gefunden, so daß die Rechnungen allseitig für richtig anerkannt wurden.

Auch wurde nachträglich Kenntniß genommen, daß der Gemvstd. den unterhalb des Schuhmacher Reichelt'schen Hauses befindlichen hohen Straßenrand, an den Schuhmacher Reichelt für den jährlichen Pachtzins von 50[&] verpachtet hat u. nachträglich Zustimmung ertheilt.

Dorfschellenberg, am 15. Dezbr. 1894.

Anwesend: sämmtl. Mitgl.

Zu der heute im hiesigen Gasthof anberaumten Wahl eines Gemeindevorstandes u. eines Gemeindeältesten hatten sich sämmtliche Gemeinderathsmitglieder eingefunden. Zu Wahlgehilfen wurden die Mitglieder Aug. Otto u. Eduard Bauer ernannt. Die von Herrn Gemvstd. vertheilten Stimmzettel wurden mit 2 Namen versehen und in den Stimmenkasten gelegt, um darauf von den Herren Vorstand entnommen und vom Herrn Aug. Otto vorgelesen zu werden. Als Gemeindevorstand erhielten Herr Expedient Berthold 1 Stimme u. Herr Karl Schaufuß 9 Stimmen. Als Gemeindeältester erhielt Herr Heinrich

Rösch 1 Stimme u. Paul Kluge 9 Stimmen. Beide Gewählte, Herr Schaufuß u. Kluge nahmen die Wahl dankend an.
Die beiden Gewählten waren auf 6 Jahre gewählt, so daß im Jahre 1900 die Wahlperiode für beide abläuft.

Dorfschellenberg, am 20. Dezbr. 1894.

Anwesend: sämmtl. Mitgl.

Armenvereinsprotocoll.

Die heutige Tagesordnung lautete:

1. Aufstellung des Haushaltplanes für 1895.
2. Vertheilung der diesjährigen Legatzinßen.

Der voraussichtliche Bedarf für die Armencasse beträgt 805 M. 36&, die Deckungsmittel belaufen sich auf 375 M. so daß sich ein Zuschuß im Betrag von 430 M. 36& aus der Gemeindecasse nöthig macht.

Die Zinsen des Klotz'schen Legates sollen folgende 4 Personen erhalten:

Ferdinand Beier,
Mathilde verehl. Müller u. die Pensionärinnen
Maria Felber u.
Theresie Uhlig.

Die Zinsen des Löbel'schen Legates sollen folgen(*de*) 4 Personen erhalten:

Heinrich Stülpner
Ferdinand Schönherr,
Heinrich Rösch u.
Caroline Reichel.

Dorfschellenberg, am 20. Dezbr. 1894.

Anwesend: sämmtl. Mitgl.

Heute war folgende Tagesordnung zu erledigen:

1. Aufstellung des Haushaltplanes für 1895.
2. Vertheilung der Zinßen des Trübenbach'schen Legates.
3. Wahl von 3 Vertretern zu den Abschätzungen zu den Gemeindeabgaben für 1895.

1. Die voraussichtlichen Bedürfniße der Gemeindecasse 1895 betragen 10293 M. 81&. Die Deckungsmittel betragen 4464 M. 05&. Der durch Anlagen aufzubringende Betrag beläuft sich sonach auf 5829 M. 76&.

2. Die obengenannten Legatzinßen erhalten:

Wittwe Uhlmann,

Wittwe Gutermuth,

Wittwe Auerbach u. die

verehl. Emilie Hinkelmann zu gleichen Theilen.

3. Zu Abschätzungscommissaren wurden die Mitgl. H. Dietze, H. Uhlig u. Paul Kluge gewählt.

Schließlich wurde den Anwesenden bekannt gemacht, daß den 29. Dezbr. a.c. die Verpflichtung des Gemeindevorstandes u. Gemeindeältesten in der Amtshauptmannschaft stattfindet, u. wurde den Mitgl. anheimgestellt, der Verpflichtung beizuwohnen.

1895

Dorfschellenberg, am 4. Januar 1895.

Anwesend: 9 Mitgl. einschl. neu G. Schönherr

Die nebenstehenden Mitgl. hatten nur über einen Nachtrag, über das Statut, die Erhebung von Beiträgen zur Ortsarmenkasse bei Belustigungen aller Art, zu berathen.

Zuvörderst wurden die wiedergewählten, resp. neugewählten Gemeinderathsmitgl. vom Gemeindevorstand willkommen geheißen. Alsdann wurde zur Erledigung der Tagesordnung vrschritten.

In den bereits bestehenden Statut sind die Gebühren für außergewöhnliche Tanzmusik u. bei Vereinsvergnügungen auf 3 M. festgesetzt. Diese Sätze sollen wie bei gewöhnlicher Tanzmusik auf 2 M. herabgesetzt werden. Bei Ausdehnung der Vergnügen bis Nachts 1 Uhr soll 1 M. bis 2 Uhr 2 M. bis 3 Uhr 10 M. bis 4 Uhr 30 M. Extragebühr erhoben werden. Von den vereinnahmten Eintrittsgeld bei gewöhnlichen Tanzmusiken, soll der Wirth, nach Abzug der Gebühren des Eintrittgeldeinnehmers, die Hälfte an die Ortsarmenkasse abliefern. Sollte die Aufsichtsbehörde obige Gebührenherabsetzung nicht genehmigen, so sollen, ohne das es weiteren Beschlußes bedarf, die alten Sätze beibehalten werden.

Dorfschellenberg, am 25. Januar 1895.

Anwesend sämmtl. Mitgl. außer Herrn Trübenbach.

Der einzige Punkt der heute zu erledigenden Tagesordnung lautete: Feststellung des Zuschlages zu den diesjährigen Gemeindevanlagen. Durch die stattgefundene Abschätzung hat sich herausgestellt, daß durch den einfachen Steuersatz 4452 M. einkommen würden, während 5829 M. aufzubringen sind, es macht sich sonach ein Zuschlag von 30% nöthig. Die Anwesenden beschloßen demgemäß.

Die noch auszuzahlenden Servisgelder sollen in der Höhe von 20& pro Tag u. Kopf ausgezahlt werden. Für das Massenquartier soll nur 10& pro Tag u. Kopf ausgezahlt werden, auch dieses wurde einstimmig beschlossen.

Dorfschellenberg, am 19. Juli 1895.

Anwesend: 9 Mitglieder.

... Tagesordnung:

1. Ablegung der Jahresrechnungen von 1894.
2. Gesuch des Kaufmanns O. Rümmler um Genehmigung zum Verkauf von denat. Spiritus.
3. Trichinenschauer betr.
4. Leichenfrau betr.
5. Verpachtung von Gemeindegrundstücken betr.

1. Die Rechnungen vom Jahre 1894 wurden den Anwesenden vorgelegt. Die Mitgl. H. Rösch u. Kluge wurden dazu bestimmt, die Rechnungen in nächster Zeit zu prüfen.

2. Das betr. Gesuch soll befürwortend an die K. Amtshauptmannschaft zurückgegeben werden.

Zu 4. Die Leichenfrau beabsichtigt, von ihrem Amt abzugehen. Es macht sich deshalb eine Neubesetzung dieser Stelle nöthig. Der Herr Gemeindevorstand wurde beauftragt, sich mit den Gemeindevorstand von Marbach ins Einvernehmen zu setzen, u. die Stelle im Amtsblatt auszuschreiben, außerdem auch solches in hies. Aushängebrett bekannt zu machen.

Zu 3. Die Anwesenden beschloßen: einen Trichinenschauer in Gemeinschaft mit Marbach anzustellen, u. solches der K. Amtshauptmannschaft anzuzeigen. Die Stelle soll hier öffentlich ausgeschrieben werden.

Der Bezirksassessor Herr Dr. Lanzsch in Dresden hat gegen seine Abschätzung zu den hiesigen Gemeindeabgaben reclamirt. Die Reclamation wurde für begründet erachtet auf Grund des § 5. des hiesigen Statutes über die Erhebung von Gemeindeabgaben.

Der Grundstückspachter Fr. Caro hat beantragt, daß ihm das seither gepachtete Gemeindegrundstück in der Nähe des Gemeindegewaldes, für den bisherigen Pachtpreis von 20 M. pro Jahr, ohne vorherige öffentliche Verpachtung, ohne Weiteres auf fernere 6 Jahre überlassen werde. Die Anwesenden beschloßen einstimmig, das Gesuch zu genehmigen, da man keinen höheren Pacht zu erzielen glaubt. Der Pacht läuft somit bis zum Herbst 1901.

Die Tagesordnung war somit erledigt u. wurde die Sitzung nach vorherigen Verlesen des Protocolles geschlossen.

Dorfschellenberg, am 13. Septbr. 1895.

Anwesend: 9 Mitglieder

Die durch die Einladung bekannte Tagesordnung umfaßte folgende Punkte:

1. Richtigsprechung der Rechnungen vom Jahre 1894.
2. Wahl der Leichenfrau.
3. Gesuch des Schornsteinfegermstr. Röder betr.
4. Gemeindediaconie.

Die einzelnen Capitel der Rechnungen wurden vom Vorstand einzeln vorgetragen u. ein Gemeinderathsmitglied ging die Belege durch. Gegen die Richtigkeit der bereits geprüften Rechnungen hatte Niemand etwas einzuwenden, u. so wurden die Rechnungen für richtig anerkannt.

Um die Stelle der Leichenfrau hatte sich Frau Emilie Selma Hennig geb. Kaden u. die Henriette Emilie verehl. Hiekel beide von hier gemeldet. Von einer Bewerberin aus Gunnersdorf bei Hainichen, wurde abgesehen. Die Anwesenden wählten einstimmig die verehl. Hennig als zukünftige Leichenfrau. Der in den Protocoll vom ... (*Datum fehlt*) gefaßte Beschluß, wird somit hinfällig und hierdurch aufgehoben.

Das Gesuch des Obengenannten wurde einstweilen zurückgestellt, um sich erst mit denselben über Einiges zu verständigen.

Nach einer Verfügung der K. Amtshauptmannschaft, ist künftiges Jahr bis Ende August der Dorfweg vom Pfaff'schen bis Otto'schen Gute neu zu schütten u. zu walzen. Eine etwaige stellenweise Verbreiterung des Dorfweges wurde allseitig für wünschenswerth bezeichnet, doch soll erst mit den beteiligten Grundstücksbesitzern Rücksprache

genommen, u. die zu engen Stellen in Augenschein genommen werden.

Einige Mittheilungen des Herrn Vorstandes über die Geimmediakonie wurden entgegen genommen. Die Sache muß sich erst weiter entwickeln, um bestimmte BeschlüÙe zu fassen.

Das Gemeinderathsmitgl. H. Rösch stellte den Antrag, die ZinÙen seines von der Gemeinde entliehenen Capitaless von 4½ auf 4% herabzusetzen, und zwar vom 1. Januar 1896 ab. Der Antrag wurde bewilligt.

Dorfschellenberg, am 8. Octbr. 1895.

Anwesend: sämmtl. 9 Mitgl., Herr Eppendorfer fehlte.

... Tagesordnung:

1. Anderweitige Wahl einer Leichenfrau,
2. Unterhaltungsanschlag der Halbchausee,
3. Wahlgehülfenwahl zur Landtagswahl 17./10.95.
4. Das Gesuch des Schornsteinfegermstrs. Röder's: die anderweite Regelung der Essenkehrerlöhne betr.

Da der Schornsteinfegermstr. Herr Röder auf Einladung des Herrn Vorstandes zugegen war, wurde zuerst Punkt 4 der Tagesordnung erledigt. Das vorgelegte Reglement wurde mit allen gegen eine Stimme genehmigt. Das neue Reglement tritt nach Genehmigung der K. Amtshauptmannschaft in Kraft.

Zu 1. Da die in voriger Sitzung gewählte Leichenfrau abgelehnt hat das Amt zu übernehmen, so war eine anderweite Wahl nöthig. Es wurde einstimmig Frau Hiekel als zukünftige Leichenfrau gewählt.

2. Der Voranschlag zur Unterhaltung der Halbchausee für 1896 beläuft sich mit Einschluß des Straßenwärtergehaltes, auf 1810 M.

3. Zu der auf den 17.Octbr. dss. J. anberaumten Landtagswahl sind 3 Wahlgehülfen nöthig. Es wurden dazu die Herren Spinnereidirektor Richter, u. Gutsbesitzer Aug. Otto, u. Heinrich Dietze bestimmt.

Dorfschellenberg, am 13. Dezbr. 1895.

Anwesend: 10 Mitglieder

Die heutige Tagesordnung lautete:

1. Aufstellung des Haushaltplanes für 1896.
2. Vertheilung der Zinßen des Trübenbach'schen Legates.
3. Das Gesuch des Herrn Bäckermstrs. Seifert um Herabsetzung der Capitalzinßen,
4. Gesuch der hies. Landwirthe, das Einkommen aus der Landwirthschaft, bei der Einschätzung zu den Gemeindeanlagen, herabzusetzen.

1. Die voraussichtlichen Bedürfniße der Centralcasse für 1896 betragen 9267 M.

Die Deckungsmittel 2087 M. 50&

Es sind demnach durch Steuern 1896 einzubringen von 7179 M. 50&.

2. Die Zinßen des genannten Legates sollen Folgende erhalten:

verw. Börner,

verw. Heinitz,

verw. Gutermuth,

verw. Concordia Naumann

3. Die Zinßen des von Herrn Bäckers Seifert geliehenen Capiales sollen von $4\frac{1}{2}$ auf $4\frac{1}{4}\%$ herabgesetzt werden. Ebenso von den entliehenen Capitalien an die Herren Trübenbach u. Reißig, Tischler Hermann Ramm u. Spinner Ernst Schubert. Und zwar vorläufig vom 1. Januar 1896 an.

4. Die Petenten wurden dahin beschieden, daß eine Herabsetzung für 1896, wegen zu weit vorgerückter Zeit nicht angängig sei. Indeß will der Gemeinderath im nächsten Jahre die Petition in wohlwollende Erwägung ziehen u. der Sache näher treten.

Zu der Communsteuereinschätzung wurden die Herren Gutsbesitzer August Otto, Hausbesitzer E. Bauer, u. der Vertreter der Unansässigen Gustav Schönherr gewählt.

Das Regulativ über die Erhebung der Essenkehlöhne ist von der Amtshauptmannschaft genehmigt worden u. beim Gemeindevorst. wieder eingegangen, u. tritt am 1. Januar 1896 in Kraft.

Auch war noch Schulvorstandswahl vorzunehmen. Es wurden die Herren Gemvstd. Schaufuß mit 9 Stimmen H. Eppendorfer u. H.

Dietze mit je 8 Stimmen und E. Bauer mit 5 Stimmen als Schulvorstandsmitgl. für die Jahre 1896 bis mit 1898 gewählt.

1896

Dorfschellenberg, am 21. Januar 1896.

Anwesend: 9 Mitglieder, fehlend: Schönherr entsch.

Mit Ausnahme des entsch. Mitgl. Schönherr hatte der vollzählig erschienene Gem.Rth. nur nachstehenden Punkt zu erledigen:
Ergebniß der Einschätzung zu den Gemeinde-Anlagen u. Feststellung des Zuschlages zu denselben.

Bei der Einschätzung hat sich ergeben, daß beim einfachen Steuersatz nur 4682 M. einkommen würden. Der Bedarf beläuft sich aber lt. vorst. Protocolles auf 7179 M. 50¢. Es ist mithin ein Zuschlag von 50% nöthig, um den Bedarf zu decken, u. wurde auch demgemäß beschloßen. Die Gemeindeabgaben sollen wie bisher, in 6 Terminen eingenommen werden. Die Tage festzustellen, wurde dem Herrn Gemeindevorstand überlassen.

Dorfschellenberg, am 17. April 1896.

Anwesend: 7 Mitglieder, entschuldigt Kluge, Trübenbach u. Dietze

In der auf heutigen Tage anberaumten Sitzung des hiesigen Gemeinderathes, welcher in beschlußfähiger Anzahl erschienen war kam Folgendes zur Erledigung.

- 1., Ablegung der Jahresrechnungen von 1895 und Wahl zweier Personen zur Prüfung derselben
- 2., Zwei Reclamationen gegen die Höhe der Einschätzung zu den diesjährigen Gemeindeanlagen
- 3., Reparatur des Leiterhauses.
- 4., Wahl einer Polizeiaufsichtsperson bei öffentlichen Tanzmusiken
- 5., Verbreiterung des Dorfweges.

- 1., Die Rechnungen werden abgenommen und die Herren Kluge und Rösch zur Prüfung derselben bestimmt.
- 2., Die rechtzeitig eingereichten Reclamationen von Karl Gläser u. Herm. Schreiber hier wurden genehmigt und die Herabsetzung beschlossen.
- 3., Die als nöthig erachtete Reparatur des Leiterhauses soll vom Bauunternehmer Eppendorfer ausgeführt werden
- 4., an Stelle des von seinem Amte zurückgetretenen Louis Gutermuth ist mittels Loos zwischen Herrn Heinrich Rösch und Gustav Schönherr ist ersterer gewählt worden
- 5., Die Verbreiterung des Dorfweges am Böhme's, Holler's und Hinkelmann's Grundstücken soll ausgeführt werden.

Dorfschellenberg, am 27. Mai 1896.

Anwesend: 9 Mitglieder, es fehlte Herr Trübenbach.

... Tagesordnung:

1. Consessionsgesuch, des Wirthschaftsbesitzers Hermann Schaufuß, zum Bier- u. Branntweinschanke.
2. Richtigsprechung der Gemeinderechnungen vom Jahre 1895.

1. Das Consessionsgesuch, war von der Amtshauptmannschaft zur Begutachtung an den Gemeindevorstand eingeschickt, wegen der Bedürfnißfrage. Die Anwesenden bejahten einstimmig die Bedürfnißfrage, mit den Vorbehalt, das die Gemeinde keinerlei Verbindlichkeiten, hinsichtlich der auf das Grundstück führenden Wege, zu übernehmen hat.

2. Die Jahresrechnungen von 1895 haben 4 Wochen lang, zu Jedermanns Einsicht ausgelegen, waren vorher geprüft, und wurden für richtig befunden.

Außerdem war eine Petition von 16 Landwirthen eingegangen, worin nochmals um Herabsetzung des Reinertrages pro Steuereinheit bei der Abschätzung zu den Gemeindeanlagen, gebeten wird. Der jetzige festgestellt Reinertrag pro Steuereinheit beträgt $5\frac{1}{4}$ M., soll jedoch nach der Petition auf $4\frac{1}{2}$ M. herabgesetzt werden. Es wurde mit 7 gegen 2 Stimmen beschloßen, die Petition zu berücksichtigen, u. von nächsten Jahre ab, den Reinertrag pro Steuereinheit von $5\frac{1}{4}$ M. auf $4\frac{1}{2}$ M. herabzusetzen. Der Herr Gemeindevorstand, wird die dazu nöthigen Schritte unternehmen.

Dorfschellenberg, am 28. August 1896.

Anwesend: 9 Mitgl.

... 1 Tagesordnungspunkt:

Schankconsessionsgesuch des Herrn W. Steyer betr.

Früher bestand auf den Grundstücken der Höllmühle ein Realrecht zum Bier- u. Branntweinschank. Herr Steyer gedenkt ein neues Gebäude auf seinen Grundstück zu errichten u. hat die K. Amtshauptmannschaft um Genehmigung gebeten, das Schankgewerbe im neuen errichtenden Gebäude ausüben zu dürfen. Die K. Amtshauptmannschaft hat das Consessionsgesuch an den Gemeinderath zurück gegeben, zur Aussprache, ob Bedenken vorliegen, im Verkehrs- oder sonstigen örtlichen Interesse. Die Anwesenden hatten irgendwelche Bedenken nicht vorzubringen, u. wurde der Herr Gemeindevorstand beauftragt, das Gesuch befürwortend an die K. Amtshauptmannschaft zurück zugeben.

Außerdem machte der Herr Vorstand die Mittheilung, daß die Herren Kuhn u. Gerstenberger Beschwerde geführt haben, wegen der Aufnahme von Wasser aus einer unter der Straße liegenden Schleuße. Die Beschwerdeführer sind damit bei der Amtshauptmannschaft abgewiesen worden. Nun empfiehlt es sich die genannte Schleuße zu

untersuchen ob sie noch im Stande ist. Nächsten Montag sollen sich einige Mitgl. an Ort und Stelle begeben, um die Sache in Augenschein zu nehmen u. das Erforderliche zu veranlassen.

Dorfschellenberg, am 8. September 1896

Anwesend: 10 Mitglieder.

... Tagesordnung: Nachtrag zum Regulativ über die Erhebung der Gemeindeanlagen betr.

Bereits am 27. Mai dss. J. ist über die Sache beschloßen worden. Nach § 22 der Landgemeindeordnung, wird dieser nochmals besprochen, u. vollständig aufrecht erhalten. Begründet wird dieser Beschluß damit, daß die bisherige Abschätzung, den thatsächlichen Verhältnißen nicht entspricht.

Dorfschellenberg, am 9. Octbr. 1896.

Anwesend: 9 Mitglieder, es fehlte Herr Bauer.

... Tagesordnung:

1. Wahl zweier Kommisionsmitgl. u. zweier Stellvertreter zur Einkommensteuereinschätzung.
2. Wahl des Vertrauensmannes u. dessen Stellvertreters für die land- u. forstwirtschaftliche Berufsgenossenschaft.
3. Wegeunterhaltung betr.
4. Gemeinderathswahl betr.

Zu Punkt 1. wurden die bisherigen Herren wiedergewählt durch Acclamation. Es sind die Kommissionsmitgl. Gemvstd. Schaufuß u. H. Eppendorfer u. die Stellvertreter H. Dietze u. E. Bauer.

Auch bei Punkt 2 blieben es dieselben Herren u. zwar H. Eppendorfer als Vertrauensmann u. Stellvertreter A. Otto.

Zu Punkt 3 wurde beschloßen den sogenannten Kröherberg in der vorgeschriebenen Weise herzustellen. Die Anwesenden glaubten bestimmt auf eine größere Unterstützung aus Staats- u. Bezirksmitteln rechnen zu können. Zugleich wurde der Voranschlag für 1897 zur Halbchausee bekannt gegeben, er beläuft sich einschl. des Gehaltes für den Chauseewärter auf 1850 M.

Zu 4. Es scheiden die Herren Trübenbach u. Otto aus. Die Neuwahl soll d. 21. Novbr. a.c. von Nachmittag 4 – 7 Uhr im hies. Gasthof stattfinden. Zu Wahlgehilfen wurden die Herren H. Dietze, H. Eppendorfer, u. H. Rösch gewählt.

Noch wurde bekannt gegeben, daß der beschloßene Nachtrag zum Steuerregulativ, von der K. Amtshauptmannschaft genehmigt worden ist. Es wurde nicht für nöthig erachtet, den Nachtrag in Druck zu geben.

Dorfschellenberg, am 21. Dezbr. 1896.

Anwesend: 8 Mitglieder, entschuldigt H. Dietze, G. Schönherr.

... Tagesordnung:

1. Vertheilung der Zinßen des Trübenbach'schen Legates.
2. Haushaltplan für 1897.
3. Wahl von Mitgl. zur Gemeindesteuereinschätzung.

1. Das genannte Legat sollen folgende 4 Personen erhalten.

1. verw. Börner,
verw. Auerbach
verw. Neumann
verw. Uhlmann

2. Die Ausgaben für 1897 belaufen sich nach voraussichtlicher Aufstellung auf 10906 M. Die Deckungsmittel incl. Cassenbestand dagegen auf 2790 M. Somit müssen 1897
8116 M. durch Gemeindeabgaben aufgebracht werden.

Zur nächsten Gemeindesteuereinschätzung wurden die Herren A. Otto, H. Rösch u. H. Uhlig bestimmt. Der Tag der Einschätzung ist noch nicht festgestellt.

1897

Dorfschellenberg, am 2. Februar 1897.

Anwesend: 7 Mitglieder

Zu der für heute anberaumten Sitzung hatten sich 7 Mitgl. eingefunden. Nachdem von den bestimmten Personen die Einschätzung zu den diesjährigen Gemeindeanlagen stattgefunden wurde vom Gemeinderath die Schätzungsliste vorgelegt. Dieselbe wurde außer dem Einwand welcher das Mitglied Eduard Bauer bezüglich seines Sohnes stellte indem selbiger schon jetzt zu der Gemeindeanlagen herangezogen werden solle, allenthalben anerkannt. Der Gemeinderath beschließt hierzu, das Bauer jun. und der Sohn des Böttchermeisters Ernst Oehme bis zu ihren völligen Austritt aus der Lehrzeit steuerfrei bleiben sollen.

Weiter wurde beschlossen, daß der Zuschlag noch 50% erhoben werden soll.

Dorfschellenberg, am 26. Juni 1897.

Anwesend: 10 Mitglieder

...Tagesordnung:

1. Dismembrationsgesuch des Herrn Gutsbes. H. Dietze,
2. Steuerreklamationen.

Die Anwesenden beschloßen, daß das Gesuch befürwortend an die Amtshauptmannschaft zurückgegeben wird. Das betr. abzutrennende Feldstück liegt weit vom Gut entfernt, u. ist durch schwere Anfuhrer nur schwer zu bewirthschaften.

Die 1. Steuerreklamation war vom Hausbes. Gottfr. Scheibe eingegangen. Derselbe war auf insgesamt 520 M. abgeschätzt. Man beschloß das betr. Einkommen auf 400 M. herabzusetzen, da Scheibe sehr alt ist.

Die 2. Reklamation war vom Gemeinderathsmitgl. G. Schönherr eingegangen. Laut beigelegter Berichtigung seines Arbeitgebers, nach welcher die vorgelegene Lohnliste irrtümlich zu hoch aufgestellt sei, beträgt das betr. Einkommen nur 600 M. anstatt wie abgeschätzt 702 M. Das Einkommen wurde dementsprechend auf 600 M. herabgesetzt.

Die 3. Reklamation war vom Wirthschaftsbesitzer Gottfr. Vogel eingegangen, dessen Einkommen mit 921 M. abgeschätzt war. Vogel giebt an, daß er nur 78 M. Zinßengenuß, habe, während er auf 270 M. Zinßen abgeschätzt ist. Es wurde beschloßen die Zinßen auf 150 M. herabzusetzen, so daß ein Einkommen von 800 M. verbleibt. Die Angabe des Reklamanten, daß er nur 78 M. Zinßen habe, war nicht bescheinigt.

Ein Antrag, daß der Straßenwärter Aug. Kahle angehalten werden soll, die Straßen, hauptsächlich die Abschläge in bessern Stand zu halten, wurde angenommen.

Dorfschellenberg, am 31. Juli 1897.

Anwesend: 5 Mitglieder, entsch. 2 Mitglieder

... Tagesordnung:

1. Ablegung der Rechnungen,
2. Grenzsteinsetzung an öffentl. Wegen betr.

3. Stiftung betr.
4. Mittheilung.

Zuerst theilte der Vorstand den Anwesenden mit, daß der Handarbeiter Karl Müller freiwillig ins Bezirksarmenhaus gegangen ist. Müller hatte weder Existenzmittel noch geeignete Pflege.

1. Die Rechnungen vom Jahre 1896 sind fertig gestellt, u. wurden Herr Aug. Otto u. Kluge als Rechnungsprüfer bestimmt.

2. Auf Anordnung der K. Amtshauptmannschaft sollen Grenzsteine bei den Flurgrenzen auf den Wegen u. Straßen gesetzt werden. Die genannte Behörde hat sich auch erboten, die Grenzsteine zu bestellen, u. dieselben zum Selbstkostenpreise an die Gemeinden abzulassen. Es wurde beschloßen, daß Herr Eppendorfer sich erkundigen soll bei Herrn Bildhauer Heckel in Waldkirchen, wieviel ein solcher Grenzstein, deren unsre Gemeinde 5 Stück bedarf, kosten soll. Die Größe soll ungefähr 80x30x20 cm. betragen, u. Sandstein dazu verwendet werden. Im Uebrigen wurde den Gemvorstd. freie Hand gelassen über die Bestellung, indem er sich mit den benachbarten Gemeindevorständen auseinander setzen will.

3. Auf Zuschrift der Amtshauptmannschaft, sollen zum 25. Regierungsjubiläum u. 70. Geburtsjahr seiner Maj. des Königs Albert als würdige Feier eine Stiftung verrichtet werden. Es wurde beschloßen, daß der Gemeindevorstand, auch hierüber Rücksprache mit den benachbarten Gemeindevorständen nehmen soll. Insbesondere soll der Vorschlag der Königl. Amtshauptmannschaft möglichst beachtet werden, eine Sammlung zum Besten des Vereines zur Errichtung von Volksheilstätten für Lungenkranke in Sachsen vorzunehmen. Der genannte Verein steht unter dem Protectorat(*Schirmherrschaft*) Sr. Maj. des Königs.

Der Vorstand theilte mit, daß es nöthig sei, einige Fuhren Schutt aus den fisc. Steinbruch zur Ausbesserung der Straßen, anfahren zu lassen. Es wurde den Vorstand überlassen, die Fuhrleute nach eigenem Ermessen zu bestellen.

Dorfschellenberg, am 7. September 1897.

Anwesend: 7 Mitglieder, fehlend 3 Mitglieder

... Tagesordnung:

1. Richtigsprechung der Jahresrechnungen v. 1896.
2. Ablöbung der v. Schellenberg zu zahlenden Anlag. betr.
3. Bezirksstiftung betr.

1. Die Rechnungen waren von den Mitgl. A. Otto u. Kluge geprüft, hatten 4 Wochen zu Jedermann Ansicht ausgelegt u. waren dieselben als vollständig richtig befunden worden. Der Vorstand trug heute die Rechnungen capitelweise vor, u. wurden richtig gesprochen.

2. Schellenberg hat durch seinen Bürgermstr. den Vorschlag schriftlich gemacht, anstelle der jährl. antheiligen Abgaben, eine einmalige Entschädigungssumme von 2000 M. zu zahlen. Der Vorschlag wurde einstimmig abgelehnt.

3. Die Beiträge zu der von der K. Amtshauptmannschaft angeregten Stiftung, sollen pro Kopf der Bevölkerung mindestens 30[¢] betragen. Die Anwesenden waren dafür, daß eine allgemeine Bezirksstiftung zur Erlangung v. Freistellen in einer Heilanstalt für Lungenkranke errichtet wird. Unsere Gemeinde hätte demnach ca. 290 M. aufzubringen. Es soll zuerst eine freiwillige Sammlung vorgenommen, und das Fehlende aus der Gemeindecasse gedeckt werden.

Dorfschellenberg, am 28./9. 1897

Anwesend: 10 Mitglieder

... Tagesordnung:

1. Ablöbung der Anlagen für die nach Schellenberg eingeflurten Grundstücke betr.
3. Feldverpachtung betr.

Der Schellenberger Stadtgemeinderath hat die Königl. Amtshauptmannschaft um Vermittelung, behufs Herbeiführung der Ablösung für die bewußten ausgeflurten Grundstücke, gebeten. Die K. Amtshaupt-

mannschaft hat das Gesuch an den hies. Gemeinderath zur eingehenden Aussprache gesandt.

Es wurde beschloßen, daß der Herr Gemeindevorstand zuvor Rücksprache mit den Herrn Amtshauptmann bez. dessen Stellvertreter nimmt, und denselben die Gründe des ablehnenden Bescheides von hies. Gemeinderathes klarlegt. Es soll dann ein Entwurf über den zu gebenden Bescheid an die K. Amtshauptmannschaft aufgestellt, u. zu einer nochmaligen Gemeinderathssitzung darüber beschloßen werden. Der Pächter eines hies. Gemeindegrundstückes Aug. Lehnert hat den Pacht aufgegeben. Der Gemeindevorstand wurde beauftragt, das Feld entweder mündlich zu verpachten oder wenn das nicht möglich, öffentlich auszuschreiben. Jedoch soll das fragliche Grundstück (3 Schffl. groß,) nicht unter 9 M. jährlich pro Scheffel verpachtet werden.

Das Anbrennen der Dorflaternen soll nicht mehr der Straßenwärter besorgen, sondern einige in der Nähe der Laternen wohnenden Einwohner gegen eine geringe Entschädigung, vornehmen. Das Reinigen u. Putzen der Laternen, soll der Straßenwärter auch fernerhin besorgen.

Dorfschellenberg, am 12. Octbr. 1897.

Anwesend: Sämmtl. Mitglieder

Tagesordnung: Die Ablöschung der von Schellenberg nach hier zu zahlenden Abgaben auf die ausgeflurten Grundstücke.

An die Königl. Amtshauptmannschaft soll ungefähr Folgendes berichtet werden. Der hies. Gemeinderath ist in 2 Sitzungen zu dem einstimmigen Beschluß gekommen, das Angebot Schellenbergs: eine einmalige Abfindungssumme von Zwei Tausend Mark für die ausgeflurten Grundstücke zu zahlen, einfach abzulehnen, da bei der gebotene Summe noch nicht einmal die jetzigen Zustände in Berechnung gezogen worden sind. Es soll auf 10 Jahre bei den jetzigen Modus bleiben, um dann auf Grund der nochmaligen u. der zukünftigen Verhältnisse auf eine Ablöschungssumme zurückzukommen. Außerdem ist der hiesige Gemeinderath bereit unter folgenden Bedingungen

jetzt schon abzulösen: Schellenberg zahlt als jährliche Steuerquote 1898 150 M. 1899 200 M. 1900 250 M. u. sofort, jedes Jahr 50 M. mehr, bis dieselbe die Höhe von 600 M. erreicht hat. Dann sollen die 600 M. mit dem 25fachen Betrag also mit einer einmaligen Summe von 15000 M. abgelöst werden.

Außerdem sollen in den an die K. Amtshauptmannschaft zu gebenden Bericht die Gründe für die Ablehnung noch näher klargelegt werden. Der Bericht soll den Gemeinderathsmitgl. zur Einsichtnahme vorgelegt werden.

Dorfschellenberg, am 17. Dezember 1897.

Anwesend: 7 Mitgl., Gemält. Kluge, Mitgl. Uhlig u. Schönherr entsch.

... Tagesordnung:

1. Vertheilung der Zinsen des Trübenbach'schen Legats
2. Ausleihung der Ablößungssumme von 5000 M. für die von Schellenberg zu zahlenden Auslagen betr.
3. Eingabe des hies. Kirchenvorstandes, Anerkennung des fünften Theiles des unter 2 genannten Betrags an die Kirche betr.
4. Gesuch Hermann Ramm hier Errichtung einer Stauanlage im hies. Dorfbach betr.
- 5., Gesuch Ernst Hammer hier Ankauf von ca 20 R Gemeindeareal hinter seinem Hause betr.
- 6., Voranschlag für 1898 der Schellenberg-Eppendorfer Halbchauße betr.
- 7., Anfrage des Gemeinderathes zu Schellenberg, die Anstellung und finanzielle Unterstützung eines Thierarztes in Schellenberg betr.
8. Wahl dreier Mitglieder zur Abschätzung zu den Gemeindeanlagen für 1898 betr.
9. Aufstellung des Haushaltplanes f. 1898.

Beschluß.

Zu 1., Die Zinsen des Legates sollen folgende 4 Personen erhalten

1. verw. Börner
2. verw. Uhlmann,
3. verw. Schwertfeger
4. verw. Naumann.

Zu 2., Das Kapital soll vom 1. April 1898 an hypothekarisch ausgeliehen und eine diesbezügliche Bekanntmachung im Augustusbürger Wochenblatt erlassen werden. Bis dahin soll es in der Sparkasse zu Schellenberg angelegt werden.

Zu 3. Nach längerer Debatte wurde beschlossen, daß der Kirche zu Dorfschellenberg ein Fünftel der Ablösungssumme, also 1000 M. als unverzinsbares Darlehn anerkannt wird. Sollte der Fall eintreten, daß aus der Centrankasse keine Kirchenanlagen mehr zu decken sind, oder die Kirchengemeinde eigene Anlagen erhebt, sollen diese 1000 M. an die Kirche zu Dorfschellenberg zurückgezahlt werden.

Zu 4. Nach Abstimmung mit 6 gegen 1 Stimme, soll dem Tischler Hermann Ramm hier gestattet werden in der Nähe des Wendelschen Hause, Wasser aus dem hiesigen Dorfbach nach seinem Grundstück zu leiten, um es daselbst zu Betriebszwecken benutzen zu können, es soll ihm aber aufgegeben werden, daß er sowie seine Nachbesitzer für alle Nachtheile aufzukommen hat.

Zu 5. Dem Schlosser und Hausbesitzer Ernst Hammer hier sollen ca. 20 R Gemeindeareal hinter seinem Hause für den Preis von 8 M. -& pro R abgelassen werden.

Zu 6. Der Voranschlag für 1898 der Schellenberg-Eppendorfer Halbchaufsee, welcher einen Gesamtaufwand v. 1850 M. aufweist wird anerkannt.

Zu 7. Dem Gemeinderath zu Schellen(*berg*) soll auf seine Zuschrift vom 30. Nov. d.J. mitgetheilt werden, daß sich auch hier das Bedürfniß eines zweiten Thierarztes fühlbar macht, jedoch von einer finanziellen Unterstützung aus der Gemeindekasse abgesehen werden soll.

Zu 8. Zum Mitwirken bei dem Abschätzen zu den Gemeindeanlagen für 1898 werden die Herrn Eppendorfer, Bauer und Schönherr ernannt.

Zu 9., Der Haushaltplan für 1898 wird aufgestellt und weist einen Bedarf von 9360 M. auf, dem, nach Erhebung von 5950 M. Gemeindeanlagen, Deckungsmittel in gleicher Höhe entgegen stehen.

1898

Dorfschellenberg, am 21. Januar 1898.

Anwesend: 9 Mitgl., Gemaelt. Kluge fehlte wegen Krankheit

... Tagesordnung:

- 1., Das Ergebniß der Abschätzung zu den Gemeindeanlagen für 1898.
- 2., Ausleihung der Ablößungssumme von 5000 M. welche die Stadtgemeinde Schellenberg an die hies. Gemeinde zu zahlen hat.
- 3., anderweitige Anerkennung des fünften Theils desselben an die hies. Kirche betr., auf Grund Beschlusses der Königl. Amtshauptmannschaft Flöha vom 27. Dez 1897.

Beschluß:

Zu 1., Das Ergebniß der Abschätzung wird vorgelegt und allendhalben genehmigt, hierzu beschließt man, einen Zuschlag von 30% in diesem Jahre zu erheben.

Zu2., Nachdem sich zur Leihung von Kapital

- 1., der Hausbes. und Maschinist Ernst Schubert hier im Betrag von 2000 M. -
- 2., der Hausbes. Ernst Fuchs in Marbach um 3000 M. -
- 3., der Viehhändler Julius Seidel in Schellenberg um 4000 M.
- 4., der Hausbes. u Fabrikarb. Karl Fischer hier um 1000 M.
- 5., der Haus- u Feldbesitzer und Schmiedemeister Eduard Bauer hier um 3000 M. beworben hatten, beschloß man, den unter 1 u 5 Genann-

ten die gewünschten Summen von 2000 M u 3000 M. hypothekarisch dem ersteren auf sein Haus und Feld No 38 hier dem letzteren auf sein hier besitzendes Feld und Wiese Fol. No. 90 des Hypothekenbuchs für Dorfschellenberg Parzellen No. 323. 324, u 325 4 Acker 76 R Flächeninhalt, zu leihen. Dem unter 4 Genannten sollen 1000 M auf sein neu erbaudes Haus hier, von dem Stammvermögen welches in der Sparkasse zu Schellenberg angelegt ist und daselbst gekündigt werden soll geliehen werden.

Zu3., Die Anerkennung von 1000 M – soll in folgender Weise geschehen. Die politische Gemeinde verpflichtet sich aus ihrem Stammvermögen der Kirchgemeinde 1000 M – paar(*bar*) auszuzahlen, wenn und sobald der Fall eintreten sollte, daß der jeweilige Fehlbetrag bei der Kirchenkasse nicht mehr aus der Centralkasse der Gemeinde gedeckt, sondern durch direct vom Kirchenvorstand innerhalb der Kirchgemeinde zu erhebenden Anlagen aufgebracht wird.

Dorfschellenberg, am 1. April 1898.

Anwesend: 9 Mitglieder, entsch. Herr Trübenbach

... Tagesordnung:

1. Reclamationen gegen die Höhe der Einschätzung zu den Gemeindeanlagen,
2. Mittheilungen,
3. Regierungsjubiläum betr.,
4. Anschaffung eines Actenschranke
5. Versteigerung von Hölzern betr.

1. Die Reclamationen der Lehrerin Fräul. Elisabeth Sachse, der Ehefrau des Wirthschaftsgehilfen Emil Zschocke, des Contoristen Robert Uhlig, des Expedienten Hermann Uhlmann, des Spinnereidirektors Paul Richter, der Rentiere Juliane verw. Reichel, (in Scheibe) des Kutschers Robert Fröhlig, wurden sämmtliche berücksichtigt.

2. Die K. Amtshauptmannschaft theilt mit, daß sie gegen die in voriger Sitzung zu Punkt 2 u. 3. gefaßten Beschlüße, keine Bedenken trägt.

Ebenso wurde eine Zuschrift der K. Amtshauptmannschaft, der Hufbeschlagn der Pferde betr. bekannt gegeben.

Eine Bittschrift, zur Unterstützung einer Arbeiterinencolonie in Borsdorf b. Leipzig wurde abgewiesen.

3. Es wurde beschloßen, daß zu den Festlichkeiten zum Königsjubiläum aus Gemeindemitteln 25 - 30 M. bewilligt werden.

4. Weiter wurde die Anschaffung eines neuen Acktenschrankes bewilligt, da sich der alte als zu klein u. unpraktisch erwiesen hat. Die Ausführung desselben soll den Tischlermstr. Oehme übertragen werden.

5. Eine kleine Partie im Gemeindeholz lagernden Holzes, soll den 9. April N. 5 Uhr meistbietend verkauft werden.

Dorfschellenberg, am 25. Juli 1898.

Anwesend: 8 Mitglieder; fehlend Trübenbach, GemÄelt. Kluge

...Tagesordnung:

1., Ablegung der Gemeinde- Armen- Feuerlöschgeräthe- und Stiftungs-Kassen Rechnungen für 1897.

2., Unfall- und Haftpflichtversicherung, der Gemeindebedienstenden pp. betr.

3. Vergebung der Anbringung der Schutzschranken am Dorfbach in der Höhe der Wolf'schen Schmiede betr.

Zu 1. Die Rechnungen wurden von dem unterzeichneten GemVorstd. abgelegt, im einzelnen Theilen vorgetragen und wurden zur Prüfung derselben die Herren Otto und Rösch bestimmt.

Zu 2. Wegen zu niedrigerscheinender Entschädigung soll erst nochmals Anfrage gehalten werden.

Zu 3. Die Anbringung der Schutzschranken soll von dem Schlosser Hammer hier ausgeführt werden, wenn sich der Preis nicht höher, als der im Jahre 1889 gezahlten, stellt. Andernfalls will sich der Schmiedemeister Bauer hier mit bewerben.

Es wird einstimmig beschlossen einen Theil des Gemeindewaldes abzuholzen und soll hierzu der Forstassessor in Leubsdorf um Abgabe eines Gutachtens ersucht und die Königl. Amtshauptmannschaft um Genehmigung gebeten werden.

Zur Angabe der ungefähren Größe der Fläche wurden die Herren Eppendorfer, Dietze und Otto ernannt.

Dorfschellenberg, am 7. Septbr. 1898

Anwesend 9 Mitgl., Bauer fehlt.

... Tagesordnung:

1. Preisstiftung für die landw. Ausstellung in Borstendorf, betr.
2. Unfall- u. Haftpflichtversicherung betr.
3. Richtigsprechung der Rechnungen betr.

1. Für die landw. Ausstellung in Borstendorf wurden aus hies. Gemeindekasse zur Preisvertheilung 10 M. bewilligt.

2. Es wurde beschloßen, daß die Gemeinde die Mannschaften der hies. Pflichtfeuerwehr, gegen Unfälle, welche beim Dienst vorkommen versichert. Außerdem wurde beschloßen, eine Kollektiv-Unfall-Versicherung, u. eine Haftpflichtversicherung einzugehen. Alle Versicherungen sollen beim Allgemeinen Deutschen Versicherungsverein in Stuttgart beantragt werden u. wurde damit der Herr Gemeindevorstand beauftragt.

3. Die Rechnungen wurden für richtig anerkannt.

Ein hies. Bewohner hatte ohne vorherige Erlaubniß ca. 1 Schffl. Sand von der Straße abgefahren. Derselbe soll eine Verwarnung erhalten, von einer Bestrafung dagegen abgesehen werden.

Das hies. Bachgelände(*r*) ist an den Schloßermstr. Hammer für den Preis von 3 M. 20[&] pro Mtr. vergeben worden.

In der Nähe der Höllmühle macht sich nach Angabe des Herrn Amtsstraßenmeisters die Verbreiterung der Halbchausee nöthig. Der Gemeinderath ist erbötig, sich den Anordnungen des Amtsstraßenmstrs. zu fügen, behält sich aber vor, erst noch Rücksprache zu nehmen, über Grundstücksabtretung u. über den muthmaßlichen Kostenpunkt. Der Gemeindevorstand soll der K. Amtshauptmannschaft darauf bezüglichen Bescheid zu stellen.

Dorfschellenberg, am 7. Octbr. 1898.

Anwesend: 7 Mitgl., es fehlten Trübenbach, Rösch u. Schönherr.

... Tagesordnung:

Wahl zweier Kommissionsmitgl. u. zweier Stellvertreter zur Einkommensteuereinschätzungscommision.

Die vorherigen Mitgl. Herren Gemeindevorstand Schaufuß u. Gutsbes. H. Eppendorfer wurden wieder durch Acclamation gewählt. Ebenso die Herren H. Dietze u. E. Bauer als Stellvertreter.

Auf geschehener Anfrage wurde den Bauunternehmer H. Eppendorfer genehmigt, in der Nähe der 5 Linden auf Gemeindeflur nach Wasser zu suchen, u. gegebenen Falles in das der Schmiede gegenüber gelegene neuerbaute Haus zu leiten.

Dorfschellenberg, am 15. Nov. 1898.

Anwesend: 9 Mitgl., fehlend Kluge.

... Tagesordnung:

1. Gemeinderathswahl betr.
2. Verwendung des Steinertrags aus dem Theil des abzuholenden Gemeindewaldes betr.
- 3., Wahl eines Wahlmannes zur Abgeordnetenwahl für die Bezirksversammlung betr.

Zu 1. Die durch Ausscheiden der Mitglieder Herrn H. Eppendorfer, H. Rösch und Ed. Bauer vorzunehmende Wahl soll am 3. Dezember a.c. Nachmittags von 4 bis 7 Uhr abgehalten werden. Als Wahlgehülfen werden die Herren Gem.Aeltestr. Kluge Heinrich Dietze und Aug. Otto bestimmt.

Zu 2. In folge Aufklärung des Herrn Amtshauptmannes in Flöha soll die Königl Amtshauptmannschaft anderweit gebeten werden den Steinertrag, als Dispositionsfond für unvorhergesehene dringende

Fälle, welche größere Ausgaben verursachen, bei der Sparkasse zu Schellenberg anlegen zu können.

Zu 3. Als Wahlmann wurde Herr Fabrikbes. Paul Trübenbach durch Aclamation einstimmig gewählt.

Dorfschellenberg, am 16. Dez. 1898.

Anwesend: 10 Mitgl.

... Tagesordnung:

1. Vertheilung der Legatzinßen des Trübenbach'schen Legates.
2. Aufstellung des Haushaltplanes für 1899.
3. Abholzung im Gemeindewald betr.
4. Mittheilungen.

Die Legatzinßen sollen folgende Personen erhalten:

verw. Auerbach,
verw. Börner,
verw. Uhlmann u.
verw. Schwerdfeger.

Der Bedarf für 1899 beläuft sich auf 8810 M. 83&.

Die Deckungsmittel dagegen 3320 „ - „ ,

sodaß durch Anlagen der Betrag von 5490 „ 83 & aufzubringen ist.

Auf das anderweite Gesuch an die K. Amtshauptmannschaft über die Verwendung des Erlöses von den zu schlagenden Holz ist der Bescheid eingegangen, daß die Amtshauptmannschaft über die Anlegung des Erlöses nichts einzuwenden hat, aber über die seinerzeitige Verwendung benachrichtigt werden muß. Das Holz soll auf Kosten der Gemeinde geschlagen werden, u. da für dieselben Accordsätze wie

auf den Königl. Forst gezahlt werden. Herrn Baumstr. Eppendorfer soll das Schlagen des Holzes übergeben werden, u. dafür die baargezahlten Verläge u. Gebühren entschädigt erhalten.

Die der Gemeinde gehörige Parcelle No.(*fehlt*) welche in der Nähe der Höllmühle unterhalb der Halbchausee liegt, soll an die Firma Trübenbach u. Reißig, sowie an den Besitzer der Höllmühle Herrn Steyer verkauft werden. Der noch übrige Theil des Grundstückes soll zur Wegeverbreiterung verwendet werden. Der Herr Gemeindevorstand wurde beauftragt, den Verkauf abzuschließen. Der Preis soll für die R. 18 M. betragen.

Das Voigtländische Eisen- u. Elektrizitätswerk beabsichtigt an der Flöha ein Elektrizitätswerk zu errichten, unter den in einer Zuschrift enthaltenden Bedingungen. Man war nicht abgeneigt mit der Gesellschaft in Unterhandlung zu treten, doch soll sich der Gemeindevorstand in Gemeinschaft anderer Gemeinderathsmitgl. erst in andern Gemeinden, wo bereits solche Werke bestehen, über die offerirten Preise für Licht u. Kraft erkundigen. Die Firma soll davon Bescheid erhalten.

Den Wegewärter Kahle soll von Neujahr 1899 an das Gehalt um 3 M. pro Monat erhöht werden.

1899

Dorfschellenberg, am 3. Januar 1899.

Anwesend: Herren Gemvstd. Schaufuß H. Dietze, A. Otto, Br. Otto, P. Trübenbach, K. Franke, P. Meyer, H. Uhlig Kluge,

... Tagesordnung:

1. Wahl der Mitgl. zum Schulvorstand,

Wahl der Einschätzungskommission zur Einschätzung der Gemeindesteuer.

Zuvörderst hieß der Herr Gemeindevorstand die neu gewählten Gemeinderathsmitgl. willkommen.

Zu Schulvorstandsmitgl. wurden die Herren A. u. Br. Otto, H. Dietze u. Gemeindevorstand Schaufuß gewählt.

Zu Einschätzungskommissionsmitgl. wurden die Herren P. Trübenbach Br. Otto u. H. Uhlig gewählt.

Auf ergangener Anregung soll das Bachgeländer rechts des Höllberges vor der Schule, noch um 15 – 20 Meter verlängert werden. Der Vorstand wurde beauftragt, die Ausführung recht bald anordnen zu lassen.

(Letztes Protoc. Kluge)

Dorfschellenberg den. 12 Jan. 1899.

Anwesend: Herr Gemeinde Vorstd. Schaufuß, Dietze, A. Otto
P. Meyer G. Schönherr H. Uhlig K. Franke B. Otto.

... Tagesordnung

P. I der Tagesordnung Einschätzung der Gemeindesteuer Der Herr Gemeindevorstand legte das Resultat der neu Einschätzung vor u. beantragte im Jahr 1899 wieder 30% Zuschlag einzunehmen über welche die Mitglieder einstimmig waren ferner wünscht der Herr Cassirer i(h)m zugewähren die Steuern statt in 6 in 5 Termin einzunehmen welches genehmigt wurde

P. II Wahl zweier Rechnungsprüfern Es wurde in Vorschlag gebracht P. Meier u. Br. Otto selbige nahm die Wahl an

P. III Die Abänderung des Anlagenreglativ Par.(§) 3 Ab.(satz) 1 wurde auf Anregung der Königlichen Amtshauptmannschaft abgeändert und in Fassung der Beigefüchten Schemas angenommen

P. 4. Wahl eines Mitglied zum Schulvorstand es wurde durch Stimmzettel Herr P. Meyer gewählt

P 5. Laut Verfügung der Königliche Amtshauptmannschaft Die Anstellung eines Fleischbeschauers es wurde von Herrn Vorstand der Trichinbeschauer Pilz von Marbach in Vorschlag gebracht welcher von anwesenden befürwordet wurde.

ferner waren von der Gemeinde Honficht.(*Hohenfichte*) ein Gesuch eingegangen um Armen Unterstützung an den von hier nach dort verzognen Karl Hennig

Die Königliche Amtshauptmannschaft sichert 200 M. zu den vorzunehmenden Massenschutt zu

weider wurde der Verkauf der Parzelle 381b. an Trübenbach u Reißig u. Steier von der Königlichen Amtshauptmannschaft genehmigt.

noch wurde die Wahl eines Kassenrevisors vorgenommen an Stelle des Ausgeschiednen H. Rösch wurde P. Meyer gewählt

(Neuer Protoc. Br. Otto)

Dorfschellenberg d. 4 März 1899.

Anwesend: Herrn: Gem. Vorst Schaufuß K. Franke H. Uhlig
G. Schönherr P. Trübenbach Aug. Otto H. Dietze B. Otto

... Tagesordnung:

Gemeinde-Anlagen Recalamaction

Versteigerung der Hölzer

Anlagenreclamation lagen 1 vor v. M Lotze Gutsauszügler derselbe war Abgeschätzt auf 600 M. Renten selbiger verlagnte herabsetzung auf 350 M. wurde aber nicht gewährt sondern auf 510 M. gesetzt

Die Versteigerung der Hölzer betreff die Bekantmachung der Auktion sollen in Augustusburgen u. Eppendorfer Wochenblatt gesetzt werden als Tag der Versteigerung wurde der 15 März beraumt und die Herrn Gem.Vorst Schaufuß, Aug. Otto u B. Otto damit Beauftragt selbigen Abzuhalten, Bedingung der Auktion sollen sein Abfuhrfrist 6 Wochen, u Baarzahlung der Hölzer doch ist den Comite freigelassen Gewährung von Cretit an hiesige Ersteher gegen geeigete Sicherheit

Dorfschellenberg den 24 März 1899.

Anwesend 8 Mitglieder

..Gemeinderathsmitglieder hatten sich zur Wahl des Gemeindeältesten eingefunden. Es wurden verschiedene Vorschläge gemacht und dnach Herrn Ge. Vorstand die auf die Wahl bezüglichen § des Rivitirt.-Landgemeinde Ordnung vorgelesen und dann die Wahl vorgenommen welche durch Stimmzettel geschah, es ergab sich das Herr Heinrich Eppendorfer einstimmig gewählt war.

Weiter suchte der Herr Cassir. nach, für die in die Geinde(*Gemeinde*) fließenden Einnehmer Gebüren der Forst u. Landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaft Ihm in gleicher Höhe zu Entschädigen was einstimmig gewährt wurde

Dorfschellenberg d. 30 März 1899.

Anwesend: 8 Mitglieder...

...zur Sitzung eingefunden um die Ablegung der Jahresrechnung von Jahr 1898 vorzunehmen

Ueber Gemeindekasse Feuerlöschgerätkasse Armenkasse u. Stiftungskasse

Die Gemeindekasse welche von Herrn Vorstand vorgelegt wurde ergab

Einnahme v. 16638 M. 21 &.

Ausgabe „ 14155 „ 83 „

Kassenbest. 2482 M. 38 &.

Feuerlöschgeräthkasse ergab

Einnahme 335 M. 17 &.

Ausgabe 146 M. 38 &

Best Su. 188 M. 79 &.

Stiftungskasse hinterläßt keinen Kassenbestand

eben so die Armenkasse selbige hatt eine Einnahme 630 M. 84 M.

Ausgabe 630 „ 84 M.

Weiter brachte der Herr Vorstand vor daß die Schutzvorrichtung der Dorfbach von Hendelschen Haus bis Wite(*Wittwe*) Uhlig. Grundstück

schadhaft ist es wurde beschlossen selbiges zu erneuern u der Herr Schlossermeister Hammer damit zu Beauftragen, es wurde noch beschlossen auf den Fußsteig v. Dorfschellenberg nach Schellenbg. die schlegten Stellen auszubessern.

Dorfschellenberg, den 18 April 1899.

Anwesend: 9 Mitgl., ...

... Sitzung eingefunden um folgendes zu Erledigen.

Die Beanspruchung des sogenannten Schinderweges als öffentlichen Weg betr. Es wurde beschlossen betreffenden Weg nicht als öffentlichen Fahr u Fußweg beizubehalten und obigen Beschluß an die Königliche Amtshauptmannschaft einzusenden.

Noch brachte der Ge-vorst. vor daß den 19 April die verpfligtung des neu gewählten Gemeindeältesten Herr Eppendorfer stattfindet und wurden die Herr Gemeinderaths-Mitglieder dazu Eingeladen beizuwohnen

Dorfschellenberg d. 29 Mai 1899.

Anwesend. 8 Mitglieder, Entschuldigt Herr Trübenbach u Franke.

... Tagesordnung

Richtigsprechung der Jahresrechnung selbigen waren von der dazu gewählten Comision geprüft u für richtig befunden wurden Der Herr

Vorstand trug selbige vor u es wurde selbigen von den anwesenden ebenfalls f. richtigtig anerkannt

Bittgesuch: Verein Deutsches Haus in Littau, Mähren Es wurde beschlossen betreffenden Verein 10 M. als einmahliges Geschenk einzusend.

Versteigerung der Grasnutzung soll Sonnabend 17 Juni geschehn

Die Verbereiterung der Halbchausee soll durch den Amtsstraßenmeister abgesteckt werden.

Dorfschellenberg d. 27 Juni 1899.

Anwesend: 9 Mitglieder, entschuldigt Herr Trübenbach.

... Tagesordnung:

Gesuchs Steyer Abhaltung von Tanzvergnügen

Versteigerung der Stöcke im Gemeindewald.

Punkt I Gesuchs Steyers betreff welches von der Königslichen Amshauptmannschaft Flöha anher geschickt worden war um Aussprache über die Betürfniß u. Lockal-Frage Der Gemeinderath beschloß einstimmig das erstens kein Betürfniß vorliegt und zweitens das Lockal nicht die geeignete größe hatt.

Punkt II Versteigerung der Stöcke selbigen sollen in Parzellen getheilt werden und nächsten Sonabend als den 1 Juli Versteigert werden

Punkt III welcher nicht auf der Tagesordnug bekannt gegeben war betreff. Die Trinkwasser Angelegenheit der Herrn E. Hammer und H. Eppendorfer welche auf Gemeindefluhr Wasser gegraben haben sollen einen jährlichen Zinß von 1 M. zahlen.

Dorfschellenberg den 5 Juli 1899.

Anwesend 8 Mitglieder, unentschuldigt Herr Schönherr.

... Tagesordnung:

- I Besetzung der Wegewärterstelle
- II Einführung v. Familienstammbücher

Die Besetzung der Wegewärterstelle hatte zu geschehn inden sich der bisherige Wegewärter Aug. Kehl eine andere besser lohnente Stelle bekommen hatte, nach länger Debatte und Ausnandersetzung ob der Neuangestellte Wegewärter wieder Pensions berechtigt eingestellt werden soll wurde der Herr Gemeindevorstand beauftragt Erkundigung bei der Königlichen Amshauptmannschaft einzuholen wie betreffende Stelle jetzt zu Besetzen sind Die Besoldung soll der Höhe von 650 M. betrachen u bei der Ausschreibung mit bekannt gegeben werden.

Falls die andern zum Weg Verband gehörigen Wegewärter Pensionsberächtigt seins unsern neu Anzustellenden Wegewärter ebenfalls zu gewähren.

Einführung von Familienstambüchern welche von der Königlichen Amshauptmannschaft angerecht worden war und gewünscht wird einzuführen wurde demenpfrechent beschlossen. Der Kosten desselben soll der Einkaufspreis betragen.

Dorfschellenberg d. 28 Juli 1899.

Anwesend 10 Mitglieder,

... hatten sich zur Sitzung eingefunden um die Wahl des Wegewärters vorzunehmen, es hatten sich dazu 3 Bewerber gemeldet

- 1 Hausbesitzer Max Hinkelmann v. hier
- 2. Oswald Lange von Augustusburg.
- 3. Emil Kluge aus Waldkirchen.

Es entspann sich eine längere Debatte u. von Herrn Vorstand wurde die Gesuche u. Ateste des Bewerber vorgelesen u dann die Wahl durch Stimmzettel vorgenommen selbige ergab das Max Hinkelmann mit 7 gegen 3 Stimmen gewählt wurde.

F(er)ner wurde noch besprochen den Straßenwärter Mehnert eine Crativickation zu gewähren Die Höhe wurde des Herrn Gemeindevorstand überlassen.

Auch wünschte der Herr Vorstand 2 Herrn v. Gemeinderath zur Beaufsichtigung des Straßenwärter es wurde der Herr Eppendorfer u. B. Otto in vorschlag gebracht selbigen nahm die Wahl an

Zur Wahl des Wegewärters beschließt mann noch Ihn nicht auf Lebenszeit anzustellen sondern auf jegenseitige freistehende $\frac{1}{4}$ Jährliche Kündigung.

Dorfschellenberg den 12 Ocktober 1899.

Anwesend 8 Mitgl., entsch. Herr Trübenbach, unentsch. Schönherr.

... Tagesordnung:

Anfahren von Steinen betreff auf den Com(mun)icationsweg nach Hennersdorf es wurde beschlossen, indem eine günstige Gelegenheit geboden war selbigen Weg zu bauen und Herr Vorstand beauftragt die betreffenden Stein Fuhren zu versteichern.

Dorfschellenberg d. 17. Nov. 1899.

Anwesend: 9 Mitglieder, entschuldigt Herr Uhlig.

... Tagesordnung:

Wahl eines Gemeindewaisenrath
Einführung der Familiesammbücher

1. Wahl eines Gemeindewaisenrath

Es wurde beschlossen je 1 Person als Waisenrath u 1 Person als Ersatzmann zu wählen, es wurde von Herrn Vorstand Bruno Otto u Karl Franke in Vorschlag gebracht und wurde durch acliamtion einstimmig gewählt und nah(m)en die Wahl an.

Einführung der Familienstammbüchern. selbigen sollen angeschafft werden und jeden neu Vermählten Paar 1 Buch geringern Einband unentgeltlich zu verabreichen u die Bücher mit bessern Einband sollen in Höhe 2 M. Abge(ge)ben werden

Dorfschellenberg, den 22. Dezember 1899.

Anwesend: 9 Mitglieder, entschuldigt Herr Schönherr.

... Folgendes wird verhandelt u. beschlossen:

1. Der Haushaltplan für 1900 wird aufgestellt

Die einzelnen Bedarfsposten werden durch den Vorsitzenden, zum Teil an der Hand behördlicher Verfügungen, begründet.

Der Bedarf beläuft sich auf 10254 M.

Vorhandene Deckungsmittel 2928 „

Fehlbetrag 7326 M, welcher durch Anlagen aufzubringen ist.

2. Die Legatzinsen vom Trübenbach'schen Legat im Betrage von 38 M 25 & kommen zur Verteilung. Bedacht werden die Witwen Eppisch, Auerbach, Börner u. Uhlmann.

3. Zu Einschätzungsmitgliedern für die nächstjährige örtliche Einschätzung werden ernannt die Herren Schönherr, Franke u. Otto.

4. Der Antrag des Herrn Vorstandes, zwecks Feststellung aller Besteuerungspflichtigen eine jährliche Hausliste an die einzelnen Hausbesitzer zu verteilen, wird auf Vorschlag des Herrn Trübenbach vertagt.

(Prot. Portner, Kantor und Schullehrer)

1900

Dorfschellenberg d. 26 Jan. 1900.

Anwesend: 9 Mitglieder, entschuldigt Herr Uhlig.

... Tagesordnung:

Ergebniß der Einschätzung zu den Gemeindeanlagen und Festsetzung des Zuschlags zu selbigen

Der Herr Vorstand legte das Resolat(*Resultat*) der diesjährigen Einschätzung zur Gemeindeanlagen vor welches den Betrag von 4968 M. ergab laut Haushaltplan ist der Bedarf 7326 M. mithin einen Zuschlag von 50 % festgesetzt worden weihl in nächsten Jahren ein Schulbau Mannöver in Aussicht ist.

Dorfschellenberg den 23 Feb. 1900

Anwesend: 9 Mitglieder, entschuldigt H. Dietze.

... Tagesordnung:

Reclamation gegen die Höhe der Einschätzung zum Gemeinde-Anlagen solche waren 6 Eingegangen

1. Richard Eppendorfer, Glasermeister selbiger war mit 900 M. eingesätzt die Reclamation wurde anerkannt und auf 850 M. herabgesätzt.

desgl. 2. Paul Müller geschätzt 350 M. nach Angabe seines Verdienstes beträgt es 286 M.

3. Geschwister Schulze geschätzt 3500 M. wurde herabgesätzt auf 2900 M.

4. Werkmeister Richard Hänel verlang in seiner Reclamation 1/5 von seinen Jahresverdienst nicht mit einzuschätzen indem er gleich andern Beamten, glaubt einen festen Lohn zu haben nach längerer Debatte wurde die Reclamation mit 7 Stimmen nicht berücksichtigt.

5 Emil Lange war geschätzt 800 M. es wurde berücksichtigt u. auf 700 M. herabgesetzt.

6. Robert Fröhlig, wurde mit seiner Reclamation abgewiesen

Dorfschellenberg d. 25 April 1900.

Anwesend: 9 Mitglieder, unentschuldigt Herr Schönherr.

... Tagesordnung:

Wahl eines Ortsschätzungsausschusses zum Zwecke der Schlachtviehversicherung

Gewählt wurde: Herr Gemeinde Vorstand Schaufuß als Mitglied Herr Gemeinde-Ältster Eppendorfer als Stellvertreter (Vertreter der Gemeindebehörde)

Als Viehbesitzer wurde gewählt

1. Bruno Otto Mitglied Emil Reichelt, Stellvertreter.

2. Julius Klotz, Mitglied Theodor Kirsch, Stellvertreter.

3. Als approbirten Arzt wurde Herr Thierarzt Manasse in Augustusburg und als dessen Stellvertreter Herr Thierarzt in Zschopau gewählt

Weiter wurde von Herrn Vorstand die Verbreiterung der Straße am Steierschen Neubauten Restration, welche von Amtsstraßenmeister regulirt wurden war nach Ansicht nicht für genügend befunden und beschlossen selbiges zu besichtigen bez. eine weiterer Verbreiterung vorzunehmen gewählt wurde eine Comision bestehend aus den Herrn

Gemeinde Vorstand Schaufuß. Herr Trübenbach. Herr Aug. Otto.

Herr Eppendorfer. Herr Br. Otto.

Dorfschellenberg d. 8 Sept. 1900.

Anwesend: 8 Mitglieder, entschuldigt Herr Aug. Otto u. P. Meyer.

... Tagesordnung:

Ablegung der Rechnungen v. Jahr 1899.

Wahl der Vertrauensmänner zur Land. u. Forstwirtschaftlichen Berufsgenossenschaft

Punkt 1. Ablegung der Rechnung selbige wurden v. Herr G. Vorstand vorgetragen

1. der Feuerlöschgeräte-Kasse	Einnahme	355 M. 61 &.
	Ausgabe	<u>81 „ 90 „.</u>
	Kassenbes.	273 M. 71.&.

2. Ablegung der Armen-Kasse

selbige hat eine	Einnahme von	658 M. 40 &.
	Ausgabe „	<u>658 M 40 &.</u>

verbleib kein Kassenbestand

3. Ablegung der Gemeinde-Kassen Rechnung

selbige hat eine	Einnahme von	14223 M. 18 &.
	Ausg.	<u>11772 M. 36 „</u>
	Kassenbest.	2450 M. 82 &.

Die Rechnungen waren noch nicht geprüft es wurde die Herrn K. Franke u. P. Meyer hierzu gewählt

P. 2. Wahl der Vertrauensmänner der zur Land- u. Forstwirtschaftlichen Berufsgenossenschaft Es wurde an Stelle des Vertrauensmanns Herrn Eppendorfer welcher die Wiederwahl ablennde der Gutsbesitzer Bruno Otto gewählt.

Als Ersatzmann Herr August Otto wieder wenn selbiger die Wahl ablennd Herr Hei. Eppendorfer gewählt.

Weider wurden von Herrn Vorstand über nächst jährige Wegebauten Vorschläge gemacht indem sich in den andern Wegen die Bauten nicht so dringlich erschienen soll der Communicagonsweg Dorfschellenberg-Hennersdorf gebaut bez. in Vorschlag gebracht werden.

Dorfschellenberg d. 19 Ockt. 1900.

Anwesend: 8 Mitglieder, entschuldigt Herr Trübenbach.

... Tagesordnung:

1 Wahl zweier Mitgliedern zur Einkommsteuereinsatzungskommis-
sion u. der Stellvertreter

Die vorhehrigen Herrn Mitglieder Gemeinde Vorstand Schaufuß u.
Gutsbesitzer Eppendorfer wurden wieder gewählt ebenso die Stell-
vert. H. Dietze u Eduard Bauer

2. Errichtung einer Freibank. Dieser Punk wurde nach längerer
Debatte bis zur nächsten Sitzung vertagt

3. Vergebung der Bewässerungsarbeiten in der Gemeindewiese es
wurde von G.Vorst. der jetziger Todtenbettmeister Aug. Lehnert in
Vorschlag gebracht und einstimmig gewählt

4. Abtretung von Gemeindeareal an die Schuhlgemeinde der Gemein-
derath beschließt bettrffendes Areal der Schuhlgemeinde zu über-
lassen u. den Gemeinde-Vorst wurden die nöthige Arbeiten bez Unter-
handlung übertragen.

5. Holz schlagen im Gemeindewald betr Es wurde beschlossen
genannten Wald zu schlagen und Herr Eppendorfer wurde damit
beauftragt, mit den Vorbehalt bis Ende Januar 1901 gefällt zu sein.

Dorfschellenberg d. 15. Nov. 1900

Anwesend: 7 Mitgl.

Tagesordnung

Errichtung einer Freibanck betr.

Gemeinderathswahl betr.

Rechnungswesen

Über die Errichtung einer Freibanck konnte der Gemeinderath zur Zeit nicht schlußig werden weihl in der mehrzahl hir vorgekommen, Verkauf von nicht Banckwürdigen Fleisches bei Gutsbesitzer vorkommt welche genügend Raum zum Verkauf besitzen

P II Gemeinderathwahl bet selbige soll in Sonnabends den 15 Dez. stattfinden und zwar für die Ansäßigen von 11 bis 2 Uhr u für die Unansäßigen von 4 bis 7 Uhr, als Wahlgehülfen wurden gewählt Heinrich Eppendorfer, Paul Meyer u. B. Otto zu wählen ist 1 Gutsbesitzer auf 6 Jahre, einer dergl. auf 2 Jahr und ein Stellvert. auf 4 Jahre von Hausbesitzer ist ein Ersatzwahl auf 4 Jahre vorzunehmen von Unansäßigen sind beide Ausschußperson auf 6 Jahre zu wählen sowie auch dessen Stellvert.

P. III Rechnungswesen bet. In der Jahresrechnung von Jahr 1899 war außer 90&. laut (??Stornato??) keine Mangel gefunden wurde, Eine schon seid vielen Jahren bestehende Differenz zwischen Kassenbuch u Rechnung soll dahin erledigt werden das der Differenz Betrag v. 72 M 44& welchen das Cassenbuch mehr aufweist im der Jahresrechnung 1900 in Einnahme gestellt werden

Dorfschellenberg d. 20 Dez 1900

Anwesend 7 Mitgl. entsch. Schönherr

... Tagesordnung:

Gemeinde Vorstand Wahl

Vertheilung der Legatzinsen

u. Holzverkauf betr.

Auf Vorschlag des Ge.Vorst. wurde gleich mit Punk 2 der Tagesordnung angefangen Vertheilung der Legatzinsen betreff. v. Trübenbach'schen Legat betacht werden Frau verw. Fischer verw. Uhlmann, verw. Eppisch und verw. Schwertfeger.

P. 1. Gemeindevorstands-Wahl Auf Befragen ob Er die Wahl für die jetzigen Besoldung wieder annehm wird, Erklärt er dies zu thun mit Ausnahme einer klein Vergütung für Führung der Schulkassen Rechnung, dann wurde zur Wahl geschritten selbige ergab das der jetzige Gemeindevorstand Schaufuß einstimmig gewählt war

P. III Holzverkauf betf. Die bei der Abholzung im Gemeindewalde werdente Schleifhölzer sollen der Firma Siegel u Haase für den schriftlich eingereichten Tax v. bet. Herrn belassen werden

1901

Dorfschellenberg d. 12 Januar 1901.

Anwesend: GemVorst Schaufuß. Franke Berger. Guthermuth. Lindner. Reichelt. Eppendorfer. u. Otto.

Nebenstehende Herren hatten sich zur Sitzung eingefunden Herr Trübenbach u. Meyer hatten sich entschuldigt Herr Gem.Vorst. Schaufuß eröffnete die Sitzung und hieß die Erschienen insbesondere die neu Eingetreten Willkommen und ging zur Tagesordnung über welche lautet.

Wegebau bet. Haushaltplan, Wahl eines Schulvorst.mitglied. u. Wahl der Einsetzungs Kommission

Wegebau bet. Es war von der Königliche Amtshauptmannschaft Flöha ein Verfügung anher geschickt worden welcher dahin lautet das der Commcazionweg Dorfschellenberg-Hennersdorf in einer breite von 7

Mtr. soll gebaut werden, es wurde beschlossen die Königl. Amtshauptmannschaft zu ersuchen die breite von 7 Mtr auf 5 Mtr zu retuziren indem nach Ansicht des Gemeinderaths kein Betürfniß vorliegt.

Haushaltplan selbiger wurde aufgestellt und es ergab sich das sich der Betraf auf 10470 M. stellt Deckungsmittel stehen dagegen 4330 M., durch Gemeindeanlagen sind in folge dessen 6140 aufzubringen:

Wahl eines Schuhvorstandmitglied an Stelle des Ausgeschiedenen Herrn H. Dietze, die Wahl wurde durch Stimmzettel vorgenommen u es ergab sich das von 8 abgegeben Stimen K. Franke mit 7 St. gewählt wahr.

Wahl der Einschätzungs-Kommision zur Gemeinde anlagen: gewählt wurde auf Vorschlag Bruno Otto. Louis Guthermuth. u. Karl Franke. selbige nahm die Wahl an.

Gehaltszulage des Ortsdieners selbiger hat ein jährlichen Gehalt in Höhe von 636 M. Diesen soll ein Außerordentliche Zulage von 100 M. in ¼jährliche Raten zugelegt werden

Wahl eins Tanzaufsichtführenden an Stelle des Schuhmachermeister Rösch welcher sein Amt freiwillig nider legde, es wurde Herr Louis Guthermuth gewählt selbiger nahm die Wahl an

Dorfschellenberg d 22 Januar 1901

Anwesend: 10 Mitgl.

... Tagesordnung:

Feststellung des Zuschlags des Gemeindeanlag.

Einladung v. hiesigen Militärverein

Auf Vorschlag des Gemeindevorstands soll der Zuschlag zum dießjährigen Gemeindeanlagen 40% betragen welcher einstimmig angenommen wurde.

Der Gemeinderath genehmigt das von Kirchenvorstand aufgestellte Regulativ über die Erhöhung der Kirchenanlagen zu der Kirchgemeinde Dorfschellenberg-Marbach

Dorfschellenberg d. 1 März 1901.

Anwesend: 10 Mitgl.

... Tagesordnung:

Wegebau bet.- Das von der Gemeindebehörde an die Königliche Amtshauptmannsch eingereichte Gesuch um Retuzirung der zu Bauenden Straße von 7m auf 5m wurde Abschlägich beschieden. und der Gemeinderath beschließt den zufolge einstimmig diese Straße nach Verfügung zu bauen

Reklamation gegen die Höhe der Einschätzung zu den Gem-Anlagen war von der Darlensbank Augustusburg gestellt wurden selbige wurde Berücksichtigt und nach den wircklichen Pachtwerth Eingeschätz Holzverkauf bet. Die im Gemeindewald lagerden Hölzer sollen Versteichert werden mit Ausnahme von ca. 100 St Baumpfähle

Dorfschellenberg, d. 29. März 1901.

Anwesend 9 Mitgl. fehlt Bruno Otto

... Tagesordnung:

Punkt I. Wahl einer Gesundheitskommisions

„ II. Verkauf des Holzesbetreff.

„ III. Antrag der Darlehsnbank Augustusburg.

Zur Punkt I. wurden Einstimmig gewählt. Herr Vorstand Karl Schaufuß Herr. Paul Meier Herr Karl Franke und Erbgerichtsbesitzer Franz Linke.

Punkt II. Herr Baumstr Eppendorfer hatte den Antrag gestellt daß Holz im Gemeindewald im Ganzenzukaufen Nach längerer Debatte wurde die Gemeinderathsmglieder dahin einig Herr Baumstr Eppendörfer pr(o) Festmtr.

die Hölzer von 11. – 15. Mittenstärke vor 16. M.

„ „ „ 16. – 22. „ „ „ 18. „ 50&. „ „ „ 22. – 29. „ „ „ 21. „ - „ vor dem oben angegeben Preis zulassen und hat die eine Hälfte bis 30. Juni die andere Hälfte bis zum 30. September. zubezahlen und zuräumen.

Punkt III. Die Darlehnsbank zu Augustusburg stellte den Antrag ob die Gemeinde nicht die Zustimmung dazu geben wollte die hintern Feldern vom Uhlmannsschen Gute vom dem Viehwegsgeldern sowie vom Gemeindezinsen zubefreien welches der Herr Vorstand übernommen, indem Er mit Herrn Justisrath Gensel sowie mit den Hypothekenbuchführer Rücksprachen nehmen will und daß übrige zu übertragen

(Max Reichelt Protokoll.)

Dorfschellenberg den 28 Juni 1901.

Anwesend: 9 Mitgl.

... Tagesordnung:

1. Wahl eines Spritzenmeisters, der bishrige Spritzenmeisters Ernst Wolf legt seinen Dienst nieder es wurde beschlossen bet. Posten Ortsüblig Auszuschreiben um das sich Bewerber melden
2. Beschaffung neuer Knöpfe an der Wegewärter Bekleidung.
Auf Anregung der der Königliche Amtshaupmannschaft von Flöha soll der hiesige Wegewärter nicht solche Knöpfe mit den Knögliche(*Königliche*) Wappen tragen, auf Vorschlag des Gemeindevorstands sollen wie anderwärts beschlossen ist einfach weiße Beschafft werden.
3. Einladung zur Fahnenweihe des hiesigen Millitärverein, der Herr Gemeindevorstand gab bekannt das der hiesige Millitärvereins am 14 Juli Fahnenweihe abhält und der hiesige Gemeinderath dazu

eingeladen worden ist, die Betheili(g)ung wurde zugesagt, noch wurde die Anschaffung eines Fahnennagels auf Gemeindegeldkosten beschlossen

4 Rechnungsprüfung betreff. zur Prüfung selbigen wurde gewählt Karl Franke u. Bruno Otto

5. Freibank bett: Auf Anregung des Landwirtschaftliche Vereins wurde Errichtung einer Freibank gewünscht der Gemeinderath konnte nicht schließig werden u wurde bis zur nächsten Sitzung vertagt

6 Beitrag zum Bezircks-Armen-Hausausstattung nach längerer Debatte wurden 50 M. aus der Armenkasse bewilligt und

7. Für Anschaffung eines Wappens im Gemeindegeld war keine Meinung vorhanden.

Dorfschellenberg den 30 August 1901.

Anwesend: 10 Mitgl., Sitzung in Mayerschen Restration

Zur Berathung kann erstens Wahl eines Spritzenmeisters, gemeld hatten sich nach Ortsüblicher Bekanntmachung Herr Emil Hötzel und Paul Wolf es wurde einstimmig Paul Wolf gewählt.

Die Jahresrechnungen von Jahr 1900 wurden von Herrn Vorstand zur Durchsicht event. zur nochmaligen Brüfung vorgelegt selbigen wurden ebenfalls für richtig befunden

Das Fischrecht der Lohwiese soll nach Ortüblicher Bekannt(mach)ung an den meist Biethenden der Ortseinwohner verpachtet werden.

Der Verband Sächsischer Verkehrs Verein hat ein Schreiben hanher geschickt und bittet um Beitritt zu Verein indem aber keine Meinung vorhanden war einstimmig Abgelend

Lt Verfügung von Ministerium des Innern sind die Gemeinden verpflichtet jährlich 30 Untersu(c)hung von Nahrungsmittel vornehmen

zu lassen Daraufhin beschließt der Gemeinderath den von Königlichen Amtshauptmannschaft getroffenen Vereinbarung mit den Nahrungsmitteln Gemiecker(*Chemiker*) D Prager in Leipzig ihn die Untersuchung vornehmen zu lassen u. eine Pauschalgebühr von 5 Pf pro Kopf der Einwohnerzahl zu bezahlen

Dorfschellenberg d. 24 Ockt. 1901.

Anwesend: 10 Mitgl. Sitzung in Meyers-Resstration

Der Herr Vorstand legde die Schulzeichnung zur Ansicht aus, dann wurde Beschlossen die Heiligabendmahlungsgelder sollen in Grund u Hypotekenbuch gelöscht werden, Auf Anrechnung des Kirchenvorstands soll der Vertrag von Jahr 1892. worin der Krichgemeinde 1000 M. zugesichert sind im Falle der Kirchenanlagen besonders Erhoben werden dahin Versucht werden soll Abzuändern das die Pollitischegemeinde 400 M. bietet. Die Gemeindegrundstücke sollen auf Vorschläge des Ge-Vorstands welche auch von den Ge-Rath gut geheißten wurde, nicht Öffenendlich verpachtet sondern an die Bewerber frei Abgegeben werden

Dorfschellenberg d. 20 Dez. 1901.

Anwesend: 10 Mitglieder, Sitzung in Reichelschen Gasthof

... Tagesordnung: 1 Haushaltplan, 2 Vertheilung der Legatzinsen v. Trübenbach'schen Legat

Der Haushaltplan wurde Aufgestellt und es ergab das sich der Bedarf auf 8947 M. stellt an Deckungsmittel stehen dagegen 2875 M. durch Gemeindevorständen sind in folge dessen 6072 M. aufzubringen.

Bei Vertheilung des Trübenbach'schen Legat wurden betacht:

verw. Fischer,

verw. Auerbach,

verw. Börner und

verw. Uhlmann,

noch war ein Gesuch eingegangen von Deutschen Patriotenbundes um eine kleinen Beitrag zur Errichtung eines Völkerschlachtdenkmal bei

Leipzig nach längerer Debatte wurde ein jährlicher Beitrag von 3 M. bis auf weiteres gewährt. Wehl die Ge-Rathsmittglieder vollzählig anwesend waren wurden die Schuhvorstandswahl noch vorgenommen, das bisherige Vorstandsmittglied P. Meyer lende(*lehnte*) eine Wiederwahl ab, es wurde die Wahl durch Stimmzettel vorgenommen welche ergeben das die Herrn Schaufuß, Franke u Otto wieder gewählt u Herr Trübenbach neu gewählt wurden selbigen nahm die Wahl an

1902

Dorfschellenberg d. 14 Januar 1902.

... Mitglieder vollzählig eingefunden:

Tagesordnung.

Errichtung einer Freibank, Wahl der Einsätzung komission zu den Gem-Anlagen, Entschädigung des Waisenrath betr., Verpfichtung der Gemeinde (Darlehn bet) Bestellung zweier Person zur Theilnahme eines Termins beim K. Amtsgericht.

Errichtung einer Freibank nach längern Debatte wurde einstimmig beschlossen selbige zuerrichten in Paul Meyer Restration zu die nähereren Bestimmung u Ausstellung eines Stadtuts wurde eine Commission übergeben zur selbigen wurde gewählt: Gem-Vorst.

Schaufuß, Br. Otto, Herr Eppendorfer u Max Reichelt selbige nahm die Wahl an.

Zur Einschätzungskommission zur Gem-Anlagen wurden gewählt Gutsb. Max Reichelt, Rest. Paul Meyer u u Karl Franke

Entschädigung des Waisenrath selbigen wurden für Porto verlege u Mie(i)hewaltung eine jährliche Vergütung von 15 M. gewährt

Verpflichtung der Gemeinde wegen eines Darlehn auf den Bezirkarmenhaus aus Bezirksmitteln wurde Kenntniß genommen wurden Betenken gegen die bereits geschenen Erklärung nicht erhoben.

Bestellung zweier Person zur Theilnahme eines Termins beim K. Amtsgerichts behufs Abtretung eines Gemeindegrundstücks am die Schuhlgemeinde es wurde Vorgeschlagen Max Reichelt u Hermann Lindner selbige nahm die Wahl an

Noch wurde über ein Gesuch von Os. Rümmler verhandelt behufs Ankaufs ein Gem.Grundstücks zur Vergrößerung seines Geschäfts, es wurde beschlossen mit Herrn Rümmler rücksprache zu nehmen dazu wurde Herr Eppendorfer damit Beauftragt

Dorfschellenberg den 24 Januar 1902.

Sitzung in Meyers Restration sämmtliche Mitglieder

Tagesordnung:

Ergebniß der Einschätzung u Festsetzung des Zuschlags zum Ge-Anlagen, Freibanck, Ueberlassung v. Gem-Grundstück an. Max Wagner bet. Fischnutzung

Punkt I. Das Ergebniß der Einschätzung wurde von Herrn Gem-Vorst. vorgelegt u empfohlen für dieses Jahr 40% Zuschlags beizubehalten indem sich noch mehrere größere Ausgaben rausgestellt haben wo welches von Gem-Rath für gut befunden wird.

Die Freibank soll nach Gehör des Bezirksthierarzt u Königlichen Amtshaupmann nicht in eine Schankwirthschaft eingebaut werden

wovon der Gem-Rath Kenntniß nahm. Dagegen ist in Aussicht genommen selbige wenn sich das hintere Lockal in Armenhaus dazu eignet darhin einzubauen

Die Überlassung eines Gem-Grundstück an Max Wagner wurde abgelehnt u den jetzige Nutznißer Karl Uhlmann u belassen selbigen soll aufgefordert werden das Grundstück mit Bretterflancken zu versehen, noch hält sich der Gem-Rath jederzeitiger Wiederrufung vor, außerdem soll Ernst Schubert das Grundstück unter selbigen Bedingung belassen werden

Noch wurde beschlossen den in Bau befindlichen Commicationsweg Dorfschellenberg-Hennersdorf nicht blos 300 m länge sondern die kurze verbleibende Strecke v. ca 80 m mit gebaut werden wovon der Amtsstraßenmeister in Kenntniß geszt werden soll.

Die Fischverpachtung an Herrn Franz Linke wurde Befürwortet und nach vorliegenden Contrack(*t*) für richtig befunden

Dorfschellenberg d. 4 März 1902.

Anwesend: 9 Mitglieder, entsch. Herr P. Meyer

Tagesordnung:

Erledigung von Anlagen-Recklamation u Freibank bet.

Recklamation waren eingegangen von Bertha Schubert sie war geschätzt auf 400 M. wurde herabgesetzt auf 350 M. Ferner von Herrn Heinrich Dietze selbige soll Berücksichtig werden wenn er die Recklamation eigenhändig unterschreibt, dann ist der G-Vorstand ermächtigt selbigen von 700 M. auf 600 M. herab zusetzen. Weiter von Amalie Rößler selbige wurde ebenfalls herab gesetzt. Ferner von Max Hegewald selbiger war geschätzt auf 1360 M. doch ohne Berücksichtigung das er in Marbach eingeschätzt worden ist, daraufhin wurde die Recklamation für Begründet angesehen u. sein Einkommen auf

1160 M. Eingeschätzt. Noch war von Karl Kuhn Reclamirt worden wurde auch berücksichtigt indem sein Eingeschätztes Einkommen von 2400 auf 2000 M. herabzusetzen Reclamation von Fließfabrickant Emil Kuhn von Hausschlächter Gustav Weißflog und Näherin Amalie Auguste Rüger wurden Abschläglich beschieden

Freibanck bet: Das in vorigern Sitzung vorgeschlagene bet. Lockal in Gemeinde Hause ist von der dazu bestimmten Commision nicht für Zweck entsprechent befunden worden daraufhin wurde das Lockal beim Bernhard Barth. Landst No. 60 (*be*)sichtigt u. b. heutige Sitzung u. um Einbauung der Freibanck in selbiges den G-Rath vorgelegt welches auch Einstimmig genehmigt worden u. die Kosten dazu bewilligt Für Benutzung des Lockals wird den Besitzer eine Vergütung jährlich v. 20 M. gewährt

Dorfschellenberg d. 26 Marz. 02

Anwesend: 10 Mitglieder, Tagesordnung:

Anlagenrecurse, Eingänge

Anlagenrecurse wahren Erhoben worden von Emil Kuhn selbiger hatte sich nach Empfang des Schreiben von Ge-Vorstand, über den Bescheid des Ge-Raths von seiner Reclamation, mit einer Beschwerde an die Königliche Amtshaupmannschaft gewendet von dieser anher zurückgeschickt mit dem Ersuchen einer nochmaligen Prüfung zu unterziehen, der Ge-Rath konnte einen andern Beschluß nich faßen indem die von Herrn Kuhn gegebenen Unterlagen, betf. (der Declaration wie auch Reclamation) wenig klaren anhalt über sein Einkommen geben

Anlage Recurse von Max Hegewald: Der G-Rath hielt seinen Beschluß von 4 März 1902. aufrecht und es sollen die Schriftstücke an die Königliche Amtshaupmannschaft eingesand werden

Herr Trübenbach u Reißig kündigt ein Kapital in Höhe von 870 M. dieselbe wird angenommen u unter Hinterlegung eines Sparkassen Buches in gleicher Höhe zu 3 April gelöscht werden Gleichzeitige Beantragt H. Trübenbach die Ablösung u Löschung des Lastzins von 12 M. u 3 M. zu 25fachen Betrag Abzulösen, selbiger wurde Einstimig angenommen noch wurden Herrn Trübenbach einstimig genehmigung ertheilt gegen eine einmahlige Enntscheidung von 10 M. für eine Röhrenstrang über das Gemeindegrundstück zu gestatten

Der Ge-Rath nimmbt noch Kenntniß von der Unterb(r)ingung des Taubstummen Kindes Hennig in der Taubstummen-Anstalt zu Dresden

Dorfschellenberg den 20 Juni 1902.

Anwesend: 8 Mitglieder, Sitzung in Meyers Restration, Herr Franke entschuldigt, Herr Trübenbach nicht Geladen

Tagesordnung: Rechnung bet., Gesuch Reichel, Anerbieten der Sparkasse Augustusburg, Reservekapital bet. Grundstück Angeboth v. Trübenbach

Rechnung bet. H. Gem. Vorstand legde die fertig Gestellte Gem-Rechnung aus welche zu Prüfen war, gewählt wurde auf Vorschlag Herr Max Reichelt u. Robert Berger selbige nahm die Wahl an.

Herr Richard Reichel, Gastwirth hier hat ein Gesuch an den Gem-Rath ergehen lassen mit den Ersuchen im die 38%ige Abtretung von Eintrittgeld zu Armenkasse zu erlassen u bietet dafür ein jährlichen

Betrag von 75 M, selbiges Gesuch wurde aber einstimmig abschlägig beschieden.

Weiter lag ein Anerbieten von Stadtgemeinderath Augustusburg vor, bet: Anlegung von Sparkassenbüchern für neu geborne Kinder in hiesige Gemeinde mit 1 M Einlage auf Kosten der Stadt-Gemeinde Augustusburg selbiges wurde bis auf weiters angenommen

Herr Gem-Vorstand Befürwortet das Kapital von den Verkauften Hölzern im Jahre 1900 u 1901 mit zum Schuhaubau (*Schulhausbau*) zu verwenden es wurde auch von Gem-Rath für richtig befunden, u Herr Vorstand will die diesbez. Genehmigung bei der Königlichen Amtshauptmannschaft einholen.

Grundstücks Angebot zum Ankauf von Trübenbach, betrifft das Grundstück welches zwischen der Marbacher Straße und der Neubau des Trübenbachschen Villa liegt, es wurde weihl voraussichtlich kein Bedürfniß vorliegend davon abgesehen

Dorfschellenberg d. 19 Juli 1902.

Anw: 8 Mitgl. Herr Guthermuth erschien späther Max Reichelt krank

Tagesordnung: Wahl eines Mitglied zum Schuhlvorstand, Grundstückverkauf an Os. Rümmler

Zum Schuhlvorstand wurde an Stelle des durch Wegzug des Herrn Franke, Herr Paul Meyer mit 5 von 8 abgegebenen Stimmen gewählt, selbiger nahm die Wahl an.

Grundstücks Verkauf an Os. Rümmler bet: Arreal soll den 26 Juli von Gemeinde-Rath besichtigt und thann Herr Rümmler benachritet werden, Die 6500 M. Holzverkauf Gelder welche der Schuhlgemeinde zum Schuhleubau Überlassen werden, sollte aber die Königliche Amtshauptmannschaft nicht Einverstanden sein beschließt der G-Rath demzufolge einen Pensionfond anzulegen mit dem Wunsche das in

Zeiten wo Pension nich zu zahlen ist bez. die Schuld beim Landwirtschaftlichen Creditverein nicht gedielgt ist, die Zinsen der Gemeindekasse zufließen

Dorfschellenberg d. 26 Juli 1902.

Anwesend 9 Mitgl., Herr Meyer war wegen Geschäft verhindert

Tagesordnung: Richtigsprechung der Rechnungen, Holzerlös bet., Grundstückverkauf bet.

Die Rechnungen welche von 2 Ge-Rathmitglieder geprüft wurde und mit Ausnahme eines Mängels in Höhe 50 Pf welche zu wenig in die Ausgabe eingestellt sind für richtig befunden worden, noch wurden selbige von Vorstand vorgetragen und den Ge-Rath vorgelegt der ebenfalls nicht einzuwenden hat.

Die 6500 M. Holzverkaufsgelder soll nach Beschulß des Ge-Rath nicht der Schulgemeinde geliehen sondern an einen Privat Person ausgeliehen werden, welches auch Wunsch des Herrn Amtshauptmann ist.

Grundstückverkauf selbiges war von Ge-Rath besichtigt worden und hat sich darüber geeinigt den m für 80 Pf an die Angrenzenden Besitzer zu Verkaufen. Vor Verkauf des Grundstücks soll eine Bebauungsplanstickse (*Skizze*) angefertigt werden.

Dorfschellenberg d. 11 August 1902

Anwesend: 10 Mitglieder

...Mittglieder vollzählig eingefunden, selbige genehmigten den von Königlichen Amtsgerichts anher ergangen von Gutsbesitzer Bruno Otto. gestellten Antrag bet. Lasten freie Abtretung des von genannten Besitzer an die Baubank Augustusburg von Fol. 180 verkauften Theilstückes bet. des Viehwegzins, ferner nahm der G-Rath noch Kenntniß von den von der Königlichen Amtshauptmannschaft ertheilten Genehmigung wegen des Holzverkaufsgeldes zur Anlegung eines Pensionsfonds

Dorfschellenberg d. 3 November 1902.

Anwesend: 8 Mitgl., es fühlten die Herren Meyer u. Robert Berger.

Tagesordnung: Wahl des Vertrauensmanns u dessen Stellvert. z. Land- u forstwirthschaftlichen Berufsgenossenschaft, Wahl zum Gesundheits Ausschuß an Stelle des Herr Karl Franke u. Gemeinderath-Wahl bet.

Wahl des Vertrauensmanns u d. Stellvertreter es wurden die bisherigen Vertreter Bruno Otto. als Vertrauensmann u H. Eppendorfer als Stellvert. wieder gewählt

Wahl zum Gesundheits Ausschuß an Stelle des Herrn Franke wurde der Gutsbesitzer Max Reichelt gewählt.

Die Gemeinderath Wahl soll Sonnabend den 13 Dezember Nachmittags von 4 – 7 Uhr stattfinden Reichelts-Gasthof.

Dorfschellenbg. d. 3. Dez. 1902.

Zur Sitzung hatte sich der Gemeinderath vollzählig eingestellt.

Tagesordnung: Gesuch Wilhelm Eppendorfers betr.

Auf das Eingegangene Gesuch des Herrn W. Eppendorfers die Anlegung des im Punkt 18. u 19. der Vorgeschiebenen(*vorgeschiebenen*) Baubiingungen(*Baubedingungen*) Die Anlegung eines Erhöhten Fußweges seiner an der Augustusbürger Straße gelegenen erbaute Häußer betr: beschließt der Gemeinderath vorgenanntes Gesuch mit den hinzufügen zu Befürworten das die Kosten der eventuellen Erbauung eines Schnitt(*ge*)rinnes mit Einfallöffnung in die Eppendorffersche Schleuße auf Kosten der Gemeinde übernommen werde

Antrag des G.Vorst. wurden die die Wahlgehülfen zur GemRathwahl noch Eigetragen es war gewählt Br. Otto. Herr Lindner u Louis Guthermuth.

Gemeinderathsitzung d. 19 Dez. 1902

Anwesend: 9 Mitglieder, Herr Meyer entschuldigt.

Zu erst wurde die Gemeindewaisenrathswahl vorgenommen es wurde als G.W.R. gewählt Bruno Otto als Stellv. Louis Guthermuth
Der Haushaltplan für 1903 wurde Aufgestellt
der Betarf stellt sich auf 11541 M. 40 &.

Deckungsmittel $\frac{4310 \text{ „ - \&}}{\quad}$

Fehlbetrag 7231 M. 40 & welche durch Gemeindeanlagen Aufzubringen sind.

Von Trübenbachschen Legat wurden bedacht

Frau verw. Fischer, verw. Börner, verw. Uhlmann u verw Eppisch.

Zur Einschätzung der Gemeindeanlagen wurde gewählt Herr Trübenbach, Herrmann Lindner u Robert Berger

1903

Dorfschellenberg. d. 23. Januar 1903.

Sitzung im Reicheltsschen Gasthof

Anwesend: 9 Mitgl., Bruno Otto wurde von Herrn Meyer entschuldigt.

Tagesordnung:

Punkt I. Ergebniß der Einschätzung zu den Gemeindeanlagen für 1903. u. Feßstellung des Zuschlags.

Die Schätzungsliste wurde den Gemeinderath vorgelegt und das Ergebniß war 5,400. M. mithin beschluß der Germeinderath 60. prozent Zuschlag zuerheben.

(Max Reichelt Proto.)

Dorfschellenberg d. 3 März 1903.

Anwesend: 9 Mitgl., Herr Eppendorfer entschuldigt.

Tagesordnung: Anlagereklamation lagen vor

1. von Oskar Rümmler, er war geschätzt auf 3200 M. Geschäftseinkommen dies wurde ermäßigt auf 2600 M.

2. Herrmann Öhme, Tischlermeister geschätzt auf 720 Zinseinkommen wurde herab gesetzt auf 600 M.

3. Nudelfabrikant Fritz Kühnel geschätzt auf 3000 M. Geschäftseinkommen wurde herabgesetzt auf 2400 M.

4. Siegel u. Haase in Grünhainichen Diese Reklamation wurde vertagt u. Herr GemVorstand damit beauftragt bei der Bezirkssteuereinnahme in die Einkommsteuer Hebe volle einsicht zu nehmen u. nach dieser Höhe soll betreffendes Firma geschätzt werden. nach § 5 des Anlagenreglativs

5. Albin Pilz. verpfl. Trichinenbeschauer diese Reklamation wurde zurück gewiesen aus diesen Grund das er überhaupt schon 120 M. weniger geschätzt worden ist wie er selbst angegeben hatte.

Gesuch des Standesbeamter Berthold um einen Zuschuß zu den mehr Ausgaben die Ihn durch Gesetzlichen Bestimmung Aufgelegt wurden, welche durch Spetialausweisung 51 M. 50¢ betragen beschließt der Gemeinderath auf das Jahr 1902 20 M. aus der Gemeindegasse zu vergüten

Gesuch von Oskar Rümmler hier um Ankauf eines Gemeindegrundstück wurde auf den von 26 Juli 1902 Beschluß verwiesen

Noch nahm der Gemeinderath von der Verfügung des Königlichen Amtshauptmannschaft bet Verbleibender Verbindlichkeit wegen Wasserleitung u. Brunnen Kenntniß

Dorfschellenberg d. 25 März 03.

Anwesend: 10 Mitgl.

Tagesordnung betrifft Grundstücksverkauf. an Reinhard Tippmann aus Marbach.

Der Gemeinderath beschließt ein Trennstück von Parzelle 381a an Herrn Tippmann unter folgenden Bedingung und Preis zu genehmigen das daß Grundstück innerhalb 6 Jahren bebaut wird, u. die Ausflurung aus der Gemeinde Dorfschellenberg ausgeschlossen bleibt. Der Mtr soll kosten 60 Pf in einer tiefe von 25 Mtr von der Straße ab, 18 Pf für den Mtr für das andere Grundstück bis an den so genannten Klötzerweg.

Noch wurde die Recklamation über Gemeinde Anlagen von Siegel u Haase aus Grünhainichen erledigt, für Gewerbe wurde die Höhe von 4000 M. beibehalten nur die Landwirtschaft wurde nach Pachtwert geschätzt pro Acker 46 M. es ergibt eine Einnahme von 530 M. mithin wird bet. Firma 530 M. niedriger Eingeschätzt.

Dorfschellenberg d. 9 Juni 1903.

Anwesend 9 Mitgl., Trübenbach entsch.

Tagesordng: Gesuch Rümmler, Wahl des Ortsschätzungsausschußes, Verschiedenes.

Gesuch Rümmler betreff. Erlaubniß um Handel mit Spiritus welches von der Königliche Amtshaupmannschaft anher gesand um Auskunft über Bedürfniß, Lokal u Personalefrage. Der Gemeinderath beschließt bei der Königliche Amtshaupmannschaft zu Befürworten den Handel mit Brandwein in nicht weniger als $\frac{3}{4}$ Ltr Flaschen genehmigen.

Wahl des Ortsschätzungsausschußes, der bestehende Schätzungsausschuß wurde einstimmig wieder gewählt.

Wunsch der Versicherungsanstalt bet. Wahl eines dritten Stellvertreters wurde entsprochen es wurde Herrmann Lindner einstimmig gewählt selbiger nahm die Wahl an.

Die Ufermauer an der Dorfstraße, entlang der neuen Schuhle soll umgebaut und der gegenüber liegenden Ufermauer angepaßt werden. Herr Eppendorfer wird damit Beauftragt auf befragen erklärt er die Arbeit in Tagelohn zu übernehmen und auszuführen.

Der Gemeinderath beschließt die Anschaffung von 3 Plackattafel zum Zwecke der Bekanntgabe Aufrufs zur Gestellung bet. der Tischlermeister Ramm soll damit Beauftragt werden.

Berff. der Reclamation von Siegel u Haase beschließt der Gemeinderath zum diesjährigen Gemeindeanlagen nicht höher zu belegen als im Jahre 1902

Dorfschellenberg d. 29. Juli 1903

Zur Sitzung hatte sich der Gemeinderath vollzählig eingefunden

Tagesordnung: Anlagenveränderung bet: Rechnung, Gem-Zinsen.

Anlagenveränderung betrifft. Walther Steier selbiger hatte um Retuzierung der Gemeindeanlagen gebeten weihl die Höllmühle vom 1 Juli durch Verkauf im Besitz von Siegel u. Haase übergegangen ist und dadurch der Pacht von 6000 M wegfal kommt, es wurde einstimmig beschloßen bet: Gesuch zu berücksichtigen aber dafür Herr Steier aufs Gewerbe von 1500 M. auf 2000M. einzuschätzen.

Der Gem-Vorst. gab bekannt das die Gemeinde Rechnungen zur Prüfung fertig sind, es wurde zur Prüfung gewählt Herr Louis Guthermuth und Bernhard Berger

Von der Königliche Amtshaupmannschaft ist der Verkauf des Gemeindegrundstücks genehmigt worden, welches am Reinhard Tippmann in Marbach am 25 März 1903 Verkauft wurde, bei Abreihnung von bett. Grundstücks wurde auf Vorschlag d. Gem Vorst der Wirtschaftsweg am Ernst Hammersschen Hausgrundstück entlang in einer breite von 6 m bez. 5 zulassen und von Gemeinderath bewilligt.

Seit vorigen Jahr sind in der Bezahlung der Gemeindezinsen Diffrenzen entstanden worüber sich Herr Gem-Vorstand beim Königlichen Amtsgericht Erkundigung eiziehen soll.

Dorfschellenberg d. 1 Sep. 1903

Anwes.: 8 Mitgl., Herr Trübenbach und Eppendorfer nicht anwesend.

Tagesordnung. Vorlegung der Rechnungen von Jahr 1902. selbigen waren von den Herrn Louis Guthermuth und Bernhard Berger geprüft und für richtig befunden worden Der Herr Ge-Vorstand legt dieße vor und erleiterte selbigen, nach Vorlegung und prüfung wurden diese von den Gemeinderath auch ohne Mängel und Fehler befunden und richtig gesprochen

Dorfschellenberg d. 13 Ockt 1903.

Anwesend. 8 Mitgl., fehlend Herr Trübenbach und Guthermuth

Tagesordnung: Kapitalausleihung, Grundstücksausbezirkungs bet., Wasserleitung und Wegeunterhaltung für 1904 betr.

Gesuch des Glasermeisters Richard Eppendorfer um ein Kapital auf 1 Hypothek auf die von genannten Gesuch Steller gekauften alten Schuhle in Höhe von 7000 M. Der Gemeinde-Rath beschließt bet: Grundstück zu beleihen mit 6500 M. Holzverkaufgelder u. mit 500 M. aus den Gemeindestammvermögen beide Kapitalen zu 4% Zinsen

Der Gemeinderath willigt die Löschung des Viehwegkapitals auf Blatt 77. des Grundbuchs für Dorfschellenberg jetziger Besitzer Georg Otto ein.

Gesuch der Gemeinde Marbach um Grundstücksausbezirkung wurde vorläufig vertagt u der Herr Ge-Vorstand damit beauftragt mit Herrn Amtshauptmann in genannter Sache Rücksprache zu nehmen

Wasserleitung bet. Herr Reinhard Tippmann in Marbach beabsichtigt eine Wasserleitung zu bauen womit er hiesiges Gemeindegrundstück berührt es wurde die Durchlegung der Röhrenart gegen Entschädigung für den laufenden m von 50 Pf genehmigt.

Der Communicationsweg (über die Scheibe) von Dorfweg bis auf die Höhe nach Marbach zu in einer länger von ca 400m soll gebaut und ab gewalzt werden.

Dorfschellenberg d. 11. Dez. 1903.

Anwesend: 9 Mitglieder, Herr Gutermuth entschuldigt.

Beratungs-Punkte: Aufstellung des Haushaltplanes, Verteilung der Legatzinsen und verschiedenes

Der Haushaltplan wurde aufgestellt der Voraussichlicher Bedarf stellt sich auf 9753 M. 40&.

Deckungsmittel stehen gegenüber 4515 „ - „

Fehbetrag 5248 M. 40&, welche durch Anlagen aufzubringen sind es ist außerdem noch Rücksicht auf einen entsprechenden Cassenbestand zu nehmen und dementsprechend etwas mehr durch Anlagen aufzubringen

Der G.Rath genehmigt nachträglich die von der Königlichen Amtshauptmannschaft Flöha aufgestellten Hochwassermeldungs-Vorschrift bet.;

der von GeRath gefaßte u am 25 März 1903 Protocolirte Beschluß bet: Grundstück Verkauf an Reinhard Tippmann in Marbach wurde dahin Abgeändert Herrn Tippmann freizustellen zu welcher Zeit er das Grundstück bebaut um die Gerichtlichen Eintragung zu Erleichtern.

Von den Trübenbachschen Legat wurden betacht verw. Börner, verw. Fischer, verw. Barth und Ferdinand Schönherr

Der Herr G.Vorstand brachte noch zur Kenntniß das er mit Herrn Amtshauptmann Rücksprache genommen hat bet: Ausflurung eines Grundstücks an die Gemeinde Marbach der Gemeindevorstand beschließt die Ausflurung gegen Gebührende Entschädigung zu genehmigen

1904

Dorfschellenberg d. 18 Januar 1904.

Anwesend 10 Mitgl.

Tagesordnung: Wahl zur Einschätzung zur Gemeinde-Anlagen.
Gewählt wurden Bruno Otto, Louis Guthermuth und Bernhard Berger
Der Ge-Vorstand gab bekannt das daß aufgestellte Regulativ über den Hochwasserdienst von der Königlichen Amtshauptmannschaft unter einigen Abänderung genehmigt worden und die Reinschrift fertig gestellt ist.

Auf gestellte Anfrage des Gem-Rath von Marbach bet: Ausbezirkung des Pfarrlehns von bet: Pfarrwald bis an die Flurgrenze Marbach stellt die Ge-Rath Dorfschellenberg die Forderung für ca. 6½ Acker 1500 M. Abfindung zu zahlen

Dorfschellenberg d. 26/I 1904

Anwesend 9 Mitgl., Herr P. Meyer entsch.

Tagesordnung: Bekanntgabe des Einschätzungsergebniß der Gemeindevorstand u Festsetzung des Zuschlags zu denselben.

Der Herr Ge-Vorstand gab Bekant das die Einschätzung 5207 M. ergäben hat u schlug vor das ein 50%tiger Zuschlag zur Deckung des Betarfs auslangen würde, womit sich der Gemeinderath eiverstanden Erklärte

Es wurde beschlossen die im Herbst entlassenen Reservisten von der Zeit d. Anderlaßes bis zum 31 Dez. silbigen Jahres von Gemeinde-Anlagen zu befreien

Dorfschellenberg, den 4. März 1904:

Anwesend: 8 Mitgl., entsch. Paul Trübenbach, unentsch. Paul Meyer.

Tagesordnung: Anlagenreclamation u. Grundstücksverkauf.

No: 1. Herr Krempelmeister Herrmann Junghans seine Reclamation wurde von 1308. M auf 1278. herabgesetzt.

No: 2. Herr Contorist Emil Wittig Reclamation war zuspät eingegangen daher keine Berichtsichtigung.

No: 3. Herr Restaurateur Paul Meier seine Reclamation wurde von 2240 M. auf 2190 M. herabgesetzt.

No: 4. Herr Expedient Max Götz seine Reclamation wurde von 900. M. auf 720. M. herabgesetzt.

No: 5. Herr Fabrickschmied Oskar Caro seine Reclamation wurde abgelehnt weil die Lohnliste von 1903 auf 1550 ausgestellt war u. selbige nur auf 1450. geschätzt ist.

No: 2. Der Tagesordnung betreff. vom Dippmann Marbach wurde beschlossen vom Verkauf abzusehn und einen Vertrag abzuschließen auch einen Lagerplan einzureichen

Zu No:2. Gesuch von Franz Hinkelmann sieht sich der Gemeinderath veranlaßt erst diesen Weg der öffenglichkeit zu entziehen

(*Max Reichelt Protok.*)

Dorfschellenberg d. 29 Juni 04.

Anwesend: 9 Mitgl., fehlt Herr Trübenbach

Tagesordn: Einziehung der Wegegeldeinahme, Fixation von Brückenzolls betr., Ablegung der Rechnung v. Jahr 1903.

Punk 1. Von Gemeinderath in Eppendorf war ein Gesuch eingegangen welche die Einziehung der Wegegelder betrifft Der Gemeinderath

beschließt den Eppendorfer Beschluß beizutreten u. eine Staatsbeihilfe von 250 M. zu verlangen

Punkt 2. Von Herrn Trübenbach war ein mündliches Gesuch gestellt worden um Fixation des Brückengeld. Herr Trübenbach hatt jetzt ca. 200 M. jährlich Brückenzoll zu leisten gehabt, es wurde beschlossen den Gesuch zu entsprechen u. ein Fixum von 190 M. zu setzen

Punkt 3. Die Gemeinderechnung von 1903. sind zur Prüfung fertig gestellt zur Prüfung derselben wurde Herrmann Lindner u. Bruno Otto gewählt.

Der Ge-Rath genehmigt Nachträglich das der in Augustsburg gewählte, an Stelle des verstorbenen Trierarzt Hunger, Herr Dr. Zietzschmann als wissenschaftlicher Fleischbeschauer banant wird

Der Ge-Vorstand wird von Gemeinderath beauftragt Herrn Gastwirth Reichel zu Veranlassen das Leiterhaus Auszuräumen u. für weiter Benutzung bei Strafe zu untersagen. Die Anschaffung einer Stietzenleiter u. einen passenden Wagen dazu wurde beschlossen

Dorfschellenberg d. 26 Aug. 1904.

Anwesend: 9 Mitgl., fehlt Max Reichelt. Sitzung in Meyers Restration

Tagesordnung lt. Verschiedenes.

1. Die Rechnungen v. Jahr 1903 wurde von Ge-Vorstand vorgelegt u. Kap(itel) weiße Erläutert. selbiger waren von Herrmann Lindner und Br. Otto geprüft u mit Ausnahme eines Mängel für richtig befunden worden welche auch von Ge-Rath anerkannt wurde, wurde den GeVorstand Entlastung ertheilt.

Von der Königliche Amtshaupmannschaft Flöha war eine Aufforderung anher gelang. bet. Einreichung eines Gesuch um Gewährung von 2% von Landesbrandversicherungsbeiträge es wurde beschlossen dies Jahr davon keine Gebrauch zu machen, erst soll eine Steiger-Abtheilung der Pflichtfeuerwehr mit Verschiedenen Ausgerüstet werden womit sich der G.Rath einverstanden erklärt

Als Vertrauensmann der Land u. forstwirtschaftlichen Berufsgenossenschaft wurden Bruno Otto. u als Stellvert. Hei Eppendorfer wieder gewählt selbige waren beide Anwesend u. nahm die Wahl an.

Von der Königlichen Amtshauptmannschaft Flöha ist eine Verfügung nebst Fragebogen anher geschickt worden bt. Gründung einer Landes-pensionfontskasse, der G.Rath ist mit den Aufgestellte Grundsätzen einverstanden nur soll die Pensions beretigung der Hinterbieben vorläufig in wegfall kommen

Weiter war eine Verfügung von der Königliche Amtshauptmannschaft Flöha eingegangen welche betrifft. Gründung einer Besonderen Kasse zur Bekämpfung u. Heilung von Tuberkolossenkranke, der Gemeinderath beschließt auf Grund der Gesunden Lage des Ortes halber davon Abzusehen.

Weiter wurde Abschlägich erledigt die Errichtung von Kaufmannsgerichten bt., (??hinher??) gesammt Handlungsgehülfen-Verein in Grünhainichen.

Dorfschellenberg d. 7 Ocktober. 04

Zur Sitzung in Reichelschen Gasthof waren die Mittglieder mit Ausnahme des Herrn Trübenbach vollzählig erschienen

Tagesordnung: Wahl zweier Einkommsteuereinschätzungcomissionmitgliedern u. zweier Stellvert.

2. Beitrag an den Verein zur Fürsorge f Krüppel
- 3 Reinigung der Dorfbachschleuße bet.,
- 4 Straßenlaternen bet.

P. 1. Gewählt wurden die bisherigen Commisionsmitgliedern Herr G.V. Schaufuß u. Hei. Eppendorfer als Stellv. wurde neu gewählt Max Reichelt u Bruno Otto. sämmtlich nahm die Wahl an.

P. 2. Beitrag an den Verein zur Fürsorge für Krüppel der Gr.Rath beschließt einstimmigt dem Gesuche beizupflichten u jährlich einen Beitrag von 10 M. zu zahlen

P. 3. Reinigung der Torfschleuße bet. die verteckte Torfbach in der Nähe von Gasthof welche seid der Verteckung noch nicht wieder gereinigt worden ist soll gereinigt werden

auch wurde beschlossen eine Straßenlaterne im Höllenberg aufzustellen

Dorfschellenberg d. 21 Ockt. 1904.

Anwesend: 8 Mitgl., fehlen Herr Trübenbach und Meyer

Tagesordnung: Wahl eines Wahlmanns zur Wahl eines Abgeordneten zur Bezirksversammlung, gewählt wurde Herr Paul Trübenbach. Der Straßenwärter Hinkelmann hat um Erhöhung seines Gehalts gebeten es wurde ihm eine Zulage von 50M. gewährt, jetzt bekommt er jährlich 650 M. mithin beläuft sein Gehalt von 1 Januar 1905 an auf 700 M. und 10 M. für Anbrennung der Straßenlatern

Dorfschellenberg d. 17. Nov. 1904

Anwesend: 9 Mitgl., Herr Trübenbach fehlt

Tagesordnung

1. Gesuch der Ortskrankenkasse Darlehn bet:
2. Verwendung des Schuttes aus dem Dorfbach
3. Gemeinderaths-Wahl.
4. Voranschlag: Unterhaltung der Halbchauße bet:

P.1. Dem Gesuch der Ortskrankenkasse wurde entsprochen das gewünschte Darlehn in Höhe von 1000 M. bewilligt, unter den Bedingungen dasselbe mit 3% zu Verzinsen u. bei jährliche Rückzahlung in Höhe von 200 M. Auch kann eine Höhere Rückzahlung geleistet werden

P. II. Der durch die Ausräumung des Dorfbach gewonnene Schutt soll Ausgeharkt oder Durchgeworfen werden die gewonnenen Steine bleiben der Gemeinde u der gewonnene Sand soll versteichert werden

P. III Die Gemeinderaths Wahl soll Sonabend den 17 Dez. 04. Nachmittags von 4 - 7 Uhr in Reichelschen Gasthof stattfinden, als

Wahlgehülfen wurden gewählt M. Reichelt u Herrmann Lindner im Verhinderungsfall des letzern Herr Trübenbach.

P III Herr Vorstand gab Bekannt das der Voranschlag über die Unterhaltung der Halbchaüße auf Jahr 1904. eingegangen ist u. die Höhe von 2070 M. beträgt,

noch gab der G.Vorstand bekannt das die Unniform der Pflichtfeuerwehr eingegangen ist und nach Ansicht der mit anwesenden G.Rathmitglieder nach Wunsch u. Vorschrift gut geliefert worden ist.

Dorfschellenberg d. 10 Dez. 1904.

Anwesend: 8 Mitgl., Louis Gutermuth u. P. Meyer entschuldigt.

Tagesordnung: Gemeinderathswahlliste betr;

Die Gemeinderathswahlliste hatt von 2 Dez. an ausgelegen Einsicht u Einspruch ist nicht erhoben worden, doch sind in derselben 4 Wähler verzeichnet welche nach § 35. G. der Landgemeindeordnung nicht Stimmberechtigt sind weihl sie länger als 2 Jahre mit den Gemeindevanlagen in Rückstand sind. Der Gemeinderath beschließt dieselben zu Mahnen mit dem bemerken bis Mittwoch den 14 Dez. 04 die Abgaben wenigstens bis mit 1902 zubezahlen wenn nicht werden solche in der Wählerliste gestrichen

Dorfschellenberg d. 21 Dez. 1904.

Anwesend: 10 Mitglieder,

Tagesordnung: Vertheilung des Trübenbachschen Legatzinsen, u. Haushaltplan aufs Jahr 1905.

Von oben genanten Legatzinsen verw. Börner, verw. Uhlmann, verw. Barth und verw. Fischer

Der Haushaltplan wurde aufgesellt der voraussichtliche Betarf stellt sich auf 10320 M. - &.

Deckungsmittel 3905 - ↗ ↘
Fehlbetrag 6415 M. - &. welche durch Gemeindeanlagen
aufzubringen sind.

Die Ausleihung an die Ortskassenkasse in Höhe von 1000 M. welche am 17 Nov bewilligt wurde ist erfolgt und dadurch ist der Fehlbetrag auf Jahr 1905 entsprechend höher

1905

Dorfschellenberg den 3 Januar 1905.

Anwesend: 10 Mitglieder im Reichelschen Gasthof (*Eduard Bauer neu, Paul Meyer ausgeschieden*)

Tagesordnung: Wahl der Mitglieder zum Schuhlvorstand, u. Wahl der Einschätzungscommission zu G-Anlagen.

Der Herr G.Vorstand eröffnete die Sitzung und hieß die wieder besonders das neu gewählte G.Ratsmitglieder herzlich willkommen u wünscht sämtlichen Mitglieder ein gesundes u glückliches Neujahr.

Die Wahl zum Schuhlvorstand wurde durch Stimmzettel vorgenommen selbige ergab: das die Herr G.Vorst. Schaufuß, Trübenbach, Bauer u Otto gewählt wurden.

Zur Einschätzungscommission zur G-Anlagen wurden gewählt die Herrn Max Reichelt, Eduard Bauer u Robert Berger.

In No 150 des Augustusbürger-Wochenblatts von Jahr 1904 befand sich ein Eingesand welches die Beleuchtung der Wegestrecke von der Höllmühle bis an die Leubsdorfer Grenze betrifft: Die Königliche Amtshauptmannschaft hat bet: Eingesand anher geschickt mit der Anfrage wie sich der Gemeinderath dazustellen u Verlang darüber Bescheid, der Gemeinderath beschließt die Laterne in der Nähe der

Kuhnschen Fabrick etwas zuversetzen damit die Brücke mer beleuchtet wird.

Von der Postanstalt Leubsdorf ist der Bescheid anher gesand worden das die öffendliche Fernsprechstelle in Dorfschellenberg erst die Genehmigung der Oberpostdirecktion betarf u. die Gemeinde befragt, ob die Gebühr welche nicht 12 M. sondern 20 M. beträgt Garantirt wird, der Gem-Rath bewilligt die Garantie von 20M.

Dorfschellenberg d. 27. Januar 1905.

Zur Sitzung waren die Mitglieder vollzählig erschienen.

Tagesordng. It: Ergebniß der Einschätzung zu den Gemeindeanlagen:

Herr G.Vorstand gab bekannt das die diesjährige Einschätzung die Höhe von 5626 M. ergibt, der Haushaltpan fordert 6415 M. in Vorschlag wurde ein 40%iger Zuschlag gebracht welcher Einstimmige Annahme fand, weihl dadurch noch ein entsprechender Kassenbestand bleibt.

Dorfschellenberg den 4 April 1905.

Anwesend: 10 Mitglieder in Meyers Restration.

Tagesordnung: Rechnung, Anlagenreklamaten, Gemeindeältesten Wahl, Übernahme eines Weges, Wahl der Rechnungsprüfer und Kassenrevision.

Die Geinde Rechnung waren zur Prüfung fertig u. selbigen wurden den Ge-Rath vorgelegt als Rechnungsbrüfer wurden gewähl Max Reichelt u Rob. Berger.

Anlagenreclamation waren eingegangen von Heinrich Rösch Fabrick-
arbeiter hier. selbiger ist auf ein Zinsen Einkommen von 40 M.
eingeschätzt laut Reclamation ist sein Zinsen Einkommen 31 M. 50¢
Der Gemeinde-Rath beschließt das Einkommen dementsprechend
Herabzusetzen.

Gesuch von Reinhard Tippmann in Marbach bt. Übernahme des
Weges entlang der Neuerbauten Häusern. Der Gemeinderath beschließt
den bt. an der Marbacher Grenze gelegenen Weg zu übernehmen
wenn nach Gehör des Amtsstraßenmeisters der Weg Vorschrift mäßig
gebaut und mit auf Stein gesetzte Eisenparäre (*Handlauf*) versehen ist
auch soll der GemeindeRath von Marbach gehört werden ob diese die
andere Hälfte übernehmen wird bz. übernommen hat auch sollen die
Besitzer im Winter das Streuen ihren Grundstück entlang selbst
besorgen Material dazu wird von der Gemeinde angefahren

Wahl des Gemeindeältesten selbige wurde durch Stimmzettel vorge-
nommen es erhielten Hei Eppendorfer 4 St. Bruno Otto 3. St. Max
Reichelt 2 St u Herr. Lindner 1 St. durch diese Zersplitterung ist keine
Absolute Mehrheit erzielt worden welche nach § 58 der Land-
gemeindeordnung gefordert wird es wurde eine 2 Wahl vorgenommen
in dieser erhielt Bruno Otto 7. St. Hei. Eppendorfer u Eduard Bauer 1
St. mithin ist Bruno Otto gewählt auf Befragen erklärte dieser die
Wahl anzunehmen.

Als Revisore der Gemeinde-Kasse welche jährlich mindestens 1 mahl
statzufinden hat wurden gewählt Max Reichelt u. Bruno Otto.

Dorfschellenberg den 15 Dez. 1905.

Anwesend: 10 Mitglieder in Reichelschen Gasthof

Tagesordnung It: Haushaltplan, Vertheilung der Legatzinsen u
verschiedenes.

Der Haushaltplan aufs Jahr 1906 wurde Aufgestellt der voraus-
sichtliche Bedarf stellt sich auf 10575 M. - &
Deckungsmittel stehen gegenüber 4955 „ - &.

Fehlbetrag 5620 M. welcher durch
Gemeindeanlagen aufzubringen ist.

Die Zinsen des Trübenbachschen Legats kann zu Vertheilung es soll erhalten die verwittwete Börner, Uhlmann, Barth u. Fischer.

Die Wahlperiode des Gemeindewaisenraths ist abgelaufen es wurde auf die nächsten 3 Jahre wieder gewählt Bruno Otto als G.W.R. u Louis Gutermuth als Stellvert. selbige nahm die Wahl an.

Herr G.Vorst legt die Verfügung der Königl Amtshaupmannschaft bet: der 12 Übung der Unniformirten Pflichtfeuerwehr vor wovon der Ge-Rath Kenntniß nahm.

Weiter ist der Gemeinde-Rath einverstanden mit den Bau einer zweiten Mühlgrabenbrücke in der Höllmühle jetziger Besitzer Siegel u Haase in Grünhainichen unter den von der Königlichen Amtshaupmannschaft gestellten Bedingung

Dorfschellenberg den. 11 Mai 1905.

Anwesend: 9 Mitgl., H. Gutermuth entsch., in Reicheltschen Gasthof

Tagesordnung lt. Richtigsprechung der Rechnungen, Feuerlöschordnung bet. und Grasnutzung in der Gemeinde Wiese

Herr Ge-Vorst Schaufuß eröffnete die Sitzung und hieß dem an Stelle des zum Gemeinde-Ältesten gewählten Gutsb. Br. Otto Herrn Franz Linke als Ausschußmitglied Herzlich Willkommen

P. I Die Rechnung von Jahr 1904 welche Geprüft und die Gesetzliche Zeit zur Einsicht Ausgelegen hat wurde von Gem-Vorstand Kap. Weiße vorgetragen mit den Bemerken das bei der Revision des Ge-Amtes der Wunsch von der Königlich Amtshaupmannschaft geäußert wurde es möchte das Stammvermögen besonder Angelegt u. von der Königlichen Amtshaupmannschaft gespartt werden. Nach längern Debatte wurde dem Wunsche einstimmig entsprochen mit den bemerken die Legatgelder in ein besonder Buch einzulegen

Pu. II Feuerlöschordnung betr. der Gemeinde Rath beschließt eine Feuerlöschordnung aufzustellen Beauftragt wurden Br. Otto, Max

Reichelt, Franz Linke u Herr Ge-Vorstand Schaufuß nach Vertigstellung desselben soll es den überigen Gemeinde Rathmitgliedern vorgelegt werden

Pu. III Grasnutzung der Gemeindewiese: Die Grasnutzung in hiesiger Ge-Wiese soll Dienstag 16 Mai Versteigert werden

Dorfschellenberg d. 20 Mai 1905

Anw: 8 Mitgl., entsch. Ed. Bauer, Rob. Berger in Meyers Restration.

Tagesordnung It: Feuerlöschordnung, Wahl von Feuerwehrbeamten u Anbringung eines Gitters

Durch Bildung einer Uniformirten Abteilung der Pflichtfeuerwehr macht sich eine Änderung der bestehende Feuerlöschordnung nöthig selbiges ist von den dazu an 11 Mai 1905. gewählt aufgestellt worden, der Herr Ge-Vorstand laß silbiges vor besondere Einwendung wurde nicht erhoben u fand Genämigung

Wahl von Feuerwehrbeamten Gewählt wurde zum Feuerlöschdirektor, Bruno Otto, zum Hauptmann der Uniformirten Abt. der Stellmachermeister William Böttger, als Führer der Löschmannschaft Max Schaufuß. u. Führer der Rettungsmannschaft Oskar Berger

Die Wahl von Führern für die Nichtuniformirte Mannschaft wurde den G.Vorst u den Feuerlöschdirektor überlaßen

Anbringung eines Gitters selbiges macht sich nöthig bei der Überdeckten Dorfbache in der Nähe von Reichelschen Gasthofe der Schmiedemeister Bauer soll damit Beauftragt werden

Dorfschellenberg 22 August 1905.

Anwesend: 10 Mitgl. im Reichelschen Gasthof

Tagesordnung: Grundstücksverkauf, Anschaffung einer Straßenlaterne und Anbringung von Schutzschranken bet:

Pu. I Grundstückverkauf beriff Oskar Rümmler hat ein Gesuch eingereicht mit den Wunsche im von der Parzelle 381a. etwas käuflich Abzulaßen der Gemeinderath beschließt dem Wunsche zu

entsprechen, der Preis wurde auf 1 M. pro M. festgesetzt u beschlos-
sen betff. Grundstück nächsten Sonntag zu besichtigen und die
Räinung festzustellen.

Ein weiteres Gesuch war gestellt worden von Holzdrecker Emil
Lange selbiger Beabsichtigt in der Niederen Lohwiese eine Fabrick-
anlage zu Errichten. Der Gemeinderath beschließt bett. Gesuch nich
stricke abzulehnen u Herrn Lang zu Benachrichten die Wiese soweit
er selbige mit Zu u Ablauf sowie rechts u links des Wassers wünscht
zu Kaufen der Preis wurde auf mindestens 70&. M gestellt.

Auf Anordnung der Königliche Amtshauptmannschaft wird die
Gemeinde veranlaßt noch eine Straßenlaterne am Mühlgraben in der
Nähe der Höllmühle anzubringen, auch soll an der Flöhamühlbrücke
das Holz Geländer durch eisernes ersetzt werden, der Gemeinde Rath
beschließt genannte Mängel zu Beseidigen Herr Schmiedemeister
Bauer wurde damit Beauftragt das Geländer anzubringen.

Der Bestende Vertrag mit dem Stadtrath in Öderan wegen Unterbrin-
gung von Kranken in dortigen Krankenhause soll Gekündigt werden.

1906

Dorfschellenberg den 9 Januar 06

Anwesend: 10 Mitglieder; im Reichelschen Gasthof.

Tagesordnung lautet:

1. Konzessionsgesuch von Kurt Steyer,
2. Unterbringung des Schuhmädchen Beyer.
3. Wahl der Mitglieder zur Einschätzung der Gemeindeanlagen.

Punk. 1. Konzessionsgesuch von Kurt Steyer bet behufs Ausübung der Schankgewerbe in der Höllmühle lag kein Bedenken vor u wurde Einstimmig genehmigt

P. 2. Unterbringung des Schuhmädchen Liddy Beyer selbige war wegen Diebstahl von Königl Amtsgericht zwar Freigesprochen aber der Beschluß lt. die Beyer in eine Besserungsanstalt unterzubringen sei. Es wurde beschloßen selbige in das Waisenhaus nach Waldkirchen einzuliefern u. die verlangte Kleidung wenn nicht von den Eltern beschafft werden können, aus der Armenkasse bezahlt werden.

P. 3. Wahl der Mitglieder zur Einschätzung der Gemeinde-Anlagen. Es wurden gewählt Franz Linke, Louis Gutermuth u. Bernh Berger.

Dorfschellenberg den 24. Januar 1906.

Anwes: 8 Mitgl., entsch. Trübenbach, Otto; im Reichelschen Gasthof.

Tagesordnung lautet: Ergebnis der Einschätzung betr.

Punkt 1. Der Gemeindevorstand legte die Einschätzungsliste vor welche von den Gemeinderathsmitgliedern durchgegangen wurde und bewilligten den Vorschlag von 30%. Zuschlag zu erheben.

Punkt 2. Der Vorstand bringt ein Petition von den Haus u. Grundstücksbesitzerverein für Wittgensdorf mit Murschnitz welches an die Hohe II. Kammer der Stände-Versammlung des Königreich Sachsen zu Dresden geschickt werden soll wozu der Gemeinderath seine Einwilligung ertheilte.

Der Gemeinderath beschließt noch den Ortspolizeidiener ein neues Seidengewehr mit Koppelzeug anzuschaffen und soll auch Anweisung erhalten bei Leichenbegängnissen für Person mitzugehen und auf Ordnung zu sehen

(Max Reichelt Proto.)

Dorfschellenberg den 9 März 1906.

Anwesend: 9 Mitgl., entsch. Linke; im Reichelschen Gasthof,

Zu Erledigen waren 5 Reclamation über Gemeinde Anlagen.
Reclamirt hatte

1. Isodor Reichelt derselbe wurde Berücksichtigt indem es auf einen Irrthum der Schätzungscomission beruhth, wurde derselbe von 1190 M. herabgesetzt auf 970 M.

2. Ernst Seidel ist Geschätzt auf 210 M. er bezieht 110 M. Altersrente hat aber kein Einkomm auch kein Verdienst mehr mithin nicht Steuerpflichtig.

3. Der Haus u. Fabrikmitbesietzer u Werkmeister Otto Neuhäuser war geschätzt auf 2220 M. wurde auf Grund des §5 des Schätzung-Reglativ auf 1120 M. herabgesetzt.

4. der Glasermeister Richard Eppendorfer u

5 die Wirtschafterin Emmy Berhold wurden mit ihren Reclamation abgewiesen der Gemeinde-Rath war der Ansicht das die beiden letztgenannten nicht zu hoch geschätzt sind.

Weiter Beschließt der Gemeinde Rath den Hausbesitzer Max Richter auf das Jahr 1906 wegen andauernten Krankheit von den Gemeinde-Anlagen zu befreien.

Dorfschellenberg den 2 Mai 1906.

Anwesend: 9 Mitgl., entsch. Herr Gutermuth; in Reichelschen Gasthof

Tagesordnung: Die Gemeinderechnung ist zur Prüfung fertig gestellt u. wurde von Gemeinde-Vorstand vorgetragen als Rechnungsprüfer wurde gewählt Franz Linke u. Eduard Bauer

Die Gemeinde u. Kirchengelder sollen versichert werden gegen Einbruchsdiebstahl bei der Magdeburger Feuerversicherung-Gesellschaft die Prämie beträgt $\frac{3}{4}$ ‰ .

Von der Königl. Amtshauptmannschaft Flöha ist eine Verfügung eingegangen worin der Wunsch ausgedrückt wird das die Gemeinde ein Konfiskatgefäß anschafft, zur vorläufigen Aufbewahrung der von Fleischbeschauer nicht Genießbaren befundenen Fleischtheile der Gemeinderath beschließt ein solches Gefäß anzuschaffen.

Das von Deutsch-evang. Schulverein aus Brünn in Böhmen Eingegangene Bittgesuch wurde abgelehnt.

Der Ge-Rath nimmt Kenntniß von der Unterbringung des Taubstummen Mädchen Hedwig Alma Hennig in die Taubstumm Anstalt in Dresden

Die Beamten der Uniformmirten Pflichtfeuerwehr sollen bei Dienstwegen eine Auslösung von 3 M. pro Tag u 2 M. für ½ Tag sowie Eisenbahnfahrgeld nach den bet. Ort Dritter Klasse bekommen Weiter beschl. d. G-Rath die Anschaffung eines Pöckelfaß aus Steinzeugmaße welches auf der Freibanck gebraucht wird.

Dorfschellenberg den 23 Mai 06.

Anwesend: 9 Mitgl., fehlt Herr Trübenbach; in Meyers Restration

Tagesordnung:

Wahl des Ortsschätzungsausschusses

Versteigerung der Grasnutzung betr. u. Ufermaurerreparatur.

Zum Ortsschätzungsausschuß wurde gewählt Als Gemeinde-Vertreter Gemeinde Vorstand Schaufuß als dessen Stellvert. Ge-Ältester Otto von Viehbesitzern Gutsb. Br. Otto u. Fleischermeister Richard Reichel als dessen Stellvertreter die Gutsb. Julius Klotz, Emil Reichelt u. Theodor Kirsch von Approbirten Tierarzt wurde der jeweilige Tierarzt in Augustsburg als dessen Stellv. der Tierarzt in Zschopau gewählt.

Die Grasnutzung der Gemeindewiese soll Mittwoch den 30 Mai Versteigert werden.

Betreff der Ufermaurerreparatur wurde beschlossen die schadhaften Stellen zu besichtigen u. in einer der nächsten Sitzung darüber zu

Beschließen ob Repratur oder Neuaufführung vorgenommen werden soll.

Dorfschellenberg den 8 Juni 1906.

Anwesend: 9 Mitgl., Herr Trübenbach war abgehalten.

Tagesordng: Richtigsprechung der Gemeinde u. Feuerlösch Rechnung Dieselben waren von Herrn Lincke u. Bauer geprüft u. für richtig befunden worden beide Rechnung worden von Ge-Vorstand Kap. weiße vorgetragen Die Gemeinderechnung weißt eine

Einnahme von	15293 M. 17&
Ausgabe	„ 12142 „ 27 „
mithin Kassenbestand v.	3159 M. 90&

Die Feuerlösch-Rechnung hatte eine Einnahme von 311 M. 94&
Ausgabe „ 311 M. 94&
selbige gleicht sich aus - M. - &

In Gemeinde Wald war eine Durchforstung nöthig diese Arbeiten wurden von Wegewärter Hinkelmann u Polizeidiener Morgenstern ausgeführt wofür dieselben eine Vergütung erhalten sollen die gewonnenen Stangen sollen den 16 Juni 1906 Abends 6 Uhr an Ort u Stelle versteigert werden.

Weiter wurde beschlossen die seid den 1 Juni herausgegebenen Wetterkarten versuchsweiße 3 Monate zu halten

Dorfschellenberg d. 3 August 1906

Anwesend: 7 Mitgl., unentschuld. Herr Trübenbach u Gutermuth;
in Meyers Restration

Von der Königlische Amthauptmannschaft Flöha sind Verfügung eingegangen über erstens Abänderung des Ortsstatuts und zweitens über Pensionberechtigung der Gemeindebeamten.

Zur ersten Verfügung beschließt der Gemeinderath eine Änderung des Ortsstatuts nicht vorzunehmen auch sind selbige seit bestehen des Statuts nicht vorgenommen worden.

Über die zweite Verfügung wurde beschlossen den von der Königlichen Amtshauptmannschaft Beigefügten Nachtrag zum Ortsstatut anzunehmen (bet: Pensionberechtigung der Gemeindebeamten) Eine weitere Verfügung betrifft die Gebührensätze der Gemeinde Der Ge-rath beschließt nach den Gesetz von 1 Juli 06 festgesetzten Sätze, die Gebühren einzuheben.

Weiter wurde von der Königliche Amtshauptmannschaft Verfügt das ein Nachtrag zum Ortsreglativ über Erhebung der Gemeindeanlagen aufgestellt werde welchr lt. die Schuldzinsen bei der Einschätzung abzuziehen: der Ge-Rath beschloß den Nachtrag der Amtshauptmannschaftlich Verfügung Aufzustellen aber gleichzeitig den Nachtrag 1. datirt von 27 Mai 1896 aufzuheben, dagegen tritt Absatz. 3 in Parg. I des Anlagen-Reglativs wieder in Kraft welcher besagt die Grundsteuereinheit mit $5\frac{1}{4}$ M. zu Gemeinde Anlagen Einzuschätzen.

Unter oben genannter Dato mußte die Sitzung wegen schweren Hagelwetter geschlossen werden u. wird am 7 August vortgesetzt wo der Ge-Rath vollzählig erschien war

Die Ufermauer am Dorfweg längs von Isodor Reichelts Grundstück soll Erneuert und damit Herr Hei. Eppendorfer beauftragt werden selbiges in Tagelohn zu übergeben weiter soll eisernes Geländer auf der bet: Stelle angebracht werden der Herr Schmiedemeister Bauer wird ersucht hierüber einen Kostanschlag einzureichen

Dorfschellenberg d. 4 September 1906

Anwesend: 8 Mitgl., entsch. Herr Trübenbach; in Meyers Restration

Tagesordnung Nachtrag zum Anlagenreglativ, Obstausstellung betr u verschiedenes

Der Nachtrag zum Anlagenreglativs welcher in der Sitzung am 3 August von Gemeinde-Rath beschlossen wurde, wurde von Gemeinde

Vorstand in Reinschrift vorgelegt und vorgelesen ders. fand von Ge-Rath Genehmigung

Von Bezirkobstbauverein in Flöha welche eine Obstaustellung veranstaltet ist eine Einladung zur Beteiligung und ein Bittgesuch um Stiftung eines Preises anher Gesand worden, der Ge-Rath beschließt einen Gegenstand als Preis nicht anzukaufen dafür 10 M zur Verfügung des Genannten Vereins einzusenden

Der Verlangte Kostenanschlag über Anfertigung des Geländers der zu bauenden Ufermauer von Schmiedemeister Bauer wurde von Ge-Vorstand vorgelegt, der Ge.Rath beschließt den in Kostenanschlag geforderten Preis von 3,80 M. für laufenden M einschließlich Löcher bohren u Setzen zu bewilligen u. Herr Bauer mit der Anfertigung Beauftragt.

Die Unniformirte Pflichtfeuerwehr beabsichtigt in nächster Zeit ein Tanz vergnügen Abzuhalten u wünscht dazu aus der Feuerlöschkasse eine Unstützung zu Bestreitung der Kosten der Ge-Rath bewilligt für dieses Jahr 40 M.

Dorfschellenberg den 10 September 1906

Gemeinde-Rath vollzählig in Reichelschen Gasthof

Tagesordnung: 1. Bet: Emil Kuhns Gartenzaun
2. Erhöhung des Standesamtsgehalts

P. 1. Der Fabrickbesitzer Emil Kuhn hat an seinen Grundstück entlang an Stelle eines Holzzauns einen Mauer festen Eisenzauns aufstellen laßen, womit er gegen das Allgemeine Bau-Gesetz (Parg 27) gehandelt hat. Auf getane Anfrage von Herrn Ge-Vorstand bei der Königl Amtshauptmannschaft befürwortet dieselbe den gemachten Vorschlag des Herrn Kuhn anzunehmen welcher lautet Er würde entsprechend Einrücken wen die Gemeinde ein Betrag von 30 M bezahlt dafür überläßt Kuhn das Grundstück der Gemeinde unentgeltlich, der Ge-Rath beschließt den Betrag von 30 M. an Herrn Kuhn zu bezahlen.

P. 2. Erhöhung des Standesamtsgehalts. Von der Vereinigung des Standesbeamten in Bezirk Flöha ist ein Gesuch Eingegangen welches

die Erhöhung des Gehalts des Standesbeamten von 15 Pf auf 20 Pf pro Person vorschlägt. Der Ge-Rath läßt bet: Gesuch auf sich beruhen

Dorfschellenberg den 19 Ockt. 1906

Anwesend: 8 Mitgl.

Tagesordnung: Wahl zweier Mitglieder zur Einschätzungskommission, Desinfektionsausbildung bet:, Pachterlaß bet: u. Gemeinde-Vorst.Wahl

Zur Einschätzungskommission wurde gewählt Ge-Vorst. Schaufuß u. Gemeindeältester Otto als Stellv. Max Reichelt u Eduard Bauer selbige nehmen die Wahl an.

Durch die Königl. Amtshauptmannschaft ist eine Verfügung des Ministeriums des Innern anher eingegangen bet: Anlernung einer Person zur Desinfektions bei Ansteckenden Krankheiten, der Ge-Rath beschließt davon abzusehn indem die Stadt Augustusbg einen solchen Apprat sowie auch einen eingerichteten Mann hat, bei Vorkommenden Bedarf ist die obengenannte Stadt-Gemeinde bereit uns dieselbe Zuverfügung zu stellen.

Indem nach Ablauf des Jahres 1906 die Wahlperiode des Ge-Vorstand abläuft wurde die neu Wahl durch Stimmzettel vorgenommen die Wahl ergab das Herr Ge-Vorstand Schaufuß einstimmig auf die Zeit von 1 Jan. 1907. bis Schluß 1912 wieder gewählt und Ihm eine Gehaltzulage von 200 M. jährlich zugesichert. Worauf der Herr Ge-Vorst. Schaufuß die Wahl danckend annahm.

Das eingegangene Gesuch des Obstpächters Weißflog um Erlaß eines Betrag des Pachtesselbiges soll Berücksichtig werden

Dorfschellenberg den 20 November 1906.

Anwesend: 8 Mitgl., entsch. Herr Trübenbach; in Reichelschen Gasth.

Tagesordnung: Gemeinderath Wahl bet: die Gemeinde-Raths Wahl soll Sonnabend den 15 Dez. 1906 in Reichelschen Gasthof stattfinden und zwar von 11 Uhr Vormittags bis 2 Uhr Nachmittags für die Gutsbesitzer u von 4 Uhr bis 7 Uhr für die Unansäßigen. Als Wahlgehülfen wurden gewählt Max Reichelt, Eduard Bauer u. Bernh. Berger.

Dorfschellenberg den, 19 Dez. 1906.

Anwesend: 8 Mitgl. entsch. Herr Gutermuth; in Reichelschen Gasthof

Der Haushaltplan auf Jahr 1907 wurde Aufgestellt der
Betarf stellt sich auf 9987 M. - &
Deckungsmittel stehen gegenüb. 2780 M. - &.

Durch Gemeindeanlagen sind somit aufzubringen 7207 M.
weiter nahm der Gemeinderath Kenntniß von den genehmigten Nachträgen zum Ortsstatut u Anlagenreglativ.

Die Beschlossene Einrückung des Kuhnschen neu Erbauten Zauns soll auf Vorschlag des Herrn Amtshauptmanns jetzt nicht vorgenommen werden. Herr Kuhn hat sich Verpflichtet für sich u. seinen Nachfolger das Grundstück auch später der Geinde unentgeltlich zu belassen blos sind die Kosten der Zaunveränderung von der Gemeinde zubezahlen.

Das Trübenbachsche Legat kam zur Vertheilung es werden bedacht:

Ferd. Schönherr, Max Richter, verw. Börner u verw. Fischer:
Zur Einschätzung der Gemeindeanlagen wurden gewählt die Herrn Trübenbach, Reichelt u. Robert Berger

1907

Dorfschellenberg den 22 Januar 1907

Anwesend: 8 Mitgl. entsch. Herr Trübenbach; in Reichelschen Gasthof.

Tagesordnung: Bekanntgabe des Einschätzung Ergäbniß u Feststellung des Zuschlags zur Gemeindeanlagen.

Der Herr Ge-Vorstand Schaufuß eröffnete die erste diesjährige Sitzung und hieß die Mitglieder insbesondere die Neugewählten willkommen u. Bethonte das die gemachten Beschließe auch zum Segen der Gemeinde gereichen möchen

Das Einschätzung Ergebnis wurde den Mitgliedern Bekant gegeben u die Liste vorgelegt Die Schätzung hat ergeben 5557 M. der Haushaltungsbetarf stellt sich auf 7207 M. der Ge-Vors. schlug vor wieder wie in vergangenem Jahr einen 30%igen Zuschlag einzuheben der Vorschlag wurde einstimmig angenommen

Dorfschellenberg d. 16 Februar 1907.

Anwesend: 8 Mitgl. , Herr Bauer ist nicht anwesend

Tagesordnung Anlagen Recklamation, Ortsdiener bet.

Anlagenrecklamation sind bis zur Zeit 5 eingegangen

1. Frau Minna Einhorn dieselbe war geschätzt auf 550 M. wurde retuzirt auf 300 M.

2. Anna Wilhelmine Lange geschätzt war dieselbe auf 580 M. wurde abgesetzt auf 350 M.

3. Frau Amalie Schubert war geschätzt auf 494 M. dieselbe wurde auch auf 350 M. retucirt

4. Herr Karl Brandt Bäckermeister derselbe war geschätzt auf 1200 M. er wurde abgesetzt auf 1050 M.

5. Herr Max Götz, Bankbeamtmter derselbe ist geschätzt auf 1320 M. nach seinen Angaben beträgt sein Einkommen auf 1275 M. dies stimmt mit seinen wirklichen Einkommen nicht den er hat von seiner Tantieme(*Gewinnanteil*) ebenfalls $\frac{1}{5}$ abgezogen, darauf hin wurde die Recalamation nicht berücksichtigt.

Ortsdiener bet: der Ortsdiener Morgenstern hat schon zuverschiedenen mahlen seinen Dienst vernachlässigt ist auch schon von Ge-Vorstand verwarnt worden derselbe hat aber bis jetzt nicht gebessert. Der Ge-Rath beschließt indem Morgenstern am 26 Januar 1907 auf Veranlaßung des Ge-Vorstand seine Entlaßung eingereicht hat, die

Stelle neu zu besetzen und ein diesbezügliches Gesuch um Meldung in Augustusburger Wochenblatt ergehen lassen. Bewerber haben sich bis zum 10 März zu melden der Gehalt beläuft sich auf 800 M. Einschließlich des Bekleidungsgeldes

Die Veranlassung z Kündigung des Ge.Vorst geschah weihl Morgenstern am 22 Jan. in ganz Betrunkenen zustande von Ge.Vors u. mehreren Ge-Rathmitgliedern Nachts ½1 Uhr angetroffen wurde

Dorfschellenberg 12 März 1907

Anwes: 8 Mitgl., entsch. Herr Trübenbach; in Reichelschen Gasthof

Tagesordnung lt: Anlagen Recklamation Ortsdiener bet.

P. I Recklamation sind eingegangen von Consum u Sparverein dieselbe wurde bericksichtigt u. von 1300 M. auf 703 M. herabgesetzt auch die Anlagen von Jahr 1906 wurden nachgelassen weihl auf dasselbe Jahr kein Abschluß stattgefunden hatte.

Eine weitere Recklaman war Eingegangen von Viehhändler Emil Lehnert dieselbe fandt keine Berücksichtigung weihl diese sehr mangelhaft war u. weitere Beweiße auf Veranlassung nicht eingebracht hat.

P. II Ortsdiener betr. Um die hiesige Tag u. Nacht Schutzmannschafts(t)elle habe sich bis zum ausgeschriebenen Termin 16 Bewerber gemeldet Herr GemVorst verlaß sämmliche Gesuche, darauf der Ge Rath beschließt 4 Bewerber zur Engeren Wahl zu nehmen, dieselben sind die Gesuche

1. Von Gerstner aus Niederwiesa
2. Max Claus zur Zeit in Chemnitz
3. Max Richard Holler, Schutzmann in Schönborn b. Mittwaida u.
4. Bruno Wolf in Flöha.

Der Herr Ge-Vorstand Schaufuß, Hermann Lindner u Bruno Otto wurde Beauftragt nähere Enkundigung eizuziehen

Dorfschellenberg den 19 März 1907.

Anwes.: 8 Mitgl., entsch. Herr Trübenbach; in Reichelschen Gasthof

Tagesordnung: Wahl eines Polizeidieners, von den 4 Bewerbern welche zur engeren Wahl genommen wurde, sind von den in der Sitzung am 12 März gewählten Herrn Erkundigung eingezogen worden. Der Herr Vorstand gab das Ergebnis bekannt worauf der Ge-Rath den in Dittmannsdorf wohnhaften jetzt in Chemnitz in Arbeit stehenden Max Claus einstimmig gewählt wurde

Dorfschellenberg den 31 Mai 1907.

Anwesend: 8 Mitgl., fehlt Herr Trübenbach; in Meyers Restration.

Tagesordnung: Ge-Rechnungen, Reglativ über Besitzwechselabgabe u. Versteigerung der Grasnutzung.

P. I Die Ge-Rechnung sind zur Prüfung fertig gestellt u. wurden den Ge-Rath vorgelegt als Rechnungsprüfer wurden gewählt Louis Gutermuth u. Louis Uhlmann

P. II. Regelativ über Besitzwechselabgaben Von Königlichen Ministerium des Innern ist ein Entwurf eingegangen welcher den Gemeinde zur Schema empfohlen wurde der Ge-Rath beschließt dies bis zur einer der nächsten Sitzung zu vertagen.

P. III Die Gemeinde Grasnutzung soll Sonnabend den 8 Juni Abends 7 Uhr versteichert werden

Weiter beschließt der Ge-Rath des Bauen eines Steigerhaus bez. einer Steigerwand näher zu treten

Dorfschellenberg d. 5 Juli 1907.

Anwesend: 9 Mitgl., in Meyers Restration

Tagesordnung: Rechnungen, betr. Errichtung von Fürsorgenstellen f. Tuberkulosekranke

Die Ge-Rechnung wurde v. Ge.Vorst. Kap. weiße vorgetragen u ergab eine

Einnahme von	13,876 M. 37 &.
Ausgabe	<u>11,525 M. 40 &.</u>

Kassenbestand am 31 Dez. 1906. 2,350 M. 97

&

Die Feuerlöschkasse lautet die Einnahme auf	346 M. 94 &
Ausgabe	<u>342 „ 43 &</u>
Kassenbestand a. 31 Dez.	4 M. 51 &

weiter wurde die Stieftungskassenrechnung vorgetragen in derselben gieb es keinen Kassenbestand indem die Legatzinsen am Schluß des Jahres an betürftige Alte Einwohner vertheilt werden.

Verfügung von der Königl Amtshauptmannschaft Errichtung von Fürsorgestellen f Tuberkulosekranke. Der Ge-Rath beschließt der Verfügung dahin zu entsprechen, wenn in vorkommenden Fällen in einer Familie wo entsprechend getrennte Stube nicht vorhanden ist im Gemeindehaus eine Stube zur verfügung zustellen.

Weiter wurde beschloßen den Brunnen (genannt Böttgerbrunn) auszubauen und in Rohre zu leiden bis zum Gemeindehaus.

Die Fischnutzung in der Lohbach soll wieder verpachtet werden, für den Preis von nicht unter 10 M. jährlich u auf die Zeit von 2 Jahren.

Dorfschellenberg d. 16 Sept. 1907.

Anwesend 9 Mitgl., in Meyers Restration

Tagesordnung: Leichenfrau bet.

Die Leichenfrau Ernstine Fröhlig ist gestorben die Stelle muß neu besetzt werden der Gem-Rath beschließt nach Gehör des Ge-Rath in Marbach die Stelle öffentlich auszuschreiben darauf refleckirende haben sich bis zu 30 Sept beim Ge-Vorständen in Dorfschellenberg und Marbach zumelden, der Zuschuß aus der Ge-Kasse in Höhe von 50 M. aus den beteiligten Gemeinden wurde von hieraus weiter bewilligt

Nach einer Verfügung des Königl Amtshauptmannschaft soll alle Ansteckende Krankheiten von einen Arzt constatirt(*feststellen*) u. untersucht werden der Ge-Rath beschließt die Verfügung zu befolgen der Arzt soll von Fall zu Fall aus der Ge-Kasse bezahlt werden

Dorfschellenberg d. 30 Ocktober 1907

Anwesend: 9 Mitgl.; in Meyers Restration

Tagesordnung: Leichenfrau bet., Kapitalabtretung an die Kirche bet, Beitrag zum Bezirck-Armenanstalt u. Straßenunterhaltung für 1908 bet.

P. 1. Leichenfrau bet: Indem sich nach geschenener Ausschreibung im Augustusburger Wochenblatt keine Werbung um die Stelle eingegangen sind, beschließt der Ge-Rath die aus den beteiligten Gemeinden gezahlten 100 M. auf 150 M. zu erhöhen. weiter wird auch eine mäßige Erhöhung der Gebühr im Notfall genehmigt werden. Herr G-Vorstand wird beauftragt mit der Gemeinde Marbach darüber zu beschließen ev. eine nochmalige Ausschreibung vorzunehmen

P. II. Kapitalabtretung an die Kirche. Gesuch des Kirchenvorstand Dat. von 2 Sept 1907 um Auszahlung von 1000 M. an die Kirchengemeindekasse von der Gezahlten 5000 M. Ablözung Summe von der Stadtgemeinde Augustusburg: darüber beschließt der Ge-Rath die 1000 M. nach Einsehung der Genehmigung von der Königl Amtshauptmannschaft Flöha auszuzahlen

P. III. Der Gemeinde Rath nahm Kenntniß von den eingegangenen Schreiben des Vorstand von Bezirckarmenanstalt Augustusburg bet Einhebung der Beiträge zur genannten Anstalt

P. IV. Straßenunterhaltung für 1908 bet. Der Ge-Rath beschließt auf der Dorfstraße von Reichelschen Gasthof bis in der Nähe von Aug. Fischrs Hausgrundstück zu beschitten und Abzuwalzen

Indem der bisherige Tanzaufsichtführende Wilhelm Dietze das Amt niederlegt, beschließt der Ge-Rath die Tanzaufsicht in Zukunft durch den Polizeidiener Claus Ausführen zu laßen u die Aufsichtgebühr von 1,50 M. auf 2 M. zu erhöhen dafür denselben eine Vergütung von 1 M. zu gewähren.

Der Stellvertreter des Polizeidieners soll für die Nach(t)wachen im Sommrhalbjahr 1,50 M. u. im Winterhalbjahr 2 M. erhalten

Weitr wird Herr Max Schaufuß an Stelle der Herrn Franz Linke in Gesundheits Ausschuß gewählt.

Dorfschellenberg d. 20 Dez. 1907.

Anwesend: 9 Mitgl.; in Reichelschen Gasthof

Tagesordnung: Haushaltplan, Verteilung der Trübenbachschen Legatzinsen, Lindenverkauf

1 der Haushaltplan aufs Jahr 1908 wurde Aufgestellt der
Betarf stellt sich auf 10909 M - &
Gegenüber steht Deckungsmittel 4525 M. - &
Fehlbetrag 6384 M. welche durch Gemeinde-
anlagen aufzubringen sind.

2. Von Trübenbachschen Legat sollen erhalten verwit. Uhlmann,
verwit. Börner, verwit. Richter u. verwit Schwertfeger_____

3. Die beiden Linden am sogenannten Böttgerberg sollen an Herrn
Flade in Grünhainichen verkauft werden

Zur Gemeindeanlagen Abschätzung aufs Jahr 1908 wurde gewählt die
Herrn Herrmann Lindner, Louis Gutermuth odr. Ed. Bauer u. Robert
Berger.

Weiter wurde der Feuerlöschdirck. Otto u der Herrn Williamm
Böttger als Hauptmann Max Schaufuß u Oskar Berger als Führer der
Uniformirten Feuerwehr auf drei Jahr wieder gewählt, für die nicht
Unniformirte Pflichtfurwehr wurde wieder gewählt Franz Hinkelmann
als Führer der Wachmannschaft, die Wahl des Führers der Lösch-
mannschaft wurde den Herrn Ge-Vorst. u Otto überlaßen

1908

Dorfschellenberg den 29 Januar 1908.

Anwesend: 9 Mitgl.

Tagesordnung: Ergebnis der Einschätzung u Feststellung des
Zuschlags. Gesuch des Bauunternehmers Schuffenhauers um
Befreiung von der Unniformirten Pflichtfeuerwehr

Der Herr Ge-Vorstand gab das Ergebnis der Einschätzung zur Gemeindeanlagen bekannt u. schlug einen 30% Zuschlag vor, womit sich der Gemeinderath einverstanden erklärt.

Der Bauunternehmer Schuffenhauer bad um Befreiung von Dienst der Unniformirten Feuerwehr was von Gemeinderath genehmigt worde Lt. Beschluß von 30 Ockt. 07. Des Gemeinderaths Auszahlung von 1000 M. an die Kirchengemeinde von der 5000 M Ablözung Summe von der nach Augustusburg Ausgefurten Grundstück Beim Gesuch um Genemigung verlang die Köngl Amtshaupmannschaft um Bekanntgabe der Gründe zu obigen Beschluß. Die Kirchengemeinde ist geschädigt durch die Einheiten u. Kopfzahl der Ausgefurten Grundstücke

Dorfschellenberg den 27 März 1908.

Anwes.: 8 Mitgl., entsch. Herr Trübenbach; in Reichelschen Gasthof.

Tagesordnung: Anlagenreklamation, Steigerhaus, Herstellung eines Weges zum Schuhllehn, Anlagen zur Bezirck-Anstalt Augustusburg bet

1. Anlagenreklamation sind eingegangen u. wurden herabgesetzt
1. Das Näher-Lehrmädchen Martha Uhlig war geschätzt auf 450 M. es wurde beschloßen dieselbe bis Ende ihrer Lehrzeit von Anlagen zu Befreien.
2. Die Verkäuferin im Consumverein Rosa Richter ist geschätzt auf 450 M. lt. Bescheinigung des Vorstands genantenden Vereins ist der Verdienst 360 M demzufolge wurde dieselbe herabgesetzt.
3. Der Privatmann Karl Kuhn war geschätzt auf 1000 M. wiewohl nähern Angaben in der Recklamation nicht angegeben sind wurde harabgesetzt auf 750 M.
4. Der Privatmann Emil Kuhn ist geschätzt auf 5400 M. wurde retuzirt auf 4650 M.
5. Der Landbriefträger Emil Pauli ist geschätzt auf 900 M. nach genauer Angabe seines Verdienstes beträgt derselbe 898 M. dementsprechend wurde er darnach eingeschätzt

6. Die Reclamation v. Kurt Steyer Gusthofbesitzer. sowie
7. Die von Tischlermeister Herrmann Ramm wurde nicht Berücksichtigt.

2. Steigerhaus bet: Die Beauftragten haben sich damit beschäftigt u als Platz die fortern Seite des Spritzenhaus gewählt, auch haben dieselbe mit Herrn Bauunternehmer Eppendorfer Rücksprache gehal woraufhin derselbe einen Kostenanschlag mit Skize eingereicht hat der Gemeinderath beschließt auch von den Bauunternehmer Schuffenhauer welcher sich brieflich beim Herrn Gem-Vorst. um von der Gemeinde zu vergebenden Arbeiten beworben hat auch einen Kostenanschlag aufstellen und vorlegen zu lassen

3. Der GemRath nahm Kenntniß von den Beanlagung der Gemeinde zur Bezircks-Armenanstalt Augustusburg

4. Der Fabrikarbeiter Karl Richter bittet um Befreiung von der Pflichtfeuerwehr unter der Einwendung das er 10 Jahre der Freiwilligen Feuerwehr Augustusburg angehört hat. Indem in der hiesigen Feuerlöschordnung nicht vorgesehen ist wurde im die Befreiung vom Dienst versagt.

5. Zur der Mündlichen Anfrage des Herrn Bauunternehmers Eppendorfers Anlegung eines Weges bez. Auffart zu den Schuhfeld in der nähe des Gottesackers wurde Genehmigung nicht ertheilt.

Dorfschellenberg den 10 April 1908.

Anwesend: 8 Mitgl., entsch. Herr Trübenbach

Tagesordnung: Vorlegung der Skizen zum Steigerhaus.

Die Bauunternehmer H. Eppendorfer u Oswald Schuffenhauer haben Skizen mit Kostenanschläge zum Steigerhaus eingereicht wovon der Anschlag von Eppendorfer angenommen wurde der Kostenanschlag von denselben ist 398 M. 93&. Der von Schuffenhauer 485 M. Weiter

wurde Herr Ge-Vorst. u. Br. Otto. beauftragt mit Herrn Eppendorfer nochmahls über nötige Abänderung zu verhandeln.

Weiter wurde noch eine Recklamation von H. GemVorst. vorgelegt von Neuhäuser u. Heinitz dieselbe wurde berücksichtigt und deren Einkommen herabgesetzt von 1200 M. auf 1040 M.

Der Gemeinderath nahm Kenntniß von den Beschluß der Königl. Amtshauptmannschaft u. des Bezirksausschußes welche die Genehmigung der Auszahlung von 1000 M. des Stammvermögens an die Kirchengemeinde versagt hat.

Dorfschellenberg den 16 Mai 08.

Anwesend: 8 Mitgl., entsch. Herr Trübenbach; in Meyers Restration

Tagesordnung: Wahl des Schuhlvorstand. Mitglieder bet:

Wahlperiode ist mit Schluß des Jahres 1907. abgelaufen und in der Meinung die Periode lief mit Schluß des Jahres 1908 ab, wurde die Wahl unter obigen Datum erledigt dieselbe wurde durch Stimmzettel vorgenommen es wurden die bisherigen Mitglieder die Herrn Schaufuß, Trübenbach, Bauer u. Otto wieder gewählt, welche die Wahl soweit Anwesend annahm

Dorfschellenberg den 11 Juni 1908.

Anwesend: 8 Mitgl., entsch. Herr Trübenbach; in Meyers Restration

Tagesordnung: Ge-Rechnung bet:

Die Rechnung von Jahr 1907 wurden von Ge-Vorst. Schaufuß vorgelegt und ders. gab gekannt das die Rechnung gut abgeschlossen haben. Als Rechnungsprüfer wurden gewählt die Herrn Herrmann Lindner u. Eduard Bauer.

Weiter wurde ein Antrag gestellt das sämtliche Abendunterhaltung u. Theatervorstellung im hiesigen Orte von der Feuerwehr wegen Feuerschutz überwacht werden möchte, worüber Herr Ge-Vorstand bei Nachbargemeinden Erkundigung einholen will

Dorfschellenberg d. 21 Juli 1908.

Mitglieder vollzählig in Meyers Restration

Tagesordnung lt. Verschiedenes

1. Die Gemeinde-Rechnung von Jahr 1907 war von der dazu gewählten Comission geprüft und für richtig befunden worden, Herr Ge-Vorst gab die Rechnungen nach Kap. bekannt u legt selbige zur Durchsicht aus

Gemeinderechnung hat eine Einnahme von	13924 M 86&.
Ausgabe	<u>11613 „ 58&.</u>
Cassenbestand	2311 M. 28&.

Feuerlöschkasse weißt eine Einnahme	637 M. 94&.
Ausgabe	<u>113 „ 45 „</u>
Cassenbestand	524 M. 49&.

Armenkassen Rechnung hat eine Einnahme von	825 M. 88&.
Ausgabe	<u>566 „ 45 „</u>
Cassenbestand	259 M. 43&.

Da Mängel bei Prüfung der Rechnungen nicht gefunden worden waren, und bei nochmaligen Vortrag nicht endeckt wurden, wurden den Cassirer Enlastung ertheilt.

2. Gegen die Einstellung einer höhren Klasse b. d. Ortskrankenkasse hat der Ge-Rath nichts einzuwenden und ist mit der Erhöhung des Tageslohns von 2 M. auf 3 M. bei größjährigen Arbeiter einverstanden.

3. Lt. Beschluß der Königlichen Amtshauptmannschaft von 30 Juni 1908 Gewährung von Reisespesen u Vergütung von 1 M. täglich für

Hebammen beim Nachprüfungskurs welcher alle 5 Jahre zu erfolgen hat, wurde entsprochen u soll gewährt werden

4. Nach dem Eingangenen Gesuch der Pflichtfeuerwehr welcher um Vergütung von Bezahlung bei Ortsbränden bitteten, wurde Entsprochen und soll in Zukunft mit Einschließlich der am 3 Juli stattgefundenen B(r)ande. Vergütet werden wie folgt Die Mannschaft die von Feuerlöschdirektor bez. von Hauptmann für nöthig gehalten werden am Brandorte zu bleiben sollen pro Stunde 25 Pf. Vergütung bekommen von der Zeit an wo die letzte Auswärtige Spritze entlaßen worden ist.

5 Die Firma Trübenbach u. Reißig hat für zu späthen Eintreffen der bei genannten Herrn in Arbeitsehenden Feuerwehrleuten bei den Brande, welchr am 3 Juli stattfand eine Betrag von 15 M. bez.(ahlt) dafür soll von einer Bestrafung der Leute abgesehen werden

Dorfschellenberg d. 14 Aug. 08

Anwesend: 8 Mitgl., Herr Trübenbach fehlt; in Meyers Restration.

Tagesordnung: Feldverpachtung, Bestimmung der Sontagsruhe im Handelsgewerbe, Wahl des Vertraunsmanns u dessen Stellvertreter zur landwirtschaftlicher Berufsgenossenschaft.

P. 1. Feldverpachtung Die Pachtzeit des Gemeindefeld läuft Ente Sept. dieses Jahres ab dasselbe soll im Monat Sptember öffendlich auf weitere 6 Jahre Meistbiedent Verpachtet werden.

P. 2. Sonntagsruhe im Handelsgewerbe bet: Dieselbe soll nach den von der Königl Amtshauptmannschaft Flöha erlaßenen Verfügung weiter bestehen

P. 3. Wahl des Vertraunsmanns u. dessen Stellvertreters. Als Vertraunsmann wurde Br Otto wieder gewählt. Als Stellv. Max Reichelt neu gewählt auf Befragen nahm beide die Wahl an.

Dorfschellenberg d. 18 Sept. 08.

Anwesend: 8 Mitgl.; im Reichelschen Gasthof.

Tagesordnung: 1. Gesuch des Schornsteinfegermeisters Röder,
2. Wahl zweier Mitglieder u. zweier Stellvert. zur Einschätzung der Staatssteuer, 3. Gemeindebrunnen bet.

Das Gesuch des Schornsteinfegersmeisters Röder wurde nach dessen Wunsch genehmigt und die Körgebür(*Kehrgebühr*) für Steigbarenessen 10 Pf. für Ruschischeessen 5 Pf erhöht

Wahl zweier Mitglieder u. zweier Stellvert zur Einschätzungskommission gewählt wurden als Mitglied Ge-Vorstand Schaufuß. als Stellvert M. Reichelt 2 als Mitglied Bruno Otto als Stellvert. Eduard Bauer

Der Gemeindebrunnen welcher nicht Vorschriften mäßig beschaffen ist muß nach Verfügung gebaut werden, mit den beteiligten Hausbesitzern Ernst Öhme u. Isidor Reichelt soll über gemeinschaftlichen Bau mit der Gemeinde verhandelt werden

Dorfschellenberg d. 20 Ockt. 1908.

Anwesend: 9 Mitgl.; in Reichelschen Gasthof.

Tagesordnung: Wegebau für 1909. bet. u. Ausführung der Wasserleitung zum Armenhaus.

P 1. Wegebau für 1909. Es wurde beschl. den Commonikasosweg von Steiers-Restration bis zur Flurgrenze Marbach zu Schütten u Abzuwalzen.

P. 2. Die Wasserleitung zum Armenhaus soll einstweihlen unterbleiben u. soll in der nähe nach Wasser gegraben werden u wenn zur Genüge gefunden wird auf die Beschaffenheit untersucht werden

Die Rohrenleitung aus den Gemeindebrunnen bis zu der Bestehende Schleuse soll von Schlossermeister Hammer gelegt werden

Dorfschellenberg d. 6 Nov. 1908.

Anwesend: 9 Mitgl.; in Reichelschen Gasthof

Tagesordnung: Wasseruntersuchung bet., Anschaffung eines Desinfektionsapparates, Gesuch um Zurückstellung von Militärdienst eines Reckruten bet.

P. I. Das Wasser in den neu gegrabenen Brunn in der Nähe vom hiesigen Armenhaus ist untersucht worden und für den Genuß für gut befunden worden, der Ge-Rath beschließt bei der Königl Amtshauptmannschaft einen Lageplan einzureichen, u. wenn Genehmigung erteilt wird, denselben auszubauen, die dazu erforderliche Pumpe soll beim Schmiedemeister Fischer in Hennersdorf bestellt werden. In Fall die Genehmigung von der Behörde versagt werden sollte, soll das Überlaufwasser aus dem Gemeindebrunn bis zum Armenhaus geleitet werden u. die Rohrleitung Herrn Schlossermeister Hammer übertragen werden

P II Die Anschaffung eines Desinfektionsapparats wurde beschlossen

P. III. Das Gesuch der verw Auguste Vogel um Zurückstellung ihres Sohnes von Militärdienst wurde von Ge-Rath befürwortet.

Die Ge-Rathswahl soll am 12 Dez. Nachmittags von 4 – 7 Uhr im hiesigen Gasthof stattfinden als Wahlgehülfe wurde gewählt Herrmann Lindner, u. Eduard Bauer.

Die Haftpflichtversicherung Allgemeiner Stuttgarter ist auf weitere 10 Jahre verlängert worden

Dorfschellenberg den 18 Dez. 1908.

Anw: 8 Mitgl., fehlt Bauer weg. Unwohlsein; in Reichelschen Gasthof

Tagesordnung: Haushaltplan, Desinfektionsgebühr u verschiedenes

Der Haushaltsplan aufs Jahr 1909 wurde aufgestellt und der Betrag stellt sich auf 13194 M 97&.

Deckungsmittel stehen gegenüber 4300 „ 00

Durch Gemeindeanlagen sind aufzubringen 8894 M. 97&.

Von Trübenbachschen Legatzinsen sollen erhalten
verw. Uhlmann, verw. Börner, verw. Schwertfeger, Bernh. Löschner.
Die Bestehende Haftpflichtversicherung der Gemeinde Dorfschellenberg bei der Deutschen Versicherungs-Vereins in Stuttgart soll nach den neuen Bedingungen weitergeführt werden
Mit Jahresschluß läuft die Wahlperiode des Gemeindewaisenrats u dessen Stellvert. ab. Die Wahl geschah auf Vorschlage des Gemeinde Vorst durch Aclamation es wurde Bruno Otto und Louis Gutermuth wieder gewählt
Desinfectionengebühr u Benutzung des Apprats bei Anstekenden Krankheiten soll die Parenauslagen(?) Einschließlich 1 M. für Bedienung des Apprats, bei einen Einkomm bis 1200 M. bez. werden, bei einem Einkommen bis zu 3000 M. 2 M. Zuschlag u bei einen höheren Einkommen 4 M. Zuschlag verlangt werden.
Der H. Ge Vorst gab noch Bekannt das bei der Gemeinderathswahl die bisherigen Mitglieder Herr Trübenbach u Reichelt wieder gewählt wurden
Zur Einschätzung der Ge-Anlagen wurde bestimmt H. Trübenbach, M. Reichelt u Louis Uhlmann

1909

Dorfschellenberg d. 6 Feb. 09.

Anwesend: 9 Mitgl.; in Reichelschen Gasthof

Tagesordnung: Ergebniß der Einschätzung u. Festsetzung des Zuschlags, u Haftpflichtversicherung.

Herr Ge-Vorst eröffnete die Sitzung u. gab das Ergebnis der Einschätzung der Gemeindeanlagen bekannt, der Zuschlag zu Anlagen wurde nach näherer Erläuterung auf 60% einstimmig festgesetzt. Von der Allgemeinen Deutschen Versicherung Verein in Stuttgart soll die Prämie von 1,25 M. auf 16,25 M die Position Sachbeschädigung erhöht werden der Ge-Rath beschließt die Sache nicht zu versichern Der Ge-Rath wird die Brücke an der Marbacherstraße welche beim letzten Hochwasser am 4 Febr. 09 zu wenig Wasser faßte in nächster Zeit besichtigen u beschließen wie diese soll erweidert werden.

Dorfschellenberg d. 12 März 09.

Anwesend: 8 Mitgl., Herr Reichel fehlt; in Reichelschen Gasthof.

Tagesordnung: Anlagenreklamation, Gesuch um Gehaltszulage

Reklamtion bet. der Gemeinde-Anlagen waren Eingegangen

1 von Hausnutznißer Paul Heinrich derselbe ist auf 895 M lt. Lohnliste ist sein Einkommen 855 M. u. wurde dementsprechent herabgesetzt

2. Spinngehülfe Willy Schwipper wurde mit 520 M. geschätzt.

3. Das Dienstmädchen Elisabeth Hiemann wurde mit 420 M. geschätzt

4. Der Bauhilfsarbeiter Martin Kröher wurde herabgesetzt vom 950 M. auf 850 M.

5. Emil Lange, Holzdrechsler von 950 auf 800 M.

6. Rich. Eppendorfer, Glasermeister von 1250 M. auf 1066 M.

7. Osk. Rümmler, Kaufmann von 4320 M. auf 4020 M.

8. Arthur Eppendorfer, Bautechniker u

9. Kurt Uhlmann, Kontorist beantragen von ihren Einkommen 1/5. Abzuziehn u. darnach Einzusätzen, nach Gesetzlichen Bestimmung ist dies unzuläßig und wurden einstimmig Abgewiesen

Gehaltszulage erbittet der Wegewärter Hinkelmann derselbe bezieht ein Gehalt von 750 M inclusiv des Bekleidungsgeldes es wurde i(h)n eine Zulage von 50 M. gewährt.

Weiter bittet ebenfalls um Gehaltszulage der Polizeidiener Claus denselben wurde ein Zulage von 25 M. jährlich gewährt.

Weiter ist Ein Gesuch von Herrn Osk. Rümmler bet. Erlaubniß zum Brandweinhandel eingeg. wurde aber wegen Mangel eines Bedürfniß abgelehnt.

Dorfschellenberg den 16 April 1909.

Anwesend: 8 Mitgl., in Reichelschen Gasthof.

Tagesordnung: 1. Rekurs d. Kontoristen Uhlmann, 2. Haftpflichtversicherung bet, 3. Ortsdiener,

1. Lt. Ministerialverordnung ist der Eingereichte Rekurs des Contoristen Uhlmann zu berücksichtigen u. es wurde denselben 1/5 von seinen festen Diensteinkommen bei Veranlagung der Gemeindeanlagen zugebilligt.

2. Haftpflichtversicherung. Der Ge-Rath nahm Kenntniß von der in Aussicht genommen Gründung einer Haftpflichtversicherung im Bezirck des Kreishauptmannschaft Chemnitz wenn eine Verbülgerung der Prämie zu hoffen ist soll der Beitritt nach Ablauf unserer Versicherungszeit in Aussicht gestellt werden

3. Ortsdiener bet. Unser Ortsdiener Claus ist erkrankt und hat auf Ärztliche Anordnung seinen Dienst niedergelegt. Der Ge-Rath beschließt die Stelle in Augustusburger Wochenblatt auszuschreiben mit 750 M. Gehalt 50 M. Bekleidungsgehd sowie die Versorgung der Schuhhausmannstelle für welche die jetzige Vergütung gewährt wird. Zur der geplanten Weigandstifung zu 50jährigen Dienst-Jubiläum bewilligte der Ge-Rath 10 M. aus der Feuerlöschkasse.

Dorfschellenberg d. 3 Mai 09.

Anwesend: 8 Mitgl.; in Meyers Restrations

Tagesordnung: Wahl des Ortsschätzungs Ausschubes, Gemeindedienerwahl u Wahl des Freibrankverkäufers.

In Ortsschätzungsausschuß wurde wieder gewählt die Herrn Ge-Vorst. Schaufuß als Vertreter der Gemeinde u. Br. Otto als dessen

Stellvertreter, als Viehbesitzer Bruno Otto und Rich. Reichel als Vertreter, zum Stellvert. wurde ebenfalls wieder gewählt Julius Klotz, Emil Reichelt u. Theodor Kirsch.

Gemeindediener betr: Um die neu zu besetzende Stelle als Gemeindediener haben sich 27 Bewerber gemeldet. Diese Gesuche wurden den Gemeinderath vorgelegt und einzeln durchgegangen 6 Gesuche davon wurden zur engeren Wahl genommen u. zwar das von Werner u Hälzig, Borstendorf. Lindner und Fischer in Leubsdorf. Stier, Erdmannsdorf und Hösel, Chemnitz. Um näheres Erkundigung über genannte Person einzuziehn wurde gewählt Ge-Vorst. Schaufuß Otto, Bauer u Reichelt. Zum Freibankverkäufer wurde gewählt der Gasthofbesitzer Curt Steyer.

Lt. Beschluß der Königl Amtshauptmannschaft mit den Bezirksausschuß sind die von der Gemeinde vorzunehmenden Massenschüttung mit der Dampfwalze abzuwalzen um Unterstützung aus Bezirksmitteln zuerhalten wovon der Ge-Rath Kenntniß nahm.

Dorfschellenberg 10 Mai 1909.

Anwesend: 9 Mitgl.; in Meyers Restration.

Tagesordnung. Wahl des Ortsdieners

Nachdem von den 6 Bewerbern welche zu engeren Wahl gekommen waren nähere Erkundigung eingezogen worden sind wurden der Hausmann Richard Hösel aus Chemnitz, Linienstraße 14. I. einstimmig Gewählt, derselbe hatte sich mit den gestellten Bedingung einverstanden erklärt

Dorfschellenberg d. 2 Juli 09.

Anwesend: 9 Mitgl.; in Meyers Restration.

Tagesordnung: lt. Gemeinde-Rechnung u. Verschiedenes:

P. 1. Gemeinde-Rechnung über diesen Punckt erhielt der Gemeinde-Ältester Otto den Vorsitz die Rechnung wurde vorgetragen und

dagegen kein Bedenken erhoben, als Rechnungsprüfer wurde gewählt Max Reichelt und Rob. Berger.

P. 2. Verschiedenes: Von der Königlichen Amtshauptmannschaft Flöha ist eine Verfügung eingegangen welche die Fürsorgeerziehung betrifft. Darauf hin wurde als Fürsorger gewählt bez. in Vorschlag gebracht der Ge-Waisenrat Otto, Pfaarer Voigt u Kirchschuhllehrer Portner.

Weiter ist von Saalinhaber Verein ein Gesuch an die Königliche Amtshauptmannschaft gerichtet wurden u. von dieser anher geschickt zur Begutachtung über densen Inhalt, welcher das Eintrittsgeld betrifft b. öffentlichen Tanzmusicken. Der Ge-Rath beschließt die jetzt bestehenden Verhältniß zu belassen das die 30% von Erlöb des Eintrittsgeld in die Armenkasse zubezahlen sind.

Weiter beschließt der Ge-Rath wenn die Frau verw. Rößler im hiesigen Orte betroffen wird dieselbe zu befragen ob und wo Sie Obtag hat, wenn nicht soll dieselbe sofort in die Bezirckanstalt als Pansionnärin untergebracht werden

Dorfschellenberg d. 19 Juli 09.

Anwesend: 9 Mitgl.; in Meyers Restration.

Tagesordnung: Einheitliche Uniformirung d. Polizeibeamten bet., Beihilfegewährung zum Fried. Aug. Stift in Waldkirchen, Neuaufstellung eines Unternehmerverzeichniß f. Land u. forstwirtschaftliche Berufsgenossenschaft, Gasbeleuchtungs bet.

P. 1. Für die in Aussicht genommene einheitliche Uniformirung der Polizeibeamten ist der Ge-Rath einverstanden.

P. 2. Für Unterstützung an Fried. Aug. Stift in Waldkirchen wurde beschlossen, auf 5 Jahre eine Unterstützung von 10 M. pro Jahr zu gewähren

P. 3. Das in Aussicht genommen neu Aufstellung des Unternehmerverzeichniß der Land u. forstwirtschaftlichen Berufsgenossenschaft wurde Befürwortet u genehmigt

Zu P. 4. Beschließt der Ge-Rath mit 8 gegen 1 St., bet: der Gasanstalt dem am 14 Juli 09. in Gemeinschaftlicher Sitzung der Ge-Räthe von Leubsdorf u. Marbach wo der hiesige Ge-Rath nicht Beschlußfähig erschienen war, diesen Beschluß beizutreten bet: Consesion Ertheilung zur Erbauung einer Gasanstalt. Als Ausschuß zu den Sitzung wo nähere Verhandlung über Erbauung der Gasanstalt stattfinden wurde gewählt Ge-Vorst. Schaufuß als Stellvert. Ge-Ält. Otto. Herr Trübenbach, Reichelt, u Berger als Stellvert. H. Bauer bez. Gutermuth u Uhlmann sowie Herr Lindner.

Dorfschellenberg den 13 August 09.

Anwesend: 7 Mitgl., Herr Lindner u. Gutermuth entsch.; Meyers Rest.

Tagesordnung: Rechnungen, Eingänge

Die Gemeinderechnung von 1908 sind von den dazu gewählten Herrn Reichelt u. Berger geprüft worden u. haben Mängel nicht gefunden, der Gemeinderath beschließt von nochmahligen Vortrag d. Rechnug abzusehen u. ertheilte den Herrn Cassirer Entlastung

Den von den Ge-Rath Eppendorf Eingegangene Beschluß v. 7 Aug. 09 bet: Der Wegegelder, schließt sich der hiesige Ge-Rath voll u ganz an, weiter beschließt der Ge Rath wenn Beihilfe aus Bezirkmittel gewärt werden nicht blos Einheimischen von den Wegegeld zu befreien sondern den sämmlichen Fahrverkehr zuentlasten.

Weiter nahm der Ge-Rath Kenntniß von verschiedenen Empfehlung über verschiedenen Lichtenanlagen

Dorfschellenberg d. 3 Sept. 09.

Anwesend: 9 Mitgl.; in Meyers Restrations.

Tagesordnung: 1. Ablieferung von Leichen an die Anatomie in Leipzig, 2. Aufhebung des Wegegeldes bet.

P. 1. Ablieferung von Leichen an die Anatomie in Leipzig, beschließt der Ge-Rath den Vorschlägen der Königl. Amtshauptmannschaft beizupflichten.

P 2. Aufhebung des Wegegeldes bet: wurde beschlossen nach den von der Königl Amtshaupt. aus stattlichen Wegebauunterstützung in Aussicht gestellten Entschädigung zu gewähren 4 Jahre 100%. 4 Jahre 75%, 4 Jahre 50%, u. 4 Jahre 25%. wo-hingegen das Brückengeldes bis auf weiteres bestehen soll

Weiter ist ein Gesuch der Uniformirten Pflicht-Feuerwehr eingegangen indem um Vergütung des Fahrgeldes zu dem am 12 Sept in Wittchensdorf stattfindete Verbandstag gebeten wird, der Ge-Rath beschließt pro Person 1,50 M. zu gewähren die den Verbandstag besuchen.

Dorfschellenberg 5 November 1909.

Anwesend: 9 Mitgl.; in Meyers Restration.

Tagesordnung: Entscheidenden Beschlußfassung über Anschluß zur Errichtung einer Gaslichtanlage.

Zur obigen Tagesordnung beschließt nach vorhergegangener eingehender Debatte der vollzahlige Gemeinderath gegen 1 Stimme, der Concessionserteilung für das zu Erbauende Gaswerk mit den Gemeinden Leubsdorf u. Marbach zusammen nun ernstlich näher zu treten u. bei dem Bekannten künftigen Bedinungen, der die besten Bedingungen biedenen Gesellschaft Concession zuerteilen wenn die Nachbargemeinde Marbach gleichen Beschluß in dieser Gasangelegenheit faßt

Dorfschellenberg d. 21 Dez. 09.

Anwesend: 9 Mitgl.; in Reichelschen Gasthof.

An Stelle des verstorbenen Herrn Trübenbach ist Herr Böttgermeister Ernst Oehme in Ge Rath eingetreten selbiger wurde von Herrn Ge-Vorstand begrüßt.

Tagesordnung: lt. Verteilung der Legatzinsen, Aufstellung des Haushaltplans, Änderung des Ortsnamens, Beschlußfassung über Gründung eines Gemeindeverbands zwecks Beschaffung von Licht u. Kraft, Wahl eines Mitglieds zum Schuhvorstand.

P. 1. Von den Trübenbach Legatzinsen wurden betagt verwit. Barth, verw. Börner, verw. Schwertfeger u. Bernh. Löschner.

P. 2. Der Haushaltplan aufs Jahr 1910 wurde aufgestellt

Der Bedarf stellt sich auf 13238 M. 11&.

Deckungsmittel stehen gegenüber 3665 „ - „

Durch Gemeindeanlagen sind aufzubringen 9573 M. 11&.

P. 3. Beschlußfassung über Gründung eines Gemeindeverbands zwecks Beschaffung von Licht u. Kraft. von den Gemeinden Leubsdorf, Marbach u Dorfschellenberg beschließt der Ge-Rath einstimmig den geplanten Ge-Verbande beizutreten

P. 4 Wahl eines Mitglied zum Schuhvorstand an Stelle des verstorbenen Fabrickbesitzer P. Trübenbach auf die Zeit bis Ende Dez 1910. wurden durch Stimmzettel gewählt Max Reichelt mit 5 Stimmen, L. Gutermuth erhielt 3 u. Rob. Berger 1 Stimme

P. 5. Änderung des Ortsnamens auf Anregung des Herrn Walter Trübenbach welcher Wünscht den Ortsnamen dahin zu ändern das unsre Ort nur mit Schellenberg zu benennen wäre. Der Ge-Rath ist einstimmig über obigen Änderung, der H. Ge Vorstand wird bei der Behörde Erkundigung daüber einholen u weitere Schritte thun.

Weiter beschließt der Ge-Rath das Feuerlöschstatut durch einen Nachtrag zuergänzen bet. Änderung der Dienstzeit bei der Unniformirten Pflichtfeuerwehr.

1910.

Dorfschellenberg d. 31 Jan. 1910.

Anwesend: 9 Mitgl.; in Meyers-Restration.

Tagesordnung: Bekanntgabe des Gemeindeabschätzungs Ergebnis u Festsetzung des Zuschlags zu denselben.

Herr Ge-Vorstand gab das Ergebnis bekannt u schlug den vorjährigen Satz von 60 % vor welcher einstimmig angenommen wurde um wenn möglich das Betriebsvermögen wieder zu erhöhen.

Dorfschellenberg d. 11 März 1910

Anwesend: 8 Mitgl., Robert Berger entsch.; in Reichelschen Gasthof.

Tagesordnung: Ge-Anlagenreklamation und Verschiedenes

Reklamation waren 10. eingegangen und wurden wie folgt erledigt.

1. August Taffel ist geschätzt auf 950 M. lt. Reklamation ist das Einkommen 810 M. derselbe wurde herabgesetzt.

2. Fabrickarbeiterin Emilie Reichel wurde nicht berücksichtigt.

3. Kaufmann Oskar Rümmler dessen Reklamation wurde wegen ungenigenden Beweise abgelöhnt.

4. Fabrikarbeiter Karl Uhlig ist geschätzt auf 1145 M. lt Beweis von seinen Arbeitgebern Herrn Topf vertiend derselbe 900 M. u. wurde herabgesetzt

5. Verwitt. Auguste Rieger ist geschätzt auf 450 M. und wurde herabgesetzt auf 350 M.

6. Fabrikarbeiter Franz Albert Kluge wurde von 735 M. auf 680 M. herabgesetzt wegen einer längern Krankheit

7. Infolge Krankheit wurde auch der Feuermann Herrmann Fuchs von 900 M. auf 800 abgesetzt

8. Der Wirtschaftsführer Ali Öhme ist lt. Beweise des Arbeitgebers zu hoch geschätzt u. wurde von 1300 M. auf 1200 M. retuzirt

9. Der Rentenempfänger August Fischer ist geschätzt auf 540 M. u. wurde herabgesetzt auf 400 M.

10. Albin Flemming hat Reklamirt dieselbe war aber zuspäht eingegangen wurde aber wegen länger Krankheit von 900 M auf 800 M. zurückgesetzt Die beantragte Kürzung von 1/5 von seinen Gehalt wurde nicht gewährt weihl er dieselbe im 1908 nicht bezogen hat.

Ferner beantragten die Herrn Prokurist Wilhelm Trübenbach u. Handlungsgehülfe Konrad Prohswimmer 1/5 zu kürzen von ihren Einkommen, zur Veranlagung bei Gemeindesteuer dieselben mußten Berücksichtigt werden weihl die genannten daselbe schon bezogen haben

Von der Königliche Amtshauptmannschaft wurde die anschaffung des neuen Naundorfsschen Handbuch für Gemeindevorstände anzukaufen empfohlen womit der Ge-Rath sich einverstanden erklärt.

Weiter verlangt die Königl Amtshauptmannschaft Aussprache des Ge-Rath wegen den Zug No. 1321 welcher jetzt bis Grünhainichen verkärt. Für Verlängerung des Zugs bis Pockau-Lengefeld erblickt der Ge-Rath keinen Betarf indem für unsere Gemeinde weder Nutzen noch Nachteile entstehen.

Der Ge-Rath beschließt einstimmig der Petitionen bet: Gründung einer Landespensionkasse f. Gemeindebeamte beizutreten.

Der Unterstützungswohnsitz des Maurer Karl Uhlig welcher seit 9 Feb 1909 in Marbach wohnt wird nicht anerkannt Das Verlangen des hiesigen Sozialischem Vereins soll ensprochen werden Dieselben wollen einen Aufstellung bet der Ge-Anlagen der Gutsbesitzer, Hausbesitzer u. Unansäsigen bet: Änderung des Ortsstatuts

Lichtverband-Sitzung am 2. Mai 1910,

Gasthof zu Dorfschellenberg abends 9 Uhr

Anwesend von der Gemeinde Dorfschellenberg Herr Gemeindevorstand Schaufuß Herr Gemeindeältester Otto, sowie die Herren Walter Trübenbach, Max Reichel, Hermann Lindner, Eduard Bauer, Louis Gutermuth, Ernst Oehme, Robert Berger und Louis Uhlmann.

Nach erfolgtem Berichte des Lichtausschusses beschloß der Gemeinderat zu Dorfschellenberg innerhalb der Verbandssitzung, jedoch gesondert für sich wie folgt.

Den Vorschlägen des Lichtausschusses wird in allen Punkten zugestimmt, der Lichtausschuß, resp. die heute gewählte Abordnung desselben, bestehend für Dorfschellenberg aus den Herren Gemeindevorstand Schaufuß und Herrn Walter Trübenbach die Ermächtigung

erteilt im Namen der Gemeinde Dorfschellenberg den Vertrag mit Oberlungwitz, wie er heute vorgelegen hat abzuschließen. Dieser Beschluß ist einstimmig gefaßt worden.

(Schaufuß)

Dorfschellenberg d. 13 Mai 1910.

Anwesend: Alle Mitgl. in Reichelschen(*Gasthof*)

Tagesordnung: Rechnungablegung, Antrag über Abänderung des Ortsstatuts, Grundstück-Tausch u. verschiedenes

P.1. Gemeinde-Rechnung bt. Dieselben wurde von Ge-Vorstand Kap. weise vorgetragen Betenken wurde dagegen nicht erhoben als Rechnungsprüfer wurde gewählt Louis Gutermuth u. Ernst Öhme.

P. II. Antrag über Abänderung des Ortsstatuts der Ge Rath beschließt einstimmig um der Angelegenheit nähere tretn zu können eine Commission bestehend aus jeder Classe eine Person zubestimmen welche eine Zusammenstellung bez. des Steuerverhältniß den einzeln Wählerklassen entsprach. vornehmen soll

P. III. Grundstücktausch betrifft das frührere Grundstück von Otto Neuhäuser Haus No 2 von Dorfschellenberg jetziger Besitzer Herrmann Ramm. Mit den Vorbesitzer Neuhäuser hat die Gemeinde einen ganz unbedeuten Grundstückstausch vorgenommen aber nicht Verraint mit den jetzigen Besitzer Ramm soll näherer darüber Verhandelt werden bez Abgeraint oder die alte Grenze wieder hergestellt werden

Der Ge Rath nimmt Kenntniß von den Schreiben des Ortsvereins Borstendorf beffend Erbauung einer Flöhathalstraße der Ge. Rath erblickt kein Bedirfnüß

Für die hiesige Uniformirte Pflichtfeuerwehr beschließt der Ge Rath Anschaffung von Tuchjoppen in diesen Jahr weiter wurde beschlossen von Jahr 1911. 8 Übung der Unniformirten Feuerwehr pro Person 50&. zuzahlen

Weiter beschließt der Ge Rath Elckrische Beleuchtung in die Gemein-
deexpetition Gemeindehaus u Spritzenhaus Installiren zu lassen was
von Werk aus Lungwitz ausgeführt werden soll

Dorfschellenberg d. 7 Juni 1910.

Anwesend: 9 Mitgl.; in Meyers Restration.

Tagesordnung: Gesuch d. Installater Steudel u. Gumbach. Ortsstatut,
Steine bet., Grasnutzung und Haftpflichtversicherung

1. Die Gesuche von Steudel, Börnichen u. Grumbch, Zschopau um
Zulaßung zur Installation der Eleckrischen Kraft u Lichtenanlagen in
hiesigen Ort wurden bewilligt, gleichzeitig wurde den Ge-Rath
bekannt gegeben daß in hiesigen Orte 19 Straßelaternnen vorgesehen
sind.
2. Der Ge-Rath beschließt den Beitritt zur Gemeindeverband für
Haftpflichversicherung zu Leipzig nach Ablauf unseren jetzt
bestehenden Vertrag u erteilt den Herrn Ge Vorst. Schaufuß u.
Herrmann Lindner die Ermächtigung den Beitritt zu erklären
3. Die in der nähe von Zimmermannschen Hausgrundstück lagernden
Steine sollen zur Unterhaltung der Straße verwendet werden.
4. Die Grasnutzung der hiesigen Gemeindewiese soll Sonnabend den
18 Juni versteigert werden
5. Ortsstatut bet: Der Ge-Rath beschließt einsimmig das Eingereichte
Gesuch von Isidor Reichel, Änderung des Ortsstatut dahin zu Beant-
worten das nachdem der Ge Rath eine Aufstellung aus den Steuer-
register vorgenommen hat eine Änderung indem gewünschten Sinne
nicht geschehen kann, auch wird in der nächsten Landtagsaison das
Landgemeindeordnung eine Änderung erfahren doch soll das
Ergäbniß des Steuerverhältniß der gewünschten Classe den Gesuch-
stellern bekannt gegeben werden.

Dorfschellenberg den 5 Juli 1910.

Anwesend: 8 Mitgl., R. Berger entsch.; in Meyers Restration.

1. Die Rechnungen von Jahr 1909. sind von den dazu gewählten Herrn Gutermuth u. Öhme geprüft und mit ausnahme eines kleines Mangcos in d. G. Rechnung richtig befunden worden dieselben wurde von G.Vorstand vorgetragen, Mängel wurden ebenfalls nicht gefunden worauf den Cassirer Entlastung erteilt wurde

2. Der Ge Rath nahm Kenntniß von den Eingegangenen Stadtut u. Aufnahme Bedingung der für Haftpflichtversicherung zu Leipzig.

3. Weiter wurde Kenntniß genommen von der von Königl Ministerium zu gewilligte Wegebauunterstützung der Schellenberger-Eppendorferstraße

4. Der Kirchenvorstand hat beschlossen Heitzung in der Kirche einzubauen und vrschiedene nötige Repraturen vorzunehmen wozu die Kirchgemeinde ein Kapital von 10000 M. zu leihen hat dazu erteilt der Ge-Rath die Genehmigung

Das Elecktricität Werk Oberlungwitz beabsichtigt auf hiesiger Ge-Grundstück mehere Transvornatorenhäuschen zu bauen wozu der Ge-Rath die Genehmigung erteilt.

Auch wurde Herrn Trübenbach genehmigt die Elekritrische Leitung zu seine Fabrikgrundstück durch den Gemeindewald legen zu lassen unter d. z. stellende Bedingung.

Gesuche um Zulassung zur Installation waren Eingangen und wurden Genemigung erteilt den Herrn Gebr. Schreihagen i Chemnitz, Siemens-Schuckert Werke, Chemnitz und Emil Krug, Grünhainichen.

Dorfschellenberg d. 22 Juli 1910.

Anwesend: 8 Mitgl., unentschuld. H. Bauer; in Reichelschen Gasthof.

Tagesordnung: Ortsstatut bet., Straßenschutt auf Jahr 1911.

Ortsstatut bet. Über die von der Königl Amtshaupmannschaft gewünschte Aussprache beschließt der Ge-Rath auf den am 7 Juni 1910 gefaßten Beschluß stehen zu bleiben

Der Ge-Rath nimmt Kenntniß von der Kündigung bestätigung der Stuttgarter Haftpflichtversicherung.

Weiter gibt der Ge Vorstand bekannt von den an Ernst Hammer gerichteten Schreiben wegen Errichtung eines Transformatorshäuschen auf den von E. Hammer gepachteten Gemeindegrundstück Parzellnummer 381a. Derselbe erhebt Anspruch auf den am 17 Dez 1897 gefaßten Ge-Rathsbeschluß. bet. Ankauf von 20 Rth. von erwähnten Grundstück

Straßenschüttung im Jahr 1911. beschließt der Gemeinderath nächstes Jahr von einen Steinschutt abzusehen u. dafür den Weg von Al. Reichelts Grenze bis zur Ottos Ziegelei mit Knack zubessern u. den Beschluß Herrn Amtsstraßenmeister mitzuteilen

Dorfschellenberg d. 26 August 1910.

Anwesend: 8 Mitgl., Herr Uhlmann entsch. Krank; in Meyers Restrat.

Tagesordnung: Anfrage der Unfallversicherung des Gemeindeversicherungverband zu Leipzig Beschließt d. Ge Rath nach Ablauf der bestehenden Unfallversicherung in Stuttgart der obengenannten Versicherung beizutreten, mit der Versicherung der Gemeindebeamten und der Feuerwehrleute. Der Beitritt mit den Feuerlöschdienstpferde soll sofort geschehen.

Das im Gemeindewald wegen setzen von Mastbäumen zum Elecktrischenstrom geschlagen Holz soll von Forstpersonal vermessen u dann öffentlich Versteichert werden

Dorfschellenberg den 16 Sept. 1910.

Anwesend: 8 Mitgl., Herr Uhlmann entsch. Krank; in Meyers Restrat.

Tagesordnung: Baustellenverkauf, Wahl zur Stadtseinkst. Einsätzungs Commision, Anbringung von Verbotstafeln u. Feuerwehr bet

Baustellenverkauf bet. Der Privatus Emil Kuhn beabsichtigt auf hiesigen Gemeindegrundstick Parzelle 381a. jetziger Pächter Max Hinkelmann ein Villa artiges Hausgrundstück zu erbauen, der Ge-Rath beschließt den m für den Preis von 90& u. unter den zu Stellenden Bedingung zu verkaufen welche in den zu stande kommenden Kaufvertrag aufgenommen werden.

Zur Einschätzungs-Commision zur Einkommsteuer wurden gewählt Ge-Vorst. Schaufuß als Mitglieder und M. Reichelt als Stellvert., Bruno Otto als Mitglied und E. Bauer, als Stellv.

Der Kommuikationsweg von Augustusburger Staffsstraße bis unterhalb Lindners Restration ist vom der Königliche Amtshauptmannschaft für (den Verkehr) alle Kraftfahrzeuge verboten worden, womit der Ge-Rath einverstanden ist

Zur Unniformirten Pflichtfeuerwehr wurden gewählt Paul Köhler u. Oskar Schubert

Dorfschellenberg d. 12 Nov 1910.

Anwesend: 8 Mitgl., Herr Bauer entsch.; in Meyers Restration

Tagesordnung: Grundstückverkauf bet: und Gemeinderatswahl

P. 1. Grundstücksverkauf betrifft. Herrn Walther Trübenbach welcher beabsichtigt von den an Privatier Emil Kuhn zugebilligten Bauland ca 100 m Areal wo sich der Einsteigschrot der Trübenbachschen Wasserleitung befindet zu kaufen. Der Gemeinderat beschließt einstimmig Herrn Trübenbach das gewünschte Areal für den Preis pro m. 09&. käuflich zu überlassen

P. 2. Der Ge-Rat nimmt Kenntniß von der Amtshauptmannschaft Genehmigung des Verkauf einer Baustelle an Emil Kuhn.

Weiter wurde Kenntniß genommen von den Amtshauptmannschaftlichen ablenenden Bescheid des Isidor Reichelt die Zusammensetzung des Ge Rath bet:

P. 3. Gemeinderatswahl soll stattfinden den 10 Dez 1910 in Reichelschen Gasthof Nachmittags von 4-7 Uhr als Wahlgehülfen wurden gewählt Max Reichelt, u. Louis Gutermuth.

Dorfschellenberg d. 21 Dez. 1910.

Anwesend: 9 Mitgl., im Reichelschen Gasthof

Tagesordnung: Haushaltplan, Verteilung der Legatzinsen u verschied.

Der Haushaltplan auf Jahr 1911 wurde Aufgestellt

es ergab sich der Bedarf von 13842 M.

Deckungsmittel stehen gegenüber 3545 M.

Durch Gemeindeanlagen sind demnach 10297 M. Aufzubringen

Das Trübenbachsche Legat kam zur Verteilung es wurden bedacht verw. Barth, verw. Schwertfeger, Bernhard Löschner und Frau verehlt. Rich. Hennig

Der Ge Rath nahm Kenntniß von den eingegangen Schreiben des Herr Emil Kuhn worin derselbe bekannt gibt das aus den Kauf einer Baustelle welche schon Abgeraint ist unter den Gestellten Bedingung nichts werden kann womit der Ge-Rath sich einverstanden erklärte.

1911

Dorfschellenberg d. 14 Jan. 1911.

Anwesend: Ge Vorstand Schaufuß, Trübenbach, Öhme, Lindner, Bauer, Berger, Uhlmann, Klotz, Reichelt, Otto.

Herr Ge Vorstand eröffnete die Sitzung und hieß sämtliche Mitglieder herzlich Willkommen insbesondere die beiden neu sowie die wieder gewählten und wünschte das die gefaßten Beschlüsse zu Wohl der Gemeinde gereichen möge.

Tagesordnung: 1 Wahl der Mitglieder in den Schuhlvorstand,
2 Wahl der Schätzungskommission zur Ge-Anlagen,
3 Hebammenumgehungsgebühr,
4. Holzschlägerlöhne bet:.,
5 Befreiung des Hundes von der Steuer des Nachtschutzmanns Hösel
u. 6. Unterbringung des Albanis bet

P. 1. Zum Mitglieder d. Schuhlvorstand wurden die bisherigen Vertreter wieder gewählt d. Herrn Ge-Vorstand Schaufuß, Otto, Reichelt u Bauer dieselben nahmen die Wahl an.

P. 2. Zur Schätzungskommission z. Ge-Anlagen wurden gewählt Herr G-Vorstand Schaufuß, Otto, Reichelt, Trübenbach u. Uhlmann

P. 3. Aufstellung eines Ortsstadtuts bet. Umgehung der Bezirkshebamme bet: beschließt der Ge-Rath dem Wunsche der Königl Amthaupmannschaft gemäß

P. 4. Holzschlägerlöhne betrifft das Abholzen auf der Ge-Flur zur Freilegung der Linie zur Errichtung des Eleckrischen Leitung es beschließt der Ge-Rath die bet: Rechnung an das Eleckrische Werk abzuschicken mit den Wunsche dieselbe zu bezahlen weihl doch die Abholzung in deren Intresse geschehen ist

P. 5. Die Befreiung des Hundes des Nachtschutzmann Hösel von der Hundesteuer wurde genehmigt

P. 6. Der Gemeinderat nahm Kenntniß von der Unterbringung des Schneiders Albai in die Krankenabteilung des Bezirksanstalt Augustsburg u. genehmigte dieselbe.

Gesuche um Befreiung von Ge-Anlagen waren gestellt von Bernhard Löschner, und von Ernst Löther beide Rentenempfänger ersterer Fall wurde genehmigt das zweite Gesuch wurde abgelehnt.

Der Ge-Rath beschließt das Rodeln auf hiesigen Straße zu verbieden u. dies beziehliche Bekanntmachung zu erlassen

Dorfschellenberg den 27 Jan. 1911.

Anwesend: 10 Mitgl., in Reichelschen Gasthof.

Tagesordnung: Ergebnis der Einsätzung zu den Gemeindeanlagen und Festsetzung des Zuschlags

Die Einschätzung zum Ge-Anlage hat nach den Normalsatz ergeben 6817 M. Der Haushaltplan zeigt ein Betarf von 10297 M. zu Tekung des Fehlbetrag von 3480 M wird ein 60%iger Zuschlage benötigt worüber der Ge Rath einstimmig beschließt.

Weiter wurde noch Kenntniß genommen von den Eingabe Schreiben des Sozialdemokratischen Verein bet: Verwendung des Ortspolizeidieners zu Öffendliche Sammlung

Dorfschellenberg d. 7 April 1911.

Anwesend: 10 Mitgl.; in Reichelschen Gasthof.

Tagesordnung: Erledigung der Ge-Steuer-Recklamation. Wahl des Gemeinde-Ältesten u verschiedenes.

Recklamation waren eingegangen u. wurden berücksichtigt:

1. Die Zeitungsträgerin Frau Lina Tanneberger war in die erste Klasse geschätzt da der Lohn nicht 200 M. beträgt wurde dieselbe von Anlagen befreit.
2. Mauerer Paul Hänel ist geschätzt auf 1130 M. wurde herabgesetzt auf 1080 M.
3. Fabrikarbeiter Ernst Naumann wurde von 1540 M. auf 1300 M. abgesetzt
4. Hausbesitzer Herrmann Eppendorfer wurde von 1150 M. auf 920 M. abgesetzt

5. Holzarbeiter Max Giebe ist geschätzt auf 903 M. wurde herabgesetzt auf 880 M.
 6. Holzarbeiter Max Heinitz ist geschätzt auf 1080 M. wurde herabgesetzt auf 930 M.
 7. Hausbesitzer u Holzarbeiter Oswald Holler ist geschätzt auf 1110 M. wurde abgesetzt auf 1050 M.
 8. Hausbesitzer u. Mauerer Oswald Hänel wurde in folge längerer Krankheit von 910 M. auf 760 M. herabgesetzt u.
 9. Viehändler Emil Lehnert dessen Reklamation wurde wegen nicht Begründung mit 9 gegen 1 Stimme abgelehnt.
- Weiter beschließt der Ge Rath für sämmlliche Kraftfahrzeuge Brückengeld zu vereinnahmen u. wird sich den Beschluß des Ge-Raths in Leubsdorf anschließen
- Weiter wünscht der Sozialdemokratische Verein von hier, Anbringung von Warnungstafeln bet. langsam Fahren an verschiedenen Straßenbügung denensprechend beschloß der Ge-Rat dieselben anzuschaffen. Die Anschaffung von Warnungstafeln ist bereits am 16 Sept. 1910 beschlossen d. Ge Rath beachtet aber die Anbringung solcher Tafel oberhalb v. Gasthof u. in der nähe von Gottesacker mit der Aufschrift langsamen Fahren.
- Auf Wunsch des Feuerwehr-Hauptmanns Böttger beschließt der Ge-Rath. dem Umbau des Leiterhaußes Herr Bauunternehmer Eppendorfer soll damit beauftragt werden
- Ge-Ältester Wahl. Die Wahlperiode des Gemeindeältesten geht mit dem 17 April 1911 zu Ende. Es wurde Bruno Otto auf weitere 6 Jahre wieder gewählt.

Dorfschellenberg d. 12 Mai 1911.

Anwesend: 10 Mitgl.; in Meyers Restration

Tagesordnung: Rechnung u. Ankauf von Cementrohren bet.

Die Gemeinde-Rechnung von Jahr 1910 werden von Ge-Vorstand vorgelegt als Prüfer wurden gewählt Herrmann Lindner u. Eduard Bauer

Die zur Geplannten Verschleusung benötigten Cementrohre in Stärke von 30 cm lichte Weite soll von Eidam, Augustusburg gekauft werden für den Preis von 2,80 M. pro Mtr, wegen Heranziehung der Angrenzenden Grundstückbesitzer zu Baukosten wurden d. Beschluß hiezu auf nächste Sitzung vertagt.

Der Ge-Rath nahm Kenntniß von Verfügungen der Königl Amtshaupmannschaft bet: 1. Ausstellung der Ursprungzeugniße, 2. Unterstützung des Krüppelheims in Zwickau-Marienthal u. 3 Aufstellung von Wegweisern mit Entfernungsangaben

Dorfschellenberg d. 29 Mai 1911.

Anwesend: 10 Mitgl.; in Meyers Restration.

Tagesordnung: 1 Nachtrag zum Dekret Erhebung von Brückengeld bet. 2 Anlagen-Recklamation, 3 Leiterhausbau, 4. Unterbringung Oskar Findeisen in eine Heihlanstalt, 5 Anschaffung einer Brückenwaage

P. 1. Nachtrag zum Deckret Erhebung von Brückengeld bet: Von der Königlichen Amtshaupmannschaft ist ein Nachtrag zur Erhebung von Brückengeld bet anher gesannt worden mit den Wunsche d. Nachtrag nach Parag 22 der Revidirten Landgemeindeordnung anzunehmen. Der Ge- Rath beschloß dementsprechend einstimmig.

P. 2. Die Gemeinde-Anlagen Recklamation vom Tischlermeister H. Ramm bet. seines Sohnes Rich. Ramm fand nach dessen Wunsch Genemigung u. wurde von 750 M. auf 675 M. abgesetzt.

P 3. Leiterhaubau. Der Kostenanschlag von Bauunternehmer H. Eppendorfer wegen genannten Bau in Höhe von 252 M. wurde für entsprechent befunden, denselben soll die Ausführung des Baues übertragen werden

P. 4. Zur Unterbringung des etwas Geistesschwachen Ziegeleiarbeiters Oskar Findeisen in eine Heilanstalt wurde einstimmig beschlossen noch nähere Erkundigung über dessen Führung u. Verhalten einzuziehen u. wenn nötig in die Bezirksanstalt Augustusburg einzuliefern

P. 5. Die Anschaffung einer Brückenwage von 4 Ctr Tragkraft mit den noch fehlenden Gewichten für die Freibank wurde genehmigt.

P. 6. Wegen Verkehrssicherung soll an der Flöhabrücke in der Nähe der Höllmühle eine Tafel angebracht werden mit der Aufschrift Langsam fahren

u. 7. Wegen Heranziehung zu einem Teil der Kosten des Schleusenbaues an den Grundstücken entlang der Wittwe Seifert u. Rich. Berthold wird Herr Vorstand mit 2 Ge Rathsmitgliedern welche derselbe nach seinen Ermessen bestimmt beauftragt mit den genannten Besitzern zu unterhandeln

Dorfschellenberg d. 21 Juli 1911.

Anwesend: 9 Mitgl., entsch. Herr Uhlmann; in Meyers Restration.

Tagesordnung: Vorlegung d. Ge-Rechnung u. verschiedenes.

Die Ge-Rechnung welche von den dazu gewählten Herrn Lindner u. Bauer geprüft wurden u. Mängel nicht entdeckt worden sind, wurden von Herr Ge-Vorstand Kap. weise bekannt gegeben daraufhin wurde die Rechnung richtig gesprochen u. den Cassirer Entlastung erteilt.

Unterstützung Gesuche von Fürsorgeverein für Taubstumme u. Veteranenreins zum Bau eines eigenen Haußes in Burgstädt wurden bis auf weiteres vertacht

Zum Besuch der Hygienenausstellung in Dresden wurde H. Ge-Vorstand dazu gewählt, derselben wird eine Auslöbung aus der Ge-Kasse von 15 M. gewährt wofür er seinen Danck aussprach.

Die von den Hausbesitzern zu gewärten Zuschüße zum Schleusenbau beschließt der Ge-Rath pro vermiedbaren Wohnung auf 16 M. 80¢ zu setzen

Dorfschellenberg d. 25 Aug 1911.

Anwesend: 10 Mitgl.; in Meyers Restration.

Tagesordnung: Verschiedenes

Der beschlossene Leiterhausbau ist von Bauunternehmer Eppendorfer ausgeführt worden der Kostenanschlag ist aber um ca. 116 M. überschritten worden was den Ge-Rat wegen den von der Zeichnung abzweigten Änderung zu hoch erschien. Der Ge Rat wählte zur nähren Verhandlung mit Herrn Eppendorfer die Herrn G. Vorst Schaufuß, Reichelt u. Otto.

Der Straßwärter Hinkelmann soll für seine Abreit beim Ausgeführten Schleusenbau eine Auslöbung von 30 M. erhalten

Weiter wurde beschloßen die Gemeinde-Waldung auszuforsten die Ausführung soll einen Waldarbeiter von Königlfurst übergeben werden, auch soll aus den Ge-Wald zur Decration zum Schuhlfest Reißig unentgeltig abgeben werden.

Der Feuerwehr-Haupmann William Böttger u. der Führer Hugo Uhlig der hiesigen Feuerwehr sollen für ihren Dienst in diesen Jahr einen Betrag erst genannter in Höhe von 15 M. u letzrer 9 M. erhalten weihl dieselben über ihr Dienstalter hinaus weiter Dienen

Die Anmeldung d. Unwassversicherung beim Gemeindevsichrungs Verband in Leipzig soll nunmehr erfolgen.

Weiter wurde noch Kenntniß genommen von verschiedene Eingängen über Quellen u. Wasserversorgung

Dorfschellenberg d. 21 Sept. 11.

Anwesend: 8 Mitgl., Herr Lindner u. Reichelt entsch.; Meyers Restrat.

Tagesordnung: Wegeunterhaltung u. Versteigerung d. Hölzer im Ge-Wald u. Abänderung des Ortsname

Die Wegestrecke vom Kreuzungsweg am Wolfs Hausgrundstück bis in die Nähe des Lohbusches soll nächstes Frühjahr mit ca. 100 m Steine beschittet werden

Die im Ge-Wald geschlagenen Hölzer sollen Sonnabend den 30 Sept. versteigert werden. Die Bekanntmachung wird in Augustusburger Wochenblatt erfolgen.

Der Beschluß von 21 Dez. 1909 betreff Abänderung des Ortnammens soll Aufrecht Erhalten werden u. ein diesbezügliches Gesuch eingereicht werden

Dorfschellenberg d. 20 Nov. 1911.

Anwesend: 9 Mitgl., Herr Trübenbach entsch.; in Meyers Restration.

Tagesordnung: Holzerlöß bet. Zinsbar Anlegung desselben, Straßensteine, Fleischschaubezirk

Der Ge-Rath nahm Kenntniß von der Verfügung d. Königl Amtshauptmannschaft bet: Zinsbar Anlegung des Holzerlößes aus der Gemeindewalde es wurde beschlossen den Betrag von den vorjährigen Holzerlös in Höhe von 364 M. gegen Zinsen anzulegen

Die zur Straßenbau in diesen Jahr benötigten Steine ca. 130 m. sind uns von der Stadtverwaltung Augustusburg angeboten worden zum Preis pro m. 2 M. d. Ge-Rath beschließt dieselbe von dort zu nehmen wenn der m für höchsten 1,40 M. zu haben ist

Der Ge Rath nahm Kenntniß von der Teilung des hiesigen Fleischschaubezirk und genehmigte dieselbe.

Weiter wurde noch Kenntniß genommen von der beabsichtigten Bau einer Telephonlinie im hiesigen Ort bis zu Viehhändler Lehnert

Der Ge Rath befürwortet die von Ge Vorstand unterschriebene Petition bet. Verlegung des Musterungsort von Flöha nach Augustusburg und führt als Gründe hierzu an, die unmittelbare Nähe von Augustusburg u. die Ersparnisse des Fahrgeldes für die betreffenden.

Dorfschellenberg d. 22 Dez. 1911.

Anwesend: 8 Mitgl., Trübenbach u. Bauer entsch.; Meyers Restration.

Tagesordnung: Verteilung der Trübenbachschen Legatzinsen, Haushaltplan auf 1912., Steinschlägerlöhne, Besetzung d. Fleischschau-stelle, Abschätzungskommision, Wahl d. Ge Waisenrat u. Stellverter

Von Trübenbachschen Legatzinsen sollen erhalten Bernhard Löschner, verw. Barth, verw. Schwertfeger u. Moritz Albani.

Für schlagen der Straßensteine soll pro m 2,30 M. gezahlt werden.

Der Haushaltplan aufs Jahr 1912 wurde aufgestellt

der Betarf stellt sich auf: 14554 M.

Deckungsmittel 3750 „

Durch Gemeindeanlagen sind aufzubringen 10804 M.

Zur Einschätzung der Gemeindeanlagen auf Jahr 1912 wurden gewählt Ge Vorst. Schaufuß Otto, Klotz, Öhme u. Berger dieselben nahm die Wahl an.

Die Wahlperiode des Ge-Waisenrat ist abgelaufen es wurde durch Aclamation Br. Otto als G.W.R. u Louis Gutermuth als Stellvertreter wieder gewählt.

Weiter nahm der Gemeinderat noch Kenntniß das der Fleisch u. Trichinenbeschauer Pilz sein Amt niederlegt und die Stelle 1 April 1912 neu zu besetzen ist.

1912

Dorfschellenberg d. 22 Januar 1912.

Anwesend: 10 Mitgl., im Reichelschen Gasthof

Tagesordnung: Ergebnis der Abschätzung u. verschiedenes

Herr Ge-Vorstand eröffnete die Sitzung und gab das Resultat der diesjährige Abschätzung in Höhe v. 7190 M. bekannt u. schlug in den der dießjährige Betrag auf 10804 M. beträgt einen Zuschlag von 70% vor welcher von Ge-Rath einstimmig angenommen wurde.

Der Ge-Rath nahm Kenntniß Verfügung der Königl Amtshaupmannschaft bet. Anbringung von Plackatstellen es wurde beschlossen dieselben bis zu einer der nächsten Sitzung zu vertagen und Rücksprache mit anderen Gemeinden vorzunehmen

Der Spritzenmeister Wolf bittet um Dispensirung von den Übung und eine Erhöhung der Zulage für seine Arbeiten Es wurde beschlossen denselben von 1 Jan. 1912 jährlich statt 24 M. 34 M. zu gewähren u. ihm zur Bedingung zumachen das er jährlich 4 Übung der Unniformirten Abteilung und 2. Übung der andern Pflichtfeuerwehr mit zumachen hat.

Dorfschellenberg d. 22 März 12.

Anwesend: 9 Mitgl., Herr Klotz entsch. Krank: in Meyers Restration.

Tagesordnung: Gesuch von M. Flade Verkauf von Arac bet., Schleußenbau, Pflanzung im Ge-Wald, Bekanntmachungstafeln u. Aufstellung des Beschusses, Geleit des Ortsdieners bei Begräbnisses bet.

Gesuch von M. Flade um Genehmigung zum Verkauf von Alkuol bet: wurde wegen Mangel an Betierfniß nich Beführwortet.

Schleußenbau bet: Beschließt der Ge Rath die noch zu verschleußende Strecke v. ca 70m. länge, in der nähe von M. Fladschen Grundstück diesen Sommer ausführen zu laßen, Rohre dazu sollen von Eidam Augustusburg bezogen werden. Die Angrenzenden Besitzer sollen lt Beschluß von 29 Mai 1911. mit zu den Baukosten beitragen u. in Höhe nach Wohnung Berechnet werden.

Bekanntmachungstafel. Solche sollen noch 3 St. Angeschafft werden und in der Nähe der Höllmühle, im Mitteldorf und in Oberdorf angebracht werden

Der Beschluß die Bekleidung des Ortsdieners an Begräbnissen wurde aufgehoben indem es ander Orts dasselbe auch nicht mehr zufinden ist.

Weiter beschließt d. G Rath das die Anpflanzung im Ge-Wald jetzt unterbleiben soll, befor nicht erst ein Forstmanns Gutachten eingeholt worden ist, über Abholzung eines Streifens im genannten Walde

Dorfschellenberg den 10 Mai 1912.

Anwesend: 9 Mitgl., unentsch. Herr Reichelt; Meyers Restration

Tagesordnung: Anlagereklamation, Rechnungen u. verschiedenes

Herr Ge. Vorstand eröffnede die Sitzung und gedachte ehe er zur Tagesordnung überging des Verstorbenen Ge-Ratsmitglied Herrn Klotz u. forterde Mitglieder i(h)m zu Ehre auf, sich zu Danke für seine Mitwirkung von den Plätzen zu erheben welches allgemein geschah, weiter hies Herr Gemeinde-Vorst. das neue Mitglied Herrn Ramm welcher an Stelle des H. Klotz einzutreten hat herzlich Willkommen mit den Wunsche das auch die mit von Ihn gefaßten Beschlüsse zu Wohl der Gemeinde gereichen möchen.

Gemeindeanlagen-Recklamation sind eingegangen u. wurden berücksichtigt

1. Ziegeleibesitzer Willibald Heim wurde vom 2100 M. auf 1700 M.
2. Louis Gerstenberger von 1800 auf 1550 M.
3. Schmiedemeister Bauer 1810 M. auf 1670 M.

Unberücksicht blieben die Recklamation

1. Von Fleischermeister Franz Gerstenbergr, u.
2. Bauarbeiter Albert Kluge,

Befreit von Ge-Anlagen wurde die Fabrikarbeiterin Anna Schnecke.

Die Wahlperiode des Ortsschätzungsausschußes ist abgelaufen es wurden wieder gewählt die bisherigen Herrn G. Vorstant Schaufuß u. Ge. Ältestr Otto. als Gemeindeverttrter, als Viehbesitzer wurden

wieder gewählt Br. Otto. u. Emil Reichelt als Stellvertreter Th. Kirsch, Rich. Reichel als neu gewählt wurde Os. Ramm.

Der Ge-Rath nahm Kenntniß von einer Anfrage des Hauptzollamts Chemnitz bet: Verkauf von Rümmlerschen Hausgrundstück an M. Flade hier. H. Ge.Vorst. wird über die Gestellten Fragen nähere Auskunft einholen.

Weiter wurde noch Kenntniß genommen von einer Zuschrift bet. Anlegung von Spiel u. Turnplatz,

Gesuch des Vereins von Polizeibeamteten Aufbesserung d. Gehalts bt. u. Empfehlung zur Benutzung der Viehweiden.

Beschluß wurde noch gefaßt über die Abholzung im Gemeindewald nach den vorliegenden Gutachten des Königl Oberförster Müller.

Die Ge-Rechnung ist zur Prüfung fertig gestellt u wurde als Prüfer ders. gewählt Rob. Berger u. Max Reichelt.

Das Gesuch Dörings wegen der Wohnung im Gemeindehaus wurde abgelehnt.

Dorfschellenberg d. 4 Juni 1912.

Anwesend: 9 Mitgl., Herr Uhlmann krank; in Meyerschen Restration.

Tagesordnung: Konzessionsgesuchs Minna Steyers bet., Rekurs Louis Gerstenberger bet. Gemeinde-Anlagen, Versteigerung d. Grasnutzung, Schleußenbau b. Meyers, Wegewärtergehalt und Anschaffung d. Seuchengesetzes.

Das Konzessionsgesuch von Minna Steyer wurde einstimmig befürwortet.

Gemeindeanlagen Rekurs von Louis Gestenberger wurde berücksichtigt indem das Zinsen Einkommen von 1200 M. auf 920 M. abgesetzt wird.

Die Grasnutzung von der Gemeindewiese soll den 15 Juni öffentlich Versteichert werden

Der geplante Schleußenbau vor Meyerschen Restration wird bis auf weiters vertagt und Herrn Herrmann Lindner wird beauftragt, indem derselbe ein gewisches Anrecht anden Schleußewasser hat, darüber

bei den Vorbesitzern des genannten Grundstücks Rerkundigung bet. des Baues einzuziehen

Den Wegewärter Max Hinckelmann wird wegen seiner guten Leistung an hiesigen Wegen und wenigen Benutzung von Beiarbeitern zur Straßeninsthaltung der Gehalt von 750 M. auf 850 M. erhöht werden u. zwar Rückwürend auf 1 Jan. 1912.

Das neue Viehseugengeschetz welches Inkraft getreten ist, wird die Anschaffung einer Handausgabe v. bet. Gesetz auf Gemeindegkosten anzukaufen beschlossen.

Der Ge-Rath ist einverstanden mit den Einheitlichen Bestimmungen vom Ministerium d. Innerens bet. Kleidung der Gemeindegesicherheitspolizei in Königreich Sachsen.

Dorfschellenberg d. 12 Juli 1912.

Anwesend: 7 Mitgl., entsch. Herr Trübenbach, Lindner u. Uhlmann; in Meyerschen Restration.

Tagesordnung: Richtigsprechung der Rechnungen u. verschiedenes

Die Gemeinde-Rechnungen welche von den dazu gewählten Herrn Reichelt u Berger geprüft wurden u. für richtig u. einwandesfrei befunden, wurde von Ge-Vorst Kap. weise vorgetragen

Gemeindegrechnung ergab eine Einnahme	19142 M. 57&.
Ausgabe	<u>15555 „ 13 „</u>
Kassenbestand.	3587 M. 44&.

Armenkassen Rechnung: hat eine Einnahme und Ausgabe von 848 M. und 92&.

Feuerlöschkasse ergab eine Einnahme von	814 M. 94&.
Ausgabe	<u>724 M. 69&</u>
Kassenbestand	90 M. 25&.

Eine Anfrage von Hauptzollamt Chemnitz bet: des Hausgrundstück No.42 wurde der Preis am 1 Jan. 1885 auf ca. 3600 M. geschätzt

Die von Ge-Vorstand in Leubsdorf gestellte Anfrage bet: Gründung einer Verbands Sparkasse der Gemeinde Leubsdorf, Dorfschellenberg

u. Marbach beschließt der Ge-Rath einstimmig die Gründung mit zu Unterstützen

Der Ge-Rath nahm Kenntniß von der Unterbringung der Geisteskranken Ehefrau Giebe im Bezirkskrankenhause z. Augustsburg die Unterbringung geschah auf Antrag des Ehemanns am 10 Juli 1912.

Dorfschellenberg den 14 Sept. 1912.

Anwesend: 9 Mitgl., entsch. Uhlmann Krank, in Meyerschen Restrat.

Tagesordnung: Wahl der Einschätzung Kommision, Wahl des Ge-Vorstand, Vogelschutz bet, Wertangabe des Grundstück Brdk. (*Brandkataster*) No. 55, Zuwahl z. Gesundheit Ausschusses u Frau Giebe bet.

Wahl d. Einschätzungscommision es wurden einstimmig die bisherige wieder gewählt als Mitgl. Schaufuß u. Otto, und als Stellv. Bauer u. M. Reichelt dieselben nahm die Wahl an.

Wahl des Gemeinde-Vorstand dessen Periode 31 Dez. 1912 Entet, wurde die wieder Wahl vorgenommen dies geschah einstimmig auf Lebenszeit, eine ebenfalls beschlossene Gehaltszulage in Höhe von 200 M. jährlich soll wegen Änderung des Ortsstadtuts in welchen die Gehaltsfrage des Gemeinde-Vorstand mit geregelt werden soll mit eingerechnet werden. Der Herr Ge-Vorstand danckte für die Wiederwahl und für die vorgesehne Gehaltszulage.

Lt. Bekanntmachung von der Königl Amtshaupt- in Flöha bet. eine Verordnung des Königl Ministeriums d. Innern über Vogelschutz beschließt der Ge-Rath einen Betrag entsprechend anderen Gemeinden zu gewähren.

Anfrage des Hauptzollamts bet. der Wert des Guts No. 55 in Dorfschellenberg ist nach Ansicht des Gemeinderats der mehr erzielte Verkaufspreis nur durch Vermehrung und Verbesserung des lebenden u. toten Inventars erzielt worden. Auszugsleistung hat sich die Wittwe Uhlig nicht vorbehalten

In den Gesundheitsausschuß wurde an Stelle des Herrn M. Schaufuß welcher nach Marbach verzogen ist der Spinmeister Hößler gewählt

Von den Gesuch des Ausschusses des Erzgebirgs Verkehrsmuseums bet: materielle oder finanzielle Unterstützung wurde Kenntniß genommen und der Ge-Rath beschließt hierzu eine Geld Unterstützung nicht zu gewähren

Weiter wird noch Kenntniß genommen von den neuen Satzung des Bezirksarmenvereins in Augustusburg.

Die Frau veehligte Giebe ist nach kurzen Aufendhalt wieder aus den Bezirkkrankenhause Augustusburg als geheilt entlassen worden.

Dorfschellenberg d. 7 Ockt 1912

Anw.: 8 Mitgl., entsch. Herr Trübenbach, Uhlmann krank, in Meyers Restration.

Tagesordnung: Wegeunterhaltung für 1913.

Die Dorfstraße von Dittelschen Hausgrundstück aufwärs ca. 235 m längs soll mit ca. 75 m Steinen beschüttet werden.

Der G-Rath nahm Kenntniß von der Bestätigung bet. Wahl des Herrn G.Vorstand auf Lebenszeit und von der Genehmigung zu der beschlossenen Abholzung ein Teil des Gemeindewaldes

Die Anfrage von Hauptzollamt bet: Steyers Grundstück soll der Werth nach der Beschaffenheit für die Ruth 25 M. angegeben werden

Weiter nahm der G.Rath noch Kenntniß von der vorzunehmenden Abänderung des Ortsstatuts die Ge-Ratswahlen bet:

(Letztes Proto. Von Bruno Otto)

Dorfschellenberg, den 18 November 1912.

Anwesend: 8 Mitgl.,

An Stelle des erkrankten Hr. G.V. Schaufuß leitet der G.Ä. Hr. B. Otto die heutige Sitzung.

Für die dieses Jahr sich nötig machende Gemeinderatswahl, u. zwar eines Gutsbesitzers u. zweier Unansässiger, wird der 14. Dezember als Wahltag bestimmt. Die Gutsbesitzer wählen von 1 – 4 Uhr u. die Unansässigen von 5 – 8 Uhr. In d. Wahlausschuß werden gewählt: G.V. Schaufuß, G.Ä. B. Otto, M. Reichelt, O. Ramm, E. Bauer, E. Oehme u. als Ersatzmann L. Uhlmann.

Das Gesuch des Ortsdieners um eine Gehaltszulage wird auf die nächste Sitzung vertagt. Bis dahin soll Erkundigung in den Nachbargemeinden über die Gehaltsverhältnisse des Gemeindedieners eingezogen werden.

R. Portner, Prot. (*Kantor und Schullehrer*)

Dorfschellenberg, d. 17. Dezember 1912.

Anw.: 7 Mitgl., Herr Oehme fühlte, Uhlmann krank; Meyers Restaur.

Tagesordnung: I. Vertheilung der Legatzinsen des Trübenbachgenlegat. II. Genehmigte Gehaltszulage d. Gem. Vorstand betreff. III. Verschiedenes.

Es erhielten aus den Trübenbachgenlegat zu gleichen Theilen, Die verwittwe Emma Barth. Verwittw. Ernstiene Schwerdfeger verwittw. Auguste Löschner u. verwittw Pauliene Fischer.

Der Gemeindrat nimmt Kenntniß der Amtshauptmannschaft. Von der Genehmigte Gehaltszulage des Gem. Vorstand.

Weiter kam zur Besprechung u. zum Beschluß die Besoldung unser jetzigen Vertreter des Gemeindevorstand Herr Gemeindeältesten Bruno Otto, Es wurde beschlossen dem obengenannten vor seiner Verwaltung vierteljährlich 200 M. zu vergüten.

Es Beschluß weiter der Gemeindrat, daß die nächste Gemeinderatsitzung in der Wohnung des Gemeindevorstand nächsten Donnerstag den 19. dss Monat Nachmittag 5. Uhr gehalten werden soll.

(Ab hier Max Reichelt, Prot.)

Dorfschellenberg, d. 19. Dezember 1912.

Anwesend: 9 Mitgl., Uhlmann krank; in Wohnung Schaufuß.

Tagesordnung: I. Aufstellung des Haushaltungs für die Gemeindekasse. II. Gesuch des Polizei Diener Hösel um Gehaltszulage

Nach Aufstellung des Haushaltungsplan stellt sich
der Bedarf 15059 M.
u. den Deckungsmittel gegenüber 3775 „ -&
mithin ein Fehlbetrag von 11284 „ -&
welcher durch Gemeindeanlagen aufzubringen ist.

Punkt 2. Gesuch des Polizeidiener Hösel es wurde Ihm eine Zulage vom 1. Januar 1913. von 50 M pro Jahr gewährt, bei länger u ebenso später Dätigkeit soll Ihm nach Jahren ein weitere Zulage gebilligt werden.

Dorfschellenberg, d. 30. Dezember 1912.

Anwesend: 8 Mitgl., Uhlmann krank; in Meyersch Restauration.

Tagesordnung: I. Wahl eines Vertrauensmann der Land u. Forstwirthschaftlichen Berufsgenossenschaft. II. Gesuch des Werkmeister Hänel wegen zur Rücksetzung eines Betrag von der Beschleusung.

Zur Wahl eines Vertrauensmann der Land u. Forstwirthschaft Berufsgenossenschaft wurde Richard Lindner als Vertraunsmann u. Max Reichelt als Stellvertreter einstimmig gewählt.

Gesuch des Werkmeister Hänel wegen zur Rücksetzung eines Betrag der Beschleusung an seiner Wohnung, wurde einstimmig abgelehnt.

Weiter nam der Gemeinderath Kenntniß von den Dankschreiben des Fabrickbesitzer Haase Borstendorf betreff seines 70. Geburtstag.

1913

Dorfschellenberg, den 24. Januar 1913.

Anwesend: 9 Mitgl., Geindeältester Bruno Otto. Walter Trübenbach, Ernst Oehme, Oskar Ramm, Eduard Bauer, Herrmann Lindner, Albin Barth, Oskar Reichelt, Max Reichelt.

Der Vorsitzender I.V.(*in Vertretung*) des Gemeindevorstand Herr Bruno Otto eröffnete die heutige erste Gemeinderatssitzung und hieß die Anwesenden auf herzlichste willkommen, in sonderheit die neu eingetreten u. machte Sie auf Ihre Verpflichtungen Aufmerksam, dann ging selbiger zur Tagesordnung über, Selbige ist:

Wahl zur Einschätzung der Gemeindanlagen. Es wurde gewählt zur diesjährigen Einschätzung der Gemeindanlagen Herr Gemeindevorstand Schaufuß Bruno Otto Herrmann Lindner Eduard Bauer u. Oskar Reichelt die Einschätzung soll in der Gemeindeexpedition stattfinden.

Der Antrag Barth wegen Steinfäustelstiele u. der Antrag Oskar Reichelt wegen Zulage der Steinschlägerlöhne wurde vertagt bis zur nächsten Sitzung indem erst Erkundigung eingezogen werden soll.

Dorfschellenberg, den 10. Februar 1913.

Anwesend: 8 Mitgl., Herr Trübenbach entsch.; in Meyers Restauration

Tagesordnung: 1. Festsetzung des Zuschlags zur Gemeindeanlagen
2. Steinschlägerlöhne betr. 3. Gesuch der verwittwe Seifert um
Herabsetzung ihres Grundstück von 5. auf 4. Wohnung betreffend.

Zu Punkt I. Zuschlags zur Gemeindeanlagen beschließt der Gemeinderat einstimmig wieder 70%. Zuschlag auf das Jahr 1913 zur erheben wie bisher.

Zu Punkt II. Steinschlägerlöhne betreffend

Es wurde einstimmig beschlossen die Steinschlägerlöhne von 2 M. 30& auf 2. M. 50& pro Meter zu erhöhen. Betreff der Fäustelstiele wurde beschlossen daß die Gemeinde keine liefert, indem der Antrag von Albin Barth zurückgezogen wurde, da noch genügend in der Gemeinde vorhanden sind.

Zu Punkt III. Gesuch der verwittwe Seifert um Herabsetzung ihres Grundstück von 5. Auf 4. Wohnung wurde einstimmig abgelehnt.

Weiter gab Herr Gemeindeältester Bruno Otto bekannt das nächste Mittwoch den 12. Februar die Holzschläger in der Gemeindewaldung mit schlagen anfangen wollen und soviel wiemöglich kleine Posten zumachen.

Dorfschellenberg, d. 7. März 1913.

Anwesend: 9 Mitgl., $\frac{1}{4}$ 9 Uhr in Meyersrestauration.

Tagesordnung. I. Gemeindeanlagen Reklamation
II. Vergütung der Einschätzungskomision der Gemeindeanlagen
III. Versicherungspflicht des Trichinen u. Fleischbeschaur.

Zu Punkt I. Gemeindeanlagen Reklamation . Es waren 9. eingegangen, dann kamen nach u. nach zur Durchberatung u. gaben folgende Resultate. Es wurden berichtsichtigt Max Wagner Tischler Max Hänel Holzarbeiter Louis Gerstenberger Privatmann u verwittwe Maria Heinrich. Nicht berichtsichtigt wurden Karl Berndt Bäckermeister Ali

Oehme Wirthschaftsführer Franz Gerstenberger Fleischmstr. Herrmann Ramm Tischlermstr u. Louis Reichel Privatmann.

Punkt II. Vergütung der Einschätzungskommission der Gemeindeanlagen

Es wurde beschlossen die Vergütung pro Stunde der Einschätzungskommission der Gemeindeanlagen von 30& auf 40& zu erhöhen wurde bei Abstimmig gegen 2. Stimen angenommen.

Punkt III. Versicherungspflicht des Fleisch u Trichinbeschauer, Es lag eine Verfügung der Kngl Amtshauptmannschaft Flöha betreff dieser Sache vor, darauf beschließt der Gemeinderat da die Sache von der Gemeinde Marbach schon eingeleidet ist, die Gemeinde Dorfschellenberg den Beschluß derselben anzufügen.

Dorfschellenberg, d. 25. März 1913.

Anwesend: 9 Mitgl., in Meiersrestauration.

Tagesordnung. I. Ablechung der Gemeinderechnung u. Wahl der Rechnungsprüfer. II. Holzauktion betreffend u. Creditgewährung. III. Verschiedenes Expetionszeit betreffend.

Zu Punkt I. Ablegung der Gemeinderechnung, der Herr Gemeindeältester Otto trug die Rechnungen Kapitelweise vor u. erleiterte dieselbe nach Einnahme u Ausgabe, gab dann noch weiter bekannt, daß dazu zwei Rechnungsprüfer zuwählen sind. Es wurden zum Rechnungsprüfer einstimmig gewählt, Herr Gutsbesitzer Oskar Ramm u. Herr Schmiedemstr Bauer welche dieselbe in nächsten Tagen prüfen wollen.

II. Holzauktion betreffend u. Creditgewährung Der Gemeinderath beschließt, daß die Holzauktion nächsten Freitag den 28 dss Monat die Nutzholzauktion von 3. Uhr an beginnen soll, sowie die Brennholz u. Stangenauktion von 6 Uhr an. Weiter beschließt der Gemeinderath, daß wer die erstandenen Hölzer nicht sofort bezahlt, oder nicht durch sichere Sicherheitspapiere gewährleisten kann, werden die erstandenen Hölzer sofort nochmals zur Auktion gelangen.

III Der Gemeinderath nimmt Kenntniß von den gemachten Gesuch des Gemeindeältesten Herrn Otto an die Kngl Amtshaupt um einer

Unterstützung zur Kur nach Aue ins Sanatorium für den erkrankten Gemeindevorstand Herrn Karl Schaufuß.

III Der Gemeinderath nimmt Kenntniß von einem Schreiben des Versicherungamt durch die Amtshauptmannschaft Flöha, um Bildung einer Landeskrankenkasse, der Gemeinderath beschließt einstimmig die Ablehnung der Landeskrankenkasse, u. befürwortet eine Allgemeineortskrankekasse.

Weiter giebt der Gemeindeälteste Otto noch zur Abstimmigen um zur Genehmigung, daß Er seine Expeditionszeit nur vom 8. bis 12 Uhr vormittag halten möchte, welche von Gemeinderath genehmigt wurde, u durch Laufzettel bekannt gemacht werden soll.

Dorfschellenberg, d. 11. April 1913.

Anwesend: 9 Mitgl.; in Meiersrestauration.

Tagesordnung: I. Richtigsprechung der Jahresrechnungen.

II. Beschlußfassung über, daß die Einnehmergebühren in die Gemeindekasse fließen u. dieser Betrag dem Gehalt des Gem. Vorstand zugeschlagen wird, und diesbezügliche Abänder des Orststadtut betr.

III. Holzauktion betr. u. verschiedenes.

Punkt I. Richtigsprechung der Jahresrechnungen. Die Rechnungen wurden vor richtig erklärt und den Cassierer sowie Rechnungsbücher Entlastung ertheilt.

Punkt. II. Beschlußfassung über die Einnehmergebühren zu der Gemeindekasse. Der Gemeinderath beschließt einstimmig daß sämtliche Einnehmergebühren von den Cassen rückwirkend vom 1. Januar 1913 an in diese Gemeindekasse, zu fließen sollen. Und der Gehalt des Gemeindevorstand von 1000 M. auf 1850 M. zu einem festen Gehalt zu erhöhen.

Punkt III Der Gemeindrath nimmt Kenntniß von den Erlös der Holzauktion und den Abkommen mit Eppendorfer über die erstandenen Hölzer. Der bezügliche Anhang zu Punkt II. soll durch den Gemeindeältesten Otto in die Wege geleitet werden.

Dorfschellenberg, d. 16. Mai 1913.

Anwesend: 9 Mitgl., $\frac{1}{4}$ 9 in Meiersrestauration.

Tagesordnung: I. Anschaffung eines Konfiskatgefäßes.

II. Gründung eines Gem. Verbandes der Gemeinden, Augustusburg, Grünberg, Hohenfichte, Metzdorf, u. Dorfschellenberg zum Zwecke einer gemeinsamen Ortskrankenkasse. III. Verschiedenes.

Zu Punkt I. Anschaffung eines Konfiskatgefäßes beschließt der Gemeinderath einstimmig, daß ein Konfiskatgefäß von 230. Liter Inhalt im Werte von 66. M. -& von der Firma Wilhelm Renger u. Combanie in Arnstadt in Thüringen zu beziehen werden soll.

Zu Punkt II. Von den Eingegangenen Schreiben vom 11 Mai der Kngl Amtshauptmannschaft u. der dazu geschickten Satzungen wegen Gründung eines gem. Verbandes der Gemeinden Augustusburg, Grünberg, Hohenfichte, Metzdorf u. Dorfschellenberg nimmt der Gemeinderat Kenntniß u. beschließt die Satzungen anzunehmen u. von weiteren Bestellungen der Satzungen in der Gemeinde abzusehen.

Zu Punkt III Verschiedenes, Wahl eines Feuerlöschdirecktorvertretung. Es wurde zum Stellvertreter einstimmig gewählt Stellmachermeister William Böttcher.

Weiter beschließt der Gemeinderath, als Stellvertreter der Gemeinde, zur Schlachtviehversicherung im Verhinderungsfall des Gemeindeältesten Otto Herr Oskar Ramm einzutreten.

Es kam noch einstimmig zum Beschluß daß den Gemeindeältesten Otto eine weitere Zulage vom 1. April ab in Höhe von 200 jährlich zu gewähren, Ob derselbe die angebotne Beihilfeauslösung von Gemeindevorstand annehmen will stellt der Gemeinderath in in seinen Ermessen.

Dorfschellenberg, d. 9. Juni 1913.

Anw.: 7 Mitgl., entsch. Herr Trübenbach u. Reichelt; in Meiersrestrau.

Tagesordnung: I. Nochmalige Besprechung bez. Beschlußfassung über Beitritt zum Gemeindeverband mit Augustsburg oder Leubsdorf
II. Auslösung bei Abhaltung der Holzauktions an die Beteiligten.
III. Verschiedenes Änderung der Dorfbach bei Wittwe Oehme Beseidigung des Dachwassers bei Bäckerstr Kröher, Grasnutzung Versteigerung der Lohwiese.

Zu Punkt I. Beschließt der Gemeinderath daß erst die nächste Mittwoch den 11. dss Monnats anberaumte Sitzung abzuwarten welche in der Amtshauptschaft stattfindet, und hält seinen Beschluß von der vorigen Sitzung bis dahin Aufrecht.

Zu Punkt II. Beschließt der Gemeinderath einstimmig die Auslösung bei der Holzauktionen so zu halten wie bei der Abschätzung pro Stunde 80.& zu zahlen.

Zu Punkt III. Abänderung der Dorfbach bei Wittwe Oehme läßt der Gemeinderath auf sich beruhen,

Beseidigung des Dachwassers bei Bäckerstr Kröher beschließt der Gemeinderath durch Rohrleitung in die Dorfbach zuleiten

Weiter wird den Gemeindrath zur Kenntniß unterbreitet, daß nächsten Sonnabend den 14. Juni Abends 7. Uhr untvovorher bekannt zugeben Bedinugen die Lohwiese, veraukonirt werden.

Auf Antrag Barth beschließt der Gemeinderath die Stöckauktion den 28. Juni Abend 6. An Ort u. Stelle abzuhalten.

Dorfschellenberg, d. 12. Juni 1913.

Anwesend: 7 Mitgl.

Der Gemeindeältester Bruno Otto hatte heute Abend 8. Uhr wegen ableben unsers alten ehrwürdigen Gemeindevorstand Karl Schaufuß einer Besprechung halber in welcher Weise derselbe noch geehrt werden soll. Der Gemeinderath beschließt einstimmig, daß eine im Preise von 25. M. -& bei Herrn August Taffel hier bestellt werden soll. Sowie die Trauerzimmerdecoration bei Herrn

Kunst u. Handels Gärtner Kaltofen Borstendorf welche in der Expeditione aufgemacht werden soll wo derselbe aufgebarth wird, im Preise für 35 M - &.

Weiter beschließt der Gemeinderath einstimmig daß die Entstehenden Kosten aus der Gemeindegasse bezahlt werden.

Dorfschellenberg, d. 19 Juni 1913.

Anwesend: 9 Mitgl., in Meiersrestauration

... Der Herr Gemeindeältester Bruno Otto eröffnete die Sitzung u. gedachte nochmals unsern alten heimgegangenen Gemeindevorstand Karl Schaufuß und vordert die anwesend auf zum Danke welche derselbe der Gemeinde in der Reihe der Jahre gebracht, sich von Ihrem Plätzen zuerhöhen. welche auch Folge geleistet wurde. Und ging dann zu Tagesordnung über:

Punkt I. Besprechung über Gemeindevorstand Wahl II. Festsetzung der Pension der Frau verw Schaufuß III. Vorschlag von Personen zum Ortsrichterdienst als Gerichtsschöppe. IIII. Wahl eines Vertreters zur Aufstellung des Ortskrankenkassen-Statuts.

Zu Punkt I. beschließt der Gemeinderath die Besprechung über Gemeindevorstands Wahl nun zu vertagen.

Punkt II. Festsetzung der Pension der Frau verw. Schaufuß

Der Gemeinderath beschließt einstimmig der Frau verw. Schaufuß die Pension in Höhe von 24.% des letzt bezogenen Gehalts unsers verstorben Vorstand in Höhe von 444. M. zu gewähren.

Zu Punkt III. Vorschlag von Personen zum Ortsrichter sowie Gerichtsschöppe Es wurde beschloßen die Wahl zuvertagen bis wir einen neuen Vorstand gewählt haben.

Zu Punkt IIII. Wahl eines Vertreters zur Aufstellung des Ortskrankenkassen Statuts. Es wurde beschloßen daß der Gemeindeältester Bruno Otto u. Eduard Bauer zu der Wahl nach Augustsburg gehen sollen.

Weiter beschließt der Gemeindrath daß nächsten Montag den 23. Dss. Monnats eine weitere Sitzung im Meiersrestauration gehalten werden soll, aber hierzu keine weitere Einladung erfolgen.

Dorfschellenberg, d. 23. Juni 1913.

Anwesend: 9 Mitgl., in Meiersrestauration

zu Punkt I. Wahl eines Ortsrichters sowie zwei Gerichtsschöppen
Es wurde vorgeschlagen Gutsbes Bruno Otto u. als Gerichtsschöppen
Gutsbes. Richard Lindner u. Stellmachmstr. William Böttcher.

Punkt II. Wegen den Konviskationfässern nimmt der Gemeinderath
Kenntniß, daß dieselben erst den 1. August geliefert werden kennen,
und sich die Gemeinde mit den jetzt aufgestellten genügen müßen.

III Die Sparkasse Augustusburg richtet wieder ein Schreiben an den
Gemeinderath mit der Bitte daß sie den Sparsin wieder anregen will,
indem jeden lebenden geboren Kind vom 1. Juli 1911 bis 30. Juni
1912 ein Sparkassenbuch mit 1. M. Einlagen gewähren will, Der
Gemeinderath nimmt das Anerbieten Dankent an u. wird die
Geburtsliste einreichen.

III Der Gemeinderath nimmt nochmals Kenntniß von der Verod-
nung wegen dem Nahrungs u. Genußmittel Verkehr, und beschließt
die Plakate zu bestellen, sodann die selben werden Selbstkostenpreis
an die Empfänger abgegeben.

Nach längerer Debatte und Austausch der Gemeinderathsmitglieder
wurde die Wahl zum Gemeindevorstand vorgenommen. Der Herr
Gemeindeältester Bruno Otto wurde mit 7. gegen 2. Stimmen gewählt.
Die andern 2. Stimmen erhielt Herr Bankassierer Max Götz hier. Herr
Otto verpflichtet sich, gänzlich auf Benksion zu verzichten. Auch
keine Spesen vor Wege zunehmen wenn Er nicht erst den Gemeinde-
rath drum gefragt hat. Er soll einen jährlichen Gehalt von 1650 M.
bekommen und auf die Zeit von 1. Juli 1913 bis 31. Dezember 1918
die Wahl gültig sein.

Dorfschellenberg, d. 18. Juli 1913.

Anwesend: 9 Mitgl., $\frac{1}{4}$ 9 in Meyers Restauration.

Tagesordnung. I. Wahl eines Gemeindeältesten II. Wahl eines Mitglied zum Schulvorstand III. Wahl eines Mitglied zur Kassenrevision 4. Einladung zum 50-jährigen Stiftungsfest der Bezirksanstalt. 5. Mitteilung: Unterbringung des Ernst Rudolf in die Bezirksanstalt. 6. Bericht über die Ortskrankenkasse, 7. Cautions-sache betreffend 8. Freibankverkäufer 9. Conssions-sache der Höllmühle 10. Wahl eines Mitglied im Gesundheits und Tuberkulose Ausschuß.

Punkt I. Wahl eines Gemeindeältesten: Es erhielten Oskar Ramm 5. Stimmen Max Reichelt 2. u. Ernst Hammer 2. Stimmen auf Befragen durch den Herrn Gemeindevorstand nahm Herr Ramm die Wahl an.

Punkt II. Wahl im Schulvorstand Es erhielten Walter Trübenbach 5. Stimmen Oskar Ramm 2. Stimmen u. Albin Barth 2. Stimmen

Punkt 3. Wahl eines Mitglied zur Kassenrevision: Es erhielten Oskar Ramm 6. Stimmen Oskar Reichelt 2. Stimmen Walter Trübenbach 1. Stimmen, auf befragen nahmen die gewählten die Wahl an.

Punkt 4. Der Gemeindrath nimt Kenntniß vom den Schreiben der Bezirksanstalt Augustusburg, wegen der Einlieferung von 36 M. 55 zur Könneritzstiftung laut Beschluß von 25. März 1913. in der Armvereinssitzung. Sowie von der Einladung zur der 50-jährigen Stiftungsfest der Bezirksanstalt bestehent in einen Festacktus u. Festessen, Herr Gemeindevorstand Otto sowie Herr Walter Trübenbach haben zugesagt, das Fest zubesuchen.

Punkt 5. Unterbringung des Ernst Rudolf in die Bezirksanstalt. Die Unterbringung ist am 14. dss. Monnats geschehen selbiger ist aber heute d. 18. Juli bereits schon verstorben.

Punkt 6. Bericht über die Ortskrankenkasse, Der Gemeindrath nimmt Kenntniß daß die Ortskrankenkasse nun zu der Ortskrankenkasse Leubsdorf durch die Amtshaupt zugeteilt worden ist.

Punkt. 7. Caution betreffend, des Gemeindevorstand. Der Gemeindevorstand beschließt, Eine Kautio Hipotheck in Höhe von 3,000 eintragen zulassen Die nötige Wege wird der Vorstand in die Wege leiten.

Punkt. 8. Freibankverkäufer. Es wurde beschlossen daß der Gemeindevorstand Rücksprache mit den Rentier Louis Gerstenberger bezüglich Albin Pilz nehmen soll.

Punkt. 9. Konssesions der Höllmühle. Gegen die Conssesions der Höllmühle hegt der Gemeinderath kein bedenken.

10. Wahl eines Mitglied zum Gesundheits sowie Tuberkulose Ausschuß. Der Gemeindevorstand Bruno Otto wurde einstimmig zum Gesundheits u. Albin Barth einstimmig zum Tuberkuloseausschuß gewählt.

Dorfschellenberg, d. 20. August 1913.

Anw: 8 Mitgl., entsch. Herr Trübenbach(verreist); in Meiersrestaurati.

Tagesordnung. I. Anfrage vom Hauptzollamt Chemnitz wegen Paul Reichelt. II. Straßenbau für 1914. betreffend. III. Einladung zum Besuch der Leipziger Baufach-Ausstellung. IIII. Verschiedenes:

Zu Punkt I. beschließt der Gemeinderath daß die weiter Erörterungen der Gemeindevorstand besorgen soll.

Punkt II. Straßenbau bestreff. Der Gemeinderath beschließt einstimmig, daß die Strecke von No: 19. bis No: 24 1914 mit 75. . Cubickmeter Meter Steine beschüttet werden, sowie die Strecke von No: 29 bis Ende der Dorfstraße 25. . Cubickmeter Meter Steine und 30. Cubickmeter Meter Steine auf der Halbschossee zur Unterhaltungszwecken sowie noch 10 Cubickmeter Steine auf den Scheibweg angefahren werden soll.

Punkt III. Einladung zum Besuch der Baufach Ausstellung Leipzig. Es wurde einstimmig beschlossen, daß der Gemeindevorstand Otto und Gemeinderat Mitglied Oskar Reichelt die Ausstellung den 22. September in Beisein der Amthauptmanschaft besuchen sollen u. eine Auslösung pro Mann von 15. Mark zu gewähren.

IIII. Verschiedenes: Bepflanzung des Holschlages, Es wurde beschlos- sen den Oberförster Müller in Leubsdorf damit zubeauftragen u. den Holzschlag erst zum Frühjahr 1914. zu bepflanzen. Die Durchforstung

im Gemeindewald soll von Straßenwärter Hinckelmann u. August Lehnert geschehen.

Sowie die Hebung der Dorfbach in der Lohwiese soll auch noch in diesem Herbst vorgenommen werden wenn das Grummt abgerntet ist.

Das Kellerhaus an der Dorfstraße No: 21. gelegen nach Rücksprache des jetzigen Besitzer Klinks in Annaberg soll abgebrochen werden, indem Dieselben den Keller nicht mehr benutzen und die Straße an dieser Stelle sehr eng ist.

Die Unterbringung des Handarbeiter Oskar Findeisen auf Antrag seiner Frau, sowie mit Genehmigung seines Vaters, soll nach einer nochmaligen Rücksprache mit der Frau sobald wiemöglich geschehen. Betreff des Schleusenbaubezahlung des Richard Hänel beschließt der Gemeinderath einstimmig das denselben eine nochmalige Frist bis zum 31. August gewährt werden soll, wenn bis dahin nicht bezahlt ist, sollen weiter Schritte vorgenommen werden.

Dorfschellenberg, d. 8. September 1913.

Anwesend: 8 Mitgl. entsch. Herr Trübenbach; in Meyersrestauration.

Tagesordnung. I. Antrag der Gebrüder Kirbach Marbach, Ausflurung eines Teils der Parzelle 40: 414. 412 384. II. Gesuch des Kaufmann Max Flade, Verkauf von Spirituosen in versiegelten Flaschen III. Konsfiskatgefäß betreffend IIII. Betreff Oskar Findeisen.

Zu Punkt I. Antrag. der Gebrüder Kirbach wegen Ausflurung der Parzellen wurde einstimmig abgelehnt.

II Gesuch des Kaufmann Max Flade, Verkauf von besseren Spirituosen u. Lickören wurde vom Gemeinderath wegen Nachfrage des Publickum u. dem gestellten Gesuch nur in versiegelten Flaschen befürwortet.

Zu Punkt III. Beschließt der Gemeinderath daß das eine Konfiskationgefäß hinter dem Leiterhaus eingemauert werden soll.

Zu Punkt IIII. Nimmt der Gemeinderath Kenntniß das der Oskar Findeisen vorläufig noch nicht in die Bezirksanstalt eingeliefert ist, aber bei wieder holten Fall sofort gebrauch zu machen.

Dorfschellenberg, d. 1. Oktober 1913.

Anwesend 9 Mitgl., in Meyers Restauration

Tagesordnung. I. Ein nochmaliges Gesuch der Gebrüder Kirbach Marbach wegen Ausflurung. II. Bezirkssteuer betr. III. Ankauf einer Vorschriftsmäßigen Wahlurne. IIII. Ausforstungshölzer betr.

Punkt I. Das nochmalige Gesuch der Gebrüder Kirbach Marbach wurde nach längerer Debatte wegen ein Stück Land Ausflurung gegen 1.Stimme nochmals abgelehnt.

Punkt II. Der Gemeinderath nimmt Kenntniß von den Schreiben der Amtshauptmannschaft laut Beschluß der Bezirksversammlung wegen Erhebung der Bezirkssteuer wurde einstimmig genehmigt diesen Betrag zubezahlen.

III. Ankauf einer Vorschriftsmäßigen Wahlurne Der Gemeinderath beschließt einstimmig, eine Wahlurne aus Aluminium bei Johannes Schmidt in Röhrsdorf bei Chemnitz durch Gemeindevorstandverein im Preise von zirka 30. M. zu bestellen.

IIII. Ausforstungshölzer Es wurde beschlossen die 2½ Meter Brennholz vor die Schule zu verwenden und die Stämme u. Stangen an Baumeister Eppendorfer zu verkaufen vor dem letzten Auktionspreise Das Schankkonseßongesuch des Besitzer, der Höllmühle Martin Meusel wurde beschlossen den Gemeindevorstand bei Rückgabe im Namen des Gemeindrath zu befürworten.

Dorfschellenberg, d. 7. Nov. 1913.

Anwesend: 9 Mitgl., in Meyers Restauration

Tagesordnung:

Punkt I. Wahl eines Wahlmann betr. zur Bezirksversammlung

„ II. Feststellung des Ortslohns

„ III. Wahlurne betreffend

„ IIII. Wegebauunterstützungsgesuch

„ 5. Abfahren v. Schutt beim Kellerabbruch beim Bäcker Kröher

„ 6. Landespensionsverband betr:

Punkt I. Aufstellungs des Haushaltsplan aufs Jahr 1914 wurde auf gestellt.

Der Bedarf stellt auf	16,800. M.
Dem gegen über stehen	<u>4,455 M. Deckungsmittel</u>
Mithin sind durch Gemeindeanlagen	12,345 M. aufzubringen.

Punkt 2. Verteilung der Legatzinsen. Es erhielten aus dem Trübenbachan Legat zu gleichen Theilen.

Die verwittwe Ernstiene Schwerdfeger verwittwe Emma Barth
verwittwe Auguste Löschner u. verwittwe Pauliene Fischer.

Punkt 3. Gesuch des Kaiserliches Postamt Leubsdorf wegen Beseitigung der Betriebsstörungen im Höllberg welches schon Beseitigung gefunden hat.

Punkt 4. Indem der Herr Tierarzt Dr. Heidrich Augustusburg als Bezirkstierarzt nach Marinberg gewählt worden ist, u. Herr Albert Blunnß in Mulda als städtischer Tierarzt in Augustusburg gewählt worden, beschließt der Gemeinderat einstimmig selbigen als wissenschaftlichen Fleischbeschauer wieder aufzunehmen.

Weiter nimmt der Gemeinderat noch Kenntniß daß von der univormierten Pflichtfeuerwehr Paul Heinrich u. Paul Näf weiter dabei bleiben wollen welches mit Freuden begrüßt wurde.

Wegen Rückständigen Anlagen des Otto Augustin beschließt der Gemeinderat wenn derselbe sein rückständige Schulgeld bezahlt bis Jahreschluß soll Ihm die Gemeindeanlagen auf 1912 erlassen werden. u. der bezahlte Betrag auf 1913 quittiert.

1914

Dorfschellenberg, d. 16. Januar 1914.

Anwesend: sämtliche 9 Mitgl., $\frac{1}{4}$ 9 Uhr in Meyers Restaurations

- I. Wahl der Einschätzungskommission zu Gem. Anlagen
- II. Wahl eines Ausschusses zur Bullenhaltungsgenossenschaft.
- III. Landespensionsverband betreffend u. verschiedenes.

Zur der Einschätzung der Gemeindeanlagen wurde einstimmig gewählt von Vertretern der Gutsbesitzer Max Reichelt von Hausbesitzer Walter Trübenbach u. von Unansässigen Albin Barth welche die Wahl annahm.

Wahl eines Ausschusses zur Bullenhaltungsgenossenschaft wurden gewählt, Richard Reichel Oskar Ramm Eduard Bauer Herrmann Hengst Harry Otto u. Max Reichelt.

3. Landespensionsverband betreffend Es wurde einstimmig beschlossen davon abzusehen.

4. Schulvorstandswahl betreffend. Der Schulvorstand muß neu gewählt werden. Es erhielten Gemeindevorstand Otto 8. Stimmen Eduard Bauer 8. St. Max Reichelt 6. Walter Trübenbach 6. St. Oskar Ramm 3. St. Herrmann Lindner 2. St Alwin Barth 2. St. Ernst Oehme 1. St.

5. Anforderung des Hauptzollamt Chemnitz wegen des Reinhard Tippmannschen Hausgrundstück No: 73 o beschließt der Gemeinderat daß die Erförterungen den Gemeindevorstand übertragen werden.

6. Beschließt der Gemeinderat daß den Gemeindediener jährlich 12. freie Tage je nach Wahl zugewähren.

7. Herr Gemeinderatsmitglied Oskar Reichelt stellte den Antrag einer besonder Sitzung wegen der Lichtfrage zur Haltemaß(?) wurde beschlossen mit 7. gegen 2. Stimmen bei nächster Sitzung über der Lichtfrage Beschluß zu fassen.

Dorfschellenberg, d. 6. Februar 1914.

Anwesend: 7 Mitgl., in Meyers Restauration.

1. Bekanntgabe der Einschätzung und festsetzung des Zuschlages.
 2. Anfrage des Hauptzollamtes Chemnitz Haasens Grundstücks Bewertung betr.
 3. Antrag des Ausschusses der Allgemeinen Krankenkasse Leubsdorf Kassiren der Beiträge im hiesigen Ort und an und Abmeldungen der Mitglieder zur Kasse durch den Polizeier Hösel.
- Verschiedenes.

Zu Punkt eins wurde einstimmig beschlossen den Zuschlag zu Gemeindevorhaben wie im vorigen Jahre mit 70% Zuschlag einzuziehen.

Weiter nimmt der Gemeinderat Kenntnis von der Bewertung des Herrn Haasens Grundstück, kann sich jedoch mit dessen Taxe vom Jahre 1903 wo der Ankauf erfolgt ist nicht befassen. Die Schätzung des Grundstücks ist von dem Käufer der Quadratmeter mit 1 M 50 & zur Zeit des Ankaufes eingesetzt. Der Gemeinderat jedoch schätzt einstimmig den Quadratmeter mit 50 &

Punkt drei der Tagesordnung Krankenkasse betreff. wurde beschlossen den jetzigen Krankenkassenkassierer Polizeier Hösel auf ein Jahr zum Kassiren der Steuer und An und Abmelden von Mitglieder zur Ortskrankenkasse Leubsdorf zuzulassen.

Unter Verschiedenes kommt die Lichtfrage in Frage. Hierüber entspann sich eine längere Debatte und der Gemeinderat kam einstimmig zu Beschluß vom 20 Oktober bis 15. Februar früh 5¼ Uhr bis 6 Uhr und Abends bis zirka 11 Uhr zu Brennen. Ausgenommen Sonntag Abends wo es bis 12 Uhr Brennen kann. Ausgenommen sind Tage mit Mondenschein. Für diesen Dienst wird Jährlich 10 M bewilligt.

Dorfschellenberg, d. 9. März 1914.

Anwesend: sämtliche 9 Mitgl., $\frac{1}{4}$ 9 Uhr in Meyersrestauration.

Punkt I. Steuerreklamation

Punkt II. Ablegung der Jahresrechnung u. Wahl der Rechnungsprüfer

Punkt III. Abholzung betreffend u. verschiedenes.

Zu Punkt I. Steuerecklamation: Es waren 12. eingegangen. Davon wurden nach u. nach durchgegangen u. berichtsichtigt:

Ferdinand Reichelt von 580 auf 430 herabgesetzt.

Paul Lange „ 790 „ 650 „ „

Willy Barth „ 1160 „ 1060 „ „

Linus Schuffenhauer „ 1450 „ 1390 „ „

Emil Lehnert „ 4850 „ 4500 „ „

Marie Vogel „ 720 „ 430 „ „

Oskar Kupfer wurde wegen Krankheit einst weilend von Anlagen befreit.

Bernhard Berger Louis Uhlmann Wilhelm Burkhardt u. Linna Bach wurden gänzlich von Anlagen befreit.

Otto Lehnert. Willy Lange u. Paul Hengst Wirtschaftsgehilfe wurden wegen Mangel an beweis unberichtigt gelassen.

Zu Punkt 2. Ablegung der Jahresrechnung Die Rechnungen wurden Kapitelweise vom Gemeindevorstand Otto vorgetragen u. zum Rechnungsprüfern wurden einstimmig Max Reichelt u. Albin Barth gewählt.

Punkt 3. Abholz betreffend. Der Gemeinderath beschließt einstimmig daß, das Holz am Holzschlag auf der Lohe Parzelle Nummer 43. abgeholzst werden soll, sowie die Linde am Gemeindehaus und zugleich die Erlenbäume der Lohwiese in den obernen Parzellen.

4. Untern verschieden kam wieder zur Begutachtung die Siegel u Haasische Zuwachssteuererklärung von Hauptzollamt Chemnitz zur nochmalige Erklärung zurück, der Gemeinderath beschließt, dem Beschluß vom 6. Februar 1914 pro Meter 50& aufrecht zubehalten.

Weiter gab der Gemeindevorstand, den Vertrag der Kngl Amtshaupt Flöha, mit dem Dampfstraßenwalzen Unternehmer Karl Waha Chemnitz bekannt.

Dorfschellenberg, d. 27. März 1914.

Anwesend: 8 Mitgl., entsch. Herr Trübenbach, in Meyers

- I. Richtig sprechung der Gemeinderechnungen
- II. Elecktrischeleitung Ortsteil Scheibe betr.
- III. Eingabe von Herrn H. Tannenberger Grenzsache betreffend.
- IIII. Verschiedenes Hypothekensache der Frau verwittwe Seifert u. Plackat der Ortsbehörde betr.

Zu Punkt I. Nam der Gemeinderath Kenntniß daß die Rechnung von den zwei Rechnungsprüfer vor richtig befunden worden ist, wurde den Kassierer Entlastung ertheilt.

Zu Punkt II Wegen Elecktrischenleitung nach der Scheibe beschließt der Gemeinderat daß erst mit den Besitzern sowie mit Lungswitz nochmals Rücksprache genommen werden soll, aber nicht abgeneigt ist eine kleine Entschädigung der Abfindung mit zutragen.

Zu Punkt 3 der Eingabe des Herrn Tanneberger wegen Grenzsache, beschließt der Gemeinderat, daß der Herr Gemeindevorstand den betreffenden dahin bescheiden soll, daß die Angelegenheit Privatsache ist.

4. Verschiedenes: Hypotheckensache der Wittwe Seifert, daß dieselben auf ihrem Sohn Richard Seifert übertragen werden soll, beschließt der Gemeinderat einstimmig zugenehmigen.

Weiter beschließt der Gemeinderat ein neues Schild an der am Wege zum Gemeindevorstand Otto anbringen zulassen u. wurde Herr Eduard Bauer Schmiedemeister damit beauftragt.

Weiter wurde noch Kenntniß genommen von einem schreiben der Gewerbeschule Grünhainichen welche eine Handelsschuleabtheilung einrichten will, u. fordert die hiesigen im Orte willigen Schüler dazu auf dieselbe mit zuunterstützen.

Es wurde noch beschlossen, daß wie zeither der Blindenanstalt Chemnitz sowie den Krüppelheim Zwickau Marienthal wieder 10. Mark zubewilligen. Und auch der Landesanstalt Chemnitz für weitres fortkommen entlassnen geistesschwachen auch 10. Mark zugewähren. Wegen Beschaffung der Badeangelegenheit soll erst Rücksprache mit den Gemeinden Leubsdorf u. Marbach genommen werden.

Dorfschellenberg, den 5. Mai 1914.

Anwes: 8 Mitgl., entsch. Herr Trübenbach; in Meyers Restaurations.

I. Badeangelegenheit betr.

II. Sparkassenverband Leubsdorf bez mit Augustusburg

III. Gesuch des Radfahr. u. Sportklub Augustusburg betr. Ausschank von Alkoholfreien Getränken auf den in hiesiger Flur gelegenen Sportplatz bei Übungsstunden.

4. Verschiedenes: Straßenbaum b. Martin Richter betr. Oskar Findeisen, Mauersteine von Kellerabbruch beim Bäcker Kröher.

Zu Punkt I. beschließt der Gemeinderath daß der Herr Vorstand mit Herrn Fabrickbesitzer Haase Borstendorf Rücksprache nehmen soll, ob wir nicht den Wehrteich bei der Höllmühle zur Benutzung der Badeangelegenheit bekommen könnten.

Zu 2. Beschließt der Gemeindrath einstimmig nicht zu den Sparkassenverband Augustusburg unter den gestellten Bedingungen beizutreten.

3. Zu Punkt 3: Gesuch des Sportklub Augustusburg wurde beschlossen, daß den genannten Klub die Genehmigung zum Ausschank Alkolofreie Getränke ertheilt, aber nur unter der Bedingung daß dasselbe nur an Mitglieder geschieht.

4. Straßenbaum betr. bei Martin Richter beschließt der Gemeinderath das derselbe vor das wegschneiden 2. M bezahlen soll, u. das Holz von denselben der alte Schneidemeister Albani erhalten soll.

Weiter wurde beschlossen daß auf Wunsch der Frau Selma Findeisen sowie dessen Vater der Oskar Findeisen welcher jetzt in der Bezirksanstalt untergebracht ist, Versuchsweise wieder rausgenommen werden soll, unter der Bedingung das sein Vater ihn in seiner Behausung aufnimmt.

Wegen der Steine beim Bäckermeister Kröher beschließt der Gemeinderath dieselben an den Gemeindevorstand Otto vor den Preis von 5. Mark zum Bau abzulassen.

Es wurden noch an jedem Gemeinderathsmitglied ein Musterentwurf der neuen Gemeindesteuer Ordnung vertheilt zum orientieren wegen Aufstellung der neuen Gemeindeordnung.

Dorfschellenberg, d. 19. Mai 1914.

Anwesend: sämtliche 9 Mitgl.; in Meyers Restaurations.

- I. Gemeindesteuer Ordnung betreffend
- II. Verschiedenes.

Zu Punkt 1. Hat der Gemeinderath die Gemeindesteuer Ordnung durch beraten u. in Abtheilung B. No: 7 der Lustbarkeitssteuern die Sätze der Reihe nach vorläufig festgesetzt. Alles weitere darüber soll in einer nächsten Sitzung erfolgen.

2. Nimmt der Gemeinderat Kenntniß von der weiteren Unterhandlung mit den Electricitätswerk mit den neuen Bedingungen für den Ortstheil Scheibe, Die Interessenten lehnt die Bedingungen ab, indem sie noch zu hoch sind, u. die Gemeinde auch diesen Zuschuß nicht leisten kann.

Weiter wurde noch ein Gesuch von Curt Weißflog gestellt, um Zulassung zum Installieren der Electricität in der Gemeinde, welches gegen 2. Stimmen abgelehnt wurde, indem selbiger kein gelernter Professionist (*Professionalist*) ist.

Es wurde noch beschlossen das der Rand an der neuen Pflanzung in Gemeindewaldung etwas eingehackt werden soll das der Weg wieder gerade wird.

Noch wurde beschlossen daß die Sammlung für die Gemeindegemeinde-diakonie der Ortsdiener Hösel besorgen soll. indem sich die meisten Gemeinderatsmitglieder weigerten auf mehrmaligen Befragen u. Wünschen des Gemeindevorstand nicht dazu zuhaben waren.

Dorfschellenberg, d. 26. Mai 1914.

Anwesend: sämtliche 9 Mitgl.; in Meyers Restaurations.

- I. Hebammenpensionsgesetz betreffend.
- II. Wandertheater
- III. Gemeindesteuer Ordnung betreffend.

I Hebammenpensions betreffend beschließt der Gemeinderat einstimmig, das erst mit der Brudergemeinde Marbach welche dieselbe Hebamme haben Rücksprache genommen werden soll.

II Wandertheater betr. Nach Kenntnißnahme desselben lehnt der Gemeinderat einstimmig ab, da vor dasselbe kein Bedarf vorhanden ist.

Zu Punkt III. Die Gemeindesteuer Ordnung wurde durch beraten u. fanden Satzweise einstimmig Genehmigung. Weiter wurde die Gemeindesteuerberechnung durch beraten u. vorläufig aufgestellt um zur nächsten Sitzung Beschluß darüber zufassen.

Dorfschellenberg, d. 8. Juni 1914.

Anwes.: 8 Mitgl., unentsch. Herr Trübenbach; in Meyersrestauration.

I. Ueberdecken der Marbacher Dorfbach u. geradelegen derselben auf den von Gebrüder Kirbach gekauften Grundstück Flurstück No: 385. des Flurbuchs für hiesigen Ort.

II. Verschiedenes: Sparkasse Augustusburg betreff. Merkblatt der Landes Brandversicherungsanstalt für das Königr. Sachsen.

Abfallwasserschleuse bei Barth u. Schaufuß über der Dorfstraße

III. Beschlußfassung über Gemeindesteuer Ordnung.

Zu Punkt I. Ueberdecken der Marbacher Dorfbach im Flurstück No: 385 hegt der Gemeinderat nach dem vorgeschriebene Bedingungen des Wasserbaugesetzes kein bedenken.

II. Sparkasse Augustusburg stellt in diesem Jahre wieder die Bitte um die Namen der neugeborenen Kinder von 1. Juli 1912 bis zum 30. Juni 1913. um aushändigen von Sparkassenbüchern mit einer Einlage für jedes Kind von 2. M.

Weiter giebt der Vorstand das Merkblatt der Landes Brandversicherungsanstalt für das Königr. Sachsen bekannt u. giebt jeden Gemeinderatsmitglied eins zur Unterlage.

Es wurde noch beschlossen das die Abfallwasserschleuse bei Barth u Schaufuß über der Dorfstraße zur Hälfte mit den zwei Besitzern die auflaufenden Kosten zutragen.

Dann wurde noch beschlossen das den beiden Herrn Paul Wolf u. Ernst Naumann vor versorgen der Konfeskationsgefäße pro Jahr erst genannten 5. Mark. u. den andern 4. M. zugewähren.

Weiter gab der Vorstand noch bekannt das eine starke Repratur in der Brücke über der Flöha in Angriff genommen werden soll, u. dazu drei Mann den 9. Juni Abend 8. Uhr mit den Bauausschuß von Leubsdorf einer Besprechung darüber zu nehmen, dazu wurde Oskar Ramm Eduard Bauer u. Oskar Reichelt gewählt.

Zu Punkt III. Beschlußfassung über Gemeindesteuer Ordnung, wurde weiter beraten aber kein Beschluß nicht gefaßt.

Dorfschellenberg, d. 15. Juni 1914.

Anwes: sämtl. 8 Mitgl., unentsch. Herr Oehme; in Meyers Restaur.

Tagesordnung. Beratung der Gemeindesteuerordnung bez: Beschlußfassung darüber, u. Verschiedenes.

Zu Punkt I. Der Gemeindesteuerordnung wurde nach längerer Debatte die Gemeindesteuerordnung mit den eingestellten Sätzen einstimmig angenommen. Und in der Gemeindesteuerberechnung wurde die Berechnung I. mit Berücksichtigung des Abzug für Schulpflichtige Kinder, sowie den eingestellten erhöhten Normalsteuersatz von Klasse Ia bis mit 5, wurde mit 6. gegen 2. Stimmen angenommen.

II. Auf Gesuch des Paul Barth wegen Befreiung von der uniformirten Pflichtfeuerwehr wurde befürwortet, und das Pensionsgesetz wegen der Hebamme soll in nächste Sitzung zur Beratung kommen.

Weiter nam der Gemeinderat noch Kenntniß vom den beabsichten Brückenbau der Flöha nach Leubsdorf wo erst weitere Erörterung eingeholt werden soll.

Dorfschellenberg, d. 29. Juni 1914.

Anwesend: sämtliche 9 Mitgl.; in Meyers.

- I. Resolution der Einwohnerversammlung unterzeichnet v. Max Giebe bet. A. Gemeindesteuerordnung, B. öffentliche Gemeinderatssitzung
- II. Gemeindesteuerordnung erl. in zweiter Lesung
- III. Verschiedenes.

Zu Punkt I. A. beschließt der Gemeinderat mit 7. gegen 2. Stimmen das der Steuersatz I wie derselbe schon in der vorigen Sitzung beschlossen wurde bestehen bleiben soll.

Zu b. öffentliche Gemeinderatsitzung bet wurde mit 7. gegen 2 Stimmen abgelehnt.

Punkt 2. Gemeindesteuerordnung in zweiter Lesung betr. Nach nochmaliger Beratung wurde die Gemeindesteuerordnung, sowie der Steuersatz I. in zweiter Lesung mit 7. gegen 2. angenommen.

Der Antrag Oskar Reichelt in §. 6 von 2,400 auf 3,000 zu erhöhen, wurde mit 7. gegen 2. Stimmen abgelehnt.

III. Der Antrag Max Hundt Schlossermeister Oederan um zulassen zum Installieren in der Gemeinde wurde einstimmig abgelehnt

Dorfschellenberg, d. 7. Juli 1914.

Anwesend: 8 Mitgl., vereist H. Trübenbach; in Meyers Restaurations.

- I Prüfung des Nachtrags I. zur Hebammenpensions.
- II Abänderung des Beschlusses betr der Straßenbeleuchtung.
- III. Verschiedenes.

Zu Punkt I. Wurde einstimmig beschlossen den ausgearbeiteten Nachtrag der Gemeinde Marbach wie sie denselben aufgestellt haben anzunehmen.

Zu Punkt II. Abänderung des Beschlusses von 6. Februar 1914. betr. der Straßenbeleuchtung. Der Gemeinderath beschließt einstimmig das der Beschluß von 6. Februar 14 aufgehoben u. die Straßenbeleuchtung

von 15. Ocktober bis 1. März Abends bei Dunkelheit bis $\frac{3}{4}$.11. Uhr u. früh von 5. bis 6. Uhr zu brennen hat, außer bei Mondenschein. Dann soll der Ortsdiener Hösel noch entlastet werden, indem das brennen der Lampen der Vorstand bestimmen soll.

3. Verschiedenes: Der Vorstand gab jeden Gemeinderathmitglied eine Michels Landgemeindeordnung zur Aushändigung, welches beschlossen war anzuschaffen.

Weiter gab der Vorstand die Einladung noch bekannt, welche Donnerstag den 9. Juli von Bezirkstuberkuloseverein Chemnitz abgehalten werden soll. Es wurde beschlossen das der Gemeindevorstand Otto, die Versammlung besuchen soll u. dafür eine Auslösung von 5. M zugewähren.

Dorfschellenberg, d. 20. Juli 1914.

Anwesend: sämtliche 9 Mitgl.; in Meyers Restauration.

- I. Brückenbau betr. u Vorlegung der Zeichnung sowie Beschlußfassung darüber
- II. Gemeinmediakonie wegen mehr Aufbringung von 330 M der 3. beteiligten Gemeinden.
- III. Badeangelegenheiten am Haasenswehrteich.
- III. Vorlegung der Kirchen u. Schulsteuerordnung u Genehmigung derselben.

Zu Punkt I. beschließt der Gemeinderat einstimmig daß der Brückenbau wenn möglich noch in diesem Jahre vorgenommen werden, nach der vorgelegten Zeichnung auf beiden Seiten mit erhöhten Fußweg, u. es sollen darüber die vorgeschlagen Firmen um Kostenanschlege gebeten werden u. dann darüber mit der Gemeinde Leubsdorf Beschluß darüber zufassen.

Zu II. Beschließt der Gemeinderat einstimmig daß der Fehlbetrag zur Gemeinmediakonie nach Kopfzahl von den 3. Gemeinden auf gebracht werden soll.

Zu Punkt III wurde beschlossen am Haasenswehrteich. einen Alborn(Abtritt ?) aufzustellen u. am Eingang ins Wasser Stangen anzubringen sowie Tafeln wie weit das Baden erlaubt ist.

Zu III. Wurden die Kirchen u. Schulsteuerordnung nach den aufgestellten Schema genehmigt, u. soll den Kirchen u. Schulvorstand zur Genehmigung vorgelegt werden, dann in nächste Sitzung zum Beschluß zubringen.

Die Anlagenre(k)lamation des Friedrich Böther wurde zur Erörterung des weitem dem Gemeindevorstand überlassen u. dann die Schätzung vorzunehmen.

Das Gesuch des Curt Weißflog um Zulassung zur Elektrischen Anlagen einzubaun wurden mit 7. gegen 2. Stimmen abemals abgelehnt.

Dorfschellenberg, d. 31. Juli 1914.

Anwesend: 8 Mitgl., fehlt Herr Trübenbach; in Meyers Restaurations.

- I. Nochmahlige Beschlußfassung über Kirchen u. Schulordnung
- II. Verpachtung der Gemeindegrundstücke
- III. Verschiedenes.

Zu Punkt I. Wurde die neu aufgestellte Kirchen u. Schulsteuerordnung einstimmig nach den Beschluß des Kirchen u. Schulvorstands angenommen.

Zu II. Die Verpachtung der Gemeindegrundstücke soll bis zum 20 August erfolgen, den Tag u. Stunde wird den Vorstand überlassen.

Dorfschellenberg, d. 24. August 1914.

Anwesend: sämmtl. 7 Mitgl. u. Max Heinitz; in Meyers Restaurations.
..... vor die Unansässigen Vertreter welche zum Militärdienst einberufen sind, ist dessen Stellvertreter Max Heinitz zur Ausübung des Amtes bestellt wurde, welcher auch erschienen war.

- I. Wahl der Mitglieder zur Einkommsteuerschätzung
- II. Anfrage von Hauptzollamt Chemnitz wegen Bewertung des von Gebr. Kirbach, Marbach gekauften Grundstücke.
- III. Unterstützung der zum Militär einberufener angehöriger Familien u. Arbeitslosen.

Zu Punkt I. beschließt der Gemeinderat einstimmig zu Mitgliedern der Einkommsteuerschätzung Herrn Gemeindevorstand Bruno Otto u. Herr Walter Trübenbach, als dessen Stellvertretern für erstgenannten Max Reichelt für zweiten Eduard Bauer.

Zu II. Der Anfrage von Hauptzollamt Chemnitz wegen Grundstücke der Gebr. Kirbach Marbach wurde vertagt bis zur nächsten Sitzung.

Zu III. Wegen Unterstützung der Arbeitslosen sowie der angehöriger welche zum Militär einberufen, beschließt der Gemeinderat einstimmig 1,000 Mark aus dem freien Vermögen zunehmen, um zur Verfügung, des nächsten Donnerstag zu wählendem Ausschusses zustellen, wo vom Gemeinderat mindesten 3. Mann zugegen sein solln, dazu wurde bestimmt Gemeindevorstand Otto Eduard Bauer u. Max Heinitz welche die Verteilung vorzunehmen haben.

Weiter beschließt der Gemeinderat daß die anstehenden Äpfel an der Straße, Sonnabend den 5. September in Meyers Restauration versteigert werden soll.

Der Gemeinderat nimmt Kenntniß daß durch den Gemeindevorstand 30. M. 80 vor Strikwolle für rote Kreuz ausgegeben und genehmigte daßelbe.

Dorfschellenberg, d. 21. September 1914.

Anwesend: 7 Mitgl., außer H. Trübenbach; in Meyers Restauraions.

- I. Anfrage des Hauptzollamt Chemnitz wegen des gekauften Grundstück der Gebrüder Kirbach Marbach von Karl Haase Borstendorf.
- II. Verschiedenes.

Zu I. beschließt der Gemeinderat einstimmig das verkaufte Grundstück des Herrn Haase an Gebrüder Kirbach Marbach, weil es

Straßenfront der Dorfschellenberger Marbacher Straße ist per . Meter mit 1. M 50 & zubewerten u. die weiteren Fragen soll der Gemeindevorstand erörtern.

Zu II. Untern Verschiedenen kam ersten zu Sprache: Der Antrag der Linna Reichelt wegen Aufnahme in die Bezirksanstalt Augustsburg wurde befürwortet mit der Bedingung daß sie der Gemeinde Sachsenburg überwiesen werden soll, indem dieselbe noch kein Jahr hier wieder anwesend ist.

Weiter beschließt der Gemeinderat daß dem Straßenwärter weil sehr viel Arbeit liegen geblieben ist, zwei Bearbeiter einige Wochen zugewähren um die Arbeit in Ordnung zubringen Und dafür ein Stundenlohn von 25 & pro Stunde zugewähren, auch soll gleich der Ablauf im Gemeindbrunn mit gemacht werden.

Es wurde noch beschlossen das sämtliche Kriegsteilnehmer von zwei Anlagen in diesem Jahre befreit werden solln, außer den Gewerbetreibenden wie Gutsbesitzer nur mit einer.

Noch wurde beschlossen daß eine Brotkontrolle eingeführt werden soll u. dieselbe Herrn Gemeindevorstand übertragen.

Noch nahm der Gemeinderat Kenntniß von den Ergebniß der Äpfel Auktion sowie der Gemeindegrundstückverpachtung.

Dorfschellenberg, d. 2. Ocktober 1914.

Anwesend sämtliche Vertreter in Meyers Restaurations.

I. Gemeinderathwahl betreffend. II. Verschiedenes.

Zu I. beschließt der Gemeinderat einstimig die Gemeinderatswahl um ein Jahr zuverlängner u. dann diesen Wahlperiode nur auf 5. Jahre fest zusetzen.

II. Verschiedenes Der Gemeinderat nimmt Kenntniß von Grund u Einkommsteuer Prozentsatz welcher dies Jahr mit 2. %. zur Bezirkssteuer erhoben werden soll.

Weiter beschließt der Gemeinderat daß die Nothstandsarbeiten weiter geschehen soll indem die Straßenarbeiten bald fertig sind dann sollen

Vorarbeiten zur Pflanzung im Gemeindewald sowie Durchforstung vorgenommen werden.

Dorfschellenberg, am 16. November 1914.

Anwesend: sämtliche 8 Mitgl. in Meyers Restauration.

- I. Antrag des Königlichen Zentralbureaus für Steuervermessung betr. Eintragung des Flöhaufers in das Grundbuch für Dorfschellenberg.
- II. Vorlegung der Kostenanschläge der Straße nach Augustusburg u. Hohenfichte

Zu I. beschließt der Gemeinderat einstimmig daß gegen der Eintragung des Flußbettes der Flöha sowie der anliegenden Grundstücke kein bedenken geheegt werden.

Zu II. nimmt der Gemeinderat Kenntniß von den Kostenanschlag der Beschuttung der Straße von der Lohe bis Hohenfichtner Grenze u. der Herr Gemeindevorstand beauftragt ein Gebittgesuch wegen Wegebau Unterstützung bei der Amtshauptmannschaft einzureichen.

Weiter beschließt der Gemeinderat ein Gesuch an die Stadtgemeinde Augustusburg zu richten wegen der hohen Leihgebühren des Schneeflugs bei der eingereichten Rechnung.

Dorfschellenberg, am 21. Dezember 1914.

Anwesend: sämtliche 8 Mitgl.; in Meyers Restauration.

- I. Verteilung der Legatzinsen des Trübenbachenlegat.
- II. Wahl des Gemeindegewaisenrat u. Stellvertreter desselben.
- III. Aufstellung des Haushaltsplan vor 1914. u. Verschiedenes.

Zu Punkt I. beschließt der Gemeinderat einstimmig die Legatzinsen des oben genannten zu gleichen Teilen an die verwittwe Bertha Schwerdfeger Fischer u. Löschner zu verteilen.

Zu II. Wahl des Gemeindewaisenrats u. Stellvertreter. Es wurde einstimmig Gemeindeältester Oskar Ramm u zum Stellvertreter Hausbesitzer Louis Gutermuth gewählt.

Weiter beschließt der Gemeinderat daß die zwei Bäume an der Haaseschen mit der Gemeindflur grenzenden Rainung rausgerottet werden sollen. Und mit den Durchforstungshölzer im Gemeindewald versteigert werden.

Noch kam zur Aussprache auf Anregung des Kriegshifsausschußes wegen einer Anleihe von Ministerum, es wurde beschlossen daß der Herr Gemeindevorstand in der Sache mit Herrn Amtshaupt darüber Rücksprache nehmen soll.

Aufstellung des Haushaltplan es stellte sich ein mutmaßlicher Bedarf von

Bedarf 17697 M. - &

Dem gegenüber stehen Deckungsmittel 4750 „ - &

Fehlbetrag 12997 Mark - &

welcher durch Gemeindeanlagen auf zubringen ist.

1915

Dorfschellenberg, d. 18. Januar 1914.(1915.)

Anwesend: sämtliche 8 Mitgl.; in Meyers Restaurations

- I. Wahl der Einschätzungskomision zu den Gemeindeanlagen
- II. Erteilte Genehmigung zur Verschmelzung der Armenkasse mit der Gemeindekasse
- III Verschiedenes

Zu Punkt Wahl der Einschätzungskomision wurden einstimmig gewählt Gemeindeältester Oskar Ramm Gutsbesitzer Herrmann Lindner Hausbesitzer Ernst Oehme u. von Unansessigen Max Heinitz.

Zu II beschloss der Gemeinderat daß die Armenkasse mit der Gemeindekasse unter den gestellten Bedingungen der Amtshauptmannschaft sowie Bezirksausschußes einstimmig genehmigt.

Weiter beschloss der Gemeinderat daß den in der Gemeinde durch Kriegsausbruch außer Arbeit gestellten gewesen u in betrengrter Lage gekommenen Ortseinwohner ein Termin der Gemeindeanlagen auf 1914 erlassen werden sollen.

Zu der am 21. Dezember 1914. gestellten Antrag wegen einer Anleihe in der Gemeindekasse zur Tilgung des Kriegshilfausschußes u Nothstandsarbeiten wurde einstimmig vorläufig abgesehen.

Dorfschellenberg, d. 5. Februar 1915.

Anwesend: 7 Mitgl., fehlt Herr Oehme; in Meyers Restaurations.

Tagesordnung: I. Bekanntgabe des Einschätzungsergebniß und Festsetzung des Zuschlag. II. Verschiedenes.

Zu Punkt I. Wurde nach längerer Debatte einstimmig beschlossen den Prozentsatz von 70 auf 100 zu den eingeschätzten Gemeindeanlagen zuerheben.

Zu II. Wurde noch beschlossen aus der Gemeindekasse weiter nochmals 1,000 abzuheben und der Kriegshilfausschußkasse zuüberweisen.

Es wurde noch beschlossen die Festsetzung der Einhebungstermin den Gemeindevorstand überlassen.

Dorfschellenberg, d. 1. März 1915.

Anwesend: 7 Mitgl., unentsch. M. Reichel; in Meyers Restauration.

Tagesordnung: Versorgung der Gemeinde mit Lebensmittel von Reis, Heringe u.s.w.

Der Vorstand erläuterte die jetzige durch die Kriegszeit entstandene Notlage der Nahrungsmittel. Er giebt bekannt, das er Kenntniß vom Gemeindevorstand Leubsdorf bekommen habe welcher gesonnen ist auf Beschluß des Gemeinderats ein größeres Quantum von Reis und Heringe auf Rechnung der Gemeinde zu bestellen. Um durch ein größeres Quantum billiger einzukaufen und die Frachtenlieferung sich geringer stellen, sind die Gemeinden Marbach und Dorfschellenberg um eine gemeinsame Bestellung angegangen. Der Preis für 100 Kilo Reis beträgt ab Hamburg freibleibend 68 M. Nebenstehende Mitglieder des Gemeinderaths beschließen einstimmig 20 Zentner Reis mit zu bestellen. Die Bestellung erfolgt nach eingang des Musters wenn selbiges sich der Güte entspricht. Von einer Anschaffung von Heringen wird der Jahreszeit angemessen abgesehen.

Dorfschellenberg, d. 20. März 1915.

Anwesend: sämtliche 8 Mitgl., in Meyers Restauration.

- I. Kriegsanleihe von Stammvermögen der Gemeinde
- II. Ankauf von Dauerwaren u. Kartoffeln auf Rechnung der Gemeinde
- III Verschiedenes

Zu Punkt I. beschließt der Gemeinderath nach Gehör des Gemeindevorstand welcher Rücksprache auf der Amtshaupt genommen wegen der Kriegsanleihe, selbiger hatte die Dekonte aus den Sparkassenbüchern gelöscht bekommen, aber auf der Sparkasse Augustusburg wegen Mangel an Geld nicht zeigen können. Nun wurde der Beschluß gefaßt bei einer Reichsbank anzufragen ob wir da noch Kriegsanleihe zeigen können. Darauf gab Herr Fabrickbesitzer Walter Trübenbach die Versicherung bis morgen den 21. Dss. Monats Herrn Gemeindevorstand zukommzulassen ob selbiger nicht daß Geld aus seinen Mitteln beschaffen kann, damit die Gemeinde die Kriegsanleihe noch zeigen kann.

Zu Punkt II. wurde beschlossen vorläufig von der Fisch Dauerwaren abzusehen, aber sobald wiemöglich 300. bis 400 Zentner Kartoffeln zukaufen damit wurde Herr Trübenbach beauftragt bei Herrn

Rittergutsbs. Fritz Hauschild wegen Ankauf von Speisekartoffel zunehmen. Sollten bei demselben keine mehr zubekommen sein, dann sollen zwei Mann beauftragt werden auf andern Gütern Nachfragen zu halten.

Zu Punkt III. Eine Anfrage der Allgemeinen Ortskrankenkasse Leubsdorf. Nach den Bestimmungen der neuen Reichsversicherungsordnung vom 20. Dezember 1912 Paragraph 18, 19. beschließt der Gemeinderat erst Rücksprache zunehmen wieviel wir freiwillige Mitglieder in unsere Gemeinde haben.

Dorfschellenberg, d. 23. April 1915.

Anwesend: 6 Mitgl., unentsch. Herr Trübenbach und Bauer

I. Wahl des Ortsschätzungsausschusses für die Schlachtviehversicherung

II. Gesuch der Frau Tierarzt Blunk, Augustusburg um Gewährung einer Beihilfe zur Bezahlung des Vertreters Herrn Tierarzt Höckert, durch Bürgermstr Mendt.

III. Verschiedenes.

Zu I. Wahl des Ortsschätzungsausschusses zur Schlachtviehversicherung, als Vertreter der Gemeinde wurde gewählt, Gemeindevorstand Otto dessen Stellvertreter Oskar Ramm, als Vertreter der Viehbesitzer wurde wieder gewählt Emil Reichelt u. Theodor Kirsch.

Zu II Gesuch der Frau Tierarzt Blunck Augustusburg Wurde einstimmig beschlossen solange der Krieg dauert u. eine Vertretung gehalten werden muß, eine Vergütung pro Monatlich 7 M. 50& aus der Gemeindekasse zugewähren.

Zu III. Verschiedenes: Der Herr Gemeindevorstand sprach die Bitte aus ob der Gemeindediener Hösel solange der Krieg anhält nicht im Gemeindeamt mit tätig sein könnte, u. der Straßenwärter Hinkelmann einst weilen den Nachtdienst mit versorgen, der Gemeindrath beschließt die Bitte zugewähren u Hinkelmann dafür Ihn eine Auslösung pro Woche von 3. M 50& zu gewähren.

Dorfschellenberg, d. 10. Mai 1915.

Anwesend: sämtliche 8 Mitgl.,

- I. Ablegung der Jahresrechnungen von 1914.
- II. Gemeindeanlagen Reklamation.
- II. Verschiedenes

Punkt I. Ablegung der Jahresrechnungen, Selbige wurden Kapitelweise vorgetragen und soll noch von zwei Mann noch geprüft werden. Zu Rechnungsprüfern wurden gewählt Eduard Bauer u. Max Heinitz welche die Wahl annahm.

Punkt II. Gemeindeanlagen Recklamation: Es waren 13 Stück eingangen: Von denselben wurden bericksichtigt: Willy Barth Arno Petzold Johannes Fischer Antonie Fischer Edwin Wolf Heinrich Eppendorfer u. Albin Bauer, außer dem wurde August Fischer wegen hohen Alters wegen Zeit seines Lebens von Anlagen befreit.

Nicht befreit von der Relamation wurden Paul Köhler Arthur Eppendorfer Albert Eppendorfer Max Heegewald Max Gutermuth u. Lina Gutermuth.

Punkt III. Von der gestellten Forderung der allgemeinen Krankenkasse Leubsdorf wegen Versorgung der Infalidät für freiwillige Versicherte in Höhe von 20 M. beschließt der Gemeinderath einstimmig dieselbe zu gewähren.

Dorfschellenberg, d. 31. Mai 1915.

Anwesend: sämtliche 8 Mitgl.,

- I. Ablegung u. Richtigsprechung der Gem. Rechnungen.
- II. Beschlußfassung über Erhebung von Wertzuwachssteuer in hiesiger Gemeinde
- III. Antrag des Erzgebirgsvereins Flöhathal, Anbringung eines Wegezeigers an der Plakatafel in der der Höllmühle
- III. Verschiedenes

Zu I. Richtigsprichtung der Gemeinderechnungen Der Herr Gemeindevorstand ertheilte hierüber den Gemeindeältesten das Wort, die Rechnungsprüfer hatten in den Rechnungen keine Mängel gefunden, mithin wurde dem Kassierer Entlastung ertheilt u. die Rechnungen für richtig gesprochen.

Zu II. Wegen Erhebung der Wertzuwachssteuer in der Gemeinde, beschließt der Gemeinderat einstimmig vor jedes Gemeinderatmitglied eine Musterbestimmungen noch kommen lassen damit sich ein jeder darin erst orientieren kann um dann Beschluß darüber zufassen.

Zu 3. Antrag des Erzgebirgsverein Flöhathal gieb der Gemeinderat einstimmig die Erlaubniß zur Anbringung einer Oriierungstafel an der Plakatstelle in der Nähe der Höllmühle.

Zu Punkt 4. Verschiedenes Der Herr Gemeindevorstand brachte zur Sprache daß der Ortspolizeidiener Hösel zum Militär eingezogen ist an dessen Stelle der Wegewärter Hinkelmann getreten ist, u. vor denselben eine Poliezemütze angeschafft werden soll.

Weiter wurde noch beschlossen daß noch einmal Heringe bestellt werden sollen u. den Verkauf der Herr Gemeindevorstand wieder übernehmen will.

Weiter war ein Gesuch an den Gemeinderat von Gefreiten Oskar Reichel zugegangen Betreff erhöhten Famielienunterstützung, welches an den Hilfskriegsausschußes überwiesen wurde.

Dorfschellenberg, d. 9. Juli 1915.

Anwesend: 7 Mitgl., entsch. Herr Trübenbach

I. Kartoffefrage betreffend

II. Ankauf von Speck v. der Stadtgemeinde Augustusburg

III. Verschiedenes.

Zu Punkt I. Beschließt der Gemeindrat daß vor der abgenommen Kartoffel anhiesiger Einwohner keine Rückvergütung gewährt werden soll, und der entstandner Schaden aus der Gemeindekasse getragen werden.

Zu Punkt II. Wurde beschlossen von der Stadtgemeinde Augustusburg vorläufig 2. Ctr Speck abzunehmen u. an hiesiger Einwohner pro Pfund zu 1. M 60 abzulassen. Nach Rücksprache mit Herrn Restaurateur Meyer übernehme derselbe die Aufnahme u. den Verkauf, welcher innerhalb jeder Woche einmal stattfinden soll, wobei der jetzige Hilfspolizei zugegen soll.

III. Verschiedenes: Die Anschaffung eines Schiepiografen(?) von den Gemeindevorstand wurde gut geheißten u. den Betrag aus der Gemeindegasse zuentnehmen.

Die Relamation von Oskar Kupfer wurde befürwortet u. von 1200 M. auf 1000 M. zurückgesetzt.

Nachträglich wurde noch beschlossen das aus den freien Vermögen aus der Gemeindegasse noch 1000 im Noth?falle dem Kriegshilfsausschuß zu gewähren.

Dorfschellenberg, d. 30. Juli 1915.

Anwesend: 6 Mitgl., entsch. Herr Heinitz, unentsch. Herr Oehme

- I. Gemeindegassen Gestundungsgesuch von Max Heegewald
- II. Bekanntgabe der Untersuchung des Wassers im Gemeindegasse:
- III. Aushändigung der Musterbestimmung für die Zuwachssteuer.

Zu I. beschließt der Gemeinderat das keine Rücksicht auf daß Gesuch des Herrn Heegewald genommen werden soll.

Zu II Die Untersuchung des Wassers im Gemeindegasse ist vor gutes Trinkwasser von Nahrungs Chemicker Dr. Prager in Leipzig vor Jahr gut befunden worden, mithin soll die Plumpe wieder vorgerichtet werden.

Zu III. Wurde jeden Mitglied eine Muster(*be*)stimmung ausgehändigt: Weiter wurde beschlossen das die gemachte Ueberbrückung von Herrmann Tanneberger ohne Genehmigung des Gemeinderat ausgeführt worden war nicht vor gut befunden u. wieder entfernt werden soll.

Dorfschellenberg, d. 3. September 1915.

Anwesend: 7 Mitgl., entsch. Herr Heinitz.

- I. Bezirkssteuer betreffend.
- II. Besprechung der Satzungen über Wertzuwachssteuer
- III. Bericht über Kartoffel u. Speck verkauf.
- III. Verschiedenes.

Zu I. Bezirkssteuer betreffend: giebt der Herr Vorstand bekannt: u. der Gemeinderat beschließt einstimmig die geforderte Summe zu genehmigen.

II. Besprechung über Wertzuwachssteuer: Da sich die Gemeinderatmitglieder darin noch nicht orientiert hatten, wurden selbige bis zur nächsten Sitzung vertagt.

Zu III. Bericht über Kartoffel, Speck u. Heringverkauf Der Herr Vorstand giebt selbige der Reihe nach bekannt, u. es gab einen Ueberschuß von zirka 30 M. welches mit Freuden begrüßt wurde.

Zu III. Unter Verschiedenes kam von der Amtshauptmannschaft der Anlagenrekurs des Malergehilfen Max Gutermuth zurück u. der Gemeinderat nimmt Kenntniß davon, faßt daraufhin Beschluß pp. Gutermuth bei den jetzigen geschätzten Anlagenhöhe zubelassen u. der Amtshauptmannschaft Bescheid darüber zuberichten.

Dorfschellenberg, d. 17. September 1915.

Anwesend: sämtliche 8 Mitgl.,

- I. Gemeindesteuer Ordnung welche d. 1. Jan. 16 in Kraft zu treten hat.
- II. Mündlicher Antrag vom Stadtrat Augustsburg wegen Ausflurung eines Grundstücks von No: 180. des Flurbuchs u. Blatt No: 150 des Grundbuchs für Dorfschellenberg bezüglich Umtausch mit Stadtflur.
- III. Verschiedenes: Festsetzung der Expetitionszeit des Gemeindevorstand.

Zu I Wurde beschlossen die im Mai bis Juli 1914. aufgestellte Gemeindesteuer Ordnung nach den fest gesetzten Sätzen nach noch maliger durch Beratung zu genehmigen u. der Knigl Amtshauptmannschaft einzureichen.

Zu II. Beschließt der Gemeinderat die Ausflurung zu gemigen mit der Bedingung daß wir andre Grundstücke dafür aufgeflurt bekommen, Und erst will der Gemeinderat die Flur an Ort u. Stelle besichtigen, um dann der Stadtgemeinde Augustusburg Bescheid zukommen zulassen

III. Festsetzung der Expeditionszeit der Gemeindeverwaltung: Es wurde beschlossen die Expeditionszeit Vormittags von 8. bis 12. u. Nachmittag v. 2. bis 4. außer Sonnabend Nachmittag, aber die Verteilung der Brotkarten sowie Auszahlung der Kriegerunterstützung soll Nachmittag von 2. bis ½7 Uhr stattfinden.

Dorfschellenberg, 22. Ocktober 1915.

Anwesend: sämtliche 8 Mitglieder.

I. Kartoffel Versorgung für die minderbemittelten Einwohner im hiesigen Ort.

II. Hering Einkauf für die Gemeinde

III. Straßenbau u Kostenanschlag aufs Jahr 1916.

III. Beschaffung von Geld zur Kriegsunterstützung vorm örtlichen Kriegshilfausschuß.

5. Verschiedenes. Gemeindesteuerformulare.

Zu I. Beschließt der Gemeinderat einstimmig die Lieferung der Kartoffel vor die minderbemittelten in der Gemeinde vorläufig aus der Gemeindekasse zubezahlen welche von hiesigen Gutsbesitzern vor 3 M 25& geliefert werden.

Zu II. Wurde beschlossen 15. Tonnen(*Heringsfässer*) Heringe zukaufen von der Gemeinde, u. den Verkauf den hiesigen Materialhändler zuüberlassen mit der Bedingung vor einen kleinen Verdienst abzugeben, aber nur pro Woche an zwei Tagen.

Zu III. Genemigte einstimig der Gemeinderat den Kostenanschlag vom Straßenbau für 1916. für Beschottung auf der Halbchaussee.

Zu 4. Wurde beschlossen den örtlichen Kriegshilfsausschuß aus der Gemeindekasse nochmals 1000 M. genemigen.

Unter 5. Verschiedenes: Legte der Herr Vorstand die Stücke der zweiten Deutschenkriegsanleihe in Höhe von 10,000 M. den Gemeinderat vor, darauf wurde beschlossen die Stücke der allgemeinen Deutschen Creditanstalt Vieale(*Filiale*) Chemnitz zur Aufbewahrung u. Versorgung niederzulegen.

Dorfschellenberg, d. 26. November 1915.

Anwesend: sämtliche 8 Mitglieder.

I. Gründung eines Bezugsverein im Bezirk der Knigl Amtshauptmannschaft Flöha.

II Beschaffung von Geld zum Zweck der Kriegshilfe

III. Ausflurungssache mit Augustusburg

III. Das Anfahren der Straßensteine betreffend.

5. Verschiedenes.

Zu I. Beschließt der Gemeinderat einstimmig sich an den unternehmen der Knigl Amtshauptmanschaft zur Gründung eines gemeinschaftlichen Bezugsverein sich mit einer Einlage von 500 M zu beteiligen.

Zu II. Nachdem sich daß freie Vermögen der Gemeinde vor den Zweck der Kriegshilfe verkriffen, beschließt der Gemeinderat, ein Darlehn bei den Landwirthschaftlichen Creditverein Dresden in Höhe von 8000 Mark zuleihen.

Zu III. Ausflurungssache Beschließt der Gemeinderat: Dasselbe Areal Auszufluren, welches von den Gute des Gutsbesitzers Bruno Otto weg kommen soll, u das gleiche Areal vom Guts Emil Reichelt an die Gemeinde Dorfschellenberg, zu kommen aber dafür eine Entschädigung pro Hektar von 1000 M zufordern.

Zu III. Das anfahren von Straßensteine wurde beschlossen dieselben so bald wiemöglich zu veraucktonieren u. anfahren zulassen indem sowenig Steinschläger vorhanden sind.

Zu 5. Verschiedenes: Bewilligt der Gemeinderat zur der Weihnachtsbescherungs in der Bezirksanstalt Augustusburg 15. M.

Dorfschellenberg, den 20. Dezember 1915.

Anwesend: 7 Mitgl., fehlt Ernst Oehme.

I. Verteilung der Trübenbachschen Legatzinsen:

II. Aufstellung des Haushaltsplans:

Zu I Verteilung der Legatzinsen da das Legat in Kriegsanleihe gezeichnet worden ist, erhöhen sich die Zinsen von 31 M 50 & auf 38 M 75& u. es wurden folgende Wittfrauen bedacht: verwittwe Schwerdfeger verwitt Fischer verwitt. Löschner u. verwitt Uhlmann.

Zu II Aufstellung des Haushaltsplan: Es stellte sich ein mutmaßlicher

Bedarf von:	18 376 M. -&
Dem gegenüber stehen Deckungsmittel	<u>4 955 „ -&</u>
Fehlbetrag:	13 421 M. -& welcher

durch Gemeindanlagen aufgebracht werden muß.

Weiter wurde beschlossen daß den Hilfspolizeier welcher den Nachtdienst mit versorgen muß eine Zulage von 50& auf 75& pro Tag zuerhöhen.

1916

Dorfschellenberg d. 11. Jan. 1916.

Anwesend: 6 Mitgl., unentsch. Max Reichelt

Tagesordnung: Grundstücksumflurung mit der Stadt Augustusburg u. Heimatdank bet.

Grundstücksumflurung mit der Stadt Augustusburg es wurde zu diesen Punkte mit Herrn Bürgermeister Mendt, welcher mit anwesend war, nach Bekanntgabe des Gemeinderats Beschluß von 26. Nov. 15 verhandelt, woran sich der Gem. Vorst, indem es sein Felde betraf nicht beteiligte. Nach längere Debatte u. Aussprache erklärte Herr Bürgermeister, daß die Entschädigungssumme von 1500 M. zu hoch bemessen sei und bot als solche 500 M.. Der Gem. Rat trat nochmals

in die Beratung u beschloß einstimmig gegen eine Entschädigung von der Stadtgemeinde in Höhe von 750 M. die Umflurung zu genehmigen, worauf Herr Bürgermeister Mendt unter Vorbehalt der Genehmigung des Stadtgemeinderat sich einverstanden erklärte.

Heimatdank: Der Gemeinderat beschloß einstimmig im Interesse der guten Sache welche der Verein bezweckt eine einmalige Spende von 25 M. an die Stiftung Heimatdank Sitz Dresden u 75 M. Verein Heimatsdank Flöha zu zahlen sowie für letzteren 20 M. jährlichen Beitrag zu leisten.

Dorfschellenberg, d 25 Januar 1916.

Anwesend: 6 Mitgl., unentsch. Herr Trübenbach.

- I. Gemeinde Einkomsteuer u. Gemeindegrundsteuer betr.
- II. Bericht über Darlehnsaufnahme u vorläufige zinsbare Umlegung desselben.
- III. Antrag auf Erhöhung der Steinschlägerlöhne
- III. Verschiedenes.

Zu I. beschließt der Gemeinderat daß die Gemeindegrundsteuer mit der Staatlichengrundsteuertermin auf ein Halbjahr, von der Einheit mit 4& zuerheben, da das staatliche Einkommsteuerregister noch nicht zur Berechnung noch nicht eingegangen ist.

Zu II. Gieb der Herr Gemeindevorstand die Darlehnsaufnahme bekannt, auch die zinsbare Anlegung, darauf hin wurde beschlossen die vorhanden Papiere in ein Panzerfach einzulegen, oder zu Verwaltung zuübergeben.

III Wegen Erhöhung der Steinschlägerlöhne wurde einstimmig beschlossen in diesem Jahre eine Teuerungszulage pro Meter von 25& zugewähren, mithin stellt sich der Preis von 2 M 50 auf 2 M 75& pro Meter.

Dorfschellenberg, d. 11. Februar 1916.

Anwesend: sämtliche 7 Mitgl.,

- I. Besprechung der Gemeindesteuer Ordnung u. Drucklegung derselben:
- II. Unterstützungsgesuch der Frau Schnecke
- III. Verschiedenes

Zu I. Besprechung der Gemeindesteuer Ordnung Es wurde beschlossen den §. 1. dahin zu endern daß die Gemeindegrundsteuer den 1. Februar u den 1. August eingehoben werden soll, aber die Gemeinde & Einkomsteuer wie fest gesetzt den 1. März 1. Juni 1. September u 1. Dezember zuerheben. Und die Gemeinde & Schul & Kirchensteuerordnung in 400 Stück Exemplare bei Herrn Buchdruckereipächter Bruno Schramm Augustusburg drucken zulassen.

Zu II. Wurde beschlossen auf Gesuch der Frau Schnecke Ihr von den Kriegshilfsausschusses in Höhe von I. Brot u. I.½ Pfund Butter in 14. Tagen zugewähren, nur so lange als der Krieg andauert.

Weiter kam nochmals die Ausflurungssache mit Augustusburg, laut Beschluß von 11. Januar im Protokoll, daß zu den Ausflurgrundstücken auch die Parzellnummer 180 gehören soll.

Es wurde nach längerer Aussprache noch einstimmig beschlossen in kürzerer Zeit im Gemeindeamt Telephonanschloß einbaun zulassen.

Dorfschellenberg, d. 28. Februar 1916.

Anwesend: 6 Mitgl., entsch. Herr Trübenbach

- I. Wahl eines Gemeindeältesten:
- II. Einschätzung zur Gemeindeeinkommsteuer:

Zu I. Wurde nach längerer Aussprache der Herr Fabrickbesitzer Walter Trübenbach als Gemeindeältester auf sechs laufenden Jahre einstimmig gewählt.

Zu II. Beschloss der Gemeinderat einstimmig daß neue Gemeindesteuerkataster nach dem Einkommsteuerschätzung einzutragen, und bei der nächsten Gemeinderatssitzung durch zwei dazu zu wählenden Mitgliedern nachzuprüfen.

Dorfschellenberg, d. 2. März 1916.

Anwesend: 5 Mitgl., entsch. Herr Trübenbach und Oehme.

I. Nahm der Gemeinderat Kenntniß von dem eingegangnen Schreiben der Kngl. Amtshauptmannschaft, daß der Gutsbesitzer Oskar Ramm am 7. Februar 1916. sein Amt als Gemeindeältester niedergelegt hat. Der Gemeinderat wolle alsbald eine Neuwahl vornehmen, welche bereits am 28. Februar 1916 stattgefunden, u. die Wahl einstimmig auf Herrn Walter Trübenbach gefallen ist, Derselbe gab heute die schriftliche Erklärung, das Er nach besten wissen u. Gewissen das Amt als Gemeindeältester vertreten u. die Wahl annehmen will.

Zu II. Von eingegangen Schreiben der Amtshauptmannschaft wegen einer Ausbildung eines zur Entlausszungskursus zu wählenden Person, wurde beschlossen, das der Herr Vorstand erst nochmals bei der Amtshauptmannschaft Befragung einholen soll.

III. Lag ein Schreiben des Ministerum des Innern vor, wegen bauen von klein Häuserwohnung, der Gemeinderat kam zur der Überzeugung das nach dem Kriege kein Wohnungsmangel eintreten werde.

III. Nach Aufrechnung des Heberegister der Gemeindeeinkommsteuer war der betrag 8,138 M. der Fehlbetrag 11,400 M. Mithin beschließt der Gemeinderat einen Zuschlag von 45.% zuerheben.

Dorfschellenberg, d. 4. April 1916.

Anwesend: sämtliche 7 Mitgl.,

... Herr Vorstand begrüßte die anwesenden, ins besondere Herrn Walter Trübenbach als Gemeindältesten welcher erstemal zur Sitzung

in seinen Amte vertreten wahr: Herr Trübenbach dankte außerordentlich, bezüglich daß Er einstimmig gewählt worden war u. versprach seines Amtes pflichtgetreu nach besten Gewissen zuverwalten.

- I. Einschätzung der Firma Siegel u. Haase.
- II. Eine Hilfskraft für den Gemeindevorstand betr:
- III. Verschiedenes.

Zu I. Wurde einstimmig beschlossen die Firma Siegel u Haase von 8,110 M auf 9,350 M wegen guten Geschäfts einzuschätzen.

Zu II. Wegen einer Hilfskraft des Gemeindevorstand kam zum Beschluß daß vor die jetzigen Arbeit im Gemeindeamt den Buchhalter Max Schaufuß eine Vergütung von 50 M. zugewähren: und weiterhin wurde beschlossen, auf Gewährung des Herrn Trübenbach, das der Buchhalter Max Schaufuß den Gemeindevorstand jede Woche auf einige Tage mit helfen soll, gegen eine entsprechende Vergütung aus der Gemeindekasse.

Unter III. Kam zur Sprache eine Reklamation von Zigarrenfabrikant Emil Schmidt hier: Es wurde beschlossen das derselbe erst bei der Einkommsteuer zu Reklamieren ehe derselbe hier berücksichtigt werden kann.

Weiter wurde beschlossen auf Antrag des in der Bezirksanstalt unter gebrachte Gustav Auerbach von hier, wegen Entlassung aus derselben Versuchsweise zu genehmigen.

Dorfschellenberg, d. 12. Mai 1916.

Anwesend: sämtliche 7 Mitgl.

- I. Vorlegung der Jahresrechnung von 1915. der Gemeinde u. Feuerlöschkasse:
- II. Verschiedenes

Zu Punkt I. Es wurde die Gemeinde sowie Feuerlöschkasse von Gemeindevorstand Kapitelweise vorgetragen, u. zum Rechnungsprüfer Max Reichelt u. Ernst Oehme einstimmig gewählt.

Zu II. Unter Verschieden: Lag ein Schreiben von Vorsitzenden der Bezirksanstalt Augustusburg wegen Beschaffung eines Albums über fotografische Aufnahme des Dauer der Anstalt, es wurde beschlossen dieses vor die Gemeindeverwaltung anzuschaffen.

Weiter nam der Gemeinderat Kenntniß u. ertheilte Genehmigung zur Entnahme von Wasser aus der Dorfbache zur Beschaffung von Sprengwasser auf den Friedhof.

Es wurde noch beschlossen die Lohwiese in diesen Jahre den 10. Juni zu veraucksonieren, nach vorheriges Bekanntmachung im Augustusburgerwochenblatt

Dorfschellenberg, d. 13. Juni 1916.

Anwesend: sämmtliche 8 Mitgl.

I. Ablegung der Jahresrechnung der Gemeindekasse u. Richtigsprechung derselben

II. Verschiedenes:

Zu I Richtigsprechung der Gemeindrechnungen: Der Herr Vorstand ertheilte hierüber den Gemeindeältesten Herrn Trübenbach den Vorsitz, die Rechnungsprüfer hatten in den Rechnungen keine Mängel zu rügen mithin wurde den Kassierer Entlastung ertheilt.

Unter II. Anlegung der 750 M. Entschädigungsumme von Augustusburg vor Ausflurfläche bezüglich Umflurung, der Gemeinderat beschließt einstimmig 700 M. in Kriegsanleihe zukaufen u. 50 M in der Sparkasse Augustusburg zum Stammvermögen anzulegen.

Weiter wurde noch beschlossen um Erhöhung des Stammanteils in der Bezugsvereinigung der Amtshaupt Flöha weiter 500 M aus den freien Vermögen zu entnehmen.

Es kam noch zur Sprache wegen Verkauf von Graupen u. Frühkartoffel, dahin beschließt der Gemeinderat die gekauften Graupen welche pro Pfund sich der Preis auf 1 M 20 stellt vor 1. M 10 abzugeben, sowie die Frühkartoffel auch etwas unter den gekauften Preis zuveräußern: Und den Fehlbetrag von den verkauften Üeberschuß der Kartoffel zudecken.

Noch kam eine Steuerreklamation der Adelina verwitwete Müller zur Sprache welche Genehmigung fand u. von den Steuern befreit wurde. Zur Ausbesserung der Straßen sollen arbeitslose mit in Anspruch genommen u. nach Stunden bezahlt werden.

Dorfschellenberg, d. 31. Juli 1916.

Anwesend: sämtliche 7 Mitgl.

- I. Änderung der jetzt bestehende Expeditonszeit des Gemeindevorstand.
- II. Abtrennung des verkauften Grundstück vom Gute 25.
- III. Obstverpachtung u. Verschiedenes.

Zu I. Wurde beschlossen das die Expeditionszeit von Montag den 7. August auf den Gemeindeamt nur Vormittags von 8. bis 1. Uhr und Sonntags von 11. bis 12 Uhr so lange der Krieg noch dauert, stattfinden soll.

Zu II. Wegen der Abtrennung der verkauften Grundstücke von Gute No: 25. wurden keine Bedenken getragen.

Auf mündlichen Antrag der Klara Franke um Befreiung von Gemeindegeldern wurde einstimmig genehmigt.

Die Einramung der Gedenkblätter der Gefallnenkrieger in hiesiger Gemeinde soll aus der Gemeindekasse bezahlt werden, doch soll erst ein Musterrahm zur Vorlegung eingeholt werden um dann weiteren Beschluß zu fassen. Und die Anlegung von einen Heldenbuche wurde bis auf weiteres vertagt.

Die Obstverpachtung an der hiesigen Straße soll ende August verauktions werden aber nur an hiesiger Einwohner welche nicht selber Besitzer von Obst sind.

Wegen Bildung eines Ernährungsausschußes wurde beschlossen, davon jetzt abzusehen, da sämtliche Ernährungssachen vom Komunalverband bezogen werden müßen, u. durch Vorstand an die Einwohner zuverteilen sind.

Dorfschellenberg, d. 11. Sept. 1916.

Anwesend: sämtliche 7 Mitglieder.

- I. Neuwahl der Mitglieder zur Einschätzung der Staatseinkommensteuer.
- II. Erneuerung der Einbruchdiebstahlversicherung:
- III. Verschiedenes

Zu I. Wurde die Wahl zur der Einschätzungskommission vorgenommen: Es wurde einstimmig wieder gewählt Gemeindevorstand Otto Gemeindeältester Walter Trübenbach als ersteren Stellvertreter Gutbs. Max Reichelt als zweiten Schmiedemstr Eduard Bauer.

Zu II. Soll wieder auf weitere zehn Jahre bei der Magdeburger Feuerversicherung gegen Einbruchdiebstahl versichert werden.

Weiter gab der Herr Vorstand den Erlös von der Verpachtung bekannt

Dorfschellenberg, d. 13. Ocktober 1916.

Anwesend: sämtliche 7 Mitglieder.

- I. Abänderung des Dienstalters der Pflichtfeuerwehr §.1. Feuerlöschordnung.
- II. Zahlung der Bezirkssteuersteuer.
- III. Verschiedenes:

Zu Punkt I. Beschließt der Gemeinderat einstimmig das Dienstalter der Pflichtfeuerwehr während der Kriegszeit von 17. bis Jahre 50. Jahre zuerhöhen, da von den Alter was jetzt bestand §1. der Feuerlöschordnung v. 21. bis 40. zuviel zum Militärdienst einberufen worden ist.

Zu II. Zahlung der Bezirkssteuersteuer Wurde kein bedenken gehegt u den Herrn Vorstand zubezahlen bewilligt.

Zu III. Auf Anregung des Gemeindevorstand welcher beauftragt war, wegen Einrichtung einer Volksküche in den Nachbarorten Rücksprache u. Besichtigung vorgenommen, beschließt der Gemeinderat bei Errichtung einer Volksküche bei fehlenden Geldmittel hilfreich mit Vorschuß zu unterstützen.

Dorfschellenberg, d. 21. November 1916.

Anwesend: sämtliche 7 Mitgl.

- I. Wegebau aufs Jahr 1917. auf der Halbchaussee.
- II. Wahl des Vertrauensmann u. Stellvertreter der Landwirthschaftl. Berufsgenossenschaft.
- III. Gesuch der Bezirksanstalt um Geschenk z. Weihnachtsbescherung.
4. Abhebung des freien Gemeindevermögen.
5. Verschiedenes.

Zu I. Wegebau betreffend: Wurde einstimmig beschlossen. Mit einem Bittgesuch an die Kngl Amtshauptmannschaft zurichten, die Gemeinde in diesem Jahre von den beschotten der Straße zu entlasten indem die Ausgaben in der Gemeinde immer größer u. die Einnahme weniger werden,

II Wahl der Vertrauensmann u Stellvertreter der Landwirthschaftl. Berufsgenossenschaft. nach Gehör des Gemeinderat wurden die bisherigen Vertreter Richard Lindner als Vertrauensmann u. Max Reichelt als Stellvertreter wieder gewählt.

III. Gesuch der Bezirksanstalt Augustusburg wegen einen Weihnachtsgeschenk wurde einstimmig beschlossen 15. Mark. zugewähren
Punkt 4. Die Abhebung des freien Gemeindevermögen wurde einstimmig genehmigt.

Punkt 5. Verschiedenes I. Gesuch der Hebamme Götz um einen Zuschuß aus Gemeindemittel wegen Rückgang der Geburten, es wurde beschlossen das der Gemeindevorstand mit der Nachbargemeinde Marbach welche einen Hebammenbezirk bildet Rücksprache zunehmen, und derselben Ihr dann einen Zuschuß zu gewähren

Weiter lag ein Gesuch von der Gemeinde Leubsdorf vor, um eine Abtretung von den in unsre Gemeinde geschätzten Gasthausbesitzer Martin Meusel weil selbiger auf Bahnhof Leubs das eingerichtete Schanklokal mit verrichtet, Es wurde beschlossen der Gemeinde Leubsdorf eine Vergütung in Höhe von 500 M. Verdienst nach ihres Anlagenrelativ zugewähren.

Auch lag noch ein Schreiben von der Amtshauptmannschaft vor, um eine Aufbesserung des Gehalt des Gemeindevorstands, nach einstwei-

liger Abtretung des Gemeindevorstands wurde einstimmig beschlossen, während der Kriegszeit eine Zulage von 150 M zubilligen, rückwirkent vom 1. Juli 1916.

Dorfschellenberg, d. 30. 12. 16.

Anwesend: 6 Mitgl., unentsch. Herr Oehme

- I. Verteilung der Trübenbachschen Legatzinsen
- II. Hilfskraft des Gemeind. Vorstand betr.
- III. Aufstellung des Haushaltsplan auf Jahr 1917.
- III. Verschiedenes

Zu I. Verteilung der Legatzinsen Es wurden bedacht
verwitwe Löschner I. Teihl

Kurt Uhlmann „ „

Karl Uhlig in No: 52. I „

August Fischer u. Bernhard Berger je zur Hälfte.

Punkt II. Hilfskraft betreffend: Es wurde einstimmig beschlossen eine Hilfskraft vor den Gemeindevorstand während der Dauer der Kriegszeit einzustellen und einen Gehalt von 500 bis 600 jährlich zugewähren

Zu III. Aufstellung des Haushaltplan: Es stellte sich ein muthmaßlicher Bedarf: von: 18 539 M -&.

Deckungsmittel 4 550 „ -&.

Fehlbetrag: 13 989 M. -& welcher durch Gemeindeanlagen aufgebracht werden müssen.

Weiter wurde beschlossen vom 1. Januar 1917. die Kartoffel mit 5.& pro Pfund zuverkaufen und die ausgelesen Möhren sowie Kohlrüben welche schlecht geworden, mit 1. M pro Centner zuverkaufen.

1917

Dorfschellenberg, d. 27. Januar 1917.

Anwesend: sämtliche 7 Vertreter.

I. Festsetzung der Gemeinde-Grundsteuer

II. Besprechung über Kapitalaufnahme zur Unterstützung der Kriegerfamilie:

III. Verschiedenes:

Zu I. Wurde einstimmig beschlossen die Gemeindegrundsteuer wie 1916 pro Einheitssteuer mit 8. & zu belassen.

Zu II. Nach längerer Aussprache kam der Gemeinderat zu dem Entschluß, wiederum ein Kapital von 10,000 M. zur Unterstützung der Kriegerfamilien aufzunehmen, diesmal soll die Werbung um das obengenannte Kapital in der Gemeinde vorgenommen werden u. mit 4½% zuverzinsen, die erste Zinszahlung soll am 1. Juli 1917 erfolgen, dann allhalbjährlich am 1. Juli und 31. Dezember, Schuldscheine sollen in Höhe von 1. u. 500. M. ausgestellt werden, die Rückzahlungen dieser Anleihe soll vor Beendigung des Jahres 1923 nicht erfolgen, sollten aber eher geordnete Geldverhältnisse eintreten behält sich die Gemeinde vor eher zurückzahlen zu dürfen.

Zu III. Unter Verschieden: Lag ein Schreiben von der Amtshauptmannschaft vor, wegen einsammeln des Heimatsdank, der Gemeinderat beschließt einstimmig sich mit einer Höhe von 200 bis 300. M. zu beteiligen.

Weiter wurde Kenntniß genommen von der Anstellung des Erich Triemer aus der Beamten Schule zu Geyer gebürtig aus Geyer mit einem Gehalt pro Monat mit 50. M.

Dorfschellenberg, d. 20. März 1917.

Anwesend: sämtliche 7 Vertreter

- I. Wahl des Schulvorstandes
- II. Abänderung des §. 8. des Freibankstatuts
- III. Verfügung des Bezirksarzt über Abänderung der Abortgrube im Gemeindehaus
4. Abänderung der Stromlieferungsbedingung für Straßenbeleuchtung.
5. Gesuch des Stellv. Gemeindevaisenrat um Erhöhung des Gehalts.
6. Gesuch des Schlossermstr E. Hammer um Erteilung der Konsession zum Installieren in hiesiger Gemeinde:

Zu Punkt I. beschließt der Gemeinderat einstimmig die alten gewählten Herrn Gemeindevorst. Otto Trübenbach Bauer u. Reichelt zubesetzen.

Zu II Wurde beschlossen den §.8. des Freibanksstatut dahin Abzuändern, daß bei weniger als 100 M. Einnahme 10% u. bei über 100 M. 5%. in der weise zugewähren, daß der Gemeindekasse 2/5% und den Freibankverkäufer 3/5% zufallen soll.

III. Ueber die Verfügung des Bezirksarzt wegen der Abänderung der Abortgrube im Gemeindehaus wurde beschlossen, sobald es die Witterung es erlaubt zu erneuern, und über den Trinkwasserverhältnissen soll außerdem den Herrn Bezirksarzt Aufklärung zugehen.

4. Abänderung der Elektrizitätsstromlieferung wurde dahin beschlossen, daß Punkt I. in dem zugesandten Schreiben für die Gemeinde am günstigen wäre und die weiteren Erörterungen den Lichtausschuß der Gemeinden Leubsdorf Marbach u. Dorfschellenberg zuüberlassen.

5. Das Gesuch des Gemeinderatwaisenrat wegen Erhöhung des Gehalt von 15 auf 20 M von 1. Januar 1916 wurde genehmigt.

6. Weiter lag ein Gesuch des Schlossermstr Hammer vor, um Genehmigung in der Gemeinde zum Installieren der Elektrizität, welche befürwortet worde.

Dorfschellenberg, d. 2.4.17.

Anwesend: 5 Vertreter, entsch. Herr Lindner, unentsch. Herr Oehme.

Es war zu Erledigen der Steuerzuschlag der Gemeindeanlagen u. Verschiedenes.

Zu I. Wurde beschlossen zu den Festgesetzten Normalsteuersatz 50% Zuschlag zuerheben.

Zu II Wegen Beleihung von Geldern in der Gemeinde auf Acktyen wurde von der Amtshauptmannschaft nicht genehmigt, daraufhin hat der Gemeinderat von den nachstehenden fünf Herren ein Kapital in Höhe von 10,000 M auf Schuldschein geborgt, welches von der Behörde genehmigt ist. Die Herrn welches das Kapital zusammen gemacht haben sind folgende: Herr Gemeindevorstand Bruno Otto Fabrickbesitzer Walter Trübenbach Gutsbesitzer Paul Lindner Gutsbesitzer Richard Lindner u. Gutsbesitzer Max Reichelt

Dorfschellenberg, d. 4. Juni 1917.

Anwesend: sämtliche 7 Vertreter sowie Albin Barth, welcher aus dem Kriege beurlaubt war.

- I. Ablegung der Gemeinde u. Feuerlöschkassen Rechnung.
- II. Gesuch des Gemeindeschreibers Triemer u. Gehaltszulage
- III. Einschätzung der Firma Siegel u. Haase.
- III. Verschiedenes.

Zu Punkt I Die beiden Rechnungen wurden Kapitel weise von Herrn Gemeindevorstand vorgetragen und es wurden zum Rechnungsprüfer gewählt, Max Heinitz und Eduard Bauer

Zu II. Gesuch des Gemeindeschreibers Triemer um Gehaltszulage wurde einstimmig beschlossen, ihm eine Gehaltszulage von, 600 auf 780 M. jährlich zu zubilligen u die Zulage vom 1. Mai 1917 auszuhändigen.

Punkt III. Einschätzung der Firma Siegel u Haase, beschließt der Gemeinderat einstimmig denselben mit 14,300 M. zu hiesigen Gemeindeanlagen einzuschätzen.

Zu 4. Lag ein Schreiben des Elecktriezitätswerk vom Oberlungwitz vor, wegen 15.% Erhöhung des Strompreißeß, welches vom Gemeinderat genehmigt wurde.

Weiter wurde genehmigt daß auf den Gemeindeamte eine Tafelwaage angeschafft werden soll, zum wiegen der eingehenden kleinen Gegenstände.

Dann lag noch ein Schreiben von der Amtshauptmannschaft vor, wegen eine Beihilfe vor Ostpreußen dahin wurde eine Hilfe, pro, Kopf von 10& durch die Gemeindekasse bewilligt.

Es lag auch noch der Nachtrag zum Freibankstatut vor, welcher genehmigt wurden war, und der Gemeinderat Kenntniß nahm.

Auch wurde noch beschlossen die Gemeindewiese nächsten Sonnabend den 16. Juni zu veauktionieren.

Dorfschellenberg, d. 6. August 1917.

Anwesend: sämmtliche Vertreter außer Herrn Oehme (krank).

I. Ablegung der Gemeinde u. Feuerlöschkasse vom Jahre 1916. sowie Richtigsprechung.

II. Flurschutzkommando betr:

III Verschiedenes

Zu I. Ertheilte der Herr Vorstand den Gemeindeältesten Herrn Trübenbach wegen Richtigsprechung der Jahresrechnung das Wort, Die Rechnung wurde soweit von den Rechnungsprüfer vor richtig befunden, außer zwei Mängel, welche in der Rechnung bemerkt, u. in der 1917 Rechnung wieder in Richtigkeit gestellt werden, Mithin wurde dem Kassierer Entlastung erteilt.

Zu II. Flurschutzkommando: Indem von dem Ersatzbataillon No: 182. zu Freiberg nur 1. M 20& pro Tag u. Mann gewähren, beschließt der Gemeindrat pro Tag sowie Mann 80& durch die Gemeindekasse zubewilligen.

Zu III. Verschiedenes Die Äpfelauktion soll Sonntag, den 19. August Mittag 1. Uhr geschehen

Der Gemeinderat beschließt neu an hiesiger Gemeindeglieder, u. soviel wie möglich einzeln die Bäume zu veräußern.

Weiter wurde beschlossen das vor Kassenrevision und Rechnungsprüfen von 1916 und vor weiterhin pro Mann 4. M. gewährt werden soll.

Dorfschellenberg, d. 24 August 1917.

Anwesend: 6 Vertreter in Meyersrestauration der Herr Vorstand eröffnete die Sitzung u. begrüßte die anwesenden, ehe derselbe zur Tagesordnung überging, gedachte Er den von uns durch Tod abgerufen Gemeinderatsmitglied Ernst Oehme und fordere zum Danke die anwesenden sich vom Ihrem Plätzen zu erheben.

I. Bezirkssteuer betr.

II. Grundstücksverkauf zu Ansiedlungszwecken

III. Verschiedenes

Zu I. Bezirkssteuer: War ein Schreiben laut Beschluß des Bezirksausschusses den Gemeinderat zugegangen, die Bezirkssteuer ist im diesen Jahr von 2½% auf 10% erhöht worden, darauf wurde einstimmig beschlossen diesen Betrag zuzubewilligen.

II. Wegen Grundstücksverkauf zu Ansiedlungszwecken vor Kriegsbeschädigte: Wurde beschlossen, daß in hiesiger Gemeinde sowie auch von Ortseinwohner, Bauland Zuverfügung und Veräußerung bereit zustellen.

III. Verschiedenes Da die in letzter Sitzungs beschlossen Äpfelauktion nicht stattfinden darf, laut Verfügung des Kommunalverband, wurde beschlossen dieselben von den Straßenwärter mit einigen größern Schulknaben abnehmen zulassen, die letzteren sollen in der Krankenkasse sowie Unfallkasse versichert werden, nach Gehör bei der Amtshauptmannschaft.

Weiter wurde beschlossen, Ein Gesuch zu machen um Entlassung des Polizeidiener. Hötzel.

Die an der Straße stehenden Ebereschen welche nicht viel Ertrag in diesem Jahre liefern sollen den Straßenwärter Hinkelmann und August Lehnert vors pflücken geschenkt werden.

Dorfschellenberg, d. 21. September 1917.

Anwesend: sämtliche 6 Vertreter.

- I. Verkauf der Straßenäpfel betr.
- II. Gründung eines Gemeindeverbandes zur Durchführung des Schornsteinfergernwesens.

Zu I. Beschließt der Gemeinderat einstimmig der Verkauf der geplückten Straßenäpfel in den 4 bekannten Geschäften vorläufig die Woche zweimal auf Lebensmittelkarte erfolgen soll, und pro Pfund mit 30¢ verkauft werden, dem Verkäufer sollen vor seiner Bemühungen pro Centner 2. Mark. gewährt.

Zu II. Wurde beschlossen den neu zugründeten Schornsteinfergerverband beizutreten.

Dorfschellenberg, d. 26. Ocktober 1917.

Anwesend: sämtliche 6 Vertreter.

- I. Beschlußfassung über Gemeindgrundstückverkauf an die Firma Trübenbach u. Reißig hier.
- II. Verschiedenes

Zu I. Beschließt der Gemeinderat in Abwesenheit des Herrn Gemeindegältesten Trübenbach, die Felder hinter den Häusern an der Hauptstraße gelegen, von der Seifertschenbäckerei bis zur Werkmeister Hänel seiner Wohnung, einschließlich Weg welcher parallel an der Waldgrenze entlang führt bis zur Grenze des Pfarrgut pro . Meter vor 1. Mark zuverkaufen, Der Gemeinderat behält aber vor, den oben-

genannten Weg zur weiter Benutzung hauptsächlich Holzabfuhr zur überlassen. Es betrifft die Urbargemachten Flurstücke No: 381. der Gemeinde Dorfschellenberg.

Zu II. Lag ein Gesuch des Expedienten Triemer vor, um Gehaltzulage, der Gemeinderat bewilligt denselben pro Monat eine Teurerungszulage von 15. Mark. von 1. November 1917. ab.

Weiter wurde einstimmig beschlossen die ausgeliehen Gemeindegelder sämtliche auf 4½% ab 1. Januar 1918. zu erhöhen, außer Herrn Glasermeister Eppendorfer welcher zum Heeresdienst eingezogen ist, so bald aber selbiger entlassen, hat Er auch den oben genannten Zinsfuß zu entrichten.

Dorfschellenberg, d. 22. November 1917.

Anwesend: sämtliche 6 Vertreter.

I. Gemeinderatswahl betreffend.

II. Verschiedenes I. Gesuch wegen einer Weihnachtsspende für die Bezirksanstalt Augustusburg.

II. Gesuch des Wegewärter Hinkelmann um Gehaltzulage:

Zu I. Wurde einstimmig beschlossen bei der Kngl Amtshauptmannschaft Erkundigung einzuholen, ob es möglich wäre das neue Wahlsystem fertig zustellen bis zur Wahlperiode wenn nicht, dann soll nach dem Wahlsystem wie 1912 gewählt werden. Hausbesitzer und Gutsbesitzer getrennt.

Zu II. Wegen Weihnachtsspende der Bezirksanstalt wurde einstimmig beschlossen 15. M zugewähren.

Auch wurde das Gesuch des Wegewärter Hinkelmann pro Monat 30. M Teurerungszulage bewilligt

Der Gemeinderat nimmt Kenntniß von der Genehmigung der Kngl Amtshauptmannschaft über den Verkauf der Flurstücke an der Firma Trübenbach u. Reißig.

Weiter wurde beschlossen daß in der Gemeindeexpedition eine Gipswand eingezogen werden soll, indem wegen Telephon u. mündliche Verhandlungen viel Unannehmlichkeiten vorkommen.

Dorfschellenberg, d. 10. Dezember 1917.

Anwesend: sämtliche Mitglieder.

I. Beschlußfassung über die Gemeinderatswahl:

II. Verschiedenes

Zu I. Wurde beschlossen die Gemeinderatswahl dem 22. Dezember 1917. im Reicheltsschen Gasthof I Treppe von Nachmittags I Uhr bis 4. Nh. Vor die Gutsbesitzer und vom 5. bis 8. Uhr vor die Hausbesitzer Es ist von jeder Klasse ein Gemeinderatsmitglied sowie ein Stellvertreter zu wählen, letzterer hat auch vom 1. Januar 1918 gleich mit einzutreten.

Zu II Lag ein Schreiben der Kngl. Amtshaupt, vor, durch das Ministerium des Innern, die Gemeindebeamtengehälter durch eine Teuerungszulage aufzubessern. Da die andern Gehälter der unter Beamten schon aufgebessert war, durch Teuerungszulage betarf es nur noch den Herrn Gemeindevorstand. Es wurde beschlossen ihn vom 1. Dezember 1917 eine Teuerungszulage von 200 Mark. jährlich zugewähren.

Es wurde noch beschlossen, daß die fehlenden Geburten der Hebamme Götz an 24. aufs Jahr 1917 in der Gemeinde Dorfschellenberg, mit 12. M 50& aus der Gemeindekasse entrichtet werden.

Dorfschellenberg, d. 19. Dezember 1917.

Anwesend: sämtliche 6 Vertreter.

I. Verteilung der Legatzinsen des Trübenbachschen Legats. Es wurden bedacht die: verwittw. Emma Barth.

„ „ Auguste Löschner

„ „ Frieda Fiedler

und August Fischer sowie Bernhard Berger zur Hälfte

II. Aufstellung des Haushaltungsplan für 1918.

Es stellte sich ein mut maßlicher Bedarf von	23,400 M. - &.
Deckungsmittel	<u>4,770 M - &.</u>
Fehlbetrag:	18,630 M. - &.

Welcher durch Gemeindeanlagen aufgebracht werden müssen.

Weiter wurde beschlossen die Spritzenfahren auf ein Jahr vor dieselben Auslagen ohne eine Aucktion abzuhalten zuverlängern.

Es kam weiter zur Sprache daß die Pflichtfeuerwehr bei Auswärtigenbränden pro Stunde ab 1. Januar 1918. von 30& auf 40& zuerhöhen.

1918

Dorfschellenberg, den 21. Januar 1918

Anwesend: Gemeindevorstand Otto Walter Trübenbach Hermann Lindner Eduard Bauer Richard Lindner Ernst Hammer Max Heinitz

Sitzung in Meyers Restauration. Es fehlen entschuldigt die Herren Holler und Reichelt. Herr Vorstand Otto eröffnete die Sitzung unter Begrüßung der Erschienen unter Besondrer Einweisung der neuen Vertreter .

I. Wahl des Gemeindewaisenrates und dessen Stellvertreter.

II. Gemeindegrundstücksverkauf bez. gerichtliche Eintragung desselben.

III Schneeschipperlöhne.

Zu I wurde einstimmig Herr Luis Gutermuth als Gemeindewaisenrat gewählt. Als dessen Stellvertreter Herr Richard Lindner.

Zu II wird gegen eine Stimme beschlossen daß die gerichtliche Eintragung des verkauften Gemeindegrundstücks an Herrn W. Trübenbach am 22. Januar 1918 nachm. ½ 3 Uhr erfolgen soll.

Unter III werden die Schneeschipperlöhne unter einstimmigen Beschluß von 30 auf 50& pro Stunde erhöht.

Es wird zur Kenntnis genommen das, vorausgesetzt die Rohrzuleitung zu Herrn Hammers Brunnen auf den verkauften Grundstück liegt eine schriftliche Vereinbarung getroffen wird zwischen beiden Intressente das es bei notwendig Reparaturen Herrn Hammer gestattet ist das Grundstück vom Brunnen aus: zu betreten.

(I.V. Max Heinitz Schriftf.)

Dorfschellenberg, d. 7. März. 1918.

Anwesend: sämtliche 7 Vertreter, entsch. Herr Eduard Bauer u. Oswald Holler

- I. Sparkassen Angelegenheit
- II. Abreinigung des Max Reicheltschen Grundstck.
- III. Unterstützung der erkrankten Leichenfrau
- III. Verschiedenes.

Zu I Wegen einer Gründung der Sparkassenangelegenheit Leubsdorf, Erdmannsdorf Borstendorf Marbach u Dorfschellenberg, der Herr Vorstand gab den Gemeindemitgliedern die Unterhandlungen bekannt, daraufhin wurde einstimmig beschlossen, unter denselben Bedingungen der Gründungsgemeinden den Verband beizutreten, u. die weiteren Verhandlungen mit beizuwohnen.

Zu II. Gab der Herr Vorstand die Ausmessung des Max Reichelt Grundstücks welche durch den veeideten Ingenier Friedrich aus Zschopau statt gefunden hat bekannt es ergab bei der Ausmessung daß zwei Linden von den geschlagenen auf Gemeindegrundstück gestanden, welche einen Kubickinhalt von 6,8 hundelten Inhalt inhielt, welche von Reichelt an der Gemeindegasse in Höhe von 48 M 40& bezahlt worden ist. Zu den Ausmessung gebühren soll Reichelt $\frac{1}{4}$ in Höhe von 5 M 40& entrichten, indem derselbe die Bäume 30 Jahre gepflegt hat.

Drittens beschließt der Gemeinderat einstimmig der erkrankten Leichenfrau Emilie Schönherr in Marbach ab 1. Februar 1918 bis 31 Dezember 1918 pro Monnat 10. M. zugewähren bei vorzeitigen ableben derselben soll die Gewährung sofort aufgehoben werden.

Weiter wurde beschlossen daß durch Windbruch in den Gemeindevald liegende Nutzholz an Herrn Baumeister Heinrich Eppendorfer nach Ausmeßung und den jetzigen forstlichen festgesetzten Preis zubelassen.

Auch kam die Kartoffelbelieferung noch zur Sprache, da wurde einstimmig beschlossen vor der gesetzlichen Frist die L. Karten nicht zubeliefen, doch sollen von den Gutsbesitzer vorläufig etwas entnommen werden u. in einen passenden Raum aufzubewahren.

Wegen des Festsetzung des Zuschlags zur Gemeindesteuereinkommen wurde beschlossen weil das Einkomsteuerkataster noch nicht vorhanden ist einige Herren dazu zubesimmen welche in der Wohnung des Gemeindevorstand geschehen soll, Es wurde Herr Gemeindeältester Walter Trübenbach u Richard Lindner gewählt.

Dorfschellenberg, d. 23. April 1918.

Anwesend: sämtlich 8 Vertreter außer die unansässigen welche sämtliche zum Heeresdienst eingezogen sind. Der Herr Vorstand eröffnete die Sitzung begrüßte die anwesenden in Sonderheit Herrn Hausbesitzer Oswald Holler welche wegen Krankheit zum erstenmal anwesend war, und ging zur Tagesordnung über:

- I. Wahl eines Gemeindevertreter zur Ortsschätzungsausschuß der Schlachtviehversicherung
- II. Flurschutzkommando betr.
- III. Strompreis Erhöhung des Elecktrizitätswerk
- III. Verschiedenes.

Zu I. Wurde einstimmig beschlossen den Gutsbesitzer Emil Reichel als Stellvertreter des oben genannten Ausschusses zuwirken.

Punkt II. Betreffend beschließt der Gemeinderat einstimmig wieder zwei Flurschützen einzustellen, es wurde aber beschlossen daß die Ausgaben von den Gutsbesitzern nach Ackerzahl eingeforder werden soll, vielleicht pro Acker 25.&.

Zu Punkt III Wurde beschlossen die Erhöhung des Strompreises dem Lichtausschußes der drei Gemeinde zu überlassen.

Zu III. Verschiedenes: Der Gemeinderat nahm Kenntniß von den Wohnungszuschuß des Stellvertretenden Gendarms(*Polizist*) Günther Borstendorf. welches bis zur nächsten Sitzung vertagt wurde.

Es kam noch zur Sprache daß zur nächsten Sitzung Oskar Hennig eingeladen werden soll welche an zweiter Stelle bei der letzten Wahl 1913 die meisten Stimmen erhalten hat, indem die andern sämtlich zum Militärdienst ein gezogen.

Weiter kam zur Sprache die Abschätzungs des Höllmühlenbesitzer Siegel u. Haase es wurde einstimmig beschlossen, denselben in Klasse 42. Mit einem Einkomen von 23, bis 24,000 Mark. zu Gemeindeanlagen einzuschätzen.

Dorfschellenberg, d. 14. Mai 1918.

Anwesend: sämtliche 9 Vertreter, begrüßte insbesondere den neu hinzu gerufenen Oskar Hennig welche an Stelle der zum Militar gerufenen unansässigen bis zur Wiederkehr mitwirken soll,

- I. Gehaltserhöhung des Standesbeamten.
- II. Die Wahl einer Heimbürgerin
- III. Gesuch des Bahnwärters Martin Bewilligung des Beamtenfünftels
4. Vereinbarung der Licht u. Kraftstromsätze
5. Ankenung der Verbandssparkassensatzung
6. Beitritt zum Giro Verband sächs. Gemeinden
7. Verbandssitzung über Schornsteinfegerwesen
8. Betreffs Hilfsexpedienten im Gemeindeamt.

Zu I. Wurde einstimmig beschlossen die Gehaltserhöhung des Standesbeamten pro Kopf der letzten Volkszählung vom 15& auf 25& ab 1. April 1918. zuerhöhen.

II. Wahl einer Heimbürgerin: Der Gemeinderat beschließt die Kriegerwittwe Elsa Wehr wohnhaft in Marbach als Heimbürgerin vor die Kirchgemeinde Dorfschellenberg - Marbach zu wählen.

III. Gesuch des Bahnwärters Martin wegen Erlaß des fünftel als Beamten in den Gemeindeanlagen wurde einstimmig genehmigt, da selbiger schon vor 1908 als Beamter in Dienst gestanden.

Zu Punkt: 4 Nimmt der Gemeinderat Kenntniß über die Licht u Strompreiserhöhung des Elecktrizitätswerk zu Oberlungwitz welcher am 1. Juli 1918 in Kraft treten soll, u. bei Licht von den alten Sätzen um 33 1/3% bei Kraft 40.% erhöht werden bis nach ein Jahr nach Friedensschluß mit den feindlichen Mächten.

Punkt 5. Nimmt der Gemeinderat Kenntniß von den Sparkassensatzungen, selbige wurden vor gut geheißen

Punkt 6. Beitritt zum Giro Verband sächs. Gemeinden wurde bis auf weiteres vertagt.

Punkt 7. Der Gemeinderat nimmt Kenntniß von den Satzungen des Schornsteinfegerverbands und billigt den Erhöhungen zu.

Zu Punkt 8. Wurde einstimmig beschlossen da der jetzige Hilfsexpedit Triemer zum Militär einberufen worden ist, uns eine Hilfskraft von der Kriegsinvalidenschule Flöha zu erbeten, die weiteren Angelegenheiten soll der Gemeindevorstand mit der betreffenden Schuleitung besorgen, womöglich einen älteren Herrn welcher die in Aussicht stehende Sparkassenkassirerdienstverwaltung mit übernehmen soll.

Dorfschellenberg, d. 31. Mai 1918.

Anwesend: sämtliche 9 Vertreter.

I. Vorlegung der Jahresrechnungen der Gemeinde u. Feuerlöschkasse vom Jahr 1917. u. Wahl der Rechnungsprüfer.

II. Anstellungsgesuch des Kriegsbeschädigten M. Schierig aus Herold.

III. Besprechung über Wahl eines Standesbeamten u. Stellvertreter

4. Antrag der Ansiedelsgenossenschaft Flöha Befreiung von Besitzwechselabgabe für das von Fr. Hausschild geschenkte Grundstück

5. Teuerungszulagen der Gemeindebeamten:

5. Verschiedenes: Futterauktion der Lohwiese u. Grundstücksverpachtung betr:

Zu Punkt I Die beiden Rechnungen wurden vom Gemeindevorstand Kapitelweise vorgetragen, u. zum Rechnungsprüfern wurden gewählt, Eduard Bauer u. Oskar Hennig.

Zu II. Wurde einstimmig beschlossen den Max Schierig aus Herold gebürtig, zur Zeit auf der Kriegsbeschädigtenschule in Plaue bei Flöha als Expedienten in der Gemeindeverwaltung vom 15. Juni 1918 mit einem Gehalt pro Monnat mit 100 Mark einzustellen.

III. Die Besprechung über die Wahl eines Standesbeamten u Stellvertreter hat stattgefunden.

4. Der Antrag der Ansiedelsgenossenschaft Flöha wegen Erlassung der Besitzwechelabgabe wurde einstimmig bewilligt.

Punkt 5. Teuerungszulagen betr: Nach längerer Debatte wurde beschlossen die Frage bis zur nächsten Sitzung zuvertagen.

Weiter kam zur Sprache daß die Gemeindewiese, den 15. Juni an Ort u Stelle versteigert werden soll. Auch genehmigt der Gemeinderat den pesomerte(*pensionierte*) Bahnwerter Karl Mauersberger die Umgrabung eines Theil des sogenannten Beckenbergs vor eine Entschädigung pro Jahr für 1. M. ab 1919.

Dorfschellenberg, d. 20. 6. 18.

Anw.: 6 Herren, entsch. Bauer u. Holler, unentsch. Herrmann Lindner.

I. Ablegung der Gemeinde u. Feuerlöschkassen Rechnung u. richtig Sprechung derselben.

II. Beschlußfassung der Teuerungszulage der Gemeindebeamten.

III. Verschiedene Mitteilungen:

Zu Punkt I. Richtigsprechung der Gemeinde und Feuerlöschkasse, dazu ertheilte der Herr Vorstand den Gemeindeältesten Herrn Trübenbach die Angelegenheit zuleiten, da dieselbe von zwei Gemeinderatsmitgliedern geprüft, wurde dieselbe vor richtig gesprochen, sowie dem Herrn Gemeindevorstand als Kassierer Entlastung ertheilt.

Zu II. Teuerungszulage der Gemeindebeamten betr. Wurde beschlossen nochmals bis zur nächsten Sitzung zu vertagen, da erst eine Rücksprache mit der Amtshauptmanschaft bezüglich Antwort vom derselben eingegangen ist.

Punkt III. Lag ein Gesuch vor, von den Expedienten Triemer welcher zum Militär eingezogen um fort Gewährung seines Gehalt, der

Gemeinderat beschließt eine einmalige Abfindungssumme in Höhe von 100 Mark zu gewähren.

Weiter lag ein Gesuch der Frau Schutzmann Hösel vor, um eine Zulage, der Gemeinderat bewilligt derselben pro Monat eine Höhe von 10 Mark .

Es wurde noch beschlossen die Kirschen an der Straße den 29. Juni Nachmittag ½ 7 Uhr Bäume weise zu verauktonieren.

Dorfschellenberg, d. 5. Juli 1918.

Anwesend: sämtliche 9 Vertreter.

- I. Teuerungszulage der Gemeindebeamten.
- II. Umbezirkung bz. Einbezirkung des Bahnwärterhaus
- III. Verschiedenes

Zu I. Nahm der Herr Gemeindeältester Trübenbach in Abwesenheit des Gemeindevorstand das Wort und wurde folgende einstimmiger Beschluß gefaßt. Den Herrn Gemeindevorstand eine erneute Teuerungszulage von 600 M.

Gehalt	2000 M.
ab 1./4. 18 Teuergzul.	<u>600 „</u>
	2600 „

Wegewärter zurzeit Hilfsschutzmann Max Hinkelmann auch eine erneute von 300

Gehalt	1210 M.
ab 1./4. 18 Teuergzul.	300 „
Nachtwach. pro Nacht 75&	<u>273,75 M.</u>
	1783,75 M.

und den Schutzmann Hösel auch auch eine erneute von 80 zugewähren.

Gehalt	800 M.
ab 1./4. 18 Teuergzul.	<u>200 „</u>
	1000 M.
divs. v. der Schule	<u>210 „</u>
	1410 M.

u freie Wohnung u. Heizung.

Sollten die pensionierten Wegewärter Mehnert u. wittve Schaufuß an die Gemeinde herantreten eine Zulage von 8. M. pro Monnat zubewilligen.

Zu II. Auf Antrag des Forstrentant(*Kassenmeister*) Augustusburg zur Einbeziehung des Bahnwärterhaus bei der Lohmühle, hat das Finanzministerium die Genehmigung erteilt, und der Gemeinderat nimmt dasselbe auf, mit den Bemerkungen daß die Wegeverhältnisse dieselben wie seither bleiben sollen u. der Gemeinde da durch keine Lasten entstehen.

Zu III. Beschließt der Gemeinderat einstimmig sich den Postscheck sowie Giro Konto Leipzig beizutreten.

Auch giebt der Gemeindevorstand den Erlös der Kirschenaution bekannt welcher 700 M. ergeben hat.

Weiter wurde beschlossen wenn der Buchhalter Max Schaufuß nicht als Standesbeamter bei der Amtshauptmannschaft gewählt werden soll, der Gemeinderat den gefassten Beschluß dahin zu ändern daß Er den hiesigen Gemeindevorstand als Standesbeamten zuwählen u. als ersten Stellvertreter Gemeindeältesten Walter Trübenbach u. zum zweiten den Expedienten Schierig.

Dorfschellenberg, d. 9. August 1918.

Anwesend: 7 Herrn, entsch. Richard Lindner u. Oskar Hennig.

I. Standesamt betr: Trennung desselben auf Antrag der Marbacher Gemeinde.

II. Genehmigung um Verteilung der Waaren welche von Kommunalverband geliefert durch die Kleinhändler.

III. Aussprache über die diesjährige Obsternte.

4. Verschiedenes:

Zu I. Wegen Trennung des Standesamt auf Antrag der Gemeinde Marbach beschließt der Gemeinderat einstimmig, die Trennung abzulehnen, indem die auszustellenden Urkunden doch auf hiesigen Standesamt verbleiben, da nicht Doppelt-Register vorhanden sind, und daß hiesige Standesamt nicht entlastet wird.

Zu II. Wegen Verteilung der eingegangenen Waaren vom Kommunalverband, haben sich die hiesigen Kaufleute dahin geeinigt, dem jetzt bestehenden Verteilung zubelassen, indem sich die eingerichteten Verteilung den gewünschten Gesuch der Handelsschutzverein Augustusburg anpassen.

III Die diesjährige Obsternte an den anstehenden Straßen soll wieder von der Gemeinde geerntet und an hiesige Einwohner vergeben werden.

Weiter wurde beschlossen daß der Expedient Schierig auf der Kngl Amtshaupt verpflichtet werden soll, daß selbiger bei den abzuhaltenen Gemeinderatssitzung als Protokollant zu gegen sein soll.

Es wurde noch beschlossen daß für das untergebrachte Kind, Frieda Paula Uhlig, Tochter des Hausbesitzer Emil Uhlig in No: 12. hier im Bezirkskrankenhaus Augustusburg, wenn die aufgelaufenen Kosten nicht voll von Bezirksausschuß gedeckt werden sollten der Rest von der Gemeinde zu bezahlen.

(letztes Protokoll von Max Reichelt Protokollant)

Dorfschellenberg, 2. 9. 1918

Anwesend:

Herr Gem. Vorst. Otto

Herr Gem. Altst Trübenbach

„ „ Vertrtr. H. Lindner

„ „ Vertrtr. R. Lindner

„ „ „ E. Hammer

„ „ „ E. Bauer

„ „ „ Os. Hennig

„ „ „ Os. Holler

„ „ „ Alb. Barth

und der unterzeichnete Schriftführer.

Zu der auf heute abend 8 Uhr in Meyers Restauration einberufenen Gemeinderatssitzung fanden sich nebenstehend aufgeführten Herren ein.

Herr Gemeindevorstand Otto begrüßte die anwesenden Herren und eröffnete die Sitzung.

Es wurden folgende Gegenstände beraten und beschlossen:

Zu Punkt 1 der Tg. Ord.

Wahl von 2 Kommissionsmitglieder und deren Stellvertreter zur Einkommensteuereinschätzung.

Der Gemeinderat beschloß, die bereits hierzu bestehende Kommission, Herrn Gemeindevorstand Otto und Herrn Gemeindeältesten Trübenbach und als Stellvertreter für Ersteren Herr Gutsbesitzer Max Reichelt und für Letzteren Herr Schmiedemeister E. Bauer wieder zu wählen. Die Wahl wurde von den vorgenannten Herren angenommen.

Zu Punkt 2 der Tg. Ord.

Veräußerung des bestehenden Holzschlages und Umlegen eines neuen Holzschlages.

Zu ersteren wurde beschlossen, daß Herr Gemeindevorstand mit Herrn Bauunternehmer Eppendorfer und Herrn Glasermeister Ramm darüber Rücksprache nehmen soll. Betr. Umlegen eines neuen Holzschlags, wird daß Weitere von Herrn Gemeindevorstand Otto in die Wege geleitet. Der Erlös wird zum Stammvermögen geschlagen.

Zu Punkt 3. der Tg. Ord.

Reglung der Gehaltsverhältnisse des früheren Standesbeamten: Der Gemeinderat beschloß einstimmig das der Standesbeamte Berthold vom 1. April bis zum 31. Dezember 1918 mit dem am 14. Mai in der Gemeinderatssitzung festgesetzten Gehalts (pr. Person 25&.) abgefunden werde.

Zu Punkt 4 der Tg. Ord.

Aufnahme einer Anleihe betr. Vorerst sollte diese Anleihe wieder von Gemeindemitgliedern aufgebracht werden, es wurde hierzu kein entgeltlicher Beschluß gefaßt. Herr Gemeindevorstand soll hierzu nähere Erörterungen, anstellen.

Es wurde beschloßen, eine Anleihe von 15000 Mk. aufzunehmen und hierzu die Genehmigung der Kgl. Amtshauptmannschaft für 15000 Mk. einzuholen.

Damit war die Tagesordnung erschöpft und es erfolgt, da keine Anträge gestellt wurden, Sitzungsschluß.

N.B.(*Nachbemerkung*) Nach der Begrüßung gab der Herr Gemeindevorstand die Verpflichtung des Expedienten Schierig bekannt, und bemerkt hierzu, daß eine weitere Verpflichtung nicht nötig sei.

(ab hier als Unterschrift: Bemerkte von Max Schierig verpfl. Protok.)

Dorfschellenberg, am 18. 10. 18.

Anwesend: 8 Herren u. Protok, entsch. Gem. Vertr. Hennig und Bauer

Zu Punkt 1 der Tagesordnung:

Sparkassenangelegenheiten betr.

Herr Gemeindevorstand Otto gab zunächst bekannt, daß der Beitritt der Gemeinde Dorfschellenberg zum Sparkassenverband Erdmannsdorf von der Kgl. Amtsh. Flöha genehmigt sei. Hieran kam es zu einer längeren Aussprache über die Eröffnung der Sparkasse. Es wurde einstimmig beschlossen, bei dem Sparkassenverband Erdmannsdorf um die Genehmigung für die Eröffnung der Sparkasse am 1. Januar 1919 zu bitten.

Zu Punkt 2 der Tg. Ord.

Zeichnung von Kriegsanleihe betr.

Auf Veranlassung der Kgl. Amtsh. soll von Seiten der Gemeinde Kasse die verfügb. Barbestände Verl. Papiere als Kriegsanleihe gezeichnet werden. Es wurde hierzu einstimmig beschlossen, die von Herrn Tischlermeister Hermann Ramm gekündigten Hypothek, zahlbar Ende Dezember, zu zeichnen. Ferner wurden noch 5000 Mk von den nach Beschluß noch aufzunehmen Darlehn zur Zeichnung zur K. von dem Gemeinderat einstimmig beschlossen.

Zu Punkt 3 der Tg. Ord.

Auf den in der Sitzung am 2. 9. 18 gefaßten Beschluß, Umlegen eines Holzschlages betr., wurde von Herrn Gemeindevorstand Otto die amtshauptmannschaftliche Genehmigung hierzu bekannt gegeben. Zur Neuholung wird das Erforderliche in die Wege geleitet.

Zu Punkt 4 der Tg. Ord.

Äpfelpreiß betr.

Nach kurzer Aussprache wurde der Preiß für das Pfund auf 37 Pfg (Verkaufspreiß) festgesetzt.

Zu Punkt 5 d. Tg. Ord. betr.

Verschiedenes betr.

Von Herrn Gemeinde Vorstand Otto wurde ein Schreiben von der Kgl. Schwachsinnigen Anstalt Chemnitz zur Kenntnis gebracht. Im Hinblick auf die Hilfsbedürftigkeit der entlassenen Schwachsinnigen wurde einstimmig der Betrag von 10 Mk für die Unterstützungskasse der Anstalt von der Gemeindekasse bewilligt.

Weiter wurde von einem Dankschreiben von dem Herrn Standesbeamten a.D. Berthold Kenntnis genommen, in welchem sich Letzter besonders für den bis zum Jahreschluß bewilligten Gehalt bedankte.

Von Herrn Gem. Vorstand Otto wurden die Wegeverhältnisse in der Gemeinde zur Sprache gebracht, welche teilweise ausbesserungsbedürftig sind. Es sollen einige Fuhren Schloß-Knak an den stark beschädigten Stellen zur Ausbesserung angefahren werden. Daß Nötig wird in die Wege geleitet werden.

Damit war die Tagesordnung erschöpft, und es erfolgte, da weitere Anträge nicht gestellt wurden, Sitzungsschluß.

Dorfschellenberg, am 2. Dezbr. 1918.

Anw.: 8 Herren u. Protok., entsch. Ernst Hammer u. Osk. Hennig.

Punkt 1 der Tagesord.

Die Bildung eines Ausschusses für für Erwerbslosenfürsorge wird von seiten der Amtshauptmannschaft als nicht empfehlenswert erachtet, vielmehr könnte in einfachen Fällen diese Funktion dem Ernährungsausschuß mit übertragen werden. Der Gemeinderat pflichtete diesen Vorschlag einstimmig bei.

Punkt 2 d. Tag. Ord.

Teuerungszulagen für im Ruhestand befindlichen Gemeindebeamten betr.

Von Herrn Gem.Vorstd. Otto wurde eine Verfügung d. Amtsh. Flöha, btr. Teuerungszulagen für im Ruhestand befindlichen Gem. Beamten zur Kenntnis gebracht. In diesem Falle käme nur die Witwe des verstorbenen Gem.Vorst. Schaufuß in Frage. Von einer nochmaligen Erhöhung bez. Zulage zu der im Juni dss. J. bewilligten Teuerungszulage ist nicht in Aussicht genommen.

Gleichzeitig gab Herr Gem.Vorstd. nach Einvernehm, die mit Herrn Gem.Ältesten Trübenbach und Herrn Gem.Vertr. Hammer für den verstorbenen pensionierten Straßenwärter Mehnert, Waldkirchen bewilligte Ruhe Gehaltsgewährung bekannt.

Punkt 3 der Tg. Ord.

Gemeinderatswahl betr wurde durch Bekanntgabe einer Niederschrift aus der sächsischen Staatszeitung und daß die Wahl bis zum 9. Februar 1919. zu erfolgen sei, sowie einer kurzen Aussprache über die Aufstellung der Wählerlisten, erledigt. Herr Gem.Vertr. Barth stellt Antrag, daß die Gemeinderatswahl möglichst nicht am letzten Sonntag des Termins vorgenommen werden soll.

Punkt 4 der Tg. Ord. Verschiedenes betr.

Es kam die Einführung einer Dienststelle eines Nachtschutzmannes zur Aussprache. Herr Gem.Vorstd. Otto bemerkt, daß infolge Einführung der 8 stündigen Arbeitszeit die Einstellung eines Nachtschutzmannes unbedingt nötig mache. Es wurden verschiedene Vorschläge gemacht, unter andern die Einstellung eines geeigneten Kriegsbeschädigten od eines Erwerbslosen entlassenen Heeresangehörigen. Herr Gem.Vorstd. Otto wird das Erforderliche in die Wege leiten, vorerst eine Anfrage bei den Verein Heimatdank Flöha und im Falle der Abweisung die öffendliche Ausschreibung dieser Stelle in den amtlichen Bezirkszeitungen zu veranlassen.

Den mündlichen Antrag des Straßenwärters Max Hinkelmann, Erhöhung des Bekleidungsgeldes betr. wurde entsprochen. Es wurde jährlich auf 100 Mk festgesetzt. Die durch die Gemeinde bezogenen Schuhe für Hinkelmann sollen der Gem. Kasse zur Last fallen.

Gleichfalls ist für den Schutzmann Höhnel das Bekleidungsgeld in gleicher Höhe bewilligt worden, für Ersteren ab 1. Jan. 1918, für letzteren ab 1. Jan. 1919.

Einem Bittschreiben der Bezirksanstalt Augustusburg um Gewährung eines Spende für die bevorstehende Weihnachtsfeier wurde genehmigend zugestimmt. Es wurden 15 Mk bewilligt.

Weiter wurde noch bekannt gegeben, daß die gekündigte Hypothek Ramms zurückgezahlt worden ist und das dieselbe beschlußgemäß als Krieganleihe angelegt worden sei. Die Löschungsbewilligung ist beim Amtsgericht Augustusburg unter Verzicht auf Nachricht eingereicht worden.

Damit war die Tagesordnung erschöpft und es erfolgte, da weitere Anträge nicht gestellt wurden, Sitzungsschluß.

Dorfschellenberg, am 17./12. 18.

Anwes.: 7 Herren u. Protok., entsch. Herm. Lindner, Rich. Lindner, Os. Hennig

Zu der auf heute abend 8 Uhr in Meyer's Restauration einberufenen Gemeinderatssitzung hatten sich die nebenstehend aufgeführten Herren eingefunden. Nach Erledigung der Tagesordnung der gleichfalls stattgefundenen Armenvereinssitzung wird zur Tagesordnung der Gemeinderatssitzung übergegangen. Es lagen folgende Punkte zur Beratung vor:

Punkt 1 der Tagesord. Verteilung der Legatzinsen betr.

Hat sich in der Armenvereinssitzung erledigt.

Punkt 2 der Tagesord. Wahl des Sparkassenausschusses betr.

Herr Gem.Vorst. gab zunächst bekannt, daß die Eröffnung der Sparkasse am 2. Januar 1919 erfolgte. Der Vorsitzende des Sparkassenverbandes Erdmannsdorf (H. GV. Leyfert) wird hierzu die Verpflichtung am selben Tag vornehmen, auch wird der zu wählende Ausschuß zugegen sein. Nach kurzer Aussprache wurde außer den (Kassierer Hegebach?) Herr Gem.Ältester W. Trübenbach und der Gem.Vertr. Rich. Lindner (Lindner soll von der Wahl in Kenntniß gesetzt werden) als Mitglieder des Sparkassenausschusses einstimmig gewählt. Die Wahl wurde von Herrn Trübenbach angenommen.

Punkt 3. der Tagesord. Nachtschutzmann betr.

Beschlußgemäß sollte Herr Gem.Vorstd. Otto bei dem Verein Heimatdank Flöha um eine geeignete Person nachsuchen, dies hatte sich jedoch erledigt indem die Ehefrau des Kriegsinvaliden Reinh. Rich. Richter mündlich bei Herrn Gem.Vorstd. Otto das Ersuchen stellte ihren Ehemann bei der betr. Wahl vorzumerken. Dem wurde folge gegeben und daß inzwischen eingegange Einstellungs-Gesuch zur Kenntnis nahm und Beschlußfassung vorgelassen. In Person wird er als für diesen Poste geeignet erachtet. Das Anstellungsgesuch wurde einstimmig genehmigt und die Gehaltsabfindung auf 800 Mk und eine Teuerungszulage in Höhe von 200 Mk. festgesetzt. In freien Stunden soll sich Richter mit Kommunarbeiten beschäftigen. Er wird demgemäß berichtet werden.

Hieran anschließend wurden gleichzeitig das Gehalt des Ortsdieners Höhnel auf 1000 Mk. mit 300 Mk. Teuerungszulage ab 1. Dezember 1918 festgesetzt und für den Wegewärter Hinkelmann auf 1200 Mk. und gleichfalls eine Teuerungszulage v. 300 Mk. ab 1. Januar 1919. Ferner kam es über die Trennung des Standesamtsbezirk Dorfsch – Marbach zu einer eingehenden Aussprache. Herr Gem.Vorstd. Otto gab zunächst die von ihm verfertigte Eingabe gegen die Trennung bekannt, welche einstimmig für richtig befunden wurde. Es wurde über einer Abfindung der Gem. Marbach an die Gem. Dorfschellenberg im Falle einer Trennung beraten, jedoch kam es zu keinem entgeltlichen Beschluß, um erst die Aufsichtsbehörde hierüber Beschluß fassen zu lassen.

Punkt 4. der Tagesord:

Vorberatung des Ortsgesetzers zur Gem. Ratswahl.

Von Herrn Gem.Vorstd Otto wurde das Ortsgesetz in der von Amtsh. Flöha übersandten Anlage vorgelesen. Es wurde durchbesprochen und beraten. Die Mitgliederzahl des Gem.Vorstd bleibt, wie bis her auf 8 bestehen. Der Wahlvorstand setzt sich aus 6 Mitgliedern, ausschließlich des Wahlvorstandes und des Schriftführers. Der Wahltag wurde auf den 2 Februar festgesetzt

Die Beschlußfassung über den weiteren Punkten und die Aufstellung des Haushaltplanes wurden bis zur nächsten Gemeinderatssitzung vertagt.

In Anschluß an die Beschlußfassung über Gehaltsabfindung wurde den Gem. Exp. Schierig ab 1. Januar 1919 eine Teuerungszulage in Höhe von 300 Mk. bewilligt.

Weitere Anträge erfolgen nicht. Sitzungsschluß 11 Uhr 15 Minuten.

N.B. Das Trübenbachsche Legat soll in gleichen Teilen an Frau Emma Barth Frau Auguste Löschner Frau Frieda Fiedler und je zur Hälfte August Fischer Bernhard Berger verteilt werden.

1919

Dorfschellenberg, am 10. 1. 19.

Anwesend:

Herr Gem. Vorst. Otto	Herr Gem. Ältester Trübenbach
„ „ Vertr. M. Reichelt	„ „ Vertr. R. Lindner
„ „ „ H. Lindner	„ „ „ E. Bauer
„ „ „ E. Hammer	„ „ „ Albin Barth
„ „ „ Os. Reichelt	„ „ „ Os. Holler

und der unterzeichnete Protokollant Schierig

Zu der auf heute abend 7 Uhr einberufenen Gemeinderatssitzung hatten sich die nebenstehend aufgeführten Herren eingefunden.

Herr Gemeindevorstand Otto begrüßte die erschienen Herren, besonders Herrn Gem. Vertr. Osk. Reichelt, welcher seit Kriegsausbruch wieder an der Sitzung teilnimmt, und eröffnete die Sitzung.

Zur Tagesordnung lagen folgende Gegenstände zur Beratung:

Punkt 1. der Tagesord:

Sparkassenangelegenheit betr.

Herr Gemeindevorstand Otto gab zunächst die Eröffnung der Sparkasse bekannt, welche von den Sparkassenverbandsvorsitzenden, Herrn Gem. Vorstd. Seifert von Erdmannsdorf unter Beisein des Sparkassenausschusses am 6. Januar 1919 vollzogen wurde. Herr Gem. Vorstd. Otto sprach den Wunsch aus, daß sich die Herren Gem. Vertreter an dieser für die Gemeinde wirtschaftlichen sozialen Einrichtung recht fleißig mit beteiligen sollen.

Zur büromäßigen Einrichtung diese Sparkasse machen sich jedoch noch einige Anschaffungen nötig. Besonders macht sich die Anschaffung eines Behälter für die gesondert zu liegenden Gelder der Gem. und Sparkasse fühlbar. Nach kurzer Aussprache wurde die Anschaffung einer Geldkassette einstimmig beschlossen, zu diesem Zwecke wird Herr Gem. Vorstd. Otto das Erforderliche in die Wege leiten.

Weiter wurde noch beschlossen, eine Art Ladentaffel anfertigen zu lassen, um die Arbeit der Beamten von Unberufenen nicht Einsehen zu können. Herr Gem. Vorstd. wird sich mit Herrn Tischlermeister Ramm ins Einvernehmen setzen.

Von der Anschaffung einer Paginiermaschine (*Stempel zum fortlaufenden Numerieren von Seitenzahlen*) wurde vorläufig abgesehen.

Punkt 2. der Tages-Ord.

Veräußerung des Holzschlages betr.

Die Veräußerung des Nutzholzes soll nach vorheriger Bekanntgabe im Augustusburger Amtsblatt im Wege der Versteigerung geschehen. Das Brennholz soll nur an hiesiger Gemeinde Einwohner gleichfalls im Wege der Versteigerung abgegeben werden.

Punkt 3 der Tages Ord:

Verschiedenes betr.

Die Abfindungssumme an die Hebamme Götz wurde infolge der jährlichen geringen Geburtsziffer um 1.50 Mk. jährlich erhöht, sie erhält somit 14,- Mk.

Betr. der Straßenbeleuchtung soll Zusage der gr. Kohlenknappheit möglichste Sparsamkeit geübt werden.

Weiter wurde noch die Genehmigung des Ortsgesetzes durch die Amtshauptmannschaft Flöha von Gem.Vorstd. Otto bekannt gegeben.

Herr Gem.Vertr. Barth brachte die Frage der Wohnungsnot zur Sprache und bat, in irgend welcher Weise hier Abhilfe zu schaffen. Diesem werde nach Möglichkeit Folge gegeben werden. Herr Gem. Ältester Trübenbach wird sich um dieser Frage besonders bemühen.

Dorfschellenberg, am 21./II. 1919.

Anwesend:

Herr Gem.Vorstd. Otto

Herr Gem.Ältester Trübenbach

„ „ Vertr. Max Reichelt

„ „ Vertr. E. Hammer

„ „ „ E. Schubert

„ „ „ Portner

„ „ „ Barth

„ „ „ Eppendorfer

„ „ „ Os. Reichelt

„ „ „ E. Bauer

„ „ „ Br. Hennig

„ „ „ Giebe

„ „ „in Uhlmann

und der unterzeichnet Schriftführer

Zu der auf heute abend 7½ Uhr in Mayers Restauration einberufenen Gemeinderatssitzung haben sich die nebenstehend aufgeführten Mitglieder eingefunden.

Herr Gemeindevorstand Otto begrüßt die Erschienenen und eröffnet die Sitzung, nachdem er die neugewählten Gemeindevertreter auf ihre Verpflichtungen, insbesondere über die Verschwiegenheit gegen dritter aufmerksam machte und verpflichtete sie mittels Handschlag an Eidesstatt.

Hierauf wurde zur Tagesordnung übergegangen. Zur Beratung lagen folgende Gegenstände vor.

Punkt 1 der Tg. Ord.

Einbeziehung des an der Bahnlinie Flöha – Reitzenhain gelegene Bahnwärterhauses in der Gemeinde Dorfschellenberg:

Zunächst wurde der Vorgang zu dieser Sache zur Kenntnis gebracht. Insbesondere über Beschluß der Oberforstmeisterei, welcher besagt, das selbige die Einbeziehung des fraglichen Grundstückes bedingungslos nach dem von der Gemeinde Dorfschellenberg gestellten Bedingungen zugibt. Nach einer kurzen Aussprache wurde gleichfalls der Einbeziehung des Bahnwärterhauses ohne weitere Bedingungen zustellen einstimmig zugestimmt.

Punkt II. der Tag. Ord.

Wertzuwachssteuer betr.

Herr Gemeindevorstand Otto gab zunächst in eine kurze Erklärung den Vorteil der Zuwachssteuer für diese Gemeinde zur Kenntnis.

Nach einer längeren Aussprache wurde dann die Einführung der Wertzuwachssteuer einstimmig beschlossen. Das Weitere wird in die Wege geleitet werden.

Punkt III. der Tg. Ord.

Pferdeschlachtung betr.

Nach einer Verfügung der Amtshauptmannschaft Flöha kann den Gemeinden die Erlaubnis zum Schlachten von schadhafte Pferde erteilt werden, um den Gemeinde Einnahmen im vorkommenden Fällen die Fleischmengen zu kommen zu lassen. Der Gemeinderat wünscht die Einführung dieses wirtschaftlichen Angebots und es wird im vorkommenden Fällen das nötige in die Wege geleitet werden.

Punkt 4 der Tg. Ord.

Gehaltserhöhung des Schutzmann Hösels betr.

Das von Hösel eingereichte Gesuch wurde zur Kenntnis gebracht. Hierzu wurde beschlossen den sämtlichen Gemeindeangestellten die Teureungszulage nach den Grundsätzen, wie sie den Staatsdienern zustehen, zu gewähren ab 1. Januar 1919.

Punkt 5 der Tg. Ord.

Verschiedenes betr.

Zuschuß an die Heimbürgerin betr.

Der Zuschuß bleibt auf jährlich 50 Mk., für die Zeit ihrer Tätigkeit im Jahre 1918 soll sie eine Entschädigung von 20 Mk erhalten.

Der Beitrag zur Gemeindediakonie wurde wieder in Höhe vom 50 Mk jährlich festgesetzt.

Weiter wurde der Erlös des Holzschlages welcher sich abzüglich von 181 Mk Schlägerlöhne und 50 Mk Gebühren für Neuanpflanzung auf 2000 Mk stellt. Dieser Erlös wurde als Stammvermögen in der Sparkasse Dorfschellenberg angelegt. Einer Anregung, Verwertung eines Teils des Stammvermögens wurde durch kurze Aussprache erledigt, da hierüber nur die Obere Verwaltungsbehörde verfügen kann.

Des weiteren wurde über die Veräußerung der Stöcke des Holzschlages verhandelt. Selbige solle in Parzellen eingeteilt und dann verlost werden.

Weiter soll auf Beschluß des Gemeinderats eine weitere Teil des Gemeindewaldes abzuholzen. Um entsprechende Genehmigung soll bei der Amtshauptmannschaft Flöha nachgesucht werden.

Herr Gemeindevorstand Otto brachte die Trennung des Standesamtsbezirks Dorfschellenberg – Marbach zur Sprache unter Bezugnahme auf einer Verhandlung vor der Amtshauptmannschaft Flöha und wies darauf hin, daß der Gemeinderat Marbach bis z Zt noch keinen Beschluß über die an die Gemeinde Dorfschellenberg zu leistende Entschädigung gefaßt hat.

Vorläufig soll nochmals ein Beschluß des Gemeinderats Marbach erwartet werden und dann wird eine weitere Eingabe des hiesigen Gemeinderats hierzu entsprechend Stellung nehmen.

Nach Eingang des Einkommensteuerekatasters ist der Prozentsatz zu den Gemeindevorständen festzusetzen. Einstimmig wird dieser wieder auf 100% festgesetzt.

Auf Ein Schreiben vom Sparkassenverbands Erdmannsdorf sind nach den Verbandssatzung 2 Mitglieder in den Verbandsausschuß zu wählen.

An Stelle des ausgeschiedenen Sparkassenausschußmitglied Rich. Lindner wird Herr Kantor Portner gewählt. Des Weiteren sind Herren Ausschußmitglieder Her Trüben u Portner in den Verbandsausschuß gewählt worden, im Behinderungsfal als dessen Stellvertr. die Gem. Vert. Hammer und Barth.

Noch wird von einen Schreiben des Lichtausschußes an das Elektrizitätswerk Lungwitz Kenntnis genommen.

Damit war die Tagesordnung erschöpft und es erfolgte, da keine Anträge gestellt wurden, Sitzungsschluß.

Vorgelesen, genehmigt und unterschrieben

Bemerkt v Schierig v. Prot.

Otto G.V., Walter Trübenbach G.Ä., Ernst Hammer, Max Reichelt, Oscar Reichelt, Richard Eppendorfer, Bruno Hennig, Emil Bauer, Max Hennig, Milda Uhlmann, Richard Portner, Max Giebe, Albin Barth

Dorfschellenberg, am 11. März, 1919.

Anwesend: 14 Mitglieder einschl. E. Schubert u. unterz. Schriftführer.

Punkt 1 der Tg. Ord.

Schulvorstandswahl betr.

Nach der Verordnung des Minist. des Kultus und des öffentlichen Unterrichts hat gleichfalls für die durch die stattgefundenen Gemeindevertreterwahl ausgeschiedenen Schulvorstandsmitglieder eine Neuwahl stattzufinden.

Der Schulvorstand wurde von 6 auf 7 Vertreter erhöht. Die Wahl wurde mittels Stimmzettel vorgenommen. Gewählt wurden die Herr Gem. Vertr. Albin Barth, Max Giebe, Emil Bauer, und Richard Eppendorfer, die Wahl wurde von den Herrn angenommen.

Punkt 2 der Tgs. Ord.

Wohnungsnot betr.

Herr Gemeinde-Ältester Trübenbach gab zunächst einen Bericht über seine Erkundigung bei der Bezirkssiedlungsgesellschaft in Flöha zur

Kenntnis und bemerkte hierbei, daß die Wohnungsnot möglichst durch eine Kommission geprüft werden soll, da doch Neubauten trotz der stattlichen Beihilfen für die Gemeinde erhebliche Lasten beruhen würde. Herr Gem.Vertr. Reichel nahm gleichfalls Bezug auf einer Rücksprache mit der Siedlungsgesellschaft in Flöha und sprach den Wunsch aus, eine Wohnungskommission einzusetzen.

Nach längerer Aussprache wurde zur Wahl der Kommission geschritten. Gewählt wurden die Herren Vertr. Max Reichelt, Osk. Reichelt, Rich. Eppendorfer, Albin Barth. Die Wahl wurde von den Vorgenannten angenommen.

Punkt: 3 der Tgs. Ord.

Notstandsarbeiten betr.

Nach längerer Aussprache wurde beschlossen, zu den Notstandsarbeiten 6 – 7 Arbeitslose zu beschäftigen.

Weiter wurde zugestimmt, daß die Erwerbslosen lt. den gesetzl. Bestimmungen bei den zuständigen Krankenkassen angemeldet werden sollen.

Punkt 4 der Tg. Ord.

Verschiedenes betr.

Zur Sprache kam nochmalige Gehaltsregelung des Nachtschutzmannes Richter. Nach kurzer Aussprache hat sich diese Sache mit dem Beschluß in der Sitzung am 21/II.19 erledigt.

Weiter wurde von Herrn Gemeindevorstand Otto die Veräußerung von Krieganleihe der Gemeinde zur Bezahlung von Rohstoffen zur Sprache gebracht. Herr Gemeinde-Ältester Trübenbach gab einen kurzen Bericht über den Vorteil dieses Handels zur Kenntnis, wenn Rohstoff mit Krieganleihe bezahlt würden. Herr Trübenbach hat sich erboten, gelegentlich die Krieganleihen der Gemeinde entsprechend zu verwenden. Diesen Vorschlag wurde einstimmig zugestimmt.

Ein Antrag des Gem.Vertr. Barths, Einsetzung ein Steuererkommision zur Nachprüfung des diesjährigen Steuerkataster nach kurzer Erklärung wurde vom vorgenannten wieder zurückgezogen.

Weiter wurde die mangelhafte Verteilung der Kohlen durch die Händler angegriffen.

Ein z.Zt. Ablaufendes Darlehn bei der Landw. Cred. Anstalt soll dortselbst um Erneuerung nachgesucht.

Weitere Anträge wurden nicht gestellt.

Dorfschellenberg, am 28/III.19.

Anw.: 13 Mitgl. u. unterz. Schriftf., entsch. Gem.Ältester Trübenbach.

Punkt 1 der Tgs. Ord.

Aufnahme eines Darlehns betr.

Herr Gemeindevorstand brachte zunächst die Antwort des landwirtsch Credit-Verein Dresden auf die Anfrage der Gemeinde zur Kenntnis.

Es folgte dann eine eingehende Besprechung der Bedingungen und über Zeit und Art der Tilgung und nach kurz Aussprache wurde die Aufnahme eines tilgbaren Darlehns in Höhe von 26000 Mark. (tilgbar in 59 Jahren) wurde einstimmig zugestimmt.

Punkt 2 der Tg. Ord.

Zuwachssteuer betr.

Auf dem Gesuch, betr. Einführung der Wertzuwachssteuer, wurde von der Amtsh. Flöha die Satzung des Zuwachssteuergesetzes in der Fassung als Nachtrag zur Gem. Stord. (*Steuerordnung*) in 2 Stücken zugesand. Einzelne wurden dem Vortrage gebracht. Einer besonderen Beratung bedarf es der §§ 21 und 31 dieser Steuer Ord. Im übrigen wurde die Einführung der Zuw. Steuer zugestimmt und die Satzung in der Anlage angenommen.

Zur besseren Verständlichkeit werden noch für jeden Gem. Vertr. eine diesbz. Steuerord. bestellt werden.

Punkt 3. der Tg. Ord.

Verschiedenes betr.

Ein von dem Elektr. Werk Lungwitz an den Lichtausschuß der Gemeinde Leubsdorf Dorfschellenberg - Marbach gerichteten Schreiben über die Strompreiserhöhung wurde Kenntnis genommen. Auf Grund der gegenseitigen ablehnenden Haltung werden die Verbandsgemeinden Beschluß zu fassen haben. Der hiesigen Lichtausschuß erteilt hierzu Vollmachten des Gemeinderats.

Auf Grund einer amtsh. Verfügung kam die Trennung des Standesamts Dorfschellen – Marbach zur Sprache. Noch immer hat sich der Gemeinderat Marbach über die gestellten Forderungen des Gemeinderats nicht schlußig geworden. Die Haltung des Gemeinderats Marbach veranlaßt den hiesigen Gemeinderat, einen entgeltigen Beschluß dahingehend zu fassen, auf den gestellten Forderungen zu bestehen,

und im Falle einer ablehnende Haltung des Gem. Rats Marbach, eine Trennung des Standesamts überhaupt nicht statt zugeben.

Zur stattgefundenen Schulvorstandswahl wird noch bemerkt, daß die Zahl der Schulvorstandsmitglieder zu erhöhen ohne Genehmigung der vorgesetzten Behörde nicht statthaft sei. Die Nachträgliche Genehmigung soll noch eingeholt werden.

Dem Gesuche von Dr. Seyfert, Einstellung als Impfarzt in hiesiger Gem. betr. kann vorerst nicht stattgegeben werden. Als Schularzt ist Dr. Seyfert in Aussicht genommen. Erörterungen hierzu werden bei der vorgesetzten Behörde in die Wege geleitet.

Gem. Vertr. Giebe stellt Antrag, daß die Gem. Vertr. Sitzung öffentlich abgehalten werde. Nähere Beschlußfassung hierüber soll in der nächsten Gemeinderatssitzung erfolgen.

Dorfschellenberg, am 25. April 1919.

Anw.: 13 Mitgl. u. unterz. Schriftführer, entsch. Gem. Vertr. Hammer.

Punkt 1 der Tg. Ord.

Wertzuwachssteuer betr.

In Anschluß an die letzte Verhandlung über Einführung der Wertzuwachssteuer erfolgte heute eingehende Beratung des § 21 dieses Gesetzes. Zur Beratung des § diente das Gesetz – Entwurf der Gem. Leubsdorf als Unterlage. Nach längerer Aussprache wurde dann nachstehender Tarif für Erhebung der Wertzuwachssteuer festgestellt

Bei einer
Werterhöhung

wenn die Werterhöhung eingetreten ist,
innerhalb eines Zeitraumes von

von			über	über	über	über	über
über	bis	einem	1 – 6	6 – 12	12 – 20	20 – 30	30
		Jahr	Jahren	Jahren	Jahren	Jahren	Jahren

% des Erwerbswertes

% der Werterhöhung

10	20	5	2 ½	1	½	-	-
20	35	8	4	2	1	½	-
35	50	12	8	6	4	2	1
50	100	15	12	8	6	4	2
100	200	20	15	12	8	6	4
200	500	25	20	15	10	8	6
500	-	35	30	25	15	12	8

und einstimmig angenommen. Zur Genehmigung wird dies angenom-
men Gesetz an die Amtshauptmannschaft eingereicht werden.

Punkt 2 der Tg. Ord.

Zu den in der letzten Sitzung gestellten Antrag, die Gem. Ratssitzung
öffentlich abzuhalten, wurden von den Anwesenden Gemeindevertre-
tern zur Begründung dieses Antrages verschiedene Ausführungen zur
Sprache gebracht. Eine besondere Berücksichtigung bedarf es der
Lokalfrage, das Erforderliche wird in die Wege geleitet werden. Der
Antrag wurde dann noch mit 9 gegen 4 Stimmen angenommen.

Entsprechende Geschäftsordnung wird hierzu noch aufgestellt werden.

Punkt 3. der Tg. Ord.

Verschiedenes betr.

a) Herr Gem. Vorstd Otto gab bekannt, daß der Glaserstr. Eppendor-
fer die Hypothek in Höhe von 7000 Mk. auf 1. Juli gekündigt hat.
Nach einem Monat soll dieselbe wieder öffentlich ausgeschrieben
werden.

b) Ferner wird Kenntnis genommen von der Beendigung der Notstands-
arbeiten in der Gemeinde. Ausgegeben wurden hierfür 1055 Mk.

c) Auf Grund einer Rücksprache mit dem Oberförster Müller, Augus-
tusburg über die Aufbereitung eines neuen Holzschlages wird die
Zwecklosigkeit dieses Unternehmens durch Herrn Gem. Vorstd. Otto
berichtet.

- d) Dem Gesuche des Vereins für bildungsfähige Krüppel in Zwickau wird entsprochen, der Beitrag wird von 15 auf 25 Mk. erhöht.
- e) Von einem Schreiben vom Gemeindeversicherungsverband Leipzig betr. Versicherung der Gemeindeangestellten wird Kenntnis genommen. Die Aufnahme des Gemeindedieners, des Nachtwächters, des Straßenwärters und der Feuerwehrleute in die Versicherung wird zugestimmt.
- f.) Der Antrag der Tanzaufsichtsführenden betr. Erhöhung der Entschädigung soll entsprochen. Die Gebühren sollen von 2 auf 5 Mk. erhöht werden.

Dorfschellenberg, am 6./ 6. 19.

Anwesend: 13 Mitgl. u. unterz. Schriftf., entsch. Gem. Vertr. Giebe

Punkt 1. der Tagesord.

Ablegen der Gemeinde- u. Feuerlöschkassen Rechnung betr.

Herr Gemeindevorstand gab zunächst bekannt, daß die Gem. Kass. Rech(*Rechnung*) in allen Teilen bis auf das Wegegeld für die Gem. Leubsdorf, welche bis zur z.Zt. noch nicht beigebracht werden konnte, zur Prüfung fertig gestellt sei. Die Gem. Kass. und Feuerlösch-Kassen Rechnung wurde einzeln in ihren Kapiteln vorgetragen. Hierauf folgte die Wahl der Rechnungsprüfer. Gewählt wurden Herr Kantor Portner und Herr Osk. Reichelt, die Wahl wurde angenommen.

Punkt 2 der Tagesord.

Zufolge einer Verfügung der Amtsh. auf die Eingabe, betr. Öffentlichkeit der Gemeinderatssitzung, ist eine Geschäftsordnung über die Verhandlung des Gemeinderats aufzustellen. Als Unterlage ist eine Geschäftsordnung der Gemeinde Niederwiesa beigezogen und im der Anlage durchgesprochen. Bis auf Einzelheiten fand diese Geschäftsordnung Genehmigung und es wurde beschlossen, die Geschäftsordnung über die Verhandlung des hiesigen Gem. Rats in der Vorlage abzufassen.

Punkt 3 der Tg. Ord: Verschiedenes:

Die Versteigerung der Grasnutzung auf der Gemeindewiese soll am 14. Juni 1919 vorgenommen werden.

Kenntnis genommen wird von einem Schreiben der Amtsh. Flöha in Sachen des beabsichtigten Holzschlages, welches das Urteil über die Zwecklosigkeit des aufzubereiteten Holzschlages von den Sachverständigen, Herr Oberförster Müller, Augustsburg enthält. Es wird auf den Beschluß in der Sitzung von 25./4. 19 verwiesen.

Das Eingereichte Gesuch des Straßenwärters Hinkelmanns um Erhöhung der Teuerungszulagen wird zur Erledigung auf die nächste Sitzung vertagt, um erforderliche Auskünfte einzuholen.

Hinsichtlich des Feuerlöschwesens gibt Herr Gemeindevorstand Otto kurzen Bericht über die Beschaffenheit der Geräte, besonders der Spritze, welche reperaturbedürftig war. Dies ist inzwischen geschehen.

Mit Rücksicht auf die umfangreichen Arbeiten der Führenden und der Dienststunden der Mannschaften werden die Entschädigung hierfür wie folgt neu festgesetzt: I. Der Hauptmann

II. „ Spritzenmeister

III. Der Mannschaften

20 Mk für Leitung der Feuerwehrgeschäfte, ferner Stundenlöhne wie die Mannschaften bei Übungen und auswärtigen Bränden. 60 Mk. für Instandhaltung der Gerätschaften. Die Löhne der Mannschaften wird auf 1.- Mk festgesetzt.

Weiter wird Kenntnis genommen von der Einbeziehung des Bahnwärterhauses Ortslisten N. 168a und b in die Gemeinde Dorfschellenberg. Der Zweckmäßigkeit bez. der laufenden Ortslisten Nummern soll dieses Grundstück N. 71B. erhalten. Diesbezl. Erörterung sollen in die Wege geleitet werden.

Ein Schreiben des Elektrizitäts Werk Lungwitz aus den Schriftwechsel über die Strompreißehöhung wird zur Kenntnis gebracht.

Von den Verkauf einer 5% Kriegsanleihe durch Vermittlung des Herrn Gem.Ältesten Trübenbach, wodurch der Gem. Kasse 1 ca. 1100 Mk. zu Gute kommt, wird Kenntnis genommen.

In Sachen der Wohnungsfrage erfolgte längere Aussprache über Vorschläge von Bauunternehmungen. Diesbez. Erörterungen werden in die Wege geleitet werden.

Dorfschellenberg, am 18. Juli 19.

Anwesend: 14 Mitgl. u. unterz. Schriftführer.

Zu Punkt 1 der Tagesordnung:

wurde der I. Nachtrag zur Gemeindesteuerordnung, welcher von der Amtshauptmannschaft genehmigt ist, vorgelegt. Eine Drucklegung soll vorläufig nicht erfolgen, wenn es die Amtshauptmannschaft nicht direkt wünscht.

Punkt 2 der Tagesordnung

Umänderung des Ortsnamens in Schellenberg.

Herr Gemeindeältester Trübenbach gab zunächst kurzen Bericht über einen diesbezl. Vorgang vom Jahre 1910, welcher damals vom Minist. d. Innern abgelehnt wurde. Eine erneute Eingabe an die Amtshauptmannschaft ist ausgearbeitet und zur Weiterleitung an die zuständigen Instanzen einzureichen.

Punkt 3 der Tagesordnung

Maßnahmen für die heimkehrenden Gefangenen.

Kurzen Bericht über eine bereits erfolgte örtl. Sammlung gab Herr Kantor Portner.

Um dem Empfang würdig zu gestalten, soll (etwas mit) dem Gefangenen Lebensmitteln zur Verfügung gestellt werden. Da doch die Gefangenen einzeln einwandern werden, wird dies von Herrn Gemeindevorstand von Fall zu Fall erledigt werden. Der hierzu erforderliche Betrag soll zum Teil aus der Sammlung und und der ungedeckte Betrag aus Mitteln der Gemeindegasse entnommen werden.

Von der Bildung eines diesbz. Ausschusses wurde abgesehen.

Punkt IV. der Tagesordnung.

Zu dem auf die heutige Sitzung vertagte Gesuch des Straßenwärters Hinkelmans Erhöhung der Teuerungszulage wurde einstimmig beschlossen, die bereits gewährte Teuerungszulagen an alle Gemeindebeamte um 50% zu erhöhen rückwirkend bis 1. April.

Anschließend hieran wurde in Vertretung des abwesenden Gemeindevorstandes der Revisionsbericht der Amtshauptmannschaft Flöha über Kassen- und Geschäftsführung von Herrn Gem. Ältesten Trübenbach zum Vortrag gebracht. Die Kassen- und Geschäftsführung ist als gut bezeichnet.

Auf Antrag des Herrn Gem. Vorstandes möchte der Gehalt desselben erhöht. Es folgte eine längere Aussprache zu diesen Punkt, endgültiger Beschluß konnte noch nicht gefaßt werden.

In der Debatte wurden verschieden Anschuldigungen des Gem.Vorstd. in Vortrag gebracht im Bezug auf die Kartoffelversorgung. Eingehenden Bericht erstatte der H. Gemeindevorstand hierüber.

In Sachen der Wohnungsfrage ist vom Herrn Bauunternehmer Eppendorf(er) eine Zeichnung über einen Anbau an das Gemeindehaus fertiggestellt worden. Nach Aussage des Bausachverständigen, von der Siedlungsgesellschaft, Herr Baumeister Richter schätzt die Unkosten des Unternehmens auf 48 000 Mk. Die gegenwärtigen Staatszuschüße sind z.Zt vergriffen. Bei einer Wiedergewährung von Staatszuschüßen werden hierzu erforderliche Gesuche eingereicht.

Ferner wird Kenntnis genommen von der Trennung des Standesamts, welche (von der Kreis) auf Verfügung der Amtsh. Kreishauptmannschaft erfolgt.

Weiter kommt die Verpachtung der diesjährigen Kirschennutzung zur Sprache. Die Versteigerung soll wie alljährlich gehandhabt werden, und soll nach Möglichkeit das Bieten eingeschränkt werden.

Punkt 5 von der Tagesord, welcher aus der Reihenfolge ausgeschaltet wurde, kommt zur Behandlung.

Von Herrn Gem. Vorstd. kommt (vom (Herrn Gemeindevorstand) die Gesetzesvorlage über die Gemeindewahlen in Vortrag.

Gegenseitige lebhafte Aussprachen erfolgten.

Der vorgeschrittenen Zeit halber wird dieser Punkt zur nächsten Sitzung vertagt.

Dorfschellenberg, am 19. 8. 19.

Anw.: 13 Mitgl. u. der unterz. Schriftführer, entsch. Milda Uhlmann.

Zu Punkt 1 der Tags Ord.

Rechnungsprüfung betr.

Herr Gem. Vorstd. gab den Vorsitz an den Herrn Gem. Ältesten Trübenbach über.

Die Rechnungsprüfer berichteten über das Ergebnis der geprüften Rechnungen. Bis auf geringfügige Erinnerungen (wurde), welche bei der nächsten Jahresrechnung richtig gestellt werden, wurde die Gemein- u. Feuerlöschkassen-Rechnung richtig gesprochen und dem Rechnungsführer Entlastung erteilt.

Zu Punkt II. der Tag. Ord.

Gesuch des Schutzmann Hösels um Ausstellung einer Anstellungsurkunde.

Längere Aussprache veranlaßte die im fraglichen Gesuch gestellte Anfrage über die Gehaltsverhältnisse und eine etwaige Gehaltsstafflung. Bevor weitere EntschlieÙung hierüber gefaÙt wird, sollen weitere Erörterung über einer Gehaltsstaffel angestellt werden.

Hieran wird anschließend (wird) eine an den Schlichtungsausschuß eingereichte Beschwerde von den ehemaligen Hilfsschreiber Triemer über die Wiedereinstellung in die Gemeindeverwaltung in Vortrag gebracht. Nach § 9 Abs. II der Verordnung des Reichsministerium vom 24.1.19, Wiedereinstellung und Entlassung und Entlohnung von Angestellten betr. hält sich der Gemeinderat nicht verpflichtet den pp. Triemer wieder einzustellen, da er nur als Hilfskraft eingestellt sei.

Es wird demgemäß beschlossen, entsprechende Bescheidung an den Schlichtungsausschuß wird erfolgen.

Zu Punkt 3 Tag. Ord.

Verschiedenes.

Gemäß einer Anregung der Säuglingsschwester der Amtsh. Flöha soll sich die Hebamme Götz der Säuglingsfürsorge widmen und zwar dergestalt, daß sie mindesten monatlich ein mal die Säuglinge bis zu 1 Jahr besuchen soll und dafür eine jährliche Entschädigung in Höhe von 5 Mk. für 1 Kind aus den Gemeindegasse erhält. Diese Anregung fand einstimmig genehmigung.

Weiter wird von Genehmigung das Ortsgesetz über die Einführung der öffentlichen Gemeinderatssitzung Kenntnis genommen. Es wird beschlossen, 50 Stck Ortsgesetze drucken zu lassen.

Betr. Einführung eines Flurschutzes von Seiten des landw. Vereins wird Kenntnis genommen. Nach längerer Debatte wird beschlossen, zum Zwecke der freiwilligen Beteiligung dies öffentlich bekannt zugeben. Die Petrollien sollen mit Gewehren ausgerüstet werden und wird mit 10 gegen 3 Stimmen von den Gemeinderat genehmigt.

Weiter wird über die Veräußerung der diesjährigen Obsternte verhandelt. Das Obst wird wieder unter Aufsicht gepflügt (werden) und sofort dem Verbrauche zugeführt werden.

In Sachen der Wohnungsfrage stellt Gem. Vertr. Barth den Antrag, gleich den andern Gemeinden eine Bekanntmachung zu erlassen, in welcher der Zuzug von Auswärts verboten wird, sowie nähere Bestimmungen über die Verwendung von freien und freiwerdenden Räumen enthält.

Zufolge (der ge) Kündigung der jetzigen Freibankräume macht sich notwendig, anderweitig Räume zur Verfügung zu stellen. Die Krankenstube im Gemeindehaus soll hierzu eingerichtet werden. Herr Gem. Vorstd Otto und 2 Gem. Vertr. werden die Krankenstube besichtigen ob sie zu diese Zweck als geeignet erscheint und das Weitere in die Wege leiten.

Ferner wurden noch verschiedene Anträge in der Ernährungsfrage, des Schuttab(l)adens und der Anschlagbretter gestellt und soweit möglich, Aufklärung geschafft.

Dorfschellenberg, am 20/ September 1919

Nachtrag zum Sitzungsprotokoll vom 19/8.19

Auf Beschluß des Gemeinderats vom 4. 8. 19 wird die Gemeindevorstandsstelle nach den neuen gesetzlichen Bestimmungen ausgeschrieben.

Dorfschellenberg, am 3. Oktober. 1919

Niederschrift über die öffentliche Gemeinderatssitzung in Reichels Gasthof. Anwesend: 14 Mitgl., und der unterz. Schriftführer.

Nachdem der Herr Gemeindevorstand die Sitzung mit begrüßenden Worten eröffnet hat, wurde der Zuhörerschaft die für sie in Frage gekommenen §§ der Geschäftsordnung verständige bekanntgegeben.

Hierauf wurde zur Tagesordnung übergegangen.

Punkt I. der Tag. Ord.

Schulvorstandswahl betr.

Herr Gemeindevorstand gab Herrn Kantor Portner das Wort und gab die Zusammensetzung des neuwählenden Schulvorstandes bekannt. Über die Zahl der Schulvorstandsmitglieder wurde auf Grund 2er Vorschläge kurz diskutiert. Es folgte dann Abstimmung mittels Stimmzettel. Der Antrag des Gem. Vertr. Barth wurde mit 9 gegen 5 Stimmen angenommen. Die Zahl der Schulvorstandsmitglieder wird auf 12 festgesetzt. Aus der Zahl der Gemeinderatsmitglieder wurden in den Schulvorstand wieder gewählt, Albin Barth, Max Giebe, Emil Bauer, Rich. Eppendorfer und neugewählt Gem. Vertr. Ernst Schubert, von der Lehrerschaft Herr Kantor Portner, Herr Eberlein und Windisch, von der Elternschaft wurde gewählt Paul Hengst, Gutsbes. Max Stöckel, Hausbes. und Paul Uhlig, Holzarbeiter (*nur 11 Namen genannt*). Der Schulvorstand wurde einstimmig gewählt

Punkt II. der Tages Ord:

Straßenbeschotterung betr:

Gemäß des Gutachtens des Amtsstraßenmeisters ist lt. Amtsh. Verfügung ist ein Teil der Halbchaussee Eppendorf – Augustusburg nahe der Höllmühle, neu zu beschottern. Der Kostenanschlag hierzu ist auf 6850,00 Mk angesetzt. Einspruch wurde nicht erhoben.

Hieram kommt die Ausbesserung des Fußwegs Dorfschellenberg – Augustusburg zur Sprache. Eine weitere Beschlußfassung darüber wird vertagt.

Punkt III. Verschiedenes:

Wohnungsfrage betr.

Auf Grund einer Eingabe an das Landeswohnungsamt durch das Mi(e)teinigungsamt der Amtsh. ist die Gemeinde Dorfschellenberg in die Liste I. der Wohnungsnotstandsgemeinden eingereiht. Entsprechende Bekanntmachung ist im Amtsblatt für Dorfschellenberg (Augustusburger Wochenblatt No: 113/1910) durch das Mi(e)teinigungsamt Flöha erlassen. Entsprechende örtliche Bekanntmachung wird zum Vortrag gebracht und einstimmig angenommen Ein Abdruck in dem Aug. Wochenblatt wird erfolgen.

Hierauf folgt Neuwahl des Rechnungsausschusses. Es wurde mittels Stimmzettel gewählt Gem. Vertr. Albin Barth, Max Giebe, Max Hennig und Emil Bauer.

Betr. Einstellung des Hilfsschreibers Erich Triemer erstattete Gem. Vorstd. Otto und Gem. Vertr. Giebe Bericht über die erfolgte Verhandlung beim Schlichtungsausschuß. Eine Einstellung des p Triemer hat vorläufig nicht zu erfolgen.

Dem Ansuchen des Herrn R. Hennig, Bezahlung der Lichtenanlagen im Gemeindehaus durch die Gemeindekasse wird stattgegeben, dafür wird der Mietzins jährlich von 84,00 auf 90,00 Mk ab 1. Jan. 1920 erhöht werden.

Gemäß einer Verordnung des Wirtschaftsministerium mitgeteilt durch amtsh. Verfügung über Abänderung des § 8 des Freibankstatutes wird der 1. Nachtrag durch einstimmigen Beschluß aufgehoben und der II. Nachtrag in der vorliegenden Fassung angenommen.

Dem Gesuch des Turnvereins „Vorwärts“, Überlassung eines Spielplatzes in der Gemeindewiese betr. wird vorläufig stattgegeben.

Beschlossen wird noch ein Gesuch an den Kirchenvorstand um Überlassung eines Spielplatzes von der Pfarrlehn für die Schule zu richten.

Gemäß einer amtsh. Verfügung sind in den Gemeinden Überwachungsausschüsse zu bilden. Zu diesem Punkt erstattet (Bericht) Gem. Vertr. Giebe über die stattgefundene Versammlung in Flöha eingehend Bericht. Es findet sofort die Wahl des Ausschusses statt. Gewählt sind der derzeitige Arbeiterrat und als Verbraucher der Gutsbesitzer Konrad Eckardt.

Nichtöffentliche Gemeinderatssitzung.

Punkt IV. d. Tag. Ord.

Entschädigung des Gemeindebeamten für Dienstobliegenheiten.

Lt. Revisionsbericht der Amtshauptmannschaft sind dem Gem. Vorstd. Entschädigung für die z. Verfügung gestellten Diensträume und für Feuerung und Reinigung zu gewähren. Die Forderungen des Gem. Vorstd. stellen sich auf 225,00 Mk als Miete, für Feuerung und Reinigung. Die Forderung wird einstimmig genehmigt rückwirkend bis 1. Jan. 1919.

Punkt V. der Tages Ord.

Gesuch Hösels über seine Anstellung.

Von der Aufstellung einer Gehaltsstaffel wird vorläufig noch abgesehen und das Gesuch vertagt.

Die Teuerungszulagen werden durchweg um 25% erhöht. Der Gehalt des Gemeindeexpedienten Schierig wird auf 1500 Mk festgesetzt. Die Teuerungszulagen für den Gem. Vorstandes werden rückwirkend bis 1. April um 50% und ab 1. Oktober 19 um weitere 25% erhöht.

Punkt VI. der Tag. Ord.

Ausschreibung der Gemeindevorstandsstelle betr.

Lt. Verfügung der Amtsh. ist von den Gemeinderat Beschluß zu fassen, ob der derzeitige Inhaber der Gemeindevorstandsstelle als berufsmäßig anerkannt wird. Die Anerkennung der Berufsmäßigkeit des Gem. Vorstd. Otto wurde von dem Gemeinderat einstimmig abgelehnt. Die Gemeindevorstandstelle wird in der Sächs. Staatszeitung und der Gemeindebeamtenzeitung mit 2300 Mk Grundgehalt und 75% von dem gesetzlichen Teuerungszulagen ausgeschrieben werden. Die Stelle ist am 1. Jan. neu zu besetzen. Gesuche sind bis zum 1. November 1919 an den Gemeinderat einzureichen.

Ein Eingegangenes Gesuch der Witwe Frieda Fiedler um Steuerbefreiung v. den Gem. Anlagen wird genehmigt.

Für Reisespesen werden an den Gem. Vertr. Giebe 30.– Mk. gewährt.

Dorfschellenberg, am 28. Oktober 1919

Anwesend: 14 Mitgl. u. unterz. Schriftführ., Nichtöffentliche Sitzung.

Punkt 1. Der Tagesordnung

Wahl eines Aussch. zur Prüfung der eingegangenen Gesuche für die Gemeindevorstandsstelle.

Herr Gem. Vorstand schlägt vor, einen Ausschusses zu bilden, welche die Gesuche nach Ablauf der Meldungsfrist zu prüfen hat. Der Vorschlag fand einstimmig Genehmigung.

Dann wurde zur Wahl übergegangen. Gewählt wurden durch Abstimmung Gem. Vertreter Cantor Portner, Ernst Hammer, Max Giebe und

Punkt 5 der Tagesord. Verschiedenes betr.

Zur Sicherstellung der Kartoffeln für die Gemeinde fand eine rege Aussprache statt und die Preise wurden wie folgt festgesetzt: bis zum 15. März 8.75 und nach dem 15. März 1920 für den Ctr. 10,50 zugewähren. Ein Aufkauf für die Gemeinde ist durch den Gem. Vorstand bereits erfolgt. Weitere Sicherstellung von Kartoffeln wird erfolgen. Hieran Anschließend wird die Kohlenverteilung zur Aussprache gebracht und von Herrn Gem. Vorstd Otto über die letzten unregelmäßigen Verteilung Bericht erstattet. Mit Bezug auf diese Vorkommnisse hat der Gemeinderat zu beschließen, ob in Zukunft der Kohlenverkauf unter polizeilicher Aufsicht zu geschehen hat. Es wird demgemäß beschlossen.

Weiter ist auf Vorschlag der Gem. Marbach die an die Leichenfrau gewährte Beihilfe in Höhe von 50 Mk aus der Gem. Kasse auf 100 Mk für das Jahr 1919. zu erhöhen. Damit hat sich der Gemeinderat den Beschluß des Gemeinderats Marbach angeschlossen.

Ferner stellt Herr Gem. Ältester Trübenbach den Antrag, daß sich die Gemeinde mit Nahrungsmitteln für den Winter einzudecken. Es soll versucht werden, Hafer aufzukaufen und daraus Haferflocken verarbeiten zu lassen

Es werden noch weitere Vorschläge vorgebracht, welchem zugestimmt wurde.

Niederschrift über die am **7. Nov. 1919**

von den Gemeindeältesten Herrn Walter Trübenbach einberufenen Sitzung.

Anwesend: 13 Mitgl. u. unterz. Schriftführer.

Tagesordnung:

Beantwortung des seitens der Amtshauptmannschaft an den Gemeindeältesten gesandten Fragebogens über die Anerkennung der Berufsmäßigkeit des Gem. Vorstandes und Gutsbesitzers Otto.

Zunächst wurde die seitens Otto's an die Amtshauptmannschaft eingereichte Eingabe zum Vortrag gebracht. Hierauf wurden einzeln die Fragen nacheinander mit den vom Gemeindeältesten dazu verfaßten Antworten und Bemerkungen besprochen und einstimmig von dem Gemeinderat genehmigt.

Schellenberg, am 14./ 11. 19

Anwesend 13 Mitgl. u. der Schriftführer, entsch. Gem. Vertr. Hammer
Nichtöffentliche Gemeinderatssitzung.

Punkt 1. der Tages Ord.

Gemeindevorstandswahl:

Zunächst nahm man Kenntnis, daß das zur engere Wahl mit vorgeschlagene Gesuch des Herrn Götz trotz Aufforderung nicht beigebracht wurde.

Weiter nahm man Kenntnis von einer eingegangenen Beschwerde über das Fehlen einer Photographie in den Bewerbungsgesuchen von Zwingenberger, Langenau. Die Sache wird erledigt werden.

Es werden die Gesuche einzeln nacheinander zum Vortrag gebracht. Nach längerer eingehenden Aussprache wird die Gemeindevorstandswahl auf den 21. November vertagt.

Punkt 2 der Tages Ord.

Gemeindeältestenwahl.

Nach kurzer Aussprache wird diese Wahl auf den 21. November vertagt.

Punkt 3 der Tages Ord.

Gesuch des Schutzmannes Hösel um Erhöhung des Grundgehalts, Gewährung von Tagegeldern sowie Neubeschaffung der Namenszüge auf den Uniformmachselstücken.

Der Grundgehalt des Schutzmanns Hösels wird mit 11 gegen 2 Stimmen von 1000 auf 1200,00 Mk erhöht werden. Bezüglich der Tagesgelder wird von einem entgeltigen Beschluß bis zur Aufstellung eines Ortsgesetzes abgesehen. Die Beschaffung der Namenszüge aus Mitteln der Gem. Kasse wird mit 3 gegen 10 Stimmen abgelehnt.

Zu dem Antrag Hösels betr. Festsetzung der Zeit, in welcher das elektr. Licht der Straßenlampen brennen soll, wird beschlossen, im Bedarfsfalle früh von 5½ Uhr und abends auch nach Bedarf.

Punkt 4. Verschiedenes.

Festsetzung des Kartoffelpreises.

Durch Verordnung der Reichskartoffelstelle ist der Preis für pro Ctr. neu festgesetzt, und zwar eine Schnelligkeitszuschlag von 2 Mk pro Ctr. bis 15. Dez. 19.

Unter Bezugnahme auf dem Beschl. des Gem. Rats vom 28./10 wird erneut beschlossen, den Preis auf 11,25 Mk für den Ctr. zu gewähren und zwar für gelieferte Kartoffeln nach den 15. März. Für die z.Zt. gelieferten Kartoffeln wird für pro Ctr. 10 Mk gewährt.

Gleichzeitig werden vom Gem. Vertr. Giebe die z.Z. gelieferten Kartoffeln beanstandet. Untersuchung wird eingeleitet.

Betr. Fuhrenversteigerung der Straßensteine wird Herr Gem. Vorstand Otto das Erforderliche in die Wege leiten.

In Sachen Triemer wird kurz auf die Verhandlung vor dem Schlichtungsausschuß hingewiesen. Hierauf bringt Herr Gem. Vorstand ein Schreiben des Schlichtungsausschuß zur Kenntnis, nach welchem Triemer seinen Antrag, betr. Einstellung in die h. Gem. Verwaltung, zurückgezogen hat. Für die Gem. Schellenberg hat sich die Sache erledigt.

Weiter kommt ein Gesuch der Hebamme Selma Götz um Gewährung einer Beihilfe aus Mitteln der Gem. Kasse, sowie um ein Antrag, betr. Aufnahme in die Krankenversicherung seitens der Gemeinde, zum Vortrag. Auf Beschluß des Gem. Rats wird der Hebamme Götz eine Beihilfe von 25 Mk monatlich aus Mitteln der Gem. Kasse gewährt, vorbehaltlich des Beschlusses des Gem. Rats Marbachs.

Bevor die Anmeldung zur Krankenkasse seitens der Gemeinde erfolgt, wird Erkundigung eingezogen werden.

Weitere Anträge werden nicht gestellt.

Schellenberg, am 21. Nov. 1919

Als anwesend nur genannt: Gem. Vorstd. Otto, Gem. Ält. Trübenbach

Punkt 1. der Tags. Ord.

Wahlen zu den Bezirksversammlungen.

Die Wahl wurde gemäß den Ausführungsbestimmungen vom 12. Juli 1919 vorgenommen und darüber ein besonderes Protokoll angefertigt.

Die Wahlhandlung war 7.50 Uhr beendet.

Punkt 2 der Tagesordnung.

Erhöhung der Arbeitslosenunterstützung betr.

Zunächst kommt ein Antrag der Arbeitslosen zur Kenntnis.

Gem. Vertreter Giebe gibt näher Bericht über den Grund dieser Eingabe. Gem. Vorstand Otto gibt an der Hand der Unterlagen die gewünschten Sätze bekannt. Von Herrn Gem. Ältesten Trübenbach wird der Antrag in der Anlage unterstützt. Die beantragten Sätze werden einstimmig von dem Gem. Rat genehmigt.

Punkt 3. Abänderung des Gem. Rechnungsjahres.

Hierzu wird die Amtshauptmannschaftliche Verfügung vom Vorsitzenden zur Kenntnis gebracht, nach welchem für das Rechnungsjahr ein Zwischenhaushaltplan aufgestellt werden soll. Bevor erledigt werden kann, hat die Kirche und Schule ebenfalls entsprechend aufzurechnen.

Hierauf wird ein Bittgesuch des Hilfsausschuß Nauendorf, nach welchem durch Brand 6 Familien verarmt und obdachlos geworden sind, zur Kenntnis gebracht. Der Gemeinderat beschließt, eine öffentliche Sammlung durch Schulkinder vornehmen zu lassen. Das Sammlungswerk soll nach Kräften unterstützt werden.

Bezüglich des Verarbeitens von Hafer zu Haferflocken berichtet Gem. Vertr. Giebe über eine mit dem Mühlenbesitzer Kluge, Lößnitztal gehabte Unterhandlung. Wegen Ankaufs des Hafers wird sich Gem. Vertr. Reichelt mit dem Landwirtschaftlichen Verein ins Einvernehmen setzen und Herr Gem. Vorstand Otto wird wegen Anfertigung von Haferflocken nochmals mit der Stadtmühle Frankenberg unterhandeln.

Nichtöffentlicher Teil. Punkt 4 der Tages Ord.

Ein von Otto Augustin an den Gem. Rat gerichtetes Gesuch um einer Behilfe zur Wiederherstellung seiner in einer Chemnitzer Klinik eingelieferten kranken Frau wird von Vorsitzenden in Vortrag gebracht. Da noch keine (Kosten) Unterlagen über die Höhe der entstehenden Kosten von Augustin beigebracht wurden, enthält sich der Gem. Rat zunächst eines entgeltigen Beschlusses, stellt sich sich, aber durchaus wohlwollend gegenüber. Zunächst soll mit Augustin mündlich verhandelt werden.

Es wird dann zu Punkt 4 d. Tages Ord. übergegangen.

Von einem Schreiben des mit zur engeren Wahl gezogenen Gem. Kassierer Bräutigam, in welchem er Auskunft darüber haben möchte, warum auf eine Vorstellung seinerseits verzichtet wird.

Die Sache wird erledigt werden.

Es wird dann zur Gemeindevorstandswahl geschritten in Abwesenheit des unterzeichneten Schriftführers. Gewählt wird der Gemeindeexpedient Schierig mit 12 gegen 1 Stimme als Gemeindevorstand.

1 Stimmzettel war unbeschrieben. Die Wahldauer ist auf 6 Jahre festgesetzt. Er wird sein Amt (auf 6 Jah) am 1. Januar 1920 antreten.

Punkt 5 des Tages Ordnung Gemeindeältestenwahl.

In Abwesenheit des Gem. Ältesten Trübenbach wird mittels Stimmzettel selbiger auf weitere 6 Jahre wieder gewählt.

Beide Herren dankten dem Gem. Rat für das entgegengebrachte Vertrauen und versichern, daß Wohl der Gemeinde im engsten Einvernehmen mit dem Gem. Rat nach besten Kräften zu fördern.

Dann bringt Gem. Vertr. Barth den Antrag über die Wahl eines zweiten Gemeindeältesten an und bittet, dies zur nächsten Gemeinderatssitzung auf die Tagesordnung zustellen. Nach kurzer Aussprache wird der Antrag mit 8 gegen 6 Stimmen abgelehnt.

Schellenberg, am 4./12. 19

Anwesend: 14 Mitgl. u. unterz. Schriftführer, Nichtöffentliche Sitzung

... Nach Erledigung der Tagesordnung des Armenvereins wurde zur diesbez. Tagesord. übergegangen.

Punkt 1 d. Tg Ord.

Verteilung der Zinsen des Trübenbachschen Legates.

Mit den Zinsen sollen zu gleichen Teilen bedacht werden, 1. Auguste Löschner 2. Frieda Fiedler 3. August Fischer 4 Bernhard Berger.

Punkt 2 d. Tag. Ord.

Gesuch Augustins um einer Beihilfe zu den Kurkosten seiner Ehefrau. Über die seitens Augustins beigebrachten Belege entspann sich eine längere Aussprache. Hierauf wurde mit 13 gegen 1 Stimme beschlossen, zu den Kurkosten der Ehefrau Augustins eine Beihilfe von 400 Mk aus Gemeindemitteln zugewähren. Eine direkte Mitteilung über den Beschluß des Gem. Rats an Dr. Uhle, Chemnitz wird ergehen.

Punkt 3 der Tag. Ord.

Entschädigung an p Triemer.

Zufolge einer Beschwerde des Triemer bei den Schlichtungsausschuß Chemnitz über einer Entschädigung von Gemeinde Schellenberg beschließt der Gemeinderat einstimmig die Forderung in Höhe von 200 Mk entschieden abzulehnen und dem Schlichtungsausschuß zu bescheiden, daß sich Triemer hätte seiner Zeit arbeitslos melden sollen.

Punkt 4 der Tag. Ord.

Nach einem Schreiben des Elektro-Werkes Oberlungwitz hat der Gem Rat, über einer abermaligen Strompreis- bez. Zählermieterhöhung zu beschließen. Zunächst wird vom Vorsitzenden dieses Schreiben zum Vortrag gebracht. Nach kurzer Aussprache, in welcher vom Gem. Vertr. Osk. Reichelt die Handlungsweise seitens des Werks kritisiert, wird dazu Vorschlag des Vorsitzenden genehmigt und ist die Sache zunächst dem Lichtausschuß zur Beschlußfassung vorzulegen.

Punkt 5 der Tag. Ord.

Beschaffungsbeihilfen für die Hebame

Nach ministerieller Verfügung sind den Hebammen Beschaffungsbeihilfen in Höhe von 500 Mk zugewähren, wovon vom Staat eine Beihilfe von 250 zugebilligt wird, somit von den Gemeinde Schellenberg und Marbach 250 Mk aufzubringen sind. Vorbehaltlich des Beschlusses des Gem. Rats Marbach wird hierzu einstimmig die Genehmigung erteilt. Der auf die Gemeinden entfallende Anteil werden prozentual verrechnet werden.

Dem Beschlusses des Gem. Rats, betr. Einstellung einer stellv. Hebamme wird beigetreten und hierzu das Erforderliche in die Wege geleitet werden.

Punkt 6 d. Tg. Ord. Verschiedenes

Herr Gem. Vorstand Otto berichtet zunächst über den Erfolg des Haferaufkaufs, und über die Verarbeitung desselben. Aufgekauft sind z. Zt ca. 70 – 75 Ctr. und die Verarbeitung soll im der Mühle zu Gornau geschehen.

Weiter ist es über die Höhe der Steinschlägerlöhne zur Aussprache gekommen. Eine nähere Erkundigung der etwa zu gewährenden Löhne wird zunächst bei Steinbruchmeister Delling eingeholt werden.

Lt. telefonischen Nachricht des Gem. Vorstandes Otto Marbach hat der Gem. Rat Marbach das Sätze der Heimbürgerin erhöht. Diesem

Beschluß tritt der Gem. Rat Schellenberg bei. Unterlagen konnten noch nicht beigebracht werden.

Gem. Vertr. Giebe stellt Anfrage wegen Übergabe des Standesamts. Herr Gem. Vorstand Otto erklärte, daß Standesamt ab 1/1. 1920 mit zu übergeben.

Von Gem. Vertr. Br. Hennig wird der Antrag gestellt, daß die Verteilung der Kohlen nach Bezirken geschehen möchte; dieser Vorschlag wird bei der nächsten Verteilung befolgt werden.

Gemäß einer Amtsh. Verfügung ist auf die Zeit vom 1. Jan. 19 – 31. März 1920 ein Zwischenhaushaltplan aufzustellen. Der Vorsitzende gibt zunächst die Möglichkeit bekannt, in welcher Weise Deckungsmittel für den Haushaltplan flüssig gemacht werden können. Darüber, ob eine Neueinschätzung oder ein Zuschlag zu den gegenwärtigen Sätzen erfolgen soll, entspann sich eine längere Aussprache. Hierauf wird einstimmig beschlossen eine Neueinschätzung vorzunehmen und die Lohnlisten einzufordern, sowie alles weitere in die Wege zu leiten. Bezüglich Einstellung eines Hilfarbeiters ab 1/1. 1920 wird der Antrag bis zur nächsten Sitzung vertagt.

Weitere Anträge wurden nicht gestellt.

Schellenberg, am 22/12. 19

Anwesend: wurde nur Herr Gem. Vorstand Otto erwähnt.

Punkt 1 d. Tags Ord.

Gebühren für die Leichenfrau betr.

Unter Bezugnahme auf dem Beschl. des Gem. Rats vom 4.12.19 kommt heute die inzwischen von der Gem. Marbach eingegangene Dienstanweisung für die Leichenfrau von dem Vorsitzenden in Vortrag. Hierauf kommt es im wesentlichen über die Gebührensätze bei Beerdigungen zur Aussprache. Dem vom Gem. Rat Marbach eingetragenen Sätzen konnte der Gem. Rat Schellenberg nicht beitreten. Nach eingehender Aussprache werden die Sätze entsprechend erhöht. Weiter wird die jährliche Gratifikation (*Vergütung*), da die Gebührensätze erhöht worden sind, nicht wie bis z. Zt. 100 Mk sondern auf 50 Mk. herabgesetzt.

Im übrigen fand die Dienstanweisung für die Heimbürgerin Genehmigung.

Sollte der Gem. Rat Marbach mit den von dem Gem. Rat Schellenberg gefaßten Beschlüssen nicht einig gehen, so wird der Gem. Rat Marbach angegangen werden, eine Gemeinschaftlichen Sitzung der beiden Gem. Räte im Gasthof zur Höhlmühle einzuberufen.

Punkt 2. der Tag. Ord.

Pensionsberichtigung des Schornsteinfegermeisters Röders in Augustsburg.

Der Schornsteinfegermeister Röder hatte an die Verbandsgemeinden den Antrag gestellt, ihm die Pensionsberichtigung zu verleihen. Die Gemeindevertretungen haben darüber eine Verbandssitzung abgehalten und daß darüber abgefaßte Protokoll kommt vom Vorsitzenden zum Vortrag. Das von Röder angegebene pensionsberichtigte Einkommen ist mit 4200 Mk angesetzt. Zum einmaligen Beitrag würden nach der Einwohnerzahl 0,2 und der laufende Beitrag 0,64 Pfg. von den Verb. Gem. aufzubringen sein, daß ist $\frac{1}{3}$. $\frac{2}{3}$ der Beiträge bringe Röder selbst. Nach kurzer Aussprache wird der Antrag mit 9 gegen 5 Stimmen abgelehnt.

Punkt 3 der Tags Ord.

Einstellung eines Hilfsexpedienten.

Ein Expedient nicht unter 18 Jahren soll eingestellt werden. Die Ausschreibung wird in der Beamtenzeitung erfolgen.

Punkt 4 der Tag Ord.

Verschiedenes

Der Vorsitzende gibt bekannt, daß das Meter Steinschlagen mit 15 Mk bezahlt wird. Gem. Vertr. Barth hat dagegen Einwendung und beantragt, die Löhne auf 16 Mk zu erhöhen. Der Antrag findet einstimmig Genehmigung.

Weiter wird von Bittgesuch der schwachs. Anstalt Chemnitz Kenntnis genommen. Bewilligt werden 10 Mk.

Gem. Vertr. M. Hennig beantragt die Bestreu(u)ng der Ortsstraße bei Glatteis. Straßenm. Hinkelmann wird darüber berichtet werden.

Nichtöffentliche Sitzung Punkt 5 der Tag. Ord.

Beschaffungsbeihilfen für Gemeindebeamten betr.

Lt. ministerielle Verfügung hat der Gem. Rat Beschluß zu fassen, in wieweit dem hiesigen Gemeindebeamten die Beschaffungsbeihilfen

gewährt werden. Der Amtshauptmannschaft ist darüber zu berichten. Gem. Vertr. Reichelt rügt zunächst einen Beschl. des Schulvorstandes, nach welchem dem Hilfslehrer überzählte Teuerungszulagen nicht zurückgefordert worden sind. Hierüber folgt eine längere heftige Aussprache. Die Sache über die Beschaffungsbeihilfen wird zur nächsten Sitzung vertagt.

Punkt 6 d. Tag. Ord.

Gesuch der Hebamme Götz um Erhöhung der Beihilfen.

Lt. Beschluß vom 14/11.19 wird die Hebamme Götz monatlich 25 Mk gewährt. Die Beihilfe wird vom 1. Jan. 1920 von 25 auf 40 Mk und zwar bis 31./3. 1920 im Bedarfsfalle gewährt. Mit dem Gem. Rat Marbach wird darüber mündlich verhandelt werden.

Punkt 6. Verschiedenes

Mann nimmt Kenntnis von einer Ladung vom Schlichtungsausschuß in Sachen Triemer. Gem. Vertr. Giebe und der unterz. Schriftführer wird hierzu beordert.

Der Umzug des Gem. Geschäftszimmers wird am 30 und 31. erfolgen. Bei der Übergabe der Gem. Kasse wird der Gem. Ältester sowie Gem. Vertr. E. Hammer und Osk. Reichelt zugegen sein. Die Geschäftszimmer werden bei Herm. Eppendorfer Ortsl. Nr. 8 F. eingerichtet. Die jährliche Miete beträgt 230 Mk. Weitere Verbindlichkeiten werden im Mietvertrag festgelegt.

Herr Gem. Vorstd. gibt noch das Ergebnis der stattgefundenen Sammlung für Naundorf bekannt, welche 152.91 M. beträgt.

Dann erfolgte noch eine kurze Besprechung über die Aufstellung des Haushaltplanes. Der Bedarf für das 1. Viertelj. 1920 stellt sich auf 26000 Mk. Deckungsmittel sind nicht vorhanden.

Gem. Vertr. Giebe bittet um Festsetzung der Entschädigung für die Verhandlung in Chemnitz und Augustusburg. Es werden hierfür 30 Mk ausgeworfen.

Es kommt dann noch in Mietsachen zur längeren Aussprache.

Weitere Anträge werden nicht gestellt.

Niederschrift über die am **29/XII. 19**
von Herrn Gemeindeältesten, Herrn Walter Trübenbach einberufenen
Gemeinderatssitzung.

Tagesordnung: Die Berufsmäßigkeit des Gem. Vorstandes Otto.
Zunächst bringt Herr Gem. Ältester Trübenbach ein Schreiben der
Amtshauptmannschaft Flöha zum Vortrag, nach welchem von der
Amtsh. und den Bezirksausschuß die Berufsmäßigkeit des Gem.
Vorstd. Otto anerkannt worden ist. Der Gem. Rat beschließt einstimmig,
gegen diese Entscheidung Rekurs bei der Kreishauptmannschaft
zu erheben.

Weiter wird Kenntnis genommen von einer Verfügung der Amtsh.
Flöha, nach welcher Schierig Dienstag vormittag verpflichtet wird.
Gem. Vertr. Giebe und Ernst Hennig wird bei der Verpflichtung
zugegen sein.

Von einer Verfügung vom Ministerium des Innern, nach welcher eine
Neueinschätzung Genehmigung erteilt wird, Kenntnis genommen.

(letztes Protokoll von Schierig, vereidigter Protokollant)

1920

Schellenberg, am 15. Januar 1920.

Niederschrift über die heute abend 7½ Uhr in Reichels Gasthof einberufene nichtöffentliche Gemeinderatssitzung.

Außer dem Gemeinderatsmitgliede Hammer, der wegen Krankheit sich hat entschuldigen lassen, sind alle Herren zu der ordnungsgemäß einberufenen Sitzung erschienen. Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung 10 Min. vor 8 Uhr. Er begrüßt die Erschienenen mit dem Hinweis, daß er heute das erstemal in seiner Eigenschaft als neugewählter Gemeindevorstand der Sitzung vorsteht. Er spricht nochmals der Versammlung seinen Dank aus für die von ihr bewirkte Wahl & bittet, ihm in seinem Amte das erforderliche Vertrauen entgegenzubringen. Er verzichtet auf eine programmatische Fixierung seiner Tätigkeit als Gemeindevorstand & erklärt nur, daß er sachlich & mit klarem Blick die Geschicke der Gemeinde unter Unterstützung des Gemeinderates leiten wolle. Hierauf wird in die Tagesordnung eingetreten.

Punkt 1: Beschaffungsbeihilfen für die Gemeindebeamten. Ein dem Gemeinderat bereits am 22. Dez. 1919 vorgelegener & vertagter Beschluß der Amtshauptmannschaft, vom Gesamtministerium an die Beamten vorgeschlagene Beschaffungsbeihilfen auch den hiesigen Gemeindebeamten zu gewähren, wird gegen 2 Stimmen abgelehnt.

Punkt 2: Gesuch der Gemeindebeamten um Gewährung der vollen Teuerungszulagen. Für Zahlung derselben vom 1. Jan. 1920 ab erklärte man sich einstimmig an den Gemeindevorstand, den Schutzmann & Straßenwärter.

<u>Schierig</u>	2300	Gr. Geh.
	1536	Teuerungsz.
	<u>1200</u>	Ausgl. Tz.
	5036	M
	<u>283,50</u>	?
	5319,50	
<u>Hösel</u> u. Hinkelmann	1200	Mk Gr. Gehalt
	2100	Teuerungsz
	600	Kinderz
	<u>1200</u>	Ausgl. Tergz.
	5100	Mk

Eine Regelung der Teuerungszulagen für den Nachtschutzmann behält man sich für die nächste Sitzung vor.

Punkt 3: Einstellung eines Hilfsexpedienten.

Für die ausgeschriebene Hilfsexpedientenstelle haben sich 36 Bewerber gemeldet. Aus ihnen wird der jetzt bei der Amtshauptmannschaft interimistisch angestellte Hilfsarbeiter Fritz Findeisen aus Augustsburg einstimmig gewählt. Er beansprucht 125 M monatlichen Gehalt & dazu die gesetzlichen Teuerungszulagen von 100 M monatlich.

Punkt 4: Wiedereinstellungssache Triemers.

Der Gemeinderat beschließt, den Vergleich vor dem Schlichtungsausschuß, auf grund dessen sich Triemer mit einer Abfindungssumme von 125 M begnügt, anzunehmen.

Punkt 5: Wahl des Standesbeamten & seines Stellvertreters.

Das Amt des Standesbeamten wird dem Gemeindevorstand Schierig, der es seit 1. Jan. 1920 versorgt, übertragen. Sein Stellvertreter wird der gewählte Hilfsexpedient Findeisen sein. Für die Verwaltung dieses Amtes erhält der Standesbeamte für den Kopf der Gemeinde jährlich 25 Pfg.

Punkt 6: Berufsmäßigkeit Otto's betr.

Da der Gemeinderat sich bei dem Beschlusse des Bezirksausschusses, der die Berufsmäßigkeit Otto's anerkannt hat, nicht beruhigt, so macht sich ein Rekurs nötig, der bei der Kreishauptmannschaft eingelegt werden muß. Der Gemeindeälteste hat sich der Mühe unterzogen, einen solchen mit Hervorhebung aller gravierenden Gründe auszuarbeiten. Das Schreiben liegt dem Gemeinderat vor & findet dessen Zustimmung.

Punkt 7: Einschätzung zur Gemeinde – Einkommen - Steuer.

Um der Gemeindekasse die Möglichkeit zu bieten, in der Zeit bis zur Neueinschätzung im Zwischenrechnungsvierteljahre 1920 ihren finanziellen Verpflichtungen nachkommen zu können, wird beschlossen, ein kurzfristiges Handdarlehn von 5000 M aufzunehmen. Herr Trübenbach erbietet sich, diese Summe unverzinslich zur Verfügung zu stellen, was dankbar angenommen wird.

Punkt 8: Verschiedenes.

Der Ausschuß des Bezirksarmenvereins sieht sich veranlaßt, in Anbetracht der steigenden Teuerung den Anlagefuß auf 3 M pro Kopf zu erhöhen vorbehaltlich der Genehmigung der Generalversammlung. Um Mittel sofort zur Verfügung zu haben, bittet der Vorsitzende des

Bezirksarmenvereins, fürs 1. Vierteljahr 1 Mark pro Kopf einstweilen zu erheben & dem Verein möglichst bald zur Verfügung zu stellen.

Der II. Nachtrag zum Ortsstatut, die Errichtung einer Freibank betr., für die Gemeinde Schellenberg vom 9. Januar 1920 hat die Genehmigung der Amtshauptmannschaft gefunden.

Ein Gesuch der hiesigen Erwerbslosen um Gewährung einer Teuerungsbeihilfe wird einstimmig abgelehnt.

Mit Rücksicht auf die vom Kommunalverband vorgeschriebenen Höchstpreise für Hafer Nährmittel sieht sich der Gemeinderat genötigt, von einer Bereitung von Haferflocken aus den angekauften Hafermengen vorläufig abzusehen.

Herr Trübenbach hat eine größere Menge von Heringen für sein Fabrikpersonal bestellt. Er stellt einen Teil derselben der Gemeinde zur Verfügung. Der Gemeinderat nimmt dieses Anerbieten gern an + würde ca. 15 Tonnen zur Verteilung an die Gemeindeglieder übernehmen.

Zwei Sätze Schläuche sollen zum Ersatz bez. zur Ergänzung der Ausrüstung aus der Feuerlöschkasse angeschafft werden. Der Vorsitzende stellt fest, daß von dem Bestande der Feuerwehrausrüstung 1 Helm, 1 Steigergurt, 3 Leinen & 1 Dienstjoppe abhanden gekommen sind.

Die Expeditionsräume sollen zur Sicherung mit Fensterläden versehen werden. Es liegt eine Veranschlagung vom Gemeinderatsmitglied Eppendorfer vor. Diese Veranschlagung findet die Zustimmung des Gemeinderats & Herr Eppendorfer wird die Anfertigung dieser Läden übertragen.

Ein Antrag des Gemeindeältesten, in Schellenberg eine Postagentur zu errichten, findet den Beifall der Versammlung. Es soll zur Durchführung dieses Antrags die Zustimmung des Kirchenvorstandes & Schulvorstandes eingeholt & ein diesbezügliches Gesuch an die Oberpostdirektion abgesandt werden.

Es wird beschlossen, die der Gemeinde gehörenden Bäume an der Hohenfichtener Straße & am Höllberge zu schlagen.

(R. Portner, Schriftführer)

Öffentliche Gemeinderatssitzung in Reichels Gasthof am
6. Februar 1920.

Außer dem Gemeindevertreter Hammer, der sich hat entschuldigen lassen, sind alle Gemeinderatsmitglieder anwesend.

Tagesordnung.

1. Neueinschätzung der Steuerpflichtigen auf das 1. Vierteljahr 1920.
2. Aufstellung eines Ortsgesetzes als Nachtrag zur Gemeindesteuerordnung über Erhebung eines Zuschlags zu der Grunderwerbssteuer.
3. Beitritt der Gemeinde Schellenberg zu dem Landespensionsverband sächsischer Gemeinden.
4. Beschlußfassung über die Veräußerung der aufbereiteten Nutzhölzer an den Gemeindestraßen.
5. Wahl des Gemeindeexpedienten Findeisen als Protokollanten.
6. Verschiedenes.
 - a.) Gesuch des Stellmachers Böttger um Entfernung eines Apfelbaumes an der Augustusburger Straße in der Nähe seines Feldes.

10 Min. vor 8 Uhr eröffnet der Vorsitzende, Herr Gemeindevorstand Schierig, die heutige öffentliche Gemeinderatssitzung mit Begrüßung der Anwesenden. Er geht sofort zur Tagesordnung über.

Zu Punkt 1: Die Genehmigung zur Neueinschätzung ist noch nicht von der Amtshauptmannschaft eingegangen; doch können die Vorbereitungen hierzu getroffen werden. Es wird beschlossen, daß die Deklarationen bis zum 17. Februar a.c. an die Gemeindebehörde eingereicht werden sollen. Der Steuerkommission gehören außer dem Gemeindevorstand & dem Gemeindeältesten auf einstimmigen Beschluß an die Gemeindevertreter Max Reichelt, Max Hennig & Oskar Reichelt. Als steuerpflichtige Einkommensgrenze werden einstimmig 800 M festgesetzt.

Punkt 2 wird zum Zwecke eingehender Information über das Ortsgesetz durch die Gemeindevertreter auf die nächste Sitzung vertagt.

Punkt 3. Der Gemeinderat beschließt einstimmig, in den Landespensionsverband sächs. Gemeinden einzutreten. Eine Anfrage beim Verband soll Klarheit schaffen, ob auch der seitherige Gemeindevorstand bei eventueller Anerkennung seiner Berufsmäßigkeit Aufnahme findet.

Punkt 4: Die an den Gemeindestraßen geschlagenen Hölzer sollen öffentlich versteigert werden. Die Bekanntgabe der am 14. Febr. erfolgenden Versteigerung wird im Augustusburger Wochenblatt geschehen.

Von einer Beschwerde der Frau verw. Schellhorn über unzureichende & ungerechte Zuteilung von Holz nimmt die Versammlung Kenntnis. Über die in der Beschwerde aufgestellte Behauptung einer regelmäßigen Versorgung der Witwe Ramm mit Feuerholz wird recherschiert werden.

Punkt 5: Dem Gemeindeexpedienten Findeisen wird das Amt eines Protokollanten für die Gemeinderatssitzungen einstimmig übertragen

Punkt 6: Die vom Stellmachermstr. Böttger beantragte Entfernung des sein Feld schädigenden Apfelbaumes wird genehmigt. Das Nutzholz wird versteigert werden. Der Abfall soll Frau verw. Schellhorn als Feuerholz gegen die Staatsforsttaxe überwiesen werden.

Von einem anher ergangenen Protest der Hinterbliebenen von Kriegsteilnehmern des Bezirks Flöha nimmt der Gemeinderat Kenntnis & läßt ihnen mitteilen, daß, soweit hiesige Einwohner in Betracht kommen, ihre Interessen entsprechend vertreten & gefördert werden sollen.

Von dem Ergebnis der Revision der hiesigen Sparkassengeschäftsstelle nimmt der Gemeinderat gleichfalls Kenntnis.

Der Bescheid des Ministeriums über ein an dieses gerichtetes Gesuch der hiesigen Erwerbslosen um Erhöhung der Unterstützungssätze wird vom Vorsitzenden bekannt gegeben.

Die Schonung des hiesigen Gemeindewaldes soll mit Stacheldraht & Warnungstafeln versehen werden, um den Schädigungen der Waldungen zu begegnen.

Nichtöffentliche Sitzung am gleichen Tage.

Punkt 7 der Tagesordnung: Anerkennung der Berufsmäßigkeit des derzeitigen Gemeindevorstandes von Schellenberg.

Die Amtshauptmannschaft fordert eine Erklärung des Gemeinderats, ob sie den jetzigen Gemeindevorstand als berufsmäßig anerkennt. Der Gemeinderat ist einstimmig für die Berufsmäßigkeit, möchte aber den Beschluß mit Rücksicht auf den noch ausstehenden Bescheid über die Berufsmäßigkeit des vorstehenden Vorstandes seitens der Kreishauptmannschaft noch hinausgeschoben wissen. Eine vom Gemeinderat

gewünschte Kautions im Betrage von 5000 M erklärt sich der jetzige Gemeindevorstand Herr Schierig bereit zu stellen.

Punkt 8: Der bisherige Nachtschutzmann Richter hat ohne Kündigung seinen Posten aufgegeben. Man beschließt, den Posten wieder durch den Schutzmann Hösel verwalten zu lassen & zwar dergestalt, daß sein Tagesdienst entsprechend gekürzt wird, damit sein gesamter täglicher Dienst 8 Stunden beträgt. Etwa sich nötig machende Überstunden sollen ihm mit 3 M pro Stunde vergütet werden.

Punkt 9: Verschiedenes: Frau Rösch sollen für die einmalige Reinigung der Expeditionsräume 10 M, für die regelmäßige fortlaufende Reinigung monatlich 25 M gewährt werden.

200 Ctr. vom Kommunalverband der Gemeinde zugewiesene, im Herbst eingefeihte Kartoffeln sind, weil sie gefroren angekommen waren, fast vollständig verdorben & als Speisekartoffeln nicht zu gebrauchen. Ungefähr 40 Ctr. davon können nur als Futterkartoffeln verwendet werden. Den Auslesefrauen soll für die Stunde 1 M gewährt werden, vorbehaltlich ihres Einverständnisses. Beim Kommunalverband will man Schritte tun, wegen der mangelhaften Beschaffenheit der gelieferten Kartoffeln eine Herabsetzung des Kaufpreises zu erreichen.

(R. Portner, Prot.)

Schellenberg, den 3. März 1920.

Anwesend:

Gem. Vorst. Schierig, Gemeindeältester Trübenbach

Gemeindevertreter: Max Reichelt, Oskar Reichelt, R. Portner, R. Eppendorfer, E. Schubert, E. Hammer, E. Bauer, M. Hennig, B. Hennig, M. Giebe, A. Barth, Milda Uhlmann.

Nichtöffentliche Gemeinderatssitzung in Reichelts Gasthof Abend ½8.

Der Unterzeichnete wird von dem Vorsitzenden zur treuen u. gewissenhaften Führung seines Amtes vor dem Gemeinderate verpflichtet.

Tagesordnung.

1. Zweite Lesung des II. Nachtrags zur Gemeindesteuerordnung - Zuschlag zur Grunderwerbssteuer.
- 2.) Entscheidung der Kreishauptmannschaft Chemnitz über die Berufsmäßigkeit Ottos.
- 3.) Anerkennung des Beamtenausschusses der Ortsgruppe Eppendorf des Sächsischen Gemeindebeamtenbundes.
- 4.) Nochmalige EntschlieÙung über die Gewährung der Beschaffungsbeihilfe und des 150% Teuerungszuschlages an die Gemeindebeamten, sowie die Erhöhung der Pension der Witwe Schaufuß.
- 5.) Antrag des Sozialdemokratischen Vereins über die Wahl eines II. Gemeindeältesten.
- 6.) Beschlußfassung über den Verkauf bez. Verpachtung, von 40 qm Gemeindegrundstück an Pfaff oder Döring.
- 7.) Festsetzung des zur Einhebung kommenden Prozentsatzes vom Normalsteuersatz zu der Einkommensteuer auf das 1. Vierteljahr 1920.
- 8.) Erhöhung der Steinschlägerlöhne.
- 9.) Entgeltige Regelung des Tag- und Nachtschutzmandienst.
- 10.) Verschiedenes: a.) KenntniÙnahmen.
Festsetzung des Verkaufspreises für Erbsen und Kartoffeln
Aufnahme in den Landespensionsverband.
Bekanntgabe des Holzerlöses.
Aussprache über die Bestellung der Gemeindezeitung für die Herren Gemeindevertreter.

Der Vorsitzende Herr Gemeindevorstand Schierig begrüÙt die Erschienen und eröffnet die heutige nichtöffentliche Gemeinderats-sitzung. Hierauf wird zur Tagesordnung übergeschritten.

Punkt I. Das Ortsgesetz wird in der heutigen Sitzung nochmals in Vortrag gebracht. Der Gemeinderat beschließt, daß 1 v. Hundert als Zuschlag zur Grunderwerbssteuer für die Gemeinde erhoben werden soll.

Punkt II. Der Vorsitzende bringt ein Schreiben der Kreishauptmannschaft Chemnitz über die Anerkennung der Berufsmäßigkeit des ehemaligen GV Otto zur Vorlesung. Hierauf kommt es zu einer Aussprache. Der Herr Gemeindeälteste Trübenbach stellt sich sodann bereit mit einem Rechtsanwalt über diese Angelegenheit zu

verhandeln. Auf Grund dieser Auskunft soll dann weiter eine Eingabe an das Ministerium eingereicht werden.

Punkt III. Der Gemeinderat hat einstimmig beschlossen, den Beamtenausschuß der Ortsgruppe Eppendorf anzuerkennen.

Punkt IV. Hiernach bringt der Vorsitzende eine V.O. (*Verordnung*) des Ministeriums über die Gewährung der Beschaffungsbeihilfe zur Vorlesung, desgleichen wird auch ein Schreiben der Ortsgruppe Eppendorf in Vortrag gebracht. Hierauf bringt der Vorsitzende ein Schreiben des Gemeindebeamtenbundes zur Vorlage, indem den Gem. Beamten 150% Teuerungszuschlag zu gewähren ist. Der Gemeinderat lehnt die Beschaffungsbeihilfe mit 10 gegen 3 Stimmen ab. Der Gemeinderat beschließt einstimmig den Teuerungszuschlag v. 150% zu genehmigen und zwar vom 1. Januar 1920 ab.

Hierauf bringt der Vorsitzende mündlich die Erhöhung der Pension der Witwe Schaufuß zum Vortrag. Hiernach beschließt der Gemeinderat einstimmig, der Witwe Schaufuß auf 90 M die Pension monatlich zu erhöhen.

Punkt 5. Der Vorsitzende bringt den nächsten Punkt zur Aussprache. Der Herr Gemeindeälteste Trübenbach hält einen längeren tatkräftigen Vortrag über seine bisherige Tätigkeit als Gemeindeältester, wonach er den Antrag des Soz. Dem. Vereins über die II. Gemeindeältestenwahl nicht befürwortet. Hierauf schließt sich eine lebhafte Aussprache an. Es wird zur geheimen Abstimmung geschritten. Die Abstimmung hat ergeben, daß der Antrag mit 8 gegen 6 Stimmen abgelehnt worden ist.

Punkt VI. Das Gemeindegrundstück soll nicht verkauft, sondern nur verpachtet werden. Der Gemeinderat ist damit einverstanden, daß falls Pfaff, die Lasten mit übernimmt, die lastenfreie Abschreibung im Grundbuche erfolgt, andernfalls die Lasten von Döring getragen werden müssen.

Punkt VII. Der Vorsitzende teilt mit, daß die Schätzung gestern und heute erfolgt ist, wonach der Normalsteuersatz 38865. M. beträgt. Der Bedarf stellt sich auf 25401 M nach dem Haushaltplan. Der Gemeinderat beschließt einstimmig 80% vom Normalsteuersatz der Einkommensteuer auf das I. Vierteljahr 1920 zu erheben, Die Gemeindeinkommensteuer soll in 1 Termin eingehoben werden.

Punkt VIII. Die Steinschlägerlöhne werden einstimmig, um 25% erhöht, u. zwar vom 6. Februar 1920 ab u. vom Gemeinderat genehmigt.

Punkt IX. Der Vorsitzende gibt über die Tag & Nachtschutzmans Sache Erläuterung hieran schließt sich eine Aussprache an. Der Gemeinderat beschließt, daß der Schutzmann Hösel den Nachtdienst voll und die übrigen Stunden als Tagesdienst verwendet - daß wöchentlich insgesamt damit 48 Stunden – herauskommen. Im Gemeindeamtsdienst ist er nicht mehr zu beschäftigen, mit Ausnahme in Abwesenheit des Gemeindevorstandes u. des Expedienten. Der Tag- & Nachtschutzmandienst wird wegen der finanziellen Lage zusammengeschmolzen.

Gemeindevertreter Giebe hat sich bereit erboten, die Tanzaufsicht bis zur nächsten Sitzung auszuführen. In der Zwischenzeit soll versucht werden, 1 oder 2 Tanzaufsichtsführende zu erwerben, welche dieses Amt übernehmen sollen.

Für die bisher ausgeführten Überstunden hat der Gemeinderat einstimmig beschlossen eine Pauschalsumme für Hösel von 100 M zu gewähren.

Punkt X. Zunächst nimmt der Gemeinderat Kenntniß davon, das der Gemeindeälteste Herr Trübenbach am 6. Februar 1920 vor der Amtshauptmannschaft Flöha in Pflicht genommen worden ist

Weiter nimmt der Gemeinderat Kenntniß davon, daß die Sache mit dem Sächs. Landespensionsverband in die Wege geleitet worden ist, die Anmeldung ist bereits geschehen.

Der Vorsitzende teilt mit, daß die Hebamme Pfeifer sich als vom 15.II.1920 angestellt betrachtet, aber leider wegen der Wohnungsknappeit nicht antreten kann.

Der Verkaufspreis für Kartoffeln soll auf 15 & u. die Erbsen sollen auf 4,15 M pro Pfund festgesetzt werden, die Haferflocken sollen mit 2,50 M verkauft werden.

Der Holzerlöß hat 9543 M Reingewinn ergeben.

Die Bestellung der Gemeindezeitung soll in 14 Exemplaren für die Herren Gemeindevertreter direkt abonniert

Die Vergütung für die Einschätzer soll auf 20 M pro Tag für die Einschätzung festgesetzt werden.

Die Tagegelder für die Gemeindebeamten sollen in der Fassung eines Ortsgesetzes aufgestellt werden u. zwar für 6 Stunden 9 M; für 9 Stunden 12 M; für 12 Stunden 15 M.

Der Gemeinderat beantragt, daß der ehemalige GV Otto von dem Vorsitzenden aufgefordert wird die Gemeindekassenrechnung in Reinschrift bis 10. März 1920 abzuliefern hat.

Der Gemeinderat beschließt weiter eine vollständige Ablieferung der Lebensmittelabrechnung.

Die Reisespesen für Reichelt an der Teilnahme beim Schlichtungsausschuß in Chemnitz werden ihm 20 M bewilligt.

Der Gemeinderat hat für einmaliges Protokollieren 5 M bewilligt.

(*Findeisen, Exp.*)

Schellenberg, den 23. 3. 1920.

Anwesend: 12, Mitgl., entsch. A. Barth, unentsch. E. Hammer.

Nichtöffentliche Gemeinderatssitzung in Reichels Gasthof.

Tagesordnung:

- 1.) Gesuch der Hebamme Götz um Versetzung in den Ruhestand.
- 2.) Anerkennung der Pensionsberechtigung des Fleischbeschauers Kaden.
- 3.) Neureglung der Schornsteinfegerlöhne
- 4.) Jahresbericht der Sparkasse Schellenberg.
- 5.) Steuerreklamationen.
- 6.) Verschiedenes:
 - a.) Gewährung der Beschaffungsbeihilfe an die Gemeindebeamten.
 - b.) Besteuerung der heimgekehrten Kriegsgefangenen.

Punkt I. Der Gemeinderat nimmt Kenntnis von dem eingereichten Pensionsgesuch der kranken Hebamme Selma Götz, nach welchem sie am 1. April 1920 in den wohlverdienten Ruhestand übertritt. Der Gemeinderat genehmigt einstimmig, daß der Hebamme Götz 200% Zuschlag des mit höchsten Pensionssatzes als Pension gewährt werden soll.

Punkt II. Der Vorsitzende verlißt eine Verfügung der Amtshauptmannschaft über Anerkennung der Pensionsberechtigung des Fleisch-

beschauers Kaden. Der Gemeinderat beschließt von einer entgeltigen Anstellung des Trichen- bez. Fleischbeschauers Kaden zunächst abzu- sehen. Ferner wird sich der Gemeinderat zu Schellenberg mit den Gemeinderat in Marbach wegen der Pensionsberechtigung in Verbin- dung setzen. Weiter soll der Amtshauptmannschaft berichtet werden, daß dieser Verfügung in normalen Zeiten näher getreten werden kann. Punkt III. Der Gemeinderat nimmt Kenntnis von der amtshauptmann- schaftlichen Verfügung über die Erhöhung der Schornsteinfegerlöhne. Von der Amtshauptmannschaft soll zunächst eine Abschrift zur genauen Orientierung der Löhne gefordert werden.

Punkt IV. Der Gemeinderat nimmt von dem Jahresbericht d. Spar- kasse des Jahres 1919 Kenntnis. Der Jahresabschluß ergibt

84839, 92 M Einzahlungen

7873, 81 „ Rückzahlungen

ist somit 76966, 11 M barer Kassenbestand

Hierzu kommen noch 1532, 38 M den Konteninhabern gutgeschrie- bene Zinsen. Ergibt somit einen

Kassenbestand von 78498, 49 M am Jahresschluß.

Es wird einstimmig beschlossen ein größeres Schild mit der Aufschrift: Sparkasse, Girokasse Standesamt und Gemeindeamt beim Gemeindeamt an der Augustusburger Straße befestigen zu lassen.

Punkt V: Der Gemeinderat berücksichtigt 8 Steuerreklamationen, u. 10 Reklamationen lehnt derselbe ab.

Punkt VI. Der Gemeinderat beschließt, den heimgekehrten Kriegs- gefangenen eine 6 monatliche Frist zu bewilligen u. sie dann nach der Entlassung zur Besteuerung heranzuziehen.

Ferner bringt der Vorsitzende ein Schreiben der Bezirksgruppe des Sächsischen Gemeindebeamtenbundes u. eine Anfrage der Amts- hauptmannschaft Flöha, warum die Beschaffungsbeihilfe nicht gewährt wird zur Vorlage. Die Beschaffungsbeihilfe wird einstimmig abgelehnt.

Der Vorsitzende bringt ein Schreiben des Elekt. Werk Oberlungwitz über die Firma Uhlmann u. Hother Eppendorf wegen Installations- arbeiten im hiesigen Ort. Die Zulassung wird einstimmig genehmigt.

Weiter nimmt der Gemeinderat von der Strompreiserhöhung Kenntnis. Der Gemeindevorstand a.D. Otto wird bis Ende März die Gemeinde- kassenrechnung in Reinschrift dem Gemeinderat zur Vorlage bringen. Eine besondere Abrechnung über die Lebensmittelkasse kann nicht

erfolgen, da kein besonderes Kassenbuch geführt worden ist. Der Gemeinderat hält den Beschluß aufrecht und verlangt bis 31. 3. 1920 die Gemeindegassen- u. Lebensmittelabrechnung. Die Gemeindegassenrechnung soll bis dahin in Reinschrift hier vorliegen, widrigenfalls Beschwerde bei der vorgesetzten Behörde geführt wird.

Den Gemeindebeamten wird für die jetzige und kommende zuleistete Mehrarbeit eine einmalige Abfindung wie sie nachstehend aufgeführt ist gewährt werden: für Verheiratete 1000 M

für Ledige über 21 Jahre	600 „
„ „ unter 21 „	300 „
„ jedes Kind	200 „

Über die Pflichtfeuerwehr wird in der nächsten Sitzung beraten.

Dann weiter bringt der Vorsitzenden ein Gesuch des Hilfsexpedienten Findeisen um Ernennung bez. Beförderung zum Expedienten und Entbindung von der Probefristzeit u. Anerkennung als Expedient zum Vortrag. Der Gemeinderat genehmigt einstimmig, dieses Gesuch. Der Gemeinderat nimmt Kenntnis von den Kartoffelerlös u. von dem Kartoffelverkauf.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, die Erbsen mit 4,50 M pro Pfund in den Geschäften zu verkaufen.

Der Gemeinderat beschließt den Karl Uhlmann mit der Tanzaufsicht zu betrauen.

Wegen Räumung der Lohwiese soll der arbeitslose Karl Uhlmann angegangen werden.

Herr Gemeindevertreter Giebe stellt den Antrag, einen neuen Wohnungsausschuß einzusetzen bez. zu wählen.

(*Findeisen, Exp.*)

Schellenberg, den 12. 4. 1920.

Anwesend: 11 Mitgl., entsch. Trübenbach, M. Hennig, M. Uhlmann
Öffentliche Gemeinderatssitzung in Reichels Gasthof.

- 1.) Ablegen der Gemeindegassen - Rechnung, Wahl der Prüfer.
- 2.) Stellungnahme zu der Erhöhung der Schornsteinfegerlöhne.

- 3.) Verbilligung der Vollmi(l)ch für Minderbemittelte u. Beschlußfassung darüber.
- 4.) Einstellung eines Scholars(*im Sinne von Lehrling*) in hiesiger Gemeindeverwaltung.
- 5.) Bildung eines Wohnungsausschusses.
- 6.) Wahl des Tanzaufsichtsführenden.
- 7.) Antrag betr. Erhöhung des Kartoffelpreises für den Erzeuger.
Hier kommt der Punkt 10 aus der nichtöffentlichen Sitzung heran.
- 8.) Verschiedenes.
Hierauf nicht öffentliche Sitzung
- 9.) Steuerreklamationen.
- 10.) Eingabe des Polizeibeamtenverbandes über die Dienstverhältnisse des Schutzmannes Hösel.

Zu Punkt I. der Gemeinderat nimmt von der eingegangenen Gemeindegassenrechnung, nachdem es Kapitelweise vorgelesen worden ist, Kenntnis. Der Abschluß schließt mit 161. 345, 68 M Einnahmen u.

146. 189, 98 „ Ausgaben, sodaß
ein Kassenbestand 15. 155, 70 M ergibt.

Einstimmig wird dieser Punkt für die nicht öffentliche Sitzung vertagt.

Punkt II. Nach Beschaffung der Unterlagen von der vorgesetzten Behörde betr. Erhöhung der Schornsteinfegerlöhne wird heute nochmals in die Beratung des Gegenstandes eingetreten. Der Gemeinderat genehmigt einstimmig den 150% Zuschlag der Löhne

Punkt III. Der Gemeinderat nimmt Kenntnis von der amtshauptmannschaftlichen Verfügung über Verbilligung der Vollmilch an Minderbemittelte. Die Gemeinde soll etwa $\frac{1}{4}$ von dem Preis tragen. In der hiesigen Gemeinde sind 60 Kinder im 1. u. 2. Lebensjahre, 10 schwangere Frauen u. 28 kranke Personen welche Vollmilchberechtigt sind zu versorgen, es sind dies insgesamt täglich $66\frac{1}{2}$ Liter an die vorgenannten zu verausgaben. Der Beitrag zur Verbilligung der Vollmilch wird einstimmig genehmigt u. wird etwa 8,30 M täglich betragen.

Punkt IV. Auf die ausgeschriebene Scholarstelle haben sich 2 Bewerber gemeldet. Die Einstellung eines Scholars wird bis auf Weiteres vertagt.

Punkt X. Zur Eingabe des Polizeibeamtenverbandes beschließt der Gemeinderat, denselben nur kurz zu berichten, daß Hösel nach

Entlassung aus dem Heeresdienste nur mit Rücksicht auf die seinerzeitigen Verhältnisse der Dienstgeschäfte mit eingestellt worden ist. Im Gemeindeamt wurde Hösel nur mit untergeordneten Arbeiten beschäftigt. Eine Wiederbesetzung der Nachtschutzmannstelle ist aus finanziellen Gründen abgelehnt worden. Dieser Beschluß wird in jeder Weise aufrecht erhalten werden. Durch die Einstellung eines Nachtschutzmannes ist seiner Zeit dem Hösel der Dienstitel Tag- u. Nachtschutzmann nicht geändert worden.

Punkt V. Der Gemeinderat nimmt Kenntnis von dem im Orte schwebenden Wohnungssachen welche bei dem M. E. A.(?) Flöha anhängig sind. Die Wahl erfolgt durch geheime Abstimmung, diese hat ergeben Herr Giebe mit 10, Herr Portner mit 9, Herr E. Schubert mit 7, Herr Br. Hennig mit 7 Stimmen. Die Herren nehmen die Wahl an.

Punkt VI. Der nächste Punkt der Tagesordnung umfaßt die Wahl eines Tanzaufsichtsführenden. Der Gemeinderat beschließt einstimmig eine Bekanntmachung an den Anschlagtafeln zu erlassen. Die Gebühren werden von 5 M auf 8 M erhöht, welche vom Saalwirt getragen werden.

Punkt VII. Die hiesigen Landwirte haben um Erhöhung der Kartoffelpreise nachgesucht. Der Gemeinderat hat einstimmig beschlossen den Zentner v. 15.3.20 auf 19.- M im Einkauf festzusetzen. Der Verkaufspreis wird auf 25 M pro Zentner festgesetzt.

Punkt 8. Die Steuern sind bis heute sehr gut eingegangen. Bis jetzt sind 28.000 M bei der Steuer - Einnahme eingezahlt worden.

Die Entschädigung wegen Entwässerung der Lohwiese an Kaden wird heute auf die nächste Sitzung vertagt u. nach Vereinbarung mit demselben.

Der Gemeinderat nimmt Kenntnis von der Hebamme Pfeiffer, betr. Zuzugs nach Marbach.

Der Gemeinderat beschließt den Karl Uhlmann für den einmaligen Nachtdienst 7, 50 M zu bewilligen.

Der Vorsitzende gibt ein Schreiben des Vereins zur Fürsorge für bildungsfähige Krüppel in Zwickau bekannt. Einstimmig wird beschlossen, einen Beitrag von 25.- M dem Krüppelheim zu zuwenden.

Weiter wird eine Eingabe des Kohlenhändler Eppendorfer betr. Freilassung des Kohlenverkaufs ohne Aufsicht wird zur Kenntnis

gebracht. Es wird beschlossen, den Verkauf nicht frei zu lassen, um nicht etwa Unruhen im Orte hervor zu rufen.

Der Vorsitzende gibt noch bekannt, daß ein Ausschuß zur Prüfung der Umsatzsteuer gewählt werden möchte. Dazu werden die Herren Max Reichelt, Ernst Hammer u. Albin Barth, welche die Wahl hiermit annehmen.

Hieran nichtöffentliche Sitzung.

Punkt IX.

Es werden 14 Steuerreklamationen erledigt. 1 Reklamation wird genehmigt und 13 abgelehnt.

Zu Punkt I. Es werden nachfolgende Herren als Rechnungsprüfer gewählt: Herr Albin Barth, Herr Max Reichelt u. Herr Eppendorfer.

(*Findeisen, Exp.*)

Nichtöffentliche Gemeinderatssitzung im Gemeindeamte **am 23. April 1920.**

Außer Herrn Trübenbach, der sich wegen Krankheit entschuldigt hat, sind alle Gemeindevertreter anwesend.

Der Rechtsvertreter des Tischlermeisters Ramm hat sich in der Wohnungsangelegenheit Ramms beschwerdeführend an die Amtshauptmannschaft gewendet & den Vorschlag gemacht, den Mieter Petzold, dem vom Mieteinigungsamt zwei Wohnräume bei Ramm unter Strafantrohung zugewiesen worden sind, in der provisorisch bezogenen Wohnung bei Louis Schubert zu belassen. Die Amtshauptmannschaft hat diesen Vorschlag dem Gemeinderat & Wohnungsausschuß zur Aussprache unterbreitet mit dem Veranlassen, sich zu entscheiden, ob dieser Vorschlag der Einwohnerschaft gegenüber vertreten werden kann. Der Gemeinderat ist in seiner Mehrheit der Ansicht, das dieser gemachte Vorschlag der Einwohnerschaft gegenüber nicht verantwortet werden kann wegen der sich daraus ergebenden Folgerungen & mit Rücksicht auf die kümmerlichen Wohnungsverhältnisse mancher Mieter.

Man beschließt, ein auf grund eines Chemnitzer Sachverständigen abgegebenen Gutachten, das von Ramm veranlaßt worden ist,

unberücksichtigt zu lassen & auf der Entscheidung des Mieteinigungsamtes in der Rammschen Mietangelegenheit zu bestehen.

Der Herr Gemeindevorstand hat sich wegen Neubauten von Wohnungen mit der Bezirkssiedlungsgesellschaft in Verbindung gesetzt. Der Baumeister der Gesellschaft, Richter, hat mit Plänen & Kostenberechnungen aufgewartet, die dem Gemeinderat zur Kenntnis gebracht werden. Wegen der allzu hohen Kosten vertagt man die Frage von Neubauten. Vielleicht kann die Wohnungsfrage in der Weise gelöst werden, daß Einbauten bei verschiedenen Hausbesitzern von der Gemeinde vorgenommen werden in der Voraussetzung, daß hierzu ein Bezirksdarlehn mit dem für Neubauten versprochenen Zinsfuß gewährt wird. Herr Trübenbach hat für diese Einbauten die Ziegel & den Sand zum Friedenspreis zugesagt. Es sollen weiter Schritte getan werden bei der Firma Siegel & Haase, um in der Höllmühle durch Einbauten von Seiten der Firma Wohnungen zu gewinnen. Aussicht ist vorhanden, bei Meusel eine Wohnung zu erhalten. Zu gleichem Zwecke soll Naumann angegangen werden.

Es wird weiter erwogen, das Gemeindehaus zu erweitern, falls ein Reichszuschuß & ein Bezirksdarlehn zu erlangen ist.

Die neue Hebamme hat ihr Amt angetreten. Sie erhebt Anspruch auf die ihr zugesagten monatl. 250 M, worauf sie vom 15. Febr. ab Anspruch zu haben glaubt, da sie zu diesen Zeitpunkte wegen Wohnungsmangels ihr Amt nicht hat antreten können. Der Gemeinderat beschließt einstimmig ihrem Wunsche gemäß.

Herr Max Stöckel hat sich erboten, die Tanzaufsicht zu übernehmen. Der Gemeinderat gibt hierzu seine Zustimmung.

Herr Giebe erhebt im Namen verschiedener Einwohner Beschwerde, daß die zuletzt ausgegebene Margarine zum Preise von 18 M verkauft worden ist. Der Herr Gemeindevorstand wird sich beim Kommunalverband darüber befragen.

(R. Portner, Schriftführer)

Schellenberg, am 10. Mai 1920.

Anwesend: 12 Mitgl., entschuldigt M. Giebe und O. Reichelt.
Nichtöffentliche Gemeinderatssitzung im Gemeindeamt.

- 1.) Beschaffung von Wohnungen.
- 2.) Gewährung der Beschaffungsbeihilfe an die Heimbürgerin.
- 3.) Gesuch des Kaufmanns Flade um Erteilung der Konzession mit Branntwein.
- 4.) Gesuch der Gemeindebeamten um Gewährung des 50%igen Zuschlages zum jeweiligen Dienstbezug.
- 5.) Steuerreklamationen.
- 6.) Verschiedenes.
 - a.) Anstellung der Hebamme Pfeiffer
 - b.) Kenntnisnahmen.

Punkt I. Der Gemeinderat nimmt Kenntnis von den Vorbereitungsarbeiten der Firma Siegel & Haase. Weiter gibt Herr Ge. Ält. Trübenbach über die Verhandlungen mit dem Gastwirt Meusel bekannt.

Weiter nimmt der Gemeinderat über die Bewendung der Wohnungssache Ramm Kenntnis.

Der Vorsitzende gibt über das bereits eingeleitete Baukostenzuschußverfahren für die hiesige Gemeinde bekannt, nachdem die Unterlagen von der vorgesetzten Behörde beigezogen worden sind. Zunächst wird über den Anbau im Gemeindehaus beraten. Der Gemeinderat hat beschlossen für den Anbau an das Gemeindehaus die Vorarbeiten zu treffen, insbesondere mit dem Tischlermstr. Ramm über Abtretung eines kleinen Streifens Grundstück, sowie mit der Amtshauptmannschaft über die Bezuschußung seitens des Reiches u. des Bezirkes ins Einvernehmen zu treten. Zur Erledigung sämtlicher Bauangelegenheit wird ein Bauausschuß gewählt u. zwar die Herren Max Reichelt, Oskar Reichelt, Ernst Hammer, Richard Eppendorfer.

Bei der Amtshauptmannschaft wird der Bezirkszuschuß für 150 Wohnungsbau beantragt werden.

Punkt II. Der Gemeinderat beschließt einstimmig der Heimbürgerin die Beschaffungsbeihilfe nicht zu genehmigen.

Punkt III. Das Gesuch des Kaufmanns Flade um Erteilung der Konzession mit Branntwein wird einstimmig genehmigt u. aufs beste befürwortet.

Punkt IV. Der Vorsitzende gibt ein Gesuch der Gemeindebeamten zur Kenntnis. Der Gemeinderat beschließt einstimmig den 50%igen Zuschlag für den Monat April zu genehmigen.

Punkt V. Eine Steuerreklamation wird berücksichtigt.

Punkt VI. Der Gemeinderat nimmt Kenntnis von der Anstellung der Hebamme Pfeiffer.

Der Gemeinderat nimmt Kenntnis von der Gründung einer Fabrikfeuerwehr der Firma Trübenbach & Reißig. Aus der Feuerlöschkasse werden der Uniformierten Feuerwehr 100 M bewilligt.

Die Gemeinde Schellenberg ist in den Landespensionsverband aufgenommen worden.

Die Zimmer-, Maler-, u Maurerarbeitslöhne laut Rechnung in der alten Expedition werden auf die Gemeinde übernommen, auf besonderen Wunsch des Gemeindevorstandes a.D. Otto.

Die Landeskartoffelkartenabschnitte C werden vom 15. Mai auf Wochenkarten ausgegeben.

Den 2 Arbeitslosen Walter Richter u. Albert Uhlmann soll pro Stunde für geleistete Arbeit 2.50 M vergütet werden.

Der Pachtpreis für das Gemeindegrundstück bei Hs. No: 67 sogen. Bäckenberg wird auf 5. – M festgesetzt. Der Pachtzeit soll bis auf 1.5.26 erfolgen.

Weiter nimmt der Gemeinderat über die Pensionsberechtigung des Schornsteinfegermstrs. Röder Kenntnis

Der Gemeinderat nimmt Kenntnis von der Gemeindekassenrechnungsprüfung

Herr Gem. Vertr. Portner stellt Antrag auf die II. Postbestellung. Eine Eingabe soll an die Oberpostdirektion eingereicht werden.

Am 29.5.20. nachm. 6 h soll die Versteigerung des Futters der Lohwiese erfolgen.

(*Findeisen, Exp.*)

Schellenberg, den 28.5.20.

Anw: 14 Mitgl., öffentliche Gemeinderatssitzung in Reichels Gasthof.

- 1.) Reichstagswahl betr. Bildung des Wahlvorstandes
- 2.) Bildung eines Ortsschutzes
- 3.) Anerkennung der Pensionsberechtigung des Fleischbeschauers Kaden
- 4.) Nochmalige Regelung des Dienstinkommens der Hebamme Pfeiffer auf Grund eines Beschlusses des Gemeinderates zu Marbach
5. Verschiedenes u. Kenntnisnahme.

Hierauf nichtöffentliche Sitzung.

- 6.) Steuerreklamationen.
- 7.) Verschiedenes.

Punkt I. Zum Wahlvorstand werden einstimmig folgende Herren gewählt: Emil Bauer, Paul Hengst, Max Heinitz, Ernst Oehme u. als deren Stellvertreter folgende Herren Willy Schwipper, Arno Höbler, u. Oskar Berger.

II. Der Vorsitzende gibt eine amtshauptmannschaftliche Verfügung über die Bildung eines Ortsschutzes zur Kenntnis. Der Gemeinderat beschließt einstimmig die Sache bis zur nächsten Sitzung zu vertagen.

III. Die Anerkennung des Fleischbeschauers Kaden. Der Gemeinderat steht dieser Angelegenheit nicht unsympatisch gegenüber u. enthält sich aber solange eines entgeltigen Beschlusses vor bis bessere Verhältnisse in den Schlachtungen wieder eingetreten sind u. dann sollen noch in weitere Verhandlungen mit dem Gemeinderat zu Marbach eingetreten werden, da doch Marbach große Schlachtung gehabt haben. Der Beschluß vom 23.3.20 wird insoweit aufrecht erhalten.

IV. Der Gemeinderat genehmigt einstimmig das Dienstinkommen der Hebamme Pfeiffer auf 1050 M in der ¼jährlichen Probendienstzeit zu gewähren.

V. Der Gemeinderat nimmt Kenntnis von dem II. Nachtrag zur Gemeindesteuerordnung für die Gemeinde Schellenberg welcher von der Amtshauptmannschaft u. vom Bezirksausschuß genehmigt worden ist,

von der Anerkennung der Berufsmäßigkeit des Gemeindevorstandes Schierig,

von der Speisung der Schulkinder durch die Quäker(*Relionsgemeinschaft, vorwiegend in USA*). Der Gemeinderat beschließt den Schularzt bei der Untersuchung mit zuzuziehen u. von jedem Kinde u. Portion 25 & zu verlangen,

von dem Bittgesuch des Gemeindevorstandes zu Venusberg über abgebrannte Familien. Der Gemeinderat beschließt eine Sammlung im hiesigen Orte vornehmen zu wollen.

von den vorhanden Erbsen u. Haferflocken. Die Spelzen soll der Haferlieferer für 8.- M pro Zentner erhalten. Der Gemeinderat beschließt einstimmig für 1 Pfund Erbsen 2,50 M u. für 1 Pfund Haferflocken 2,50 M zum Verkauf zu bringen.

Der Gemeinderat beschließt das Fuhrlohn an für den Bergerschenauszug aus der Gemeindekasse zu zahlen.

In der nichtöffentlichen Sitzung werden die nachfolgenden Punkte der Tagesordnung erledigt

VI. Es wird die Steuer – Reklamation der Töchter des Kantor Portner nochmals beraten. Der Gemeinderat beschließt, die Sache in die 2. Instanz gehen zu lassen.

VII. Der Gemeinderat beschließt einstimmig den Gemeindebeamten den 50% Vorschuß wie den Staatsbeamten solange zu gewähren, bis daß Besoldungsgesetz entgültig von der Volkskammer verabschiedet worden ist.

Der Gemeinderat nimmt Kenntnis von dem Stadtinspektor Sierks, Dresden über die Aufstellung eines Bebauungsplanes für den hiesigen Ort. Der Gemeinderat beschließt einstimmig diese Sache abzulehnen.

(Findeisen, Exp.)

Schellenberg, den 29. Juni 1920.

Anwesend: 14 Mitglieder, nichtöffentliche Gemeinderatssitzung.

Punkt 1. Nochmalige Stellungnahme zur Bildung eines Ortsschutzes. Die Einrichtung eines Ortsschutzes wird Mangels Bedürfnisses einstimmig abgelehnt.

Punkt 2. Beschlußfassung über

a. den Beitritt der Gemeinde zum Interessenverband der Spar- & Girokassen;

b.) Festsetzung des Zinsfußes für die Girokasse vom 1. Juli d.J. ab,

c.) Festlegung der Geschäftszeit der Spar- & Girokasse.

Man beschließt einstimmig, dem Interessenverband der Spar- & Girokassen beizutreten & genehmigt die Herabsetzung des Zinsfußes auf 2% vom 1. Juli d.J. ab.

Betreffs der Festlegung der Geschäftszeit der Spar- & Girokasse schließt man sich den Vorschlägen des Verbandes im allgemeinen an, wird aber auswärtigen Einlegern gegenüber nicht ganz streng an der festgelegten Geschäftszeit festhalten.

Punkt 3. Aussprache über die in der Gemeindekassenrechnung 1919 festgestellten Mängel, gegebenenfalls Beschließung über Maßnahmen zur Abstellung derselben.

Eine provisorische Prüfung der Gemeindekassenrechnung 1919 hat folgende fehlende Einnahmeposten festgestellt: 1041,03 M für Lebensmittel, 360 M Tanzgebühren & 57,33 M Zinsen der Gemeindekasse bei der Girokasse.

Der frühere Gemeindevorstand Otto soll bis zum 7. Juli zu einer Rückäußerung über die vorläufig festgestellten Fehlposten veranlaßt werden.

Punkt 4. Ablegung der Feuerlöschkassenrechnung, hierauf Aussprache über Instandsetzung der Feuerwehrspritze bez. Neuanschaffung einer solchen.

Es liegt die Feuerlöschkassenrechnung für 1919, aufgestellt vom früheren Gemeindevorstand Otto, vor. Herr Gemeindevorstand Schierig trägt sie vor. Die Einnahme beträgt 2495,74 M, die Ausgabe 1842,99 M. Es bleibt ein Kassenbestand von 652,75 M.

Der Feuerlöschdirektor Böttger lehnt infolge der mangelhaften Beschaffenheit der Spritze alle hieraus entstehenden Folgen ab. Der

Gemeindevertreter Hammer wird die Mängel der Spritze fest- bzw. abstellen, da eine Neuanschaffung wegen der hohen Kosten sich gegenwärtig nicht empfiehlt. Sollte Herr Hammer den Schaden nicht beseitigen können, so soll sie zur Reparatur nach Döbeln gegeben werden.

Punkt 5. Offizielle Beschlußfassung über Ausführung des Bauprojektes.

Da mit dem Anlieger Hermann Ramm eine Einigung über den notwendigen Grundstücksaustausch nicht zu erzielen ist, so muß von dem geplanten Erweiterungsbau im Gemeindehaus abgesehen werden. Es wird infolgedessen ein Neubau erwogen & es sollen sofort die vorbereitenden Schritte hierzu getan werden. Die behördliche Genehmigung zur Verwendung von Bauholz aus dem Gemeindewalde ist erfolgt.

Punkt 6. Verschiedenes.

Der jährliche Beitrag aus der Gemeindekasse für die Gemeindediakonie wird von 50 auf 100 M erhöht.

Die Kirschennutzung soll nächsten Sonnabend versteigert werden.

Die letzten 35 Ctr. noch vorhandenen Hafers sollen zu Haferflocken verarbeitet werden.

Die Verpachtung der Lohwiesen hat 6072 M ergeben.

Die Kosten für Desinfektionen werden auf die Gemeindekasse übernommen. Die Entschädigung des Schutzmannes für die Desinfektionsarbeiten 5 M trägt die einzelne Familie.

Eine Entschädigung der Beisitzer bei der Reichstagswahl wird abgelehnt.

Von der Zahlung eines einmaligen Beitrags von 1000 M in 4 Raten aus der Gemeindekasse für die gemeindliche Fernsprecheinrichtung wird Kenntnis genommen.

Der Abnahme des etwas teureren Fettes aus dem Kommunalverband wird kein Widerspruch entgegengesetzt.

Der Bitte um einen Beitrag für die Lungenheilstätten in Daros & Agra(?) steht der Gemeinderat ablehnend gegenüber.

Der Holzarbeiter Alfred Hiemann ist auf grund eines Zeugnisses vom seitherigen Arbeitgeber Leopold Herrmann in Leubsdorf wegen Mangels an geeigneter Arbeit arbeitslos. Der Gemeinderat erkennt den Grund des Austritts nicht an, hält ihn aber für unterstützungsbedürftig. Der Amtshauptmannschaft soll in diesem Sinne berichtet werden.

Von einem Unterstützungsgesuch Neuhäusers für seine kranke Frau nimmt man vorläufig Kenntnis.

Für den Expedienten wird eine Kündigungsfrist von 4 Wochen festgesetzt.

Die Hausordnung in den Flurräumen der Gemeindeexpedition kommt der Gemeinde aller 3 Wochen zu.

Herr Giebe erhebt Zweifel, ob Herr Gutsbesitzer Zschocke den sogenannten Schinderweg zu Recht gesperrt hat. Er fordert, daß er sofort wieder der Öffentlichkeit zur Verfügung gestellt wird.

Herr Trübenbach hat der Gemeinde einen Krankenwagen zum Geschenk gemacht. Herr G.V. Schierig dankt Herrn Trübenbach hierfür im Namen der Gemeinde.

(R. Portner, Schriftführer)

Gemeindeamt **Schellenberg, den 19. Juli 1920.**

Anwesend: 14 Mitglieder. Nichtöffentliche Sitzung.

Punkt 1. Aufstellung eines III. Nachtrags zur Gemeindesteuerverordnung für die Gemeinde Schellenberg betr., Abänderung der Lustbarkeitssteuer.

Punkt 2. Aussprache über den Ankauf von Grundstücken von Gutsbesitzer P. Hengst u. Oswald Holler seitens der Gemeinde.

Punkt 3. Anlagenrekurssache betr. Heranziehung der Töchter Portner zur Gemeindeeinkommensteuer.

Punkt 4. Festsetzung der Geschäftszeit.

Punkt 5. Richtigsprechung der Feuerlöschkassenrechnung 1919 u. 1920 bis 31.3.1920. Hierauf Aussprache über die Gemeindekassenrechnung.

Punkt 6. Verschiedenes

a) Beschotterung des Feldwege von Oberschellenberg nach Augustsburg

b.) Zu gewährende Beiträge für die Schwachsinnigen u. Blindenanstalten.

c.) Versteigerung der Obstnutzung. Kenntnisnahmen.

Punkt I. Es wird die Abänderung der Lustbarkeitssteuer durchberaten. Der Gemeinderat nimmt den III. Nachtrag zur Gemeindesteuerordnung in der 1. Lesung vor.

Punkt 2. Der Vorsitzende trägt die Verhandlungen zwecks Ankauf von Bauland mit dem Gutsbesitzer P. Hengst u. Hausbesitzer O. Holler vor. Hengst fordert für 1 m Bauland 5,00 M u. dann extra noch die Wasserentschädigung. Holler fordert auch 5 M für 1 m Bauland. Das Bauland ist mit 3,50 M ganz gut bezahlt, denn sonst müßte davon Abstand genommen werden.

Der Gemeinderat erteilt den GV. mit dem Gutsbes. Konrad Eckardt u. Emil Reichelt in Vollmacht in Verhandlungen zu treten.

Punkt 3 Der Gemeinderat nimmt Kenntnis von der Entscheidung betr. Anlagenrekurs der Töchter Portner, welcher der Amtsh. samt der Bez.-Ausschuß beschlossen hat. Diese Sache soll jetzt bewendet bleiben.

Punkt 4. Die Geschäftszeit wird von Vorm. 8 – 1 Uhr festgesetzt. Nur in ganz dringlichen Sachen soll von Zeit zu Zeit Rücksicht genommen werden. Es wird gebeten, daß ein jeder Einwohner soviel Rücksicht walten lassen soll, daß die Geschäfte möglichst am Vormittag zu erledigen sind, denn die laufenden Arbeiten, die sich von Tag zu Tag immer mehr häufigen müssen am Nachmittag in Ruhe erledigt werden

Punkt 4 a.) Der Gemeinderat nimmt Kenntnis von dem Antrage des Gem.-Vorstds u. Einstellung eines Lehrlinges u. der Gem.-Rat stimmt einstimmig diesem Antrage zu. Es soll die Bekanntmachung an der Anschlagtafel u. im Augustusbürger Wochenblatt bekanntgegeben werden.

Punkt 5. Der Gemeinderat nimmt Kenntnis von der erfolgten Prüfung der Feuerlöschkassenrechnung. Es wird dem Kassierer Entlastung erteilt. Die Rechnung schließt mit 660,12 M (ohne Schulden) ab. Sie liegt 14 Tage zur Einsichtnahme aus.

Der Herr Gemeindevorstand trägt die Gemeindekassenrechnung 1919 vor. Im Protokoll von der Amtshauptmannschaft fehlt noch ein Teil, was die Gemeindevertreter zur Niederschrift gaben, es soll nunmehr nachgefordert werden.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig daß die Prüfung der Lebensmittel im Gegensein des Gemeindevorstds. u. 1 Gemeindevertreter im hiesigen Gemeindeamt am 28.7.1920 stattfinden soll.

Punkt 6. Die Hebamme Pfeifer soll in der Klasse der Kr.-Vers. (*Krankenversicherung*) weiter versichert werden.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig die Beschotterung des Feldweges von Oberschellenberg n. Aug.

Der Gemeinderat genehmigt den Schwachsinnigen einen Beitrag von 10 M u. den Blinden einen Beitrag von 15 M.

Der Gemeinderat nimmt Kenntnis

a.) von der Ablehnung der Konzessionssache des Kaufmanns Flade.

b.) von dem aufgestellten Mietvertrag zwischen der Gemeinde u. dem H. Eppendorfer

c.) von dem Desinfektionsgebühren für den Schutzm. Hösel

d.) den Kartoffelauslesern soll extra noch ein Zuschlag von 0,50 M pro Stunde außer der gezahlt werden.

e.) Die Frauen aus der Quäkerküche sollen den Erstattungsantrag selbst stellen.

f.) Die Obstversteigerung soll am 8. August 1920 vorm. 6 h stattfinden an Ort u. Stelle.

Der Gemeinderat genehmigt die Anschaffung eines Aktenregals.

Der Gemeinderat genehmigt dem GV. den Urlaub vom 9.8.1920.

Dem Schutzmann Hösel u. dem Straßenwrtr. Hinkelmann wird ebenfalls Urlaub genehmigt werden.

(*Findeisen*)

Schellenberg, den 5. 8. 1920.

Anwesend: 12 Mitgl., entsch. Herr Trübenbach, (?? *Frau Uhlmann*)

1.) 2. Lesung des III. Nachtrags zur Gemeindesteuerordnung – Lustbarkeitssteuer betr.

2.) Genehmigung des Grundgesetzes für die freiwillige Fabrikfeuerwehr d. Fa. Trübenbach & Reißig sowie Erteilung d. Genehmigung zum Übertritt d. dienstpflchtigen Mannschaften aus der Pflichtfeuerwehr Schellenberg in die Fabrikfeuerwehr.

3.) Berichterstattung über die am 5.7. stattgefundene Besprechung der zum Stromversorgungsgebiet Oberlungwitz gehörigen Gemeinden u. über dessen Zusammenschluß zu einem Interessenverband. Hierauf

Beschlußfassung über den Beitritt zu dem Interessenverband u. Genehmigung der Satzung.

4.) Berichterstattung über die Tätigkeit des Wohnungsausschusses, sowie Beschlußfassung über die vom Wohnungsausschuß vorzuschlagenden Maßnahmen zur Linderung der Wohnungsnot (Gemeindevertr. Giebe.)

5.) Verschiedenes.

Nichtöffentl. Sitzung.

6.) Eingabe des Sächs. Polizeibeamten–Bundes durch die Amtshauptmannschaft Flöha in Sachen Hösel

7.) Ankauf von Bauland.

8.) Aussprache über den weiteren Verlauf der Verhandlung über die Gemeindekassenrechnung.

9.) Verschiedenes

Punkt 6 soll in der öffentl. Sitzung mit durchberaten werden. Der Gemeinderat genehmigt dies einstimmig.

Punkt 1. In der 2. Lesung wird der III. Nachtrag zur Gemeindesteuer - Ordnung – Lustbarkeiten einstimmig angenommen. Der Nachtrag wird der Aufsichtsbehörde zur Genehmigung eingereicht werden.

Punkt 2. Der Vorsitzende trägt das Grundgesetz dem Gemeinderat zur Kenntnis vor. Der Gemeinderat genehmigt das Grundgesetz unter folgenden Abänderungen:

In § 1 soll noch folgender Satz hinzugefügt werden: „Bei Brandfällen in der Gemeinde Schellenberg hat die Fabrikfeuerwehr sich dem Kommando der freiwilligen Pflichtfeuerwehr Schellenberg zur Verfügung zu stellen.“

Über jeden weiteren Falle des Übertritts in die Fabrikfeuerwehr ist jedesmal der Gemeinderat zu hören.

Punkt 3. Der Vorsitzende gibt sämtliche Schreiben des Gem.-Vorstandes Bäsold, Gelenau dem Gem.-Rat zur Kenntnis; der Gemeinderat vertagt diesen Punkt bis zur nächsten Sitzung.

Punkt 4. Herr Gemeindevertreter Giebe gibt eingehenden Bericht über die Tätigkeit des Wohnungsausschusses im hiesigen Orte zum Vortrag. Ein Ausbau der Auszughäuser soll nicht gemacht werden.

Von den erstandenen Äpfeln soll nur für eigenen Bedarf verwendet werden.

Punkt 5. An der Obstversteigerung sollen nur diejenigen Einwohner teilnehmen, welche keine Obstbäume im Besitze haben. Bei ungünstigen Wetter findet die Versteigerung im Gasthof, bei günstigen Wetter an Ort u. Stelle.

Punkt 6. Wenn Herrn Hösel Überstunden entstehen, soll er sich beim Gemeindevorstand melden. An die Amtshauptmannschaft soll so berichtet werden, wie wir dem Bezirksvorsitzenden der Polizeibeamten geschrieben worden ist.

Die Stelle des Stellvertreters des Nachtschutzmans soll am Amtsbrett öffentlich bekannt gemacht werden, daß Hösel am Sonntag frei hat. Der Stellvertreter soll selbst die Entschädigung an den Gemeinderat stellen.

Punkt 7. Der Herr Gemeindevorstand gibt die gehaltenen Verhandlungen mit Gutsbes. Paul Hengst bekannt. P. Hengst hat vom Gem.-Rat für den Hausbau 7 – 900 m für 3 M den m zugesichert. Bevor die grundbücherliche Eintragung geschehen sein soll, soll noch das Wasser festzustellen sein.

Gegen den Bau des Herrn Glasermstrs Eppendorfer werden keine Bedenken darüber vom Gem-Rat gehegt werden.

Über das Gemeindegrundstück welches Herr Schlossermstr. Hammer kaufen will, soll das Grundstück erst noch einmal besichtigt werden.

Der Gemeinderat hat die Anfrage des M. E. A betr. Erhöhung der Gemeindeamtsräume verneint.

Punkt 8. Der Herr Gemeindevorstand trägt die Verhandlungen mit dem GV. a.D. Otto betr. der Gemeindekassenrechnung 1919 vor. Weitere Erkundigungen sollen eingezogen werden. Berichterstattung soll in der nächsten Sitzung erfolgen.

Punkt 9. Die 150 M Beschaffungsbeihilfe von der Amtshauptmannschaft sollen dem Gem.-Exp. Findeisen ausgezahlt werden.

Der Herr Gemeindevorstand gibt bekannt, daß sich ein Felix Reichelt aus Grünhainichen als Lehrling auf das Inserat in dem Augustusburger Wochenblatt gemeldet hat. Der Gemeinderat genehmigt die Einstellung des Lehrlings für den 1.9.20. zunächst 4 Wochen Probeprobendienstzeit, über evtl. Entschädigung müsse dann der Gem.-Rat weiter Entschließung fassen.

(Findeisen, Exp.)

Gemeindeamt **Schellenberg**, am 13. August 1920.

Anw.: 13 Mitgl. (*GV. Schierig Urlaub*), nichtöffentl. Gem.-Ratssitz.

1. Wahl eines Steuer-Ausschußmitgliedes u. eines Stellvertreters.
- 2.) Gewährung einer einmaligen Beihilfe an die Bedürftigen Arbeiterrentenempfänger.

Herr Gem.-Ält. Trübenbach begrüßt die erschienenen Gemeindevertreter u. eröffnet hiermit die Sitzung.

Punkt I. Herr Gem.-Ält. Trübenbach trägt die Verfügung der Amtsh. Flöha vor. In der Steuer-Angelegenheit beschließt der Gemeinderat infolge der wichtigen Angelegenheit, daß zunächst eine Aussprache der im Steuer-Bezirk vereinigten Gemeinden Grünberg Hohenfichte, Metzdorf u. Schellenberg stattfinden soll in der die betr. Herren Vertreter u. Stellvertreter auf freundschaftlichen Übereinkommen gewählt werden. Der Gemeinderat hat vorläufig folgende Herren vorgeschlagen aus dem Gewerbe Trübenbach u. Hammer, aus der Landwirtschaft M. Reichelt u. O. Reichelt aus der Arbeiterschaft Barth u. Giebe u. von den Angestellten Schaufuß u. GV. Schierig.

Punkt II. Herr Gem.-Ält. Trübenbach bringt die Verfg. der Ah. Flöha u. die Gewährung der einmaligen Beihilfe an bedürftige Arbeiterrentenempfänger. Von 42 Rentenempfänger sind 22 bedürftige vorhanden. Der Gemeinderat beschließt einstimmig den Rentenempfängern die Beihilfe in Höhe von 500 M pro Person vorzuschlagen.

Der Gemeinderat beschließt den Wohnungsausschuß zu beauftragen einen Mietvertrag auszuarbeiten u. denselben den Vorsitzenden des Mieteinigungsamtes Herrn Dr. Küntzel vorzulegen u. von ihm die nötigen Auskünfte einzuholen sodann zu Herrn Gastwirt Meusel zu gehen um den Mietvertrag die Rechtskraft zu geben u. den Tischler Rößler bei ihm unterzubringen. Von dem Ergebnis ist dem Rößler Kenntnis zu geben.

(*Findeisen, Exp.*)

Schellenberg, den 26. August 1920.

Anwesend: 12 Mitgl., entsch. Trübenbach

- 1.) Einführung eines Ortsgesetzes für Kleinhausbauten.
- 2.) Beitritt zum Interessenverband der stromabnehmenden Gemeinden des Oberlungwitzer Elektrizitätswerkes.
- 3.) Festsetzung der Gemeindegrundsteuer für pro Einheit auf den I. Termin 1920/21

Punkt I. Der Vorsitzende trägt die Verfügungen der Amtshauptmannschaft Flöha zu Kenntnisnahme vor. Das Ortsgesetz über die Kleinhausbauten wurde in der 1. Lesung im Allgemeinen genehmigt u. angenommen. Der Amtshauptmannschaft wird einberichtet, daß der Gemeinderat noch weitere Ausführungen in der 2. Lesung vorbehält.

Punkt II. Der Gemeinderat genehmigt einstimmig den Beitritt zum Interessenverband der stromabnehmenden Gemeinden des Oberlungwitzer Elektrizitätswerkes.

Punkt III. Die Gemeindegrundsteuer wird auf 15% festgesetzt. Der Gemeinderat genehmigt bei der Abstimmung 10 gegen 3 Stimmen.

Die Obstauktion hat einen Ertrag von 3490 M ergeben.

Die Desinfektionsgebühren an Hösel werden von der Gemeindekasse getragen.

Die Straßenbaukosten betragen bis jetzt 8858, 65 M ohne den Land- u. Wasserfuhren. Ein entsprechendes Beihilfegesuch soll an den Bezirksverband eingereicht werden.

An der Hohenfichtener Straße sollen Obstbäume u. an dem Höllberge sollen Linden angepflanzt werden.

Die Erbsen werden zu dem Preise wie wir dieselben gekauft haben, wieder an die Bezugsvereinigung zurückgenommen werden.

Der Frühkartoffelpreis wird auf 25 Pfg pro Pfund festgesetzt, wie der Höchstpreis jetzt steht.

Der Herr Gemeindevorstand erstattet eingehenden Bericht über heutige Wohnungsausschußsitzung im Bezirke der Ah. Flöha.

Den beiden Herren Gemeindevertretern Giebe u. Hennig werden die beiden Auslagen bewilligt.

Herr Barth stellt Antrag auf der Lohwiesen einen Spielplatz diesen Herbst zu errichten. Der Gemeinderat genehmigt dies einstimmig.

Herr Giebe stellt Antrag auf Erhöhung der Hundesteuer.

Schellenberg, den 3. September 1920.

Anwesend: 11 Mitgl., entsch. Hammer u Giebe, unentsch. O. Reichelt.
Nichtöffentliche Gemeinderatssitzung.

- 1.) Genehmigung des Grundgesetzes für die Freiwillige Fabrikfeuerwehr der Fa. Trübenbach & Reißig, sowie Erteilung der Genehmigung zum Übertritt der dienstpflichtigen Mannschaften aus der Pflichtfeuerwehr Schellenberg in die Fabrikfeuerwehr. Hierauf Aussprache des Spritzenlieferanten Müller über die Beschaffenheit unserer Spritze
- 2.) Aussprache gemäß einer amtsh Verfügung über Inanspruchnahme von Bezirksmitteln zur Erstellung neuer Wohnungen durch Aus- u. Umbau bereits bestehender Räumlichkeiten.
- 3.) Weitere Beschließung in der Gemeindegassenrechnungsangelegenheit Ottos.
- 4.) Gesuch des Herrn Neuhäuser um Bewilligung einer Beihilfe zu den entstandenen Arztkosten durch seine Frau.
- 5.) Festsetzung der Leihgebühren für Benutzung des Krankenwagens an Nachbargemeinden.
- 6.) Verschiedenes: Geldgeschenk eines Amerikaners. Übernahme der vorläufigen Miete für die Möbel Wittigs auf die Armenkasse.

Punkt 1. Das Grundgesetz der Fabrikfeuerwehr der Fa. Trübenbach & Reißig, sowie der Übertritt der Mannschaften aus der Pflichtfeuerwehr Schellenberg in die Fabrikfeuerwehr wird einstimmig genehmigt.

Der Herr Vorsitzende gibt dem Gemeinderat das Gutachten des Spritzenlieferanten Müller zur Kenntnis. Die Spritze soll vom Feuerwehrhauptmann u. Spritzenmstr nochmals in Ordnung gebracht werden. Erstere Herren haben sich dazu bereit erklärt.

Punkt 2. Der Gemeinderat sieht einstimmig über die Bezirksmittel zur Erstellung neuer Wohnungen durch Aus- und Umbau bereits bestehender Räumlichkeiten in hiesiger Gemeinde ab.

Punkt 3. In der Gemeindegassenrechnungsangelegenheit des Gemeindevorstandes a.D. Otto wird nochmals an demselben nach dem Gutachten der Rechtsanwälte in Chemnitz geschrieben werden und er soll sich bis zum 9.9.1920 auf das Schreiben hierzu äußern.

Punkt 4. Der Gemeinderat bewilligt gegen 1 Stimme 170 M zu den entstandenen Arztkosten Neuhäuser zu tragen

Punkt 5. Die Leihgebühren für Benutzung des Krankenwagens an Nachbargemeinden soll für 1 km 1, - M ohne Gespann u. für Desinfektion 25, - M festgesetzt werden. Durch die Vorgesetzte Behörde sollen die Nachbargemeinden auf die Benutzung des Krankenwagens hingewiesen werden.

Punkt 6. Der Gemeinderat nimmt Kenntnis von der Spende über 5000 M des ungenannten Amerikaners. Der Gemeinderat beschließt einstimmig daß aller 4 Jahre eine Weihnachtsfeier stattfinden soll u. zwar in der Weise, wie es der Spender wünscht.

a.) Der Gemeinderat nimmt Kenntnis von der Übernahme der vorläufigen Miete für die Möbel Wittigs auf die Armenkasse.

b.) Von den Pensionssatz des Schornsteinfegermeisters

c.) von den Hebammensatz für die hiesige Gemeinde welcher vom Verband festgesetzt worden ist,

d.) Der Gemeinderat nimmt Kenntnis vom Gesuche des Exp. Findeisen über den Fort- u. Ausbildungslehrgang für Gemeindebeamte u. genehmigt einstimmig die Dienstbefreiung an diesem Tage.

e.) von der Rückfrage der Amtshauptmannschaft Flöha über die Erhöhung der Lustbarkeitssteuer.

f.) Der Gemeinderat genehmigt einstimmig dem GV. Wunsch Neudörfchen für das eingeäscherte Gebäude 20 M zu bewilligen.

g.) Der Gemeinderat genehmigt gegen 5 Stimmen den Kartoffelpreis für 1 Ztr. Frühkartoffeln auf 28, 50 M festzusetzen u. an die Landwirte zu zahlen, es kommen nur 50 Ztr in Frage.

Hierauf nimmt der Gem.-Rat noch Kenntnis von der Kartoffelprämienverfügung des Kom.-Verbands.

(*Findeisen, Exp.*)

Schellenberg den 28. September 1920.

Anwesend: 14 Mitgl., öffentliche Gemeinderatssitzung

I. 2. Lesung des Ortsgesetzes u. Kleinhausbauten.

II. Festlegung von Richtlinien zur Beschaffung von Wohnungen, gemäß amtsh. Verfügung.

- III. Beteiligung der Gemeinde als Gesellschafterin bei der Bezirkssiedlungsgesellschaft mit einer Kapitaleinlage.
- IV. Anerkennung eines Schiedsgerichts zur Durchführung des Gemeindebesoldungsgesetzes.
- V. Bericht über den Stand des Grundstück-Kaufs.
- VI. Gesuch der Kirchengemeinde um Erhebung eines Zuschlags zur Grunderwerbssteuer für die Kirchkasse.
- VII. Verschiedenes. Ablieferung von Militärwaffen. Stand der Verhandlung mit dem Landespensionsverband in Sachen Götz

Nichtöffentlicher Teil

- VIII. Aussprache über den Einbürgerungsantrag des Josef Richter.
- IX. Stiftungen
- X. Verhandlungen in Sachen Otto
- XI. Verschiedenes. Entschädigung für den Lehrling.

Herr Gem.-Vertreter Giebe stellt Antrag hinter Pkt. 6 einen Punkt über Kartoffelverbilligung einzuschieben. Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Punkt 1. In der 2. Lesung wird das Ortsgesetz über Kleinhausbauten mit Ausnahme des § 21 Abs. 6, welcher nicht ganz hygienisch einwandfrei erscheint einstimmig angenommen.

Punkt 2. Es gelangt die Verfügung der Ah. Flöha u. Festlegung von Richtlinien zur Beschaffung von Wohnungen zum Vortrag. Der Gemeinderat ermächtigt den Wohnungsausschuß nach den Richtlinien der Ah Flöha zu verfahren.

Punkt 3. Der Gemeinderat lehnt eine Beteiligung der Gemeinde als Gesellschafterin bei der Bezirkssiedlungsgesellschaft mit einer Kapitaleinlage ab.

Punkt 4. Der Gemeinderat genehmigt einstimmig das Schiedsgericht zur Durchführung des Gemeindebeamten-Besoldungsgesetzes anzuerkennen.

Punkt 5. Herr GV. Schierig gibt über den Stand des Grundstück-Kauf eingehenden Bericht. Der Gemeinderat gibt Herrn Schlossermstr Hammer auf, 1 Kostenanschlag ü. 1 m Eisenrohr u. Herrn Baumstr. Eppendorfer ü. 1 m Schamot- oder Tonrohr einzureichen.

Punkt 6. Der Kirchenvorstand zu Schellenberg hat ein Gesuch um Erhebung eines Zuschlags zur Grunderwerbssteuer für die Kirchkasse

eingereicht. Der 1. Nachtrag zur Kirchensteuerordnung wurde in der 1. Lesung 8 gegen 7 Stimmen angenommen.

Punkt 6a. Herr Gem.-Vertreter Giebe gibt über die Kartoffelversorgung ein eingehendes Bild in einer längeren Aussprache für die minderbemittelte Bevölkerung den Kartoffelpreis herunter zu setzen. Der Gemeinderat beschließt einstimmig eine gemeinschaftliche Sitzung mit dem Landwirtschaftlichen Verein über die Herabsetzung des Kartoffelpreises zu verhandeln.

Punkt 7. Der Gemeinderat nimmt Kenntnis von der Waffenablieferung in hiesiger Gemeinde.

Weiter nimmt der Gem.-Rat Kenntnis das die Hebamme a.D. Götz in den Landespensionsverband aufgenommen worden ist.

In hiesiger Gemeinde kommen Erwerbslose, welche mit einer Beschaffungsbeihilfe nicht in Frage, da diese noch nicht am 26.6.1920 arbeitslos waren.

Hierauf nichtöffentliche Sitzung

Punkt 8. Der Gemeinderat genehmigt den Einbürgerungsantrag des Josef Richter

Punkt 9. Von Herrn Gem.-Ält Trübenbach sind 3000 M als Grundstück zu einem Kriegerdenkmal gestiftet worden, sodann sind noch 1000 M zum Trübenbach'schen Legat zu gefloßen Die nötigen Unterlagen über die Beschaffung des Denkmals sollen bei gebracht werden. Der Gemeinderat dankt Herrn Trübenbach für die Stiftung.

Punkt 10. Der Gemeinderat nimmt Kenntnis von den vorgenommenen Erörterungen in der Gem.-Vorstd. a.D. Ottos Sache.

Punkt 11. Der Gemeinderat genehmigt einstimmig die Vergütung auf 60 M für das 1. Lehrjahr dem Lehrling zu gewähren u. zwar ab 1.10.1920.

(*Findeisen, Exp.*)

Schellenberg den 27. Oktober 1920.

Anwesend: 13 Mitgl., entsch. E. Bauer, nichtöffentliche Sitzung.

- 1.) 2. Lesung des Nachtrags zur Kirchensteuer-Ordnung für die bürgerliche Gemeinde Schellenberg – Grunderwerbssteuer betr.
- 2.) Kostenanschlag zum Bau einer Wasserleitung auf dem Grundstück des Gutsbes. Paul Hengst u. Beschlußfassung über die Ausführung derselben.
- 3.) Darlehnsaufnahme.
- 4.) Beitritt der Gemeinde zum Wohnungsverband im Amtshauptmannschaftsbezirk Flöha
- 5.) Aufnahme der Gemeinde in die Aufruhrversicherung bei dem Gemeindeversicherungsverband.
- 6.) Weiterverpachtung bez. Verkauf des jetzt von Herrn Schlossermeister Hammer in Pacht befindlichen Gemeindegrundstückes.
- 7.) Gemeindegassenrechnungssache des Gem.-Vorstand a.D. Otto.
- 8.) Anerkennung der Pensionsberechtigung des Fleischbeschauers Kaden.
- 9.) Gesuch der Hebamme Götz um Erhöhung der Teuerungszulagen z. Ruhestandsunterstützung. Bewilligung eines Beitrags zu einer aus Staatsmitteln bewilligten Unterstützung.
- 10.) Verschiedenes u. Kenntnisnahmen. (Tanzaufsicht, Bereitstellung der Freibankräume, Bittgesuch der Kriegsbeschädigtenvereinigung Leubsdorf, Aussprache über Kartoffelversorgung

Punkt 1 In der 2. Lesung wird der Nachtrag zur Kirchensteuerordnung mit 6 gegen 5 Stimmen abgelehnt.

Punkt 2. Einstimmig wird beschlossen, den Kostenanschlag von 7460 M für den Bau einer Wasserleitung auf dem Hengstschen Grundstück vom Baumeister Eppendorfer anzunehmen. Den Bau soll der Vorgenannte ausführen.

Weiter wurde von einer V.O. des Landeswohnungsamtes, die prod. Erwerbslosenfürsorge eingehend Kenntnis genommen. Es soll nunmehr ein Antrag auf einer Beihilfe bis zum 5.11.1920 an die Amtsh. Flöha eingereicht werden.

Punkt 3. Der Gemeinderat genehmigt ein Darlehn in Höhe von 20000 M aufzunehmen, es soll versucht werden bei der Ldw. Kredit-

anstalt oder Landesversicherungsanstalt oder bei der Sparkasse in Niederwiesa, ob dort ein Darlehn aufgenommen werden kann. Weiter soll beim Bezirk noch um ein Darlehn über Bauzuschüsse nachgesehen werden.

Die Darlehnsache des Schulvorstandes soll erst nochmals dem Schulvorstande zur Prüfung vorgelegt werden.

Punkt 4. Der Vorsitzende trägt eine amtshauptmannschaftliche Verfügung über Beitritt zum Wohnungsverband im amtshauptmannschaftlichen Bezirk Flöha vor. Diese Sache soll bis zur weiteren Information zurückgestellt werden.

Punkt 5. Der Gemeinderat lehnt vorläufig die Aufnahme der Gemeinde in der Aufruhrversicherung bei dem Gemeindeversicherungsverbände ab.

Punkt 6. Der Gemeinderat lehnt gegen 4 Stimmen den Verkauf des von Herrn Schlossermstr. Hammer in Pacht befindlichen Gemeindegrundstückes ab. Die Pachtzeit wird um 1 Jahr verlängert. H. Hammer zahlt für das Jahr noch 50% Zuschlag als Pacht.

Punkt 7. Der Vorsitzende trägt die Sache des Gem.-Vorstd. a.D. Otto vor. Die Sachen sollen durch den Revisor Pretzsch & Co zur Prüfung unterzogen werden.

Punkt 8. Der Gemeinderat lehnt einstimmig die Pensionsberechtigung des Fleischbeschauers Kaden ab, mit der Begründung, daß zunächst noch ein Jahr abwartende Stellung über die Einkommensverhältnisse des p. Kaden erfolgen soll.

Punkt 9. Die Kreishauptmannschaft hat der Hebamme a.D. Götz 75 M als Beihilfe u. der Gemeinderat genehmigt einstimmig derselben noch 7,50 M zubewilligen.

Punkt 10. a.) Der Gemeinderat genehmigt einstimmig die Tanzaufsicht aufzuheben. Ab u. zu sollen Patrouillengänge des betr. Nachtschutzmans gemacht werden.

b.) Die Freibank soll vorläufig in das Gemeindehaus untergebracht werden.

c.) Das Gesuch des Kriegsbeschädigtenbundes Leubsdorf wird zur Kenntnis gebracht. Es sollen erst noch nähere Erörterungen angestellt werden.

d.) Der Gemeinderat nimmt Kenntnis von den Kostenzuschuß von 90 M für das Kind Maria Uhlig

- e.) von der Erhöhung der Verwaltungskosten für die Invalidenversicherung. Nähere Erörterung werden angestellt werden.
- f.) von der Stiftung der Fa. Siegel u. Haase u. beschließt die Zinsen für Bedürftige Arbeiter der Fa in ganz besondere Unterstützungsfällen auszuzahlen.
- g.) von der Landtagswahl u. Zusammensetzung des Ausschusses.
- h.) von den Verkauf des Brennholzes à 0,8 m Festmeter 24 M u. des Nutzholzes à m 54 M
- i.) von dem Lichteinschalten. Das Licht soll nicht ½6 h eingeschalten werden nach dem Bedarf.
- k.) Der Gemeinderat genehmigt einstimmig die Abhaltung der Kirmestanzmusiken.
- l.) Der Vorsitzende trägt die Kartoffelversorgung, die Gebührenerhebung von 2, 50 M u. die Beschwerde dagegen vor.
- m.) Zu der auf morgen stattfindenden Sitzung der Gemeinde mit Eppendorfer vor dem M. E. A. wird Herr Giebe mit teilnehmen. Dem Kirchenvorstand soll geschrieben werden, daß die Leichenhalle ausgeweist werden soll.
(*Findeisen, Exp.*)

Gemeindeamt **Schellenberg** den **11. November 1920.**

Anwesend: 13 Mitgl., unentsch. Milda Uhlmann. Nichtöff. Sitzung.

- 1.) 1. Lesung des IV. Nachtrags zur Gemeindesteuerordnung der Gemeinde Schellenberg – Zusatzsteuer vom reichssteuerfreien Einkommen.
- 2.) 1. Lesung des Ortsgesetzes über die Anstellungs- und Besoldungsverhältnisse der Gemeindebeamten.
- 3.) Bericht des Bauausschusses über einzelne Bausachen.
- 4.) Ergänzung der Satzung des Stromversorgungsverbandes Oberlungwitz
- 5.) Aussprache über den Bericht des Herrn Bezirks-Arzt Dr. Kindler über Besichtigung der Gemeinde Schellenberg bez. der Wasserversorgung und evtl. Erstellung einer zentralen Wasserleitung für die Gemeinde.
- 6. Verschiedenes.

Punkt 1. In der 1. Lesung wird der IV. Nachtrag zur Gemeinde-Steuerordnung der Gemeinde Schellenberg – Zusatzsteuer vom reichssteuerfreien Einkommen gegen 2 Stimmen angenommen.

Punkt 2. Der Gemeinderat nimmt Kenntnis von dem Bericht des Bauausschusses. Weiter sollen die bewilligten Mittel in Anspruch genommen werden. Der Gemeinderat genehmigt den 5 Familienwohnhusbau.

Der Vorsitzende gibt noch bekannt, daß die Sparkasse Niederwiesa das Darlehn für die Gemeinde leisten will.

Der Wasserbau auf dem Hengstschen Grundstücke soll nunmehr sobald als möglich vom Baumstr Eppendorfer in Angriff genommen werden.

Von der Straßenbeschotterung wird Kenntniß genommen.

Punkt 3. In der 1. Lesung des Ortsgesetzes über die Anstellungs- u. Besoldungsverhältnisse der Gemeindebeamten wird einstimmig angenommen. Der Gemeinderat genehmigt einstimmig

1.) den Gemeindevorstand in Gruppe 8

2.) „ Expedient „ „ 5

3.) „ Schutzmann „ „ 3

4.) „ Straßenwrtr „ „ 3 einzureichen u. zwar den unter 2 genannten mit der Dienstbezeichnung „Verwaltungsassistent“ u. unter 4 Genannten mit der Bezeichnung „Oberstraßenwart“.

Punkt 4. Der Vorsitzende gibt die Satzungsänderung des Stromversorgungsverbandes Oberlungwitz bekannt.

Punkt 5 u. 6 werden einstimmig bis zur nächsten Sitzung vertagt.

Schellenberg, den 16. November 1920.

Anwesend: 13 Mitgl., entsch. Trübenbach, nichtöff. Sitzung.

1.) Unterstützung des Max Hänel # 39

2.) Abtrennung des Grundstückes Parz. v. 56 b (v Hengst) und v. Parz. 59 (Naumann)

3.) Verschiedenes.

Punkt 1. Der Gemeinderat genehmigt einstimmig der Familie Hänel bis auf Weiteres 130 M wöchentlich Unterstützung zu gewähren.

Punkt 2. Der Vorsitzende trägt eine amtshauptmannschaftliche Verfügung über die Gewährung der Darlehne zum Vortrag.

Der Vorsitzende gibt das Schreiben des beeid.(*beeideten*) Landmessers Friedrich über die Abtrennung der Parz. 56 b u. 59 zur Kenntnis.

Punkt 3. 1.) Der Gemeinderat nimmt Kenntnis von den Bericht des Bez.-Arztes Dr. Kindler über die Besichtigung der Gemeinde Schellenberg betr. die Wasserversorgung u. evtl. Erstellung einer zentralen Wasserleitung für die hiesige Gemeinde.

3.) Weiter wird Kenntnis genommen von dem Wasseruntersuchungsergebnis von der öffentl. Gesundheitsstelle Dresden.

2.) Der Amtshauptm. wird mitgeteilt werden daß zwecks Errichtung einer Wasserleitung später, wenn die Finanzlage der Gemeinde sich gebessert hat, näher zu treten.

Der Gemeinderat nimmt Kenntnis von der Ablehnung des Darlehnsaufnahme beim Ldw. Kreditverein u. von Landesversicherungsanstalt Dresden. Es soll versucht werden ein Handdarlehn im hiesigen Orte aufzunehmen.

(*Findeisen Exp.*)

Schellenberg, den 17. Dezbr. 1920.

Anwesend: 14 Mitgl., öffentliche Gemeinderatssitzung.

1.) 2. Lesung des IV. Nachtrags zur Gemeindesteuerordnung – Zusatzsteuer vom reichssteuerfreien Einkommen. –

2.) 1. Lesung des V. Nachtrags zur Gemeindesteuerordnung – Erhöhung der Hundesteuer. -

3.) Wahl des Gemeindewaisenrates und dessen Stellvertreter.

4.) Ausbildung einer geeigneten Person als staatlich geprüfter Desinfektor(*Fachperson zur Desinfektion und Ungeziefer-Vernichtung*).

5.) Gründung eines Schulverbandes der Gemeinden, von welcher junge Leute die Handels- und Gewerbeschule Flöha besuchen.

6.) Erhöhung der Gebühren für die Straßenbeleuchtung.

7.) Verschiedenes: Aussprache über die Abänderung des Ortsgesetzes über Kleinhausbauten, Wohnraumsteuer, Wieder- bez. Neuwahl des am 31.XII.20 ausscheidenden Sparkassenausschußmitgliedes Herrn Fabrikbes. Trübenbach.

Nichtöffentlicher Teil.

8.) Richtigstellung des Ortsgesetzes über die Anstellungs- u. Besoldungsverhältnisse der Gemeindebeamten u. Erhöhung der Pension der Witwe Schaufuß

9.) Vergebung der Erd- u Maurer- u. evtl. Zimmererarbeiten des Neubaus an die Bewerber.

10.) Verteilung der Zinsen des Trübenbachschen u. Klotzschen Legates.

10 B.) Antrag des Gem.-Vorstd. Ottos auf Auszahlung der Pension.

11.) Verschiedenes.

Punkt 1. In der 2. Lesung des IV. Nachtrags wird einstimmig beschlossen die Steuergrenze für Verheiratete von 10000 auf 15000 M u. für Ledige von 3000 auf 4000 M hinauf zusetzen, dieser Nachtrag wird einstimmig angenommen.

Punkt 2. In der 1. Lesung des V. Nachtrages zur Gemeindesteuerordnung – Erhöhung der Hundesteuer – wird mit 8 : 6 Stimmen wie folgt angenommen: 1. Hund 40.- M; 2. Hund 100.- M; 3. Hund 150.- M; u. für jeden weiteren Hund 100 MM für Zug u. Wachthunde 15 M.

Punkt 3. Einstimmig wird beschlossen Herrn Lehrer Eberlein als Gemeindewaisenrat u. Herrn Gem.-Vertreter Giebe als dessen Stellvertreter. Die Herren nehmen dieses Amt dankend an.

a.) Herr Gem.-Vertr. O. Reichelt stellt hiermit Antrag auf Einführung der Berufsvormundschaft in unserem Orte. Das Amt wird dem Gem.-Vorstd übertragen.

Punkt 4. Ausbildung einer geeigneten Person als staatlich geprüfter Desinfektor wird bis zur nächsten Sitzung vertagt um nähere Auskunft einzuholen.

Punkt 5. Die Gründung eines Schulverbandes der hiesigen Gemeinde zur Handels- u Gewerbeschule Flöha wird bis zur nächsten Sitzung zurückgestellt.

Punkt 6. Der Gemeinderat nimmt Kenntnis von der Erhöhung der Gebühren für die Straßenbeleuchtung u. überweist diese Sache dem

Verbande der stromversorgenden Gemeinden. Er steht mit dem Vorstände der Verbandsversammlung auf der gleichen Ansicht.

Punkt 7. a.) an die Kreishptmschaft. Chemnitz wird berichtet werden, daß die gewünschte Abänderung des Ortsgesetzes im Widerspruch steht, da der Bezirksarzt u. die Ah. Flöha über die hier herrschende Typhusepedimie genau unterrichtet sind.

b.) Herr Fabr. Bes. u. Gem.-Ält. Trübenbach u. Herr Gem.-Vertr. Hammer werden einstimmig als Sparkassenausschußmitglied bzw. als Stellvertreter wiedergewählt; die Herren nahmen dieses Amt dankend an.

c.) Von der Volkshochschule in Zschopau wird Kenntnis genommen.

d.) Dem Brandunglück in Crottendorf werden 50,- M bewilligt.

e.) Dem Bezirksarmen-Verein in Augustusburg soll 15 M bewilligt werden.

f.) Kenntnis genommen wird von der Wohnraumsteuer.

g.) von der Auszahlung der Kartoffelprämie und von der Herabsetzung der Kartoffelschulden in Höhe von 7741, 30 M,

davon hat der Bezirk 7632, 30 übernommen

muß die Gemeinde noch aufbringen 109, 00

h.) Der Gemeinderat genehmigt einstimmig der Allg. O.K.K. (*Ortskrankenkasse*) Leubsdorf für die Verwaltungskosten 80 M zu bewilligen.

i.) Weiter nimmt der Gemeinderat Kenntnis von der Meuesel'schen Mietssache.

l.) Der unterzeichnete Schriftführer ist am 8.12.20 eidlich zum Kassierer und als Protokollant der Sparkassengeschäftsstelle Schellenberg in Pflicht genommen worden, der Gemeinderat nimmt hiervon Kenntnis.

m.) Die politische Gemeinde nimmt das Darlehn für die Schulgemeinde von 40 000 M bei der Sparkasse in Grünhainichen auf u. ist hiermit die bürgerliche Gemeinde als Vermittler in dieser Darlehnsache tätig.

Nichtöffentlicher Teil.

Punkt 9. In der Neubausache soll nochmals mit dem Baumstr Eppendorfer durch den Bauausschuß über den Kostenanschlag verhandelt werden.

Punkt 8. Das Ortsgesetz über die Anstellungs- u Besoldungsverhältnisse der Gemeindebeamten wurde richtig gestellt u. einstimmig angenommen, wie es in der Sitzung am 11. Novbr. 1920 beschlossen worden ist.

Der Witwe Schaufuß wird eine einmalige Beihilfe von 75 M bewilligt, die Pensionssache soll in der nächsten Sitzung wieder dem Gem.-Rat zur Vorlage kommen.

Punkt 10.B Der Antrag des GV. a.D. Otto auf Auszahlung der Pension soll nochmals einer Prüfung unterzogen werden.

Punkt 10. Die Zinsen des Trübenbach'schen, Klotz'schen u. Löbel'schen Legats sollen in Höhe von je 7, 50 M und weitere 7, 50 aus der Gem.-Kasse an pro Person wie nachstehend an: Frau Ernestine Fleischer; Laura Neef; Marie Uhlmann; Martha Uhlmann; Auguste Uhlig; Amalie Hennig; Marie Müller; Marie Lehnert; Ida Hunger; Juliane Franke verteilt werden.

Punkt 11. a.) Der Gemeinderat nimmt Kenntnis von der grundbuecherlichen Eintragung des Teiltrenngrundstückes Parz. 56b u. 59. Die Wasserrechte sind im Grundbuche extra geregelt. Der Betrag von 3087, 30 M ist gleichzeitig mit ausgezahlt worden.

b.) von dem Gesuche zur Verlängerung der Kraftwagenlinie Mittweida – Plaue bis Augustsburg dies soll von hier aus aufs beste befürwortet werden.

(Findeisen, vereid. Schriftführer)

Es ist deutlich ersichtlich, daß das folgende Blatt aus dem Gemeinde-Protokollbuch entfernt wurde.

1921

Schellenberg den 7. Januar 1921.

Anwesend: sämtliche Mitglieder. Nichtöffentliche Sitzung.

- 1.) Vergebung der Maurer- u. Zimmererarbeiten
- 2.) Regelung der Pensionsverhältnisse der Gemeindevorstandswitwe Schaufuß
- 3.) 2. Lesung des V. Nachtrags zur Gemeindesteuerordnung. „Hundesteuer“ betr.
- 4.) Verschiedenes. Festsetzung der Steinschlägerlöhne. Erhöhung der Gebühren für die Spritzenfahren.

Punkt I. Der Vorsitzende trägt die letzten Sitzungen des Bauausschusses vor. Der Bewerber Baumeister Lindner & Sohn, Flöha scheidet der Unvollständigkeitshalber seiner Anschläge aus.

Der Bau wird einstimmig dem Baumeister Arthur Eppendorfer von hier übertragen. Die Erwerbslosen aus hiesiger Gemeinde sollen bei dem Neubau mit beschäftigt werden.

Die Haftsumme wird auf 3% herabgesetzt. Der Baumstr. Eppendorfer hat den Bau mit 217 784 M veranschlagt. Herr Eppendorfer hat sich verpflichtet die Materialpreise für bindend zu halten, hinsichtlich eintretender Lohnforderungen bittet er dies freibleibend zu halten.

Die Handwerkerarbeiten werden mit einigen Abänderungen wie dies der Bauausschuß vorschlägt zur Ausschreibung gelangen.

Punkt II. Der Gemeinderat genehmigt einstimmig der Witwe Schaufuß monatlich 100 M zu bewilligen u. zwar vom 1.4.1920 vorbehaltlich der entgeltigen Regelung durch den Landespensionsverband. Von denselben werden für die 3 Monate übernommenen Lasten der Witwe Schaufuß in voller Höhe = 100 M monatlich vergütet werden, sodaß noch 120 M auf die Monate Jan. Febr. u. März gezahlt werden müssen.

Der Gemeinderat genehmigt einstimmig die Erhöhung der Beamtengehälter nach den gesetzlichen Bestimmungen des Reiches u. Staates.

Punkt 3. Der Vorsitzende trägt die zwei Eingaben über die Erhöhung der Hundesteuer vor. In der 2. Lesung über die Erhöhung der Hundesteuer wird in der geheimen Abstimmung mit 7 : 7 Stimmen für

den 1. Hund 30 M; für den 2. Hund 125 M für den 3. Hund 200 M u. für jeden weiteren Hund 125 M mehr zu versteuern beschlossen.

Die Hunde sollen soweit diese von der Scheibe, Lohe u. Ziegelei u. sämtliche Zughunde mit 15 M versteuert werden.

Der in der letzten Sitzung gestellte Antrag vom Gem.-Vertr. Giebe wurde in der heutigen Sitzung zurückgezogen.

Auf die Eingabe des Ldw. Vereins über die Auseinandersetzung des Begriffs „Wachhund“ konnte auch nach längerer Aussprache der Begriff „Wachhund“ nicht gedeutet werden.

Punkt 4. Für 1 m Steine schlagen bewilligt der Gem.-Rat 40 M.

Für die Spritzenfahren werden dem Gutsbes. Herm. Lindner 40 M für 1 Fuhre bewilligt.

Der R. Kaden wird die Lohwiese wieder in Stand halten, das Feld wird an denselben für den bisherigen Preis von 5 M verpachtet werden.

Der Vorsitzende trägt eine Beschwerde über den Fußballklub vor. Der Lehrling R. Böttger soll einen strengen Verweis über sein freches Gebahren erhalten.

Die erteilte Genehmigung über die vorläufige Überlassung des 1. Loh-teiles zum Turnen u. Spielen wurde wieder zurückgezogen. Zur Kräftigung des Nutzungsertrages soll zunächst eine geringe Düngung erfolgen.

12 Übungen sollen an die 5 ältesten Feuerwehrleute gezahlt werden.

Die Quäkerspeisung hat ein Berechnungsgeld von 150 M erfordert.

Ferner geht ein Antrag vom Gem.-Vertr. Giebe über die Bereitstellung eines Spielplatzes ein. In dieser Angelegenheit soll mit dem Pfarramt hier um Überlassung des Pfarrgartens als Spielplatz in Verhandlung eingetreten werden.

(*Findeisen, vereid. Schriftfhr.*)

Schellenberg, am 14. Jan. 1921.

Anwesend: 14 Mitgl.

Als einziger Punkt war in Wohnungssache Meusels zu erledigen.

Der Vorsitzende erläutert zunächst den Vorgang in dieser Angelegenheit. Die für morgigen geplanten Maßnahmen in der Durchführung der Zwangseinquartierung bei dem Geschäftsbesitzer Meusel werden einstimmig dem Wohnungsausschuß übertragen.

Schellenberg den 21. Januar 1921

Anw.: 13 Mitgl. u. unterz. Schriftführer, entsch. Herr Hammer,

Öffentliche Sitzung.

1. Abänderung des III. (Lustbarkeitssteuer) und des V. (Zusatzsteuer zum reichssteuerfreien Einkommensteil) Nachtrag zur Gemeindesteuer-Ordnung.
2. Anderweite Beschlußfassung zu § 21 Abs. 6 des Ortsgesetzes über Kleinhausbauten.
3. Aufstellung des Haushaltplanes 1920/21.
- 4.) Festsetzung der Gemeinde-Grundsteuer für den II. Termin 1920/21
- 5.) Gesuch der Scheibe und Ziegelei um Befreiung von der Hundesteuer.
6. Verschiedenes. Wahl des Vertrauensmannes und dessen Stellvertreter zur ldw. Berufsgenossenschaft. Bittgesuche von 4 Brandgeschädigten. Kenntnismnahmen.

Nichtöffentlicher Teil.

7. Beschlußfassung über die Prüfung der Lebensmittelkasse 1915-19.
8. Beschlußfassung über die zu gewährende Pension an Gemeindevorstand a.D. Otto.
9. Verteilung der von der Amtshauptmannschaft Flöha zugewiesenen Kartoffelbeihilfen.

Herr Gem.-Vertr. Giebe stellt den Antrag Punkt 9 in die öffentliche Sitzung zu verlegen, der Antrag wird weiter unterstützt.

Punkt 1. Der Gemeinderat stimmt den Vorschlag der Aufsichtsbehörde gegen 1 Stimme zu. Darnach wird Ziffer 11 des Absatzes 1 in § 44 der Gemeindesteuer-Ordnung gestrichen, da der Verkauf von Waren kein Luxus darstellt. Dem III. Nachtrag wird rückwirkende Kraft bis 1.11.20 verliehen, da seit diesem Datum die erhöhte Luxus-Steuer bereits erhoben wurde.

Bezüglich des IV. Nachtrags zur Gemeindesteuer-Ordnung Besteuerung des Mindesteinkommen gibt der Vorsitzende eine Verfügung der Ah. Flöha bekannt. Der Gemeinderat beschließt einstimmig diesen Punkt bis zur nächsten Sitzung zu vertagen.

Punkt 2. Der Gemeinderat nimmt Kenntnis von dem Gutachten des Bezirksarztes über die von den Gem.-Rat beschlossene Streichung des Abs. 6 des § 21 des Ortsgesetzes über Kleinhausbauten. Der Gemeinderat kann auch heute seinen dargelegten Standpunkte nicht verlassen, indem die Aufstellung von Latrinenfässern bei Neubauten für die in frage kommenden Mieter doch anstößig wirken kann. Zumal der Bericht des Herrn Bezirksarztes ausdrücklich besagt, dadurch eine Verbilligung des Baues kaum möglich sein wird.

Punkt 3. Der Vorsitzende trägt den Bedarf der einzelnen Kapitel vor.

Der Gesamtbedarf soll sich auf	129624. 19 M
Deckungsmittel sind vorhanden	<u>85324. 95</u> „
sodaß sich noch ein Fehlbetrag von	44299. 24 M

in der Gemeindekasse stellt.

Der Gesamtbedarf soll sich auf	1489. 85 M
Deckungsmittel sind vorhanden	<u>1570. 12</u> „
sodaß ein Überschuß von	80. 27 M

bei der Feuerlöschgerätekasse verbleibt.

Punkt 4. Auf Grund § 1 Abs. 2 der Gemeinde-Steuerordnung sind 15% des Gesamtbedarfs durch Gem.-Grundsteuer aufzubringen.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig diesen Punkt bis zur nächsten Sitzung zu vertagen um bis dahin eingehende Information einzuholen.

Punkt 5. Die Grundstücksbesitzer von den Ortsteilen der Scheibe und Ziegelei liegt abermals ein Gesuch um Befreiung von der Hundesteuer vor. Der Vorsitzende gibt bekannt, daß eine gänzliche Befreiung nach den Gesetz vom 18.8.1868 nicht angängig sei. Als die Abstimmung vorgenommen wurde, war der Gem.-Rat nicht beschlußfähig somit mußte dieser Punkt von der Tagesordnung abgesetzt werden.

Punkt 9. Seitens der Amtshauptmannschaft ist der Gemeinde ein Betrag 1005 M für Unterstützungsbedürftige zur Verbilligung der Kartoffeln zugewiesen worden. Der Vorsitzende gibt seine Vorschlagsliste bekannt, die mit einigen Abänderungen Zustimmung fand.

Punkt 6. Auf Grund amtshauptmannschaftlicher Verfügung ist der Vertrauensmann für die Sächs. Idw. Berufsgenossenschaft zu wählen. Gewählt wird Herr Gutsbes. A. Reichelt als Vertrauensmann u. Herr Gutsbes. P. Hengst als dessen Stellvertreter.

Auf die 4 vorliegenden Bittgesuche von Brandgeschädigten beschließt man, eine Haussammlung vorzunehmen.

Der Gemeinderat nimmt Kenntnis von

a.) einer Verfg. der Amtsh. über die der Gemeinde zustehenden Mindestanteile aus der R.E.St.

b.) der V.O. des Arbeitsministeriums über die Ablehnung des Gesuchs um Beihilfe aus der produktiven Erwerbslosenfürsorge zur Erstellung einer Wasserleitung.

c.) der V.O. der Ah. Flöha über die Ablehnung des Gesuchs um Weiterführung der Kraftwagenlinie Mittweida – Frankenberg – Plaue bis nach Augustusburg.

d.) einem Schreiben der Bezirks-Siedlungsgesellschaft über das Baukostenzuschußverfahren.

Hierauf nichtöffentliche Sitzung.

Punkt 7. Der Vorsitzende erstattet Bericht über die Tagung des Prüfungsausschusses vom 20.1.21. Über diesen Revisionsbericht soll von den Herren RA(*Rechtsanwälten*) in Chemnitz nochmals ein Gutachten des Herrn Fabr., Bes. Trübenbach über die festgestellten fehlende Beträge eingeholt werden.

Punkt 8. Auf das bereits in der Sitzung am 17.XII.1920 dem Gem.-Rat vorgelegten Gesuche des Gem.-Vorstds a.D. Otto über die Auszahlung seiner Pensionen kommen zunächst die vom Gem.-Rate gefaßten Beschlüsse über Gehaltserhöhungen bez. Gewährung von Teuerungszulagen zur Kenntnis. Dadurch mußte festgestellt werden, daß eine Gehaltserhöhung seit Antritt seines Amtes nicht beschlossen wurde, dagegen sind mit Rücksicht auf die durch den im Krieg veränderten Verhältnissen Teuerungszulagen zu dem Grundgehalt (1650 M) gewährt worden. Herr Otto erhält sonach auf Grund von §13 des Ortsgesetzes vom 8.8.1906 Pensionsberechtigung der Gem.-Beamten

betr. (vergl. auch § 4 des Gesetzes vom 30.4.1906) die Hälfte seines zuletzt bezogenen Dienstinkommen auf 4 Jahre als Unterstützung. Sein Grundgehalt betrug bei seinem Dienstaustritt 1650 M, somit sind ihm jährlich 825 Mk zu zahlen. Der Gemeinderat beschließt dies einstimmig. Die Unterstützung wird aber nicht früher zur Auszahlung gelangen bis seine Gem.-Kassen-Rechnungsangelegenheit geregelt ist. Bezüglich der Gewährung von Teuerungszulagen kann der Gem.-Rat, da bei den höheren Dienstbehörden noch Verhandlungen über die Pensionsfähigkeit der Teuerungszulagen schweben, keinen zustimmenden Beschluß fassen.

In der Quäkerspeisungsküche sollen beide Frauen die Küchenarbeiten weiterführen.

Herr Gem.-Ält. Trübenbach gibt eingehenden Bericht über die Prüfung der Lebensmittelkasse vom Jahre 1920, welche mit einem Reingewinn von 598,95 M abschließt, welcher der Gemeindekasse zufließen wird.

Die Brandversicherungssumme des Gemeindehauses soll mit 500% und das Spitzenhaus abermals mit 500% erhöht werden.

Die Herren GVertr Schubert und Bruno Hennig legen ihr Amt als Wohnungsausschußmitglieder nieder. Die gesamte Wahl der Wohnungsausschußmitglieder soll in der nächsten Sitzung erfolgen.

Schellenberg den 11.2.1921.

Anwesend: 14 Mitgl. u. unterzeichn. Schriftfhrer., öffentliche Sitzung.

1. IV. Nachtrag zur Gemeindesteuer-Ordnung-Besteuerung des Mindesteinkommen.
2. Festsetzung der Grundsteuer für den 2. Termin 1921 für pro Einheit
3. Beschlußfassung über Einführung der Berufsvormundschaft in der Gemeinde Schellenberg
4. Festsetzung der Hundesteuer für die abseits vom Dorfe liegenden Ortsteile Scheibe, Ziegelei u. Lohe.
5. Beschlußfassung über evtl. Inanspruchnahme von Reichs- u. Landesmitteln zum Bau von Wohnhäusern.
6. Wahl eines Wohnungsausschusses

7. Aufstellung einer Satzung zur Volksbücherei u. Wahl eines Ausschusses.

8. Verschiedenes: Beitritt zum Strombund Süd-West-Sachsen. Beschlußfassung über die Verteilung der Sammlungsgelder unter die Brandgeschädigten. Kenntnisnahmen.

Nichtöffentlicher Teil.

9. Prüfungsbericht des Bauausschusses über die Anschläge der Gewerken.

10. Aufstellung einer Satzung über die Siegel & Haase-Stiftung.

11. Beschlußfassung über die Verteilung einer 320.- M Spende.

Punkt 1. Zu den auf die heutige Sitzung vertagte Nachtrag IV. zur Gem.- St. Ordnung, Besteuerung des Mindesteinkommen betr. gibt der Vorsitzende an der Hand von Beispielen die Wirkung dieser Steuer mit der Reichssteuer auf Grund unseres aufgestellten Nachtrags einerseits und der gewünschten Abänderung des Landes- Finanzamtes andererseits zur Kenntnis. Der Gemeinderat beschließt einstimmig daß der Satz stehen bleiben soll. Eine entsprechende Ratifion(*Ratifikation*) soll beim Finanzamt u. beim Ministerium eingereicht werden.

Punkt 2. Der Vorsitzende gibt nochmals die Bestimmungen über die Erhebung der Grundsteuer bekannt. Nach dem Haushaltbedarf 1920/21 ist die Grundsteuereinheit mit 0,80 M zu belegen. 15 & sind bereits mit dem 1. Termin eingehoben, sodaß noch 65 & zu erheben wären. Nach einer Staffellung der Grundsteuereinheiten die Steuer zu verteilen, ist auf Grund einer Anfrage bei der Aufsichtsbehörde nicht zulässig. Eine von Herrn Gem.-Vertr. M. Reichelt beantragte Feststellung in den Beschlüssen des Gem.-Rates über die Aufstellung der Grundst.-Ordnung im Jahre 1914 – 15 konnte nichts festgestellt werden, daß den Luxus- u. Hundesteuer bei Berechnung der Grundsteuer zu berücksichtigen sei. Der Gemeinderat beschließt einstimmig hierauf den Betrag in 3 Terminen zu teilen. Die Einhebung soll Ende Februar mit 25 &, Ende April mit 20 &, Ende Juni 1921 mit 20 & erfolgen.

Punkt 3. In Sachen Einführung der Berufsvormundschaft wird folgender Beschluß gefaßt:

I. 1.) Der Gemeindevorstand zu Schellenberg gilt als gesetzlicher Vormund oder Pfleger für alle der vormundschaftlichen oder pfleg-

schaftlichen Fürsorge bedürftigen Minderjährigen die in Schellenberg unter seiner Aufsicht in einer von ihm ausgewählten Familie oder Anstalt oder, soweit sie unehelich sind, in der mütterlichen Familie erzogen oder gepflegt werden u. für deren Bevormundung das Amtsgericht Augustsburg zu ständig ist. Als Auswahl der Familie oder der Anstalt ist es auch anzusehen, wenn der gesetzliche Vormund zur Unterbringung eines Minderjährigen in einer Familie oder Anstalt seine Genehmigung erteilt.

2.) Hat der Minderjährige bereits einen Vormund oder Pfleger so gilt diese Vorschrift nur für den Fall daß der Vormund oder Pfleger aus seinem Amte scheidet, ohne daß der Grund der vormundschaftlichen oder pflegschaftlichen Fürsorge weggefallen wäre.

3.) Der gesetzliche Vormund oder Pfleger kann sie bei der Erfüllung seiner Pflichten u. bei der Wahrnehmung seiner Rechte der Beamten und Angestellten der Gemeinde Schellenberg bedienen, diese auch mit Vollmacht versehen.

4.) Der gesetzliche Vormund oder Pfleger kann jederzeit beim Vormundschaftsgerichte beantragen, daß für einen Minderjährigen statt seiner ein anderer Vormund bestellt werde. Er soll dies in allen Fällen tun, in denen es sich um die Ehelichkeitserklärung, um die Annahme an Kindesstatt oder um Rechtsgeschäfte von ähnlich weittragender Bedeutung handelt.

5.) Diese Vorschriften treten am 1. Januar 1921 in Kraft.

II. Der Gemeinderat zu Schellenberg beauftragt den Gemeindevorstand, die Erziehung und Verpflegung der Minderjährigen zu beaufsichtigen, die nach dem Beschlusse unter I. für die gesetzliche Vormundschaft oder Pflegschaft in Betracht kommen.

Der Gemeindevorstand hat über die ihm in seiner Eigenschaft als gesetzlichen Vormund u. Pfleger unterstellten Minderjährigen eine Liste zu führen, aus welcher der Name der Tag der Geburt des Kindes, der Name u. Stand des Vaters, bei unehelichen der Name u. Stand der Mutter der Zeitpunkt des Anfangs u. der Beendigung der Vormundschaft, sowie der Aufenthalt des Kindes zu ersehen sind.

Punkt 4. Abermals liegt das Gesuch der Grundstücksbesitzer der Scheibe, Ziegelei u. Lohe über die Befreiung von der Hundesteuer vor. Der Gemeinderat lehnt eine Beschlußfassung über die Befreiung der Hundesteuer ab, da der Nachtrag über Hundesteuer bereits Ortsgesetz geworden sind.

Punkt 5. Nach einer von der Ah. Flöha zugesandten Verfügung ist zu erwarten, daß für das Jahr 1921 Reichs- u. Landesmittel zum Bau von Wohnhäusern zur Verfügung gestellt werden. Da die Ah. die Aufstellung eines Planes über evtl. Inanspruchnahme solcher Mittel beabsichtigt, hat der Gem.-Rat zu beschließen, ob auch in diesem Jahre ein Wohnhaus gebaut werden soll. Der Gem.-Rat beschließt einstimmig diesen Punkt bis zur nächsten Sitzung zu vertagen.

Punkt 6. Der Gemeinderat wählt in den Wohnungsausschuß die Herren Brettschneider Paul Heinrich #15 Holzarbtr. Max Giebe #32 Spinner Max Stöckel #73N Spinnmstr. Arno Höbler #73B Zimmermann Richard Reichelt #36 Tischler Richard Rößler 48B als Vermieter u. Gemeindevorstand Schierig als Mieter. Weiter wird beschlossen, den Wohnungsausschuß auf 6 Personen zu erweitern.

Punkt 7. Die Aufstellung einer Satzung zur Volksbücherei wird bis zur nächsten Sitzung vertagt, da eine Satzung noch nicht beschafft werden konnte.

Der Ausschuß wird aus folgenden Herren gewählt: Lehrer Eberlein als Bibliothekar, #8E Gält. Fabr. Bes. Trübenbach # 73M Holzarbtr. Max Heinitz #11 u. GV Schierig #35

Punkt 8. 1.) Der Gemeinderat stimmt den Beitritt der Stromversorgungsverband Oberlungwitz zum Stromverbund Süd-West-Sachsen zu
2.) Die Brandgeschädigten werden mit je 50 M u. der Lehrling in Weißbach mit 25 M Sammelgeldern bedacht. Der Überschüßende Betrag sollen für künftige Fälle reserviert werden, u. soll in die Sparkasse eingelegt werden.

3. Die Abänderung der Besoldungsordnung nach der Bekanntmachung des Gesamt-Ministeriums vom 5.II.1921 stimmt der Gemeinderat zu. Es betrifft dies die Erhöhung des Ausgleichszuschlags um 5% = auf 55% nach Ortsklasse E

H. Gemeindevertreter Barth stellt Antrag auf Kommunaliesierung des Friedhofes, es soll mit der Gemeinde Marbach in gemeinsamer Sitzung verhandelt werden.

Nichtöffentlicher Teil

Punkt 9. Der Gemeinderat nimmt die Vorschläge des Bauausschußes mit Änderungen an. Die Arbeiten werden dem Tischlermstr. Ramm hier mit 8 Stimmen übertragen.

Herr GVertr. Oskar Reichelt erklärt hiermit seinen Austritt aus dem Bauausschuß. Die sofortige Wahl des Mitgliedes zum Bauausschuß ergab, daß der GVertr. Herr Emil Bauer einstimmig neu hinzu gewählt wurde.

Punkt 10. Der Gemeinderat beschließt einstimmig von der Aufstellung einer Satzung über Siegel u. Haase Stiftung abzusehen, da dies von der Fa nicht gefordert worden ist.

Punkt 11. Der Gemeinderat beschließt folgendes über die Verteilung der Spende des Amerikaners Emil Lotze vorzunehmen. Es sollen 10 Personen mit 30 M u. 1 Person mit 20 M bedacht werden.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig den Tanzsteuereinnahmer 10 M für 1 Tag zu zahlen. Herr Rudolf Hennig wird gewählt.

Schellenberg den 11. März 1921.

Anwesend: 13 Mitgl. u. unterz. Schriftführer, unentsch. M. Hennig

I. Inanspruchnahme von Reichs- und Landesmitteln zum Bau von Wohnhäusern.

II. Aussprache, gegebenenfalls Beschlußfassung über die Gemeinde-Kassenrechnungsangelegenheit Otto's.

III. Beschlußfassung über den Beitritt der Gemeinde zum Gewerbe- und Handelsschulverband Flöha.

IV. Vergebung der Klempner- Maler- Ofensetzer- u. Lichtenanlagenarbeiten des Neubaus an die Gewerken.

V. Grundsteuer-Reklamationen.

VI. Wahl eines Wertzuwachssteuerausschusses.

VII. Kenntnisnahmen, Mitteilungen.

Punkt 1. Über die in der letzten Sitzung ausgesetzte EntschlieÙung über Inanspruchnahme von Reichs- u. Landesmitteln zum Bau eines weiteren Wohnhauses wird heute nochmals eingehend beraten. Dabei gibt der Vorsitzende einen Überblick über die durch das im Bau befindliche Wohnhaus seitens der Gemeinde durch die Erstellung der Wohnungen von der Fa Siegel & Haase in der Höllmühle u. die möglicher Weise noch zu erstellenden Wohnungen der Fa Trübenbach

& Reißig gelinderte Wohnungsnot, nach welchen 11 neue Wohnungen erstellt werden. Auch würden noch 2 – 3 Wohnungen durch Umzug von Mietsparteien in den neuen Wohnungen frei, sodaß mit rund 14 Wohnungen zu rechnen sei.

Nach einer eingehenden Durchberatung dieses Punktes beschließt der Gem.-Rat einstimmig den Bau eines weiteren Wohnhauses dann in Angriff zu nehmen, wenn die gesetzliche Regelung des Baukostenzuschußverfahrens erfolgt ist und der Bezirk weitere Mittel, wie in der bisherigen Weise den Gemeinden bereitstellt.

Punkt 2. Die Herren Rechtsanwälte des Herrn Gemeindeältesten Trübenbach haben zu dem Revisionsbericht über die Lebensmittelkasse ein Gutachten abgegeben, welches den Gemeinderat die Handhabe zum weiteren Vorgehen gegen Otto gibt. Der Gemeinderat beschließt einstimmig daß Otto durch die Rechtsanwälte auf Grund des Gutachtens aufgefordert werden soll, in welcher Weise er den besondern Mängel des Revisionsberichtes abhelfen will. Eine Entscheidung über die Übergabe dieser Sache an die Staatsanwaltschaft soll zunächst den Rechtsanwälten überlassen bleiben.

Punkt 3. Der Gemeinderat Flöha richtet an die Gemeinde, welche Schüler nach der Handels- u. Gewerbeschule in Flöha zum Unterricht sendet eine Aufforderung zur Gründung eines Schulverbandes. Der Gemeinderat beschließt einstimmig wegen einigen Zweifelsfragen die Sache bis zur nächsten Sitzung zu vertagen.

Punkt 4. Die Vorschläge des Bauausschusses über die Vergebung der Klempner- Maler- Ofensetzer- und Lichtenanlagearbeiten kommen von dem Vorsitzenden zur Kenntnis und wird zur Vergebung der Ofensetzer und Lichtenanlagenarbeiten beifällige Entscheidung gefaßt: Bezügl. der Klempnerarbeiten ist zunächst noch mit dem Bewerber Siegel, Hennersdorf nochmals darüber zu verhandeln, ob er bereit ist, mindestens um 700 Mk d.i. die Hälfte seines höheren Kostenschlages herunter gehen will. In diesem Falle bekommt er die Arbeiten übertragen.

Hinsichtlich der Vergebung der Malerarbeiten wurde vom Bauausschuß Wendekamm Leubsdorf und Walther Marbach vorgeschlagen. Die Aussprache ergab, zunächst mit dem Maler Auerbach Augustusburg über seinen Anschlag zu verhandeln. Falls Auerbach in die Preise Wendekamms eintritt, werden i(h)m die Holzmalerarbeiten, und Wendekamm die Weiß- und Fußbodenarbeiten übertragen.

Mit den Klempner u. Maler Gewerken soll nochmals in Verhandlung getreten werden.

Nach Vergebung sämtlicher Arbeiten stellte sich die gesamte Baukosten auf 307 672 Mk

Punkt 5. Die vom Hausbesitzer Max Stöckel eingereichte Reklamation gegen die Einschätzung zur Grundsteuer kann der Konsequenz wegen nicht berücksichtigt werden.

Punkt 6. Der Geschäftsvereinfachungshalber bittet der Vorsitzende einen Wertzuwachssteuerausschuß zu wählen, welcher bevollmächtigt wird, die Wertzuwachssteuer über die einzelnen Rechtsvorgänge festzusetzen. Bei evtl. Reklamation gegen die vom Wertzuwachssteuerausschuß festgesetzte Steuer entscheidet der Gemeinderat.

Gewählt werden die nachstehenden Herren GV Schierig Gält. Trübenbach GVertr. M. Reichelt O. Reichelt A. Barth als Wertzuwachssteuer-Ausschuß-Mitglieder. Die Wahl wird angenommen.

Punkt 7. a.) Die Ortsgruppe Borstendorf des Sächs. Gem.-Beamten-Bundes hat ein weiteres Schreiben über die pensionsfähige Anstellung des Fleischbeschauers Kaden an den Gem.-Rat gerichtet. Der Gem.-Rat nimmt Kenntnis, da die Angelegenheit in der nächsten gemeinschaftlichen Sitzung der Räte Schellenberg= u. Marbach beraten wird.

b.) Der Wohnungsausschuß wird, da der Spinnmstr Höbler und Hausbes. Paul Heinrich die Wahl ablehnt, durch die Herren Franz Hennig und Paul Neef ergänzt.

c.) Der Verkaufspreis für die Butter ist auf Grund anderweitiger Regelung durch das Wirtschafts-Min. neu festzusetzen. Der Rat faßt zum Vorschlag des Vorsitzenden beifällige Entschliebung. Hiernach wird die Butter mit 16, 20 M an die Verbraucher abgegeben.

d.) Frau Rösch, welche die Diensträume des Gem.-Amtes reinigt, hat gekündigt. Der Vorsitzende bittet den Gem.-Rat, die bisher gewährte Entschädigung um 100% zu erhöhen. Der Gem.-Rat stimmt den Vorschlag zu.

e.) Die vom Stromversorgungsverband Oberlungwitz mit dem Werk abgeschlossenen Vereinbarungen wird im Allgemeinen beigetreten. Der Vorsitzende hat insbesondere vor der nächsten Bezahlung der Stromversorgung festzustellen, ob auch die vom Verband noch fernstehenden Gemeinden den höheren Preis für die Straßenbeleuchtung zahlen müssen. Wenn nicht, so ist Zahlung vor Klärung der Angelegenheit nicht zu leisten

f.) Dem Bittgesuche eines Brandgeschädigten werden 50 M bewilligt.
Ferner nahm man Kenntnis von

1.) der Bewilligung einer Beihilfe von 800 M zu den Impfkosten
2.) Von der %ualen Verteilung der eingegangenen Reichseinkommen-
steuer u. Grundsteuer zwischen der Gemeinde u. Schule. Hiernach
erhält die Gemeinde 28998. 52 M

die Schule 9441. 48 „

Sa. 38440. 00 „ Reichseink. Steuer

von der Grundsteuer erhält die Gemeinde 8938. 60 M

die Schule 2930. 48

Sa. 11869. 08 M Grundsteuer

3.) Von einem Gesuch der Hebamme Götz um Bewilligung einer
höheren Teuerungszulage, welches in der gemeinschaftlichen Sitzung
mit Erledigung finden wird.

Herr GVertr. O. Reichelt beantragt eine Fertigstellungsfrist für den
Neubau bis zum 20./6 1921 aufzugeben, damit die Wohnungen am 1.
Juli bezogen werden können. Vom 20.6.21 ab ist jeder Tag mit 100 M
Entschädigung zu garantieren. Bei besonderen eintretenden Umstän-
den wird Rücksicht genommen.

Herr GÄlt. Fabr.-Bes. Trübenbach stiftet der Gemeinde 1020 M für
Bedürftige u. Minderbemittelte Konfirmanden. Herr Gem.-Vorstd.
dankt für die Stiftung Es können 17 Konfirmanden mit je 60 M bei
der Verteilung berücksichtigt werden.

Die Gegenseitigen geäußerten Differenzen der Herren Hammer u.
Giebe bei der Vergebung der Arbeiten haben sich im Guten geeinigt.

Der Antrag von Herrn GVertr. M. Giebe über die Neubildung des
Bauausschußes wird mit Rücksicht auf die persönliche Beteiligung
von Bauausschußmitglieder am Bau von 8 : 4 Stimmen abgelehnt.

Gemeindeamt **Schellenberg** den **8. April 1921.**

Anwesend: 14 Mitgl. u. unterz. Schriftfhr.

1.) Beitritt der Gemeinde Schellenberg zum Handels- u. Gewerbe-
schulverband (siehe hierzu Beschluß vom 11.3.1921 Pkt. 3.)

- 2.) Anderweite Beschlußfassung über den IV. Nachtrag zur Gemeindesteuer-Ordnung-Zusatzsteuer vom Mindesteinkommen betr.
- 3.) Abänderung des Ortsgesetzesentwurfes über die Anstellungs-Besoldungs- u. Rechtsverhältnisse der Beamten in der Gemeinde Schellenberg
- 4.) Festsetzung des Mietsatzes für pro qm Wohnfläche im Gemeinde-Neubau
- 5.) Verschiedenes u. Kenntnisnahme

Punkt 1. Das Schreiben des Gemeinderates Flöha gibt der Vorsitzende nochmals zur Kenntnis. Hierauf gibt der Vorsitzende noch eine Erläuterung über den unzweckmäßigen Beitritt für die hiesige Gemeinde, da mit einer geringen Beteiligung von jungen Leuten an der Gewerbe- u. Handelsschule in Flöha zu rechnen ist. Der Beitritt zum Handelsschul-Verband wird vom Gemeinderat gegen 2 Stimmen abgelehnt, dagegen wird beschlossen 1/3 des jeweiligen Fremden-schulgeldes an den Lehrlingen auf Antrag zu gewähren.

Punkt 2. Der Vorsitzende gibt ein Schreiben von der Vereinigung der Gemeindeleiter im Bezirke der Amtshauptmannschaft Flöha über die verschiedenen Steuern zur Kenntnis.

Auf den Beschluß des GemRates vom 14.2.1921 teilt das Landesfinanzamt Dresden mit, daß der 4. Nachtrag der Gem. St. O.-Besteuerung des Mindesteinkommenrechts ungültig ist, sofern daß der Gemeinderat den letzten Absatz von Punkt 3 zum IV. Nachtrag der Gem.-St. O. nicht zu streicht beschließt. Der Gemeinderat lehnt abermals die Streichung ab, u. zwar aus den schon angeführten Gründen, da sich der Gemeinderat nicht bereit erklären kann, eine unsoziale Gesetzgebung anzunehmen.

Punkt 3. Der Vorsitzende gibt ein Schreiben der Amtsh. Flöha über Abänderung der Anstellungs-Besoldungs- und Rechtsverhältnisse der Gemeindebeamten bekannt. Die Ziffer 3 von § 2, im Ortsgesetze ist wieder herzustellen, da diese Bestimmung nach dem Gesetz ortsges. Regelung bedarf. Der Gemeinderat beschließt einstimmig, den Satz nicht zu streichen.

Die Eingruppierung des Gem.-Vorstd. in Gruppe 7 wird genehmigt, nachdem der Gemeindevorstand seine Einstufung nach Gruppe 7 aus Konsequenzgründen wünscht. Man ist einmütig der Ansicht, daß durch die zwingende Vorschriften des Gesetzes das Existenzminimum

nicht erreicht wird und behält sich daher eine anderweite angemessene Regelung der Einkommensverhältnisse des Gem Vorst. vor.

Punkt 4. Nachdem die Bauendsumme auf 308713.- M festgestellt und die Schenkung seitens des Herrn Gem.-Ält. Trübenbach hiervon in Abzug gebracht worden ist stellt sich das zu vergütende Kapital auf 273213.- Vom Land u. Reich und Bezirk sind 230000 M zur Verfügung gestellt zu verzinsen sind darunter 130000 M Bezirksdarlehn mit $2\frac{1}{2}\%$ = gleich 3250 M Zinsen die Gemeinde ihrerseits hat aufzubringen 44000 M berechnet zu 5% ergibt einen Zinsbetrag von 2260 M, sodaß die Zinsendsumme insgesamt 5410 M beträgt Gesamtwohnfläche ist im Neubau 250 qm vorhanden, und zwar Vier Wohnungen mit je $53\frac{1}{2}$ qm die Giebel-Wohnung mit 35,95 qm. Bei voller Verzinsung des Neubaus stellt sich eine Wohnung mit 53,50 auf 1170 Mk. $35,95$ auf 719 Mk.

An der Hand von Beispielen gibt der Vorsitzende bekannt, wie hoch sich die Mieten stellen unter Zugrundelegung von 11, 8, 7, u. 6 M pro qm Wohnfläche.

Die Aussprache hat ergeben, daß dieser Punkt bis zur nächsten Sitzung vertagt wird. Einer Anregung zufolge wird für jeden, der am Bau beschäftigten Arbeiter eine Spende von 10 Mk. zum Bauheben unseres Neubaus bewilligt.

Punkt 5. Der arbeitslose Alfred Hiemann wird in der Gemeinde gegen eine Stundenvergütung von 3 M weiter beschäftigt.

Das Sächs. Fahndungsblatt für die Polizei soll nicht aboniert werden.

Dem Bittgesuch des Krüppelheims in Zwickau sollen 18. – M bewilligt werden.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig den Punkt über Abhaltungen von gemeinschaftlichen Sitzungen in der Höllmühle bis zur nächsten Sitzung zu vertagen.

Vom Hausbesitzer Herm. Eppendorfer steht eine Mieterhöhung zur Aussprache. Der Gemeinderat beschließt einstimmig ab 1.4.1921 260 M Miete für die Diensträume zu bewilligen.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig die Gründung eines Gewerbe- u. Kaufmannsgerichtes in der Amtshauptmannschaft Flöha zu befürworten.

Der Sparkassenbericht von der hiesigen Geschäftsstelle wird vom Vorsitzenden zur Kenntnis gebracht.

Die zu entrichtenden Bezirkssteuern betragen

vom 1.1. - 31.3.1920 1442. 50
„ 1.4.20 - 31.3.1920 2582. 50
Sa 4025. - M

Hiervon wird ebenfalls Kenntnis genommen.

Weiter wird ein Schreiben der Fa Arthur Halbig Chemnitz-Ruttloff über Wasserleitungsbauten zur Kenntnis gebracht.

Der Gem.-Rat nimmt Kenntnis von dem bereits abgesandten Briefe der Herren R.A Dr. Gaitzsch u. Dr. Neumeister, in Chemnitz an GV. a.D. Otto in der Lebensmittelkassen-Rechnungsangelegenheit der Quäkerspeisung welche jetzt zu Ende geht.

Schellenberg den 6. Mai 1921.

Anwesend: 14 Mitgl. u. der unterzeichnete Schriftführer

- 1.) Beratung eines Ortsgesetzes über die Anbringung, Instandhaltung und Besteuerung von Ankündigungen u. Plakaten in der Gemeinde Schellenberg.
- 2.) Wahl eines Vertreters u. 1 Stellvertreters der Gemeinde in den Wohnungszwangverband im Bezirk Flöha.
- 3.) Erhebung der Kirchengrundsteuer auf Anordnung des Herrn Reichsfinanzminister gemäß § 2 Abs. 2 der Gemeindesteuer-Ordnung auf das Rechnungsjahr 1920/21.
- 4.) Genehmigung der Satzung für die Volksbücherei und Bewilligung eines Beitrages zur Anschaffung von Büchern.
5. Kenntnisnahmen.

Nichtöffentlicher Teil.

- 6.) Festsetzung des Mietsatzes für pro qm Wohnfläche im Gemeinde-Neubau u. Aussprache bez. Zustimmung zu den Vorschlägen des Wohnungsausschusses von Wohnungssuchenden für denselben.

7.) Aussprache über Erstellung von Wohnungen durch Erweiterung und Umbau des Gemeindehauses No: 2

8.) Verschiedenes.

Herr GVertr. O. Reichelt stellt Antrag Punkt 6 in die öffentliche Sitzung zu beraten. Die Abstimmung ergab, daß 7 Stimmen dagegen waren. Antrag ist abgelehnt.

Punkt 1. Zunächst gibt der Vorsitzende bekannt, daß die Regelung des Plakatwesens wegen aufgetretenen Zweifel und der Ordnung halber angezeigt erscheint. Hierauf werden die §§ des vorliegenden Musterentwurfs vorgetragen und in dieser Form in der ersten Sitzung gegen 1 Stimme angenommen.

Punkt 2. Gemäß amtshauptmannschaftlicher Verfügung vom 2./5.1921 ist vom Gem.-Rat 1 Vertreter u. 1 Stellvertreter der Gemeinde in den auf Anordnung des Landeswohnungsamtes errichtete Wohnungszwangsverband Flöha zu wählen. Nach Kenntnisnahme der Verbandsatzung wählte man Herrn GV. Schierig als Vertreter u. als dessen Stellvertreter Herrn M. Reichelt. Die Herren nahmen die Wahl an.

Punkt 3. Auf Anordnung des Herrn Reichsfinanzministers sind die Gemeinden beauftragt, die Kirchengrundsteuer nach § 2 Abs.2 der Gemeindesteuer-Ordnung für Schellenberg einzuheben, diese beträgt 15% des Bedarfs der Kirche, daß ist 1253, 25 M v. 8235, 04 Bedarf. Der Vorsitzende schlägt vor, diese Steuer nicht einzuheben, sondern von der bereits eingehobenen Grundsteuer für das Jahr 1920/21 an die Kirchkasse abzuführen. Dieser Vorschlag fand einstimmig Annahme.

Punkt 4. Der Vorsitzende gibt zunächst bekannt, daß die Gemeinde im Besitz eine Volksbücherei mit 44 Bänden im Werte von 416, 65 M ist, welche aus dem Reinertrag einer von Herrn Lehrer Eberlein veranstalteten Kinderaufführung gegründet wurde. Das Ausbauen und die Erweiterung dieser Bibliothek ist nun Sache des Gem.-Rates.

Der Büchereiausschuß hat eine Satzung u. Leseordnung aufgestellt, die im folgenden zum Vortrag gelangt und einstimmig angenommen wird. Der Gem.-Rat bewilligte 200 M zur Anschaffung von Büchern. Um Bewilligung einer Beihilfe soll bei der Amtsh. Flöha nachgesucht werden.

Punkt 5. Der Gemeinderat nahm Kenntnis

- a.) von der Beendigung u. Abrechnung der Quäkerspeisung, dieselbe hat einen Zuschuß von 352, 40 M aus der Gemeindekasse bedurft
- b.) von den noch zu leistenden Beitrag zum Bezirksarmenverein Augustsburg auf die Zeit vom 1.4.1920 – 30.9.20 und zwar 1½& für die Grundsteuer-Einheit u. 3,65 M pro Kopf der Bevölkerung, demnach sind noch aufzubringen 5360 Mk
- c.) von der Genehmigung der Einführung der gesetzlichen Vormundschaft in hiesiger Gemeinde
- d.) von dem Eingang der 4. Rate der R.E.Steuer in Höhe von 11830 M insgesamt sind 50270 M eingegangen.
- e.) auf Antrag des GVertr. Bauer werden die ersten 4 Teile der Lohwiese in 8 Teile geteilt zur Vergebung an Kleintierzüchter.

Nichtöffentlicher Teil.

Punkt 6. Über die Festsetzung des Mietsatzes in dem Gemeinde-Neubau entspann sich eine lebhafte Aussprache, in der sich der Gem.-Vorstd. da er persönlich interessiert ist, nicht mit beteiligte. Die Abstimmung hat ergeben, daß die Dachwohnung mit 280 M u. für die Erd- u. Obergeschoßwohnung mit 300 M vermietet werden sollen.

Die Wohnungsmiete ist auf 2 Jahre festgesetzt.

Zu den Vorschlägen des Wohnungsausschusses über die Wohnungssuchenden erklärt man sich mit einiger Abänderung einverstanden, die Wohnungen werden von folgenden Parteien bezogen: GV. Schierig Max Bauer Max Eppendorfer Otto Augustin u. Paul Uhlig. Mietvertrag u. Hausordnung wird noch besonders festgesetzt.

Punkt 7. Durch das Fünffamilienwohnhaus ist die Wohnungsnot noch nicht behoben worden. Der Vorsitzende macht daher den Vorschlag daß früher geplante Projekt, Umbau des Gemeindefohnhauses No: 2 nochmals eingehend zu prüfen u. hat zu diesem Zwecke bereits Zeichnungen von Herrn Architekten Genge vorliegen u. ist in Verhandlungen mit der Amtshauptmannschaft wegen Bezuschussung bereits eingegangen. Auch wegen den bekannten Grundstückstausch mit Tischlermstr. Herm. Ramm sind Verhandlungen im Gange. Insbesondere können dabei die der Gemeinde gestifteten, durch das Fünffamilienwohnhaus noch nicht verwendeten 40000 Ziegel Verwendung finden. Nach eingehender Aussprache beschließt man, abwartende Stellung einzunehmen, bis die Höhe des Zuschusses bekannt

ist. Gegen 1 Stimmenenthaltung soll das Gesuch um Bezuschussung an die Amtshauptmannschaft Flöha weitergereicht werden.

Punkt 8. Über die Einberufung zu gemeinschaftlichen Gem.-Ratsitzung in der Höllmühle beschließt der Gemeinderat, daß die Sitzungen gegen 5 Stimmen in der Höllmühle stattfinden sollen.

In der Gemeindekassenrechnungsangelegenheit des GV. a.D. Otto nimmt man über den weiteren Verlauf Kenntnis.

Der Vorsitzende gibt eine Verfügung des Finanzamtes Flöha über Umsatzsteuer zur Kenntnis. Zum Sachausschuß werden noch folgende Herren gewählt. Herren Hammer M. Reichelt O. Reichelt A. Barth Die Herren nehmen die Wahl an.

Ein Antrag wurde eingebracht, daß das Poltern am Vorabend vor der Hochzeit verboten werden soll; der Antrag wird einstimmig angenommen u. soll öffentlich gemacht werden. Zuwiderhandelnde sollen mit Ordnungsstrafen belegt werden.

Reichels Gasthof **Schellenberg** den **3. Juni 1921.**

Anw. 10 Mitgl. u. Schriftf., entsch. Barth, Trübenbach, Uhlmann,

1.) Nochmalige Aussprache über den Bezug des Neubaus durch die vorgeschlagenen Wohnungssuchenden, gegebenenfalls unter Zuziehung des örtlichen Wohnungsausschusses. Hierauf Festsetzung des Mietvertrages und der Hausordnung durch den Gemeinderat.

2.) Aufnahme eines Darlehns von 50000 M zum Neubau des Gemeindehauses.

3.) 2. Lesung des Ortsgesetzes über Anbringung, Instandhaltung und Besteuerung von Ankündigungen und Plakaten in Schellenberg.

4.) Antrag des Stromlieferungswerkes Oberlungwitz betr. Übernahme des Leitungsnetzes im Gemeinderegime zu den veränderten Preisverhältnissen.

5. Verschiedenes: a.) Versteigerung der Lohwiese

b.) Beitritt zum Sächs. Landgemeinde-Verband

c.) Übernahme der anteiligen Kosten zur Unterbringung eines Kindes in die Erholungsanstalt.

d.) Bittgesuch der vereinigten Verbände heimatstreuer Oberschlesier.

e.) Bezahlung der Rechnung an die Bücherrevisoren Pratzsch und Co.
Kenntnisnahmen: 1.) Einladung des Männergesangvereines zum 50 jähr. Jubiläum. 2.) Ottos Gemeindegeldrechnungsangelegenheit.

Punkt 1. Der Vorsitzende trägt die Niederschrift des Wohnungsausschusses vom 5.21 vor worin gesagt ist, daß die Vorschläge, die der Ausschuß gefaßt hat vom Gemeinderat umgestoßen sind. Hierauf schließt sich eine rege Aussprache zwischen dem Wohnungsausschuß und dem Gemeinderat an. Der Gemeinderat und Wohnungsausschuß beschließt einstimmig in das Gemeindehaus anstatt für Richter Hs-No: 8F, Max Bauer #23 u. Petzold, Hs-No: 16 einzumieten. Die Wohnungen werden wie folgt verteilt:

Im Erdgeschoß Uhlig und Augustin

„ I. Obergeschoß Bauer und Schierig

„ Giebelwohnung Petzold

u. die Abstellkammern an: 1 große an Augustin und Bauer

1 kleine „ Uhlig u. Schierig

Dem Wohnungsausschuß wird für sein Mitwirken vom Vorsitzenden gedankt.

Herr GVertr. Giebe lehnt sein Amt als Wohnungsausschußmitglied ab.
Herr GVertr. Giebe stellt Antrag daß an das Landeswohnungsamt berichtet werden soll, daß das M.E.A. gegen die geschaffenen Gesetze arbeitet u. diese nicht befolgt.

Herr GVorstd. Schierig trägt den Mietvertrag Waschraumordnung und Hausordnung vor. Der Gemeinderat nimmt diese mit einigen Abänderungen einstimmig an. Das Hauslicht soll von den Mietern zu gleichen Teilen getragen werden.

Als Hausverwalter wird der GVorstd. Schierig bestellt. Die Vorgärten sollen von ihm mit vorgerichtet werden.

Punkt 2. Das Darlehn von 50000 M ist der Gemeinde von der Sparkasse in Erdmannsdorf im Wege des Zwischenkredits angeboten worden, es sollen dann noch mit anderen Sparkassen u. Bankinstituten in Verbindung getreten werden. Die Aufnahme des Darlehns wird genehmigt.

Punkt 3 u. 4 wird von der Tagesordnung abgesetzt, wird einstimmig genehmigt.

Punkt 5. a.) Die Versteigerung der Grasnutzung der Lohwiese soll Freitag den 19.6.1921 abends 6 h stattfinden. Die Straßengräben u. das Schulgarten sollen mit versteigert werden.

b.) Der Vorsitzende trägt ein Schreiben über den beitrirt zum Sächs. Landgemeindevorband vor. Der Gemeinderat beschließt einstimmig den beitrirt zum Vorband.

c.) Der Gemeinderat genehmigt die Übernahme der anteiligen Kosten zur Unterbringung eines Kindes in die Erholungsanstalt.

d.) Dem Bittgesuch der vereinigten Verbände heimatstreuer Oberschlesier soll nicht entsprochen werden.

e.) Die Rechnung der Bücherrevisoren soll nunmehr verlagsweise bezahlt werden.

f. Der Bezirkslehrerverein Augustusburg gibt ein Schreiben nebst Protest gegen das Reichsschulgesetz gemäß Art. 146 Abs. 2. Der Gemeinderat erhebt einstimmigen Protest hiergegen

g.) Das Anstreichen der Spritze der hiesigen Feuerwehr wird einstimmig genehmigt. Die Anschaffung von 6 Beilpicken wird genehmigt.

Ein Feuerwehr-Ausschuß soll gebildet werden u. wird bis zur nächsten Sitzung vertagt.

Die Gemeindekassen-Rechnungen sollen in den nächsten Sitzungen vorgelegt werden

Der Gemeinderat nimmt Kenntnis von

1.) der Einladung des Männergesangvereins zum 50 jähr. Jubiläum,
2.) dem weiteren Sachstande der Gemeindekassenrechnungsangelegenheit Otto.

3.) der Nichtvollziehung mit der Unterschrift des Vertrages für die Beendigung des Baues von der Bauoberleitung.

Schellenberg den 27. Juni 1921

Anw: 12 Mitgl. u. unterz. Schriftf., entsch. Barth, unentsch. Reichelt

1.) Beschlußfassung über die Einführung eines neuen Systems für die Erhebung der Grundsteuer.

- 2.) 1. Lesung des I. Nachtrags zur Wertzuwachssteuerordnung vom 25.4.1919.
- 3.) Antrag des stromliefernden Werkes, betr. Übernahme der örtlichen Leitungsnetze in der Gemeinde Schellenberg gemäß § 1 des Konzessionsvertrages. Durchberatung der Grundsätze des Verbandes Deutscher Elektrotechniker für die Zulassung von Installateuren.
- 4.) Antrag der Fachgewerbeschule zu Grünhainichen auf eine Gemeindebeihilfe.
- 5.) Beschließung darüber von welchem Geldinstitute die Aufnahme des Darlehns von 50000 M erfolgen soll. Hierauf Aussprache über die Tilgung des von der politischen Gemeinde für die Schulgemeinde aufgenommenen Darlehns von 40000 M gemäß Beschluß des Ministeriums des Inneren.
- 6.) Neuaufnahme der Versicherung gegen Einbruch und gegen Feuergefahr.
- 7.) Verschiedenes
 - 1.) Verpachtung der Kirschennutzung,
 - 2.) Bittgesuche von Brandgeschädigten.
 - 3.) Kenntnisnahmen.

Nichtöffentlicher Teil.

- 8.) Auszeichnung unserer langjährigen Feuerwehrmannschaften anlässlich der diesjährigen Inspektion.

Punkt 1. Der Vorsitzende erläutert zunächst das Für u. Wider über die Einführung eines neuen Grundsteuersystems. Die Verzögerung des Inkrafttretens des neuen staatlichen Grundsteuergesetzes stellt die Gemeinden vor die Frage, ob sie, wie der Staat, die Grundsteuer für das Jahr 1921/22 nach den Einheitensystem oder nach dem Nutzungs- u. gemeinen Wert erheben sollen. Ob letztere wesentlich vorteilhafter für die Gemeinde ist, läßt sich da eine Schätzung des Gesamtnutzungsertrags u. des gemeinen Werts noch nicht erfolgt ist nicht beurteilen. Eine gerechtere Verteilung der vom Grund- u. Boden aufzubringenden Lasten lassen jedoch die angeführten Beispiele im Verhältnis zur vorjährigen Steuer erkennen. Man beschließt die Grundsteuer nach den Nutzungsertrag u. gemeinen Wert zu erheben. Die Vorarbeiten werden dem Wertzuwachssteuerausschuß übertragen.

Punkt 2. Der Vorsitzende verliest eine V.O. des Min. des Innern, nach welcher der Gemeinde anheim gegeben wird, die bisherigen

Steuersätze für den Wertzuwachs anderweit zu regeln u. zu erhöhen. Die Sache soll im Wertzuwachssteuerausschuß eingehend durchberaten und hierauf den Gemeinderat Bericht erstattet werden. Der Gemeinderat erkennt den Wertzuwachssteuerausschuß gleichzeitig als Steuerausschuß an.

Punkt 3. Der Antrag des stromliefernden Werkes auf Eingehung in Verhandlungen über die Übernahme des örtlichen Leitungsnetzes im Gemeinderegime wird abgelehnt, da bis zu den im § 1 des Konzessionsvertrags festgesetzte Frist, d.i. der 31.XII.1925, wesentlich andere Verhältnisse wieder eintreten können.

Den Grundsätzen für die Zulassung von Installateuren, aufgestellt vom Verband Deutscher Elektrotechniker tritt man ohne Widerspruch bei.

Punkt 4. Die Fachgewerbeschule Grünhainichen bittet um Bewilligung einer Beihilfe aus Gemeindemitteln. Bewilligt werden 100 M nach Grünhainichen u. 100 M an die Fachschule Flöha.

Herr Hammer spendet der Fachschule Grünhainichen in bereitwilligster Weise 50 M bis auf weiteres.

Punkt 5 beschließt man, das Darlehn von 50000 M bei der Kreditanstalt Dresden aufzunehmen, sofern die Bedingungen dort die günstigsten sein sollen. Im andern Falle ist dies bei der Sparkasse Grünhainichen aufzunehmen.

Zu der vom Min. des Innern geforderte Tilgung des von der politischen Gemeinde für die Schulgemeinde aufgenommene Darlehn von 40000 M beschließt man der Ah. Flöha mitzuteilen, daß die politische Gemeinde gegenwärtig nicht in der Lage ist, 4000 M jährlich aus den lfdn Mitteln zur Tilgung dieses Darlehns aufzubringen, zumal die Schulgemeinde unmöglich in denselben Zeiträume an die politische Gemeinde zurückzahlen kann.

Punkt 6. Dem Vorschlage der Verwaltung die Einbruchsversicherung mit Rücksicht auf die gänzlich veränderten Verhältnisse von 7300 M auf 40000 M zu erhöhen, tritt man bei. Ebenso soll die gesamte Büroeinrichtung mit 15000 M Wert gegen Feuersgefahr versichert werden.

Punkt 7. Den Bittgesuchen von 2 Brandgeschädigten entspricht man mit 150 M für Borstendorf, u. 50 M für Cranzahl.

Der Gemeinderat nimmt Kenntnis von

1.) den ablehnenden Bescheid des Lds. Wohnungsamtes über Baukostenzuschüsse für das Gem.-Haus.

- 2.) von dem Lohwiesenertrag von 9994 M.
 - 3.) von der Beschäftigung des Arbeiters Püschel in der Gemeinde
 - 4.) dem Wunsche der Verwaltung den Sonntagsdienst mangels Bedürfnisses aufzuheben, genehmigt man.
 - 5.) Die Sandhaufen sollen meistbietend Kubikmeterweise öffentlich versteigert werden.
 - 6.) Die Kirschenversteigerung soll Sonnabend, den 9. Juli 1921 nachm. 6 Uhr. an Ort u. Stelle stattfinden.
- Herr GVertr. M. Giebe stellt nochmals Antrag der Allgemeinheit einen Spielplatz zur Verfügung zu stellen. Mit dem Gutsbes. R. Lindner soll wegen Überlassung eines Spielplatzes in Verbindung getreten werden.

Hierauf Nichtöffentlicher Teil.

Punkt 8. 1. Der Gemeindevorstand schlägt vor anlässlich der diesjährigen Feuerwehrrinspektion die langjährige Mannschaften für treue Dienste zu Ehren. Der Gem.-Rat beschließt einstimmig für den Feuerwehrrhauptmann Böttger und den Steigerzugführer P. Heinrich Ehrendiplome anfertigen zu lassen u. für die übrigen Mannschaften welche länger als 10 Jahre der Feuerwehr angehören die üblichen Lützen zur Uniform zu beschaffen.

2. Wegen den Feuerausschuß soll in der nächsten Sitzung eingehende Beratung stattfinden.

Kenntnis genommen wird

a.) von der Einladung des Turnvereins „Gut Heil“.

b.) von dem Schreiben des Bürgermstrs. a. D. B. Mendt

Der Herr GV. Schierig soll nach Gruppe VII besoldet werden u. erhält monatlich 100 M bis auf weiteres als persönliche Auslagen bez. Aufwendungen.

Die gewünschte Beschwerde beim Lds-V.-Amt soll nunmehr abgesandt werden.

Nichtöffentliche Gemeinderatsitzung am 29. Juli 1921.

Anwesend sind die Herren Schierig, Hammer, Schubert, Giebe, B. Hennig, Max Hennig, Bauer, Barth, Max Reichelt, Frau Uhlmann.
Der Gemeinderat ist beschlußfähig.

Punkt 1. Wertzuwachssteuerreklamation des Gutsbesitzers Richard Lindner.

Herr Lindner hat am 27. Juni d.J. gegen die Höhe der auf Grund der Wertzuwachssteuerordnung von ihm aus Anlaß des Verkaufs von 25 Schffl. Feld an die Gemeinde Augustusburg Widerspruch erhoben, wie auch weiter beanstandet, das die Wertzuwachssteuerordnung seinerzeit nicht mit der Unterschrift des damaligen Gemeindevorstandes Otto, sondern mit der des damaligen Expedienten Schierig, der hierzu von jenem wegen eines Ganges nach Chemnitz beauftragt worden war, veröffentlicht worden war.

Der Gemeinderat beschließt, es bei der Höhe der Steuer zu belassen & wegen der beanstandeten Unterschrift es eventuell auf eine Entscheidung des Verwaltungsgerichts ankommen zu lassen.

Punkt 2. Gemeindeanlagenrekursache des Gutsbesitzers Otto.

Otto hat gegen die Neuschätzung im 1. Vierteljahr 1920 Rekurs erhoben & als Grundlage seines Rekurses das Urteil des Sachverständigen Hentzschel i. Leubsdorf herangezogen. Der Gemeinderat beschließt es bei der Einschätzung der Steuereinschätzungskommission bewenden zu lassen & den Rekurs des Reklamanten unberücksichtigt zu lassen.

Punkt 3. Klage des G.V. a.D. Otto gegen die Gemeinde Schellenberg Auszahlung der Pension & Beschaffungsbeihilfe betr.

Otto hat durch Rechtsanwalt Schäfer i. Augustusburg bei der Kreishauptmannschaft als Verwaltungsgericht die Gemeinde Schellenberg verklagt, ihm 3300 M Pension auf 4 Jahre & 1000 M Beschaffungsbeihilfe zu zahlen, ebenso alle entstehenden Prozeßkosten. Der Gemeinderat hat in einem früheren Beschluß von 21. Jan. 1921 sich bereit erklärt, die ihm zustehende Pension zu gewähren, wenn die Lebensmittelabrechnung von seiner Seite in den Gemeinderat zufriedenstellender Weise erledigt ist. In Bezug auf die Beschaffungsbeihilfe bleibt der Gemeinderat auch heute bei dem seinerzeit gefaßten Beschluß, daß den Gemeindebeamten für die Zeit vom Januar bis März 1919 eine Zulage für Mehrleistungen, die sich in Folge der Neuorganisation der Gemeindeverwaltung nötig gemacht haben,

gewährt worden ist. Die Zulage hat nicht den Charakter einer Beschaffungsbeihilfe gehabt. Der Gemeinderat übergibt die Klageangelegenheit Ottos seinem Rechtsanwalt Neumeister in Chemnitz zur weiteren Verfolgung.

Punkt 4. Beschlußfassung über die Bewilligung einer Beihilfe an die Hebamme Schönherr für die Mitarbeit bei der Mütterberatungsstunde & zu ihren Umzugskosten.

Der Gemeinderat gewährt ihr entsprechend einem gleichen Beschlusse des Gemeinderats zu Marbach 150 M für die Mütterberatungsstunde & 50 M Umzugskosten, wenn Marbach diegleiche Summe bewilligt.

Punkt 5. Gesuch des Schutzmanns Hösel um Einstufung in Gruppe IV der Besoldungsordnung.

Der Gemeinderat beschließt im Sinne des Gesuchs. Damit erhält Hösel den Charakter als Wachtmeister.

Punkt 6. Nochmalige Aussprache über den Beitritt der Gemeinde zum Gewerbe- & Handelsschulverband Flöha.

Die Angelegenheit wird bis auf weiteres zurückgestellt.

Punkt 7. Bildung eines Feuerwehrausschusses.

Der Ausschuß soll aus zwei Personen aus der Feuerwehr & zwei Herren des Gemeinderats gebildet werden.

Hierzu wurden gewählt aus d. Gemeinderat Herr G.V. Schierig & Hammer, aus der Feuerwehr unter Vorbehalt Böttger & Paul Heinrich.

Punkt 8. Verschiedenes.

Das Gesuch des Schneiders Neuber um Zuweisung einer Wohnung im Witwe Hinkelmanschen Hause wird dem Mietwohnungsausschuß zur Erledigung übergeben.

Zur Erlangung eines Spielplatzes werden weitere Schritte unternommen werden.

Die abgebrannten Wirtschaftsbesitzer Herm. Krumbiegel in Frankenstein & Richard Pfeifer in Rübenau sollen mit 25 M je unterstützt werden, wenn der landwirtschaftl. Verein hier nicht bereits eine Unterstützung gewährt hat.

Der Fürsorgeverein für Taubstumme i. Sachsen E.V. erhält auf seine Bitte einen Betrag von 25 M aus der Gemeindekasse.

Von dem Inhalte der Schuldverschreibung des Bezirksdarlehns nimmt man Kenntnis.

Der Mieter Petzold im Gemeindehause bittet um Erlaubnis, 2 Gänse zu halten. Die Bitte wird ihm gewährt unter der Bedingung, daß keine Mißhelligkeiten dadurch entstehen.

(R Portner, Schriftf.)

Schellenberg den 25. August 1921

Anw.: 14 Mitgl. u. unterz. Schriftf., öffentliche Gemeinderatssitzung

- 1.) Ablegen der Gemeindekassenrechnungen 1.4.1920 u. 1920/21 sowie „ „ Feuerlösch „ „ 1920/21
- 2.) Aufstellung des Haushaltplanes 1921/22.
- 3.) Aufstellung eines Ortsgesetzes über die Wahlen von Gemeindevertretern.
- 4.) Erhöhung des bewilligten Darlehns von 50000 auf 70000 M. zur Deckung der Baukosten zum 5 Familienwohnhaus.
- 5.) 1. Lesung des Abänderungsnachtrages zur Wertzuwachssteuerordnung.
- 6.) 2. Lesung des Ortsgesetzes über die Anbringung, Instandhaltung und Besteuerung von Ankündigungen und Plakaten in Schellenberg.
7. Verschiedenes: a.) Mitteilung über den Sachstand der Lebensmittelkassen-Rechnungsangelegenheit Otto's.
- b.) Unterstützungsgesuch eines Brandgeschädigten.
- c.) Obstverpachtung.
- d.) Kenntnisnahmen.

Nichtöffentlicher Teil

- 8.) Stellungnahme zur Errichtung eines Gasthauses von Herrn Oswin Vogel im Ortsteil „Ziegelei“.
9. Rekurs des Gutsbesizers Richard Lindner in Wertzuwachssteuer-sachen.

1.) Nach Eröffnung der Sitzung übergab der Gemeindevorstand den Vorsitz an den Dienstältesten Gemeindevertreter Herrn M. Reichelt, da der Gemeindeälteste noch nicht anwesend war, welcher die Rechnungen Kapitelweise und den Abschluß bekannt gab. Nach

Vortrag der Rechnung wurde der Vorsitz an Herrn GV. wieder übergeben. Hierauf wurden die Herren Albin Barth, Max Reichelt, Rich. Eppendorfer und Gem.-Ält. Trübenbach zu den Rechnungsprüfern gewählt

Punkt 2. Der Haushaltplan wurde mit einigen Abänderungen angenommen.

Der Bedarf der Gemeindekasse stellt sich auf 169708, 56 M

Deckungsmittel sind vorhanden 114021, 07 „

sodaß ein Fehlbetrag von 55687, 49 M

vorhanden ist.

Die Feuerlöschkasse weist einen Bedarf von 3600 M auf, zu

welchem Deckungsmittel vorhanden sind 2039, 14 „

hierauf ist ein Fehlbetrag von 1560, 86 M vorhanden.

Die beiden Kassen zeigen einen ungedeckten Fehlbetrag von

57248, 35 M auf.

Punkt 3. Der Vorsitzende gibt zunächst das vom Landtag beschlossene Gesetz über Neuwahlen in den Gemeinden vom 28.6.1921 bekannt, hiernach erlöschen die Rechte aller Gemeindevertreter am 31.12.1921. Zuseitend sind bis zu diesem Zeitpunkte Neuwahlen vorzunehmen. Nach Bekanntgabe einer amtsauptmannschaftlichen Verfügung schreitet man zur Durchberatung des vorliegenden Ortsgesetzentwurfs über die Wahlen von Gemeindevertretern. Die Zahl der Gemeindevertreter wird wieder auf 12 festgesetzt. Das Wahlverfahren richtet sich nach Abschnitt D des Ortsgesetzes vom 3.1.1919; im Übrigen stimmte man den Wortlaut des Entwurfes zu.

Punkt 4. Das in der Sitzung vom 3.6.1921 bewilligte Darlehn in Höhe von 50000 M zur Deckung der Baukostenzuschüsse zum 5 Familienwohnhauses mußte auf Grund der eingegangenen Rechnungen auf 79000 M erhöht werden. Der Gemeinderat beschloß einstimmig, diese Sache zu vertagen. Die Anschläge sollen nochmals eingehend geprüft werden.

Punkt 5. Zu diesem Punkt hat der Wertzuwachssteuerausschuß eingehend Stellung genommen u. ist man allgemein mit der Annahme des Nachtrags zur Zuwachssteuerordnung einverstanden. Im Vorschlage des Wertzuwachssteuerausschusses die Steuersätze unter A des Entwurfs nebst Besitzdauerzuschläge anzunehmen, stimmte man zu.

Im Übrigen wird auf die Niederschrift des Wertzuwachssteueraus-
schuß verwiesen. Weitere Änderungen werden gegebenenfalls in der
2. Lesung angebracht werden.

Punkt 6. In 2. Lesung nahm man das Ortsgesetz im vorliegenden
Entwurf ohne Abänderung an, nur in §7 wird zwischen „Verunstalten“
und „sowie“ die Worte „insbesondere behördliche Bekanntmachun-
gen“ eingefügt.

Punkt 7. a.) Bekanntgegeben werden die wesentlichen Vorfälle in der
Behandlung der Lebensmittel-Kassenrechnungsangelegenheit Ottos,
im Gemeinderat entspann sich noch eine lebhafte Debatte über die
vorgefundenen Mängel; hierauf wurde der Gegenschriftsatz auf die
von Otto gegen die Gemeinde eingereichte Klage zur Kenntnis
gebracht.

b.) den Brandgeschädigten bewilligte man je 40 M.

c.) man nimmt Kenntnis von einem Schreiben des Strombund
Südwestsachsen, ferner über die Verhandlungen über einen Sportplatz
mit dem Gutsbesitzer Paul Hengst und den Gutsbesitzer Oswin Vogel,
welche noch nicht zum Abschluß gekommen sind.

d.) die Obstverpachtung soll am Sonntag den 4.9.1921 früh 6 h statt-
finden.

Hierauf nichtöffentlicher Teil.

Punkt 8. Ein Bedürfnis für Errichtung eines Gasthauses auf dem
Ortsteile Ziegelei liegt nicht vor. Bei evtl. Errichtung eines
Fremdenheimes stellt die Gemeinde folgende Bedingen: die Gemeinde
übernimmt keinerlei Verpflichtungen hinsichtlich der Errichtung und
Instandhaltung von Zufuhrstraßen, der Beschaffung von Licht, die
Freimachung der Straßen von Schneewehen.

Punkt 9. Herr Gutsbesitzer Richard Lindner hat auf die Entscheidung
des Gemeinderates in Wertzuwachssteuersachen vom 8.8.1921
Absatz 3 Berufung eingelegt. Gegen der Berufung werden Einwen-
dungen nicht erhoben. Herr Lindner hat in seinem Einspruch als auch
in seiner Berufung geltend gemacht, daß die seiner Veranlagung zu
grunde liegende Gemeindesteuerordnung vom 25.4.1919 nicht
ordnungsgemäß bekannt geworden sei. Dem gegenüber stellte man
fest, daß die Steuerordnung gemäß des Gesetzes vom 15.4.1884 durch
die Bekanntmachungen des damaligen Gemeindevorstandes vom
20.6.1919 ordnungsmäßig veröffentlicht worden ist. Damit, daß diese

Bekanntmachungen zwar mit dem Worte „der Gemeindevorstand“ abschließt. Nicht aber die Unterschrift des Gemeindevorstandes trägt ändert sich nichts an der Tatsache, daß die Steuerordnung entsprechend § 6 des Gesetzes durch Anschlag veröffentlicht worden ist u. damit rechtsverbindliche Kraft erlangt hat. Es kann nicht verstanden werden, daß nach dieser ordnungsmäßig erfolgten Bekanntmachung die Rechtsgültigkeiten der Steuerordnung bezweifelt werden u. man nimmt Bezug auf ähnliche Steuerbekanntmachungen in den Tageszeitungen, welche fast ausnahmslos ohne Unterschrift des Gemeindevorstandes bezgl. des Bürgermeisters bekannt gemacht werden. Bei wieder zu erwartender Abfälliger Entscheidung in diesem Punkte behält sich der Gemeinderat den Rückanspruch gemäß § 839 B.G.B.(BGB) auf den damaligen Gemeindevorstand vor.

Hinsichtlich der Berechnung der Wertzuwachssteuer wird vom Gemeinderat auf Grund anderweiter Erörterungen folgende Abänderungen getroffen. Der Erwerbspreis des Gesamtgrundstückes betrug 1899 30000 M, davon gehen ab 5000 M für Inventar (1.Steuererklärung) und 16686 M Gebäudewert (14510 M Brandkassenwert und 2176 M für die Grundmauern) verbleibt hiernach für Grund und Boden oder für 238350 m = 8313 M. Zergliedert man den gesamten Grund u. Boden in 3 Teile, so fallen auf 1 Bodenqualität 79450 m auf die 1. Bodenqualität, welche das veräußerte Grundstück einschließt, sind $\frac{3}{6}$, auf die 2. $\frac{2}{6}$ u. auf die 3. $\frac{1}{6}$ des Wertes des Grund u. Bodens berechnet, sodaß auf die 1. Bodenqualität 4156 M entfällt = $5\frac{1}{2}\%$ für 1 m. Das veräußerte Grundstück beträgt $58230 \text{ m} \times 1\frac{1}{2} \% = 3202,68 \text{ M}$.

Der Gem.-Rat ist daher nicht in der Lage einen anderweiten Wert für das veräußerte Grundstück festzusetzen u. haben wir durch vorstehende Berechnung erwiesen, dieses nach seiner Lage und Beschaffenheit dem Verhältnis des gesamten Grundstückes entsprechend zu bewerten.

Von der Amtshauptmannschaft soll ein Gutachten eingeholt werden.

Punkt 10. Auf Vorschlag des Vorsitzenden macht sich die Erstellung eines Schuppens für den Krankenwagen erforderlich. Der Bauausschuß hat sich hinsichtlich der Überlassung vom Grundstück von Herrn Paul Wolf neben den Spritzenhaus verhandelt. Der Schuppen soll gebaut werden, Anschlag soll vom Gem.-Rat in der nächsten

Sitzung wieder vorgelegt werden. Der Preis beträgt pro m Land 2 M, ca 30 m werden zum Bau benötigt.

Nachsatz: Der Bau(*aus*)schuß hat wegen Überlassung vom Grundstück neben den Spritzenhaus mit Herr Wolf verhandelt. Hr. Wolf seinerseits ist bereit die 30 qm zu Preise von 2 Mk pro Land an die Gemeinde zu verkaufen. Man beschließt die Flurierung vornehm zu lassen und über d. Schuppen ein Anschlag v. Herr Eppendorfer anzufordern welche in nächster Sitzung d. Gemeinderat vorzulegen ist.

Schellenberg den 23. September 1921.

Anw: 11 Mitgl. u. unterz. Schriftf., entsch. Trübenbach, Portner, Frau Uhlmann

1. Berichterstattung über die Abrechnungen zum Gemeinde-Neubau. (Berichterstatter Herr Architekt Genge, Flöha.)
2. Beschlußfassung über die Erhöhung des bewilligten Darlehns von 50000 auf 79000 Mk
3. Richtigsprechung der Gemeinde- und Feuerlöschkassenrechnung.
4. Festsetzung des Tages zur Gemeinderatswahl, Wahlkommissars, des Wahlvorstehers u. 4 Beisitzer für den Wahlausschuß
5. Beschlußfassung über die Einhebung einer Abschlagszahlung auf die Grundwertsteuer.
6. Zweite Lesung des Ortsgesetzes, betr. Wertzuwachssteuer.
7. Beschlußfassung über den Beitritt zum Handels- u. Gewerbeschulverband Flöha
8. Prüfung des eingereichten Anschlages zur Errichtung des Schuppens für den Krankenwagen.
9. a.) Verschiedenes: 1. Bewilligung der Mittel zur Anschaffung einer Schreibmaschine für die Verwaltung.
2. Bittgesuch des Taubstummen-Vereins Zwickau
3. Instandhaltung der Lohwiese.
4. Verpachtung des jetzt von Herrn Hammer benutzten Gemeindegeländes.
- b.) Kenntnisnahmen: 1. Gesetz über die Aufhebung der Schulgemeinde
2. Stand der Verhandlung mit Herrn Otto.

Punkt 1. Der Vorsitzende erteilte das Wort Herrn Architekt Genge, Flöha, welcher zu den vorliegenden Rechnungen des Gemeinde-Neubaus Näheres ausführte. Die Summe des reinen Bauaufwandes beträgt im Voranschlag 317913 M u. nach den Rechnungen 329323 M einschl. des Kostenaufwandes für die Bachmauer und 1920 M für Bodenabfuhr. Die Bauendsumme beträgt somit 331243, 62 Mk.

Punkt 2. Auf Grund der Ausführungen zu Punkt 1 beschließt der Gemeinderat die Aufnahme eines tilgbaren Darlehns in Höhe von 30000. – M. Das Darlehn wird bei der Sparkasse Grünhainichen, sofern sich diese dazu bereit erklärt, aufgenommen werden. Um die Genehmigungserteilung wird bei der Amtshauptmannschaft nachgesucht.

Punkt 3. Der Vorsitzende übergab den Vorsitz den Dienstältesten Gemeindevertreter Herrn Max Reichelt. Dieser gab das Ergebnis der Rechnungsprüfung bekannt. Die Rechnung wurde für richtig befunden u. dem Kassierer wird Entlastung erteilt.

Punkt 4. Man entschloß sich den Tag der Gemeinderatswahl auf den 11. Dezember 1921. festzulegen. Die Wahl soll mit Briefumschlägen erfolgen. Die Wahlzeit dauert von vorm. 10 bis 5 Uhr. Nachmittags.

Als Wahlkommissar und als Wahlvorsteher wird Herr GV Schierig u. als Stellvertreter des letzteren Herr Gält. Trübenbach ernannt. Als Beisitzer für den Wahlausschuß werden die Herren Paul Uhlig Paul Barth Ernst Oehme u. Gutsbes. Paul Hengst gewählt. Als Schriftführer soll der unterzeichnete Schriftführer fungieren.

Punkt 5. Da sich herausgestellt hat, daß die bestehende Wertzuwachssteuerbestimmung den landes gesetzlichen Vorschriften nicht allenthalben entsprächen, empfiehlt der Wertzuwachssteuerausschuß, den 1. Nachtrag zur Gemeindesteuerordnung – betr. Wertzuwachssteuer – aufzuheben und eine besondere Wertzuwachssteuerordnung für die Gemeinde Schellenberg zu genehmigen. Der von der Verwaltung vorgelegte Entwurf, welcher dem Wortlaute des 1. Nachtrages von der Gemeindesteuerordnung u. der vom Min. des Inn. herausgegebene Abänderungsnachtrag entspricht, wird vom Gem.-Rat in 2. Lesung genehmigt. Man entschließt sich ferner für die unveränderte Annahme der Steuersätze im Abänderungsnachtrage unter A.

Das Ortsgesetz soll mit 1. April 1921 in Kraft treten.

Punkt 6. Der Gemeinderat beschließt dem Handel- u. Gewerbeschulverband doch beizutreten.

Punkt 7. Durch Deckung der laufenden Mittel schlägt der Vorsitzende vor, eine Abschlagszahlung auf die Grundwertsteuer einzuheben. Man beschließt für pro Einheit 50 & zu erheben.

Punkt 8. Der Vorsitzende teilt mit, daß der Schmiedemstr. Paul Wolf das benötigte Grundstück nicht, wie in der letzten Sitzung berichtet worden ist, an die Gemeinde verkauft, sondern nur gegen Tausch eines gleich großen Gemeindegrundstückes, und zwar von der vor seinem Hausgrundstücke liegenden Parzelle abgibt.

Es soll zunächst noch einmal versucht werden, ob Herr Wolf das Grundstück an die Gemeinde verkauft, wenn nicht, so ist der Gem.-Rat bereit auf den Tausch einzugehen unter der Bedingung, daß Herr Wolf seinerseits bereit erklärt, diese eingetauschte Straßenparzelle an die Gemeinde gegen eine Entschädigung von 2, - M für pro m Land zu verkaufen, wenn dieses zur Straßenverbreiterung oder zu sonstigen Zwecken für die öffentliche Ordnung in straßenpolizeilicher Hinsicht benötigt wird.

Hierauf erfolgte die Prüfung der einzelnen Positionen des eingereichten Anschlages. Der Baukostenaufwand stellt sich auf ungefähr 3259, 80 M. die Abrechnungen sollen nach Aufmaß und Einheitspreisen erfolgen. Die Arbeiten werden gegen 2 Stimmen Herrn Baumeister Eppendorfer, hier, übertragen.

Punkt 9a. 1.) Der Vorsitzende erläutert die Anschaffung einer Schreibmaschine für die Verwaltung. Man beschließt die Mittel für eine gebrauchte Schreibmaschine zu bewilligen, sollte ein Angebot nicht eingehen, so wird über die Anschaffung einer neuen Schreibmaschine in der nächsten Sitzung Beschluß gefaßt werden.

2.) Dem Bittgesuch des Taubstummenvereins entspricht man mit 100M.

3.) Die Instandhaltung der Lohwiese überträgt man Herrn Gemeindevertreter Max Hennig. Das an der Lohwiese anliegende Feldgrundstück der Gemeinde wird Herrn Hennig in Pacht als Entschädigung überlassen. Der jährliche Pachtzins beträgt 5 M. Die besonderen Vergütungen für die Arbeiten in der Lohwiese sind von Fall zu Fall zu vereinbaren.

4.) Das der Gemeinde gehörige Feldgrundstück Parzelle Nr. (?) wird auf Angebot verpachtet. Angebote sind in einer vom Gemeinde-

vorstand bestimmenden Zeit im Gemeindeamt schriftlich abzugeben. Angebote unter 70 M bleiben unberücksichtigt. Die Pachtzeit beträgt 5 Jahre.

9b. 1.) Man nimmt Kenntnis von dem Gesetz über die Aufhebung der Schulgemeinden, nach welchem die Schulverwaltung auf die Gemeindevertretung, mit Ausnahme der Geschäfte, welche dem Schulausschuß auf Grund des Gesetzes übertragen sind, übergeht.

Ferner nimmt man Kenntnis von einer diesbezüglichen amtshptl. Verfügung, nach welchem der bisherige Schulvorstand, welcher nunmehr den Namen Schulausschuß trägt. Zu Veranlassen ist, sämtliche Vermögensbestände u. Akten der Gemeindebehörde zu übergeben. Man erklärte sich einverstanden, daß der nunmehrige Schulausschuß in seiner bisherigen Zusammensetzung bestehen bleibt, da er den gesetzlichen Erfordernissen entspricht.

Die grundbucherliche Eintragung und die Auseinandersetzung der Gemeinde mit der Kirche über das Kirchsullehn wird entsprechend des Gesetzes veranlaßt.

2.) Man nimmt Kenntnis von dem gegenseitigen Schriftwechsel in der Klagsache der Gemeinde gegen Herrn GV. a.D. Otto u. von dem Verzicht auf die Beschaffungsbeihilfe desselben.

Die Neuangepflanzten Bäume an der Hohenfichtenerstraße sollen mit Drahtgeflecht umgeben werden.

Zum Gemeindetag nach Chemnitz wird außer Herrn Gemeindevorstand Schierig noch Herr Gemeindevertreter A. Barth abgeordnet.

Schellenberg den 7. Oktober 1921.

Anwesend: 11 Mitgl., entsch. Hennig, O. Reichelt, M. Reichelt.

1. Durchberatung des VI. Nachtrags zur Gemeindesteuer-Ordnung, „Vergnügungssteuer betr.“ (Dieselben sind nach den Reichsratsbestimmungen zu erheben.)
2. 1. Lesung des VII. Nachtrags zur Gemeindesteuer-Ordnung, „Gewerbsteuer betr.“
3. Kenntnisnahmen

Nichtöffentlicher Teil.

4. Gesuch der Hebamme Götz um Erhöhung der Teuerungszulagen.
5. Neuregelung der Lehrlingsbesoldung.
6. Beschlußfassung über die Lindnersche Wertzuwachssteuersache.
7. Beschlußfassung des Gemeinderates über Maßnahmen zur Verbilligung der Milch für Säuglinge und Kleinkinder gemäß amtschulmannschaftlicher Verfügung.
8. Verordnung über Kleinrentnerhilfe und Maßnahmen der Gemeinde zur Linderung der Not der Sozialrentner.

Punkt 1. Durch das Inkrafttreten der Bestimmungen des Reichs-Rats über die Vergnügungssteuer am 15.9.21 ist die für die Gemeinde bisher geltende Lustbarkeitssteuerordnung samt Nachträgen aufgehoben. Der Gemeinderat beschließt, die Reichsratssteuerordnung unverändert anzunehmen und genehmigt den VI. Nachtrag zur Gemeindesteuerordnung im vorliegenden Entwurfe.

Punkt 2. Mit Rücksicht auf den ungedeckten Fehlbetrag des Haushaltsplans beschließt der Gemeinderat die Einführung einer Gewerbesteuer. Der vorgelegte Entwurf wird punktweise vorgetragen und in der vorliegenden Fassung einstimmig genehmigt. Man beschließt noch, dem Entwurf dem Steuerausschuß zur eingehenden Durchberatung vorzulegen.

Punkt 3 a.) Man nahm Kenntnis von einem Schreiben des Stadtrates Freiberg in Sachen neuer Ferngasversorgung. Man beschließt mit den Vertretern der Stadt Freiberg über alle Einzelheiten zu verhandeln u. dem Gem.-Rat hierüber Bericht zu erstatten. Herr Gem.-Vertr. Hammer wird diesen Verhandlungen mit beiwohnen.

b.) von einem Schreiben des Landesauschuß Sächs. Feuerwehren in Sachen der Errichtung einer Feuerwehr-Unfallversicherung bei den Ersteren. Dieser Angelegenheit kann erst kurzer Zeit vor Ablauf der bestehenden Unfallversicherung näher getreten werden. Außerdem hat der Gem.-Rat durch einen früher gefaßten Beschluß die Aufnahme der Unfallversicherung bei den Gem.-Vers.-Verband Leipzig genehmigt. Auf eine während der Sitzung eingegangene Anfrage des GVertr. Giebe über die Versorgung der minderbemittelten Bevölkerung mit Kartoffeln beschloß der GRat nach längerer Debatte, der minderbemittelten Bevölkerung zur Beschaffung von Kartoffeln rückzahlbare Darlehen

zu gewähren. Es wurde eine 4gliedrige Kommission gewählt, welche beauftragt wird, die Richtlinien u. alle sonstigen Einzelheiten zur Ausführung dieses Beschlusses zu veranlassen. Dieser Kommission gehören an die Herren Gem.-Ält. Trübenbach Gem.-Vertr. Portner, Bauer u. Giebe. Eine Kenntmachung zur Feststellung des Bedarfs an Geld für die Kartoffeln soll in den nächsten Tagen erlassen werden.

Punkt 4. Der Hebamme Götz bewilligte man unter Vorbehalt der Zustimmung des Gem.-Rats zu Marbach auf ihr Gesuch einen Teuerungszuschlag von 150%, sodaß sie nunmehr auf 400% Teuerungszulage zur Grundvergütung erhält.

Zu diesem Punkte nahm man gleichzeitig Kenntnis von der Besoldungsregelung der Gem.-Vorstdswitwe Schaufuß, man hatte dagegen nichts einzuwenden.

Punkt 5. Dem mündlichen Ansuchen des Lehrlings Reichel seine Bezüge zu erhöhen, entsprach man mit einer Zulage von 100% zum jetzigen Monatsverdienst.

Punkt 6. Nachdem sich Herr Lindner bereit erklärt hat, 4000 Mk im Vergleichswegen zu bezahlen, empfahl der Wertzuwachssteuerauschuß auf diesem Vergleichen einzugehen. Der Gem.-Rat stimmte diesen zu.

Punkt 7. Der Gemeinderat beschließt auf Grund einer Verfügung der Bez.-Wohlfahrtsstelle über Verbilligung der Vollmilch f. Säuglinge u. Kleinkinder, bei wiederholter Erhöhung der Milchpreise ein Berechnungsgeld in Höhe von 2500 zur Verfügung zu stellen. Ohne Rücksicht darauf soll auch jetzt nochmals versucht werden mit der Landwirtschaft über Herabsetzung der Milchpreise zu verhandeln. Es wird ein Ausschuß von folgenden Herren eingesetzt: Herren GVorst. Schierig, GÄlt. Trübenbach, GVertr. Eppendorfer.

Punkt 8. Nach der V.O. über Kleinrentnerhilfe u. Maßnahmen der Gemeinde zur Linderung der Sozialrentner beschließt der Gem.-Rat den Punkt bis zur nächsten Sitzung zu vertagen u. abwartende Stellung einzunehmen.

Dem Schriftführer sollen für eine Sitzung 50% Erhöhung bewilligt werden, die Vergütung beträgt nunmehr 7,50 M.

Das Viehweiden in der Lohwiese wird grundsätzlich verboten.

Der jetzige Tanzsteuereinnahmer Hennig gibt sein Amt ab. Es wird Herr Max Franke gewählt. Ihm sollen für eine Einnahme 15 Mk bewilligt werden.

Herr GVertr. Portner stellt den Antrag, die Kriegsanleihe der Schulkinder auf die Gemeinde zu übernehmen. Der Gem.-Rat übernimmt diese zum Nennwert.

Eine Konfirmandensparkasse soll in hiesiger Gemeinde eingeführt werden. Die Vorarbeiten sollen nunmehr in Angriff genommen werden..

Schellenberg den 21. Oktober 1921.

Anwesend: 10 Mitgl., entsch. Portner, Eppendorfer, Barth, unentsch. Trübenbach

- 1.) Zweite Lesung des Ortsgesetzes über die Gewerbesteuer.
- 2.) Durchberatung der Ordnung für die Konfirmandensparkasse und Wahl eines Konfirmandensparkassenausschusses.
- 3.) Entlassungsgesuch des Verwaltungsassistenten Findeisen und Beschlußfassung über die Neubesetzung dieser Stelle.
- 4.) Verschiedenes: a.) Bittgesuch eines Brandgeschädigten.
b.) Bericht über die Gewährung von Kartoffeldarlehen.
c.) Kenntnisnahmen.

Nichtöffentlicher Teil.

- 5.) Gemeinschaftliche Beschlußfassung mit Herrn Kaufmann Flade über die Verwendung des Überschusses der Bezugsvereinigung.
- 6.) Kenntnisnahmen.

Zu Punkt 1. wurde der vorgelegte Gewerbesteuerentwurf in der 2. Lesung in der vorliegenden Fassung unverändert einstimmig angenommen. Die Erhebung des 1. Termins soll alsbald nach der aufsichtsbehördlichen Genehmigung erfolgen.

Punkt 2. Der Vorsitzende gibt den letzten Beschluß über die Errichtung einer Konfirmandensparkasse im hiesigen Orte bekannt. Hierauf tritt man in die Beratung zur Sparkassenordnung ein.

Soweit nachstehend nichts besonders erwähnt ist, wird der von der Verwaltung vorgelegte Entwurf vom Gem.-Rat genehmigt.

Im besonderen beschließt man in § 1, Satz 1 das Wort „einfachen“ Schulbezirk einzufügen; in § 2, Abs. 2 „3“ Jahre, anstatt „2“ Jahre, in § 5, Abs. 2. wird in das Wort „März“ „Januar“ umgeändert.

Der Vorsitzende bittet den gemäß § 2 Abs. 1 der Ordnung zu bildenden Ausschuß zu wählen. Als Vertreter des Gem.-Rates werden gewählt: Der Herr GVorstd. Schierig u Herr GVertr. A. Barth als Vertreter der Spareinleger die Herren Max Stöckel u. Paul Uhlig.

Mit Bezug auf § 3 der Ordnung bestimmt der Gem.-Rat noch, daß der jeweilige Spar- u. Girokassierer der hiesigen Sparkassengeschäftsstelle des Sparkassenverbandes Erdmannsdorf, die Besorgung der Geschäfte als Kassenführer zu übernehmen hat. Es soll versucht werden, bis 31. Dezember 1921 die Genehmigung des Ministeriums des Inneren zu erlangen, damit ab 1. Januar 1922 die Einrichtung benutzt werden kann. Zur Beschaffung der Vordrucke bewilligte man noch ein Berechnungsgeld von 1000 Mark.

Punkt 3. Man genehmigt das Entlassungsgesuch des Verwaltungsassistenten Findeisen und wünschte ihm gleichzeitig viel Glück in seiner neuen Stellung.

Die freiwerdende Stelle wird ausgeschrieben in der Gemeindebeamten- u. Staatszeitung und in der Volksstimme, in der vom Gemeindevorstand aufgesetzten Form. Ein Ausschuß soll die eingehenden Gesuche prüfen und den Gem.-Rat Vorschläge zur engeren Wahl unterbreiten. Es werden die Herren M. Reichelt, R. Portner, M. Giebe u. M. Hennig gewählt.

Punkt 4. Dem Bittgesuch des Brandgeschädigten von Burkersdorf entsprach man mit 40 M, es soll zu diesem Zwecke eine Haussammlung erfolgen.

b.) Man nahm Kenntnis

1.) von den Verteilungsgrundsätzen der Kartoffeldarlehen und erklärte sich damit einverstanden.

Man bewilligte noch ein Berechnungsgeld von 14000 Mark, welches durch Aufnahme eines kurzfristigen Darlehns beschafft werden soll.

2.) Von den Haushaltplänen der Gewerbe- u. Handelsschulverband Flöha u. von dem von der Gemeinde zu entrichtenden Jahresbeitrag welcher 1100 M beträgt. Dem Gem.-Rat ist dabei aufgefallen, daß entgegen den früheren Zusicherungen das Fremdschulgeld für die Nichtverbandsschüler bei der Gewerbe-, als auch bei der Handelsschule im Verhältnis zu den Beitragsleistungen der Verbandsgemein-

den außerordentlich niedrig ist, es kam zum Ausdruck, daß beim bekannt werden dieses Exempels die dem Verband noch fernstehenden Gemeinden nicht zu bewegen sind.

Es ergeht noch eine Anregung den Verband zu ersuchen, rechte Werbearbeit in den Verbands- als auch Nichtverbandsgemeinden für den Beitritt u. für die Entsendung sämtlicher Handels- u. Gewerbeschüler bei den Lehrherren zu betreiben.

Der Vorsitzende bittet noch um Wahl des nach § 3 Ziff 2 der Verbandssatzung zu den entsandten Vertreter der Gemeinde. Gewählt wird Herr GVorstd. Schierig.

3.) Von einer Denkschrift des Herrn Gem.-Vorstd Möbius über die Ferngasversorgung. Man beschließt, an die einleitenden Maßnahmen in dieser Hinsicht zunächst unverbindlich teilzunehmen. Als Vertr. wird Herr Schlossermstr. Hammer gewählt.

Nichtöffentlicher Teil.

Punkt 5. Auf die Stammanteile der Gemeinde u. des Herrn Kaufmann Flade bei der Bezugsvereinigung wird der Gemeinde voraussichtlich 5000 M als Überschuß auf diese beiden Anteile überwiesen werden. Dieser Überschuß ist nach § 11 der Vereinigungssatzung u. nach dem Beschluß der Gesellschafterversammlung entweder zum Ankauf von Lebensmitteln für Minderbemittelten oder zu Gunsten der Kriegshinterbliebenen zu verwenden. Man beschließt den Betrag an die Bedürftigsten der Gemeinde zur Beschaffung der Kartoffeln zur Verteilung zu bringen. Es kommen ca 37 Personen in Frage, welche mit je 135 M bedacht werden können

Der Kaufmann Herr Herbert Flade nahm als Vertreter seiner Mutter bei diesem Punkte an der Beschlußfassung teil u. stimmte diesem Beschluß zu.

Punkt 6. Man nahm Kenntnis

a.) von der Entscheidung des Bez-Ausschusses in der Anlagenrekursache Otto; Eine Anfechtung dieser Entscheidung seitens der Gemeinde ist nicht zu lässig. (vgl. § 75 des Gesetzes vom 19.7.1909 Gesetz über die Verwaltungsrechtspflege). Es soll jedoch da, wie aus der Entscheidung hervorgeht, die Begründung des Gem.-Rates für den ablehnenden Bescheid keine Beachtung gefunden hat, eine nochmalige Revision dieser Entscheidung beantragt werden.

b.) von einer Verfügung des Bez. Schulamtes über die Aufstellung einer Ortsschulordnung.

Punkt 7. Es wird das noch inzwischen eingegangene Gesuch des Vaters des Lehrlings behandelt. Das Gesuch wird abgelehnt

Man ist der Ansicht, dass Erhöhung von Bezügen so kurz hinter einander nicht tunlich ist. Später wird diesem Gesuche wieder näher getreten.

Gemeindeamt **Schellenberg** den **11. 11. 1921.**

Anwesend: 10 Mitgl. u. unterz. Schriftf., entsch. Trübenbach, Bauer, Schubert, unentsch. Hammer.

Punkt 1. Wahl des Beamtenanwärters.

„ 2. Bericht über den vor dem Verwaltungsgericht der Kreishauptmannschaft Chemnitz stattgefundenen Termin in der Klagsache Otto gegen die Gemeinde und Beschlußfassung über einen unter Vorbehalt der Zustimmung der Gemeindevertretung abgeschlossenen Vergleiche.

Punkt 3. Mitteilungen, Kenntnisnahmen

Punkt 1. Auf die Ausschreibung der B.-A. Stelle sind 11 Bewerbungsgesuche eingegangen. Der Ausschuß zur Vorprüfung dieser Gesuche schlägt die Bewerber Mehner, St. Michaelis, Kluge Flöha und Wunsch Pleiße zur engeren Wahl vor. Nach eingehender Aussprache wählte man den Gemeindeexpedient Wunsch, Pleiße. Die Anstellung erfolgt gegen 4wöchentliche Kündigung. Herr Wunsch wird diätarisch nach Gruppe V mit 80% besoldet.

Man wählte ihn gleichzeitig als stellvertretender Standesbeamter, Spar- u. Girokassenkassierer der Verbandssparkasse Erdmannsdorf und der Konfirmandensparkasse für den hiesigen Ort u. als Schriftführer für die Gemeinde Schellenberg

Die Verpflichtung zu diesen Ämtern wird bei der Aufsichtsbehörde beantragt. Für Wohnung ist gesorgt worden.

Punkt 2. Dem Gemeinderat wird über den vor dem Verwaltungsgericht der Kreishauptmannschaft stattgefundenen Termin Bericht

erstattet. Hierauf haben die Parteien unter nachträglicher Zustimmung der Gemeindevertretung einen Vergleich geschlossen dergestalt, daß sich die Gemeinde verpflichtet, den Otto 1650 M zu zahlen und die Löschung der Sicherheits Hypothek zu bewilligen. Otto verzichtet auf das Nachgeforderte. Die Gemeinde ihrerseits verzichtet auf etwaige Ansprüche gegen Otto wegen der Verwaltung der Lebensmittelstelle. Hierauf entspann sich eine lebhafte Aussprache.

Die Sache wird vertagt, Herr Rechtsanwalt Neumeister soll zur Teilnahme an der nächsten Sitzung mit geladen werden. Um Fristverlängerung wird beim Verwaltungsgericht nachgesucht.

Punkt 3. Ein unter dem 9.11.1921 eingegangenes Gesuch des Verwaltungsassistenten Findeisen auf Bewilligung eines Zählgeldes in Höhe von 300 M gelangt zum Vortrag. Man bewilligte dem Ast. ein Zählgeld von 200 M. Hieran anschließend wird der mündliche Antrag der Frau Rösch, ihr für die Reinigung der Gemeindeamtsräume monatlich 75 M zu zahlen behandelt. Nach kurzer Aussprache man dem Antrage gemäß bewilligte.

Punkt 4. Nach einem Schreiben des Bezirksschulamtes sind 15000 M von 20384 M Kassenbestand der Schulkassenrechnung 1920/21 auf das Darlehn von 40000 M sofort zurückzuzahlen. Die restlichen 25000 M dss. Darlehns sollen jährlich mit 2500 M, also in 10 Jahren getilgt. Man beschließt der Amtsh. mitzuteilen, daß die Rückzahlung des Teildarlehns von 15000 M als auch die Tilgung mit 2500 jährlich nicht möglich ist mit Rücksicht auf die schlechten Finanzverhältnisse der Gemeinde, die durch den spärlichen Eingang der Steueranteile vom Reiche bedingt wird.

Punkt 5. Dem Bittgesuche des Wohlfahrtsamtes der Ah. Flöha für das Bezirksstift Augustusburg u. Kinderheim Zschopau entspricht man mit je 40 M.

Punkt 6. Der Gemeinderat nimmt Kenntnis

- a.) von der Haussammlung, welche 605, 50 M eingebracht hat,
- b.) von den Unterhaltungsanschlägen der Eppendorfer-Augustusburger Halbchaussee mit einem Kostenaufwand von 9120 M
- c.) von den auf Beschluß des Gem.-Rates an den Handels- und Gewerbeschulverband Flöha gerichtete Schreiben in Sachen des Fremden schulgeldes,
- d.) von der Anfechtung der Entscheidung des Bezirksausschusses in der Anlagen-Rekurssache Otto.

Punkt 7. Der Vorsitzende gibt Mitteilung über die Zweifelsfragen zum Gemeinde-Neubau, und von der Vergebung der Malerarbeiten an Malermeister Auerbach, Augustusburg. Hierauf ist man der Ansicht das Auerbach keinen Anspruch auf Bezahlung höherer Preise geltend machen kann.

(letztes Protokoll von Findeisen, vereid. Schriftfhr.)

Schellenberg, am 17./ 11. 1921.

Anwesend: 13, entsch. Barth

Die auf heute einberufene Sitzung wurde 8½ eröffnet. Der Vorsitzende begrüßte die Erschienenen, insbesondere Herrn Rechtsw. Dr. Neumeister, welcher für die heutige Sitzung mit geladen war.

Als einziger Punkt stand Beschlußfassung über den mit Otto abgeschlossenen Vergleiche auf der Tagesordnung. Nach eingehender Aussprache wurde folgende Beschluß gefaßt: Der Gemeinderat stimmt diesem Vergleiche zu, wenn Otto die Privatklage gegen Herr Redakteur Seyfert zurückstelle.

(Schierig, Gem. Vorstd.)

Schellenberg, den 19. Dezember 1921

Anwesend: 10 Mitglieder

Punkt 1. Änderung des Ortsgesetzes über die Erhebung einer Gewerbesteuer in der Gem. Schellenberg nach amthauptmannschaftl. Vorschlag

Mit der Fassung des Ortsgesetzes nach amth. Vorschlag erklärt man sich einverstanden. Auf Antrag soll § 9 dahin abgeändert werden, daß die Sätze wie folgt abgeändert.

15000 - 20000	2	%	91000 - 100000	3	6/10 %
21000 - 30000	2	2/10 %	101000 - 110000	4	%
31000 - 40000	2	4/10 %	111000 - 120000	4	½ %
41000 - 50000	2	6/10 %	121000 - 130000	5	%
51000 - 60000	2	8/10 %	131000 - 140000	5	½ %
61000 - 70000	3	%	141000 - 150000	6	%
71000 - 80000	3	2/10 %	151000 - 180000	6	½ %
81000 - 90000	3	4/10 %	181000 - 200000	7	%

für alle weitem beträgt 8 %.

Punkt 2. Beschlußfassung über die Erhebung eines Zuschlages zur staatl. Gewerbesteuer im Rechnungsjahr 1922/23.

Man ist einstimmig damit einverstanden, daß zur Gewerbesteuer ein Zuschlag von 25 % erhoben wird.

Punkt 3. Abänderung des Ortsgesetzes über die Erhöhung einer Wertzuwachssteuer nach amtsh. Anordnung.

Mit der Änderung dieses Ortsgesetzes ist man einstimmig einverstanden.

Punkt 4. Abänderung der Konfirmandensparkassenordnung.

Mit den vorgeschlagenen Abänderungen ist man außer der letzten einverstanden.

Punkt 5. Beschlußfassung über den beitriff zum Gasfirmenversorgungsverband.

Der Herr Vorsitzende erstattet hierüber eingehenden Bericht über die am 12. d. Mts in Flöha abgehaltene Versammlung.

Hierzu wird beschlossen, von einem Beitritt zu diesem Verband abzusehen.

Punkt 6. Beschlußfassung über den Antrag der Gemeinde auf Anerkennung als eigener Grundsteuerbezirk auf Grund des neuen Grundsteuergesetzes.

Mit der Stellung dieses Antrages ist man einstimmig einverstanden.

Punkt 7. Wahl des Ortsschätzungsausschusses zur staatl. Schlachtviehversicherung.

Als Vertreter der Landwirtschaft werden gewählt Herr Emil Zschocke, als Stellvertr. Max (Emil) Reichel, als Vertreter der Gemeinde. Herr G.V. Schierig, Herr Oskar Reichelt, Stellvertreter

Punkt 8. Eröffnung eines Postscheckkontos für die Gemeinde.

Der Gemeinderat ist einstimmig einverstanden, daß für die Gemeinde ein Postscheckkonto eröffnet wird.

Punkt 9. Festsetzung der Steinschlägerlöhne.

Der Lohn für das Schlagen eines cbm. Steine wird auf 60 M festgesetzt.

Punkt 10. Verschiedenes .

a. Bittgesuche von Brandgeschädigten.

Für die Brandgeschädigten in Niederschindmaß und Jahnsdorf werden je 30 M bewilligt.

Weiter nimmt man Kenntnis, daß 6300 M Reichseinkommsteuer eingegangen sind.

Auch von dem Abschluß der Streitsache mit Otto.

Die Vergütung des Lehrlings Reichel soll ab 1. 12. 1921 auf 170 M festgesetzt.

Punkt 11. Die Zinsen des Trübenbach'en, Klotz'schen & Löbelschen Legats sollen wie folgt Verteilt werden:

Ernestine Fleischer	7,50	Laura Neef	7,50
Maria Uhlmann	7,50	Martha Uhlmann	7,50
Alwin Uhlig	7,50	Amalie Hennig	7,50
Marie Müller	7,50	Ida Hunger	7,50
Ida Gründigs	7,50	Lina Gutermuth	7,50

Außerdem werden 7,50 aus der Gem. Kasse gezahlt.

(ab hier: Wünsche, v. Prot.)

1922.

Schellenberg, am 13. April 1922.

Zu der auf heute abend ½ 8 Uhr einberufenen 1. Öffentlichen Gemeinderatssitzung in Reichels Gasthof hatten sich die nachverzeichneten Herren eingefunden: Herr Gem. Vorstd. Schierig, Herren Gem. Vertr. M. Reichel, Franz Hennig, Rich. Portner, Alb. Barth, Max Hennig, Rich. Richter, Paul Uhlig, Max Giebe, Oskar Reichelt, Rudolf Neuhäuser, *(Max)* Hennig u. der unterm. Schriftführer. Entschuldigt fehlen: Richard Eppendorfer, Walter Trübenbach. Bei Pkt. 1 tritt Herr Eppendorfer ein.

Vor Eintritt in die Tagesordnung begrüßt der Herr Vorsitzende die neueingetretenen Mitglieder und weist sie mittels Handschlags in ihr Amt ein.

I. Als Gemeindeältester wird Herr Oskar Reichelt mit 6 Stimmen gewählt. Der bish. Gem. Ält. Herr W. Trübenbach erhielt 4 Stimmen, 1 Stimmzettel war unbeschrieben.

Als Nachfolger für Herrn G. Vertr. Oskar Reichelt tritt Herr Bruno Weber in den Gemeinderat ein.

II. a. An Stelle der infolge Ablauf der Wahlzeit als Gem. Vertr. aus dem Schulvorstand ausgeschiedenen Herrn E. Bauer & E. Schubert werden neu hinzugewählt die Herren R. Neuhäuser, Br. Weber, beide erklären Annahme der Wahl.

II. b. Mit der Bildung eines Finanz & Verfassungsausschusses ist man einverstanden. Gewählt werden die Herren: Albin Barth, Max Giebe, Oskar Reichelt & Rich. Richter, welche sich auch zur Annahme dieses Amtes bereit erklären.

II. c. Als Mitglieder des Bauausschusses werden gewählt die Herren: Osk. Reichelt, Paul Uhlig, Franz Hennig & W. Trübenbach. Die Gewählten nehmen das Amt soweit sie anwesend sind an.

II. d. Als Mitglieder des Wohlfahrtsausschusses werden gewählt die Herren: Albin Barth, Max Hennig Rich. Portner, Max Reichelt. Die Herren erklären Annahme der Wahl.

II. e. Als Mitgl. des Wohnungsausschusses werden gewählt die Herren: M. Giebe, M. Stöckel, Rich. Reichel Paul Neef & Rich. Rößler, Franz Hennig & G.V. Schierig als beratende Person

II. f. Als Mitglied des Steuer Ausschusses werden gewählt: Osk. Reichels, Paul Uhlig, Albin Barth Max Reichels & Rich. Eppendorfer. Der Herr Vors. gibt noch bekannt, daß Anträge schriftlich einzureichen sind.

III. Der 7. & 8. Nachtrag zur G.St.O. betr. Zuschlag zur staatl. Gewerbe- & Grundsteuer wird in 1. Lesung in der vorliegenden Fassung angenommen.

Zugleich ist man damit einverstanden, daß auf das Jahr 1922/23 ein Zuschlag von 25 % zur staatl. Grundsteuer erhebt.

Weiter gibt der Herr Vors bekannt, daß unsre Gemeinde nicht als eigener Grundsteuerbezirk anerkannt ist.

IV. Zu diesem Punkt beschließt man den Beschluß des Marbacher Gem. Rates zu dem seinigen zu machen, indem man Nachtrag in der bekanntgegebenen Fassung genehmigt.

5. Bei diesem Pkt. beschließt man ebenfalls den gefaßten Marbacher Beschluß zu dem seinigen zu machen, jedoch unter den Vorbehalt, daß die Heimbürgerin die vorgeschriebenen Sätze einhält.

VI. Mit der anderweitigen Festsetzung des Tilgungssatzes für das beim Bez Verb. Flöha aufgenommene Darlehn von 1 % auf 3 % ist man einverstanden.

VII. Zur Verbilligung von Futtermitteln wird das eine Drittel welches die Gemeinde zu tragen hat abgelehnt. anstelle der Kleie soll versucht werden nurkuchen zu bekommen. In diesem Falle gem d. GR. das v v. gr. am 3.(? *unleserlich*)

Zur Verbilligung von Milch werden die erforderlichen Mittel bewilligt.

VIII. a. Auf das Gesuch der Landesanstalt Chemnitz für Schwachsinnige werden 100 M verwilligt.

b. Für die Brandgeschädigten in Elterlein werden 30 M verwilligt.

c. Für den Verein für bildungsfähige Krüppel Zwickau bewilligt man 100 Mk.

8. d. Der Festsetzung Lohns für Steineschlagen für 1 m. auf 80 Mk ist man einstimmig einverstanden.

Mit der Veräußerung der Vervielfältigungsaparat an Gemd. Wachm. Horn, Augustusburg für 35 – 40 Mk ist man einverstanden.

9. Der Herr Vors. gibt bekannt, daß der Rahmenbescheid über die Abrechnung des 5 Familienhauses eingegangen ist, mit dessen Nachprüfung wird der alte & neue Bauausschuß betraut.

Weiter nimmt man Kenntnis

1. von dem Ergebnis der Sammlung für die Altenhilfe; die Mittel soll der Wohlfahrtsausschuß verteilen.

2. von der Bewilligung von Straßenbaubeihilfe von 5000 Mk.

3. vom Eingen R.E.St. Anteil 47128 M.

4. von der Zins Gutschrift der Girozentral

5. von der Jahres Beitrages Forderung von 6102 M des Landespens. Verbandes sächs. Gem. das Jahr 1921.

6. von der Brückenzollabrechnung welche mit einem Überschuß 593,88 M abschließt.

7. von einem Bericht des Verbandsvorstand des Stromversorgungsverband über die Versammlung in Chemnitz.

Schellenberg, am 28. 4. 1922

Anwesend: 11 Mitgl. u. Unterzeichneter, Später traten ein: Herr Gem. Vertr. Eppendorfer und Trübenbach.

... insbesondere begrüßt der Vors. den neueingetretenen Herrn Weber und weißt ihn mittels Handschlag in sein Amt ein.

1. Der VIII. Nachtrag zur G.St.O. – Zuschlag zur staatl. Grundsteuer betr. wird in 2. Lesung ohne Widerspruch angenommen.

2. Die vorliegende Ortsschulordnung wird vorgetragen und in seiner Fassung v. d. Schulausschuß einstimmig angenommen.

Dem Antrag des Gem. Vertr. Barth, bei Aufstellung des Haushaltsplanes für die Schule Mittel zur weiteren Ausbauung der Lernmittelfreiheit einzustellen widerspricht man nicht.

3. wird der Entwurf über Anstellungs, Besoldungs- und Rechtsverhältnisse der Gemeindebeamten und Angestellten vorgetragen und mit folgenden Abänderungen einstimmig angenommen.

In § 2 soll es anstatt „vierteljährliche Kündigung“ „monatliche Kündigung“ lauten.

Von § 7 soll Absatz 7 gestrichen werden

Von § 9 soll Absatz 7 gestrichen werden.

4. Die Vergütung für die Überstunden wird nach Vorschlag des Finanz- u. Verfassungsausschusses einstimmig genehmigt.

5. Dem Vorschlag des Finanz- & Verfass. Ausschuß, dem Lehrling Reichel auf Ansuchen seine monatliches Vergütung von 170 auf 250 M zu erhöhen, stimmt man zu v. 1. 4. ab

6. Der Erhöhung der Vergütung für die Feuerwehrmannschaften stimmt man nach Vorschlag des Fin. & Verfass. einstimmig zu.

7. a. Weiter gibt der Herr Vors. den Entwurf über die Landgemeindeordnung bekannt. Zur Vertretung der Interessen der Gem. werden der Herr G.V. & Gem. Alt. zum Besuch der Tagung abgeordnet.

b. Das Bittgesuch für Brandgesch. Schubert wird insoweit berücksichtigt als hierfür 30 M bewilligt werden.

Das Gesuch der Taubstummenanstalt findet insoweit Berücksichtigung als ihr ein Jahresbeitrag in Höhe von 100 M verwilligt wird.

Hierauf Nichtöffentl. Sitzung:

8. Dem Vorschlag des Fin. & Verfass. die Steuereinsprüche gegen die Wässerkräftesteuer der Fa. Trübenbach & Reißig u. Fa. Siegel & Haase abzulehnen, stimmt man gegen eine Stimme zu.

9. Die Steuereinsprüche gegen die Musik Instr. St. Portner & Eberlein sollen nach Vorschlag des Steuer & Verfass. Ausschusses in der Weise berücksichtigt werden als die Höhe des Steuersatzes auf 37,50 M festgesetzt wird.

10. soll bis zur nächsten Sitzung vertagt werden bis die geforderte Auskunft vom Fin. Amt eingegangen ist.

11. Dem Vorschlage des Steuerausschusses die Anlagen Rekursache Otto's abzulehnen und der Bez. Aus. zur nochmaligen Prüfung & Entscheidung zu übersenden stimmt man bei.

12. Mit der Verteilung des Sammelbetrages für die Altershilfe in der von dem Wohlfahrtsausschuß vorgeschlagenen Weise ist man einstimmig einverstanden.

13. Mit dem vom Wohlfahrtsausschuß gefaßtem vorgetragendem Beschluß wegen Unterbringung von Kindern im Erholungsheim und Bewilligung der Mittel hierfür ist man einverstanden. Herr G. Vertr. Kantor Portner schlägt hierfür auch das Kind Dittrich vor.

14. In der Restforderungsangelegenheit des Malermeisters Auerbach beschließt man, die beiden Malermeister sowie Herrn Gänge zur weiteren Aussprache in gemeins. Sitzung bestellen.

Schellenberg am 26. Mai 1922.

Anwes.: 12 Mitgl. u. der Unterz. in Reichel's Gasthof (u. 6 Zuhörer)

Der Gem. Rat geht auf den von dem Vertreter des Malermeisters Auerbach angebotenen Vergleich ein, sodaß an Auerbach noch 442 M Restforderung zu zahlen sind.

Durch Verhandlung mit Malermst. Wendekam erklärt sich dieser bereit, 300 M aus der Vergleichssumme zu zahlen, die restl. 142 M nebst aufgelaufen Teilkosten trägt die Gemeindekasse. Dem Verlangen des Malermeister W. diese 300 M von der Garantiesumme abzuschreiben wird insoweit zugestimmt, als nicht aus der letzteren durch Abnahmeprüfung des Neubaues Forderungen für die Gemeinde entstehen.

1. Zur Wahl des Schulausschuß sind 2 Wahlvorschläge eingegangen.
Wahlvorschlag 1. Gem. Vorst.,

„ 2 Franz Hennig

Auf Wahlvorsch. I fallen 4 Sitze.

„ „ I „ 2 „

Als Elternvertreter

Auf Wahlvorsch. I 2 Sitze. Wahlvorschlag 1. Stöckel

„ „ II 1 „ „ 2. Paul Hengst, Gutsbes.

Die Gewählten nehmen die Wahl soweit anwesend an.

2. als stellv. Vorsitzende im Spark.V. Ausschuß wird Herr Eppendorfer vorgeschlagen und einstimmig gewählt.

3. Dem Finanzausbeschuß – Abänderung des III. Nachtrages zum Ortsstatut, die Unterstützung der in den Ruhestand versetzten Bez. Hebammen betr. stimmt ohne Widerspruch man zu. Die von der Amtsh. vorgeschl. Abänderung wird somit abgelehnt.

4. Zu dem Gesuch der Hebamme a.D. Götz erhebt man den Vorschlag des Finanzausschusses einstimmig zum Beschluß. Man macht sonach den in dieser Angelegenheit gefaßten Marbacher Beschluß zu dem seinigen.

5. stimmt man dem Vorschlage des Finanzausschusses Erhöhung der Gebühren für die Heimbürgerin zu, sodaß sie vom 1./4. 22 ab für

Pers. über 14 J. 100.- Mk

„ v. 6 – 14 „ 75.- „

„ bis 6 „ 50.- „ erhält jedoch fälle die bewilligte zustl.

Gratifikation v. 400 ab 1./4 22 weg. Die Hinterbliebene habe der Einfachheit halber die Gebühren für die Heimbürgerin bei der Anmeldung des Sterbefalles beim Standesamt an die Gemeindekasse zu entrichten, von welcher die Heimbürgerin die Gebühren jedesmal abholen(?) kann.

Dem Antrag des Gem. Vertr. Barth in besonderen Fällen auch diese 400 M Gratifikation bei Sterbefalle v. N. z. v.(?) beizubehalten

stimmt man ebenfalls zu, bei Sterbefällen von Unbemittelten zu verwenden.

6. Das Gesuch des Schuhmacher Hänel's um Erhöhung von Gebühren für die Sonntagsnachtwache findet im Sinne des Ausschlußbeschlusses Berücksichtigung. Der Erhöhung beträgt somit 4 M sodaß Hänel jetzt pro Stunde 8 M erhält ab 1. 4. 22.

7. stimmt man den Fin. Ausschlußbeschluß die Vergütung des Lehrlings Reichel's von 250 M auf 350 M ab 1. 5. 22. zu.

8. Mit dem Vorschlag des Fin. Ausschusses Festsetzung der Grundsteuer auf 35 & pro Einheit ist man einverstanden

9. beschließt man, daß die Versteigerung der Lohwiese Sonnabend, dem 17. Juni 1922 nachmittags 6 Uhr stattfinden soll.

10. a. Festsetzung der Geschäftszeit im Gemeindeamt.

Die Geschäftszeit im Gemeindeamt wird wie folgt festgesetzt

Montags)

Mittwochs) v. 8 – 1 vorm. 2 – 5 nachm.

Donnerstag)

Sonnabend v. 8 – 2 Uhr

und Dienstags und Freitags 8 – 1 v. 3 – 6 nachm.

b. Gibt der Vors. den Prüfungsbericht über den Krankenwagenschuppen, wonach eine Dachrinne anzubringen ist. Der Herr Vors. wird ermächtigt die Anbringung einer solchen anzuordnen.

c. Weiter teilt der Herr Vors. mit, daß der Gem Ält. Reichel als solcher von der Amtsh. in Pflicht genommen worden ist.

d. Mit der Eintragung des Darlehens von 30000 M der Sparkasse Waldkirchen als I. Hypothek ist man einverstanden, sofern das Bezirksdarlehn als II. Hypothek genehmigt wird.

e. Auf Antrag des Gem. Vertr. M. Reichel wird einstimmig beschlossen, dem Revisionsbund Flöha beizutreten.

Als diesj. Rechnungsprüfer werden gewählt die Herren Max Reichel, Rich. Richter, Oskar Reichelt

Als Revisoren werden gewählt die Herren Gem. Ält. Reichel & Kantor Portner.

f. Dem Antrag des Herrn Gem. Vors. um Gewährung eines Urlaubs von 14 Tagen stimmt zu.

g. Mit der Streichung der Straßengeländer ist man einverstanden.

Nichtöffentlich Sitzung:

Personalkredit der Girokasse betr.

Als Mitglied des Kreditausschusses werden gewählt die Herren M. Reichel, Eppendorfer, P. Uhlig und GÄ Reichel.

Weiter ist man gegen eine Stimme damit einverstanden, daß die Schulfahne in schwarz, rot gold abgeändert wird.

Reichels Gasthof **am 14. Juli 1922** abends 8 Uhr

Anwesend: 13 Mitglieder.

1. Abänderung des Ortsgesetzes über die Anstellungs-Besoldungs- und Rechtsverhältnisse der Gem. Beamten nach den Richtlinien des Ministeriums des Innern.
2. Höhereinreichung der Gemeinde Schellenberg in das Ortsklassenverzeichnis.
3. Gesuch des Lehrlings Reichel um Erhöhung seiner Bezüge
4. Gesuch um Erhöhung der Tanzsteuereinnehmergebühr.
5. Beschlußfassung über Einführung der kostenlosen Totenbestattung.
6. Beschlußfassung über die Anmeldung der Gemeinde bei dem Bauunfallversicherungsverband.
7. Kenntnisnahme.

Nichtöffentl. Sitzung:

8. Zwei Musikinstrumenten-Steuerreklamation.
9. Gemeindeanlagenrekurssache.

1. verliest der Herr Vors. die von der Amtsh. gemachten Ausstellungen über das eingereichte Ortsgesetz über die Anstellungs-, Besoldungs- und Rechtsverhältnisse der Gem. Beamten.
Man beschließt hierzu 1.) die Stelle des Gem. Vorst. in Gruppe VII mit Aufstieg nach Gruppe VIII, die Aufrückungsmöglichkeit ist jedoch erst nach Ablauf der ersten Wahlperiode möglich.
2.) die Stelle eines pensionsberechtig. Verw. Assistenten soll gegründet werden.

- 3.) der Anregung auf Tren(n)ung des Polizeidienstens in Tag und Nachtdienst soll vertagt werden.
- 4.) die bedingte Beförderung des Polizeiwachtmeisters zum Polizei-
oberwachtmeister zu genehmigen.
2. dem zu diesem Punkte gefaßten Beschluß vom Fin. Ausschuß
stimmt man einstimmig zu.
3. erhebt man den Vorschlag des Fin. Ausschusses auf Erhöhung der
Vergütung des Lehl. Reichel in der geford. Höhe einstimmig zum
Beschluß.
4. stimmt man dem Gesuche des Tanzsteuereinkommers Franke um
Erhöhung seiner Vergütung nach Vorschlag des Finanzausschusses
einstimmig zu.
5. Mit den über die Einführung der kostenlosen Totenbestattung
gefaßten Ausschußbeschuß ist man einverstanden. Die Mittel sollen
von Fall zu Fall vom Gem. Rat verteilt werden.
6. den gefaßten Ausschußbeschuß über die Nicht Anmeldung der
Gemeinde bei dem Bauunfallversicherungsverband betr. tritt man bei.
7. a. Kenntnisnahmen Mit der Gewährung einer Entschädigung des G.
Ält. Reichel in Höhe von 500 M für die Vertretung des G.V. erklärt
man sich einstimmig einverstanden.
- b. Reichsmietengesetz betr. Man beschließt hierzu das Gesetz dem
Wohnungsausschuß zur Vorberatung zu überweisen.
- c. Infolge Ausscheidens eines Wohnungsausschußmitgliedes wird
Herr Heinrich Weißbach in denselben gewählt.
- d. Auf Grund einer Anzeige des Pol. Wachtm. wegen Kraftwagenver-
kehr auf der Straße nach der Scheibe ist man damit einverstanden, daß
die Straße für diesen Verkehr gesperrt wird.
- e. Das Gesuch des Fürsorgevereins für Taubstumme soll bis zur
nächsten Sitzung vertagt wird.
- f. Erweiterung des Wohlfahrtsausschusses. Es werden vorgeschlagen
die Herren: Richard Oehme für den Höllberg
Paul Hänel „ das Niederdorf
Albin Uhlmann „ „ Mitteldorf
Martin Tanneberger „ „ Oberdorf.
- g. Vorrichtungen im Schulhause betr. Die Angelegenheit soll vorerst
dem Bauausschuß zu Vorbereitung überweist. Ausgabe von
Blacketts(?) usw.

h. Weiter teilt der Herr Vorst. mit, daß die Lohewiesenversteigerung 34235 M und die Kirschenversteigerung 22687 M erbracht hat. Auch sind von der Amtsh. Wohlfahrts. V. sowie R.E.St. im ganzen gegen 95000 M eingegangen.

i. Der Herr Vors. verliest eine Verordnung; Beaufsichtigung der Kassengeschäfte der Spar- & Girokassen betr. wovon man Kenntnis nimmt.

k. Desgleichen nimmt man Kenntnis von einer Verfüg. Abgabe von Brennholz betr. Mit dem Einholen eines Gutachtens über das Schlagen eines Teiles Gemeindewaldes ist man einverstanden.

l. Von dem Schreiben des Herrn Hermann Eppendorfer um Berechnung der Miete nach dem Reichsmietengesetz nimmt man Kenntnis.

m. Weiter nimmt man Kenntnis von der Auflösung des Bezirksarmenvereins.

Nichtöffentliche Sitzung:

8. Die beiden Steueransprüche finden insofern Erledigung als je die Hälfte des Steuerbetrags erlassen auch für zukünftige Fälle.

9. In der Rekursache Otto ist man mit dem Amth. Beschluß einverstanden. Otto bekommt somit 71 M zurück.

10. Mit der Rückzahlung der 20000 M Darlehn ist man einverstanden.

Schellenberg, am 31. Juli 1922

Der Vorsitzende hat für heute abend eine dringende Sitzung des Gemeinderates einberufen. Zur Aussprache stand der Verkauf des Reichelschen Grundstücks. Nach eingehender Aussprache einigte man sich dahin, daß ein Ausschuß gebildet wird welcher bis zur nächsten Sitzung des Gem. Rats das Ergebnis der Wertschätzung dieses Grundstücks mitzuteilen hat. Auf Grund dieses Ergebnisses wird der Gemeinderat beschluß fassen, zu welchem Preise das Grundstück evtl. übernommen werden kann.

In diesem Ausschuß werden gewählt Gem.Ältester Oskar Reichelt, Gutsbes. Rich. Lindner oder Fr. Lohse, als Landw. Sachverst. Lehngerichtsbs. Hentschel oder Privatmann Rother, Erdmannsdorf.

Auch wegen Beschaffung der zum Einkauf dieses Grundstücks erforderliche Geldern wird der Vorst. beauftragt, die erforderlichen Schritte in die Wege zu leiten.

(Schierig, Gem. Vorstand)

Reichels Gasthof **am 2. August 22** abends 8 Uhr.

Anwesend: 10 Mitgl.,

1. Kündigung des Verw. Ass. Wünsch und Ausschreibung der neugegründeten Assistentenstelle.
2. Entgeltige Beschlußfassung über die Trennung des Nacht- vom Tagespolizeidienst und Einstellung eines Nachtschutzmannes.
3. Einführung des Reichsmietengesetzes.
4. Durchberatung des I. Nachtrages zum Ortsgesetz über Kleinwohnhausbauten.
5. Richtigsprechung der Gemeindeneubaukassenrechnung.
6. Erhöhung der Gebühren für die Heimbürgerin gemäß amtsh. Verfügung.
7. Erhöhung des Brückengeldes.
8. Gesuch des Gem. Vertr. Giebe um Entbindung von diesem Amte.
9. Beschlußfassung über Errichtung einer neuen Lehrerstelle auf das Ostern 1923 in Kraft tretenden neuen Schulbedarfsgesetzes.
10. Vergebung der Malerarbeiten in Schulgebäude und Bewilligung der hierzu erforderlichen Mittel.

Nichtöffentliche Sitzung:

11. Beitrag zu den Arztkosten des Kindes Walter Tanneberger.
12. Beitrag zu den Unterbringungskosten des Kindes Ulbricht im Kinderwalderholungsheim Hüttengrund.

1. Dem Ausschlußbeschluß Kündigung des unterzeichneten Schriftführers betr. tritt man bei. Man genehmigt somit dessen Abgang für 15.8.22. Weiter ist man damit einverstanden daß die Ausschreibung der Ass. Stelle in der vorgeschl. Weise erfolgt.

2. Ist man mit der Trennung des Nacht- vom Tagespolizeidienst einverstanden unter der Bedingung, daß die Amtshauptmannschaft nicht auf Anstellung eines andern Beamten besteht.

Zur Vorprüfung der Gesuche um beide Stellen wird ein Ausschuß gewählt, vorgeschlagen werden die Herren G.Ä. Reichel, Kantor Portner, Franz Hennig, Max Heinig. Über die eingereichten Bewerber sollen möglichst an Ort und Stelle Erkundigungen eingezogen werden. Die Ausschreibung des Nachtschutzmannspostens soll am Anschlagbrett und gegen 3 Stimmen in der Volksstimme erfolgen. Die Anstellung des letzten hat auf Privatdienstvertrag erfolgen. Den einzustellenden Nachtdienst sind monatlich 4 freie Tage zu gewähren während dieser Zeit hat ihn der Tagesschutzmann unentgeltlich zu vertreten. Die Festsetzung der freien Tage überläßt man den Beteiligten.

Die Dienstzeit des Nachtschutzmanns wird wie folgt festgesetzt:

1. Während der Sommermonate von 10 – 4 Uhr

2 „ „ Wintermonate „ 10 – 3 „

Mit der Vergütung einigt man sich dahin, daß dieselbe nach Gruppe I der besod. Ordnung einschl. des Teuerungszuschlags und Ortszuschl. wie er für die Staatsbeamten besteht, erfolgen soll, jedoch fallen Ehefrauen - & Kinderbeihilfen und besonders Ausgleichzuschlag weg. Auch ist ihm die Aufstiegsmöglichkeit von Anfangs- bis Entgehalt zugestanden worden.

III. Einführung des R.M.G. betr.

Mit der Beantwortung des vorliegenden Fragebogens ist man nach Vorschlag des Wo. Ausschusses einverstanden.

Zu Frage 5 ob Pauschsätze oder Berechnungsgeld eingeführt werden, soll der Woh. Ausschuß festsetzen, dem Gem.Rat ist hierüber in nächster Sitzung Bericht zu erstatten.

Zu 6 Die Errichtung eines Ausgleichskontos wird gegen 1 Stimme abgelehnt.

IV. Der 1. Nachtrag zum Ortsgesetz über Kleinwohnhausbauten wird in der vorliegenden Fassung einstimmig angenommen.

V. Die Gemeindeneubaukassenrechnung wird nach Vorschlag des Bauausschusses richtig gesprochen. Man noch von dem Bauprüfungsbericht Kenntnis.

VI. Mit der Erhöhung der Gebühr für die Heimbürgerin lt. amtsh. Verfüg. ist man einverstanden. Marbach hat dieselben Sätze angenommen.

Punkt VII wird vertagt.

VIII. Das Gesuch des G. Vertr. Giebe um Entbindung von diesem Amte wird einstimmig genehmigt. Als Nachfolger hat Max Richter einzutreten da Herr Max Wagner eine Annahme abgelehnt hat. Herr Richter ist bereit dieses Amt anzutreten.

Punkt IX wird vertagt.

X. Die Malerarbeiten im Schulgebäude soll Herr Gutermuth verrichten.

Nichtöffentliche Sitzung.

XI. Als Beitrag zu den Arztkosten des Kindes Walter Tanneberger werden 1/3 das sind 233 M bewilligt.

XII. Als Beitrag zu den Unterbringungskosten des Kindes Ulbricht im Kinderwalderhohlungsheim Hüttengrund werden 1/3 der Kosten bewilligt.

XIII. Als letzter Punkt steht die evtl. Inanspruchnahme des Vorkaufsrechtes des Max Reichelschen Grundstücks gibt der Herr Vors. das Ergebnis der heute stattgefundenen Schätzung bekannt. Man ist damit einverstanden, daß die Gemeinde mit der geschätzten Summe (887000) ausschl. toten Inventars zunächst als Käufer auftritt.

Sitzung des Gemeinderats **am 8. August 1922** im Gemeindeamt.

Zur Aussprache stand der Antrag des Gutsbesitzers Max Reichelt, Inanspruchnahme des Vorkaufsrechtes durch die Gemeinde.

Nach dem der Vorsitzende mit Herrn Amtshauptmann darüber Rücksprache genommen hatte, ob der Bezirksverband heute auf das gesetzliche Vorkaufsrecht für alle Fälle verzichte, beschließt der Gemeinderat einstimmig, dem mündlichen Bescheide d. Amtshauptmanns beizutreten, nach welchem der Bezirk nicht in der Lage ist, auf das Vorkaufsrecht auf spätere Zeiten zu verzichten.

Auch von sich aus kann der Gemeinderat auf spätere Zeiten im Interesse der Gemeinde auf das Vorkaufsrecht nicht verzichten
Vorstehender Beschluß hat in allen derartigen wie zukünftigen Fällen Anerkennung zu finden.

(Nachr. Schierig, Gem. Vorstd.)

Öffentl. Gemeinderatssitzung in der Schule **am 8. September 1922**

Anwesend sind außer Herrn Trübenbach, Max Reichelt & Eppendorfer sämtliche Herren Gemeinderatsmitglieder.

Punkt 1 der Tagesordnung: Beschlußfassung über die Errichtung einer neuen Lehrerstelle auf Grund des Ostern 1923 in Kraft tretenden neuen Schulbedarfsgesetzes.

Nach Referat des unterzeichneten Schriftführers beschließt man eine 5. Lehrerstelle & zwar als ständige von Ostern 1923 ab einzurichten. Man sieht zunächst in Erwartung besserer wirtschaftlicher Verhältnisse von der Errichtung eines 5. Lehrzimmers ab & so müssen 5 Lehrkräfte von Ostern ab in 4 Lehrzimmern bis auf weiteres unterrichten.

Punkt 2: Schulausschußbericht.

Der unterz. Schriftführer berichtet über die Verhandlungen & Beschlüsse des Schulausschusses von seiner Sitzung am 26. Juni d. Js.

Punkt 3. Wahl des Assistenten.

Im ganzen sind 8 Gesuche eingegangen. Von diesen gelangen zwei zur engeren Wahl, die von den Herren März aus Gelenau & Kratzsch aus Schneeberg. Eine endgültige Wahl wird wegen sich noch nötig machender Erkundigungen über die Bewerber vertagt.

Punkt 4. Wahl eines 3köpfigen, selbständigen Ausschusses zur Durchführung des Reichsmietengesetzes.

Der Ausschuß muß aus einem Vermieter & einem Mieter des Gemeinderats & dem Gemeindevorstand bestehen. Gewählt werden Hr. Franz Hennig als Vermieter & Herr Paul Uhlig als Mieter.

Punkt 5. 1. Lesung des 9. Nachtrags zur Gemeindesteuerordnung, Grunderwerbssteuer betr.

Die Lesung wird vorgenommen & der Prozentsatz von 1 auf 2% erhöht.

Punkt 6. Erhöhung des Teuerungszuschlages für Frau Götz, Hebamme i.R.

Herr Barth beantragt, den Teuerungszuschlag um 200% ab 1. Aug. 1922 zu erhöhen. Dem Antrag wird einstimmig zugestimmt. Dem Gemeinderat zu Marbach soll demgemäß berichtet werden. Dieser hat 100% Zuschlag vorgeschlagen.

Punkt 7. Gesuch des Lehrlings Reichel um Erhöhung seiner Bezüge. Man beschließt, den Gehalt an die staatl. Besoldungsordnung anzuschließen, indem ihm 15% vom Grundgehalt, Ortszuschlag & dem

jeweiligen Teuerungszuschlage gewährt wird. Der Gehalt ist also gleitend.

Punkt 8. Gesuch der Heimbürgin um Gewährung der Gratifikation.

Das Gesuch wird abgelehnt.

Punkt 9. Bewilligung der Löhnung für die Löschmannschaften bei dem Brande Reichelts.

Aus der Feuerlöschkasse werden zu diesem Zwecke 4530 M bewilligt.

Punkt 10. Erhöhung des Brückengeldes auf Beschluß des Gemeinderates zu Leubsdorf.

Man beschließt, das Brückengeld für Personenautos auf 20 M zu erhöhen, die übrigen vorgeschlagenen Sätze aber anzunehmen.

Punkt 11. Gutachten über die Schlagfähigkeit des Gemeindewaldes & Beschlußfassung über die Aufbereitung eines Holzschlages im Gemeindewalde. Ein Beschluß hierüber wird vertagt.

Punkt 12. Erhöhung der Unfallversicherung bei dem Gemeindeversicherungsverband Leipzig.

Ein Beschluß wird ebenfalls vertagt. Es sollen beim Verbands Erkundigungen über die Höhe der Beiträge in den verschiedenen Klassen eingezogen werden.

Punkt 13. Aussprache über die diesjährige Kartoffelversorgung.

Es soll durch Anschlag bekannt gemacht werden, daß sich jeder selbst bemühen soll, Speisekartoffeln zu erhalten. Diejenigen, bei denen dieses Bemühen erfolglos blieb, sollen sich im Gemeindeamt melden. Die Gemeindebehörde wird für deren Kartoffelbetrag sorgen.

Punkt 13 a. Ergänzung des Finanzausschusses.

Gewählt wird Herr Max Hennig. (Ausschußweg berichtigen)

Punkt 14. Verschiedenes.

Ein geforderter Beitrag für die Erzgebirgsschau in Augustusburg wird in Höhe von 100 M bewilligt.

Für einen Brandkalamitosen in Arnsdorf werden 30 M ausgeworfen.

Für den Fürsorgeverein für Taubstumme werden 150 M bewilligt.

Punkt 15. Kenntnisnahmen.

51604 M bei der 13. vorläufigen Verteilung von Reichseinkommensteuer für das Rechnungsjahr 1920 sind für die Gemeinde eingegangen.

Die vom Gemeindevorstand gemachten 33½ Überstunden werden in tarifmäßiger Höhe von je 60 M bewilligt.

Die Konfirmandensparkassenordnung ist genehmigt worden.

Für den hiesigen Straßenbau sind 9470 M Beihilfe gewährt worden.

Nichtöffentliche Sitzung.

Punkt 16. Stellungnahme & Beschlußfassung über die Veräußerung der Grundstücke der Kommanditgesellschaft in Firma Trübenbach & Reißig an die Aktiengesellschaft in Firma Trübenbach & Reißig.

Ein Entscheidung über diesen Punkt wird vertagt.

Punkt 17. Stellungnahme über die Veräußerung des landwirtschaftlichen Grundstückes des Landwirts Emil Zickmantel. Der Tausch wird genehmigt. (mit Aktenabschrift vorlegen)

Punkt 18. Bewilligung von Gemeindemitteln zu den Reichsmitteln für Kleinrentner.

Als Kleinrentner sind anerkannt Grünert, Louis Reichelt & Taffel.

Je 320 M erhalten sie aus Reichsmitteln als Unterstützung, die aus dem Nachlaß nach ihrem Tode von der Gemeinde für das Reich wieder zurückzufordern sind. Die gewünschten Gemeindemittel für diese werden abgelehnt, sie sollen den ganz Unbemittelten bewilligt werden, wenn diesen aus Reichsmitteln Unterstützungen zur Verfügung gestellt werden.

Der in der vorigen Gemeinderatssitzung geäußerte Wunsch, künftig die Sitzungen in der Schule abzuhalten, wird zum Beschluß erhoben.

(Zu allg. Verw.)

(*R. Portner, Schriftf.*)

Öffent. Gemeinderatssitz. in der Schule am 29. September 1922.

Anwesend sind außer Herrn Trübenbach sämtliche Gemeinderatsmitglieder.

Da Hr. Trübenbach wiederholt unentschuldigt gefehlt hat, so zieht der Vorsitzende § 23 der Geschäftsordnung heran & schlägt vor, in der nächsten Sitzung zu erwägen, ob über ihn eine Ordnungsstrafe verhängt werden soll.

Gemeindevertreter Herr Barth beantragt, Punkt 11 der Tagesordnung in öffentl. Sitzung zu behandeln. Beiden Anträge werden einstimmig zugestimmt.

Folgendes wird verhandelt und beschlossen:

1.) Wahl des Assistenten.

In der engeren Wahl stehen die Herren Graubner, Kratzsch & März. Graubner fällt aus, da er sein Gesuch zurückgezogen hat. Aus der Wahl geht Herr März aus Gelenau hervor. Ihm soll zunächst die Verwaltung der Giro-, Spar- & Konfirmandensparkasse übertragen werden. Gleichzeitig soll ihm die Führung der Protokolle & die Stellvertretung des Standesbeamten anvertraut werden. Seine Anstellung soll sobald wie möglich, spätestens am 15. Oktober d.J. erfolgen.

2. 2.Lesung des 14.Nachtrags zur Gemeindesteuerordnung, Zuschlag zur Grunderwerbssteuer betr.

Die 2%ige Erhöhung des Zuschlags wird genehmigt.

3. Festsetzung der Zuschläge zur Grundmiete auf Grund des Reichsmietengesetzes. (Ausschußbericht, Gemeindevertreter Franz Hennig). Man beschließt zu diesem Punkte folgendes: als Zinsendienstzuschlag werden 15% festgesetzt; als Betriebskostenzuschlag einigt man sich auf den Mittelsatz von 120%, die Rechnungslegung soll bis zum Ablauf des nächsten Vierteljahres erfolgt sein; als laufende Instandsetzung werden 140% berechnet ausschließlich Schönheitsreparaturen wie Fußboden & Stubenweißen; für große Instandsetzung werden 75% festgelegt. Sämtliche Zuschläge zur Grundmiete belaufen sich auf 350%

4. Erhöhung der Unfallversicherung beim Gemeindeversicherungsverband & Ausdehnung derselben auf den Gemeindevorstand, die Kanzleiangestellten & die Scheuerfrau.

Es wird beschlossen, die Sätze für Straßenwärter & Schutzmann auf 15000 M für Tod, 30000 M für Invalidität & 15 M tägl. Rente bei Unfall zu erhöhen. Die Scheuerfrau soll zu gleichen Sätzen versichert werden. Die Versicherung wird auch auf den Gemeindevorstand & die beiden Kanzleiangestellten zu denselben Sätzen ausgedehnt. Etwasige Beiträge fließen der Gemeindekasse zu.

In gleicher Höhe wird auch die Pflichtfeuerwehr versichert.

Die Feuerlöschdienstpferde werden mit je 50000 M versichert.

5.) Nochmalige Beschlußfassung über die Erhöhung des Brückengeldes für die Personenkraftwagen auf Grund einer Mitteilung des Gemeinderats zu Leubsdorf.

Der Gemeinderat bleibt bei seinem gefaßten Beschluß.

6.) Aufbereitung eines Holzschlages im Gemeindewalde.

Man beschließt, von einem Holzschlag abzusehen.

7.) Gesuch des Gemeindevertreters Max Reichelt um Entbindung von diesem Amte. Dem Gesuche wird stattgegeben. Der Vorsitzende zollt dem Ausscheidenden Worte des Dankes für seine 21jährige Wirksamkeit im Dienste des Gemeindewesens. Als sein Nachfolger gilt, nachdem Hr. Hengst abgelehnt hat, Hr. Gutsbes. Richard Ruttloff.

8.) Nochmalige Beschlußfassung über den Beitritt der Gemeinde zum Bauunfallversicherungsverband sächsischer Gemeinden.

Wegen Mangels Bedürfnisses wird der Beitritt abgelehnt.

9.) Einstellung eines Lehrlings ab Ostern 1923.

Die Einstellung wird beschlossen. Das Stellengesuch soll in ortsüblicher Weise bekannt gemacht werden. Sollte das Gesuch keinen Erfolg haben, so soll die Bekanntgabe in der Zeitung erfolgen.

10.) Bittgesuche von Brandgeschädigten.

Gesuche sind eingegangen von Berbisdorf, Kühnhaide & Obersachsenberg. Sie werden abgelehnt. Es sollen künftig nur noch Gesuche berücksichtigt werden, die aus Orten der Amtshauptmannschaft kommen.

11. a Kenntnisnahmen.

Man beschließt, die Kinderspeisungen wieder einzuführen, vorausgesetzt daß die Behörde mit den vorhandenen Einrichtungen einverstanden ist.

11 b. Wiederwahl des Gemeindevorstandes.

Es wird gegen 1 Stimme beschlossen, die Wahl in der heutigen Sitzung vorzunehmen. Die Wahl erfolgt durch Stimmzettel.

Die Wiederwahl erfolgt mit 10 gegen 1 Stimme

Morgen Sonnabend findet in Dresden eine Sitzung des Giroverbandes sächsischer Gemeinden statt. Herr Gemeindeältester Reichelt wird als Vertreter der Sitzung beiwohnen.

Nichtöffentliche Sitzung.

12.) Hilfsmaßnahmen für den Brandgeschädigten Max Reichelt.

Die Entscheidung über diesen Punkt wird vertagt.

(*R. Portner, Schriftf.*)

Öffentl. Gemeinderatssitzung in der Schule **am 3. November 1922.**

Anwesend: Herren Gem.-Vorst. Schierig, Gem.-Ält. Reichel, Gem.-Vertr. Barth, Uhlig, Max Richter, Weber, Max Hennig, Rich. Ruttloff, Franz Hennig, Rich. Portner, Rich. Richter, Trübenbach.

1.) Bildung von wirtschaftlichen Bezirken innerhalb der Amtshauptmannschaft Flöha zur intensiveren Überwachung der Preisbildung.

Der Vorsitzende begrüßt die erschienen Mitglieder insbesondere den neu eintretenden Herrn Ruttloff als Gemeindevertreter und wird hierauf mittels Handschlags durch den Herrn Vorsitzenden in sein Amt eingewiesen.

1. Bildung von wirtschaftlichen Bezirken innerhalb der Amtshauptmannschaft Flöha zur intensiveren Überwachung der Preisbildung.

Die Anregung der Amtshauptmannschaft Flöha um Bildung von wirtschaftlichen Bezirken innerhalb der Amtshauptmannschaft Flöha zur intensiveren Überwachung der Preisbildung wird bis auf weiteres vertagt.

2. Wahl des ab Ostern 1923 einzustellenden Lehrlings in der Gemeindeverwaltung.

Auf die Bekanntmachung an der Ortstafel betr. Einstellung eines Lehrlings 1923 ist der Schüler Erhard Barth als Bewerber aufgetreten. Herr Gem.-Vertr. Portner schildert ihn als einen tüchtigen Schüler. Der Gemeinderat erklärt sich mit der Einstellung desselben einverstanden. Lehrvertrag pp. wird nach abgelaufener 4wöchiger Probezeit abgeschlossen.

3. a) Der Beschluß des Finanzausschusses v. 30.10.22' um Erhöhung der Entschädigung von 75 M auf 500 Mk für Frau Rösch wird gutgeheißen.

b) Desgl. der Beschluß um Erhöhung des Stundenlohnes für den Nachtschutzmänn auf 25 Mk pro Stunde ab 1. Oktober.

5. Die in der Finanzausschußsitzung vom 30. Okt. 1922 beschlossene Erhöhung des Hypothekenzinsfußes von 4% auf 7% wird genehmigt.

6. Auf Beschluß des Finanzausschusses um Neufestsetzung der Wohnungsmieten in den Gemeindehäusern Nr. 3 und 45B werden die Mieten wie folgt festgesetzt.

In Ortschaftl. Nr. 3: Von 90 Mk. auf 270 Mark jährlich,
In Ortschaftl. Nr. 45B von 300 Mk auf 600 M für die unteren
„ 300 „ „ 660 M „ den 1. Stock,
„ 280 „ „ 500 m „ das Dachgeschoß.

Die Erhöhung hat am 1. Januar 1923 in Kraft zu treten.

7. Die Einführung der gesetzlichen Miete für die von der Gemeinde vermieteten Räume wird nach dem Beschluß des Finanzausschusses vom 30. Oktober 1922 gegen 1 Stimme genehmigt.

Über die Bildung eines Knabenfortbildungsschulverbandes Leubsdorf-Schellenberg-Marbach tritt Herr Kantor Portner als Berichterstatter auf und erläutert den Gang und die Vorteile eines solchen. Man ist einstimmig mit der Bildung eines solchen einverstanden.

Infolge Ausscheidens des Herrn Max Reichelt aus dem Gemeinderat macht sich die Neuwahl eines Mitgliedes für den Steuer-Wohlfahrts und Kredit-Ausschuß notwendig. Gewählt wird das neu eingetretene Mitglied Ruttloff einstimmig. In den Rechnungsausschuß und als Rechnungsprüfer wählt man einstimmig Herrn Kantor Portner.

Für die an der Landtagswahl wirkenden Mitglieder pp. werden 150 Mk Tagegelder verwilligt.

Kenntnis wird genommen von der Amts-Kündigung der Leichenfrau am 31. Dezember 1922.

Nichtöffentliche Sitzung.

Unterstützungsmaßnahmen für unsere armen Ortseinwohner.

Über diesen Punkt tritt Herr Kantor Portner als Berichterstatter auf und teilt mit, daß der Gemeinde Schellenberg von Reichswegen 20290 Mark zugewiesen worden sind. Die Firma Trübenbach & Reißig hat in dankenswerter Weise ebenfalls 10000 Mk gespendet. Auch die Landwirtschaft hat für Ortsarme 50 Ctr. Kartoffeln zur Verfügung gestellt. Die Verteilung der Kartoffeln ist bereits erfolgt. Herr Trübenbach ist gern gewillt ebenfalls noch 10000 Mark sowie 10 Ctr. Kartoffeln zu spenden. Der Dank wird Herrn Trübenbach durch den Herrn Vorsitzenden zum Ausdruck gebracht.

Eine Niederschrift des Herrn Gemeindevorstandes betr. Gewährung einer Armenunterstützung an Frau Marie Ulbricht hier Nr. 77 wohnhaft gelangt zur Verlesung. Schulden hier – und anderwärts im Betrage von 1902 Mk werden nachgewiesen. Den Schuldbetrag möchte die Gemeinde an die einzelnen Gläubiger entrichten. Es wird

einstimmig beschlossen ihr keine Geldunterstützung sondern Naturalunterstützung zu gewähren. Eine ärztl. Untersuchung soll eingeleitet werden.

Dem aus dem Gemeinderat ausgeschiedenen Brandgeschädigten Max Reichel kann infolge der ungünstigen finanziellen Verhältnisse leider nichts verwilligt werden.

Herr Fleischbeschauer Kaden hat den Sächsischen Gemeindebeamtenbund gebeten, die hiesige Gemeinde anzugehen, ihn als Fleischbeschauer die feste Anstellung mit Pensionsberechtigung verleihen zu wollen. Aus der Mitte des Gemeinderats wird der Vorschlag unterbreitet, mit der Gemeinde Marbach eine gemeinsame Sitzung anzuberaumen. Die ihn bis 31. Oktober 22 ausgezahlten Teuerungszuschläge sollen ihm vorläufig belassen werden. Sollte ein festes Anstellungsverhältnis mit Marbach zustande kommen, so ist die hiesige Gemeinde nicht in der Lage $\frac{1}{2}$, sondern nur $\frac{1}{3}$ des Gehalts zu zahlen, da doch in Marbach monatl. ca. $\frac{2}{3}$ Schlachtungen mehr vorgenommen werden als hierorts. Eine eingehende Aussprache hierüber mit Marbach wird noch erfolgen.

(*ab hier März Prot.*)

Oeffentl. Gemeinderatssitz. **am 15. Dezember 1922** in der Schule.

Anwesend: 13 Mitgl. (*einschl. Eppendorfer*)

1. Zu dem im vergangenen Jahre aufgestellten Zuwachssteuerordnung macht sich ein Nachtrag notwendig. Der Nachtrag wird in 1. Lesung einstimmig genehmigt.

2. Das aufgestellte Ortsgesetz betr. Umlegung der Gebühren in Angelegenheiten der Fleischschau auf die Viehbesitzer nach der letzten Viehzählung wird einstimmig angenommen. Das Ortsgesetz tritt am 1. Januar 1923 in Kraft.

3. Auf die in der „Volksstimme“ und an der Ortstafel ausgeschriebene Nachtschutzmannstelle sind 4 Bewerber aufgetreten und zwar die Herren Restaurateur Paul Lindner, Gustav Schönherr, Ernst Oehme und Paul Hengst.

Von einer direkten Anstellung eines Nachtschutzmanns sieht man ab. Nach längerer Aussprache einigt man sich dahin, auf die Dauer von ca. 4 Wochen nur eine Aushilfe einzustellen. Paul Lindner E. Oehme und Paul Hengst stellt man zur engeren Wahl. Falls Herr Lindner auf vorstehendes verzichtet, tritt Herr Oehme an 2. Stelle und Herr Hengst an 3.

4. Auf Grund der V.O. zum Reichsmietengesetz fand am gestrigen Abend in Leubsdorf eine Sitzung der Gemeinden Leubsdorf, Marbach und Schellenberg statt. Als Referent tritt Herr Fr. Hennig auf.

Der Zuschlag für den Zinsendienst war bisher

Zu 1.) 15%. Derselbe wird auf 80% erhöht.

Zu 2.)

Zu 3.) Der Instandsetzungskostenzuschlag wird auf 600% erhöht, bisher 140%.

Zu 4.) Für große Instandsetzungskosten beträgt der Zuschlag 100 bisher 75%.

Die Miete fürs Gemeindeamt beträgt ab 1./1.23⁴ vierteljährlich 367,50 Mk.

5. Infolge der ständig zunehmenden Geldentwertung macht sich eine Erhöhung des Pachtpreises für das an Herrn Hammer verpachtete Grundstück erforderlich. Den Pachtpreis hat der Pächter in Naturalwerten zu entrichten. Das Grundstück wird nach Bodenklasse 3 eingereicht. Er hat für den Scheffel 1 Centner Korn zu entrichten. Notierungspreis 1./10./1./4.

6. Für Besorgung der freiwilligen Invalidenversicherung genehmigt man die von der Krankenkasse Leubsdorf vorgeschlagene Erhöhung von 80 auf 1000 Mk.

7. Der Stadtrat Augustsburg hat die Gemeinde gebeten, die Straße von Oberschellenberg über Marbach die Durchfuhr von Lastkraftwagen über Scheibe nach Marbach pp. nach der Straße nach Augustsburg zu untersagen. Man beschließt die Durchfuhr von Lastkraftwagen und Personenwagen zu untersagen.

8. Die der Amtsh. Flöha vorgelegte Beamtenbesoldungsordnung für die Gemeinde Schellenberg ist nicht in vollem Umfange genehmigt worden. Die Einstufung des Herrn Gemeindevorstandes in Gruppe VIII wird der Konsequenzen wegen abgelehnt.

9. Als Mitglieder die dem Wohnungsausschuß nicht angehören wählt man Herrn Gem.-Vertr. Paul Uhlig, Herrn Hausbesitzer Emil Uhlig als Beisitzer fürs Bezirks Mieteinigungsamt.

10. Der Gemeinde steht 1 Wagen Braunkohlen und 1 Wagen Brikett zur Verfügung. Es werden abgegeben pro Haushalt 1 Ctr. Brikett zu 679 M und 1 Ctr. Braunkohlen zu 700 Mk.

10. Der Gemeinde sind von der Amtshauptmannschaft 30 Ctr. Brennmaterial zur Verteilung an Arme zugewiesen worden. Man nimmt hiervon Kenntnis.

11. Weiter nimmt man Kenntnis von der Verpflichtung des Herrn Gemeindevorstandes auf weitere 6 Jahre und von der Verpflichtung des Assistenten Rudolf März als Kassiere, Standesbeamter und Protokollant.

Nichtöffentlich.

Die für die in der Lungenheilstätte Carolagrün untergebrachte Frau Schumann werden die Verpflegs'kosten pp. zu 1/3 von der Gemeinde und zu 1/3 von der Amtsh. übernommen. Eine Beihilfe seitens des Landeswohlfahrtsausschusses soll erbeten werden.

2. Für das in Chemnitz untergebrachte Kind Morgenstern übernimmt man die Kosten auf die Gemeindekasse zu 1/3.

3. Für die Kinderheime Zschopau und Augustusburg bewilligt man als Weihnachtsgabe je 1000 Mk.

4. Die Amtsh. teilt mit, daß die Gemeinde für das Kind Ulbrich die Konfirmandenkleidung zu bezahlen hat. Ein Anzug zum Preise von 800 Mk ist bereits gekauft.

5. Die Ortsgruppe der Kriegsbeschädigten und Hinterbliebenen hat mit einem Schreiben um Bewilligung 1 Spende für die nach Weihnachten hierorts stattfindende Weihnachtsbescherung an Kriegsweisen gebeten. Eine Haussammlung wird am kommenden Sonntag vorgenommen.

6. Der Beschluß des Wohlfahrtsausschusses um Veranstaltung einer Haussammlung am 17. Dezember 1922 wird gutgeheißen. Die Mitglieder des Gemeinderats Herren Franz & Max Hennig, Richard Eppendorfer, Paul Uhlig und Rudolf Neuhäuser erklären sich bereit, die Sammlung vorzunehmen. Herr Trübenbach erklärt sich bereit, eine größere Summe hierfür zu spenden.

7. Desgl. der Beschluß des Kreditausschusses um Einführung des Personalcredits bei der hiesigen Girokasse. Die Mitglieder des Ausschusses sind berechtigt, eigenmächtige Beschlüsse zu fassen. Ihre Entschließungen sind für die Gemeinde verbindlich. Stellvertreter des Vorsitzenden ist der Gemeindeälteste Herr Reichelt. Der Herr Vorsitzende wird ermächtigt, bis zur Höhe von 40000 Mk. Kredit zu gewähren.

8. Desgl. der Beschluß Rentabilität der Girokasse betr.

9. Man nimmt Kenntnis von der Rückzahlung von Hypotheken der Firma Trübenbach & Reißig und Heinrich Rösch, sowie Ernst Schubert

7. Der Stadtrat Augustsburg hat die Gemeinde gebeten die beschlossene Sperrung des Kommunikationsweges von Oberschellenberg über den Ortsteil Scheibe nach Marbach auf den ganzen Kraftwagen- und Radverkehr auszudehnen. Dem stimmt man nicht zu. Die Sperrung soll nur für den Last- und Personenkraftwagenverkehr in Frage kommen.

1923

Gemeinderatssitzung **am 12. Januar 1923** im Schulhaus.

Anwesend: 13 Mitgl.

1. 2. Lesung des 1.Nachtrages zur Wertzuwachssteuerordnung.

1. Der 1.Nachtrag zur Wertzuwachssteuerordnung wird in 2.Lesung einstimmig angenommen.

2. Desgl. das aufgestellte Ortsgesetz betr. Umlegung der Gebühren in Angelegenheiten der Fleischbeschau auf die Viehbesitzer. In 2.Lesung nicht genehmigt.

3. Der Herr Vorsitzende teilt mit, daß z.Z. 9 Wohnungssuchende in dringenden Fällen vorhanden sind. 5 Wohnungen hierzu sollen beschlagnahmt werden u. zwar bei Max Wagner, Emil Zschocke, Pfarrhaus, Herm. Zickmantel und Meusel. Weiter wird die

Inanspruchnahme von Reichs- u. Landesmittel zur Erstellung von Wohnungen nach dem Reichs- bzw. Landesverordnung gutgeheißen. Man erklärt sich für den Bau eines 5 Familienwohnhauses.

4. Die Heimbürigin Frau Reichelt, Marbach hat lt. einer Niederschrift des Gemeindeamts zu Marbach um Wiederbewilligung der Gratifikation nachgesucht. Das Ansuchen lehnt man nach wie vor ab. Den neuen Sätzen für die Heimbürigin stimmt man zu. Im übrigen hat sie ihre Kündigung niederschriftl. zurückgezogen.

5. Der Erhöhung der Bezüge für die Hebamme i.R. Götz wird nach dem Beschluß des Finanzausschusses zugestimmt. Den IV. Nachtrag zu dem Statut für die in den Ruhestand versetzten Hebamme in der vorliegenden Fassung stimmt man ebenfalls zu.

6. Dem Beschlusse des Finanzausschusses betr. Festsetzung der Wohnungsmieten im Gemeindeneubau auf Grund minist. V.O. tritt man einstimmig bei. Als Friedensmiete werden folgende Beträge angenommen. Erdgeschoß 130, Obergeschoß 140, Dachgeschoß 100 M. Auf Grund dieser Mieten werden der ab 1./1.23⁴ zu zahlende Mietzins errechnet.

Zu 6. Für die Kleininstandsetzungsarbeiten werden nicht 600%, sondern nur 400% berechnet.

7. Desgl. dem Beschluß des Finanzausschusses, Festsetzung der Entschädigung für das Protokollieren in den Gemeinderatssitzungen betr. Die Entschädigg. beträgt 50 Mk. einschl. Ausschußsitzungen.

8. Nach einem Ansuchen des Oberamtsstraßenmeisters in Zschopau u. der Amtsh. soll eine Beschotterung der Augustusburg-Eppendorfer Halbchaussee zwischen Kilometerstein N. 1,6 - 1,8 vorgenommen werden. Nach der vom Ober-Amtsstraßenmeister eingereichten Geldbedarfsaufstellung würden sich die Ausgaben auf mindestens 308.500 M belaufen, der Anschlag aber auf mindestens 600000 Mark. Die Beschotterung kann man aus finanziellen Gründen nicht genehmigen. Man nimmt hierzu ablehnenden Standpunkt ein.

9. Dem Beschluß des Finanzausschusses betr. Bewilligung eines erhöhten Jahresbeitrags für die Gemeindediakonie Leubsdorf-Schellenberg-Marbach tritt man ebenfalls bei.

10. Desgl. dem Beschluß des Wohlfahrtsausschusses v. 11./1.23⁴ betr. Bestimmungen über die Berufsberatung. Herr Kantor Portner erklärt sich bereit, daß Amt eines Ortsberufsberaters zu übernehmen. Als Stellv. wählt man Herrn Vorsitzenden.

10 b) Die Amtsh. Flöha hat die Gemeinde ersucht, neue Bestimmungen über das poliz. Meldewesen in der Gemeinde Schellenberg aufzustellen. Die für An- und Abmeldungen zu leistende Gebühr richtet sich nach dem Kostengesetz. Diese Bestimmung tritt mit dem 1. Januar 1923 in Kraft.

11. Für die Anschaffung von Lehrmittel bewilligt man ca. 100000 Mark.

12. Schulausschußbeschuß. Für die Unterhaltung der Knaben- und Mädchenverbandsfortbildungsschule Leubsdorf – Schellenberg - Marbach bewilligt man ein Berechnungsgeld von 30000 Mk für 1922/23. (Für die Schule sollte um einen Durchschlag an den Vors. des Schulausschuß für dessen Akten)

13. Von der Anstellung eines 5. Lehrers sieht man entgegen den früher gefaßten Beschlusse mit Rücksicht auf die Wohnungsnot ab.

14. Herr Kantor Portner erstattet Bericht über die letzte Schulausschußsitzung wonach der Schulausschuß zwei Öfen veräußern will.

14 a. An Bezirksumlage hat die Gemeinde noch ca. 35000 Mk aufzubringen.

15. Der Nachtrag zur Hundesteuer kann dem Gemeinderat nicht vorgelegt werden, da vom Staat aus noch nähere Richtlinien zu erwarten sind.

16. Den Beschluß des Wohlfahrtsausschusses betr. Sammlung für die Notgemeinschaft macht man einstimmig zu den seinigen.

17. Weiter nimmt man Kenntnis von dem Beschluß des Wohlfahrtsausschusses, wonach insgesamt 10919 Mk Barunterstützung für Sozial- u. Kleinrentner seitens der Ah. Flöha eingegangen sind. Dieser Betrag erhöht sich weiter um 2500 M durch das Gemeindeviertel, sodaß also augenblicklich 13500 M zur Verteilung zu bringen wären.

18. Desgl. ein solcher von Frau Ulbricht, die hierorts größere Schulden gemacht hat. Die ihr bisher gewährten Unterstützungen sollen ihr vorläufig entzogen werden auf 4 Wochen.

b) Man nimmt noch Kenntnis, daß die Quäckerspeisung an 40 bedürftige Schulkinder in diesem Monat beginnt.

c.) Der Gemeinderat nimmt Kenntnis, daß die im Dezbr. 1922 vorgenommene Haussammlung einen Betrag von 80285 Mk erbracht hat. Dieser Betrag ist bereits vor Weihnachten verteilt worden.

Nichtöffentliche Sitzung.

19. Von der Kündigung des Assistenten März wird Kenntnis genommen. Herrn Wachtmeister Hösel soll diese Stelle, wenn er sich dafür eignen sollte, übertragen werden. Diesen Posten soll er probeweise bis letzten dieses Monats verwalten.

Sitzung des Gemeinderats **am 23. 2. 1923** im Schulhaus.

Anwesend: 11 Mitglieder.

1. Der Gemeinderat erklärt sich mit dem gefaßten Beschluß des Finanzausschusses betr. dem X. Nachtrag zur Gemeindesteuerordnung Hundesteuer betr. einverstanden. Hiernach beträgt die Steuer für den 1. Hund 800 M, für den 2. Hund 3000 M, für den 3. Hund 10000 M. Der hierzu aufgestellt Nachtrag wird in der 1. Lesung einstimmig genehmigt.

2. Dieser Punkt betr. XI. Nachtrag zur Gemeindesteuerordnung, Zuschlag zur Wohnungsbauabgabe wird bis auf weiteres zurückgestellt. Der Nachtrag zur Wohnungsbauabgabe wird vorläufig nicht aufgestellt. Hierzu wird noch bekanntgegeben, daß dies Berechnungsgeld für die Instandsetzungskleinkosten im Gemeindebezirk Schellenberg für sämtliche Häuser anzuwenden ist.

3. Die Satzung des Fortbildungsschulverbandes Leubsdorf mit den Abänderungsanträgen des Gemeinderats Marbach wird einstimmig angenommen.

4. Weiter wird Kenntnis genommen vom Prüfungsbericht der Jahresrechnung und v. den Beschlüssen des Konf. (*Konfirmanden*) Sparkassenausschusses. der I. Nachtrag fand in der vorl. Fassung Annahme

5. Der Bauausschuß hat festgestellt, daß im Pfarrhause eine Wohnung für 1 Familie freigemacht werden kann. Es müssen allerdings Umbauten vorgenommen werden. Die Kosten würden sich auf 824000 Mk belaufen. Die Konfirmandenstube soll hierzu eingerichtet werden. Der Bauausschuß wird sich weiter mit dieser Angelegenheit beschäftigen. Außerdem stellt Herr Pfarrer Voigt die Bedingung, daß das gegenüberliegende Zimmer auf Gemeindekosten gedeckt werden müßte.

6. Auf Grund einer Verfügung der Amtsh. sollen in nächster Zeit in Flöha ein Obstbaulehrkursus stattfinden. Die Dauer desselben ist ca. 8 Tage. Man hält es nicht für zweckmäßig Herrn Hinkelmann hierzu teilnehmen zu lassen, da er bereits an 2 Kurse teilgenommen hat. Die Sache läßt man auf sich beruhen.
7. Die Entschädigung für Frau Rösch wird ab 1./2. von 500 Mk auf 3000 Mk monatl. erhöht, in Rücksicht auf die Geldentwertung.
8. Der Feuerwehrausschuß ist am 22. Februar zusammengetreten und hat beschlossen, der Gemeinderat wolle beschließen, die alte Spritze entweder zu versteigern, oder dieselbe auseinanderzunehmen und die Metallteile zu verkaufen. Der Gemeinderat ist mit letzterem einverstanden. Was mit dem Erlös geschehen soll, wird noch beschlossen. Ferner hat der Ausschuß beschlossen bei der Brandv. Kammer Dresden zu beantragen Mittel zur Beschaffung einer Stützen Leiter bereitstellen zu wollen.
9. Die Entschädigg. für das Jahr 1922 an die Feuerwehr wurde von 1800 M auf 3000 Mk festgesetzt. Der Gem.-Rat erklärt sich damit einverstanden, daß an Stelle des aus dem Ausschuß ausgeschiedenen Herrn Hammer Herr Gem.-Ält. Reichel eintritt.
10. Mit dem Beschluß des Wohlfahrtaussch. betr. kommunalen Totenbestattung, erklärt sich der Gemeinderat ebenfalls einverstanden. Holz zu den Särgen wird aus dem Gemeindewald beschafft werden. Der Bauausschuß wird eine Besichtigg. betr. Aussuchung der hierzu geeigneten Fichten vornehmen.
11. a) Kenntnis wird genommen, daß ab 1. März 1923 Hilfslehrer Ulbricht, an Stelle des nach Gütersee übersiedelten Hilfslehrer Richter aus Dittersdorf eintritt.
b) Desgl. von der Erhöhung des Fortbildungsschulgeldes der Handels- & Gew. Schule Flöha. Es ist mithin eine jährl. Mehrbelastung von 5550. – M der Gemeindekasse zu verzeichnen.
c) Desgl. davon, daß nach einem Schreiben der Amtsh. die Augustusburg – Schellenberger Straße oberer Ortsteil Marbach für den Kraftwagenverkehr gesperrt worden ist.
d.) Kenntnis wird noch genommen, von einer Verfüg. der Amtsh. über den Begriff Beamtenanwärter usw.
e) Die noch vorhandenen Kohlenmengen sollen verteilt werden. Diejenigen die bei der letzten Verteilung 2 Zentner u. noch mehr erhalten haben, bleiben bei der nächsten Verteilung ausgeschlossen.

- f.) Herr Gem.-Vertr. Barth stellt den Antrag den markenfreien Kartoffelverkauf einzustellen. Dem Ansuchen schließt sich der Gemeinderat an. Kartoffeln sollen nur noch von Fall zu Fall verkauft werden. Mehr als 1 Ctr. soll nicht zur Abgabe gelangen.
- g. Von der Abrechnung der Reichsgeldzahlung an die Gem.-Vorst. Witwe Schaufuß mit dem Reichsgehaltsverband Sachsen.
- h.) von einer Mitteilung des Gem.-Rats Marbach wegen Zust. zur Erhöhung des Bezugs für die Hebamme i.R. Götz
- i) von der Verschiebung der angeord. Massenschüttung d. Aug.-Epp. Halbch. auf 1924
- k) von der Erhöhung des Zinssatzes v. 5 auf 10% für den bei d. Gem. Spark. Grünh. aufg. Darlehn.

Nichtöffentl. Sitzung.

12. Den Wohlfahrtsausschußbeschuß betr. Verteilung von Mittel aus Sozialfürsorge -, Not- und Kleinrentnerhilfe macht der Gemeinderat zu dem seinigen. Es werden insgesamt 206000 M zur Verteilung kommen. Der Turnverein „Frei Heil“ hat hierfür 13000 Mk gespendet.

13. Die Amtsh. hat zum Zwecke der Milchverbilligung 10000 M überwiesen. Es kommen insgesamt 11 Kinder mit wöchentlich 2 Liter Milch in Frage. Eine Milchverbilligungsliste ist aufgestellt worden. Es kommen in Frage 11 Kinder bis zu 2½ Jahren.

14. Man nimmt Kenntnis davon, daß die Quäkerspeisung unlängst begonnen hat. Es nehmen 60 Kinder teil. Der Preis für 1 Portion beträgt 10 Mk. Die Aufwendungen hierfür sind ca. 45000 Mk.

Die Entschädigg. für Frau Hösel wurde in der Ausschußsitzung auf 1200 Mk. und die für Frau Gründig auf 2400 M festgesetzt. Frau Hösel verzichtet auf die Entschädigung. Der Gemeinderat befaßt sich nochmals mit dieser Angelegenheit und beschließt die Portion unentgeltlich abzugeben. Mit Herrn Bäckermstr. Hengst soll sich nochmals in Verbindung gesetzt werden, den Backpreis für die Quäkerspeisung noch etwas herabzusetzen.

15. Herr Schumann ist nicht in der Lage, die auf ihn entfallenden Kosten in Höhe von 17077 Mk. zu bezahlen. Das Bez.-Wohlfahrtsamt teilt mit, daß die Gemeinde verpflichtet ist, im Unvermögensfalle zu den Unterbringungskosten der Frau Schumann in Carolagrün den Ehemannsteil auf die Gemeindekasse zu übernehmen. Der Ausschuß

schlägt vor, 5000 M hiervon zu übernehmen, um Übernahme des Restbetrags aber das Wohlfahrtsamt zu bitten.

16. a) der Beschluß des Finanzausschusses betr. Verkürzung der Lehrzeit für Lehrling Reichel und Anstellung als Verwaltungsanwärter wird gutgeheißen.

b) Desgl. derselbe betr. Übertragung der Kassiererstelle an Wachtmstr. Hösel. Er bittet noch um eine Bedenkzeit von 4 Wochen. Falls Hösel sich diesen Posten gewachsen fühlt und von der Assistentenprüfung entbunden wird soll die Wachtmeisterstelle evtl. ausgeschrieben oder einem Ortseinwohner übertragen werden.

c) der vorübergehend eingest. Nachtschutzmann P. Lindner soll den Nachtdienst nochmals 4 Wochen übernehmen. Seine Vergütung wird ab 17./2. von 24000 M auf 30000 Mk. erhöht. Evtl. soll Lindner tagesweise bei der Gemeinde mit beschäftigt werden.

Gemeinderatssitzung **am 29. März 1923** in der Schule.

Es fehlen entschuldigt: Herren Gem.-Vertr. Barth und Trübenbach

1. a.) Kenntnis wird davon genommen, daß die Firma Trübenbach 100000 M zur Verteilung an arme Konfirmanden gespendet hat. Der Wohlfahrtsausschuß hat die Verteilung vorgenommen.

b.) desgl. von einer demnächst eintretenden Strompreisermäßigg. f. Kleinrentner seitens des Eltwerks Oberlungwitz durch Erhebung eines Zuschlags zur Stromrechnung für alle Kommunen.

c.) daß das Kind Schumann auf weitere 4 Wochen im Erholungsheim verbleibt.

d.) daß für die Milchverbilligung 10000 Mk für die Sozialrentner 5226 Mk für die deutsche Notgemeinsch. 10500 Mk der Gemeinde von der Amtsh. zugewiesen werden sollen.

e) eine Verf. über Neuber. der W.....sätze an die Bezirks.....

f.) eine Verf. betr. Straßenunterhaltung.

g.) daß die Einstellg. der 5 Lehrkraft für Schellenberg abgelehnt worden ist.

h.) weiter nimmt man Kenntnis von den Beschlüssen des Schulausschusses.

i) von wichtigen Auszügen aus dem Bericht über den Gemeindefleitertag.

2. Der 10. Nachtrag zur Gemeindesteuerordnung, Hundesteuer betr. wird in d. vom Finanzausschuß vorgeschl. Form genehmigt. Darnach können die Steuersätze nach d. jeweilig von Minist. d. Innern im Verordnungswege festgesetzte gesetzl. Beträge erhoben werden.

3. Der Beschluß des Finanzausschusses v. 28./3.1923 Nachtrag zur Gemeindesteuerordnung, Wohnungsbauabgabe betr. wird in der ersten Lesung einstimmig angenommen. Hiernach wird die Wohnungsbauabgabe um 50 v.H. bei 180 bis 400 Mk Friedensmiete od. Nutzungswert, um 75 v.H. über 400 Friedenspreis od. Nutzungswert erhöht. Bis 180. – Friedensmiete od. Nutz.wert wird eine Abgabe nicht erhoben.

4. Gemeindeangestellte die ein Jahreseinkommen von unter 4200000 Mk zu verzeichnen haben, unterliegen der Angestelltenversicherung. Im übrigen s. Finanzausschußbeschuß vom 28. März 1923 Das hierzu aufgestellte Ortsgesetz wird einstimmig genehmigt. Das Ortsgesetz tritt ab 1./1.1923 in Kraft.

5. Den Finanzausschußbeschuß v. 28./3.1923 Festsetzung von Gemeindegzuschlägen zur staatl. Grund- und Gewerbesteuer für das Jahr 1923 macht der Gemeinderat einstimmig zu den seinigen. Der Wohlfahrtsausschuß hat Grundsätze über die Bewilligung v. Beihilfen in Vorschüssen für die Totenbestattung aufgestellt. Der Gem. Rat stimmt diesen einstimmig zu. Ab 1./4. 1923 treten diese in Kraft. Der Wohlfahrtsausschuß wird ermächtigt, über die Berechnung selbständig zu entscheiden. Die Beihilfe können bis 50% der Gesamtkosten gewährt werden, in Ausnahmefällen auch darüber hinaus.

7. Mit der Festsetzung der Zuschläge zur Grundmiete ab 1./4.23 nach den Leubsdorfer Beschlüssen wird einstimmig genehmigt. Hiernach beträgt der Zinsendienst 100% Betriebskost. 4000% einschl. 300 Verw. Kosten, lfd. Inst. Geb. 2820%, Gr. Inst. Geb. 100%.

8. Die Kriegshilfs- Lebensmittel- 1920, die Schul- und Feuerlöschkassenrechnung 1921/22 werden richtig gesprochen und den Kassensführern Entlastg. erteilt. Die vorerwähnten Rechnungen werden demnächst im Gemeindeamt ausgelegt werden.

9. Die Bestimmungen über die Überlassung von Schulräumen an Vereine gelangen d. Herrn Kantor Portner zur Verlesung und mit

einigen Abänderungen angenommen. Es soll nur 1 Schulzimmer zur Verfügung gestellt werden. Dasselbe darf nur bis abends 10 Uhr benutzt werden. Sollten durch Mitglieder von Vereinen Gegenstände beschmutzt oder zerbrochen werden, soll der betr. Verein zur Haftung herangezogen werden. Der Verein hat auch für das Reinigen des Zimmers zu sorgen. Die Verantwortung hierfür hat der Vereinsleiter zu übernehmen.

10. Der Gemeindeversicherungsverband Leipzig hat zufolge der bestehenden Geldentwertung die Regelleistgn. gegenüber seinen Mitgliedern in der Haftpflichtversicherung wesentlich erhöht und zwar von 100000 M auf 1000000 Mk für Personenschäden und

„ 30000 M „ 100000 „ „ „ Sachschäden.

Die Unfallversicherung soll in, wie der bisherigen Weise, bestehen bleiben. Eine Ausdehnungsvers. auf die Gem. Ratsmitgl. u. Schulausschußmitgl. hält man nicht f. erforderlich.

11. Weiter nimmt man Kenntnis vom Finanzausschußbeschluß v. 28. März 1923 betr. Festsetzung der Entschädigungen an die Feuerwehr pp. u. zwar:

2000.- M an Herrn Gem.-Vertr. Hennig für Instandhaltg. d. Lohwiese

1500.- „ „ „ Feuerwehrhauptmann Böttger,

2500.- „ „ den Spritzenmeister Barthel

3500 „ „ Herrn Hermann Lindner u.) für Spritzenfahren 1922

7000 „ „ „ „ „ „) „ 1923

12. Man nimmt Kenntnis vom Bauausschußbericht. Mit der Ausführung von Notstandsarbeiten an der Lohwiese durch den arbeitslosen Schuffenhauer ist man einverstanden. Zur Förderung dieser Arb. soll der arbeitslose Hänel mit eingestellt werden. Man bewilligte sie pro Arbeitsst. 12,00 Mk.

13. 1) In der heutigen Sitzung beschäftigt man sich nochmals mit der freistehenden Räume im Pfarrhause. Der Bauausschuß hat abermals eine Besichtigung dortselbst vorgenommen. Die entgeltige Entschlie-ßung über das Einbauen einer Wohnung daselbst stellt man zunächst noch zurück.

2) Man ist der Ansicht, daß das untere Gemeindehaus vergrößert wird.

3. Man beschließt, bei folgenden Herrn Richard Ruttloff, Emil Zschocke, Oskar Reichelt, Bruno Otto eine Besichtigung vorzuneh-

men, um festzustellen, ob in die Grundstücke dieser Bes. Wohnung eingebaut werden kann.

14. Man nimmt Kenntnis vom Wohnungstausch zwischen Herrn Wolf und Herrn Schubert. Herr Wolf will am 1. April die neue Wohnung im Grundstücke von Siegel & Haase beziehen. Herr Ramm weigert sich, die von Herrn Wolf bewohnten Räume in vollem Umfange an Herrn Schubert weiter zu vermieten. Der Gem. Rat schließt sich in diesem Falle dem Gutachten des Wohnungsausschusses an.

15. Herr Gemeindevertreter Max Richter hat den Antrag gestellt, in hiesiger Gemeinde einen Spiel- und Sportplatz zu errichten u. zur Verfügung zu stellen. Es wird hierzu 1 Ausschuß gewählt, der sich nur mit dieser Angelegenheit befaßt. Dem Ausschuß gehören an Herr Gemeindevorstand, Herren Gem.-Vertr. Portner, Max Richter, Max Hennig.

16. Von den aufbereiteten Nutzhölzern soll noch ein Teil zu Baubretter geschnitten werden. Die im Gemeindewald anstehenden Stöcke (4 Parzellen) sollen verst. werden. Der Preis für 1 mtr. Stöcke wird auf 600. – Mk festgesetzt.

17. a) Eine Beihilfe für die Gewerbeschule in Grünhainichen wird trotz erneuten Ansuchens abermals abgelehnt.

b) Für den Fürsorgeverein und dem Taubstummenheim in Zwickau bewilligt man je 1000. – Mark.

c) Von den der Gemeinde zur Verfügung stehenden böhm. Braunkohlen sollen solche auch nach auswärts verkauft werden.

Nichtöffentlich.

18. Mit den in der Gemeinderatssitzung beschlossenen Entschädigg. hat sich Frau Rösch nicht einverstanden erklärt. Man bewilligt ihr monatlich 60 M Grundgebühr zuzügl. Teuerungszulagen, wie sie den Staatsbeamten gewährt werden ab 1/II 23.

19. Von den verbilligten Braunkohlen stehen der Gemeinde noch ca. 70 Ctr. zur Verfügung. Es soll abermals eine Verteilung erfolgen und zwar nach Berücksichtigung der Haushaltungen, welche daß letztmal keine erhalten haben, an Voll-Arbeitslose, und Sozial & Kleinrentner. An letzten unentgeltlich.

20. Die Ah. erklärt sich nicht bereit, den im Schumann'schen Unterstützungsfall zu bezahlenden Ehemannsanteil zu übernehmen. Herr Schumann hat sich bereit erklärt, von dem restl. Betrag in Höhe von

29468 M 20000 M in Raten an die Gemeindekasse wieder zurückzahlen. Der Rest wird auf die Wohlfahrtskasse übernommen.

21. Das von den Landwirten zur Verfügung gestellte Getreide von ca. 8 Ztr. für die Notgemeinschaft soll zum Verkauf gelangen.

22. Weiter nimmt man Kenntnis davon, daß Herr Hösel von der Ablegung der Assistentenprüfung nicht entbunden wird. Deshalb soll diese Stelle in der Staats- und Gemeindebeamtenzeitung ausgeschrieben werden. Man wählt zur Vorprüfung der einge. Gesuche 1 Ausschuß den folgende Herren angehören:

Kantor Portner, Gem.-Ält. Reichelt, Max Hennig, Rich. Ruttloff.

Herr Lindner hat bis auf weiteres den Nachtdienst versorgen.

23. Der unterm. Schriftführer hat um Erhöhung seiner Entschädigung nachgesucht. Er erhält ab 1. Januar 1923 pro Gemeinderatssitzung 1500 Mk.

Punkt 24. Für den Landesverein „Sächs. Heimatschutz“ wird der Betrag von 1000 M bewilligt.

(Letztes Protokoll von März, verpfl. Prot.)

Öffentliche Gemeinderatssitzung **am 16. Mai 1923.**

Außer dem Gemeindevertreter Trübenbach sind alle Vertreter anwesend.

Punkt 1. Kenntnis wird genommen von einer Mitteilung des Stromversorgungsverbandes Oberlungwitz, worin die hohe Zählermiete aus den Verhältnissen heraus begründet wird.

Ferner wird Kenntnis genommen von dem Stande des Streites der Stadtgemeinde Lichtenstein – Callenberg gegen die Kraftwerke Westsachsen betreffs Übernahme des örtl. Leitungsnetzes. Die Verhandlungen sind noch nicht abgeschlossen, stehen aber für die Gemeinde günstig. Vom Elektrizitätswerk Oberlungwitz wird anher gemeldet, daß die erhobene Kautions nicht zu umgehen gewesen ist.

Der Geschäftsbericht des Stromversorgungsverbandes ist eingegangen. Auf eine Verlesung desselben wird verzichtet.

Weiter nimmt man Kenntnis von dem Beitritt der Gemeinde zum Sächsischen Gemeindetag.

Die beantragte Wegnahme des Konfiskatgefäßes im Oberdorfe wird von der Amtshauptmannschaft genehmigt. Der Behälter ist aber für etwaige Wiederverwendung aufzubewahren.

Der Bericht der Handels- & Gewerbeschule zu Flöha wird zur Kenntnis gebracht. Es sind 5800 M aus dem Lastenausgleichsstock zur Deckg. der Schullasten eingegangen.

Es sind weiter 10000 M Milchverbilligungsmittel der Gemeinde zugewiesen worden. 5 Kinder sind mit je 4 l Milch wöchentl. 14 Tage lang bedacht worden. Die sich nötig machende Erhöhung der Kosten um 3500 M auf 13500 M wird genehmigt.

Aus Mitteln der Notgemeinschaft sind 267000 M zur Verfügung gestellt worden. Hierfür sind Nahrungsmittel angeschafft & an Bedürftige zur Verteilung gebracht worden.

Weiter sind 10750 M für Kleinrentner & 20000 M Milchverbilligungsmittel eingegangen.

Die Schulgemeinde Mülsen St. Jakob bittet für ihre abgebrannte Schule um eine Unterstützung für den Wiederaufbau, der ca. 200 Mill. M betragen wird. Es werden 5000 M bewilligt.

Über 260 Pfund eingegangenes Mehl wird der Wohlfahrtsausschuß Verfügung treffen.

Von einem Bericht des Vorsitzenden, daß zurzeit 30 Kindern vom 7. Mai bis 30. Juli die Wohltat der Quäkerspeisung zuteil wird, wird Kenntnis genommen.

Aus Mitteln des Bezirkswohlfahrtsamtes sind der hiesigen Gemeinde 25 Pfund Zucker im Betrage von 22500 M zugewiesen worden.

Kenntnis wird genommen von einer ministeriellen Verordng., die schulärztliche Überwachung & amtliche Wohlfahrtspflege für die Volks- & Fortbildungsschule betreffend.

Von einem von der Chemnitzer Beerdigungsanstalt Heimkehr gemachten Verkaufsangebot von Leichenwagen macht man keinen Gebrauch.

Punkt 2. In den Fortbildungsschulverbandsvorstand Leubsdorf werden auf Grund der Verbandsschulordnung die Gemeindevertreter Barth, Uhlig & Portner gewählt.

Punkt 3. Von einer Inanspruchnahme des Vorkaufsrechtes für das durch die Erben Karl Uhlmanns an Schumacherstr. Hengst veräußerte Grundstück wird Abstand genommen.

Punkt 4. Von der freien Feuerwehr in Eppendorf soll einen Stützenleiter mit Wagen erworben werden.

Punkt 5. Gemeindevertreter Max Richter berichtet über das bisher erfolglose Bemühen des erwählten Ausschusses zur Erwerbung eines öffentlichen Sportplatzes. Es wird beschlossen, mit dem Gemeindevertreter Trübenbach, der einen Teil eines Pachtfeldes dem Turnverein „Gut Heil!“ zur Benutzung als Sport- & Spielplatz überlassen hat, in Verbindung zu treten, um den Platz der Allgemeinheit zur Verfügung zu stellen. Sollte der Schritt erfolglos sein, so würde man auf die Hälfte des oberen Teiles & auf den 2. & 3. Teil der Lohwiese zukommen & diese Teile nach der Heuernte zum öffentlichen Spiel- & Sportplatz einrichten.

Punkt 6. Die Erhebung eines Sonderzuschlags zur Wohnungsbauabgabe wird einstimmig abgelehnt

Punkt 7. Der aufgestellte Lehrvertrag des Lehrlings Erhard Barth wird genehmigt. Als monatlicher Gehalt werden 10% des Grundgehalts einschließlich Ortszuschlag & der jeweilige Teuerungszuschlag bis zum erfüllten 16. Lebensjahre bewilligt.

Punkt 8. Der vom Gemeinderate zu Leubsdorf beschlossenen Erhöhung des Brückengeldes auf das Zehnfache wird zugestimmt. In einer gemeinsamen Sitzung mit Leubsdorf möchte man wegen des geringen Ertrages aus den Brückengeldern auf eine Aufhebung des Brückenzolles zukommen.

Punkt 9. Die bisherigen Sätze für die Wohnungsmieten im Gemeindehause werden auch weiter aufrecht erhalten.

Punkt 10. In den Sommermonaten soll wegen der hohen Kosten die Straßenbeleuchtung eingestellt werden; nur bei Gewitter & Bränden soll eine Ausnahme gemacht werden.

Punkt 11. Der Gemeinde sind 8 Mill. Mark zu Wohnungsbauzwecken zugewiesen worden. Dem Bauausschuß wird die Angelegenheit zur Weiterverfolgung überwiesen.

Punkt 12. Da das Brunnenwasser des Gemeindehauses No. 3 als Trinkwasser nicht gebraucht werden kann, so muß neues Wasser zugeführt werden. Es soll mit Gutsbesitzer Zschocke in Verhandlung getreten werden zwecks direkter Zuführung von Trinkwasser aus einer Wasserleitg. Im andern Falle soll nach Untersuchung des Wassers der Ablauf des Zschockeschen Brunnens unter Verwendung gebrauchter 1zölliger verzinkter Rohre verwendet werden.

Punkt 13. Von Notstandsarbeiten für die Arbeitslosen sieht man vor der Hand ab, hofft aber durch Beschleunigung der Vorarbeiten für Wohnungsbau & Herstellg der Wasserleitg bald Arbeitsmöglichkeit schaffen zu können.

Punkt 14. Die Lohwiesen sollen am zweiten Sonnabend des Juni versteigert werden.

Punkt 15. Für die örtliche Preisprüfungsstelle werden Herbert Flade, Gutsbes. Paul Hengst, Karl Berndt, Rudolf Neuhäuser, Bruno Barthel & Max Stöckel gewählt.

Punkt 15. a Dem Bäckerstr. Berndt wird auf sein Ansuchen die Hälfte der Hundesteuer erlassen.

Auf Grund einer Verordng v. 15. Mai d.J. soll eine Schätzung des Obstes auf der Staatsstraße nach Waldkirchen vorgenommen & ein Gebot von seiten der Gemeinde getan werden.

Nichtöffentliche Sitzung.

Punkt 16. Man beschließt, den zur engeren Wahl vorgeschlagenen drei Bewerbern Wagner, Weißbach & Wieland den zurzeit in der Gemeinde Weißenberg wirkenden Gerhard Rudolf Wagner zu wählen & ihm die neu gegründende Sekretärstelle zu übertragen. Die bisher bestehende Assistentenstelle bleibt weiter bestehen & wird zurzeit als offen bleibend weiter geführt.

Die Giro- & Sparkasse soll aus Zweckmäßigkeitgründen in Zimmer 1 verlegt werden.

Punkt 17. Der Hilfsnachtschutzmänn Lindner soll als solcher weiter beschäftigt werden & ihm von 1. Mai ab 10000 M monatl. zugelegt werden.

Wegen Errichtung eines Volksbades sollen die Gemeinden Schellenberg, Leubsdorf & Marbach mit Siegel & Haase in Verhandlung getreten werden.

Von der vom Schulausschuß beantragten Haussammlg soll vorläufig Abstand genommen werden.

Nachrichtlich wird noch hinzugefügt, daß, sollte Wagner die Stelle nicht annehmen, Weißbach an seine Stelle tritt. Dem Gewählten soll die Stellvertretg des Standesbeamten & Protokollanten übertragen werden.

(R. Portner, Schriftf.)

Gemeinderatssitzung **am 5./6. 23** abends 8 Uhr in der Schule

Punkt 1., Erstellung einer Wasserleitung für das Gemeindehaus Nr.3 betr. beschließt man, daß Wasser für dasselbe aus dem Deckenbergbrunnen mittels verzinckten Eisenrohres als laufendes Wassers zu entnehmen. Die Arbeiten sollen von Klempner Lehmann ausgeführt werden. Material soll sofort beschafft werden.

Punkt 2 Mann beschließt bei Herrn Oehme mit den Baukostenzuschüssen eine Wohnung einzubauen. Falls die 8 Millionen Staatsbau Lastenzuschüsse nicht ausreichen sollten, sollen die erforderlichen Mittel zunächst durch die Gemeinde bereit gestellt werden.

Der Gemeinderat beschließt noch einstimmig, beim Landeswohnungsamt Antrag auf Befreiung von der Eintrag einer Beihilfepflicht zu stellen. Arbeitslose sind bei der Ausführung dieses Baues mit zu beschäftigen.

3.) Mann beschließt noch, alle von der Gemeinde aufgenommen Darlehen einschließlich der Schulden für den Hausbau am 1/7.23 zu kündigen und zurückzuzahlen.

4) Bezüglich der Sekretärstelle wird bekannt gegeben, daß diese noch mals ausgeschrieben werden mußte, da die gewählten Herrn nicht antreten. Der Ausschuß wird ermächtigt die Wahl selbst zu treffen und dem Gem Rat Bericht zu erstatten.

(*Nachr. Schierig*)

Sitzung des Gemeinderates **am 29./6.1923** im Gemeindeamt

Anwesend: 12 Mitgl., abends 7½ Uhr

Der Vorsitzende eröffnete die Sitzung unter Begrüßung der Erschienenen um 7¾ h. Der Antrag des Gem. Vertr. Barth, Punkt 10 in öffentliche Sitzung zu behandeln, wird stattgegeben.

Zu Punkt 1. Der Tagesordnung erhält Herr Kantor Portner das Wort, Schulausschußbeschl. betr.

a) Die zur Ortsschulordnung aufzustellenden Nachträge werden in späteren Sitzung durchberaten.

b.) Die Ausbesserungsarbeiten im Schulgebäude sollen beschlußgemäß ausgeführt werden.

c) Desgleichen soll die Ofenfrage im entschlößgemäßen Sinne erledigt werden.

d.) 500.000. – Mk für die Schul- und Lehrerbucherei werden bewilligt

c) nahm man Kenntnis von der Beschaffung von Möbelstücken für die 5. Lehrkraft. Einsprüche wurden dagegen nicht erhoben.

Zu Punkt 2. Wahl der Schiedsstelle für Hauserhaltung betr., beschließt man, diesen Punkt bis zur nächsten Sitzung zu vertagen.

Punkt 3. Die Aufstellung ortsgestzlicher Bestimmungen wegen Errichtung von Spülabortanlagen genehmigt man einstimmig.

Punkt 4 Die vom Verfassungsausschuß aufgestellte Straßen- u. Verkehrspol(iz)eiordnung wird in der vorliegenden Fassung genehmigt.

Punkt 5 Der I. Nachtrag zum Ortsgesetz über das Plakatwesen wird ebenfalls in der vom Ausschuß vorgeschlagenen Form angenommen.

Punkt 6 Der alte Leiterwagen der hiesigen Feuerwehr soll an die Gemeind Hohenfichte mit 75000 Mk verkauft werden und dafür sollen 2 Hackenleiter von der Feuerwehr Eppendorf beschafft werden.

Punkt 7 Die Gebühren für die Heimbürgin werden in folgender Weise festgelegt: à Grundgebühr für Personen bis 14 Jahren 10000

„ „ über 14 Jahren 15000

und hierzu die Teuerungszuschläge, wie sie jeweils für die Staatsbeamten gelten.

Punkt 8 Man nahm Kenntnis

a) von der Zuweisung von 5772. – Mk. Stromverbilligungsmittel

b.) von einer Eingabe an die Oberpostdirektion Chemnitz wegen der Sonntagspostzustellung

c) von der Zuweisung von Mitteln aus der Deutschen Notgemeinschaft

d) von dem Ertrag der Lohwiese die 9,398,000 Mk brachte

Zur Verbandsversammlung des Giroverbands wird der Vors. abgeordnet.

Die Mitgliedschaft beim Sächs. Gemeindetag soll mit den benachbarten Gemeinden erworben werden.

Punkt 10. Dem Antrag des Gem. Vertr. Barths die neue Ausschuß auf Grund der Ermächtigung des Gemeinderats vorgenommene Sekretärwahl für ungültig zu erklären, wird stattgegeben. Hierauf nimmt man die Wahl nochmals vor. Von den in engere Wahl gestellten Bewerber

Kokuschke und Morgenstern, Leubsdorf wird Morgenstern gewählt.
Die Anstellung erfolgt als Sekretär ortsgesetzlich
Besold. nach VI. Antritt 1./8.23. Pensionsberechtigt

Nichtöffentliche Sitzung

Punkt 9 Der Nachtschutzmänn wird noch mit 15% des Anfangsgehalt der Gruppe I. einschl. Ortszuschlag und den jeweiligen Teuerungszuschlag ab 1./6.23. monatlich entlohnt.

Punkt 11 Die Grundgebühr für Frau Rösch wird auf 20000. – Mk festgesetzt ab 1/7.23. Hinzu kommt der jeweilige Teuerungszuschlag

Punkt 12. Dem Beschluß des Gem. Rates zu Marbach, die Entschädigung für Benutzung der Räume zu Mütterberatungszwecken auf 6000 zu erhöhen, wird zugestimmt

Der Urlaub des Gem. Vorstands wird in der gewünschten Weise genehmigt

(*Nachr. Schierig Gem Vorstd*)

Gemeinderatssitzung, **am 12. Juli 1923.**

Anwesend: 8 Mitgl. & der unterz. Schriftführer.

Punkt 1. Für die Malerarbeiten der neu zu errichtenden Dachwohng sind von Arthur Gutermuth & Alfred Walther Kostenanschläge eingereicht worden. Walther fordert für die Arbeiten 642500 M & Gutermuth 465000 M. Die Arbeiten werden als dem Mindestfordernden Gutermuth einstimmig zugesprochen.

Punkt 2. Das Ansuchen der Stadtgemeinde Augustusburg auf Einflurung von Flurstücken der hiesigen Gemeinde in ihren Stadtbezirk wird einstimmig abgelehnt.

Punkt 3. Für die Schiedsstelle für Hauserhaltung werden gewählt als Vorsitzender G.V. Schierig, aus den Vermietern Franz Hennig, Richard Reichelt & Max Hennig, aus den Mietern Richard Oehme, Max Heinitz & Paul Uhlig.

Punkt 4. Die Amtshauptmannschaft gibt anher bekannt, daß Walter Trübenbach sich bereit erklärt hat, die den Staatszuschuß

überschießenden Mittel zum Einbau einer Wohnung in Nr. 67 zu zahlen.

- a) Die Versteigerung der Kirschen soll am 21. Juli nachm. 6h erfolgen
 - b) Die Bezirksumlage für die hiesige Gemeinde beläuft sich für die Zeit vom 1. April 1923 bis 31. März 1924 auf 3062438 M.
 - c) Man nimmt Kenntnis von einer protokollarischen Erklärung des Generaldirektors W. Trübenbach vor dem Wohnungsbauamte betreffs seiner Absichten über zu beschaffende Wohnungen für den Ort.
 - d) Der Schriftführer berichtet über die eingegangenen Kostenschläge für Malerarbeiten in der Schule. Man erklärt sich für den Anschlag Walthers unter der Bedingung, daß er den Preis für den Wandsockel aufrecht erhält, andernfalls würde man von der Herstellg des Sockels absehen & die Arbeiten dem Gutermuth zuweisen, weil in diesem Falle dessen Forderungen bedeutend niedriger wären. Die für die Malerarbeiten nötigen Kosten werden einstimmig genehmigt.
 - e) Gemeindevertreter Max Richter regt an, eine Umzäunung des Sportplatzes da, wo es nötig erscheint, durch Stangen aus dem Gemeindewald vorzunehmen. Zur Beschaffung weiteren Materials sollen über den Preis Erkundigungen eingezogen werden.
- (R. Portner, Schriftf.)

Schellenberg, am 7. September 1923

Anwesend: 13 Mitglieder

Der Herr Vorsitzende eröffnet 7.45 abends die heutige Gemeinderats-sitzung.

Pkt 1. XI. Nachtrag zur Gemeindesteuerordnung

Ab 1. Okt. d. J. werden die Hundesteuersätze wie folgt festgelegt:
360 .000 M fr. 1. Hund, 1.080.000 M fr. 2.Hund, 3.240.000 M fr.
3. Hund, für jeden weiteren Hund 200% mehr.

Pkt 2. Gewerbesteuerzuschlag

Der gemeindliche Zuschlag zur staatlichen Gewerbesteuer wird auf 300% festgesetzt.

Pkt 3. Bestimmungen über Gebühren für Amtshandlungen

Herr Gem. Vertreter Barth beantragt die Herabsetzung der vom Ausschuß festgesetzten Grundgebühren um 50%; Dem Antrage wird stattgegeben; im übrigen finden die Kosten Annahme.

Pkt 4 Entrichtung von Umgehungsentschädigung an die Bezirkshebamme

Es wird ein Nachtrag zu dem seit 1911(1894) in den Gemeinden Schellenberg & Marbach bestehenden Bestimmung(Ortsstatut) in der Weise beschlossen, daß bei Umgehung der Bezirkshebamme der jeweils gesetzlich festgesetzte Entbindungskostensatz zu zahlen ist.

Pkt 5 Bestellung von Särgen

Es wird genehmigt, daß 3 Säрге für erwachsene Personen

1 Sarg „ jugendl. Pers. v. 15 – 18 J.
und 3 Säрге „ kleine Kinder

in Arbeit gegeben werden.

Pkt 6 Ausflurung der Flurstücke 193 – 197 für Schellenberg

Der Gem.-Rat bleibt auf seinem ablehnenden Beschlusse v. 12.7.1923 bestehen und beschließt, zunächst Erörterungen über die Größenverhältnisse usw. anstellen zu lassen.

Pkt 7. Einschränkung des Kraftfahrzeugverkehrs an Sonn- & Festtagen

Der Gemeinderat beschließt zum Zwecke der Kenntlichmachung der Sperrung des Kraftfahrzeugverkehrs durch Schellenberg an Sonn- & Festtagen die Beschaffung und Anbringung von Holztafeln.

Pkt. 8. Straßenbeleuchtung

Das Gemeindestraßenlicht ist in den Wintermonaten nur an besonders finstren Abenden je nach Bedürfnis einzuschalten.

Pkt 9. Anschluß an die Röntgenstelle Flöha

Einstimmig wird dem Anschluß zugestimmt. Die anteiligen laufenden Kosten für die Röntgeneinrichtung werden übernommen.

Pkt 10. Beschaffung von Winterkartoffeln

Für die Gemeindebevölkerung sollen nach Möglichkeit noch 2000 Ztr. Kartoffeln bezogen werden. Die Verteilung soll in der Weise geschehen, daß die einzelnen in Frage kommenden Haushalte schon jetzt mit Teilzahlungen beginnen und dann je nach Bedarf beliefert werden. Die durch die Teilzahlungen aufgebrauchten Gelder sollen wertbeständig angelegt werden; im übrigen soll die Beschaffung aus Gemeinemitteln finanziert werden.

Pkt 11. Obstversteigerung

Sie soll am 16. dss. Mts. früh 6 Uhr abgehalten werden.

Pkt 12 Verschiedenes.

a) Geschäftszeit für die gemeindlichen Kassen.

Auf Vorschlag des Herrn Gem.-Vorstands wird die Kassenzeit für den öffentlichen Verkehr auf 8 – 12 Uhr vormittags festgesetzt.

b) Gesuch Sohland & Leubsdorf.

Das Gesuch der Gemeinde Sohland um Beihilfe für einen dortigen Brandgeschädigten wird für die Beschlußfassung ausgeschaltet.

Für den Leubsdorfer Brandgeschädigten Bröger werden 5000000 Mark bewilligt.

c) Kinderspeisung

Die Quäkerspeisen sollen auch in Zukunft unentgeltlich abgegeben werden.

d) Abonnement auf die Mitteilungen des Sächsischen Gemeindetages.

Die Kosten werden übernommen.

e) Gemeindediakonie

Der Verein zur Pflege armer Kranker in Schellenberg u. Leubsdorf hat das Ersuchen gestellt, die Kosten für Erhaltung der Gemeindediakonie auf die politischen Gemeinden Leubsdorf ($\frac{1}{2}$ der Kosten) Schellenberg und Marbach (je $\frac{1}{4}$ der Kosten) zu übernehmen.

Zu Gunsten dieser Wohlfahrtseinrichtung soll eine Haussammlung in der Gemeinde Schellenberg vorgenommen, und der zu den September Teilkosten dann eventuell noch fehlende Betrag aus der Gemeindekasse gedeckt werden.

f) Kredithilfe für Gemeinden.

Vom Reichsfin.-Min. sollen 150 Mill. Kredit zur Tilgung bis 15. Dez. 1923 aufgenommen werden.

g) Sparkassenkontrolleur

Verw.-Anw. Reichel wird als Kontrolleur der Sparkasse bestimmt.

h) Milchverbilligungsmaßnahmen

Zum Zwecke ihrer Durchführung hat das Wohlfahrtsamt der Amtshauptmannschaft Flöha 300.000 M überwiesen.

Der Gemeinderat nimmt hiervon sowie

i) von verschiedenen Verwaltungsangelegenheiten Kenntnis.

Schluß der Sitzung: 10 h

Zur anschließenden nichtöffentlichen Sitzung liegen 3 Punkte zur Beratung vor.

1.) Ausgabe von Notscheck's - Notgeld

Der Herr Vorsitzende gibt bekannt, daß die Girokasse bisher zusammen 3.200.000 000 M an Notschecks ausgegeben hat. Auf seinen Antrag gibt der Gemeinderat keine Zustimmung zur Herausgabe von insgesamt 10. Milliarden Mark Notgeld.

2.) Entschädigung der beim Brande in Leubsdorf anwesenden Feuerwehrleute

Die Zahlung einer angemessenen Entschädigung ist mit Rücksicht auf die finanzielle Belastung der Feuerlöschkasse unmöglich; die Zahlung wird daher abgelehnt.

3.) Verwaltung von 330.000.000 M Baukostenzuschuß

Es wird beschlossen, im Hause des Spinners Uhlig zwei Dachgeschoßwohnungen einzubauen. Die weitere Ausführung des Bauplanes wird dem Bauausschusse übertragen.

Herr Trübenbach hat sich dankenswerter Weise zur unentgeltlichen Lieferung von 12000 Stck. Ziegel bereit erklärt. Es soll versucht werden, die Landwirtschaft zur kostenlosen Ausführung der Fuhren sowie Herr Eppendorfer zur Lieferung der Fenster zu gewinnen.

Schluß: 10.45

(ab hier protokolliert Kokuschke. V. Sekr.)

Schellenberg am 1. Novbr. 1923

Anwes.: 12 Mitgl. u. der unterm. Verwaltungssekretär als Schriftführer

Die auf heute festgesetzte Sitzung eröffnet der Herr Vorsitzende kurz nach 7.30 h

Durch Erheben von den Plätzen gedenkt der Gemeinderat der politisch trüben Lage Sachsens. Darauf tritt man in die Tagesordnung, die dieser Sitzungsniederschrift beigeheftet ist, ein.

E i n l a d u n g

zur öffentlichen Sitzung des Gemeinderates für Donnerstag, den 1.

November ds. Js. abends 7 1/2 Uhr in der Schule.

T a g e s o r d n u n g :

= = = = =

1. 2. Lesung des XI. Nachtrags zur Gemeindesteuerordnung-Hundsteuer betr.-
2. 2. Lesung des XII. Nachtrags zur Gemeindesteuerordnung-Gemeinde ^{z. H. lag} zur staatlichen Gewerbesteuer betr. -
3. 1. Lesung des II. Nachtrags zur Zuwachssteuerordnung -Aufhebung derselben
4. 1. Lesung des XIII. Nachtrags zur Gemeindesteuerordnung -Erhöhung der Grunderwerbsteuer betr. -
5. 1. Lesung des XIV. Nachtrags zur Gemeindesteuerordnung -Erhebung der ^{rats} Vergütungssteuer nach den Reichsbestimmungen betr. -
6. Ausführung des Lindner'schen Grundstücks nach dem Stadtbezirk Augustus-
burg.
7. Ausführung von Notstandsarbeiten durch Erwerbslose.
8. Gesuch des Fuhrwerksbesitzers Paul Hiemann um Übertragung der Kempe'schen
Kohlenhandelsstelle.
9. Gesuch des Lehrlings B a r t h - Erstattung der zum Schulbesuch entste-
henden Eisenbahnfahrkosten.
10. Neuregelung der Entschädigung ,
 - a) an die Hebamme für die Mitwirkung bei der Mitterberatungsstunde,
 - b) an Herrn Meusel für Bereitstellung der Räume.
11. Regelung der Unfallversicherung auf wertbeständige Grundlage.
12. Einstellung eines Beamtenanwärters für die Giro- oder Steuerkasse.
13. Bericht über die Kartoffelversorgung.
14. Verschiedenes - Kenntnisnahmen. -

N i c h t ö f f e n t l i c h e S i t z u n g .

= = = = =

15. Antrag der Hebamme Schönherr auf Anstellung mit Ruhegehalt.
16. Abgabe von Kohlen an Erwerbslose und Rentnern.

S c h e l l e n b e r g , am 29. Oktober 1923.

Der G e m e i n d e v o r s t a n d .

Geling

Herrn Paul Hiemann

Pkt. 1. Der 11. Nachtrag zur Gemeindesteuerordnung wird in zweiter Lesung genehmigt. Die Hundesteuersätze sind seit der am 7. Sept. 1923 stattgefundenen ersten Lesung wie folgt geändert worden:

270 Millionen Mark für den ersten, 200% Zuschlag für jeden weiteren Hund.

Pkt 2. Der am 7.9.1923 in erster Lesung angenommene XII. Nachtrag zur Gemeindesteuerordnung über den Zuschlag zur staatlichen Gewerbesteuer wird heute in 2. Lesung genehmigt.

Pkte. 3. + 4. Der Finanzausschuß hat Aufhebung der Zuwachssteuer vorgeschlagen. Durch die Aufhebung ist der Gemeinde die Möglichkeit zur Erhöhung der Grunderwerbssteuer auf 4% gegeben. Der Gemeinderat genehmigt Aufhebung der Zuwachssteuerverordnung sowie Erhöhung der Grunderwerbssteuer.

Pkt 5. Auf Antrag des Herrn Gem.-Ält. Reichelt wird der XIV. Nachtrag zur Gem.-St.-Ordnung – Vergnügungssteuer – zum Zwecke seiner Aufstellung an den Finanzausschuß überwiesen.

Pkt 6. Der Gemeinderat hält seine Beschlüsse v. 12.7.23‘ u. 7.9.1923 aufrecht und lehnt eine Ausflurung der Flurstücke 193/7. für Schellenberg erneut einstimmig ab, weil ein öffentliches Bedürfnis dazu nicht anerkannt werden kann.

Pkt 7. Die Beschlußfassung über Ausführung von Notstandsarbeiten durch Erwerbslose erfordert eine längere Aussprache. Herr Gem.-Ält. Reichelt schlägt vor, Notstandsarbeiten geringeren Umfanges sofort ausführen zu lassen, die Beratung über die Ausführung der größeren Arbeiten aber dem Bauausschusse zu übertragen. Der Vorschlag wird zum Beschluß erhoben. Die Beschäftigung verheirateter und lediger Erwerbsloser soll im Verhältnis von 2 + 1 und ferner nach Dauer der Erwerbslosigkeit erfolgen.

Herr Gem.-Vertr. Hennig erstattet Bericht darüber, wieweit die Fertigstellung der in der Sitzung am 7.9.23‘ genehmigten Särge gediehen ist.

Herr Gem.-Ält. Reichelt schlägt Verminderung der Meldetage für Erwerbslose vor. Diesbezügliche Wünsche sollen die Erwerbslosen in einer einzuberufenden Versammlung vorbringen.

Pkt 8. Dem Fuhrwerksbesitzer Hiemann soll auf sein Gesuch anheim gegeben werden, sich wegen Übernahme der Kohlenhandelsstelle von Kempe zunächst zu bescheiden. Der Gemeinderat ist zu diesem Beschlusse mit Rücksicht auf die zu erwartende Freigabe des Kohlen-

handels gekommen. Im übrigen sollen Kohlen für die Einwohnerschaft nach Möglichkeit durch die Gemeinde angekauft werden.

Pkt 9. Die Grundvergütung des Lehrlings Barth wird von 10 auf 15% von Gruppe V der Besoldungsordnung erhöht; damit erledigt sich das Gesuch Barth's um Übernahme der Eisenbahnfahrtskosten zur Fortbildungsschule in Flöha. Wegen Beschränkung der Schulzeit auf einen Tag der Woche soll Anfrage gehalten werden.

Pkt 10 Während des Winterhalbjahres 1923/4 wird der Betrieb der Mütterberatungsstelle bis auf weiteres eingestellt.

Pkt 11. Die Unfallversicherung soll auf gleitender Grundlage beantragt werden.

Pkt 12. Der Anstellung eines Verwaltungsanwärters für die Giro- oder Steuerkasse wird zugestimmt. Besoldung prozentual nach Gruppe V der Bes. O., Antritt sofort.

Pkt 13. Der Herr Vorsitzende erstattet Bericht über die Versorgung der Gemeindebevölkerung mit Winterkartoffeln.

Der Gemeinderat faßt Beschluß über die Preis- & Verteilungsfrage. Die Kartoffeln aus dem ersten Wagen sollen zum Selbstkostenpreise, die aus den folgenden Wagen zum Durchschnittspreis abgegeben werden.

Unter Pkt 14 werden den Brandgeschädigten Wirth & Dittrich in Eppendorf zus. 15 Milliarden Mark Beihilfe genehmigt;

Ferner wird Kenntnis genommen von

- a.) der Genehmigung des 1. Nachtrags zum Ortsgesetz über Anstellungs- und Besoldungsverhältnisse der Gemeindebeamten,
- b.) von der Neuregelung des Brückengeldes, sowie
- c.) von der Aufnahme von Darlehen aus der Kredithilfe

10.50 h wird in die Nichtöffentliche Sitzung, für die 2 Punkte vorliegen, eingetreten.

Pkt 1.) Das Gesuch der Hebamme Schönherr wird der Folgen wegen auf Vorschlag des Finanzausschusses abgelehnt; vor Bescheidung der Hebamme ist die Entschließung der mitbeteiligten Gemeinde Marbach abzuwarten.

Eingeflochten wird

Pkt 2.) Beschlußfassung in Unterstützungssachen Harry Müller. Das Ersuchen des Bezirksamtes für Kriegsfürsorge um Übernahme der

Teilkosten für Unterbringung Müller's im Krüppelheim Zwickau wird an den Wohlfahrtsausschuß überwiesen.

Pkt 3. In Sachsen ist als Notstandsmaßnahme für Vollerwerbslose usw. eine Verteilung von Brot und Kartoffeln geplant. Als Vertreter der Sozial- und Kleinrentner, eine Gruppe der infragekommenden Beihilfeempfänger, wird der Rentner Bischoff gewählt.

Pkt 4. In nächster Zeit sollen Kohlen zum Preise von einer Milliarde für den Zentner verkauft, im übrigen soll Brennstoff an Erwerbslose und Rentner unentgeltlich abgegeben werden.

Schluß der Sitzung: 11.30 h
(Kokuschke, verei. Sekr.)

Einladung

zur öffentlichen Gemeinderatssitzung am 14. Dezember 1923
abends $7\frac{1}{2}$ h in der Schule.

Tagesordnung.

Punkt 1: 2. Lesung des II. Nachtrags zur Wertzuwachssteuerordnung der Gemeinde Schellenberg.

Punkt 2: 1. Lesung des XIV. Nachtrags zur Gemeindesteuerordnung – Vergnügungssteuer betr. –

Punkt 3. Wahl des Gemeindewaisenrates und seines Stellvertreters für die nächste Wahlperiode.

Punkt 4. Ausflurung des Lindnerschen Grundstücks nach den Stadtbez. Augustusburg

Punkt 5. Wahl eines Stellvertr. Vorsitzenden und je eines Stellvertr. Beisitzers für Vermieter und Mieter für die Schiedsstelle f. Hauserhaltung.

Punkt 6. Antrag der Erwerbslosen, betr Bildung eines Ausschusses aus Gemeindevertretern z. Behandlung von Tagesfragen der Erwerbslosen

Punkt 7. Aufnahme eines Goldmarkdarlehns bei der Kreditanstalt Sächs. Gemeinden.

Punkt 8. Wiedereinführung der Mütterberatungsstunde.

Punkt 9. Beschlüsse des Wohlfahrtsausschußes.

Punkt 9a Stellungnahme zu der Aufhebung der Posthilfsstelle in Schellenberg

Punkt 10. Verschiedenes – Kenntnisnahmen – Kartoffelpreis

Nichtöffentliche Sitzung.

Punkt 11.) Festsetzung der Vergütung für Frau Rösch, Lehrling Barth und Nachtschutzmann Lindner in Goldmark.

Punkt 12.) Einstellung einer Aushilfe zur Verrichtung von mechanischen Kanzleiarbeiten und dessen Entlohnung.

Punkt 13.) 2. Gesuch der Frau Hebamme Schönherr auf Anstellung im Gemeindedienst.

Punkt 14.) Festsetzung des Preißeßes für die an Herrn Hiemann und Dippmann abgegebenen Säрге aus Gemeindebeständen.

Punkt 15.) Antrag der Frau Ulbricht auf Armen-Unterstützung.

Punkt 16.) Weihnachtsspende für die Bezirksstifte Zschopau und Augustusburg

Punkt 17.) Verschiedenes zur Kenntnisnahmen.

Schellenberg, am 13. Dezember 1923.

Der Gemeindevorstand.

Schierig.

Schellenberg, am 14. Dezbr. 1923.

Anwesend: 11 Mitgl. u. der unterzeichnete Schriftführer, entschuld. die Herren Trübenbach und Portner

Die einberufene Sitzung wird 7.50 abends durch den Herrn Vorsitzenden eröffnet. Ein Abdruck der Tagesordnung ist diesem Protokoll beigegeben.

Pkt 1. In 2. Lesung wird der II. Nachtrag zur Wertzuwachssteuer-Ordnung (Aufhebung der Wertzuwachssteuer) genehmigt. Als Ersatz für die Ausfallende Steuer ist die Grunderwerbssteuer erhöht worden.

Pkt 2. Der Finanzausschuß hat sich mit Beratung des XIV. Nachtrags zur Gemeindesteuerordnung, Vergnügungssteuer betr., beschäftigt und

schlägt dem Gem.-Rate Annahme dieses Nachtrags vor. Er wird hierauf in 1. Lesung genehmigt.

Pkt 3. Die Ämter des Gemeindewaisenrates und seines Stellvertreters werden auch für die nächste Wahlperiode den bisherigen Inhabern, Herren Bruno Eberlein und Max Giebe, einstimmig übertragen.

Pkt 4 Der Herr Gem.-Vorstd. trägt aufgrund der Akten die neuerdings in der Ausflurungssache Lindner zwischen der Stadtgemeinde Augustsburg und der Landgemeinde Schellenberg gepflogenen Verhandlungen vor. Herr Gem.-Ält Reichelt stellt den Antrag, der Stadtgem. Aug. den Grund der ablehnenden Haltung unseres Gem. Rates mitzuteilen. Der Gem. Rat könne nicht billigen, die Lindner'schen Grundstücke gegen bedeutend kleinere Landteile abzutreten. Als Bauland kommen nach Aussage des Herrn Reichelt die fraglichen Grundstücke für Augustsburg nicht infrage, weil die Stadtgemeinde Bauland an Private verkauft habe. Der steuerliche Moment müsse besonders ins Auge gefaßt werden; auch habe die Stadt bisher ein Angebot nicht abgegeben. Der Gem.-Rat lehnt den Antrag der Stadt Augustsburg wiederholt einmütig ab.

Pkt 5 Auf Antrag des Herrn Neuhäuser werden folgende Herren gewählt: Stv. Vors.: Gem.-Ält Reichelt stv. Beisitzer f. d. Mieter: Schuhmacher Max Hähnel, f. d. Vermieter: Artur Heinitz

Pkt 6. Zum Zwecke der Behandlung von Erwerbslosen-Fragen wird der Wohlfahrtsausschuß um 2 Mitglieder, bestehend aus Erwerbslosen erweitert. Der Gem.-Rat wählt: Herrn Max Richter, Herrn Bruno Weber. Diese neugewählten Mitglieder haben nur Stimme für Fragen der Erwerbslosen.

Pkt 7 Für das bereits bei der Kreditanstalt Sächs. Gemeinden aufgenommene Darlehn hat der Fin.-Ausschuß seine Zustimmung gegeben, die Genehmigung des Gemeinderates ist heute einzuholen. Sie wird auf Antrag des Herrn Gem.-Vertr. Barth erteilt.

Pkt 8. Die Mütterberatungsstelle Marbach-Schellenberg soll versuchsweise dergestalt wiedereingeführt werden, daß sie von der Bezirks-schwester und der Hebamme ohne Zuziehung eines Arztes abgehalten wird.

Pkt 9. Der Herr Vorsitzende erstattet Bericht über Einführung der Notstandsmaßnahme; die Verteilung von Brot und Kartoffeln an Erwerbslose usw. betr.

Wegen Aufhebung der Posthilfstelle Schellenberg erfolgt eine längere Aussprache. Gegen Aufhebung der Poststelle sollen, weil eine für die Übernahme geeignete Person nicht gefunden worden ist, Schritte nicht unternommen werden.

Pkt 10. a.) Beschlußfassung über den Preis der zur Verteilung gelangenden Kohlen. Vorgeschlagen werden 60 Gold-Pfg für 1 Zentner Braunkohlen; dieser Preis wird genehmigt.

b.) Die Röntgenstelle für den Bezirk Flöha hat ihren Betrieb der hohen Kosten wegen einstellen müssen.

c.) Von einem Schreiben des Gem.-Rates Flöha wegen Errichtung einer höheren Abtlg. an der Volksschule Flöha, wozu Herr Gem.-Vertr. Barth in ablehnender Weise das Wort ergreift, wird Kenntnis genommen.

d.) Der Erwerbslosenrat hat beantragt, die Verteilung von Gemeindearbeiten ihm zu übertragen und ihm Verordnungen, die Erwerbslosenfragen behandeln, zugänglich zu machen. Den Wünschen der Erwerbslosen wird, wenn angängig, entsprochen werden.

Schluß der öffentlichen Sitzung 9.45; Hierauf tritt man in die Nichtöffentliche Sitzung ein.

Pkt 11. Die Vergütung wird wie folgt festgesetzt:

Für Frau Rösch (für Reinigung der Amtsräume)	monatlich	9, - M
„ Nachschutzmänn Lindner	„	30, - „
„ Verwaltungslehrling Barth	„	30, - „

Diese Erhöhung tritt ab 1. dss. Mts. ein.

Pkt 12. Der Herr Gem.-Vorstd. gibt Mitteilung über Einstellung des Erwerbslosen Ernst Oehme als Aushilfe für leichte Kanzleiarbeiten. Der Gem.-Rat erklärt sein Einverständnis

Pkt 13. Das erneute Anstellungsgesuch der Hebamme Schönherr wird auf Vorschlag des Finanzausschusses abgelehnt. Ablehnungsgründe sind der frühere Grund sowie das Beamtenabbaugesetz.

Pkt 14. Der Preis für die in letzter Zeit aus Gemeindebeständen abgegebenen Särge wird festgesetzt für Dippmann auf 1,25 M, für Hiemann auf 12, 50 M.

Pkt 15. Auf Vorschlag des Wohlfahrtsausschusses wird das Unterstützungsgesuch Ulbricht seiner Tragweite wegen abgelehnt.

Pkt 16. Als Weihnachtsspende für die Bezirksanstalten Zschopau und Augustusburg werden je 5 Goldmark bewilligt.

Pkt 17 Der Sargbestand unserer Gemeinde soll bei eintretender Erwerbslosigkeit eines Tischlers aufgefüllt werden.

Schluß der Sitzung: 10.40 h

Als letzter Punkt der Tagesordnung wird noch eingefügt:

Pkt 18. Instandhaltung der Lohwiese. Für das Jahr 1923 werden 10,50 M bewilligt.

1924

Schellenberg, am 25. Januar 1924.

Am heutigen Tage ist das Gemeindeverordneten-Kollegium in seiner neuen Zusammensetzung, wie sie die Wahl am 13. Januar 1924 ergeben hat, zusammengetreten. Anwesend sind die in der Anwesenheitsliste verzeichneten Herren.

Eröffnung der Sitzung erfolgt 7.30 h durch Herrn Gemeindevorstand Schierig. Er gedenkt zunächst mit dankenden Worten an Herrn Gem.-Vertreter Portner & Richard Richter, die aufgrund der Wahl der Gem.-Verordneten aus dem früheren Gemeinderat ausgeschieden sind. Ferner gedenkt der Vorsitzende der ersprießlichen Tätigkeit des früheren Gemeinderates und begrüßt das Gemeindeverordneten-Kollegium in seiner neuen Zusammensetzung.

Bevor in die Sitzung eingetreten wird, verliest unter entsprechender Erklärung der Einzelpunkte der Herr Vorsitzende den Entwurf einer Geschäftsordnung für die Gemeindeverordneten.

Die Tagesordnung ist dieser Niederschrift beigeheftet.

E i n l a d u n g

zur Sitzung der Gemeindeverordneten für Freitag, den 25. Januar 1924
abends 1/2 8 Uhr in der Schule.

T a g e s o r d n u n g .

= = = = =

- Punkt 1. Durchführung des Wahlprüfungsverfahrens gemäß § 29 d. Gem. Ordn.
- " 2. Wahl eines vorläufigen Verfassungs- und eines Wohlfahrtsausschusses
 - " 3. Neu- bez. Wiederwahl des Wohnungsausschusses.
 - " 4. 2. Lesung des XIV. Nachtrags zur Gemeindesteuerordnung - Vergütungssteuer betr. -
 - " 5. Beschlussfassung über Einhebung eines weiteren (5.) Termins Hundesteuer im Rechnungsjahr 1923/24.
 - " 6. Wahl von 2 Sachverständigen, sowie 2 Stellvertretern für die staatliche Schlachtviehversicherung.
 - " 7. Neuregelung der Gebühren für die Heimbürgerin in Goldmark.
 - " 8. Abänderung des VI. Nachtrags zum ~~Gemein~~- Statut, die Unterstützung der in den Ruhestand versetzten Bezirkshobammen betr.
- Umgehungsentschädigung -.
 - " 9. Beschlussfassung über den Beitritt der Gemeinde zur Kreditanstalt Sächsischer Gemeinden.
 - " 10. Ausflurungssache Lindner, - Stadtgemeinde Augustsburg -.
 - " 11. Verschiedenes.
 - " 12. Kenntnisnahmen.

Schellenberg, am 22. Januar 1924.

Der Gemeindevorstand.

L. Lieng

Pkt 1. Gegen das Wahlverfahren am 13. dss. Mts. werden Einsprüche nicht erhoben. Der stattgefundenen Wahlakt für die Wahl der Gem.-Verordneten wird daher für gültig erklärt.

Pkt 2. Für die Wahl eines vorläufigen Verfassungsausschusses, dem zunächst die Vorarbeiten für die neue Gem.-Verfassung obliegt, wird Einverständnis erklärt und folgende Herren werden auf Zuruf vorgeschlagen und einstimmig gewählt: Lohse, Reichelt, Gutermuth, Uhlig, Eppendorfer.

Als Mitglieder für den vorläufigen Wohlfahrtsausschuß, dem auf Vorschlag aus der Mitte der Sitzungsanwesenden und auf einstimmigen Beschluß 3 Gem.-Verordnete angehören sollen, werden auf Zuruf vorgeschlagen und gewählt: Herren Barth, Rößler, Ruttloff

Pkt 3. Vorgeschlagen wird

1.) durch Herrn Gutermuth, den früheren Wohnungsausschuß in seiner alten Fassung wiederzuwählen,

2.) durch Herrn Oskar Reichelt, in den Wohnungsausschuß die Herren Max Giebe & Edwin Wolf zuzuwählen.

Endgültiges Beschlußergebnis: Früherer Wohnungsausschuß unter Zuwahl des Herrn Edwin Wolf.

Für Punkte 2 + 3 wird Wahlannahme, soweit die gewählten anwesend sind, erklärt.

Pkt 4. Der XIV. Nachtrag zur Gemeindesteuerordnung–Vergnügungssteuer – wird in 2. Lesung genehmigt.

Pkt 5. Der Antrag Reichel auf Beibehaltung des gesetzlichen Hundesteuerbeitrags wird gegen 6 Stimmen abgelehnt, der Antrag Eppendorfer auf Ermäßigung des Vierteljahres-Beitrages auf 5 M pro Hund gegen 6 Stimmen angenommen.

Pkt 6. Auf Antrag des Herrn Lohse werden aus dem Kreise der Tierhalter Gutsbesitzer Zschocke als ordentlicher und Gutsbesitzer Emil Reichelt als außerord. Sachverständiger, aus dem Kreise der Fleischer Franz Gerstenberger als ordentlicher, Martin Meusel als außerord. Sachverständiger gewählt.

Zu Mitgliedern des Ortsschätzungsausschusses für die Schlachtviehversicherung werden einstimmig gewählt: Bez. I. Alwin Neubert, Bez. II. Paul Reichel

Pkt 7. Der Beschluß des Gemeinderates Marbach wird zum Beschluß für Schellenberg erhoben.

Der VI. Nachtrag zum Statut, die Unterstützung der in den Ruhestand versetzten Bezirkshebamme betr., soll in ein besonderes Ortsgesetz umgewandelt werden

Pkt 8. Als Satz für die Umgehungsentschädigung werden vorgeschlagen durch Herrn Gutermuth 20 M

„ „ Barth 10 „

Herr Gem.-Verordneter Barth erhebt seinen Vorschlag zum Antrage; dieser wird einstimmig angenommen.

Pkt 9. Nach längerer Debatte wird dem Beitritt der Gemeinde Schellenberg zur Kreditanstalt Sächs. Gemeinden zugestimmt.

Pkt 10. Der Antrag der Stadtgemeinde Augustusburg in der Ausflurungssache Lindner wird erneut und endgültig einstimmig abgelehnt.

Pkt 11./ a) Es erfolgt Mitteilung

von der Wiedereröffnung der Tuberkulosen-Fürsorgestelle in Plaue – B.(Bernsdorf). Die Gemeinde tritt der Stelle wieder bei.

Mitgeteilt wird

b.) ein Ersuchen der Kreishauptmannschaft Chemnitz, die vierteljährliche Räumung der auf dem Grundstück der Fa. Trübenbach & Reißig, A.-G. Schellenberg, bestehenden Klärgrubenanlage zu überwachen und die Gebühr dafür festzusetzen. Die Entschädigung wird auf jährlich 50 M festgesetzt.

c.) Die noch im Bestande der Gemeinde befindlichen Kohlen sollen unentgeltlich an Rentner und Erwerbslose abgegeben werden.

d.) Dem erfolgten Kaufe eines Schuppens wird zugestimmt.

Pkt 12. Kenntnis wird genommen

a.) von der Tätigkeit des Wohlfahrtsausschusses bezüglich der Verteilung von Lebensmitteln und Brennstoffen an Hilfsbedürftige

b.) von einer Einladung der Ortsgruppe Marbach des Reichsbundes der Kriegsbeschädigten usw. zu ihrer Weihnachtsfeier.

c.) Eine kleine Meinungsverschiedenheit wegen der Erhebung von Mietzinsen für das Gemeindehaus wird nach kurzer Aussprache beigelegt

Der Antrag Trübenbach auf Abbruch der Sitzung wird gegen 6 Stimmen angenommen.

Schluß der Sitzung 10.15

V. g. u. u. (*Vorgelesen, genehmigt und unterschrieben*)

Walter Trübenbach
Fritz Lohse
Richard Ruttloff
Max Hennig
Paul Uhlig
Oskar Reichelt
Albin Barth

Max Richter
Rudolf Neuhäuser
Martin Gutermuth
Franz Hennig
Richard Rößler
Richard Eppendorfer
Schierig, Gem. Vorstd.
Kokuschke, V. Sekr.

Schellenberg, am 21. März 1924.

2. Sitzung der Gemeindeverordneten zu Schellenberg. Anwesend sind die in der Anwesenheitsliste genannten Herren.

(Anwesenheitsliste ist im Gemeindebuch nicht enthalten)

Beginn 7.30 Uhr abends.

Versammlungslokal: Schule zu Schellenberg

Vorsitzender: Gemeindevorstand Schierig

Die Tagesordnung ist diesem Protokoll beigelegt.

E i n l a d u n g

zur Sitzung der Gemeindeverordneten am 21. März 1924 abends 7 1/2

Uhr in der Schule, Zimmer Nummer 1.

T a g e s o r d n u n g :

-+--+--+--+--+--+--+--+--+--+--+--+--+--+--+--+

Punkt 1. Gemeindeverfassung.

- " 2. Wahlen: a) des Gemeinde-Ältesten,
 - b) " Gemeinde-Verordneten-Vorstehers und seines Stellvertreters,
 - c) " Schriftführers,
 - d) " Finanz-und Verfassungsausschusses,
 - e) " Bau-und Grundstücksausschusses,
 - f) " Wohlfahrtsausschusses,
 - g) " Vertreters in den ⁿ auswärtigen Verbänden,
 - h) der Gemeindeverordneten in den Schulausschuß.
- " 3. Geschäftsordnung für die Gemeindeverordneten.
- " 4. Ortsgesetz über das Verfahren bei Wahlen der Ausschüsse der Gemeindeverordneten.
- " 5. II. ^{Fortsetzung von} Nachtrag zur Konfirmandensparkasse -Aufnahme des Rentensparverkehrs-.
- " 6a. VII. ^{St.P.} Nachtrag zur Gemeindesteuerordnung -Feuerschutzabgabe bet:
 - b. Festsetzung der Entschädigung auf das Jahr 1923 für die uniformierte Feuerwehr.
- " 7. Eingabe, Herabsetzung des Gemeindeguschlags zur staatlichen Gewerbesteuer für den IV. Termin 1923.
- " 8. Aufhebung der örtlichen Preisprüfungsstelle und Beschlußfassung über den Anschluß an die Preisprüfungsstelle des Amtsgerichtsbezirks Augustusburg.
- " 9. Verschiedenes - Kenntnisaufnahmen -.

Nichtöffentliche Sitzung.

- " 10. Einbürgerungsgesuch des Herrn Wilhelm Uhlig.
- " 11. Wahl eines stellvertretenden Freibankfleischers.

Anträge zu vorstehenden Verhandlungsgegenständen, sind schriftlich, möglichst vor Beginn der Sitzung, an den Unterzeichneten abzugeben.

Schellenberg, am 18. März 1924.

Der Gemeindevorstand.
Schierig

Pkt 1. Zunächst wird in Beratung des Entwurfs zur Gemeindeverfassung, aufgestellt vom vorläufigen Verfassungsausschuß, eingetreten. Der Entwurf ist hervorgegangen aus der Dresdner und Flöhaer Muster-Verfassung.

2 Anträge a) die Sitzungen wie bisher in der Schule abzuhalten,
b.) an die Gemeindeverordneten eine Sitzungsentschädigung zu zahlen werden mit Mehrheit abgelehnt.

Der Antrag Barths, § 4 a) die Minderheitsgrenzen von 2 auf 1 Ausschußmitglied herabzusetzen sowie

b) die Zuständigkeitsgrenze für selbständige Bewilligungen von 150 auf 50 M herabzusetzen wird in beiden Teilen genehmigt

Der Antrag, für die Gemeinde zwei Gemeindeältesten zu wählen, wird mit 7 gegen 6 Stimmen abgelehnt

Der Entwurf zur Gemeindeverfassung wird unter Berücksichtigung der Änderungsanträge genehmigt.

Pkt 2 a.) Als Gemeindeältester wird mit 7 gegen 6 Stimmen Herr Walter Trübenbach gewählt. Die Wahl erfolgte durch Stimmzettel. Herr Tr. nimmt die Wahl an.

b.) u. c.) Als 1.) Gemeindevorsteher, 2.) dessen Stellvertreter und 3) Schriftführer werden gewählt:

1.) Herr Gemeindevorstand Schierig

2.) „ Gem.-Vertreter Trübenbach

3.) der unterzeichnete Verwaltungssekretär Kokuschke.

Als Mitglieder in die Ausschüsse werden durch Zuruf gewählt

d.) Finanz- & Verfassungsausschuß: Lohse, Eppendorfer, Ruttloff, Oskar Reichelt, Gutermuth

e) Bau- und Grundstücksausschuß Franz Hennig, Eppendorfer, Uhlig, Alb. Reichelt, Lohse

f) Wohlfahrtsausschuß Gutermuth, Barth, Alb. Reichelt, Rößler, Ruttloff.

Als Vorsitzender wird Herr Gem.-Vorstand Schierig einstimmig gewählt. Als Vertreter

a) des Kirchenvorstandes Gutsbes. Bruno Otto,

b) als Vorstandsmitglied der Ortskrankenkasse Fabrikbes. Heinrich Topf

c) als weitere Mitglieder Frau Fabrikdirektor Schubert, Karl Anke für die Arbeiter, Samariterkolonne, Arno Nitsche

g.) Vertreter in die auswärtigen Verbände: Vorgeschlagen und genehmigt wird, daß der Gem.-Vorsteher bzw. der Stellv. als Vertreter in den in der Vorlage unter Nr. 1 – 5 u. 8 genannten Verbänden teilnehmen. Im übrigen wird gewählt:

1.) in den Fortbildungsschulverbandsvorstand Leubsdorf Paul Uhlig, Richd. Rößler, Ruttloff.

2.) Verbandssparkassenvorstand Erdmannsdorf, Eppendorfer, Albert Reichelt

h.) Schulausschuß: Die Wahl erfolgt durch Stimmzettel. Gutermuth, Lohse, Rößler, Fr. Hennig, Barth, Neuhäuser

Pkt 3. Der Entwurf zur Geschäftsordnung für die Gemeindeverordneten wird in der vorgeschlagenen Form mit nachstehenden Änderungen genehmigt.: Bei § 15 wird angefügt: Nach Beginn der Sitzung ist den Zuhörern der Zutritt zu den Sitzungen nicht mehr gestattet.

Dieser Beschluß ist mit 7 gegen 6 Stimmen zustandegekommen.

§ 6 erhält folgenden Zusatz In den öffentlichen Sitzungen ist der Genuß von Getränken und Speisen untersagt.

Pkt 4. Die Beratung wird bis zur nächsten Sitzung ausgesetzt.

Pkt 5. Das Kollegium nimmt Kenntnis vom Jahresabschluß 1923 der Konfirmanden-Sparkasse und stimmt dem Beschlusse des Verwaltungsausschusses dieser Sparkasse, den Rentenmark-Sparverkehr aufzunehmen, einstimmig zu.

Durch Vorlesen wird dem Kollegium Kenntnis gegeben vom Entwurf für den II. Nachtrag zur Ordnung der Konfirmandensparkasse zu Schellenberg; er wird genehmigt.

In den Verwaltungsausschuß werden neu bzw. wird gewählt Gem.-Vorstd. Schierig als Vertreter des Gemeinderates, als Vertreter die Gem.-Verordn. Barth & Rößler, Max Stöckel u. Paul Uhlig als Väter von Spareinlegern

Pkt 6. Der XV. Nachtrag zur Gemeindesteuerordnung – Feuerschutzabgabe betr. – wird, auf Antrag Barth nach Pkt. 7 beraten.

Pkt 7. Es liegt eine Eingabe von Gewerbesteuerpflichtigen vor, die eine Herabsetzung des Gemeindezuschlages zur staatlichen Gewerbesteuer für den IV. Termin 1923 bezweckt. Ein Antrag Barth geht dahin, den Zuschlag voll zu erheben; er wird gegen 4 Stimmen abgelehnt und der Finanzausschuß-Beschluß angenommen.

Nunmehr werden

Pkt 6 a, der XV. Nachtrag zur Gemeindesteuerordnung – Feuerschutz-
abgabe – ($\frac{1}{4}$ Pfg pro Einheit) Termin 1. 4. 1924 genehmigt und
zu Pkt 6 b. für die uniformierte Feuerwehr folgende Entschädigungen
für 1923 bewilligt: 20 M dem Hauptmann

30 „ „ Spritzenmeister

100 „ den Mannschaften

Pkt 8. Durch Min. Vo. Sind die Bezirke der Preisprüfungsstellen so
einzuteilen, daß sie sich mit dem Amtsgerichtsbezirke decken.

Die Preisprüfungsstelle für Schellenberg wird einstimmig aufgehoben;
dem Anschluß an die Preisprüfungsstelle Augustusburg wird
zugestimmt.

Zu Pkt 9 wird folgendes beraten bzw. beschlossen:

a.) Kenntnisnahme vom Prüfungsbericht der Girokasse Schellenberg
b.) desgl. von der Gewinn- & Verlustrechnung der Girokasse auf
1923; der von der Girozentrale geforderten Zinsen-Rechnung zu
Lasten der Gemeindekasse wird zugestimmt.

c.) Ferner liegt eine Anfrage der Bezirkssiedlungsgesellschaft Flöha
wegen der Bautätigkeit im Jahre 1924 vor. Der Bauausschuß soll sich
mit den Vorberatungen zur Erstellung von Wohnungen beschäftigen.

d.) Ein Antrag der Helferinnen bei Durchführung der Quäkerspeisung
wird an den Wohlfahrtsausschuß überwiesen

e.) Das Kollegium nimmt Kenntnis

1.) von einer Mittlg. des Elektrizitätswerks in Oberlungwitz über
verbesserte Stromlieferungsbedingungen

2. von einem Werbeschreiben des Seidenzüchtervereins Bad Lausick

3.) von der Verfügung der Amtshauptmannschaft Flöha in Ausflu-
rungssachen Lindner

4.) von der Festsetzung der Bezirksumlage in Höhe von 50 Goldpfen-
nigen auf eine Person

5.) von der Einladung der Fortbildungsschule Leubsdorf zur Schulent-
lassungsfeier.

f.) Der Preis für den Verkauf von Kartoffeln aus Beständen der
Gemeinde soll durch den Wohlfahrtsausschuß festgesetzt werden.

11.30 Uhr erfolgt die Eröffnung der nichtöffentlichen Sitzung.

Pkt 10. Dem Einbürgerungsgesuche des Viehhandlungsgehilfen Wilhelm Laurenz Uhlig wird zugestimmt.

Pkt 11 Als Stellvertreter für den z.Zt. erkrankten Freibankfleischer Gerstenberger wird Herr Martin Meusel gewählt.

Schluß der Sitzung 11.45 h.

Zum Schluß wird auf Antrag des Herrn Eppendorfer die Vergütung des unterzeichneten Schriftführers auf 3 M pro Sitzung ab 1. Januar 1924 festgesetzt.

Schellenberg, am 9. Mai 1924.

Anwesende Herren: Siehe Anwesenheitsliste
(nicht im Gemeindebuch enthalten)

Die im Gasthaus Reichel stattfindende Sitzung eröffnet der Vorsitzende, Herr Gem.-Ältester Trübenbach, mit der Mitteilung, daß Herr Bürgermster. Schierig erkrankt sei und mit dem Wunsche auf dessen baldige Genesung.

Beginn der Sitzung: Abends 7.30

Tagesordnung liegt bei.

E i n l a d u n g

zur Gemeindeverordnetenversammlung am Freitag, den 9. Mai 1924,
abends 7 1/2 Uhr, im ~~der Schule~~ *Gaßhof Reiche*

T a g e s o r d n u n g :
= = = = =

- 1.) Beschlußfassung über "Ortsgesetz über Wahlen der Gemeindeverordneten zu den Ausschüssen und in Ehrenämter" - Herr Guterath -
- 2.) 2. Lesung des XV. Nachtrags zur Gemeindesteuer-Ordnung, Feuerschutzabgabe betr. - Herr Oskar Reichelt -
- 3.) Festsetzung des Jahressatzes 1924 für die Hundesteuer.
- 4.) Bericht über die Sitzung des Bauausschusses am 27.4.1924.
 - a) Beschlußfassung über Verwendung der Aufwertungs- (Mietzins-) Steuer (Jahresertrag 2.000 - 2.500.- Mk.) - Herr Lohse -
 - b) Beschaffung von Feuerlöschgeräten.
Bewilligung der Mittel zur Beschaffung von Feuerlöschgeräten.
- 5.) Bericht über Prüfung der Gemeinde-, Schul-, Feuerlösch- und Lebensmittel-Kasserechnungen.
 - a) Beschlußfassung über Verwendung von ca. Mk. 1.000.- Gemeindegassen-Überschuß aus dem Rechnungsjahre 1923 - Herr Rutloff -
 - b) Einrichtung einer Melde- und Wahlkartei für die Gemeinde.
 - c) Beschaffung einer neuen Schreibmaschine.
- 6.) Bericht über die Sitzung des ~~Schul-~~ ^{Schul-} Wohlfahrtsausschusses am 28.4.1924.
- Herr Rößler -
- 7.) Bericht über die Sitzung des Wohlfahrtsausschusses am 28.4.1924.
- Herr Barth -
- 8.) Ausflurungssache Lindner.
- 9.) Aufhebung der Schiedsstelle für Hauserhaltung - Herr Franz Hennig -
- 10.) Zusatzversicherung für die Gemeindehäuser in der Brandversicherung - Herr Franz Hennig -
- 11.) Befreiung Willy Wolf von der Feuerwehrrpflicht.
- 12.) Bewilligung des Jahresbeitrags für den Verein zur Fürsorge für bildungsfähige Krüppel.
- 13.) Kenntnisnahmen - 3 Punkte -
- 14.) Nichtöffentliche Sitzung - 4 Punkte -

Die hinter den einzelnen Beratungspunkten genannten Herren werden gebeten, zur Sitzung das Referat zu übernehmen und das Aktenmaterial vorher im Gemeindeamte einzusehen.

Schellenberg, am 6. Mai 1924.
Der Gemeinderat.

W. P. K. ...

Pkt 1. Vortragender: Herr Gutermuth

Der vorliegende Entwurf wird in seinen einzelnen §§ verlesen. Er wird angenommen, nur wird anstelle des § 8 der dem Entwurfe ange-fügte Entwurf eingerückt.

Pkt 2 Der XV. Nachtrag z. G. St.-O., Feuerschutzabgabe betr., wird in zweiter Lesung genehmigt.

Pkt 3. Als Jahressatz für die Hundesteuer 1924 werden fd. ersten Hund 12 M, fd. zweiten Hund 20 M., fd. dritten Hund 36 M festgesetzt.

In d. Ortsteilen Lohmühle, Ziegelei und Scheibe sollen für den ersten Wachhund nur 9,- M, für die folgenden Hunde aber der volle Satz erhoben werden.

Pkt 4. Zunächst verliest der Herr Vorsitzende die Sitzungsniederschrift des Bauausschusses vom 27. vor. Monats.

a) Der Bauausschuß hat vorgeschlagen, den Ertrag an Mietzinssteuer zu gemeindlichen Bauzwecken zu verwenden. Dem Vorschlag wird stattgegeben.

Zuerst soll Ankauf von Bauland erfolgen. Herr A. Reichelt ist bereit, etwa 1500 qm Land abzugeben. Bevor jedoch Abstimmung über diesen Punkt erfolgt, legt Herr Eppendorfer einen Plan über den Einbau einer Wohnung im Gemeindehause vor. Der Bau würde 6000 – 8000 M an Kosten erfordern.

Nach längerer Aussprache wird die gesamte Angelegenheit an den Bauausschuß überwiesen.

b.) Der Herr Vors. erstattet Bericht über die Besichtigung der Geräte unserer Ortsfeuerwehr. Ferner liegt ein Verzeichnis des Hauptmanns Böttger über fehlende oder reparaturbedürftige Gerätstücke vor. Herr Gutermuth beantragt, der Feuerwehr aus Gemeindemitteln 500 M zur Ergänzung ihrer Ausrüstungsgegenstände zur Verfügung zu stellen. Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Pkt 5. Herr Ruttloff gibt Bericht über die Prüfung der Gemeinderechnungen. Mit Rücksicht darauf, daß sämtliche Rechnungen in Ordnung gehen, wird auf Vorschlag des Herrn Vorsitzenden dem Kassierer Erlastung erteilt.

a.) Aus dem Kassenbestande (Überschuß) vom 31. 3. 1924 von etwa 1000 M sollen die Kosten aus Pkt 4 b. dieser Niederschrift bestritten werden

b) u. c) werden bis nach Aufstellung des Haushaltplanes 1924/25 zurückgestellt.

Pkt 6 Herr Rößler berichtet über die Beschlüsse des Schulausschusses vom 28.4.1924

Pkt 7. Über die Wohlfahrtsausschuß-Sitzung am 28.4.24 berichtet Herr Gutermuth,

Pkt 8 Auf Antrag Gutermuth wird die Ausflurungssache Lindner wiederum abgelehnt

Pkt 9. Herr Fr. Hennig gibt Bericht über den Anlaß zur Aufhebung der Schiedsstelle für Hauserhaltung. Das Gemeindeverordneten-Kollegium beschließt darauf mit 7 gegen 5 Stimmen die Aufhebung der Schiedsstelle. Herren Uhlig u. O. Reichelt sprechen gegen die Aufhebung

Pkt 10. Für sämtliche Gem.-Häuser soll eine Zusatzversicherung btr. Brandversicherung eingegangen werden. Die Jahresprämie von 25 – 30 M wird genehmigt.

Pkt 11 Befreiung wird einstimmig erteilt.

Pkt 12 Der Jahres-Mitgliedsbeitrag in Höhe von 30 M wird bewilligt.

Pkt 13. Das Kollegium nimmt Kenntnis von

- a.) der Verpflichtung des Herrn Walter Trübenbach als Gem. Ältester und stv. Bürgermst.,
- b.) der Verpflichtung des Herrn Martin Meusel als ständiger Freibankfleischer,
- c.) einer Einladung der Bezirkssiedelungsstelle Flöha zu einem Vortrage über Bauwesen,
- d.) einer Mittlg. über Neufestsetzung der Verpflegsätze in den Bezirksstiften Augustusburg usw.
- e.) dem Beginn einer neuen Schulkinder-Speiseperiode am 19.5.1924
Hierzu bewilligt das Kollegium die Kosten in Höhe von etwa 150 M.
Es soll versucht werden, Frau Hösel wieder als Leiterin zu gewinnen.

Hierauf nichtöffentliche Sitzung

Pkt 14. a.) Die Maßnahmen des Wohlfahrtsausschusses in Unterbringungssachen Ramm ./ Nitzsche werden gutgeheißen

b.) Die Jahresvergütung an den Standesbeamten wird in Höhe von 150 M genehmigt

c.) Dem Vorschlage des Wohlfahrtsausschusses wird stattgegeben.

d.) Vergütung f. Frau Hösel 28 M, für Frau Dittrich 20 M wird genehmigt.

e.) Die Eingabe wird an den Fin. Ausschuß überwiesen, der die Angelegenheit untersuchen soll.

Pkt 15 wird angefügt ein Antrag der Sozialdemokratischen Fraktion, vom Staate die Obstnutzung der Staatsstraße Waldkirchen – Augustusburg im Jahre 1924 zu pachten, das Obst abnehmen zu lassen und an die Gemeindebevölkerung abzugeben.

Der Antrag wird angenommen.

Schluß der Sitzung: 12.45 nachts.

Schellenberg, am 20. Juni 1924

Die heutige Sitzung der Gemeindeverordneten wird 7.45 h durch den seit der letzten Sitzung genesenen Herrn Bürgermeister Schierig eröffnet.

Die Anwesenden sind in besonderer Liste aufgeführt(*nicht im Gemeindebuch enthalten*);

eine Tagesordnung liegt dieser Niederschrift bei.

Einladung

zur 4. Sitzung der Gemeindeverordneten für Freitag, den 20. Juni 1924
abends 7 1/2 Uhr in Reichel's Gasthof.

Tagesordnung:

- Punkt 1. Nochmalige Beratung über das Ortsgesetz für die Ausschusswahlen.
Berichterstatter G.V. Guterath.
- " 2. Neuaufnahme bez. Umwandlung der Haftpflicht -, Unfall-, Feuer -
und Einbruchversicherung in Goldmark beim Gemeindeversicherungs-
verband in Leipzig. Berichterstatter G.V. O.Reichelt.
- " 3. Beschlussfassung über Verwendung der Mietzinssteuer.
Berichterstatter G.V. Lohse.
- " 4. Umflurungssache Lindner. Berichterstatter G.V. F.Hennig.
- " 5. Beschaffung einer Melde- und Wahlkartei.
- " 6. Bewilligung der Kosten für Berichtigung der Flurkarte und des
Flurbuchs. Berichterstatter G.V. Uhlig
- " 7. Verlegung des beim Gasthof aufgestellten Kadavergefäßes.
Berichterstatter H.V. Eppendorfer.
- " 8. Verschiedenes.

Nichtöffentliche Sitzung.

- " 9. Erlaßgesuch der Besitzer im Ortsteil Scheibe, Ziegelei und
Lohmühle wegen der Hundesteuer.
- " 10. Auszeichnung des Feuerwehrhauptmannes. Berichterst.G.V.A.Reichel
- " 11. Wohlfahrtsausschußbeschlüsse:
a) Kostenbewilligung für Augenoperationen an Frau Bichel,
b) Bewilligung der Unterbringungskosten für Schellenberger
Kinder,
c) Unterstützungsgesuch des Streckenarbeiters Rich.Hiemann.
Berichterstatter G.V. Reiser.
- " 12. Personalsachen.

Schellenberg, am 18. Juni 1924.

Die Gemeindeverordneten

Elisang
Vorsteher.

Bürgermeister

Pkt 1. Der Verfassungsausschuß hat sich nochmals mit dem Entwurfe beschäftigt und festgestellt, daß sich noch einige Änderungen nötig machen. Auf Vortrag des Herrn Gutermuth wird der Entwurf mit seinen in den §§ 2, 4, 9, 12 und 13 vorgenommenen Abänderungen angenommen.

Der diesbez. Beschluß vom 9. Mai 1924 – s. Pkt 1 – soll insofern eine Änderung erfahren, als § 8 in seiner ursprünglichen Fassung bestehen bleiben soll.

Pkt 2 Die bei der Magdeburger Feuerversicherungsgesellschaft laufenden Papiermark-Versicherungen sollen abgelöst werden und an ihrer Stelle Goldmark-Versicherungen beim Gemeindeversicherungsverbande eingegangen werden.

Der Nachschutzmann Lindner soll mitversichert werden.

Pkt 3. Der Bauausschuß hat sich mit der Bausache eingehend beschäftigt. Mit Rücksicht darauf, daß die Mietzinssteuer zur Erstellung von Wohnungen verwendet werden muß, wird vorgeschlagen, das alte Gemeindehaus auszubauen. Herr Uhlig spricht gegen diesen Plan.

Nach längerer Debatte wird beschlossen, für den Gemeindehaus-Anbau und für einen Zweifamilienwohnhaus-Neubau Anschläge einzufordern. Herr Baumeister Eppendorfer soll mit der Anfertigung der Blanketts (*für den Bau einzureichende wichtige Papiere*) beauftragt werden; als Bauwerker kommen infrage die Baumeister Eppendorfer, Günther, Lindner und Mai.

Pkt 4 Die Amtshauptmannschaft Flöha ersucht die Gemeinde erneut, zur Umflurungssache Lindner Stellung zu nehmen und ihre Gegenforderungen zu stellen. Herr Franz Hennig trägt die vom Bauausschusse vorschlagsweise niedergelegten Forderungen vor, worauf beschlossen wird, diese Forderungen mit Ausnahme der die Grünberger Flurstücke betreffenden der Stadtgemeinde Augustusburg gegenüber zu stellen.

Pkt 5. Mit der Angelegenheit „Beschaffung einer Melde- und Wahlkartei“ hat sich der Finanzausschuß beschäftigt; er schlägt dem Kollegium Bewilligung von GM(*Goldmark*) 200,- vor.

Die Kaufsumme wird bewilligt.

Pkt 6 Auf Vorschlag des Bauausschusses werden GM. 75.- - 100.- bewilligt.

Pkt 7. Das z.Zt. am Gasthause Reichel aufgestellte Kadavergefäß verbreitet oft üblen Geruch. Es liegen eine Beschwerde Reichel's und ein Beschluß des Bauausschusses auf Beseitigung des Gefäßes vor. Die Aussprache führt zu dem Ergebnis, nach einem besser geeigneten Platze als dem vom Bauausschuß vorgeschlagenen zu suchen.

Pkt 8. a) Beitritt zu einem Kassenrevisions-Verbande

Der Anschluß an einen Verband ist nicht gelungen. Es wird beschlossen, durch eine unvermutete Kassenrevision feststellen und beurteilen zu lassen, ob der Anschluß an einen auswärtigen Verband erforderlich ist.

b.) Eigene Mittgl. Bewilligungsbefugnis des Bürgermeisters: Die Grenze wird auf GM. 50,- festgelegt

c.) Festlegung des Gemeindezinses. Er soll in Goldmark erhoben werden; Ertrag etwa M 90,-.

d.) Erzgebirgsschau auf der Augustusburg Zur Erfüllung dieser kulturell wichtigen Aufgabe werden GM 15,- bewilligt.

e.) Erhebung von Brückenzoll an der Schellenberg–Leubsdorfer Flöhabrücke

Es liegt ein Schreiben der Amtshauptmannschaft Flöha vor, nach dem eine Erhebung ungültig ist. Das Kollegium nimmt Kenntnis.

Nach Erledigung vorstehender Punkte nichtöffentliche Sitzung

Pkt 9. Die Steuer wird für den ersten Hund auf die Hälfte des jeweils üblichen Jahressatzes festgelegt.

Pkt 10. Dem Bauausschuß-Beschluß wegen Ehrung Böttger's mit einem Ehrenbeil wird zugestimmt. Die Kosten werden bewilligt.

Pkt 11. a.) Mit Rücksicht auf die besondere Dringlichkeit und die Bedürftigkeit Büchel's wird der Zahlung von GM 20,- zugestimmt._

b.) Den bisherigen Maßnahmen des Wohlfahrtsausschusses in der Sache Kindererholung sowie

c.) Unterstützung der Familie Hiemann mit wöchentlich GM 8,- wird zugestimmt.

d.) Eingabe des Frauenvereins, die Unterbringung der tuberkulosegefährdeten Dora Fischer betr., GM 120,- werden auf die Gemeindekasse übernommen.

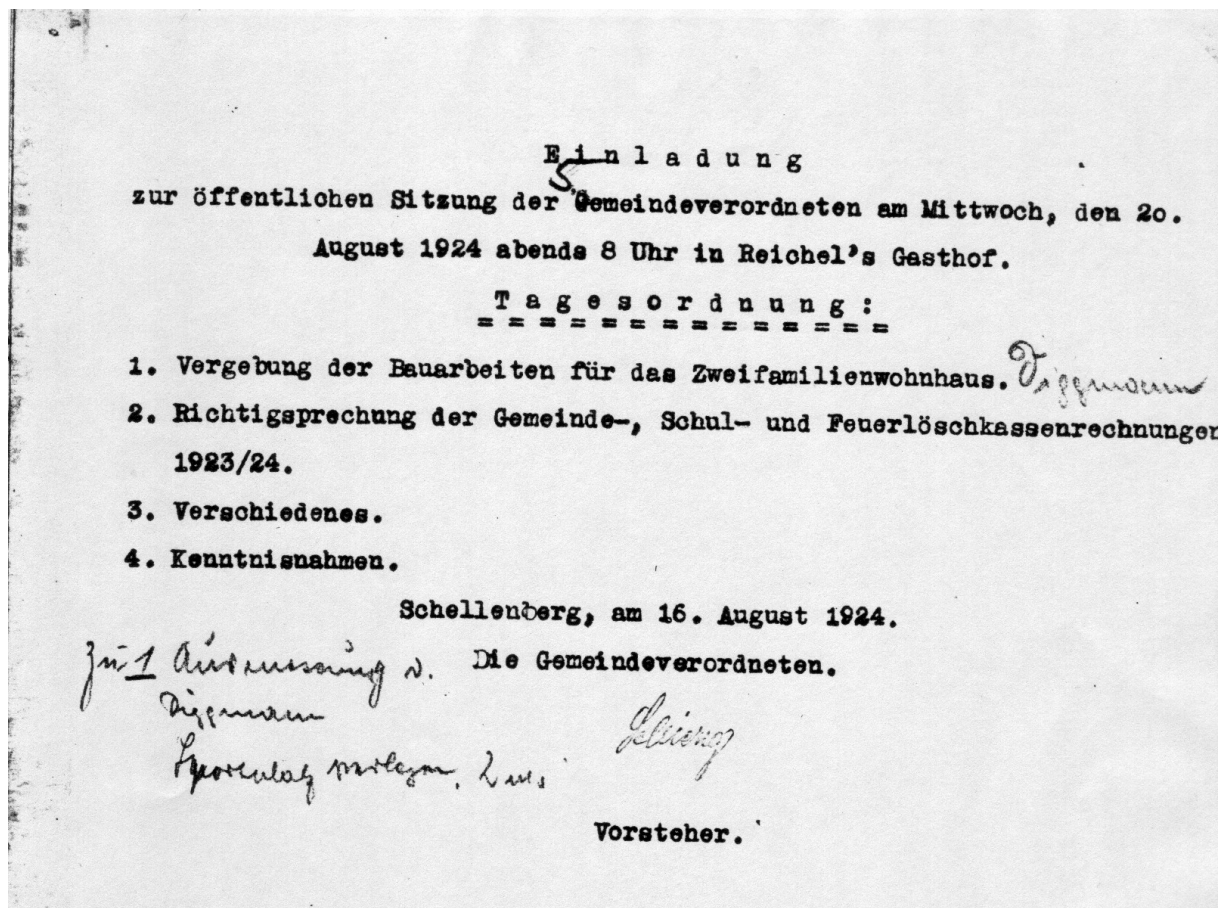
Die Ortskrankenkasse Borstendorf soll wegen Gewährung der Familienhilfe angegangen werden.

Pkt 12 Der Herr Vorsitzende berichtet über den Krankheitsfall des Verwaltungsanwärters Reichel. Dem Vorschlage des Finanzausschusses, die Gehaltszahlung einzustellen, wird stattgegeben.

Schluß der Sitzung : 10.10

Schule Schellenberg, am 20. Aug. 1924.

Die heutige 5. Sitzung der Gemeindeverordneten wird abends 8.10 h durch den Vorsteher, Herrn Bürgermstr. Schierig, eröffnet. Sitzungsfolge liegt dieser Niederschrift bei; die anwesenden Herren sind in besonderer Anwesenheitsliste aufgeführt (*fehlt im Gem.-buch*).



Der Vorsitzende gibt bekannt, daß als Pkt. 5 der Tagesordnung zwei Anträge der Sozialdem. Fraktion angefügt worden sind.

Pkt 1. Durch den Vorsitzenden wird der Fortschritt der Vorarbeiten bezgl. der Errichtung eines Gemeindehaus-Baues vorgetragen. Der Bauausschuß hat die Kosten-Anschläge geprüft; das Anschlags-Ergebnis des Baumstr's Eppendorfer, hier, ist ca 16.800 M. Vom Bauausschusse wird vorgeschlagen, die Erd-, Maurer- und Zimmererarbeiten an Eppendorfer unter gewissen, vom Bauausschusse vorgesehenen Bedingungen, zu übertragen.

Einzelne Anfragen aus dem Kreise des Kollegiums werden durch gegenseitige Aussprache geklärt, Zweifel tauchen wegen Festsetzung der Konventionalstrafe von M 1000,- auf. Der Vorschlag des Bauausschusses wird dahin geändert, daß die Konventionalstrafe auf M 500.- herabgesetzt sowie die Frist zur Errichtung des Baues bis unter das Dach auf 22. Okt. 1924 verlängert wird.

Unter der Voraussetzung, daß Eppendorfer sich mit diesen Bedingungen einverstanden erklärt, wird ihm der Bau übertragen.

Ferner werden aufgrund Vorschlags des Bauausschusses vergeben:

- a.) Zementarbeiten – Eidam, Augustusburg
- b.) Klempnerarbeiten – Uhlig, Leubsdorf
- c.) Dachdeckerarbeiten – Restel, „

Der Vorschlag des Bauausschusses zu b.) fiel auf den Klempnermstr. Lehmann, Marbach. Für die Dachrinne soll 13er, für das Abfallrohr 12er Zink verwendet werden. Das Dach soll mit Kunstsschiefer gedeckt werden.

Pkt 2. Prüfung von Jahresrechnungen durch die Herrn Eppendorfer, Gutermuth, Ruttloff & Osk. Reichel. Es sind geprüft und richtig befunden worden die Jahresrechnungen der Gemeindekasse (1922/23 u. 1923/24), Schulkasse (1924, 1/1-31/3.24) und Feuerlöschkasse (1924, 1/1-31/3.24) und der Lebensmittel- und Kartoffelbeschaffungskasse (1923/24 bis 31/3.24); sämtliche Rechnungen werden richtiggesprochen und dem Kassierer wird Entlastung erteilt.

Pkt 3. a.) Gesuch der Gemeinde Wilthen für Unwettergeschädigte

b.) Gesuch der Taubstummenanstalt Zwickau

c.) Gesuch des Vereins für Arbeiterkolonien in Sachsen

Es werden bewilligt: Zu a) 30 M, b) 15 M, c) 10 M. Bei c.) stehen sich zwei Anträge gegenüber. Barth: Ablehnung, Gutermuth: 10 M.

d.) Antrag der Ortsfeuerwehr, ihr die Abhaltung ihrer Übungen auf dem Gemeinde-Sportplatz zu gestatten. Herr Barth richtet sich gegen den Antrag, soweit es die Übungen mit Spritze anlangt.

Es wird beschlossen, die Abhaltung von Übungen auf dem Sportplatz zuzulassen; das Spritzen soll möglichst vermieden werden.

e.) Zahlung von Pacht für Benutzung des Sportplatzes.

Beschlußfassung wird bis zur nächsten Sitzung ausgesetzt.

Pkt 4. Kenntnis wird genommen davon, daß

a) der Gemeinderat die Obstnutzung der Staatsstraße Augustusburg – Waldkirchen für 90 M gepachtet hat,

b) die Postzustellung ab 1.9.1924 wieder vormittags erfolgen wird,

c.) das Kadavergefäß nach der Hohenfichtner Straße verlegt worden ist,

d.) die Gemeindeverfassung und die Geschäftsordnung für die Gem.-Vo. von der Ah. Flöha genehmigt worden sind.

e.) die Landwirtschaft anstrebt, ihre Vertreter in den Vorstand des Stromversorgungsverbandes Oberlungwitz entsenden zu dürfen.

Pkt 5. a) Herr Oskar Reichelt begründet den Antrag der Sozialdem. Fraktion, die von den Erwerbslosen zu leistende Pflichtarbeit nach dem Gemeindearbeitertarife zu bezahlen. Der Antrag findet Annahme. Auf Ersuchen des Oberstraßenwärts. Hinkelmann soll in den Herbstmonaten der Erwerbslose Hänel zu Straßenarbeiten verwendet werden;

Auch soll versucht werden, den Tauben Otto mit zu beschäftigen.

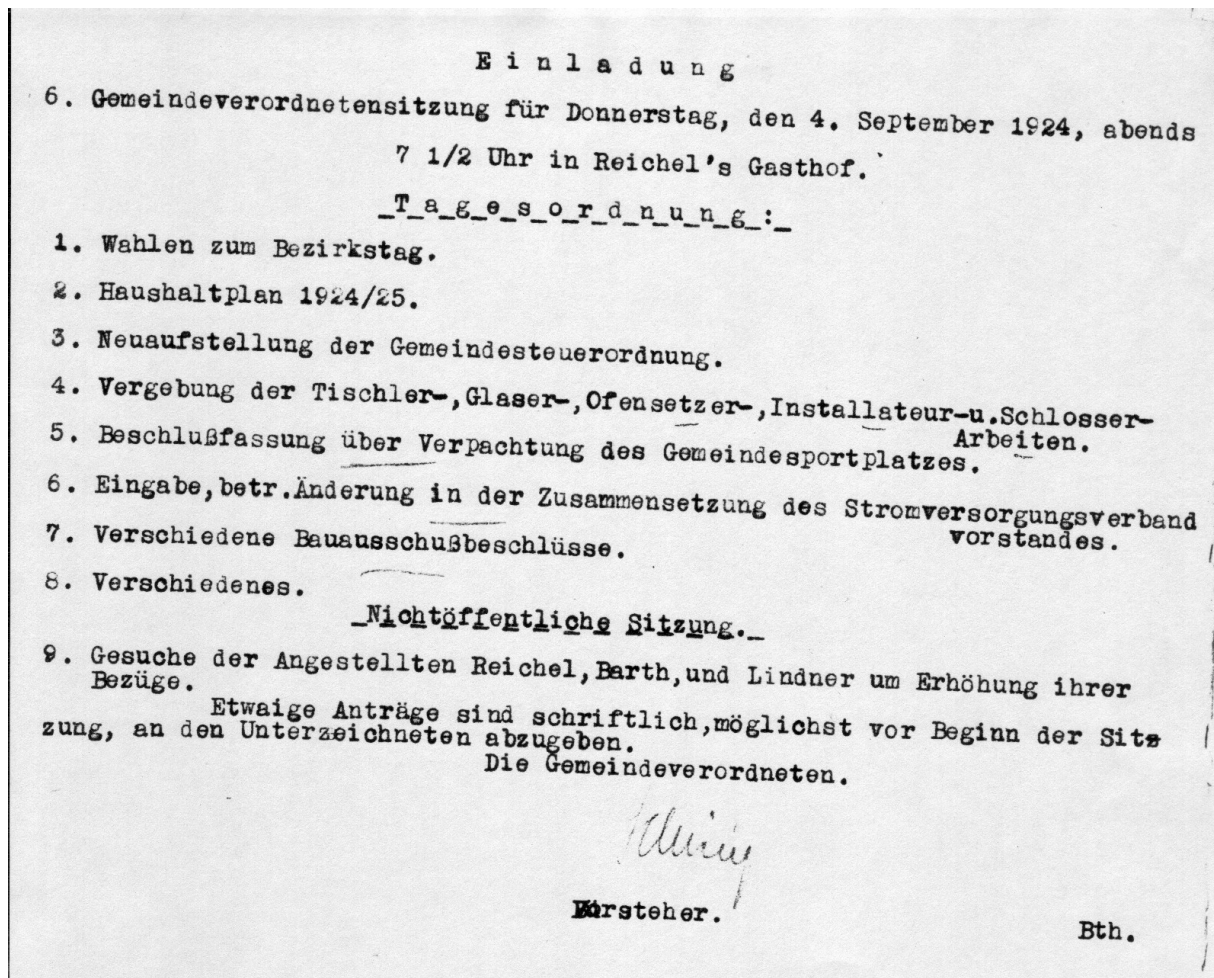
b.) Der 2. Antrag geht dahin, die Beschaffung von Winterkartoffeln für die Gemeindebevölkerung durch die Gemeinde vorzunehmen und für die ganz Minderbemittelten zu finanzieren.

Dem Antrage schenkt man Gehör, ihm soll auf die günstigste Weise stattgegeben werden. Dem Bürgermstr. wird die Art der Ausführung überlassen.

Zu Pkt 1. Zum Schluß regt der Herr Eppendorfer an, auch bei den übrigen Handwerksmeistern Konventionalstrafen festzusetzen. Diese sollen im Verhältnisse zu der bei Eppendorfer festgelegten Strafe gleichhoch sein.

Schluß der Sitzung: 11.00

Gasthaus Reichel Schellenberg, am 4. September 1924.



Der heutigen 6. Sitzung der Gemeindeverordneten geht die Wahl zum Pkt 1. Bezirkstag für die Amtshauptmannschaft Flöha voraus. Der Wahlgang ist in besonderem Protokoll niedergeschrieben.

Pkt 2. Der Vorsitzende trägt den Entwurf zum Haushaltplan der Gemeindekasse auf das Jahr 1924/25 – teilweise abgeändert durch den Finanzausschuß – in seinen einzelnen Titeln vor.

Herr Barth stellt den Antrag, von dem gestundeten Gemeindegzuschlag zur Gewerbesteuer 50% zu erheben.

Herr Gutermuth spricht gegen den Antrag, worauf dieser gegen 6 Stimmen abgelehnt wird.

Es folgt ein Antrag Oskar Reichelt, im laufenden Rechnungsjahre 6 Druckstücke anstatt 1 (bisher 4) der Gemeindezeitung zu abonnieren, der ebenfalls gegen die 6 Stimmen der Linken abgelehnt wird.

Weitere Anträge:

Barth – Erhöhung der Kap Arzt-, Apotheker- usw.- Kosten auf GM 1.000.-; Ablehnung gegen 6 Stimmen.

Barth – Ablehnung des gesamten Haushaltplanes. Der Gesamthaushalt berücksichtigt nach der Meinung seiner Fraktion zu wenig die sozialen Aufwendungen;

der Haushaltplan der Gemeindekasse 1924/25 wird daraufhin gegen die Stimmen der Sozialdemokraten angenommen.

Während der Aussprache verlangt Herr O. Reichelt Aufklärung über die Posten „Gemeindehäuser“ und über die Höhe der einzelnen Gehaltsposten der Beamten. Gleichzeitig beantragt er, gemäß der Geschäftsordnung das Ausschänken und den Genuß von geistigen Getränken zu verbieten; es geschieht.

Hierauf wird der Haushaltplan der Feuerlöschkasse 1924/25 so, wie er vorliegt, einstimmig genehmigt.

Es schließen ab der Gemeindekassen-Haushaltplan mit

GM 41.150,- in der Einnahme

„ 39.208,- „ „ Ausgabe

Feuerlöschkassen-Haushaltplan mit

GM 1.220,- in der Einnahme

„ 1.710,- „ „ Ausgabe

Pkt 3. Weiter verliert der Herr Vorsteher den vom Finanzausschuß vorgelegten Entwurf zur neuen Gemeindesteuerordnung; die Neuaufstellung macht sich mit Rücksicht auf die Unübersichtlichkeit der alten Steuerordnung nötig. Nachdem Erläuterungen zu einzelnen Punkten gegeben worden sind, wird die Gemeindesteuerordnung in erster Lesung einstimmig genehmigt.

Zu Pkt 4 wird bekanntgegeben, daß die Zementarbeiten zum Gemeindeneubau in Abänderung des Beschlusses vom 20.8.24. von Eidam – Augustusburg auf Zürner – Eppendorf übertragen werden mußten, weil Eidam ablehnt.

Hierauf werden folgende Aufträge erteilt:

Ofenarbeiten: Ganzauge – Chemnitz
bei Eintritt in den Preis von GM 352,-

Schlosserarbeiten: Hammer - Schellenberg

Installationsarbeiten: Hengst - „
bei einem geringen Preisnachlaß

Malerarbeiten: Gutermuth, Marbach

Tischlerarbeiten: Ramm - Schellenberg
Glaserarbeiten: Eppendorfer – Schellenberg, wenn er in den
Preis von GM 965,- eintritt.

Pkt 5. Erneute Vorlage der Sache „Verpachtung des Sportplatzes“. Herr Gutermuth beantragt, den Sportplatz „Lohwiese“ zu verpachten, die weitere Bearbeitung jedoch dem Bauausschusse zu übertragen.

Herr Richter beantragt sofortige Erledigung und ebenso wie Herr O. Reichelt Verzicht auf Verpachtung, weil der Sportplatz der Sache aller Parteien dienen soll. Darauf wird dem Antrage Gutermuth gegen 6 Stimmen zugestimmt.

Pkt 6. Die Kenntnissache aus Pkt. 4 e der Tagesordnung vom 20. Aug. 1924 liegt heute zur Beratung vor. Die Landwirtschaft erstrebt Entsendung ihrer Vertreter aus Konsumentenkreisen in den Vorstand des Stromversorgungsverbandes Oberlungwitz, zu der der Finanzausschuß zustimmend beschlossen hat. Es wird genehmigt, daß ein entsprechender Antrag an den jetzigen Vorstandsvorstand abgegeben wird.

Pkt 7. a.) Für außergewöhnlich starke Benutzung des Zufahrtsweges zur Flöhabrücke Schellenberg – Leubsdorf sollen als Ersatz für das ab 1. d.M. weggefallene Brückengeld Vorauszahlungen gefordert werden.

b.) Es macht sich eine geringe Änderung der Grundstücksgrenze zwischen dem Gemeindehaus Nr. 3 und dem Grundstück Hermann Ramm erforderlich.

Vor weiterer Beratung beantragt Herr O. Reichelt Aussprache über das Größenverhältnis des Sportplatzes. Dem wird stattgegeben und beschlossen, den Sportplatz, wenn angängig, zu vergrößern, die Sache aber an den Bauausschuß zu überweisen.

Die Grenzenregelung Ramm – Gemeindehaus soll nach der Flurkarte erfolgen.

c.) Dem Bauausschuß-Beschlusse wegen der Straßenbeleuchtung im Winterhalbjahr wird stattgegeben.

d.) Genehmigt wird der Kauf eines Füllofens für den Kassenraum des Gemeindeamtes

e.) Vortrag wird erstattet in der Wohnungssache Gröbe.

f.) Zugestimmt wird dem Beschlusse des Bauausschusses, je einen Ofen für das Klassenzimmer 4 und die Hausmannswohnung zu beschaffen, jedoch zu versuchen, den Herd der Hausmannswohnung nach der Gemeindehaus-Wohnung Hennig zu versetzen.

- Pkt 8 a.) Dem Verkehrsverbande für das Flöha- und Pockaugebiet wird nicht beigetreten
b.) Die Verteilung von 60 – 70 Pfund Äpfeln wird dem Wohlfahrtsausschusse übertragen
c.) Kenntnis wird davon genommen, daß das Ortsgesetz über die Wahlen zu Ausschüssen usw. genehmigt worden ist
d.) Die Obstnutzung soll am 14.9.24 versteigert werden.

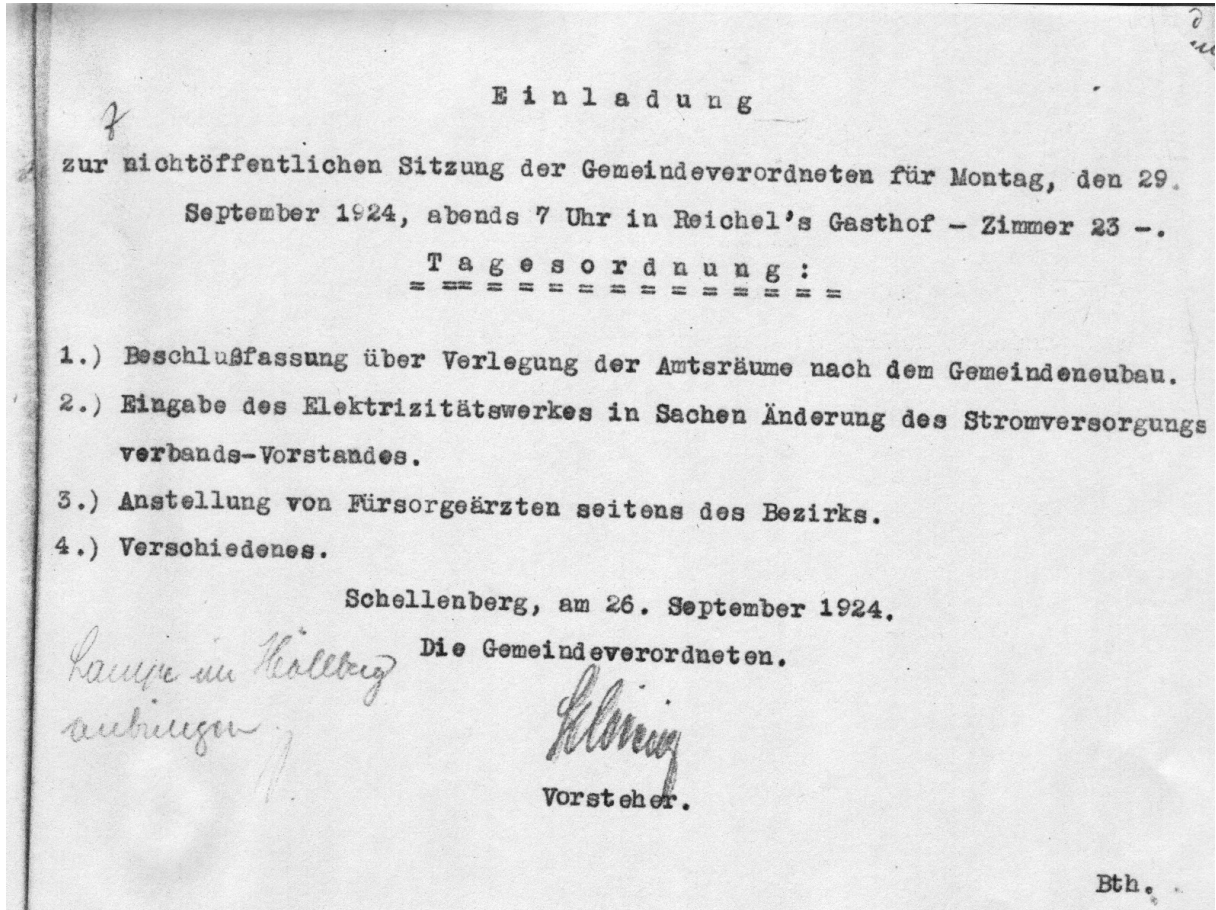
Ab 10.15 Nichtöffentliche Sitzung.

Pkt 9 a) Der Finanzausschuß schlägt vor, das Monatsgehalt des Nachschutzmans Lindner vom 1.9.1924 ab von 30 auf 45 GM zu erhöhen, das Gesuch des Lehrlings Barth um Zahlung gesetzlicher Bezüge sowie das Gesuch des kranken Anwärter Reichel aber abzulehnen. Dem Beschlusse wird zugestimmt, mit der Abänderung, daß an Reichel GM 10,- monatlich drei Monate lang gezahlt werden. Für Barth ist Genehmigg. ab 1.1.25 vorgesehen.

- b.) Aus Anlaß des 25jährigen Dienstjubiläums des Oberstraßenwarts Hinkelmann wird beschlossen, ihn mit einem Diplom auszuzeichnen.
c.) Der Steuerrestant(*rückständiger Schuldner*) Emil Hötzel hat um Herabsetzung des Gemeindezuschlags zur Gewerbesteuer nachgesucht; auch ist Hermann Zickmantel mit dieser Steuer rückständig. Beide sollen Ratenzahlungen bis 1.12.1924 leisten und, falls sie nicht damit wieder in Verzug geraten, die Hälfte der bisher aufgelaufenen Verzugszuschläge erlassen erhalten.
d.) Zum Zwecke der Herbeiführung eines ausdrücklichen Beschlusses wird genehmigt, daß die Sozialversicherungsbeiträge für die Gemeindegestellten aus der Gemeindegasse gezahlt werden.

Schluß der Sitzung: 11.15 abends.

Niederschrift über die Gemeindeverordnetensitzung
am 29. Sept. 1924, abends 7 Uhr in Reichel's Gasthof



Anwesenheitsliste fehlt.

Pkt I. Herr Oskar Reichelt legte dagegen Protest ein, daß die heutige Sitzung nichtöffentlich sei. Der Vorsitzende gab Erläuterung.

Man beschloß mit 7 gegen 6 Stimmen, die Verlegung der Amtsräume nach dem Gemeindeneubau. Alle Einzelheiten über die geplante Verlegung wird dem Bauausschuß übertragen.

Die freiwerdende Wohnung im Gemeindehaus Nr. 45B wird vom Herrn Neuhäuser bezogen.

Pkt. II Auf die Gegenschrift des Oberlungwitzer Werkes zum Schreiben des Herrn Alban Große blieb man einmütig auf dem am 4.9.1924 gefaßten Beschluß bestehen.

Pkt III. Zu Pkt. III. beschließt man einstimmig, dem vom Bezirk aus angestellten Fürsorgearzt für die schulärztliche Tätigkeit zu betrauen. Im Bericht soll hervorgehoben werden, dass insbesondere die bisherige schulärztliche Tätigkeit Anlaß zum einstimmigen Beschluß gegeben hat.

Pkt. IV. a) Man nahm Kenntnis von der Verteilung der Äpfel; man erklärt sein Einverständnis.

b) Weiter nahm man Kenntnis von einem Schreiben der Brandversicherungskammer, nach welchem die bestehenden Zusatzversicherungen mit dem 31. Dez. 1924 gekündigt sind.

c) Auf das Gesuch der Gemeinde Sachsenburg werden 30. – Mk für die Geschädigten bewilligt

d.) Von den Maßnahmen des Bauausschusses nahm man Kenntnis.

e.) Herr Franz Hennig gab Bericht über die Besichtigung des Gemeindehauses Nr. 45B. Es wurde alles in bester Ordnung vorgefunden. Die erforderliche T(D)rainierung(*Trockenlegung*) beim Schuppen bei der Aschegrube u. bei der Gartenzaun-Mauer sollen gelegentlich mit ausgeführt werden.

Schellenberg, am 19. Dezember 1924.

Heute abends 7.30 Uhr wird die auf diesen Zeitpunkt nach Reichel's Gasthof einberufene Sitzung durch den Vorsteher, Herrn Bürgermeister Schierig, eröffnet.

Die anwesenden Herren sind in besonderer Liste eingetragen.

Sitzungsfolge liegt diesem Protokoll bei.

E i n l a d u n g

zur 8. öffentlichen Gemeindeverordnetenversammlung für Freitag, den 19. Dez.
1924, abends 7 1/2 Uhr in Reichel's Gasthof.

T a g e s o r d n u n g :

- Pkt. 1. II. Lesung der Gemeindesteuerordnung (Gem. Verordn. M. Guterath)
- " 2. Durchberatung und Genehmigung des III. Nachtrags zum Ortsstatut (die Errichtung einer Freibank betr.) (Gem. Verordn. O. Reichelt)
 - " 3. Beschlußfassung über die Anwendung der Richtlinien des sächsischen Finanzministeriums für Stund- und Verzugszuschläge auf die Gemeindesteuern.
 - " 4. Revisionsbericht über die Gemeindekassen (Gem. Verordn. M. Guterath)
 - " 5. Ablösung unseres Gemeindeeigentums an dem Brückenzollhaus durch die Gemeinde Leubsdorf (Gem. Verordn. F. Lohse) *Lohse*
 - " 6. Beschlußfassung über den Beitritt der Gemeinde zu dem Gasversorgungsverband Flöha.
 - " 7. Aufstellung von Pachtbestimmungen über das als Sportplatz benutzte Gelände der Lohwiese.
 - " 8. Bericht über den Neubau. (Gem. Verordn. F. Hennig)
 - " 9. Bewilligung der Übungsgelder an die Feuerwehrmannschaften für das Jahr 1924 (Gem. Verordn. P. Uhlig)
 - " 10. Beschlußfassung über Errichtung einer Annahmestelle für Reichssteuern bei unserer Girokasse.
 - " 11. Verschiedenes.
 - " 12. Kenntnisnahmen.

Nichtöffentliche Sitzung.

-
- " 13. Übernahme eines Kostenbeitrages für den Anschluß des Ortsteils Scheibe an das elektrische Leitungsnetz.
 - " 14. Personalsachen:
 - a) Genehmigung des Stellentausches *zwischen* ~~unserer~~ Herrn Kokuschke und Herrn Kassierer Schauze in Zeithain.
 - b) Nachversicherung der Pensionsdienstzeit vom 18. Lebensjahre ab beim Ruhegehaltsverband Sächs. Gemeinden.
 - c) Besoldung des Lehrlings Barth.
 - d) Beibringung von arztärztlichen Zeugnissen bei Krankheitsfällen der Gemeindebeamten und Angestellten.
 - " 15. Verschiedenes.

Schellenberg, am 16. Dezember 1924.

Die Gemeindeverordneten.

Ellieng

Vorsteher.

Pkt 1. Vortrag über die in unserer Gem.-St. O. aufgeführten Steuerarten und deren Einnahme-Höhe erstattet Herr Gutermuth, worauf die Gemeindesteuerordnung der Gemeinde Schellenberg in zweiter Lesung einstimmig genehmigt wird.

Pkt 2. Nachdem Herr Oskar Reichelt den Grund zur Aufstellung des III. Nachtrags sowie die Unterschiede zwischen dem § 8, dem I. und II. Nachtrage einerseits und dem neuen Nachtrage andererseits vorge tragen hat, wird der 3.Nachtrag des Ortsgesetzes, die Errichtung einer Freibank betr., angenommen.

Pkt 3. Das Sächsische Finanzministerium hat Richtlinien über Stundung und Verzugszuschläge aufgestellt und den Gemeinden zum Zwecke der Erhebung ihrer Steuern zur Annahme empfohlen. Das Kollegium genehmigt die Annahme der Richtlinien für die Gemeindesteuern.

Pkt 4. a) Herr Gutermuth trägt den schriftlichen Bericht über eine unvermutete Revision der Gemeindeakten vor. Das Kollegium nimmt Kenntnis.

b.) Es folgt Vortrag und Aussprache über den Beitritt zu einem Revisionsverbände. Herren Gutermuth und Eppendorfer schlagen vor, auf absehbare Zeit von einem Anschluß an einen Verband abzusehen; dieser Vorschlag wird zum Beschluß erhoben.

Pkt 5. Nach Vortrag des Akteninhalts gibt Herr Lohse Erläuterungen über den Beschluß des Bau=ausschusses, der ursprünglich dahin ging, daß die Gemeinde Schellenberg selbst Käuferin des Brückenzollhauses wird und der Gemeinde Leubsdorf eine Abstandssumme von M 1.000. – geboten wird. Unter Rücknahme dieses schriftlich vorliegenden Beschlusses trägt Herr Lohse weiter den neuesten Beschluß des Bauausschusses mündlich vor, und verlangt, daß Leubsdorf eine Summe von M 1.000. – an Schellenberg zahlt.

Herr O. Reichelt spricht gegen die hohe Kaufsumme. Aufgrund Vorschlags des Herrn Trübenbach wird beschlossen der Gemeinde Leubsdorf eine von dieser zu zahlenden Abfindungssumme von 750.- M bedingungsweise vorzuschlagen. Falls Leubsdorf das Haus künftig verkaufen sollte, so soll der Gewinn im Verhältnis zum Schellenberger Anteil auch unserer Gemeinde zukommen.

Pkt 6. a) Der Bauausschuß schlägt vor, einen Herrn zu laden, der über die Vorteile der Gasversorgung unseres Dorfes und besonders über den Beitritt zum Gasversorgungsverband einen Vortrag vor den

Gemeindekollegien Schellenberg, Marbach u. Leubsdorf hält. Eine lebhafte Aussprache ergibt das Bedürfnis des Anschlusses unseres Ortes an das Gasleitungsnetz.

b.) Der Herr Vorsteher gibt bekannt, daß sich die Gemeinde Schellenberg bis zum 31. Dezember 1925 zu entschließen habe, ob sie ab 1926 als Großabnehmer des Elektrizitätswerkes in Oberlungwitz gelten wolle.

Pkt 7. Zunächst erfolgt Vortrag des Entwurfes zu einem Pachtvertrage zwischen der Gemeinde Schellenberg und dem Sportverein „Vorwärts“.

Unter Berücksichtigung der Ziele eines Sportvereins verurteilt Herr Richter den im Entwurfe zum Ausdruck gebrachten Plan des Bauausschusses, als Pacht für den Sportplatz jährlich den Gegenwert von 10 Zentner Roggen zu erheben. Darauf schlägt Herr Trübenbach vor, die Pachtsumme auf 8 Zentner Roggen zu ermäßigen. Herr O. Reichelt spricht ebenfalls gegen die Höhe und zieht Vergleiche mit anderem Pachtlande. Auch verwirft er den § 1 des Entwurfes, der bestimmt, daß der Sportplatz nur solange verpachtet wird, wie er von der Gemeinde nicht als Baugelände benötigt wird. Auch sei nach Meinung des Herrn Uhlig § 5, die unentgeltliche Mitbenutzung des Platzes durch die Feuerwehr betr. zu verwerfen. Er beantragt die Ermäßigung des Pachtwertes auf 5 Ztr. Roggen, worauf der Vorschlag Trübenbach gegen 4 Stimmen der Linken zum Beschluß erhoben wird.

Herr Gutermuth erklärt den § 1 dahin, daß bei einer Verwirklichung der Sportplatz im Verhältnis zum abgetrennten Baugelände vergrößert wird, auch soll die Herstellung des neuangeschlossenen Landes zu Sportzwecken auf Gemeindegeldern durchgeführt werden.

Hierauf wird der Gesamt-Pachtvertrag gegen 4 Stimmen angenommen

Pkt 8. Der Beschluß des Bauausschusses wird nach Vortrag durch Herrn Franz Hennig angenommen, wie auch

zu Pkt 9 Gewährung einer Entschädigungssumme von M 150. – auf 1924, Genehmigung erteilt wird.

Pkt 10. Das Kollegium genehmigt, daß der Girokasse eine Annahmestelle für Reichssteuern angegliedert wird; Haftung für eventuelle Verluste wird durch die Gemeinde übernommen.

Die durch Herrn Gutermuth aufgeworfene Vorteilsfrage wird durch Aussprache geklärt.

Pkt 11 a.) Der Finanzausschuß-Beschluß, an Eppendorfer erst nach Verlegung der Gemeindeamts-Räume eine Entschädigung für seinen Mietausfall zu zahlen, wird dahin geändert, daß E. ab 1.10.1924 die volle Friedensmiete von M 160. – zugebilligt erhält.

b.) Ablösung der Viehwegs-Kapitalien wird genehmigt.

c.) Der Anbringung einer neuen wie auch der Verlegung verschiedener alter Lampen am Höllberge wird zugestimmt. Es soll versucht werden, den Mast für die neue Lampe aus Beständen der Gemeinde zu entnehmen. Kenntnis wird genommen

d.) von der Zahlung eines neuen Stammanteils von M 340. – an die Girozentrale – die Kosten übernimmt die Girokasse -

e.) davon, daß von einer Erhöhung der Mieten für die Gemeindewohnungen z.Zt. abgesehen werden soll

f.) Die Krankenstube im Gemeindehause Nr. 3 soll als Unterkunftsraum für Obdachlose Verwendung finden.

g.) Zum Zwecke der Bekämpfung des Bettelunwesens wird dem Beschlusse des Wohlfahrtsausschusses, Gutscheine an Vorsprechende ausgeben zu lassen, zugestimmt

Pkt 12. a) Von der Zwecklosigkeit der Überführung der in Schellenberg wohnhaften Mitglieder der Borstendorfer Ortskrankenkasse auf die OKK Augustusburg und

b.) von der Ablehnung des Reichspostministeriums auf Wiedereinführung der Sonntags-Postzustellung für Schellenberg nimmt das Kollegium Kenntnis.

c.) Von der Entsendung eines Vertreters zu den Hauptversammlungen des Stromversorgungsverbandes Oberlungwitz wird abgesehen.

d.) Herr Eppendorfer gibt den Beschluß der Verbandssparkasse Erdmannsdorf bekannt, wonach für Neugeborene M 3. – in ein Sparbuch eingezahlt werden unter der Voraussetzung, daß die Einlage binnen 3 Monaten durch die Kindeseltern usw. erhöht wird.

10. 30 wird in die Nichtöffentliche Sitzung eingetreten.

Pkt 13 Das Kollegium ist mit der Förderung des Anschlusses der Ortsteile Scheibe & Ziegelei an das Stromversorgungsnetz Oberlungwitz und auch mit dem Beschlusse des Bauausschusses einverstanden.

Pkt 14. a.) Der Finanzausschuß-Beschluß, dem wegen des Stellen-tausches zugestimmt wird, wird dahin ergänzt, daß bei einer

Kündigung Kokuschke's der Gemeinderat zur Ausschreibung der Sekretärstelle und der Finanzausschuß zur Auswahl der Bewerber ermächtigt ist.

b.) Dem Finanzausschuß-Beschluß bezüglich der Anrechnung von Dienstjahren auf das Pensionsdienstalter wird zugestimmt.

c.) Unter Ablehnung des Fin. A Beschlusses durch die bürgerlichen Vertreter wird gegen 4 Stimmen beschlossen, an Barth ab 1.12.24 monatlich M 50. – zu zahlen

d.) Der Beschluß des Fin. A wegen Beibringung amtsärztlicher Krankheitszeugnisse wird genehmigt

Pkt 15 a) Aufgrund Vorschlags des Fin.-A wird beschlossen, Steuer und Lohwiesenpachtgeld Emil Hötzel auf M 80. – zu ermäßigen.

b.) Kenntnis wird genommen in der Wohnungssache Gröbe ./ Nitzsche, Gröbe soll die Umzugskosten für N. tragen.

Im übrigen wird dem Ausschuß-Beschlusse stattgegeben.

Schluß der Sitzung: 11.45